

# wirtschaft und statistik $\frac{8}{78}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

## Inhalt

Seite

Zusammenfassende Übersicht .....	467
Wirtschaftszahlen .....	468
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	472
Erwerbstätigkeit verheirateter Frauen (Ergebnisse des Mikrozensus) .....	473
Handwerkszählung 1977 — Methode der Zählung und Strukturdaten nach Wirtschaftszweigen —	481

## Statistische Umschau

### Bevölkerung

Kinderzahl der Ehen in den Ländern des Bundesgebietes (Ergebnis des Mikrozensus 1977) ..	488
Körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen (Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976) ...	491

### Unternehmen

Jahresabschlüsse 1976 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	497
---	-----

### Produzierendes Gewerbe

Produktion im Produzierenden Gewerbe im 1. Halbjahr 1978 .....	499
Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977 .....	503

### Bautätigkeit und Wohnungen

Sozialer Wohnungsbau 1977 .....	507
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1977 .....	512

### Reiseverkehr

Inlandsreiseverkehr im Winterhalbjahr 1977/78	516
---	-----

### Außenhandel

Außenhandel im 2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1978 .....	520
---	-----

### Preise

Preise im Juli 1978 .....	523
---------------------------	-----

### Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis August 1978, Heft 1 bis 8 .....	526
Veröffentlichungen vom 18. Juli bis 14. August 1978	529

## Statistische Monatszahlen

Inhalt .....	497*
--------------	------

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt

**Schriftleitung:** Dr. Günter Hamer,  
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,  
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,  
Postfach 5528

**Druck:** Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
Will und Rothe KG  
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

**Erscheinungsfolge:** monatlich

**Einzelpreis:** DM 10,—  
**Jahresbezugspreis:** DM 113,—  
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
zuzüglich Versandkosten.

**Bestellnummer:** 1010200—78108

**Auslieferung:** Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum  
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen  
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,  
sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung  
von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey .....	467
Economic indicators .....	468
Graphs on the economic development .....	472
Participation of married women in the labour force (Results of the Microcensus) .....	473
Census of Handicrafts, 1977 — Method of census and structural data by branches of economic activity — .....	481
<b>Statistical Review</b>	
Population	
Number of children of couples in the Laender (Results of the Microcensus, 1977) .....	488
Physically and mentally handicapped persons (Results of the Microcensus of May 1976) .....	491
Enterprises	
Annual statements of accounts, 1976, of enterprises subject to the Publication Law .....	497
Production industries	
Output in production industries in the 1st half of 1978 .....	499
Labour productivity in mining and manufacturing, 1977 .....	503
Building activity and dwellings	
Publicly assisted house-building, 1977 .....	507
Stock of residential buildings and dwellings at year-end 1977 .....	512
Tourism	
Domestic travel in the winter half-year 1977/78 .....	516
Foreign trade	
Foreign trade in the 2nd quarter and the 1st half of 1978 .....	520
Prices	
Prices in July 1978 .....	523
<b>Appendix</b>	
Systematic table of contents, January to August 1978, Nos. 1 to 8 .....	526
Publications from 18 July to 14 August 1978 ....	529
<b>Monthly Statistical Figures</b>	
Contents .....	497*

---

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

---

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	467
Données d'ensemble sur l'économie .....	468
Courbes relatives à l'évolution économique .....	472
Participation des femmes mariées dans la vie professionnelle (Résultats du microrecensement) .....	473
Recensement de l'artisanat de 1977 — Méthode du dénombrement et données structurelles par branche économique — .....	481
<b>Revue statistique</b>	
Population	
Nombre d'enfants dans les mariages suivant les Laender du territoire fédéral (Résultats du microrecensement de 1977) .....	488
Handicapés physiques et mentaux (Résultats du microrecensement de mai 1976) .....	491
Entreprises	
Bilans annuels 1976 d'entreprises assujetties à la publicité .....	497
Industries productrices	
Production des industries productrices au 1er semestre de 1978 .....	499
Productivité du travail dans les industries extractives et manufacturières en 1977 .....	503
Construction et logements	
Construction de logements sociaux en 1977 ....	507
Nombre d'immeubles à usage d'habitation et de logements à fin 1977 .....	512
Tourisme	
Trafic voyageurs intérieur au semestre d'hiver de 1977/78 .....	516
Commerce extérieur	
Commerce extérieur au 2ème trimestre et au 1er semestre de 1978 .....	520
Prix	
Prix en juillet 1978 .....	523
<b>Annexe</b>	
Table systématique de janvier à août 1978, numéros 1 à 8 .....	526
Publications du 18 juillet au 14 août 1978 .....	529
<b>Chiffres statistiques mensuels</b>	
Table des matières .....	497*

---

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

---

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	a	= Ar
MD	= Monatsdurchschnitt	ha	= Hektar
VJD	= Vierteljahresdurchschnitt	l	= Liter
HJD	= Halbjahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
JD	= Jahresdurchschnitt	g	= Gramm
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg	= Kilogramm
Vj	= Vierteljahr	dt	= Dezilonne (100 kg)
Hj	= Halbjahr	t	= Tonne (1 000 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT	= Nettoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	s	= Sekunde
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	min	= Minute
%	= Prozent	kW	= Kilowatt
‰	= Promille	kWh	= Kilowattstunde
a. T.	= auf Tausend	Pf	= Pfennig
St	= Stück	RM	= Reichsmark
Mill.	= Million	DM	= Deutsche Mark
Mrd.	= Milliarde	BG	= Bundesgebiet
mm	= Millimeter	SchH	= Schleswig-Holstein
cm	= Zentimeter	Hmb	= Hamburg
m	= Meter	Ndsa	= Niedersachsen
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	Brm	= Bremen
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
km	= Kilometer	Hess	= Hessen
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
Pkm	= Personenkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
tkm	= Tonnenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

## Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- × = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- | oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- ( ) = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



# Zusammenfassende Übersicht

## Bevölkerung

Die Kinderzahl der Ehen in den Ländern des Bundesgebietes wird in einem Aufsatz dargestellt. Nach dem Ergebnis des Mikrozensus 1977 gingen aus 100 in den Jahren 1962/66 geschlossenen Ehen, für die keine weiteren Kinder mehr zu erwarten sind, im Durchschnitt 175 Kinder hervor. Aus den in den Jahren 1967/71 geschlossenen Ehen sind voraussichtlich nur noch 160 Kinder je 100 Ehen zu erwarten. Die wenigsten Kinder haben Ehepaare in Berlin (West). Hier ergaben sich je 100 Ehen aus den Jahren 1962/66 nur 123 Kinder. Von diesen Ehen blieben 26 % kinderlos, und nur 10 % haben drei und mehr Kinder. In Hamburg wurden 138 Kinder je 100 Ehen und 21 % kinderlose Ehepaare festgestellt. Mehr als 200 Kinder je 100 in den Jahren 1962/66 geschlossenen Ehen gab es in keinem Bundesland. Am kinderreichsten sind die Ehen in Niedersachsen mit 190 Kindern je 100 Ehen. Hier blieben auch nur 10 % der Ehen kinderlos und 24 % haben drei und mehr Kinder.

Im Rahmen einer Mikrozensuserhebung im Mai 1976 über „Fragen zur Gesundheit“ gaben rd. 3,3 Mill. Personen an, körperlich, geistig oder seelisch behindert zu sein. Das entsprach einem Anteil von 5,4 % der Bevölkerung. 1,7 Mill. oder 51,5 % der Behinderten waren männlich und rd. 1,6 Mill. oder 48,5 % weiblichen Geschlechts. Bei der Beurteilung dieser Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß — wie eine Sonderauswertung ergeben hat — weitere 953 000 Personen eine Beschädigtenrente der gesetzlichen Unfallversicherung oder Kriegsoferversorgung bzw. eine Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen und sich dennoch nicht als behindert angesehen haben. Von den 3,3 Mill. Personen, die sich selbst als Behinderte eingestuft haben, gaben 1,6 Mill. an, eine amtliche Anerkennung ihrer Behinderung zu besitzen. Darunter waren rd. 1,1 Mill. im Besitz eines Bescheides des Versorgungsamtes. Gut 1 Mill. oder 64,5 % der Behinderten mit amtlicher Anerkennung wiesen eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von 50 % und mehr auf. Rund 0,6 Mill. der 1,6 Mill. Behinderten mit einer amtlichen Anerkennung waren laut ihrer Auskunft erwerbsunfähig.

## Erwerbstätigkeit

Von den fast 24 Mill. deutschen Erwerbstätigen sind über ein Viertel verheiratete Frauen. In den vergangenen 20 Jahren hat die Erwerbsbeteiligung der verheirateten Frauen stark zugenommen. Unter den verheirateten Frauen unter 65 Jahren waren 1977 44 % erwerbstätig. Nach den Ergebnissen einer Sonderauszählung des Mikrozensus 1976 ergab sich, daß die Frauen von Beamten und Angestellten in den oberen Einkommensgruppen weit seltener einer Erwerbstätigkeit nachgehen als die Frauen von Angestellten und Arbeitern der unteren Einkommensgruppen. Zwar nimmt in allen Bevölkerungsgruppen die Erwerbsbeteiligung der Frauen mit der Zahl der Kinder ab, doch bleibt sie in den unteren Einkommensgruppen der Angestellten und Arbeiter auch dann verhältnismäßig hoch, wenn drei, vier und mehr Kinder zu versorgen sind. Die Ehefrauen der finanziell schlechter gestellten Familien gehen auch in weit größerem Umfang als die Ehefrauen der besser gestellten Familien ganztätig zur Arbeit. Läßt man die Selbständigen in der Landwirtschaft außer Betracht, gibt es 3,6 Mill. Kinder unter 15 Jahren (31 %) deren Mutter einer Erwerbstätigkeit außer Haus nachgeht.

## Unternehmen

Vergleichbare Jahresabschlüsse für die Jahre 1975 und 1976 von Unternehmen, für die das sogenannte Publizitätsgesetz gilt (95 Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie 35 Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten), werden in einem Aufsatz dargestellt. Im Jahr 1976 betrug die Bilanzsumme dieser Unternehmen 76,2 Mrd. DM (1975: 69,6 Mrd. DM). Auf das Eigenkapital (ohne die Posten mit Rücklagenanteil) entfielen 19,8 Mrd. DM (19,1 Mrd. DM), auf das langfristige Fremdkapital 17,0 Mrd. DM (15,7 Mrd. DM) und auf das kurzfristige Fremdkapital 35,2 Mrd. DM (31,2 Mrd. DM). Das Anlagevermögen war Ende 1976 zu 137 % durch Eigenkapital, Posten mit Rücklagenanteil und langfristiges Fremdkapital gedeckt, das kurzfristige Fremdkapital zu 135 % durch das Umlaufvermögen. Die einbezogenen Unternehmen erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 137,4 Mrd. DM (124,6 Mrd. DM) und hatten Personalaufwendungen von 26,8 Mrd. DM (24,7 Mrd. DM). Sie investierten 5,3 Mrd. DM (4,8 Mrd. DM) in Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen.

## Produzierendes Gewerbe

Das bereits im 1. und 2. Halbjahr 1977 schwächer werdende Wachstum der Produktion im Produzierenden Gewerbe verlangsamte sich — wie der Index der Nettoproduktion für diesen Bereich zeigt — im 1. Halbjahr 1978 weiter (+ 0,4 %) gegenüber dem 1. Halbjahr 1977. Betrachtet man die Entwicklung innerhalb des 1. Halbjahres, so ist im 1. Vierteljahr gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum noch eine leicht positive Entwicklung (+ 0,8 %) festzustellen, im 2. Vierteljahr 1978 hatte der Index der Nettoproduktion für

## Produzierendes Gewerbe

das Produzierende Gewerbe dagegen den gleichen Wert wie im 2. Vierteljahr 1977 (119,3; 1970 = 100). Die einzelnen Hauptgruppen zeigten im 1. Halbjahr 1978 unterschiedliche Tendenzen. Der wichtige Bereich Investitionsgüter produzierendes Gewerbe wies die stärkste negative Entwicklung auf (— 2,5 %). Auch das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe (— 0,4 %) hatte eine Abschwächung zu verzeichnen. Obwohl das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (+ 1,4 %) und das relativ konjunkturunabhängige Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (+ 3,8 %) Produktionsausweitungen meldeten, war im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt eine schwache Abnahme (— 0,3 %) zu beobachten. Der Bergbau hatte einen Zuwachs von 0,9 % und die Elektrizitäts- und Gasversorgung von 6,5 % zu verzeichnen.

Im Jahr 1977 schwächten sich die kräftigen Wachstumsraten der Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahr deutlich ab. Das Produktionsergebnis je Beschäftigten nahm nur noch um 4,0 % (1976: + 9,8 %) und je Beschäftigtenstunde um 5,1 % (1976: + 8,0 %) zu. Das Produktionsergebnis je Arbeiter blieb mit + 3,7 % (1976: + 9,7 %) und das je Arbeiterstunde mit + 4,8 % (1976: + 8,0 %) ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresanstieg.

Nach den endgültigen Ergebnissen der Handwerkszählung 1977 wurden am 31. 3. 1977 insgesamt 489 900 selbständige Handwerksunternehmen mit 3 689 900 Beschäftigten ermittelt. Der Umsatz ohne Umsatzsteuer belief sich im Jahr 1976 auf 237,9 Mrd. DM. Die Zahl der Nebenbetriebe lag Ende März 1977 bei 23 200, ihre Beschäftigtenzahl bei 218 600. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme betrug 1976 insgesamt 53,2 Mrd. DM. Vom Umsatz des Handwerks entfielen über drei Viertel (77,3 %) auf Umsatz aus handwerklichen Tätigkeiten. Ein Fünftel (21,4 %) waren Handelsumsätze und 1,3 % sonstige nicht handwerkliche Umsätze. Die Lieferungen und Leistungen des Handwerks gingen sowohl an die privaten Haushalte als auch an die gewerbliche Wirtschaft und die öffentliche Hand. Auf diese Abnehmergruppen entfielen 48,7, 37,9 und 13,4 % der Umsätze.

## Bautätigkeit und Wohnungen

Im Jahr 1977 wurden von den Bewilligungsstellen 113 000 Wohnungen und 8 500 sonstige Wohneinheiten mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert; das waren 16 % bei den Wohnungen und 45 % bei den sonstigen Wohneinheiten weniger als im Vorjahr. Die für die Finanzierung bereitgehaltenen Mittel aus öffentlichen Haushalten betrugen 1977 rd. 1,96 Mrd. DM (1976: 1,99 Mrd. DM), die objektbezogenen Beihilfen machten 425 Mill. DM (1976: 523 Mill. DM) aus.

Nach dem Ergebnis der Wohnungsfortschreibung standen Ende 1977 rd. 24,37 Mill. Wohnungen für die private Nutzung zur Verfügung. Im Vergleich zu Ende 1976 hat sich der Wohnungsbestand um rd. 383 000 oder 1,6 % erhöht; im Jahr 1976 hatte die Zunahme 1,5 % betragen. Der Bestand an Wohngebäuden hat sich bis Ende 1977 auf rd. 10,61 Mill. erhöht. Die Zuwachsrate von fast 1,9 % (1976: 1,7 %) für Wohngebäude übertraf damit erneut leicht diejenige für Wohnungen. Dies ist eine Auswirkung des verstärkten Baus von Ein- und Zweifamilienhäusern.

## Reiseverkehr

Im Winterhalbjahr 1977/78 (Oktober 1977 bis März 1978) wurden von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd. 2 450 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes insgesamt 72,9 Mill. Übernachtungen (+ 10 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) gemeldet. Hiervon entfielen 66,8 Mill. (+ 10 %) auf Inlandsgäste und 6,1 Mill. (+ 9 %) auf Gäste aus dem Ausland.

## Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Juli 1978 mit 19,1 Mrd. DM um 2 % niedriger und der der Ausfuhr mit 21,4 Mrd. DM um 1 % höher als im Juli 1977. Im Zeitraum Januar/ Juli 1978 war die Einfuhr mit 139,5 Mrd. DM und die Ausfuhr mit 160,7 Mrd. DM um jeweils 3 % größer als im Januar/ Juli 1977. Da die Durchschnitte der Einfuhr um 6 % und die der Ausfuhr um 1 % niedriger lagen als im Januar/ Juli 1977, ist das Volumen (auf Basis 1970), der Einfuhr um 9 % und das der Ausfuhr um 5 % höher gewesen als im Januar/ Juli 1977. Der Ausfuhrüberschuß betrug 21,2 Mrd. DM gegenüber 20,1 Mrd. DM im Januar/ Juli 1977.

## Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von Juni bis Juli 1978 geringfügig gestiegen bzw. blieben unverändert. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist von Juni bis Juli 1978 um 0,1 % gestiegen, er lag um 1,2 % über dem Stand im Juli 1977. Der Index der Großhandelsverkaufspreise blieb im Juli 1978 unverändert, er war um 0,1 % höher als im Juli 1977. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte blieb im Juli 1978 ebenfalls gegenüber dem Vormonat unverändert, der Abstand gegenüber Juli 1977 betrug 2,6 %.

Ha./Mö.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978							Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	
<b>Bevölkerung</b>													
Wohnbevölkerung	1 000	61 991	61 645	61 442	61 353	61 348	61 333	61 325	23 122	39 062	32 771	...	501*
Eheschließungen	Anzahl	31 427	32 202	30 468	29 852	14 847	16 160	27 593	47 632	52 576	49 128	...	501*
Lebendgeborene	Anzahl	52 198	50 043	50 238	48 328	45 740	45 402	50 258	47 632	52 576	49 128	...	501*
Gestorbene	Anzahl	60 625	62 438	61 095	58 434	62 395	68 237	65 461	56 907	62 161	56 302	...	501*
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
Erwerbstätige	1 000	26 215	25 323	25 088	25 021	...	...	...	...	...	...	...	—
dar.: Abhängige	1 000	22 152	21 386	21 288	21 314	...	...	...	...	...	...	...	—
Arbeitslose	1 000	582	1 074	1 060	1 030	1 213	1 224	1 099	1 000	913	877	922	509*
Kurzarbeiter	1 000	292	773	277	231	251	251	226	298	235	231	155	509*
Offene Stellen	1 000	315	236	235	231	205	224	247	257	255	280	272	509*
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>													
Insolvenzen	Anzahl	644	766	780	797	779	750	869	747	711	728	...	—
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	613	745	768	787	777	748	860	733	702	714	...	—
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>													
Schweinebestand	1 000	21 304	20 655	21 221	21 823	...	...	...	23 197	...	...	...	288*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	318	318	329	334	337	301	336	344	363	342	...	513*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	41	36	35	33	21	48	26	35	39	...	...	514*
<b>Produzierendes Gewerbe</b>													
Index des Auftragsbestands	1970 = 100	138,9	135,9	154,7	156,1	157,7	151,1	174,6	165,1	157,1	165,0	...	516*
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	153,4	135,2	153,6	148,3	148,5	141,8	155,8	154,1	154,6	165,4	...	516*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	133,4	139,9	159,2	164,6	170,3	162,3	188,6	166,6	162,2	173,0	...	516*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	128,2	127,4	145,7	148,6	143,1	139,8	172,1	179,3	149,0	145,7	...	516*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	129,4	117,1	126,7	124,5	124,5	128,0	133,2	135,8	136,1	...	...	517*
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des verarbeitenden Gewerbes	1970 = 100	170,3	109,2	117,6	106,6	108,8	110,8	115,9	116,1	117,5	116,6	...	517*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	110,7	126,5	131,2	134,5	135,2	139,2	140,2	140,4	139,4	141,9	...	517*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	115,4	106,2	129,3	126,7	121,5	109,2	116,3	140,7	153,8	150,6	...	517*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	110,5	103,6	110,7	113,7	108,7	112,3	115,8	121,3	120,2	116,6	...	518*
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1970 = 100	146,6	150,0	164,9	167,4	211,1	208,9	186,9	180,5	162,5	149,2	...	518*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1970 = 100	93,7	89,0	86,6	83,7	89,8	92,9	88,4	87,4	79,8	75,7	...	518*
Bergbau	1970 = 100	110,1	103,3	110,9	114,5	109,0	114,0	116,4	120,5	120,3	117,1	...	518*
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	115,4	101,1	111,5	112,3	106,3	112,1	116,0	123,0	120,9	121,8	...	518*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	106,5	101,9	109,0	115,0	109,8	115,0	114,1	116,4	118,3	116,7	...	518*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	108,5	103,0	110,2	114,4	109,8	114,8	118,7	122,6	117,0	109,1	...	518*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	112,1	112,8	116,7	117,9	111,2	113,7	121,0	124,8	130,2	119,2	...	518*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1970 = 100	104,1	92,4	95,2	95,2	73,8	69,5	92,0	113,3	113,2	100,0	...	518*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970 = 100	107,3	103,5	105,8	109,5	99,9	105,0	104,0	108,0	111,4	110,5	...	520*
Index der Bruttoproduktion für Investitionsgüter	1970 = 100	102,3	100,1	109,6	117,2	117,9	123,9	124,3	124,1	119,2	115,6	...	520*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	7 943	7 430	7 250	7 183	7 226	7 217	7 216	7 193	7 184	7 195	...	515*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 000	847	796	763	750	761	719	746	739	711	763	...	515*
Beschäftigte	Mill. Std.	61 325	59 983	67 017	70 343	76 638	72 801	81 039	77 607	76 491	85 759	...	515*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. DM	14 989	14 297	16 478	17 683	18 870	17 967	20 146	18 535	18 480	22 059	...	515*
Umsatz	Mill. DM	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Baugewerbe</b>													
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	1971 = 100	89,9	88,9	89,5	84,7	80,3	81,7	83,7	88,1	85,2	97,2	...	528*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1970 = 100	104,3	93,8	96,3	98,5	106,6	78,4	105,3	97,8	113,3	78,4	...	528*
Beschäftigte	1 000	104,1	92,4	95,2	95,2	97,1	78,2	107,3	97,5	98,5	78,5	112,4	528*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	105,0	97,7	99,3	108,0	133,7	78,9	99,5	98,8	155,7	78,0	...	528*
<b>Handwerk</b>													
Beschäftigte	1 000	3 801	3 673	3 720	3 806	3 772	3 737	3 770	3 896	3 866	3 819	...	444*
Gesamtumsatz	Mill. DM	57 664	59 951	65 011	72 632	79 218	58 220	68 397	69 761	94 152	61 076	...	444*
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>													
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	34,8	30,7	31,7	29,3	25,1	25,5	32,3	34,0	37,6	42,9	...	530*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m³	14,9	16,1	13,7	12,3	11,4	10,8	11,7	14,0	12,5	17,8	...	530*
Baufertigstellungen Wohnungen	1 000	50,3	36,3	32,7	34,1	10,8	12,2	13,2	11,4	14,2	20,2	...	529*
Wohnräume	1 000	215,7	162,0	151,8	158,9	51,6	59,5	63,7	52,8	65,6	99,6	...	529*
<b>Handel, Gastgewerbe</b>													
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	1970 = 100	146,6	143,0	159,1	162,8	149,1	150,2	172,8	168,7	168,4	174,0	163,8	532*
Einzelhandels	1970 = 100	136,8	149,2	159,8	170,7	155,2	151,3	185,3	177,2	176,5	175,4	...	533*
Gastgewerbes	1970 = 100	123,1	131,2	138,2	146,1	127,6	125,1	143,9	147,7	170,3	...	...	534*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	121,2	128,6	134,9	141,6	128,8	125,2	141,7	146,2	159,5	...	...	534*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	127,0	136,4	144,9	155,2	125,1	124,9	148,6	150,7	192,9	...	...	534*
<b>Warenverkehr mit Berlin (West)</b>													
Lieferungen aus Berlin (West) nach Berlin (West)	Mill. DM	1 725	1 727	1 898	1 973	2 026	1 959	2 129	2 016	1 968	2 188	...	535*
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	1 536	1 505	1 691	1 738	1 805	1 584	1 872	1 862	1 708	1 809	...	535*
<b>Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)</b>													
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	271	279	323	329	289	290	321	327	331	350	324	535*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	306	327	356	362	306	369	381	414	404	388	397	535*
<b>Außenhandel</b>													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	14 978	15 359	18 514	19 592	19 414	18 765	20 420	20 674	19 443	21 658	19 099	536*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	2 446	2 594	3 003	3 273	3 097	3 044	3 402	3 316	3 306	3 554	2 920	536*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	2 358	12 562	15 273	16 062	16 085	15 006	16 790	17 097	15 881	17 687	15 903	536*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	12 215	18 466	21 387	22 794	21 313	21 366	24 608	23 925	22 483	25 622	21 403	536*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	829	866	951	1 144	1 096	993	1 154	1 152	1 157	1 243	1 015	536*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	18 282	17 482	20 315	21 513	20 045	20 243	23 314	22 525	21 185	24 215	20 260	536*
Index des Volumens, Einfuhr	1970 = 100	127,4	130,7	152,3	160,0	162,3	159,5	170,3	177,9	164,9	186,8	...	536*
Ausfuhr	1970 = 100	149,9	134,3	152,6	160,3	151,2	151,9	176,2	172,4	160,1	181,2	...	536*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1970 = 100	128,7	128,6	133,1	134,0	131,0	128,8	131,3	127,2	129,1	127,0	...	—
Ausfuhr	1970 = 100	122,8	131,7	134,3	136,2	135,0	134,7	133,8	132,9	134,5	135,4	...	—
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1970 = 100	95,4	102,4	100,9	106,0	103,1	104,6	101,9	104,5	104,2	106,6	...	—

<sup>1)</sup> Angaben für den Gebietsstand, Zeitabschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

# Wirtschaftszahlen

b) Veränderung in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1974	1975	1976	1977	April 78	Mai 78	Juni 78	Juli 78	April 78	Mai 78	Juni 78	Juli 78
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1973	1974	1975	1976	April 77	Mai 77	Juni 77	Juli 77	März 78	April 78	Mai 78	Juni 78
<b>Bevölkerung</b>												
Wohnbevölkerung	— 0,2	— 0,6	— 0,3	— 0,2	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	— 4,6	+ 2,4	— 5,3	— 2,1	— 22,3	— 5,1	— 0,3	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	— 2,0	— 4,1	— 3,8	— 3,8	+ 2,4	+ 3,0	— 4,3	...	x	x	x	x
Gestorbene	— 0,8	+ 3,0	— 2,5	— 4,4	— 4,1	+ 4,6	— 1,5	...	x	x	x	x
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
Erwerbstätige	— 1,9	— 3,4	— 0,9	— 0,3	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Abhängige	— 1,8	— 3,5	— 0,5	+ 0,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	+ 111,3	+ 84,4	— 1,3	— 2,9	— 3,7	— 3,5	— 5,8	— 5,2	— 9,0	— 8,7	— 3,9	+ 5,1
Kurzarbeiter	+ 569,0	+ 164,5	— 64,2	— 16,5	+ 23,3	— 25,8	— 10,1	— 26,5	+ 32,0	— 21,0	— 2,0	— 32,9
Offene Stellen	— 44,9	— 25,1	— 0,5	— 1,6	+ 4,3	+ 4,9	+ 6,8	+ 6,0	+ 3,9	+ 0,9	+ 9,7	— 2,7
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>												
Insolvenzen	+ 40,0	+ 19,1	+ 1,8	+ 2,1	+ 1,2	— 11,3	— 6,8	...	— 14,0	— 4,8	+ 2,4	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+ 39,3	+ 21,6	+ 3,1	+ 2,4	+ 0,8	— 10,7	— 7,5	...	— 14,8	— 4,2	+ 1,7	...
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>												
Schweinebestand	+ 3,3	— 3,1	+ 2,8	+ 2,8	+ 6,6	...	...	...	+ 8,5 <sup>1)</sup>	...	...	...
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 7,6	— 0,2	+ 3,5	+ 1,5	+ 7,5	+ 5,5	+ 3,3	...	+ 2,5	+ 5,5	— 6,0	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	+ 8,2	— 12,1	— 1,8	— 7,4	— 39,0	+ 41,2	...	...	+ 33,6	+ 10,9	...	...
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
Index des Auftragsbestands												
Verarbeitendes Gewerbe	+ 8,3	— 2,2	+ 13,8	+ 0,9	+ 6,4	+ 1,7	+ 8,6	...	— 5,5	— 4,9	+ 5,0	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	+ 18,9	— 11,9	+ 13,6	— 3,5	+ 2,2	+ 0,9	+ 7,7	...	— 1,1	+ 0,4	+ 7,0	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,7	+ 4,9	+ 13,8	+ 3,4	+ 8,7	+ 3,8	+ 8,9	...	— 11,7	— 2,7	+ 6,7	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 2,2	— 0,6	+ 14,4	+ 2,0	+ 7,2	— 1,9	+ 9,2	...	+ 4,2	— 16,9	— 2,2	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des verarbeitenden Gewerbes												
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	+ 11,5	— 9,5	+ 8,2	— 1,7	+ 2,7	+ 3,1	+ 4,6	...	+ 4,1	+ 2,0	+ 0,2	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 30,3	— 35,9	+ 7,7	— 9,3	+ 1,9	+ 4,2	+ 4,7	...	+ 0,2	+ 1,2	— 0,8	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	— 6,9	+ 14,3	+ 3,7	+ 2,5	+ 2,1	+ 1,9	+ 5,2	...	+ 0,1	— 0,7	+ 1,8	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	— 2,0	— 6,2	+ 6,9	+ 2,7	+ 0,3	+ 2,2	— 2,5	...	+ 4,7	— 0,9	— 3,0	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 7,5	+ 2,3	+ 9,9	+ 1,5	+ 2,0	+ 6,4	+ 3,1	...	— 3,4	— 10,0	— 8,2	...
Bergbau	— 0,7	— 5,0	— 2,7	— 3,3	+ 5,0	+ 7,3	— 0,5	...	— 1,1	— 8,7	— 5,1	...
Verarbeitendes Gewerbe	— 2,0	— 6,2	+ 7,4	+ 3,2	— 0,9	+ 1,4	— 3,2	...	+ 3,5	— 0,2	— 2,7	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	— 0,5	— 12,4	+ 10,3	+ 0,7	+ 3,2	+ 3,2	+ 1,6	...	+ 6,0	— 1,7	— 0,7	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	— 3,1	— 4,3	+ 7,0	+ 5,5	— 5,5	— 1,8	— 5,6	...	+ 2,0	+ 1,6	— 1,4	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	— 4,4	— 5,1	+ 7,0	+ 3,8	+ 0,2	+ 0,4	— 5,7	...	+ 3,3	— 4,6	— 6,8	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 1,4	+ 0,6	+ 3,5	+ 1,0	+ 3,4	+ 9,4	— 2,9	...	+ 3,1	+ 4,3	— 8,4	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	— 6,7	— 11,2	+ 3,0	—	+ 8,7	+ 5,9	+ 0,5	...	+ 23,2	— 0,1	— 1,9	...
Index der Bruttonettoproduktion für												
Investitionsgüter	— 1,3	— 3,5	+ 2,2	+ 3,5	— 5,1	+ 0,1	— 6,7	...	+ 3,8	+ 3,1	— 0,8	...
Verbrauchsgüter	— 7,0	— 2,7	+ 9,5	+ 6,9	— 1,4	— 1,7	— 1,9	...	— 0,2	— 3,9	— 3,0	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	— 2,6	— 6,5	— 2,4	— 0,9	— 0,6	— 0,7	— 0,6	...	— 0,3	— 0,1	+ 0,2	...
Geleistete Arbeitsstunden	— 6,2	— 10,7	+ 0,8	— 1,7	— 0,9	— 4,9	+ 2,4	...	— 1,0	— 3,8	+ 7,3	...
Umsatz	+ 12,5	— 2,2	+ 11,7	+ 5,0	+ 4,1	+ 0,6	+ 7,4	...	— 4,2	— 1,4	+ 12,1	...
dar.: Auslandsumsatz	+ 26,4	— 4,6	+ 15,2	+ 7,3	+ 4,5	+ 0,1	+ 10,2	...	— 8,0	— 0,3	+ 19,4	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	— 10,5	+ 6,8	— 6,1	+ 15,6	+ 27,1	+ 25,4	+ 21,6	...	— 2,8	+ 4,2	+ 13,4	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	— 10,3	— 10,5	— 1,6	— 4,5	— 1,3	— 0,8	— 0,8	...	+ 2,3	+ 0,8	+ 1,1	...
Geleistete Arbeitsstunden	— 12,2	— 11,6	— 2,5	— 6,6	+ 1,6	— 6,0	+ 4,0	...	+ 9,8	— 1,7	+ 11,5	...
	3. Vj 77	4. Vj 77	1. Vj 78	2. Vj 78	3. Vj 77	4. Vj 77	1. Vj 78	2. Vj 78	3. Vj 77	4. Vj 77	1. Vj 78	2. Vj 78
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	3. Vj 76	4. Vj 76	1. Vj 77	2. Vj 77	2. Vj 77	3. Vj 77	4. Vj 77	1. Vj 78	1. Vj 78	2. Vj 78	2. Vj 78	2. Vj 78
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	— 14,2	— 1,1	+ 0,7	— 5,4	— 0,6	+ 6,1	+ 19,0	...	+ 5,3	— 3,3	+ 14,1	...
Produktionsindex für das Baugewerbe	— 6,5	+ 10,1	+ 2,7	+ 2,3	+ 0,1	+ 6,3	—	...	— 7,1	+ 15,8	— 30,8	...
Bauhauptgewerbe	— 6,7	— 11,2	+ 3,0	—	— 2,0	+ 1,4	+ 0,4	+ 4,8	— 9,1	+ 1,0	— 20,3	+ 43,2
Ausbaugewerbe	— 5,6	— 7,0	+ 1,6	+ 8,8	+ 6,7	+ 16,5	— 1,1	...	— 0,7	+ 57,6	— 49,9	...
<b>Handwerk</b>												
Beschäftigte	— 3,4	— 3,4	+ 1,3	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,2	...	+ 3,3	— 0,8	— 1,2	...
Gesamtumsatz	+ 1,8	+ 4,0	+ 8,4	+ 11,7	+ 11,0	+ 18,9	+ 4,9	...	+ 2,0	+ 35,0	— 35,1	...
	April 78	Mai 78	Juni 78	Juli 78	April 78	Mai 78	Juni 78	Juli 78	April 78	Mai 78	Juni 78	Juli 78
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	April 77	Mai 77	Juni 77	Juli 77	März 78	April 78	Mai 78	Juni 78	März 78	April 78	Mai 78	Juni 78
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	— 36,7	— 12,0	+ 3,2	— 7,4	+ 17,3	+ 18,2	+ 42,0	...	+ 5,0	+ 10,7	+ 14,1	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	— 17,7	+ 8,1	— 15,5	— 9,7	+ 16,2	+ 3,3	+ 39,9	...	+ 19,1	— 10,5	+ 42,0	...
Baufertigstellungen Wohnungen	— 15,4	— 21,0	— 10,3	+ 4,2	— 15,8	— 16,1	— 36,8	...	— 13,9	+ 24,6	+ 42,6	...
Wohnräume	— 15,2	— 17,5	— 5,7	— 4,7	— 11,4	— 12,3	— 29,9	...	— 17,1	+ 24,2	+ 51,9	...
<b>Handel, Gastgewerbe</b>												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 13,0	— 2,5	+ 11,3	+ 2,3	+ 6,3	+ 3,3	+ 3,3	+ 6,7	— 2,4	+ 0,1	+ 3,3	— 6,7
Einzelhandels	+ 5,3	+ 9,0	+ 7,1	+ 6,8	+ 6,7	+ 4,7	+ 7,2	...	— 4,4	— 0,4	— 0,5	...
Gastgewerbes	+ 4,1	+ 6,1	+ 5,3	+ 5,7	+ 5,3	+ 6,2	...	...	+ 2,6	+ 15,4	...	...
Gaststättengewerbes	+ 3,6	+ 5,6	+ 4,9	+ 5,0	+ 5,9	+ 4,4	...	...	+ 3,2	+ 9,1	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 5,0	+ 7,0	+ 6,1	+ 7,1	+ 4,3	+ 9,3	...	...	+ 1,4	+ 28,0	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 6,5	+ 0,7	+ 9,3	+ 3,9	+ 8,4	+ 2,5	+ 10,4	...	— 5,3	— 2,3	+ 10,7	...
nach Berlin (West)	+ 4,7	+ 0,6	+ 9,3	+ 2,9	+ 10,6	— 2,8	+ 2,5	...	— 0,6	— 8,2	+ 5,9	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Bezüge des Bundesgebietes	+ 22,3	+ 2,8	+ 16,0	+ 2,0	— 1,2	+ 3,0	+ 7,5	— 0,0	+ 1,9	+ 1,3	+ 5,7	— 7,4
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 22,4	+ 6,8	+ 8,9	+ 1,7	+ 16,2	+ 22,0	+ 26,7	— 9,4	+ 8,8	— 2,6	— 3,8	+ 2,1
<b>Außenhandel</b>												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 23,6	+ 2,5	+ 20,5	+ 5,8	+ 8,9	+ 1,6	+ 6,0	— 1,7	+ 1,2	— 6,0	+ 11,4	— 11,8
Ernährungswirtschaft	+ 4,7	+ 6,1	+ 15,8	+ 9,0	+ 5,7	+ 0,8	— 5,2	+ 0,4	— 2,5	— 0,3	+ 7,5	— 17,8
Gewerbliche Wirtschaft	+ 28,2	+ 1,6	+ 21,6	+ 5,2	+ 9,4	+ 1,7	+ 7,9	— 2,2	+ 1,8	— 7,1	+ 11,4	— 10,1
Ausfuhr, insgesamt	+ 29,3	— 3,9	+ 15,8	+ 6,6	+ 9,2	— 1,2	+ 9,8	+ 1,1	— 2,8	— 6,0	+ 14,0	— 16,5
Ernährungswirtschaft	+ 24,2	+ 4,5	+ 9,8	+ 20,3	+ 12,8	+ 2,1	+ 7,4	— 6,9	+ 8,5	— 7,6	+ 7,4	— 18,3
Gewerbliche Wirtschaft	+ 29,5	— 4,4	+ 16,2	+ 5,9	+ 8,9	— 1,4	+ 9,9	+ 1,5	— 3,4	— 5,9	+ 14,3	— 16,3
Index des Volumens, Einfuhr	— 1,4	+ 2,6	+ 16,5	+ 5,1	+ 17,5	+ 7,8	+ 13,8	...	+ 4,5	— 7,3	+ 13,2	...
Ausfuhr	+ 12,5	— 10,4	+ 13,6	+ 5,0	+ 11,9	+ 0,1	+ 10,1	...	— 2,2	— 7,1	+ 13,2	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+ 25,3	— 0,1	+ 3,5	+ 0,7	— 7,3	— 5,7	— 6,8	...	— 3,1	+ 1,5	— 1,6	...
Ausfuhr	+ 15,0	+ 7,2	+ 2,0	+ 1,4	— 2,5	— 1,4	— 0,3	...	— 0,7	+ 1,2	+ 0,7	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	— 8,3	+ 7,3	— 1,5	+ 5,1	+ 5,2	+ 4,6	+ 7,0	...	+ 2,6	— 0,3	+ 2,3	...

<sup>1)</sup> Gegenüber Dezember 1977.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978							Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	
<b>Verkehr</b>													
<b>Maßzahlen des Personen- und Güterverkehrs</b>													
<b>Beförderte Personen:</b>													
Eisenbahnen	1976 = 100	102	101	100	98	100	103	90	...	...	...	...	538*
Straßenverkehr	1976 = 100	102	105	100	99	102	112	96	103	...	...	...	538*
Luftverkehr	1976 = 100	91	95	100	106	83	84	96	107	117	...	...	538*
<b>Beförderte Güter:</b>													
Eisenbahnen	1976 = 100	119	96	100	95	90	94	95	...	...	...	...	538*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	94	90	100	102	98	104	101	109	...	...	...	538*
Werkfernverkehr	1976 = 100	77	87	100	106	96	97	107	115	...	...	...	538*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	110	99	100	101	95	95	105	116	...	...	...	538*
Seeschifffahrt	1976 = 100	107	91	100	98	90	93	95	...	...	...	...	538*
Luftverkehr	1976 = 100	89	85	100	115	112	134	141	137	120	...	...	538*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	103	90	100	96	91	89	91	84	93	90	...	538*
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	51,5	56,5	60,6	67,5	65,3	65,9	68,0	69,1	68,6	71,7	...	542*
Spareinlagen	Mrd. DM	310,7	375,6	412,2	437,1	435,1	436,8	436,1	437,5	438,9	440,2	...	542*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	672,1	703,2	769,2	838,7	829,2	833,8	841,2	846,8	854,6	867,0	...	542*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	132,4	180,4	210,8	237,6	241,2	242,0	242,8	244,3	245,1	248,4	...	542*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	81,5	93,7	101,5	101,4	105,9	107,3	106,4	105,6	103,9	106,5	108,0	542*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	...	...	...	102,6	105,4	105,8	106,1	105,9	105,2	104,0	102,9	543*
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	9 311	9 291	10 469	12 208	10 620	7 723	17 310	6 993	7 124	18 814	...	547*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	5 997	5 933	6 717	7 564	8 461	6 369	5 532	5 826	6 134	7 266	...	547*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 326	4 507	4 872	5 224	7 215	7 458	5 292	5 509	5 993	5 725	...	547*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	2 799	2 977	3 047	3 280	5 197	5 280	3 154	3 223	3 805	3 515	...	547*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	2 900	2 969	3 164	3 320	1 533	3 319	3 253	3 224	3 438	3 531	...	547*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 338	1 427	1 510	1 599	305	1 628	1 484	1 449	1 699	1 741	...	547*
<b>Preise</b>													
<b>Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher</b>													
Betriebsmittel	1970 = 100	131,1	138,7	147,8	152,0	151,2	151,6	151,9	152,3	152,9	152,4	151,9	559*
Erzeugerpreise landw. Produkte	1970 = 100	117,6	133,2	149,0	142,4	143,0	142,5	141,3	137,4	136,7	134,7	136,7	560*
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	115,1	140,7	177,0	145,7	141,4	142,6	143,3	141,3	143,2	145,6	146,6	560*
tierischer Produkte	1970 = 100	118,5	130,6	139,1	141,3	143,6	142,5	140,6	136,1	134,3	130,8	133,1	560*
forstw. Produkte	1970 = 100	121,1	119,8	125,0	148,3	159,8	167,0	163,1	162,9	160,6	157,7	...	561*
Grundstoffpreise	1970 = 100	137,4	137,7	146,8	149,2	146,4	145,7	145,6	145,1	145,6	145,4	...	562*
<b>Index der Erzeugerpreise industr. Produkte</b>													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	129,4	135,5	140,8	144,4	145,2	145,2	145,5	145,8	146,3	146,4	146,5	563*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	129,1	133,3	138,0	141,8	142,3	142,2	142,5	142,8	143,3	143,3	143,4	563*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	137,7	136,4	141,9	140,8	139,5	139,1	139,4	139,7	140,0	139,8	139,7	563*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	124,3	133,4	138,0	143,3	144,9	145,2	145,7	146,3	147,1	147,3	147,5	563*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	129,0	132,5	136,7	140,9	141,9	142,2	142,3	142,6	142,9	143,2	143,5	563*
Warengliederung des Produktionsindex	1970 = 100	123,4	128,1	132,6	141,9	142,2	141,6	141,9	141,6	141,8	141,6	141,6	563*
Investitionsgüter	1970 = 100	127,6	138,6	144,6	150,5	152,7	153,0	153,7	154,4	155,3	155,6	155,8	563*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	130,4	137,6	142,5	145,2	146,3	146,6	146,6	147,0	147,9	147,9	148,0	563*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1970 = 100	130,0	134,9	140,0	143,4	144,0	144,0	144,3	144,6	145,0	145,1	145,2	—
<b>Index der Großhandelsverkaufspreise</b>													
Binzelhandelspreise	1970 = 100	132,0	136,5	144,4	147,0	146,4	146,5	146,9	146,9	147,1	147,2	147,2	566*
1970 = 100	125,1	131,9	136,5	141,7	143,4	144,2	144,5	145,0	145,6	145,9	145,9	145,9	567*
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>													
aller privaten Haushalte	1970 = 100	127,1	134,7	140,8	146,3	148,4	149,2	149,7	150,1	150,5	150,8	150,8	568*
ohne saisonabhängige Waren	1970 = 100	125,9	133,3	138,7	144,4	146,9	147,6	148,0	148,2	148,5	148,7	148,7	568*
Nahrungs- und Genussmittel	1970 = 100	123,6	130,1	136,8	143,7	144,3	145,2	145,5	146,6	146,8	147,3	147,5	568*
Kleidung, Schuhe	1970 = 100	129,7	136,3	140,9	147,3	151,1	152,4	152,9	153,2	153,7	153,8	153,9	568*
Wohnungsmiete	1970 = 100	125,1	132,2	140,0	144,7	147,2	147,6	148,1	148,3	148,7	148,9	149,2	568*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1970 = 100	149,8	165,5	176,4	178,4	182,3	182,3	183,4	181,8	181,9	181,6	181,5	568*
Übrige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	123,1	131,0	135,5	140,2	143,8	144,8	145,2	145,5	145,3	145,8	145,1	568*
für die Haushaltsführung	1970 = 100	123,1	131,0	135,5	140,2	143,8	144,8	145,2	145,5	145,3	145,8	145,1	568*
Waren und Dienstleistungen für	1970 = 100	134,9	143,4	150,1	153,6	156,2	156,9	157,7	157,9	159,5	160,0	159,0	568*
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1970 = 100	131,8	141,3	148,1	154,4	157,6	158,7	159,1	159,5	160,0	160,4	161,0	568*
die Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	123,4	130,8	135,8	139,3	141,0	141,5	142,0	142,2	142,4	142,5	142,7	568*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1970 = 100	124,4	129,4	133,6	139,7	141,8	142,3	142,4	142,6	142,8	142,8	142,9	568*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und	1970 = 100	127,1	134,7	140,7	145,8	148,0	148,7	149,2	149,6	150,0	150,2	150,1	568*
Dienstleistungen	1970 = 100	126,3	134,0	140,2	145,3	147,3	148,1	148,5	149,0	149,3	149,5	149,5	568*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1970 = 100	126,3	134,7	141,9	146,7	148,4	149,2	149,6	150,2	150,4	150,6	150,7	570*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1970 = 100	129,4	139,2	149,4	151,6	151,9	153,7	153,8	155,9	156,3	157,2	156,3	570*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1970 = 100	144,8	142,3	151,8	154,1	148,0	147,0	146,5	146,5	147,4	147,2	146,2	571*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	131,4	136,5	141,7	143,6	143,8	144,3	144,3	144,8	145,3	145,6	145,7	573*
<b>Index der Einfuhrpreise</b>													
Ausfuhrpreise	1970 = 100	131,4	136,5	141,7	143,6	143,8	144,3	144,3	144,8	145,3	145,6	145,7	573*
<b>Preisindex für</b>													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1970 = 100	135,6	138,9	143,7	150,7	145,7	146,9	150,9	152,2	152,7	155,5	158,6	565*
Straßenbau	1970 = 100	123,6	126,5	128,3	131,4	128,8	128,8	131,2	132,5	133,1	135,3	138,0	565*
<b>Löhne und Gehälter</b>													
<b>Industrie</b>													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,9	40,5	41,6	41,7	42,3	40,9	41,7	41,9	42,1	41,1	41,8	550*
Index	1970 = 100	95,4	92,4	94,2	94,5	96,1	92,5	94,7	95,1	95,5	92,9	94,9	—
Bruttostundenverdienste	DM	9,13	9,85	10,49	11,27	10,66	10,38	11,15	11,40	11,41	11,41	11,73	550*
Index	1970 = 100	147,1	158,7	168,8	180,8	172,7	175,0	179,6	184,1	184,4	184,3	189,1	—
Bruttowochenverdienste	DM	382	402	438	471	451	443	465	478	480	469	490	—
Index	1970 = 100	140,0	146,3	158,6	170,3	165,5	161,4	169,6	174,5	175,5	170,6	178,9	—
<b>Industrie und Handel</b>													
Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste	DM	1 950	2 113	2 265	2 433	2 303	2 336	2 411	2 457	2 469	2 496	2 541	552*
der Angestellten	Index	145,7	157,5	167,6	179,1	171,4	173,1	178,3	182,1	183,0	184,3	187,5	—
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften	1970 = 100	153,2	167,2	176,5	188,8	179,3	183,8	187,5	191,7	192,1	193,5	196,9	554*
Index der tariflichen Stundenlöhne	1970 = 100	148,1	160,4	168,9	179,9	171,3	174,5	180,2	182,3	182,6	183,7	188,8	554*
<b>Landwirtschaft</b>													
Index der Tariflöhne	1970 = 100	152,4	164,3	181,2	195,5	181,3	193,2	196,3	196,3	196,3	196,4	207,7	—

# Wirtschaftszahlen

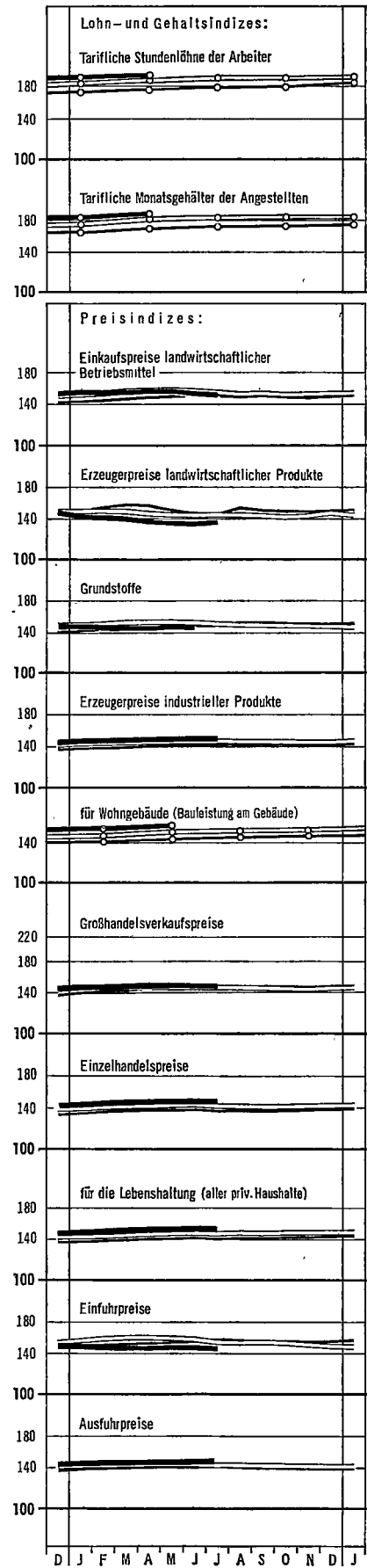
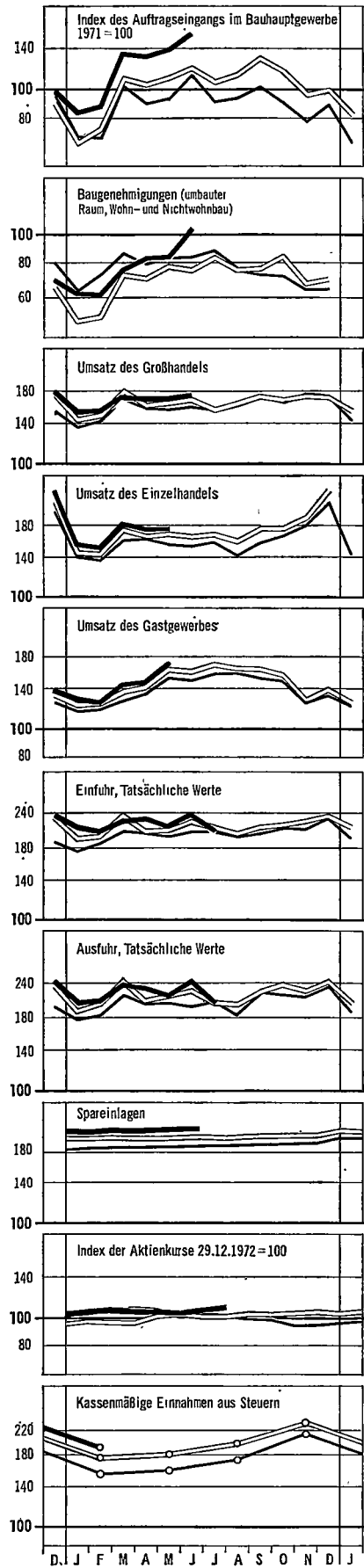
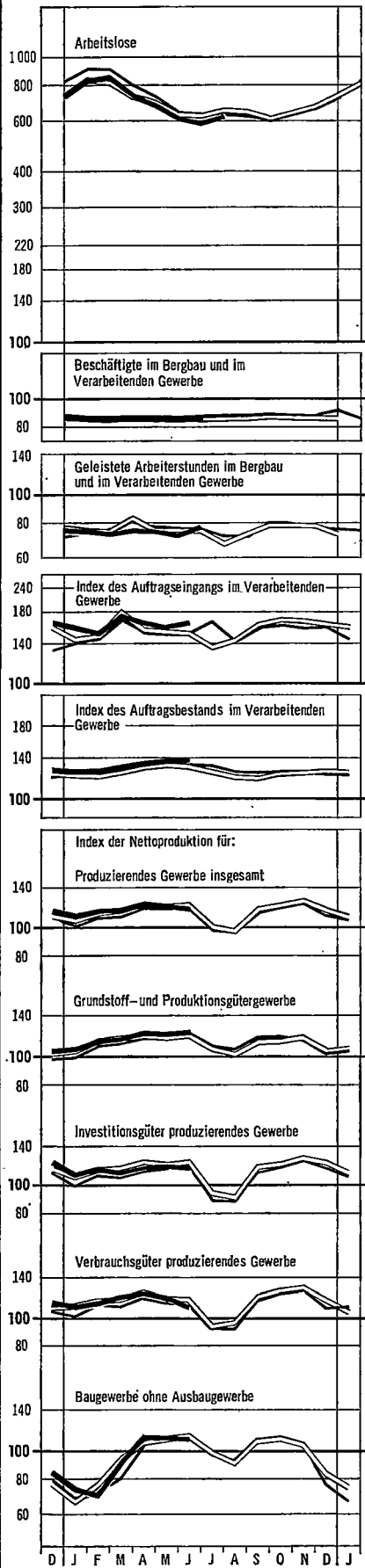
b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1974	1975	1976	1977	April 78	Mai 78	Juni 78	Juli 78	April 78	Mai 78	Juni 78	Juli 78
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1973	1974	1975	1976	April 77	Mai 77	Juni 77	Juli 77	März 78	April 78	Mai 78	Juni 78
<b>Verkehr</b>												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	+ 0,7	— 1,5	— 0,9	— 2,2	...	...	...	...	+ 7,7	...	...	...
Straßenverkehr	+ 1,3	+ 2,9	— 5,1	— 0,9	+ 9,3	...	...	...	+ 7,7	...	...	...
Luftverkehr	+ 3,2	+ 4,0	+ 5,7	+ 5,8	+ 3,7	+ 5,1	...	...	+ 11,3	+ 9,3	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 4,8	— 19,2	+ 4,0	— 5,3	...	...	...	...	...	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	— 3,2	— 4,1	+ 11,1	+ 1,7	+ 3,6	...	...	...	+ 7,2	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 10,2	+ 13,7	+ 14,7	+ 6,0	+ 10,6	...	...	...	+ 7,4	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 2,5	— 9,8	+ 0,9	+ 1,4	+ 12,1	...	...	...	+ 10,8	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 9,1	— 15,1	+ 10,0	— 2,0	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 4,0	— 4,3	+ 17,2	+ 14,9	+ 16,8	+ 5,0	...	...	— 2,8	— 12,3	...	...
Rohrfernleistungen	— 9,4	— 12,8	+ 11,2	— 4,5	— 8,6	— 1,2	— 5,8	...	— 7,8	+ 10,7	— 3,3	...
<b>Geld und Kredit</b>												
Bargeldumlauf	+ 8,6	+ 9,7	+ 7,3	+ 11,4	+ 14,2	+ 13,0	+ 15,8	...	+ 1,6	— 0,7	+ 4,5	...
Spareinlagen	+ 10,8	+ 20,9	+ 9,2	+ 6,6	+ 6,2	+ 6,3	+ 6,4	...	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 6,5	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,0	+ 8,6	+ 9,1	+ 9,1	...	+ 0,7	+ 0,9	+ 1,5	...
Öffentliche Haushalte	+ 16,3	+ 36,3	+ 16,9	+ 12,7	+ 12,3	+ 13,5	+ 14,0	...	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,3	...
Index der Aktienkurse	— 14,7	+ 15,0	+ 8,3	— 0,1	+ 4,3	+ 0,7	+ 5,6	+ 7,0	— 0,8	— 1,6	+ 2,5	+ 1,4
Kurs der 7%igen tarifiedierten Pfandbriefe	...	...	...	...	+ 3,8	+ 2,4	+ 1,5	— 0,1	— 0,2	— 0,7	— 1,1	— 1,1
<b>Finanzen und Steuern</b>												
Binkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 11,1	— 0,2	+ 12,7	+ 16,6	+ 1,1	+ 7,3	+ 2,3	...	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 17,5	— 1,1	+ 13,2	+ 12,6	— 3,2	— 6,2	+ 1,9	...	+ 5,3	+ 5,3	+ 18,5	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 4,2	+ 4,2	+ 8,1	+ 7,2	+ 11,6	+ 19,2	+ 14,8	...	+ 4,1	+ 8,8	— 4,5	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	— 4,7	+ 6,3	+ 2,3	+ 7,6	+ 13,1	+ 20,9	+ 15,3	...	+ 2,2	+ 18,0	— 7,6	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	— 0,6	+ 2,4	+ 6,6	+ 4,9	+ 2,8	+ 6,4	+ 8,3	...	— 0,9	+ 6,7	+ 2,7	...
dar.: Mineralölsteuer	— 3,2	+ 6,7	+ 5,8	+ 5,9	+ 4,0	+ 1,3	+ 10,5	...	— 2,3	+ 17,2	+ 2,5	...
<b>Preise</b>												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 7,3	+ 5,8	+ 6,6	+ 2,8	— 1,4	— 1,5	— 1,2	— 0,2	+ 0,3	+ 0,2	— 0,3	— 0,3
Erzeugerpreise landw. Produkte	— 3,3	+ 13,3	+ 11,9	— 4,4	— 5,6	— 4,9	— 6,3	— 5,5	— 2,8	— 0,5	— 1,5	+ 1,5
pflanzlicher Produkte	— 2,0	+ 22,2	— 25,8	— 17,7	— 14,6	— 12,8	— 9,2	— 6,6	— 1,4	+ 1,3	+ 1,7	+ 0,7
tierischer Produkte	— 3,7	+ 10,2	+ 6,5	+ 1,6	— 1,7	— 1,6	— 5,1	— 5,1	— 3,2	— 1,3	— 2,6	+ 1,8
forstw. Produkte	+ 17,9	— 1,1	+ 4,3	+ 18,6	+ 8,5	+ 8,0	+ 7,6	...	— 0,1	— 1,4	— 1,8	...
Grundstoffpreise	+ 19,2	+ 0,2	+ 6,6	+ 1,6	— 4,2	— 3,6	— 3,2	...	— 0,3	+ 0,3	— 0,1	...
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	+ 13,4	+ 4,7	+ 3,9	+ 2,6	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 13,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 2,8	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,4	—	+ 0,1
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 23,5	— 0,9	+ 4,0	— 0,8	— 1,2	— 1,1	— 0,8	— 0,8	+ 0,2	+ 0,2	— 0,1	+ 0,1
Investitionsgüterindustrien	+ 9,3	+ 7,3	+ 3,4	+ 3,8	+ 2,0	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,5	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,1
Verbrauchsgüterindustrien	+ 11,7	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,1	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 5,8	+ 3,8	+ 3,5	+ 7,0	— 0,4	— 0,5	— 0,8	— 0,6	+ 0,2	+ 0,1	— 0,1	—
Warengliederung des Produktionsindex												
Investitionsgüter	+ 9,1	+ 8,6	+ 4,3	+ 4,1	+ 2,5	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,0	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1
Verbrauchsgüter	+ 11,7	+ 5,5	+ 3,6	+ 1,9	+ 1,3	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,7	+ 0,3	+ 0,6	—	+ 0,1
Gesamtsatz (in- und Auslandsabsatz)	+ 14,3	+ 3,8	+ 3,8	+ 2,4	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 13,0	+ 3,4	+ 5,8	+ 1,8	— 1,6	— 1,4	— 1,1	+ 0,1	—	+ 0,1	+ 0,1	—
Einzelhandelspreise	+ 7,3	+ 5,4	+ 3,5	+ 3,8	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2	—
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>												
aller privaten Haushalte	+ 7,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,9	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,6	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	—
ohne saisonabhängige Waren	+ 6,8	+ 5,9	+ 5,1	+ 4,1	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,8	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	—
Nahrungs- und Genussmittel	+ 4,7	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,0	+ 1,8	+ 1,2	+ 0,5	+ 1,3	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1
Kleidung, Schuhe	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 4,5	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,6	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1
Wohnungsmiete	+ 4,9	+ 6,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,9	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 16,8	+ 10,5	+ 6,6	+ 1,1	+ 2,2	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,2	— 0,9	+ 0,1	— 0,2	— 0,1
Übrige Waren und Dienstleistungen												
für die Haushaltsführung	+ 7,7	+ 6,4	+ 3,4	+ 3,5	+ 4,2	+ 3,6	+ 4,0	+ 3,6	+ 0,2	— 0,1	+ 0,3	— 0,5
Waren und Dienstleistungen für												
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 10,0	+ 6,3	+ 4,7	+ 2,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,7	+ 3,0	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,3	— 0,6
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 8,4	+ 7,2	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 8,5	+ 6,0	+ 3,8	+ 2,6	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und												
Dienstleistungen	+ 5,6	+ 4,0	+ 3,2	+ 4,6	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,4	+ 2,4	+ 0,1	+ 0,1	—	+ 0,1
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 7,1	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,6	+ 3,0	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,7	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1	— 0,1
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 6,9	+ 6,1	+ 4,6	+ 3,6	+ 2,8	+ 2,6	+ 2,3	+ 2,5	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	—
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfempfängern	+ 6,6	+ 6,7	+ 5,3	+ 3,4	+ 2,6	+ 2,2	+ 1,8	+ 2,2	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,3	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,4	+ 0,6	+ 2,7	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,6	— 0,6
Index der Einfuhrpreise	+ 28,6	— 1,7	+ 6,7	+ 1,5	— 7,6	— 6,4	— 5,5	— 4,2	—	+ 0,6	— 0,1	— 0,7
Ausfuhrpreise	+ 17,0	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,3	+ 0,4	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1
<b>Preisindex für</b>												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 7,3	+ 2,4	+ 3,5	+ 4,9					+ 0,9	+ 0,3	+ 1,8	+ 2,0
Straßenbau	+ 9,6	+ 2,3	+ 1,4	+ 2,4	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,9	+ 5,1	+ 1,0	+ 0,5	+ 1,7	+ 2,0
<b>Löhne und Gehälter</b>												
<b>Industrie</b>												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	— 2,1	— 3,3	+ 2,7	+ 0,2	— 0,2	— 0,5	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,5	— 2,4	+ 1,7
Index	— 2,0	— 3,1	+ 1,9	+ 0,3	— 0,2	— 0,6	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,4	— 2,7	+ 2,2
Bruttostundenverdienste	+ 10,9	+ 7,9	+ 6,5	+ 7,4	+ 7,4	+ 7,0	+ 5,4	+ 5,2	+ 2,2	+ 0,1	—	+ 2,8
Index	+ 10,2	+ 7,9	+ 6,4	+ 7,1	+ 7,3	+ 6,8	+ 5,3	+ 5,3	+ 2,5	+ 0,2	— 0,1	+ 2,6
Bruttowochenverdienste	+ 8,2	+ 5,2	+ 9,0	+ 7,5	+ 7,2	+ 6,4	+ 5,9	+ 5,4	+ 2,8	+ 0,4	— 2,3	+ 4,5
Index	+ 7,9	+ 4,5	+ 8,4	+ 7,4	+ 7,0	+ 6,0	+ 5,7	+ 5,5	+ 2,9	+ 0,6	— 2,8	+ 4,9
<b>Industrie und Handel</b>												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste												
der Angestellten	+ 11,9	+ 8,4	+ 7,2	+ 7,4	+ 7,4	+ 7,2	+ 6,8	+ 5,4	+ 1,9	+ 0,5	+ 1,1	+ 1,8
Index	+ 10,3	+ 8,1	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,8	+ 6,8	+ 6,5	+ 5,2	+ 2,1	+ 0,5	+ 0,7	+ 1,7
<b>Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften</b>												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 11,9	+ 9,1	+ 5,6	+ 7,0	+ 7,2	+ 7,1	+ 5,3	+ 5,0	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,7	+ 1,8
Monatsgehälter	+ 11,4	+ 8,3	+ 5,3	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,6	+ 5,3	+ 4,8	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,6	+ 2,8
<b>Landwirtschaft</b>												
Index der Tariflöhne	+ 14,5	+ 7,8	+ 10,3	+ 7,9	+ 8,3	+ 8,3	+ 1,7	+ 5,8	—	—	+ 0,1	+ 5,8

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970 = 100; Logarithmischer Maßstab.

— 1976 — 1977 — 1978





# Erwerbstätigkeit verheirateter Frauen

## Ergebnisse des Mikrozensus

### Vorbemerkung

Im Rahmen einer Sonderaufbereitung des Mikrozensus, einer jährlichen Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens mit einem Auswahlatz von 1 %, wurden nach dem Stand vom Mai 1976 die Ehen deutscher Frauen<sup>1)</sup> im Bundesgebiet nach folgenden, miteinander kombinierten Merkmalen ausgezählt:

- Eheschließungsjahre (und damit zugleich ungefähre Ehedauer) nach Gruppen, beginnend mit den Eheschließungsjahren 1971 bis 1976, 1966 bis 1970 usw.;
- Zahl der in der Familie lebenden ledigen Kinder ohne Altersbegrenzung (Familien ohne Kinder sowie mit einem Kind, zwei, drei, vier und mehr Kindern, Gesamtzahl der Kinder und durchschnittliche Kinderzahl je Ehe<sup>2)</sup>);
- Stellung im Beruf des Ehemanns (Selbständige Landwirte einschließlich Mithelfende Familienangehörige in der Land- und Forstwirtschaft, übrige Selbständige, Beamte, Angestellte, Arbeiter);
- Monatliches Nettoeinkommen des Ehemanns in DM (unter 1 000, 1 000 bis unter 2 000, 2 000 bis unter 3 000, 3 000 und mehr);
- Erwerbstätigkeit der Ehefrau, und zwar Vollbeschäftigte (hier Ehefrauen mit 30 und mehr Wochenarbeitsstunden), Teilzeitbeschäftigte (hier Ehefrauen mit weniger als 30 Wochenarbeitsstunden), nichterwerbstätige Ehefrauen<sup>3)</sup>);
- Wohnverhältnis (mit der Untergliederung: Familie wohnt im eigenen Haus bzw. in ihrer Eigentumswohnung oder zur Miete).

Auf der Grundlage dieses Materials, unter Heranziehung weiterer Unterlagen des Mikrozensus aus früheren Jahren und aus dem Jahr 1977, werden im folgenden Bedingungen des Umfangs der Erwerbstätigkeit der verheirateten Frauen untersucht<sup>4)</sup>. Weitere Untersuchungen, eventuell mit dem entsprechenden Material des Mikrozensus

<sup>1)</sup> Sofern gelegentlich Zahlen für alle Frauen gebracht werden, wird darauf im Text, in den Tabellen oder Schaubildern besonders hingewiesen. — <sup>2)</sup> Einschließlich Pflege- und Adoptivkinder, Kinder aus früherer Ehe des Mannes oder der Frau und außereheliche Kinder, die im Mai 1976 in der Familie lebten. — <sup>3)</sup> Bei den „Vollbeschäftigten“ handelt es sich in der Hauptsache um „Ganztagsbeschäftigte“, bei den „Teilzeitbeschäftigten“ in der Hauptsache um „Halbtagsbeschäftigte“. — <sup>4)</sup> Aus der Fülle der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zu diesem Themenbereich seien folgende genannt: „Zum Verlauf des Erwerbslebens der Frauen“ in WiSta 10/1968; „Aufnahme und Unterbrechung der Erwerbstätigkeit der Frauen“ in WiSta 1/1969; „Die Erwerbstätigkeit der Mütter und die Betreuung ihrer Kinder“ in WiSta 2/1971; „Die Betreuung der Kinder erwerbstätiger und nichterwerbstätiger Mütter“ in WiSta 3/1971; „Frauen mit Teilzeitarbeit“ in WiSta 7/1971; „Unterbrechung und Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit von Frauen“ in WiSta 4/1976; „Aspekte der Erwerbstätigkeit von Frauen“ in WiSta 2/1977 und die Querschnittsveröffentlichung „Die Frau in Familie und Beruf, 1970“.

1977, sind vorgesehen. Dabei sollen vor allem die Einkommenssituation und das Haus- und Wohnungseigentum der Familien in Verbindung mit den obengenannten weiteren Merkmalen analysiert werden.

Wünschenswert für die vorliegende Untersuchung wären „Lebenslaufdaten“ gewesen, die es erlaubt hätten, für die in bestimmten Jahren geschlossenen Ehen die Erwerbsbeteiligung der Frauen im Zusammenhang mit den genannten Auszählungsmerkmalen im Zeitablauf zu verfolgen. Anstelle einer solchen Längsschnitt- oder „Longitudinaluntersuchung“ werden hier fast nur Ergebnisse über die Situation der Familien im Mai 1976 geboten. Hierauf ist bei allen Schlußfolgerungen besonders zu achten.

### Allgemeiner Überblick

Von den 23,7 Mill. deutschen Erwerbstätigen im Mai 1976 waren 8,9 Mill. Frauen, von diesen wiederum 6,1 Mill. verheiratet. Fast die gleichen Zahlen (23,8 bzw. 9,0 und 6,2 Mill.) gelten für 1977. Die verheirateten Frauen machen somit rund ein Viertel der Erwerbstätigen im Bundesgebiet aus. Diese Zahl zeigt die große quantitative Bedeutung der Erwerbstätigkeit der verheirateten Frauen. Aus der Erwerbstätigkeit der verheirateten Frauen ergeben sich aber auch familiensoziologische Fragen, Bezüge zur Rolle der Frau in der Gesellschaft, zur Einkommenssituation der Familien sowie zur Zahl und Betreuung der Kinder.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist die starke Zunahme der Erwerbstätigkeit verheirateter Frauen. Von allen verheirateten deutschen Frauen waren 1957 32 %, im Jahr 1977 aber 39 % erwerbstätig. Läßt man die über 65jährigen außer Betracht, weil sie nur noch selten einen Beruf ausüben, sind heute von den verheirateten deutschen Frauen im Bundesgebiet 44 % erwerbstätig.

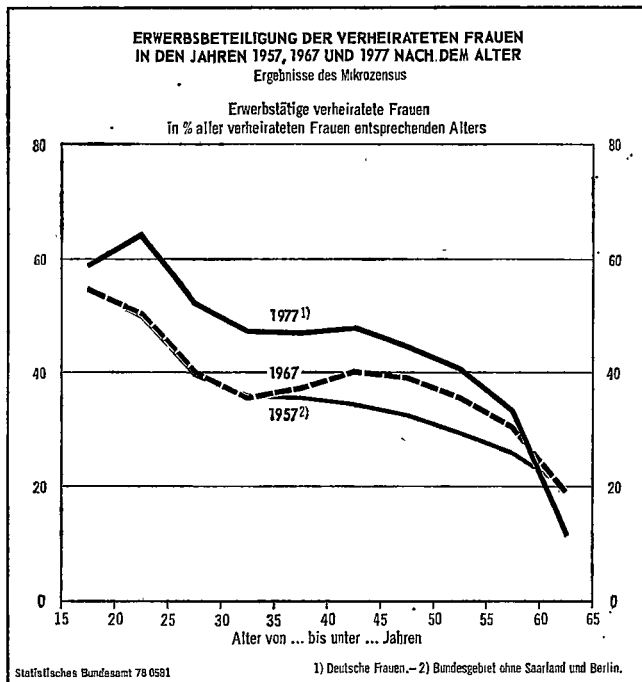
Weit höhere Prozentsätze ergeben sich für die jüngeren Frauen (siehe Tabelle 1 und Schaubild 1). Für die noch nicht 30jährigen wurden 1977 Erwerbsquoten von 50 bis über 60 % ermittelt und die Erwerbsbeteiligung der 30- bis unter 45jährigen verheirateten deutschen Frauen beträgt noch nahezu 50 %. Erst nach dem 50. Lebensjahr sinkt sie sehr rasch unter 40 % ab. Charakteristisch für die Entwicklung der altersspezifischen Erwerbsquoten der verheirateten Frauen in den vergangenen 20 Jahren ist, daß sie bis zum Alter von 60 Jahren stark zugenommen haben, und zwar zunächst bei den 40- bis 60jährigen. In den letzten zehn Jahren ist aber auch die Erwerbsbeteiligung der jüngeren verheirateten Frauen stark gestiegen. Rückläufig entwickelte sich in den letzten Jahren, wegen der vorgezogenen Altersgrenze in der Rentenversicherung und des Rückgangs der Zahl der Mithelfenden in der

Tabelle 1: Erwerbsbeteiligung der Frauen nach dem Alter in den Jahren 1957, 1962, 1967, 1972 und 1977

Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	1957 <sup>2)</sup>			1962			1967			1972 <sup>3)</sup>			1977 <sup>3)</sup>		
	Geburts- jahre- gänge	Erwerbsquote der Frauen		Geburts- jahre- gänge	Erwerbsquote der Frauen		Geburts- jahre- gänge	Erwerbsquote der Frauen		Geburts- jahre- gänge <sup>4)</sup>	Erwerbsquote der Frauen		Geburts- jahre- gänge <sup>4)</sup>	Erwerbsquote der Frauen	
		zusam- men	verhei- ratet		zusam- men	verhei- ratet		zusam- men	verhei- ratet		zusam- men	verhei- ratet		zusam- men	verhei- ratet
		%			%			%			%			%	
15–20 .....	1938–1942	76,2	54,9	1943–1947	71,9	59,6	1948–1952	61,6	54,8	1953–1957	60,0	57,3	1958–1962	45,3	59,0
20–25 .....	1933–1937	75,6	49,9	1938–1942	71,2	51,5	1943–1947	68,7	50,4	1948–1952	66,4	56,7	1953–1957	70,5	64,5
25–30 .....	1928–1932	51,7	39,5	1933–1937	51,1	40,3	1938–1942	49,4	39,8	1943–1947	51,7	45,3	1948–1952	58,8	52,2
30–35 .....	1923–1927	44,9	35,7	1928–1932	44,8	37,1	1933–1937	41,9	35,2	1938–1942	46,9	46,9	1943–1947	52,3	47,2
35–40 .....	1918–1922	43,7	35,6	1923–1927	46,2	38,7	1928–1932	43,3	37,2	1933–1937	47,4	42,7	1938–1942	51,3	47,0
40–45 .....	1913–1917	41,6	34,5	1918–1922	46,9	38,8	1923–1927	47,3	40,0	1928–1932	49,2	43,9	1933–1937	52,2	47,9
45–50 .....	1908–1912	38,9	32,5	1913–1917	43,5	36,4	1918–1922	46,7	39,1	1923–1927	50,4	43,6	1928–1932	50,1	44,6
50–55 .....	1903–1907	35,7	29,1	1908–1912	39,6	32,6	1913–1917	42,3	35,5	1918–1922	46,3	39,8	1923–1927	47,4	40,5
55–60 .....	1898–1902	31,7	25,8	1903–1907	33,7	27,1	1908–1912	36,4	30,2	1913–1917	35,9	29,5	1918–1922	39,3	32,8
60–65 .....	1893–1897	23,0	19,6	1898–1902	21,7	18,6	1903–1907	23,6	19,5	1908–1912	17,7	14,5	1913–1917	13,5	11,4
65 und mehr ..	1892 und früher	.	.	1897 und früher	7,7	8,9	1902 und früher	7,9	8,9	1907 und früher	5,7	6,3	1912 und früher	3,6	3,9

<sup>1)</sup> Bis einschl. 1967 Altersabgrenzung nach der Geburtsjahrmethode, ab 1972 Alter am Stichtag (echte Altersgruppen). — <sup>2)</sup> Ohne Saarland und Berlin. — <sup>3)</sup> Nur deutsche Frauen. — <sup>4)</sup> Ungefähre Zuordnung (siehe Anmerkung 1).

Schaubild 1



Landwirtschaft, lediglich die Erwerbsbeteiligung der über 60jährigen. 1977 waren von den Frauen im Alter von 60 bis unter 65 Jahren nur noch 11 %, verglichen mit 20 % in früheren Jahren, erwerbstätig.

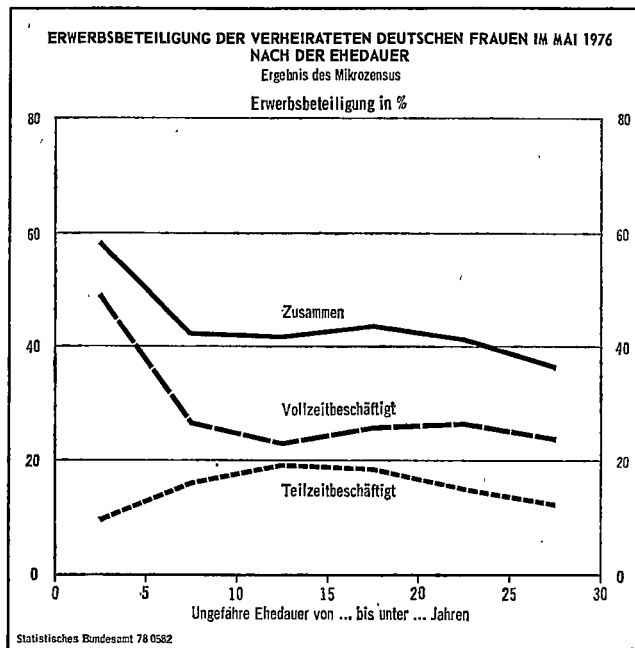
#### Die Ergebnisse im einzelnen

Der Zusammenhang der Erwerbstätigkeit der verheirateten Frauen mit den in die Sonderauszählung des Mikrozensus einbezogenen Merkmalen Ehedauer, Kinderzahl, Stellung des Mannes im Beruf und Monatsnettoeinkommen des Mannes soll zunächst für jedes Merkmal getrennt untersucht werden. Anschließend wird geprüft, welche Zusammenhänge sich bei Mehrfachkombinationen ergeben. Unberücksichtigt bleibt das Haus- bzw. Wohnungseigentum. Hierauf soll erst in dem eingangs erwähnten späteren Aufsatz eingegangen werden. Hier sei als Beispiel lediglich erwähnt, daß die Frauen, die mit ihrer Familie im eigenen Haus oder in einer Eigentumswohnung leben und seit 11 bis 15 Jahren verheiratet sind, trotz größerer Kinderzahl etwas häufiger einer Erwerbstätigkeit nachgehen als die Ehefrauen in Mietwohnungen. Dieser Unterschied bleibt auch bestehen, wenn man die Ehen der Landwirte außer Betracht läßt. Wahrscheinlich wird in vielen Fällen das zusätzliche Einkommen der Ehefrauen dazu benötigt, die mit dem Grundstückserwerb entstandenen Schulden abzutragen.

#### Mit zunehmender Ehedauer nimmt die Erwerbstätigkeit vorübergehend ab und zugleich die Teilzeitarbeit zu

Von den jungen Frauen sind heute im Zeitpunkt der Eheschließung fast 90 % erwerbstätig. Die Erwerbsbeteiligung sinkt dann sehr rasch ab, beträgt für die seit weniger als zehn Jahre bestehenden Ehen im Durchschnitt nur noch 60 % und im 6. bis 15. Ehejahr etwas über 40 %. Danach steigt sie leicht an, erreicht aber nie mehr 50 %. Nach 25 bis 30 Ehejahren ist sie auf etwa 35 % gesunken (siehe Schaubild 2). Zugleich findet eine beträchtliche Verschiebung zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigung statt. In den ersten Ehejahren sind fast alle erwerbstätigen verheirateten Frauen vollzeitbeschäftigt. Nach etwa 13 Ehejahren halten sich dagegen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung fast die Waage, weil bis dahin die Vollzeitbeschäftigung sehr stark ab- und die Teilzeitbeschäftigung recht stark zugenommen haben. Später verschieben sich die Relationen wieder zugunsten der Vollzeitbeschäftigung. So

Schaubild 2



sind nach etwa 28 Ehejahren 24 % der verheirateten Frauen voll-, aber nur noch 12 % teilzeitbeschäftigt.

Diese Veränderungen hängen aufs Engste damit zusammen, daß die meisten Kinder in den ersten Ehejahren geboren werden und — vor allem, so lange sie noch klein sind — Betreuung brauchen. Zahlreiche Frauen sehen sich deswegen veranlaßt, ihren Beruf aufzugeben oder von der Ganztagsarbeit zur Halbtagsarbeit überzuwechseln. Sind die Kinder etwas größer geworden, kehren viele Frauen in den Beruf zurück oder wechseln von der Halbtagsarbeit wieder zur Ganztagsarbeit über.

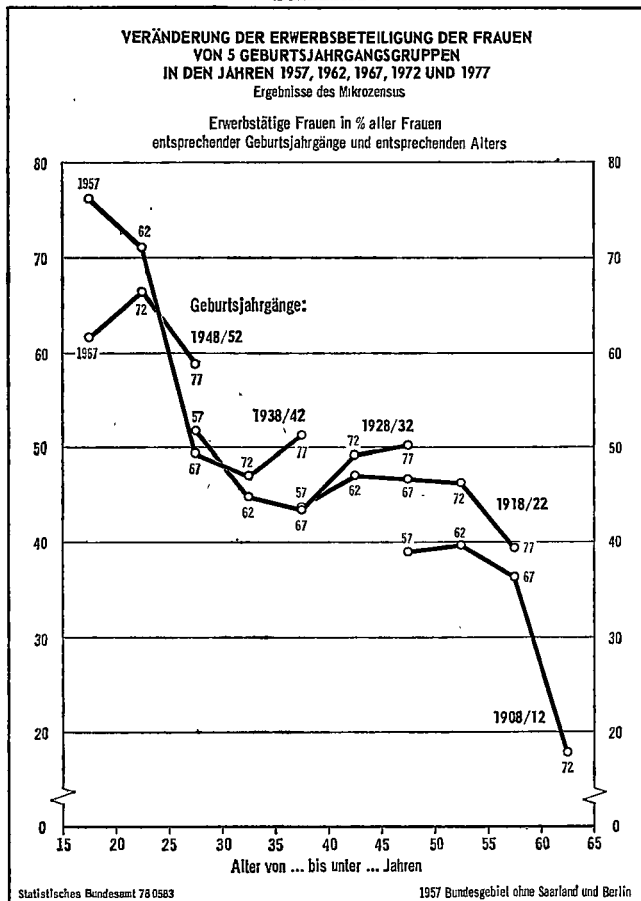
Diese, wie alle folgenden Feststellungen aus der Sonderauszählung des Mikrozensus gelten für unterschiedliche Ehejahrgänge und deren Situation im Mai 1976. Wie schon eingangs erwähnt, handelt es sich also nicht um Lebenslaufdaten, auch wenn diese Daten soeben wie solche interpretiert worden sind. Zur Untermauerung der Behauptung, daß viele Frauen nach vorübergehender Unterbrechung ihrer Erwerbstätigkeit diese wieder aufnehmen, kann aber auch auf einige Lebenslaufdaten, allerdings nicht für Ehejahrgänge, sondern für Geburtsjahrgänge zurückgegriffen werden<sup>5)</sup>. Das ist möglich, weil der Mikrozensus seit seiner Einführung im Jahr 1957 die Erwerbsbeteiligung der Frauen nach Geburtsjahrgängen nachweist. Für viele Geburtsjahrgänge läßt sich somit die Erwerbsbeteiligung der Frauen nunmehr über 20 Jahre verfolgen<sup>6)</sup>. Ergebnisse hierzu enthalten Tabelle 1 (auf den Diagonalen) und Schaubild 3.

Die Zahlen für die Frauen der Geburtsjahrgänge 1933 bis 1947 zeigen in der Tat, daß die Erwerbsbeteiligung der Frauen nach dem üblichen Heiratsalter zunächst stark abnimmt, aber nach dem 30. bis fast zum 50. Lebensjahr wieder ansteigt. Erst danach ergibt sich ein erneuter, und nach dem 60. Lebensjahr sehr steiler Abfall der Erwerbsbeteiligung. Ferner läßt sich schon aus den wenigen vergleichbaren Daten schließen, daß die nach dem Zweiten Weltkrieg geborenen Frauen in stärkerem Umfang erwerbstätig geworden und noch erwerbstätig sind, als die Frauengenerationen aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen und vor allem die Frauen, die vor dem Ersten Weltkrieg geboren wurden. Gründe dafür könnten die besser gewordene Schul- und Berufsausbildung der

<sup>5)</sup> Siehe hierzu auch die in Fußnote 4 genannten Aufsätze in WiSta 4/1976 und 2/1977. — <sup>6)</sup> Es handelt sich dabei um eine sogenannte unechte Kohortenbetrachtung, weil der im Mikrozensus in den vergangenen 20 Jahren befragte Personenkreis gewechselt hat.



Schaubild 3



Frauen, ein verändertes Rollenverständnis, das größer gewordene Angebot an Arbeitsplätzen, die für Frauen besonders geeignet erscheinen, die Zunahme des Anteils der

Witwen und Geschiedenen, aber auch die kleiner gewordene Kinderzahl der Ehen sein.

### Nur in den ersten 15 Ehejahren sind die kinderlosen Frauen häufiger erwerbstätig als die Frauen mit Kindern

Läßt man die Kinder der Landwirte außer Betracht, so gibt es unverändert seit 1972 rd. 3,6 Mill. Kinder unter 15 Jahren, deren Mütter fast alle außerhäuslich erwerbstätig sind (siehe Tabelle 2). Der Anteil dieser Kinder an allen Kindern unter 15 Jahren ist jedoch von 27 % im Jahr 1972 auf rd. 31 % im Jahr 1977 gestiegen. Mit der Zahl der Kinder unter 15 Jahren in den Familien nimmt die Erwerbsbeteiligung der Frauen deutlich ab. Wiederum ohne die Frauen der Landwirte betrug 1977 wie auch schon 1972 die Erwerbsbeteiligung der verheirateten Frauen unter 65 Jahren ohne Kinder im Haushalt über 40 %, die Erwerbsbeteiligung der Frauen mit drei und mehr Kindern unter 15 Jahren aber nur noch 20 % im Jahr 1972 und 22 % im Jahr 1977. Rund 40 % machte sie 1977 für die verheirateten Frauen mit einem Kind und rd. 30 % für die verheirateten Frauen mit zwei Kindern unter 15 Jahren aus.

Die mit wachsender Kinderzahl sehr stark rückläufige Erwerbsbeteiligung der verheirateten Frauen geht auch aus Schaubild 4 und der Tabelle auf S. 505\* ff. hervor, die alle für die Schaubilder 2 und 4 bis 7 verwendeten Zahlen enthält. Die Erwerbsquote der Frauen, die seit 11 bis 15 Jahren verheiratet sind, beträgt 56 %, wenn in der Familie keine Kinder leben, aber nur 34 % bei drei oder bei vier und mehr Kindern. Dieses Beispiel wurde herausgegriffen, weil die Kinder dieser Ehen fast alle noch keine 15 Jahre alt sind. Aufschlußreich für diese Ehen ist auch, daß die berufstätigen Frauen ohne Kinder zu drei Vierteln und die berufstätigen Frauen mit einem oder zwei Kindern nur noch zur Hälfte voll erwerbstätig sind. Bei den Frauen mit drei oder vier und mehr Kindern in der Familie überwiegt dagegen wieder die Vollzeitarbeit. Wie sich später noch genauer zeigen wird, reichen offenbar in vielen kinderreichen Familien das Einkommen des Mannes und eine zusätzliche Teilzeitarbeit der Mutter für das er-

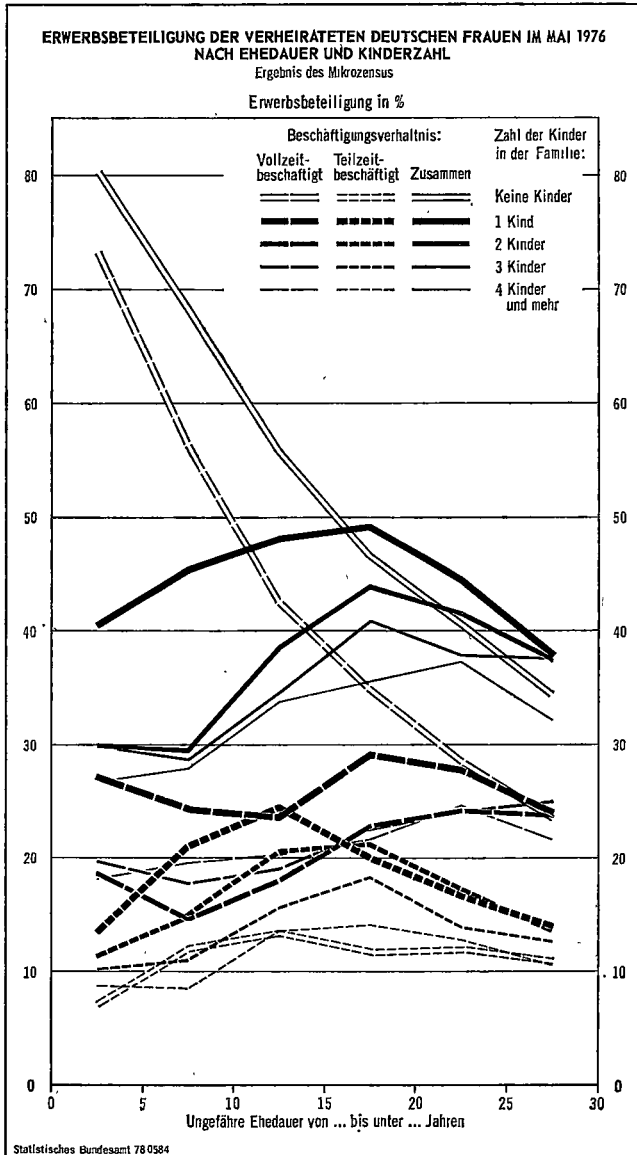
**Tabelle 2: Verheiratete Frauen unter 65 Jahren nach Erwerbstätigkeit und Zahl der Kinder unter 15 Jahren in der Familie**

Ergebnis des Mikrozensus

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Verheiratete Frauen	Davon					Kinder zusammen
			ohne Kinder unter 15 Jahren	mit ... Kind(ern) unter 15 Jahren				
				zusammen	1	2	3 und mehr	
1972								
Verheiratete Frauen .....	1000	13 734	6 466	7 268	3 357	2 525	1 386	13 239
dar.: Erwerbstätige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft.....	1000	4 883	2 645	2 238	1 277	690	271	3 564
	% 1)	35,6	40,9	30,8	38,1	27,3	19,6	26,9 <sup>2)</sup>
1973								
Verheiratete Frauen .....	1000	13 714	6 489	7 225	3 397	2 511	1 317	12 975
dar.: Erwerbstätige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft.....	1000	5 072	2 740	2 332	1 341	716	275	3 692
	% 1)	37,0	42,2	32,3	39,5	28,5	20,9	28,5 <sup>2)</sup>
1974								
Verheiratete Frauen .....	1000	13 731	6 610	7 121	3 410	2 488	1 223	12 592
dar.: Erwerbstätige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft.....	1000	5 135	2 802	2 333	1 341	732	260	3 670
	% 1)	37,4	42,4	32,8	39,3	29,4	21,3	29,1 <sup>2)</sup>
1975								
Verheiratete Frauen .....	1000	13 753	6 635	7 117	3 421	2 539	1 157	12 455
dar.: Erwerbstätige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft.....	1000	5 115	2 793	2 322	1 332	744	245	3 634
	% 1)	37,2	42,1	32,6	38,9	29,3	21,2	29,2 <sup>2)</sup>
1976								
Verheiratete Frauen .....	1000	13 589	6 645	6 945	3 425	2 462	1 057	11 932
dar.: Erwerbstätige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft.....	1000	5 106	2 800	2 306	1 342	736	229	3 566
	% 1)	37,6	42,1	33,2	39,2	29,9	21,7	29,9 <sup>2)</sup>
1977								
Verheiratete Frauen .....	1000	13 544	6 704	6 841	3 462	2 418	961	11 527
dar.: Erwerbstätige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft.....	1000	5 184	2 856	2 328	1 373	743	212	3 553
	% 1)	38,3	42,6	34,0	39,7	30,7	22,1	30,8 <sup>2)</sup>

1) In % der entsprechenden Zahlen für die verheirateten Frauen unter 65 Jahren insgesamt. — 2) Anteil der Kinder erwerbstätiger Mütter an allen Kindern unter 15 Jahren.

Schaubild 4



forderliche oder angestrebte Familieneinkommen nicht aus.

Wie bereits ausgeführt, nimmt ein erheblicher Teil der verheirateten Frauen nach vorübergehender Unterbrechung wieder eine Berufstätigkeit auf. Bei Frauen, die keine Kinder zu betreuen haben, ist das aber offenbar nur selten der Fall. Die Erwerbsbeteiligung dieser Frauen ist zu Beginn der Ehe zwar sehr hoch und Teilzeitarbeit spielt bei ihnen, aus naheliegenden Gründen, nur eine geringe Rolle, doch sinkt ihre Erwerbsquote kontinuierlich mit der Ehedauer. Das erscheint erstaunlich und ist wohl so zu deuten, daß es auch heute noch viele Frauen gibt, die lieber zu Hause als berufstätig sind, selbst wenn sie nie Kinder zu versorgen hatten oder keine Kinder mehr zu versorgen brauchen. Umgekehrt ist zu vermuten, daß sehr viele Frauen mit Kindern nur deshalb berufstätig sind, weil sie das Familieneinkommen auch im Interesse der Kinder verbessern wollen oder verbessern müssen.

Die Frauen mit einem Kind im Haushalt sind bei jeder Ehedauer häufiger berufstätig als die Frauen mit mehreren Kindern, aber in den ersten 15 Ehejahren, wenn das Kind noch klein ist, viel seltener als die kinderlosen Frauen. Bei jeder Ehedauer nicht sehr groß ist dagegen der Unterschied der Erwerbsbeteiligung der Frauen mit zwei, mit drei oder mit vier und mehr Kindern. Die Frauen mit mehreren Kindern sind jedoch, solange die Kinder noch betreuungsbedürftig sind, häufiger als die Frauen mit einem Kind teilzeitbeschäftigt. Ganz im Gegensatz zu den kinderlosen Frauen ist der Umfang der Erwerbsbeteiligung der Frauen mit einem Kind schon nach wenigen, bei den Frauen mit mehreren Kindern erst etwa im 10. Ehejahr wieder größer als am Anfang der Ehe. Bei einem, bei zwei oder bei drei Kindern in der Familie erreicht die Erwerbsbeteiligung der Mütter bei einer Ehedauer von 15 bis 20 Jahren mit 40 bis 50 % ein Maximum. Bei den Müttern mit vier und mehr Kindern liegt es im 20. bis 25. Ehejahr, weil es hier viel länger dauert, bis alle Kinder groß sind.

#### Starke Abhängigkeit der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen vom Einkommen des Mannes<sup>7)</sup>

Die schon geäußerte Vermutung, daß die Berufstätigkeit der Frauen stark finanziell motiviert ist (zumindest so lange man nicht nach der Ausbildung der Frau differen-

<sup>7)</sup> Siehe Tabelle, S. 505\* ff.

Schaubild 5

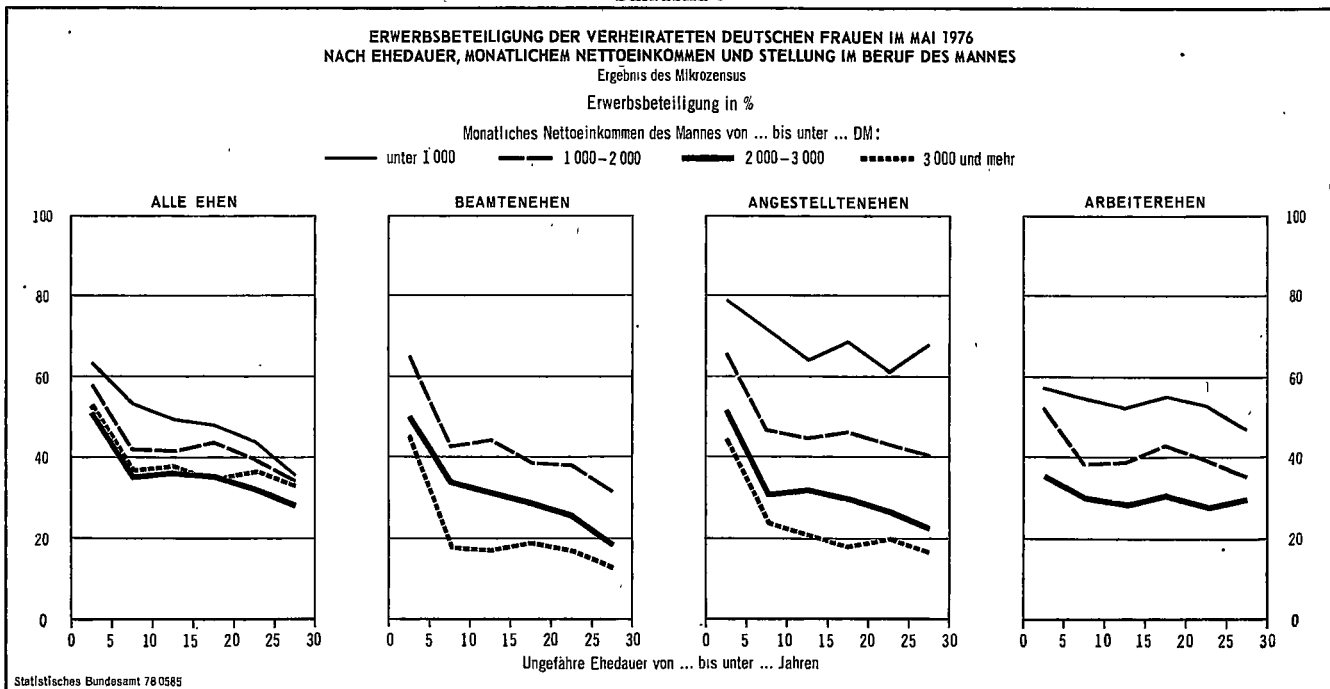
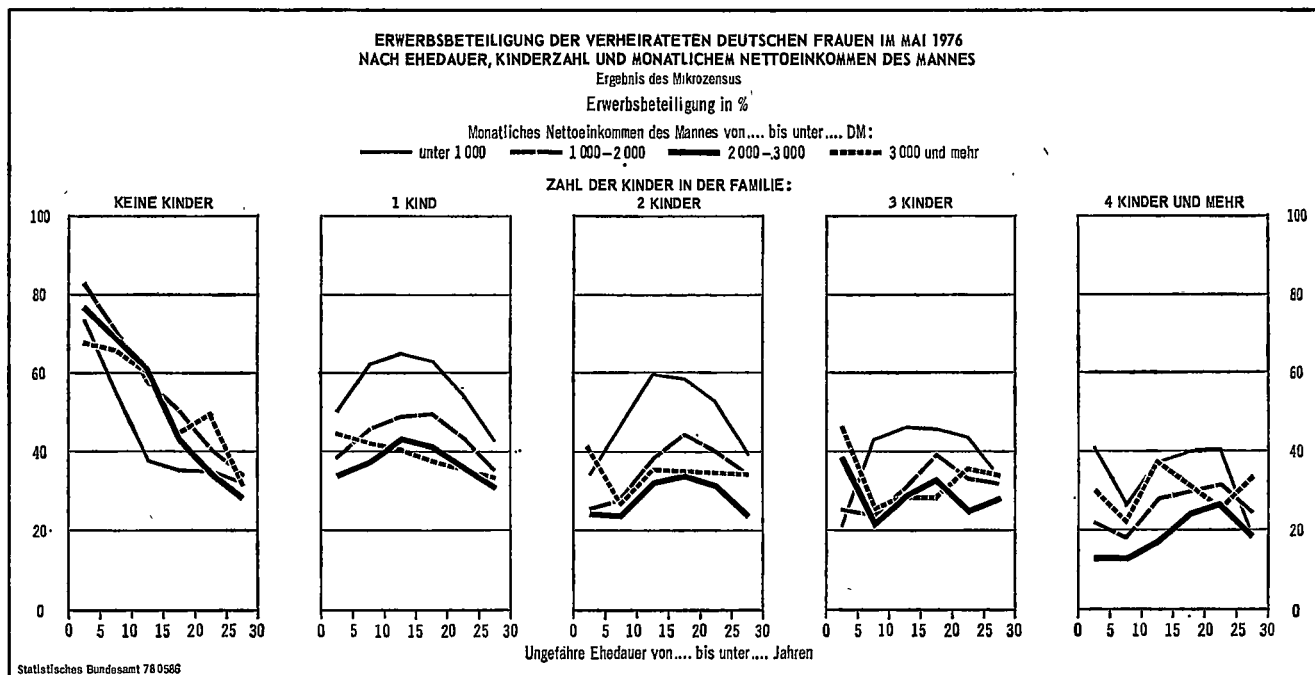


Schaubild 6



ziert), wird durch den eindeutig negativen Zusammenhang zwischen der Höhe des Einkommens des Mannes und der Erwerbsbeteiligung der Frauen bestätigt. Er gilt für jede Ehedauer. So beträgt beispielsweise die Erwerbsbeteiligung der Frauen in den seit 5 bis 10 Jahren bestehenden Ehen nur rd. 35 %, wenn der Mann mehr als 2 000 DM im Monat verdient, aber 53 % bei einem Einkommen des Mannes von weniger als 1 000 DM (siehe Schaubild 5). Unterscheidet man weiter nach der Kinderzahl (siehe Schaubild 6), so geht der Zusammenhang fast verloren, wenn im Haushalt überhaupt keine Kinder (mehr) vorhanden sind. So ist die Erwerbsbeteiligung der Frauen in Ehen ohne Kinder, in denen der Mann monatlich 1 000 bis unter 2 000, 2 000 bis unter 3 000 oder mehr als 3 000 DM verdient, ungefähr gleich groß. Sie nimmt außerdem mit wachsender Ehedauer stark ab.

Anders ist dies, wie Schaubild 6 zeigt, in den Familien mit Kindern. Viel häufiger als die Frauen der gut verdienenden Männer sind in diesen Familien die Frauen der schlecht verdienenden Männer erwerbstätig. Bei 11- bis 15jähriger Ehedauer zum Beispiel erreicht die Erwerbsbeteiligung der Frauen mit einem Kind, die mit Männern verheiratet sind, die weniger als 1 000 DM im Monat verdienen, 65 %, während die Erwerbsbeteiligung der Frauen mit einem Kind und Männern mit mehr als 3 000 DM Monatseinkommen bei dieser Ehedauer nur 40 % ausmacht. Ähnliche Unterschiede, wenn auch auf einem generell etwas niedrigeren Niveau, sind für die Ehen mit zwei Kindern zu beobachten. Bei drei, vor allem aber bei vier und mehr Kindern, ist der Zusammenhang zwischen der Erwerbsbeteiligung der Frauen und dem Einkommen ihrer Männer nicht mehr so eindeutig und schwächer. Das hängt wohl weitgehend damit zusammen, daß in den kinderreichen Familien viele Frauen über lange Zeit zu Hause bleiben, um die Kinder zu versorgen, gleich ob der Mann viel oder wenig verdient.

#### **Umfang der Erwerbsbeteiligung der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterfrauen**

Global betrachtet sind die Unterschiede der Erwerbsbeteiligung der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterfrauen nicht sehr groß. Doch ist die Erwerbsbeteiligung der Beamtenfrauen in den schon lange bestehenden Ehen erheblich niedriger als die der Angestellten- und Arbeiter-

frauen. So ergab sich beispielsweise für die im Mai 1976 seit 11 bis 15 Jahren bestehenden Ehen folgende Erwerbsbeteiligung der Frauen:

Beamtenehen	36 %
Angestelltenehen	37 %
Arbeiterehen	39 %

Für die seit 16 bis 20 Jahren bestehenden Ehen dagegen lauten die Erwerbsquoten der Frauen:

Beamtenehen	31 %
Angestelltenehen	37 %
Arbeiterehen	43 %

Ein Grund dafür, daß die Arbeiterfrauen länger erwerbstätig sind, kann sein, daß die Kinder der Arbeiter frühzeitiger als die Kinder der Angestellten und vor allem der Beamten einen eigenen Haushalt gründen, weil bei ihnen eine lange Ausbildung seltener ist.

#### **Geringe Erwerbsbeteiligung der Frauen von Beamten und Angestellten mit relativ hohem Einkommen, hohe Erwerbsbeteiligung der Frauen von Angestellten und Arbeitern mit niedrigem Einkommen**

Verläßt man dieses mehr oder weniger pauschale Analyseverfahren, in das in der Regel nur ein bis zwei Merkmale einbezogen wurden, so ergibt sich ein differenziertes Bild. Zunächst fällt die geringe Erwerbsbeteiligung der Frauen der Beamten und Angestellten auf, die mehr als 3 000 DM im Monat verdienen. (Arbeiterehen mit einem so hohen Monatseinkommen des Mannes sind sehr selten und werden daher nicht ausgewiesen). Zwar macht die Erwerbsbeteiligung dieser Frauen in den ersten Ehejahren immerhin rd. 45 %, nach 6- bis 10jähriger Ehe aber nur noch rd. 20 %, und bei den Beamtenfrauen noch weniger aus. Auch wenn man zusätzlich nach der Kinderzahl unterscheidet, ergibt sich für die Ehefrauen von Beamten und Angestellten mit hohem Einkommen eine recht niedrige Erwerbsbeteiligung. Für die ersten Ehejahre, in denen die Kinder noch sehr klein sind, ist dies verständlich. Sie ist aber auch für die seit langem bestehenden Ehen und für jede Ehedauer an den niedrigen Erwerbsquoten der kinderlosen festzustellen. So beträgt beispielsweise bei 11- bis 15jähriger Ehe und zwei Kindern die Erwerbsbeteiligung der Frauen der am besten verdienenden Beamten und Angestellten nur rd. 15 %, für alle Beamten und Angestellten mit zwei Kindern in 11- bis 15jähriger Ehe

Schaubild 7

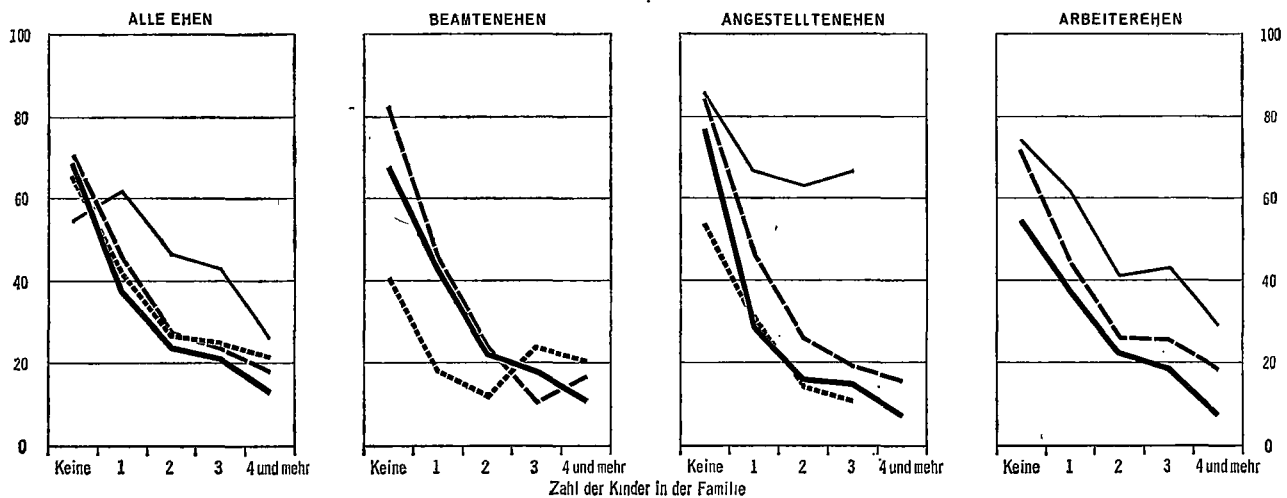
**ERWERBSBETEILIGUNG DER VERHEIRATETEN DEUTSCHEN FRAUEN IM MAI 1976  
NACH KINDERZAHL, MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN UND STELLUNG IM BERUF DES MANNES**

Ergebnis des Mikrozensus

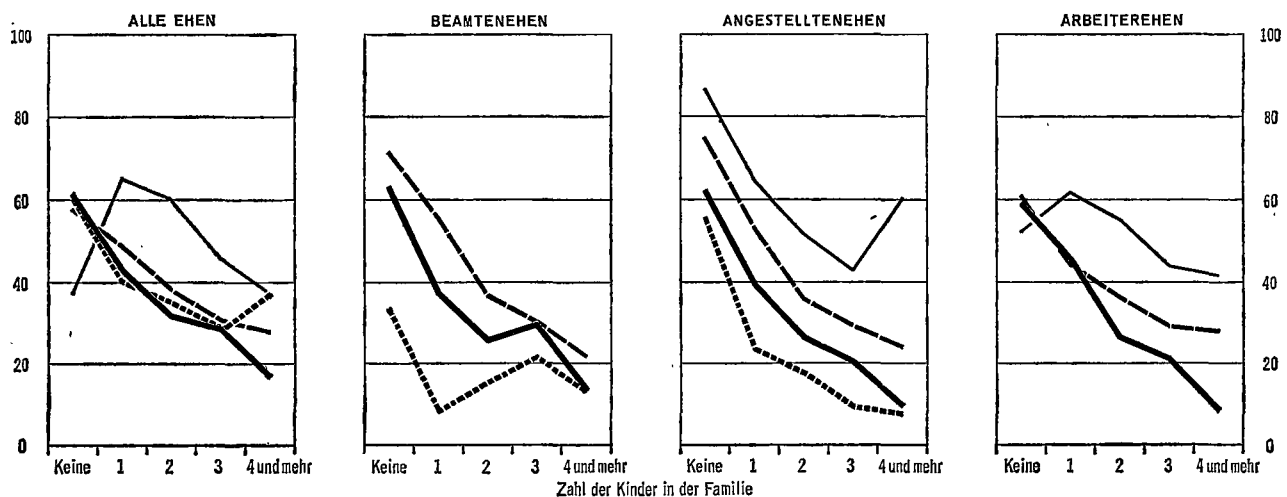
Erwerbsbeteiligung in %

Monatliches Nettoeinkommen des Mannes von ... bis unter ... DM:  
 — unter 1000    - - - 1 000 - 2 000    = = = 2 000 - 3 000    ····· 3 000 und mehr

**SEIT 6 BIS 10 JAHREN BESTEHENDE EHEN**



**SEIT 11 BIS 15 JAHREN BESTEHENDE EHEN**



Statistisches Bundesamt 78 0587

aber 30 % und für den Durchschnitt aller unterschiedenen Gruppen rd. 38 %. Es gibt hierfür zwei Erklärungen: Die Frauen der relativ gut verdienenden Schichten haben häufig kein Interesse, selbst Geld zu verdienen, auch wenn die Zahl der Kinder — im Vergleich zu den Verhältnissen bei anderen Gruppen — einer Erwerbstätigkeit nicht entgegenstünde. Ferner mag es in den gut situierten Beamten- und Angestelltenfamilien häufiger als selbstverständlich angesehen werden, daß sich die Frau ausschließlich um die Kinder und um den Haushalt kümmert.

Ein extrem anderes Beispiel sind die Frauen von Angestellten und Arbeitern mit einem Monatseinkommen von weniger als 1 000 DM (die es unter den Beamten so gut wie nicht gibt). Der Umfang der Erwerbsbeteiligung dieser Frauen ist außerordentlich hoch und beträgt auch noch nach langer Ehedauer bei den Angestelltenfrauen fast 70 % und bei den Arbeiterfrauen um 50 %. Auch nimmt die Erwerbsbeteiligung dieser Frauen mit wachsender Kinderzahl nicht so sehr ab wie bei den übrigen Gruppen. Sind nach 11- bis 15jähriger Ehe drei Kinder

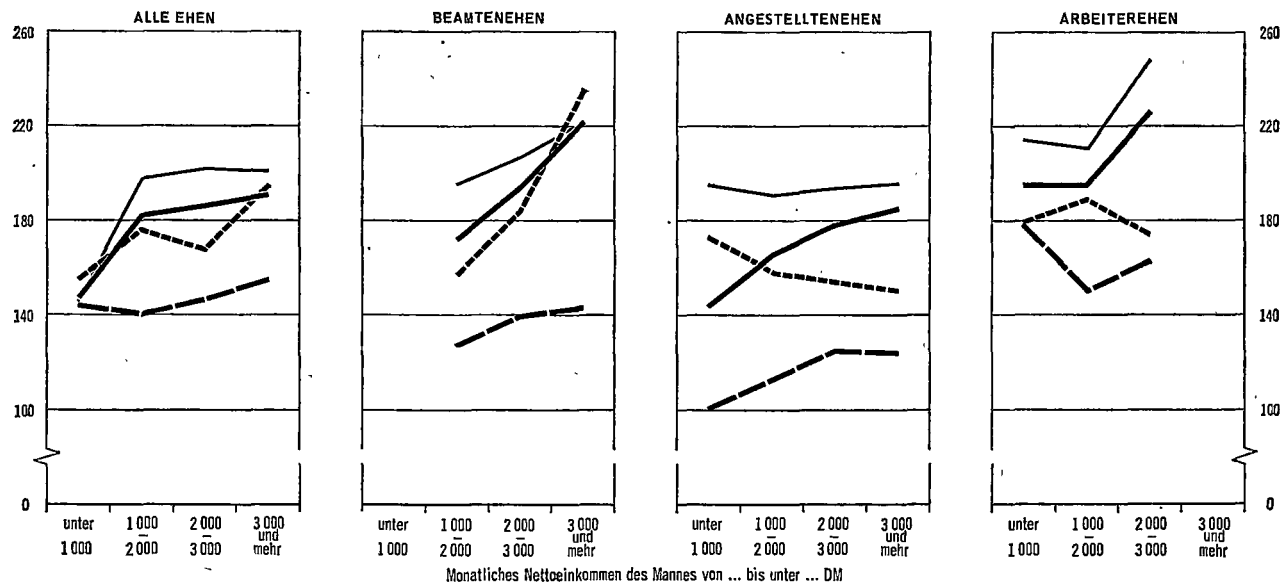
vorhanden, von denen allenfalls das älteste schon dem Kindesalter entwachsen sein dürfte, so beträgt der Umfang der Erwerbstätigkeit der Frauen mit Männern, die weniger als 1 000 DM netto im Monat verdienen, über 40 %. Die Erwerbsbeteiligung der Angestellten- und Arbeiterfrauen gleicher Ehedauer und gleicher Kinderzahl beträgt jedoch, wenn die Männer ein Monatsnettoeinkommen von über 2 000 DM hatten, nur die Hälfte (siehe Schaubild 7). Es kommt hinzu, daß die berufstätigen Frauen mit schlecht verdienenden Männern und vielen Kindern zu zwei Dritteln voll erwerbstätig sind, während in den Gruppen mit höherem Einkommen des Mannes, aber gleicher Ehedauer und Kinderzahl, die Teilzeitarbeit überwiegt. So sind gerade in solchen Bevölkerungsschichten die Frauen besonders häufig ganztags außerhäuslich erwerbstätig, in denen die Gegenwart der Mutter zur Betreuung der Kinder und zur Vermeidung von Erziehungs- und Bildungsrückständen besonders wichtig wäre. Andererseits sind damit die Nachteile abzuwägen, die Kinder haben, die in recht ärmlichen materiellen Verhältnissen aufwachsen.

Schaubild 8

KINDERZAHL DER 1961 BIS 1965 GESCHLOSSENEN EHEN DEUTSCHER FRAUEN IM MAI 1976  
NACH ERWERBSTÄTIGKEIT DER FRAU, MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN UND STELLUNG IM BERUF DES MANNES  
Ergebnis des Mikrozensus  
Kinder je 100 Ehen

Beschäftigungsverhältnis der Frau:

— Vollzeitbeschäftigt    - - - Teilzeitbeschäftigt    — Nicht erwerbstätig    — Zusammen



Statistisches Bundesamt 78 0388

### Zusammenhang zwischen Kinderzahl und Erwerbstätigkeit der Frauen

Die vorangehenden Abschnitte befaßten sich mit der Frage, inwieweit Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen der Erwerbstätigkeit der verheirateten Frauen und der Stellung ihrer Männer im Beruf, ihrem Einkommen sowie der Zahl der Kinder bestehen. Umgekehrt kann man auch danach fragen, ob es Anhaltspunkte dafür gibt, ob und wie weit die Kinderzahl die Erwerbstätigkeit bestimmt. Dazu seien abschließend einige Feststellungen getroffen. Sie stützen sich auf die Ergebnisse für die in den Jahren 1961/65 geschlossenen Ehen deutscher Frauen im Mai 1976. Diese Ehen wurden ausgewählt, weil aus ihnen kaum mehr weitere Kinder hervorgehen werden.

Der linke Teil von Schaubild 7 (alle Ehen) zeigt die Abhängigkeit der Kinderzahl der genannten Ehen vom Umfang der Erwerbstätigkeit der Frauen und vom Nettomonatseinkommen der Männer. Danach haben die „Nur-Hausfrauen“ im Durchschnitt die meisten Kinder, die voll erwerbstätigen Mütter dagegen die wenigsten. Dazwischen liegen die Kinderzahlen der verheirateten Frauen mit weniger als 30 Arbeitsstunden in der Berichtswoche des Mikrozensus 1976. Aus dem Schaubild geht ferner hervor, daß die Kinderzahlen mit wachsendem Einkommen des Mannes im allgemeinen steigen. Läßt man die Ehen, in denen der Mann weniger als 1 000 DM im Monat verdient, außer Betracht, zeigt sich außerdem, daß der Einfluß der Erwerbstätigkeit der Frauen größer ist als der Einfluß des Einkommens des Mannes. Noch deutlichere Unterschiede zwischen den durchschnittlichen Kinderzahlen der erwerbstätigen und nichterwerbstätigen Frauen ergeben sich, wenn zwischen Beamten-, Angestellten- und Arbeiterehen unterschieden wird. Zugleich wird ersichtlich, daß bei jedem Einkommen, unabhängig davon, ob die Ehefrau erwerbstätig oder nicht erwerbstätig ist, die Arbeiterehen und dann die Beamtenehen die meisten, die Angestelltenehen aber die wenigsten Kinder haben. Nicht nur die Erwerbstätigkeit, sondern auch weitere sozio-ökonomische Merkmale der Ehen und damit verbundene spezifische Verhaltensweisen und Normen bestimmen demnach die

Kinderzahl<sup>9)</sup>. Dessen ungeachtet bleibt jedoch der starke Zusammenhang zwischen der Erwerbstätigkeit der Frauen und der Zahl ihrer Kinder bestehen.

Eine daraus gezogene Schlußfolgerung lautet: Die in der Nachkriegszeit stark gestiegene außerhäusliche Erwerbstätigkeit der verheirateten Frauen ist eine der wichtigsten Ursachen für den starken Geburtenrückgang in den vergangenen 10 bis 15 Jahren; denn Erwerbstätigkeit der Frau und die Betreuung von Kindern lassen sich nicht gut miteinander vereinbaren. Andere sagen, die Ursache für die größer gewordene Erwerbsbeteiligung der verheirateten Frauen sei in der Reduzierung der Kinderwünsche zu suchen. Weiter wird gesagt, in den Ehen werde eine Entscheidung getroffen für eine Erwerbstätigkeit der Frau und damit gegen Kinder oder weitere Kinder bzw. für Kinder und damit gegen eine Erwerbstätigkeit der Frau. Schließlich wird noch behauptet, daß alles treffe nur für einen Teil der Ehen zu; denn es gäbe auch sehr viele Fälle, in denen die Verwirklichung von Kinderwünschen, vor allem, wenn sie über ein bis zwei Kinder nicht hinausgingen, unabhängig vom Wunsch der Frau nach Erwerbstätigkeit sei. Insofern sei der negative Zusammenhang zwischen der Erwerbstätigkeit der Frauen und der Zahl ihrer Kinder eine „Scheinkorrelation“.

Am Beispiel der in den Jahren 1961/65 geschlossenen Ehen können hierzu folgende Hinweise gegeben werden: Generell nimmt bei jedem Einkommen des Mannes die Erwerbsbeteiligung der Frauen mit wachsender Kinderzahl ab. Doch gibt es hiervon bemerkenswerte Abweichungen. Die Abnahme ist nämlich, wie schon dargelegt wurde, in den unteren Einkommensgruppen recht gering. Das gilt insbesondere für die Angestellten- und Arbeiterehen, in denen der Mann ein Monatseinkommen von weniger als 1 000 DM oder zwischen 1 000 und 2 000 DM hat. So sind in den Angestellten- und Arbeiterehen mit drei und mehr Kindern, in denen der Mann weniger als 1 000 DM verdient, über 40 % der Frauen berufstätig, zwei Drittel sogar voll. In der nächsten Einkommensgruppe (1 000 bis 2 000 DM) beträgt die Erwerbsbeteiligung der Frauen von

<sup>9)</sup> Siehe hierzu auch „Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen“ in WiSta 5/1978 und die dort angegebene Literatur.

Tabelle 3: Kinderzahl der 1961—1965 geschlossenen (seit 11—15 Jahren bestehenden) Ehen deutscher Frauen im Mai 1976 nach der Stellung im Beruf und dem monatlichen Nettoeinkommen des Ehemannes sowie nach Erwerbstätigkeit der Ehefrau

Ergebnis des Mikrozensus

Rangfolge	Stellung des Ehemannes im Beruf	Monatliches Nettoeinkommen des Ehemannes von ... bis unter ... DM	Erwerbstätigkeit der Frau <sup>1)</sup>	Wohnverhältnis <sup>2)</sup>	Kinder je 100 Ehen	Stichprobenumfang <sup>3)</sup>
1	Selbständige Land- und Forstwirte	2 000—3 000	0	H	257	589
2	Arbeiter	2 000—3 000	0	M	250	169
3		2 000—3 000	0	H	246	139
4		—1 000	0	H	241	104
5	Beamte	3 000 u. mehr	0	H	234	111
6	Arbeiter	1 000—2 000	0	H	223	1 867
7	Übrige Selbständige	3 000 u. mehr	1/2	H	221	122
8		3 000 u. mehr	0	H	217	184
9		1 000—2 000	0	H	214	115
10		1 000—2 000	0	M	213	88
11		2 000—3 000	0	H	212	95
12	Beamte	1 000—2 000	0	H	211	246
13	Arbeiter	—1 000	1	H	209	106
14	Beamte	3 000 u. mehr	0	M	208	101
15		2 000—3 000	0	M	208	358
16	Übrige Selbständige	1 000—2 000	1	H	207	151
17	Beamte	2 000—3 000	0	H	205	241
18	Angestellte	3 000 u. mehr	0	H	204	389
19	Arbeiter	1 000—2 000	0	M	203	2 483
20	Angestellte	2 000—3 000	0	H	202	705
21	Arbeiter	1 000—2 000	1/2	H	202	571
22	Übrige Selbständige	2 000—3 000	1/2	H	201	87
23	Angestellte	1 000—2 000	0	H	200	731
24	Übrige Selbständige	1 000—2 000	1/2	H	200	90
25	Arbeiter	—1 000	0	M	196	169
26	Übrige Selbständige	2 000—3 000	0	M	193	83
27	Beamte	2 000—3 000	1/2	H	190	72
28	Übrige Selbständige	3 000 u. mehr	1/2	M	188	68
29	Angestellte	2 000—3 000	0	M	184	754
30		3 000 u. mehr	0	M	187	281
31		1 000—2 000	0	M	184	949
32	Beamte	1 000—2 000	0	M	183	333
33	Arbeiter	1 000—2 000	1	H	183	630
34	Übrige Selbständige	1 000—2 000	1/2	M	182	51
35		2 000—3 000	1	H	182	141
36	Beamte	2 000—3 000	1/2	M	180	88
37	Übrige Selbständige	3 000 u. mehr	0	M	179	87
38	Arbeiter	1 000—2 000	1/2	M	179	797
39	Übrige Selbständige	3 000 u. mehr	1	H	178	195
40	Arbeiter	2 000—3 000	1/2	M	178	54
41	Beamte	1 000—2 000	1/2	H	176	100
42	Angestellte	3 000 u. mehr	1/2	H	169	52
43		1 000—2 000	1/2	H	168	272
44	Übrige Selbständige	2 000—3 000	1	M	163	93
45		2 000—3 000	1/2	M	163	56
46	Arbeiter	—1 000	1/2	M	162	53
47	Angestellte	2 000—3 000	1/2	H	160	184
48		1 000—2 000	1/2	M	152	406
49		2 000—3 000	1/2	M	148	218
50	Beamte	1 000—2 000	1/2	M	147	160
51	Arbeiter	—1 000	1	M	144	96
52	Übrige Selbständige	3 000 u. mehr	1	M	139	98
53	Angestellte	2 000—3 000	1	H	138	121
54	Übrige Selbständige	1 000—2 000	1	M	138	111
55	Beamte	2 000—3 000	1	H	137	60
56		1 000—2 000	1	H	136	81
57	Angestellte	1 000—2 000	1	H	135	264
58	Arbeiter	1 000—2 000	1	M	123	731
59	Beamte	1 000—2 000	1	M	121	112
60	Angestellte	2 000—3 000	1	M	114	148
61		1 000—2 000	1	M	100	426

<sup>1)</sup> Vollzeitbeschäftigt = 1, teilzeitbeschäftigt = 1/2, nicht erwerbstätig = 0, —  
<sup>2)</sup> Haus- und Wohnungseigentümer = H, Mieter = M. —<sup>3)</sup> Nur Fälle, die auf mehr als 50 Beobachtungen beruhen.

Beamten, Angestellten und Arbeitern bei drei Kindern immerhin noch fast 30 %. Von den Frauen der Angestellten mit über 3 000 DM Monatseinkommen, die drei Kinder haben, gehen dagegen weniger als 10 % einer Erwerbstätigkeit nach und von den Frauen der Arbeiter mit 2 000 bis 3 000 DM Monatseinkommen und drei Kindern weniger als 20 %.

Bei schlechter Einkommenslage kann danach kaum davon die Rede sein, daß die Erwerbstätigkeit der Frau die Zahl der Kinder bestimmt. Vielmehr bestimmt hier (wenn man davon ausgeht, daß es in diesen Haushalten neben den Eltern nicht mehr andere Betreuungspersonen für die Kinder als in den übrigen Haushalten gibt) die Zahl der Kinder offenbar (und scheinbar paradox) weitgehend den Umfang der Erwerbstätigkeit der Mütter. Damit stellt sich die Alternative zwischen Erwerbstätigkeit der Ehefrau und Kindern für den ärmeren Teil der Bevölkerung so gut wie nicht. In diesen Bevölkerungsschichten sind die Ehefrauen trotz Kindern und wegen der Kinder erwerbstätig.

Anders bei den gut Verdienenden. In diesen Schichten, vor allem der Beamten und Angestellten, bleibt die Frau häufig auch dann zu Hause, wenn die Zahl der Kinder wenigstens eine Halbtagsarbeit zuließe. Hier bestimmt weitgehend nicht die Zahl der Kinder, sondern der Lebensstil, ob die Frau erwerbstätig ist oder nicht und wieviele Kinder sie hat.

In der nebenstehenden Tabelle 3 sind die 1961/65 geschlossenen und im Mai 1976 noch bestehenden Ehen nach der Kinderzahl, beginnend mit den Ehen mit den meisten Kindern aufgelistet, nachdem zuvor eine Ordnung nach den vier in der Sonderauszählung berücksichtigten Merkmalen vorgenommen wurde. Fälle, die auf weniger als 50 Beobachtungen in der Stichprobe beruhen, wurden ausgeschlossen. Diese Tabelle läßt folgendes Fazit zu:

Nach den selbständigen Landwirten haben von den Ehepaaren, die 1961/65 geheiratet haben, folgende Gruppen relativ viele Kinder (über 200 je 100 Ehen): in erster Linie die gut und sehr gut verdienenden Arbeiter, dann die gut und sehr gut verdienenden Beamten und die gut verdienenden Angestellten, deren Frauen nicht berufstätig sind. Ob sie im eigenen Haus oder zur Miete wohnen, spielt keine Rolle. In diesen Schichten besteht für eine Berufstätigkeit der Frau kein wirtschaftlicher Zwang. Viele von ihnen haben wohl auch aus anderen Gründen keine Neigung berufstätig zu sein.

Die wenigsten Kinder (unter 150 je 100 Ehen) haben: die mäßig und gut verdienenden Beamten und Angestellten, deren Frauen erwerbstätig sind, gleich ob sie im eigenen Haus oder zur Miete wohnen. Es kann angenommen werden, daß hier versucht wird, einen gehobenen Lebensstandard, in der Nähe des Standards der besser Verdienenden zu erreichen. Im Interesse des Fortkommens der ein bis zwei Kinder wird auf weitere Kinder verzichtet. Das schafft zugleich die Voraussetzung dafür, daß die Frau zur Vergrößerung des Familieneinkommens erwerbstätig sein kann.

Zwischen diesen beiden extremen Gruppen gibt es eine quantitativ große Mittelgruppe mit 150 bis 200 Kindern je 100 Ehen, welche die durchschnittliche Kinderzahl der Ehen im Bundesgebiet am stärksten prägt. In dieser Gruppe befinden sich vor allem die mittleren Angestellten, die mäßig verdienenden Arbeiter und die mäßig verdienenden Beamten. Falls die Frau arbeitet, ist sie in der Regel teilzeitbeschäftigt.

Sollen mehr Kinder geboren werden, müßte eine Änderung des generativen Verhaltens gerade in diesen Schichten eintreten. Sie dürfte Einkommensverbesserungen und Anreize voraussetzen, welche es den Frauen ohne allzu große Reduzierung des Familieneinkommens und ihrer Rentenansprüche erlauben, sich wenigstens für einige Jahre völlig der Erziehung der Kinder zu widmen.

Dr. Karl Schwarz

# Handwerkszählung 1977

## Methode der Zählung und Strukturdaten nach Wirtschaftszweigen

### Methode

#### Aufgaben der Zählung

Handwerkszählungen gehören als totale Bestandsaufnahmen zu den wichtigsten statistischen Quellen über das Handwerk. Sie vermitteln neben einem Gesamtüberblick ausgewählte Strukturzahlen über diesen Bereich. Wegen der hohen Zahl der zu erfassenden Einheiten und der damit verbundenen Erhebungskosten können sie allerdings nur in mehrjährigen Abständen durchgeführt werden. Nach Erhebungen in den Jahren 1949, 1956, 1963, 1968 fand die letzte Handwerkszählung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1977 statt. Durch das Gesetz über die Handwerkszählung 1977 vom 10. August 1976 (BGBl. I S. 2125) wurden ihr vom Gesetzgeber vornehmlich drei Aufgaben zugewiesen:

- die Bedeutung des Handwerks im Rahmen der Gesamtwirtschaft darzustellen,
- eine neue Basis für die stichprobenweise Durchführung der vierteljährlichen Statistik über Beschäftigte und Umsatz im Handwerk (Handwerksberichterstattung) zu schaffen und
- Hilfsdienste für den Aufbau einer Kartei im Produzierenden Gewerbe zu leisten.

Das Handwerk läßt sich wirtschaftssystematisch keinem bestimmten Wirtschaftsbereich zuordnen. Seine Tätigkeiten reichen vielmehr von der Warenproduktion und der Reparatur bis zum Handel und zu den Dienstleistungen. Insgesamt ist das Handwerk ein durch einen hohen Anteil kleiner und mittlerer Unternehmen geprägter Bereich von erheblicher Bedeutung. Der strukturelle Wandel im Handwerk hat sich in den siebziger Jahren verstärkt fortgesetzt. Er war u. a. durch den Einsatz neuer Technologien und den anhaltenden Trend zur Serienproduktion von Gütern bestimmt, wodurch z. B. „traditionelle“ Handwerke mit individueller Fertigung, wie etwa das Bekleidungshandwerk (Schneider, Schuhmacher), zurückgedrängt werden, während andere handwerkliche Tätigkeiten, beispielsweise im Bereich der Elektrotechnik, an Bedeutung gewinnen. Aufgrund der strukturellen Änderungen waren die Ergebnisse der Zählung 1968 mittlerweile völlig veraltet. Eine neue Bestandsaufnahme wurde daher vom Gesetzgeber als notwendig angesehen, um vor allem die mit Wirtschafts- und Mittelstandspolitik befaßten Stellen mit umfassenden, gegenwartsnahen Daten zu versorgen.

Handwerkszählungen dienen — ebenso wie andere Totalzählungen — auch als Auswahlgrundlage für Stichprobenstatistiken. Sie gestatten es beispielsweise, das Berichtssystem der vierteljährlichen, repräsentativen Handwerksberichterstattung zu überprüfen und auf eine neue Grundlage zu stellen. In der Handwerksberichterstattung, die insbesondere die konjunkturelle und saisonale Entwicklung im Handwerk beobachten soll, werden rd. 35 000 selbständige Unternehmen in ausgewählten Zweigen des Handwerks vierteljährlich über den Umsatz und die Zahl der Beschäftigten befragt. Als Auswahlgrundlage dienen im wesentlichen die Unterlagen der vorausgegangenen Handwerkszählung; Neugründungen von Unternehmen sollen laufend einbezogen werden. Trotz aller Sorgfalt läßt es sich aber nicht vermeiden, daß die Ergebnisse der Handwerksberichterstattung gegenüber den tatsächlichen Verhältnissen Verzerrungen aufweisen. Diese können nur anläßlich von Totalzählungen festgestellt und bereinigt werden.

Die Angaben der Handwerkszählung liefern ferner wichtige Informationen für die Eingliederung des Produzierenden Handwerks in den Gesamtzusammenhang der

Statistiken des Produzierenden Gewerbes, die aufgrund der gesetzlichen Neuordnung der Statistiken dieses Bereichs erforderlich war. Im Rahmen der Reform dieser Statistiken<sup>1)</sup> waren diejenigen Handwerksunternehmen und -betriebe neu einzubeziehen, die den Wirtschaftsabteilungen 1, 2 und 3 der Wirtschaftszweigsystematik — also den Abteilungen Energie- und Wasserversorgung/Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe — angehören und entsprechend den jeweils gültigen Abgrenzungen zu diesen Statistiken meldepflichtig sind. Damit sollte das Produzierende Handwerk in ein national geschlossenes und international abgestimmtes System von kurz- und längerfristigen Erhebungen eingepaßt und so ein vollständiger Überblick über das gesamte Produzierende Gewerbe gewonnen werden. Die Auswahl der Erhebungseinheiten für die jeweiligen Statistiken wird über die bei den Statistischen Landesämtern und beim Statistischen Bundesamt zu führenden Karteien des Produzierenden Gewerbes gesteuert. Mit Hilfe von Angaben der Handwerkszählung 1977 konnten die Karteien auch für diesen Bereich auf den aktuellen Stand gebracht werden.

### Erhebungsbereich

Gemäß § 2 des Handwerkszählungsgesetzes 1977 waren sämtliche in die Handwerksrolle eingetragenen Personen und Personengesellschaften für die Handwerkszählung auskunftspflichtig. Diese Abgrenzung ergibt sich aus dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) vom 28. 12. 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), das nur den in die Rolle eingetragenen Personen und Personengesellschaften das Betreiben eines Handwerks als „stehendes Gewerbe“ gestattet. Als Handwerk gilt ein Gewerbe dann, wenn es entsprechend § 1 Abs. 2 dieses Gesetzes „handwerksmäßig betrieben wird und vollständig oder in wesentlichen Tätigkeiten ein Gewerbe umfaßt, das in der Anlage A zu diesem Gesetz aufgeführt ist“. Die Abgrenzung des Handwerks erfolgte damit in der neuen Zählung ebenso wie in früheren Erhebungen nach dem formalen Kriterium der Eintragung in die Handwerksrolle.

Erhebungseinheiten bei der Handwerkszählung 1977 waren — ausgehend von den Regelungen der Handwerksordnung — die selbständigen Handwerksunternehmen und die handwerklichen Nebenbetriebe nichthandwerklicher Unternehmen. Für die selbständigen Unternehmen galt, daß in die Meldungen dieser Einheiten auch alle Filialen<sup>2)</sup> und Verkaufsstellen innerhalb des Bundesgebietes sowie alle nichthandwerklichen Teile einzubeziehen waren. Unternehmen des Bauhauptgewerbes hatten eventuelle Arbeitsgemeinschaftsanteile laut Arge-Vertrag den unternehmenseigenen Daten hinzuzurechnen. Als gesonderte Einheiten wurden die handwerklichen Nebenbetriebe von Unternehmen des „Nichthandwerks“, z. B. von solchen des Handels, der Industrie, der Landwirtschaft oder eines anderen Wirtschaftsbereiches, behandelt. Beim „Nebenbetrieb“ handelt es sich hier um keinen „Betrieb“ als „örtliche Einheit“ im statistischen Sinne, sondern um einen Begriff der Handwerksordnung (siehe §§ 2, 3 HwO), der am ehesten dem statistischen Begriff eines Unternehmensteiles gleichzusetzen ist und der als solcher in die Handwerksrolle eingetragen sein muß (Beispiel für einen Nebenbetrieb: Fleischwarenabteilung eines Supermarktes). Die Angaben für den handwerklichen Nebenbetrieb beschränkten sich in der Zählung auf diesen Unternehmensteil. Nur in Sonderfällen, in denen Nebenbetriebe zu

<sup>1)</sup> Siehe hierzu auch Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“ in WiSta 7/1976, S. 405 ff. —

<sup>2)</sup> Handwerksunternehmen mit Zweigniederlassungen — sie sind verhältnismäßig selten — wurden regional am Hauptsitz des Unternehmens erfaßt.

Handwerksunternehmen<sup>3)</sup> gehörten, wurden die Angaben des Nebenbetriebes zusammen mit den Daten des Handwerksunternehmens erfaßt.

In der Zählung nicht erfaßt wurden die Hilfsbetriebe (siehe § 3 HwO) sowie die Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes (§§ 18 ff.). Ihre Befragung war aufgrund des Handwerkszählungsgesetzes rechtlich nicht zulässig, da diese Einheiten nicht in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Zählungstichtag der Handwerkszählung 1977 war der 31. März 1977. Einheiten, die an diesem Stichtag ruhten oder nicht mehr bestanden, wurden nicht in die Aufbereitung einbezogen. Gebietsstand der Zählung war das Bundesgebiet. Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften von Handwerksunternehmen außerhalb des Bundesgebietes wurden in das Unternehmensergebnis nicht einbezogen.

### Erhebungsprogramm

Der Gesetzgeber beschränkte die zu erhebenden Tatbestände auf einen Minimalkatalog. Gegenüber der vorangegangenen Zählung des Jahres 1968 wurde daher das Fragenprogramm der Handwerkszählung 1977 erheblich verkürzt. Es entfielen u. a. die Fragen nach den Investitionen, den Verkaufserlösen aus dem Abgang von Anlagegütern, den Material- und Wareneingängen und vergebenen Lohnarbeiten sowie den Material- und Warenbeständen. Durch die Straffung des Fragenprogramms konnte auch die Durchführung der Zählung erheblich vereinfacht werden.

Entsprechend § 4 Handwerkszählungsgesetz wurden folgende Sachverhalte bei den Handwerksunternehmen erfaßt:

1. Rechtsform,
2. die Art der ausgeübten Tätigkeiten,
3. die tätigen Personen im Jahr 1976 und 1977,
4. die Löhne und Gehälter (und gesetzlichen) Sozialaufwendungen im Kalenderjahr 1976,
5. der Umsatz in seiner Zusammensetzung und die Absatzrichtung,
6. die Zweigniederlassungen und ihre tätigen Personen.

Bei den Nebenbetrieben entfielen die Fragen nach der Rechtsform, der Absatzrichtung und den Zweigniederlassungen. Zusätzlich zu den nach § 4 zu erhebenden Sachverhalten wurden Angaben zur Kennzeichnung und Zuordnung der Erhebungseinheiten erhoben (§ 5 des Handwerkszählungsgesetzes).

### Systematische Gliederung

Die Zählung wurde nach zwei Systematiken aufbereitet, und zwar nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977, und nach dem „Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können“.

In der Wirtschaftszweigsystematik werden die Unternehmen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der betreffenden Einheit zugeordnet (gemessen an der Wertschöpfung, behelfsweise an der Zahl der tätigen Personen). Die Zuordnung erfolgte in den Statistischen Landesämtern im wesentlichen nach den Angaben der Auskunftspflichtigen. Die Wirtschaftszweigsystematik gilt allgemein und gestattet daher den Vergleich und die Zusammenführung der Handwerkszählungsergebnisse mit denen anderer Erhebungen. Gegenüber der letzten Handwerkszählung 1968 wurde die Wirtschaftszweigsystematik überarbeitet und dem neuesten Stand der ökonomischen und technischen Entwicklung angepaßt. Ein Vergleich der Ergebnisse der Handwerkszählungen 1977 und 1968 ist aus diesem Grunde nur eingeschränkt möglich. Die in der

<sup>3)</sup> Ein Nebenbetrieb des Handwerks liegt z. B. vor, wenn ein Gas- und Wasserinstallateur in seinem Unternehmen einen Meister als Leiter für den neuen Unternehmensteil Zentralheizungs- und Lüftungsbau einstellt und diesen Teil als Nebenbetrieb in die Handwerksrolle eintragen läßt.

## Übersicht 1: Erhebungsprogramm der Handwerkszählung 1977

Erhebungstatbestand	Gliederung
1. Rechtsform	a) Einzelunternehmen b) OHG c) KG d) GmbH & Co KG e) GmbH f) AG bzw. KGaA g) Genossenschaft h) Sonstige private Rechtsform i) Unternehmen der öffentlichen Hand
2. Art der ausgeübten Tätigkeit	Darstellung nach der: a) Wirtschaftszweigsystematik (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung b) Gewerbebezweigsystematik (Anlage A der Handwerksordnung)
3. Tätige Personen im Jahr 1976 und 1977	Tätige Personen am 30. 9. 1976 nach Stellung im Unternehmen und dem Geschlecht: a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber b) Unbezahlt mithelfende Familienangehörige c) Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis d) Kaufmännische und technische Angestellte e) Kaufmännisch und technisch Auszubildende f) Gesellen und sonstige Facharbeiter g) Angelernte und ungelernte Arbeiter h) Tätige Personen insgesamt ohne Heimarbeiter Tätige Personen am 31. 3. 1977: Nur Tätige Personen insgesamt und nach Geschlecht
4. Löhne und Gehälter im Jahr 1976	a) Bruttolohnsumme b) Bruttogehaltsumme c) Gesetzlich vorgeschriebene Sozialkosten
5. Umsatz in seiner Zusammensetzung und in der Absatzrichtung	Umsatz in seiner Zusammensetzung: a) Umsatz aus eigenen Erzeugnissen b) Umsatz aus handwerklichen Dienstleistungen c) Umsatz aus Handelsware d) Umsatz aus sonstigen nichthandwerklichen Tätigkeiten e) Umsatz insgesamt Absatzrichtung des Umsatzes (Lieferungen und Leistungen an): a) Private Haushalte b) Öffentliche Auftraggeber c) Gewerbliche Wirtschaft, Landwirtschaft und sonstige Abnehmer
6. Zweigniederlassungen und ihre tätigen Personen	a) Anschrift der Haupt- und Zweigniederlassung(en) b) Überwiegende wirtschaftliche Tätigkeit (siehe 2a) c) Gewerbebezweig (siehe 2b) d) Tätige Personen insgesamt am 30. 9. 1976
7. Angaben zur Kennzeichnung und Zuordnung der Erhebungseinheiten	a) Sitz des Unternehmens nach: Land, Regierungsbezirk, Kreis, Gemeinde, Handwerkskammer, landesinterner Schlüssel b) Umsatzbesteuerung: Kennzeichnung der Unternehmen, die den Umsatz nach § 19 UStG mit 4% versteuern c) Nebenbetriebszugehörigkeit, Wirtschaftsbereich des zugehörigen Unternehmens (Handwerk, Industrie, Handel, Landwirtschaft, Verkehr, Energiewirtschaft, sonstiger Wirtschaftsbereich, öffentlich-rechtliche Einrichtung) d) Art der Niederlassung (Haupt- bzw. Zweigniederlassung) und Zahl der Zweigniederlassungen bei Mehrbetriebsunternehmen e) Gründung bzw. Übernahme im Jahr 1976: Datum und Art der Gründung/Übernahme (Neugründung, bzw. Übernahme durch Erbschaft, Einheirat oder Übernahme seitens Verwandter bzw. Übernahme auf sonstige Weise)

Zählung verwendete Systematik, welche die Wirtschaftsabteilungen 0 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) bis 7 (Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen) umfaßt, weist in der tiefsten Gliederung über 200 Positionen auf.

Die Gewerbebezweigsystematik ist dagegen eine „Berufssystematik“ des Handwerks. Sie ist durch die Anlage A der Handwerksordnung vorgegeben und gliedert sich in 125 Gewerbebezweige (z. B. Maurer, Bäcker, Uhrmacher), die in sieben Gewerbegruppen zusammengefaßt sind. In der Zählung wurde den Fragebogen ein Verzeichnis beigelegt, mit dessen Hilfe die Auskunftspflichtigen den zutreffenden Gewerbebezweig anzugeben hatten. Diese Angaben deckten sich im allgemeinen mit den Berufsbezeichnungen, unter denen die Auskunftspflichtigen in die Handwerksrolle eingetragen waren, wenngleich Abweichungen z. B. innerhalb der „verwandten Handwerke“<sup>4)</sup> aufgrund geänderter Tätigkeiten des Unternehmens auftreten konnten. Die Aufbereitung nach der Gewerbebezweigsystematik trägt vor allem berufsständischen Interessen des Handwerks und seiner Organisationen Rech-

<sup>4)</sup> Zur Festlegung der verwandten Handwerke (z. B. Bäcker und Konditoren) siehe „Verordnung über verwandte Handwerke vom 18. 12. 1968 (BGBl. I S. 1355)“.



nung. Zum Vergleich mit anderen amtlichen Wirtschaftsstatistiken ist diese Systematik nicht geeignet. Da sie jedoch seit 1965 unverändert blieb, können die Ergebnisse der Handwerkszählung 1977 nach dieser Systematik uneingeschränkt jenen der letzten Zählung 1968 gegenübergestellt werden.

### Aufbereitung der Zählung

Die erhobenen Angaben werden, abgesehen von einigen Fragen zur Identifizierung der Unternehmen und Zweigniederlassungen, im Aufbereitungstabellenprogramm und in den Veröffentlichungsprogrammen des Bundes und der Länder in den verschiedensten Darstellungsformen und Kombinationen nachgewiesen. Das Aufbereitungsprogramm, das für Bund und Länder einheitlich gilt, weist insgesamt 12 Tabellengruppen auf, die in systematischer Hinsicht, nach Größenklassen der Unternehmen sowie nach regionalen Gesichtspunkten untergliedert sind. Einen Überblick über das Tabellenprogramm<sup>5)</sup> gibt Übersicht 2.

Der Ergebnismachweis der Handwerkszählung 1977 erstreckt sich bis auf die Tabellen 7 und 8 des Aufbereitungsprogramms auf die „Volljahresmelder“ 1976. Hierunter sind solche Unternehmen und Nebenbetriebe zu verstehen, die während des ganzen Jahres 1976 bestanden haben oder im Jahr 1976 durch Erbschaft, Einheirat oder durch Verwandte übernommen wurden. Verschiedene Daten für 1976 (z. B. Jahresumsatz 1976, Beschäftigtenzahl am 30.9.1976) können weitgehend nur für diesen Berichtskreis zutreffend interpretiert werden. Dieser Be-

<sup>5)</sup> Um den Umfang dieses Programms zu straffen, wurde der Ausdruck verschiedener Tabellen nur fakultativ vorgesehen. Hiermit ist kein Informationsverlust verbunden, da die Ergebnisse bei entsprechendem Bedarf nachträglich erstellt werden können.

richtskreis umfaßt — gemessen an der Beschäftigtenzahl am Zählungstag 31. 3. 1977 — rd. 97 bis 98 % des Gesamt-handwerks und läßt nur einen geringen Teil der Erhebungseinheiten außer Betracht. Darüber hinaus werden jedoch — u. a. zur Beurteilung der Fluktuation im Handwerk — in zwei Tabellen auch die „Teiljahresmelder“<sup>6)</sup> und die Neugründungen 1977<sup>7)</sup> mit ihrer Beschäftigtenzahl und — soweit vorhanden — ihrem Jahresumsatz 1976 dargestellt.

Das Aufbereitungstabellenprogramm eignet sich wegen seines erheblichen Umfangs nicht in der vollen Gliederung zur Veröffentlichung. Aus diesem Grunde werden die Ergebnisse u. a. in einem Veröffentlichungsprogramm des Bundes zusammengefaßt und vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 4 „Produzierendes Gewerbe“ in drei Quellenheften dargestellt<sup>8)</sup>. Darüber hinaus werden von den Statistischen Landesämtern Zählungsergebnisse in tiefer regionaler Gliederung veröffentlicht.

### Ablauf der Zählung

Die methodische und technische Vorbereitung für das Zählungswerk lag beim Statistischen Bundesamt. Vom Niedersächsischen Landesverwaltungsamt — Abteilung Statistik — wurden die Programmierarbeiten zu den maschinellen Plausibilitätskontrollen und Tabellenprogrammen übernommen. Die Durchführung der Zählung,

<sup>6)</sup> Teiljahresmelder 1976 sind solche Unternehmen und Nebenbetriebe, die mindestens einen vollen Monat und höchstens bis zu elf vollen Monaten im Jahr 1976 bestanden haben. — <sup>7)</sup> Als Neugründungen 1977 gelten diejenigen Erhebungseinheiten, die im Laufe des Monats Dezember 1976 oder später bis zum Zählungstichtag 31. 3. 1977 gegründet wurden. — <sup>8)</sup> Vorgesehen ist eine Gliederung in folgende Hefte: Heft 1: Methodische Einführung, Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen; Heft 2: Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen; Heft 3: Ergebnisse nach Gewerbebezügen, Nebenbetriebe.

Übersicht 2: Aufbereitungstabellenprogramm der Handwerkszählung 1977

Tabellenbezeichnung und Tabelleninhalt	Bereich <sup>1)</sup>	Gliederung nach									
		systematischen Gesichtspunkten		Größenklassen			regionalen Gesichtspunkten				
		Wirt- schafts- zweige (WZ) rev.	Gewerbe- zweige	nach der Zahl der Beschäftigten		nach dem Umsatz	Bund	Länder	Regie- rungs-(a) bzw. Hand- werks- kammer- bezirke (b)	Kreise	Ge- meinden = fakul- tativ
				volle	zusam- menge- faßte						
				Gliederung							
1 Unternehmen, deren Zweigniederlassungen und Beschäftigte (30. 9. 1976) .....	H	x	x	x	—	—	x	x	x (b)	—	—
2 Beschäftigte (30. 9. 1976) nach Stellung im Unternehmen und Geschlecht .....	H, HN, N	x	x	x	—	—	x	x	x (a, b)	x	x
3 Löhne, Gehälter und Sozialkosten 1976 .....	H, HN, N	x	x	x	—	—	x	x	x (a, b)	x	x
4 Umsatz 1976 nach Umsatzarten .....	H, HN, N	x	x	x	—	x	x	x	x (a, b)	x	—
5 Umsatz 1976 nach Absatzrichtung .....	H	x	x	x	—	—	x	x	—	—	—
6 Rechtsformen der Unternehmen, deren Beschäftigte (30. 9. 1976) und Umsatz 1976 .....	H	x	x	—	—	—	x	x	—	—	—
7 Handwerksunternehmen, Beschäftigte (31. 3. 1977), Löhne und Gehälter sowie Umsatz 1976 (ohne Umsatzsteuer) nach Firmenkreisen .....	H, HN, N	x	x	—	x	—	x	x	—	—	—
8 Handwerksunternehmen, Beschäftigte (31. 3. 1977), Löhne und Gehälter sowie Umsatz 1976 .....	HN	x	x	—	—	—	—	—	x (a, b)	x	x
9 Handwerksunternehmen und ihre Zugehörigkeit zu Gewerbebezügen nach Wirtschaftszweigen .....	H	x	—	—	—	—	x	x	—	—	—
10 Handwerksunternehmen und ihre Zugehörigkeit zu Wirtschaftszweigen nach Gewerbebezügen .....	H	—	x	—	—	—	x	x	—	—	—
11a) Nebenbetriebe, deren Beschäftigte und Umsatz 1976 .....	N	x	x	—	—	—	x	x	—	—	—
11b) Nebenbetriebe, deren Löhne, Gehälter und Sozialkosten 1976 .....	N	x	x	—	—	—	x	x	—	—	—
12 Nebenbetriebe und ihre Zugehörigkeit zu Unternehmen verschiedener Wirtschaftszweige .....	N	x	—	—	—	—	x	x	—	—	—

<sup>1)</sup> Verwendete Abkürzungen: H = Unternehmen selbständiger Handwerker; HN = Handwerksunternehmen (einschl. handwerkliche Nebenbetriebe); N = Nebenbetriebe.

vor allem der Versand und Einzug der Fragebogen sowie deren Bearbeitung, erfolgte in den Statistischen Landesämtern. Von den Handwerkskammern, welche die Handwerksrolle führen, wurde entsprechend § 3 Abs. 1 des Zählungsgesetzes 1977 das Anschriftenmaterial für den Versand der Fragebogen zur Verfügung gestellt. In einem Land waren die Kammern beim Versand und Einzug der Erhebungsunterlagen eingeschaltet. Die Rechtsgrundlage ließ diese Möglichkeit zu, unter ausdrücklicher Bindung der Handwerksorganisationen an die statistischen Geheimhaltungsvorschriften. Darüber hinaus unterstützten die Handwerksorganisationen die amtliche Statistik bei der Öffentlichkeitsarbeit für die Handwerkszählung.

Der Fragebogenrücklauf war in den Statistischen Landesämtern zunächst in der Anfangsphase im Vergleich zu früheren Handwerkszählungen recht gut; so wurden im Durchschnitt etwa 50 % aller Fragebogen fristgemäß zurückgesandt. Bei manchen Handwerkern zeigte sich allerdings nur eine geringe Meldebereitschaft. Es mußte z. B. an gut 10 % aller Handwerksunternehmen, d. h. an etwa 50—60 000 Erhebungseinheiten, eine dritte Mahnung verschickt werden, und rd. 5 % der Fragebogen wurden erst aufgrund von zusätzlichen Maßnahmen, wie telefonischen Rückfragen, Einschaltung der Kreishandwerkerschaften und ggf. Einleitung von Bußgeldverfahren, zurückgesandt. Es stellte sich im Laufe der Befragung heraus, daß eine Reihe von Unternehmen ruhten, bereits erloschen waren oder aus sonstigen Gründen<sup>9)</sup> nicht in die Aufbereitung der Handwerkszählung einzubeziehen waren. Der Anteil dieser Einheiten an der Gesamtzahl der angeschriebenen Handwerker lag, regional stark unterschiedlich, zwischen 5 und 15 %.

Die Beantwortung der Fragebogen war insbesondere aufgrund der Straffung des Erhebungsprogramms besser als in der vorangegangenen Zählung. Dennoch zeigten sich auch diesmal einige typische Mißverständnisse und Schwierigkeiten. So wurde z. B. die Nebenbetriebseigenschaft häufig nicht im Sinne der Handwerksordnung mit entsprechender Eintragung in die Handwerksrolle, sondern im Sinne eines Nebenerwerbs falsch interpretiert. Ferner konnten Daten für Nebenbetriebe von den nicht-handwerklichen Unternehmen häufig nur als Schätzungen angegeben werden, da das Rechnungswesen meist keine entsprechend gegliederten Daten für diesen Bereich lieferte. Auch die Unterteilung des Umsatzes nach Umsatzarten bereitete den Auskunftspflichtigen Schwierigkeiten. Außerdem ordnete sich eine Reihe von Berichtspflichtigen in der wirtschaftszweigsystematischen Gliederung u. a. fälschlich dem Verarbeitenden Gewerbe zu, obwohl ihre überwiegende Tätigkeit, wie Nachprüfungen ergaben, im Handel lag. Dies galt insbesondere für Unternehmen, die Kraftfahrzeugreparatur in Verbindung mit Fahrzeughandel betrieben. Die Durchführung der Handwerkszählung war für die Statistischen Ämter insgesamt mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden. Dennoch konnten erste, vorläufige Ergebnisse der Handwerkszählung von einigen Ländern bereits im Jahr 1977 und erste Bundesergebnisse Anfang 1978 bekanntgegeben und damit wichtige Angaben für die wirtschaftspolitische Diskussion zur Verfügung gestellt werden.

## Ergebnisse

### Vorbemerkung

Die endgültigen Ergebnisse der Handwerkszählung 1977 liegen gegenüber den früher veröffentlichten, vorläufigen Daten<sup>10)</sup> für Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz — bei vergleichbarem Berichtskreis — um rd. 0,5 % höher. Verschiebungen in stärkerem Maße gab es lediglich in Einzelpositionen der Wirtschaftszweigsystematik, und zwar in

<sup>9)</sup> Z. B. aufgrund von Mehrfacheinträgen in die Handwerksrolle, wegen Eröffnung des Unternehmens nach dem Stichtag der Zählung etc. — <sup>10)</sup> Siehe hierzu „Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks (Vorläufiges Ergebnis der Handwerkszählung 1977)“ in WiSta 1/1978, S. 27 ff.

der Wirtschaftsabteilung Handel und in dem Wirtschaftszweig Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern. Auf diese zu erwartenden Änderungen wurde bereits in der Kommentierung des Vorabergebnisses hingewiesen. Nur geringe Abweichungen zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen waren allgemein bei den Angaben nach Gewerbebezügen festzustellen.

Um trotz der sehr umfangreichen Daten der Handwerkszählung eine aktuelle Berichterstattung zu gewährleisten, beschränken sich die nachstehenden Ausführungen auf die wichtigsten endgültigen Zählungsergebnisse nach Wirtschaftszweigen. Sie ergänzen insbesondere die Kommentierung des Vorabergebnisses. Eine Auswertung von Ergebnissen nach Gewerbebezügen erfolgt in Kürze in „Wirtschaft und Statistik“. Eingehend werden die Daten der Handwerkszählung in den nächsten Monaten in Fachserie 4 (Produzierendes Gewerbe) des Statistischen Bundesamtes kommentiert und ausgewertet.

### Gesamtüberblick

Nach den endgültigen Ergebnissen der Handwerkszählung 1977 wurden im Bundesgebiet am 31. 3. 1977 insgesamt 489 900 selbständige Handwerksunternehmen ermittelt. Die Zahl der Beschäftigten in diesen Unternehmen lag am Zählungstichtag bei 3 689 900. Der Umsatz (ohne Umsatzsteuer) belief sich im Jahr 1976 auf 237,9 Mrd. DM. In diesen Angaben einbezogen sind auch die Unternehmen, die im Laufe des Jahres 1976 gegründet wurden oder deren Tätigkeit erst Anfang 1977 neu aufgenommen wurde. Auf diese Unternehmen entfielen rd. 3,7 % der Erhebungsfälle, 2,4 % der Beschäftigtenzahl und 1,1 % des Umsatzes.

Die Zahl der Nebenbetriebe belief sich am 31. 3. 1977 insgesamt auf 23 200 mit 218 600 Beschäftigten. Hierbei wiesen die Teiljahresmelder 1976 und die Neugründungen 1977 zusammen einen Anteil von 3,0 % an der Betriebszahl insgesamt und von 1,8 %, gemessen an der Beschäftigtenzahl, auf.

In die nachfolgende Darstellung werden nur die Unternehmen, die während des ganzen Jahres 1976 bestanden haben (Volljahresmelder 1976), mit ihren Merkmalswerten einbezogen. Dadurch können unter anderem die Ergebnisse der neuen Zählung mit jener von 1968, die sich ebenfalls auf den Berichtskreis der „Volljahresmelder“ bezog, besser verglichen werden. Bei der Beschäftigtenzahl werden die Daten vom 30. 9. 1976 herangezogen. Sie eignen sich für die Interpretation wirtschaftlicher Daten und Kennziffern besser als jene vom 31. 3. 1977<sup>11)</sup>.

### Unternehmen und Beschäftigte

Bezogen auf den Berichtskreis der „Volljahresmelder“ 1976 gab es am Zählungstichtag 471 700 selbständige Handwerksunternehmen, in denen Ende September 1976 insgesamt 3 691 200 Personen tätig waren. Die Zahl der Unternehmen verringerte sich damit im Vergleich zur vorangegangenen Zählung um rund ein Fünftel (— 21 %), diejenige der Beschäftigten um 5,3 %. Aus dem stärkeren Rückgang der Unternehmenszahl ergibt sich, daß die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Unternehmen in den letzten Jahren weiter anstieg: Sie lag 1977 rechnerisch bei 7,8, während sie 1968 noch 6,5 betragen hatte. Welche Verschiebungen sich bei den Unternehmen in den einzelnen Beschäftigtenengrößenklassen ergaben, wurde bereits im Vorabergebnis dargestellt. Eine andere Entwicklung als die selbständigen Unternehmen nahmen die Nebenbe-

<sup>11)</sup> Die Beschäftigtenangaben vom September 1976 sind z. B. für einen Vergleich mit den Umsätzen und Löhnen und Gehältern des Handwerks 1976 eher geeignet als Beschäftigtenzahlen von 1977. Zu berücksichtigen ist auch, daß die Zahl der Beschäftigten zu Jahresbeginn in bestimmten, saisonabhängigen Bereichen, wie etwa dem Baugewerbe, erfahrungsgemäß unter dem Jahresdurchschnitt liegt, wohingegen der Monat September weitgehend als „Normalmonat“ anzusehen ist. Ferner sind nur für Ende September die Beschäftigtenangaben gegenüber der vorangegangenen Handwerkszählung und gegenüber den Jahreserhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe voll vergleichbar.

**Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Firmenkreisen**  
Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Wirtschaftsabteilung und ausgewählte unterabteilung <sup>1)</sup>	Unternehmen <sup>2)</sup>			Beschäftigte 1977 <sup>3)</sup>			Umsatz 1976 ohne Umsatzsteuer	
	Volljahres-   Teiljahres-	Neu-	Anzahl	Volljahres-   Teiljahres-	Neu-	Anzahl	Volljahres-   Teiljahres-	Anzahl
	melder 1976	gründungen 1977		melder 1976	gründungen 1977		melder 1976	
							Mill. DM	
<b>Selbständige Unternehmen</b>								
Verarbeitendes Gewerbe .....	225 912	4 963	2 512	1 387 550	21 204	9 516	106 908,6	1 001,0
darunter:								
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	23 770	488	246	116 554	1 578	703	7 662,6	68,3
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw. ....	25 601	1 130	517	186 214	4 698	1 754	12 272,3	179,3
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	37 083	457	244	97 880	1 130	531	3 959,0	29,9
Ernährungsgewerbe .....	64 273	846	509	415 042	4 957	2 414	38 658,0	291,0
Baugewerbe .....	156 979	5 370	2 240	1 499 194	30 708	9 020	89 773,2	1 157,4
Bauhauptgewerbe .....	48 432	1 798	663	812 432	16 319	3 843	50 175,9	628,8
Ausbauwerke .....	108 547	3 572	1 577	686 762	14 389	5 177	39 597,3	528,6
Handel .....	29 228	505	105	207 843	2 982	547	29 637,8	342,2
dar.: Einzelhandel .....	28 189	482	94	190 357	2 863	507	24 843,4	321,4
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen ..	59 128	1 683	5)	504 709	9 807	5)	8 761,6	128,6
Übrige Wirtschaftsabteilungen <sup>4)</sup> .....	469	4	5)	2 352	10	5)	210,5	0,4
<b>Insgesamt ...</b>	<b>471 716</b>	<b>12 525</b>	<b>5 682</b>	<b>3 601 648</b>	<b>64 711</b>	<b>23 513</b>	<b>235 291,7</b>	<b>2 629,7</b>
<b>Nebenbetriebe</b>								
Verarbeitendes Gewerbe .....	19 138	425	149	170 987	2 272	943	13 742,2	157,2
Baugewerbe .....	2 811	73	27	33 146	436	139	2 282,0	21,3
Handel, Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen sowie übrige Wirtschaftsabteilungen <sup>4)</sup> .....	578	15	6	10 573	62	27	552,5	2,9
<b>Insgesamt ...</b>	<b>22 527</b>	<b>513</b>	<b>182</b>	<b>214 706</b>	<b>2 770</b>	<b>1 109</b>	<b>16 576,7</b>	<b>181,4</b>

<sup>1)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977, Kurzbezeichnungen. — <sup>2)</sup> Unternehmen (Nebenbetriebe), die am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — <sup>3)</sup> Ende März (ohne Heimarbeiter). — <sup>4)</sup> Zusammenfassung der Wirtschaftsabteilungen 0 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), 1 (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau), 5 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und 6 (Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe). — <sup>5)</sup> Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

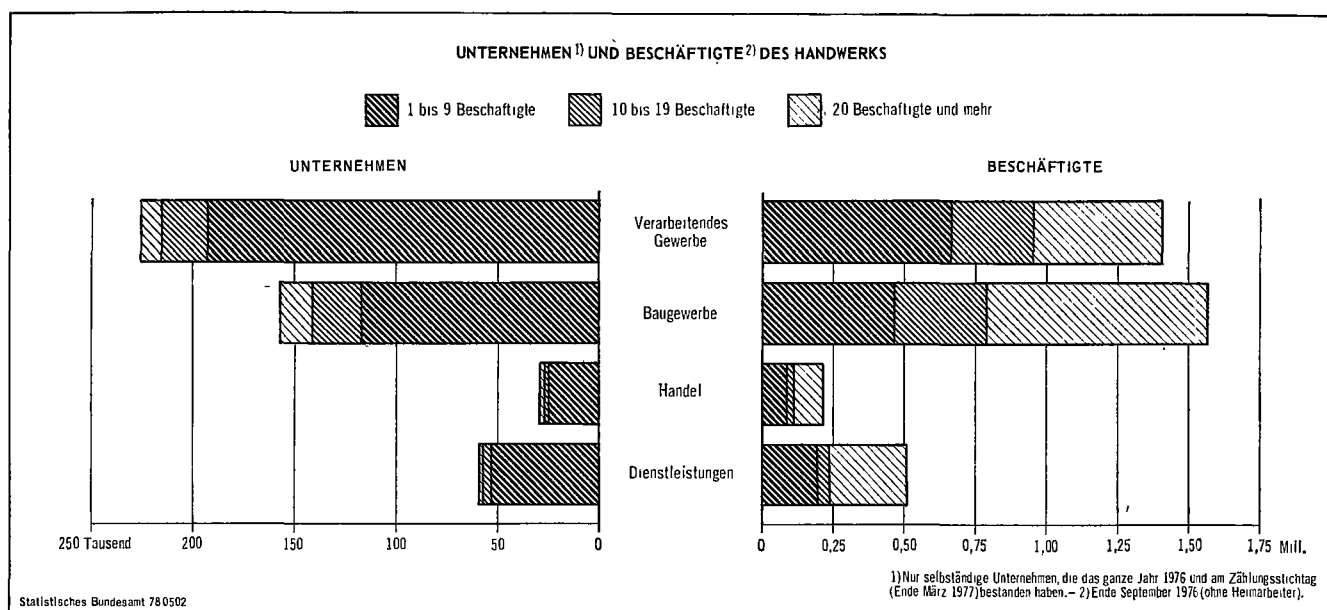
triebe: Bis 1977 stieg ihre Zahl um 24 % auf 22 500; auch die Zahl der Beschäftigten am 30.9. 1976 war mit 215 400 höher (+ 14 %) als im September 1967.

Die Schwerpunkte der wirtschaftlichen Tätigkeiten der Handwerksunternehmen lagen nach den Angaben der Zählung 1977 auch weiterhin im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe<sup>13)</sup>. Auf beide Wirtschaftsabteilungen zusammen entfielen rd. 81 bzw. 80 % der Unternehmens- bzw. Beschäftigtenzahl des Handwerks (ohne Nebenbetriebe). Die übrigen Unternehmen und Beschäftigten waren fast alle dem Handel oder den Dienstleistungen zuzurechnen. Ein Vergleich mit umgeschlüsselten Ergebnis-

sen der Handwerkszählung 1968<sup>13)</sup> zeigt einen überdurchschnittlichen Unternehmens- und Beschäftigtenrückgang im Verarbeitenden Gewerbe, von dem insbesondere das Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe betroffen waren. In diesem Sektor führte der starke Wettbewerbsdruck seitens der in- und ausländischen Bekleidungsindustrie fast zu einer Halbierung der Beschäftigtenzahl (— 48 %) von 1967 bis 1976. Auch das Bauhauptgewerbe verzeichnete starke Beschäftigtenverluste (— 17 %); sie beruhten weitgehend auf den Auswirkungen der wirtschaftlichen Ent-

<sup>13)</sup> Eine Gegenüberstellung von Ergebnissen der Zählungen 1968 und 1977 ist in wirtschaftssystematischer Hinsicht nur mit Einschränkungen möglich. Dies betrifft auch den Ergebnisausschnitt der Wirtschaftsabteilung Handel. Von den Statistischen Landesämtern wurden umfangreiche Überprüfungen des wirtschaftlichen Schwerpunkts der Unternehmen durchgeführt, die 1977, anders als 1968, zu zahlreichen systematischen Umsetzungen zum Handel führten. Siehe auch die Ausführungen auf der Seite 484.

**Schaubild 1**



**Tabelle 2: Unternehmen und Beschäftigte des Handwerks**  
Ergebnisse der Handwerkszählung 1968 und 1977

Wirtschaftsabteilung und ausgewählte -unterabteilung <sup>1)</sup>	Unternehmen <sup>2)</sup>			Beschäftigte <sup>3)</sup>								
				insgesamt			darunter weiblich					
	1968	1977	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1977 gegen- über 1968	1967	1976	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1976 gegen- über 1967	1967	1976	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1976 gegen- über 1967			
Anzahl			%		Anzahl		%		Anzahl		%	
Selbständige Unternehmen												
Verarbeitendes Gewerbe .....	341 306	225 912	— 33,8	1 650 659	1 405 124	— 14,9	432 333	404 448	— 6,4			
darunter:												
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	29 932	23 770	— 20,6	124 964	118 173	— 5,4	13 489	16 659	+ 23,5			
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw. ....	25 791	25 601	— 0,7	155 945	188 915	+ 21,1	40 106	55 119	+ 37,4			
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	86 481	37 083	— 57,1	191 248	99 236	— 48,1	95 904	50 660	— 47,2			
Ernährungsgewerbe .....	87 837	64 273	— 26,8	452 947	420 218	— 7,2	188 456	191 644	+ 1,7			
Baugewerbe .....	159 121	156 979	— 1,3	1 711 454	1 563 954	— 8,6	102 637	138 640	+ 35,1			
Bauhauptgewerbe .....	54 189	48 432	— 10,6	1 024 786	851 737	— 16,9	33 683	47 316	+ 40,5			
Ausbaugewerbe .....	104 932	108 547	+ 3,4	686 668	712 217	+ 3,7	68 954	91 324	+ 32,4			
Handel <sup>4)</sup> .....	25 084	29 228	+ 16,5	127 713	210 840	+ 65,1	44 692	65 386	+ 46,3			
dar.: Einzelhandel .....	22 693	28 189	+ 24,2	101 589	193 138	+ 90,1	38 862	61 527	+ 58,3			
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen .....	70 386	59 128	— 16,0	406 111	508 941	+ 25,3	274 755	377 124	+ 37,3			
Übrige Wirtschaftsabteilungen <sup>5)</sup> .....	860	469	— 45,5	2 714	2 322	— 14,4	377	456	+ 21,0			
Insgesamt ...	596 757	471 716	— 21,0	3 898 651	3 691 181	— 5,3	854 794	986 054	+ 15,4			
Nebenbetriebe												
Insgesamt ...	18 107	22 527	+ 24,4	189 609	215 351	+ 13,6	23 373	29 679	+ 27,0			

<sup>1)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977, Kurzbezeichnungen. Die Ergebnisse der Handwerkszählung 1968 wurden aus Vergleichsgründen von der Wirtschaftszweigsystematik, Ausgabe 1961, auf die neugefaßte Systematik umgeschlüsselt. — <sup>2)</sup> Nur Unternehmen, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 hindurch und am Zählungstichtag (Ende März 1968 bzw. 1977) bestanden haben. — <sup>3)</sup> Ende September (ohne Heimarbeiter). — <sup>4)</sup> Ein Ergebnisvergleich der Jahre 1967 und 1976 ist insbesondere für die Wirtschaftsabteilung Handel nur mit Einschränkungen möglich. Siehe hierzu auch die Ausführungen auf der Seite 484. — <sup>5)</sup> Zusammenfassung der Wirtschaftsabteilungen 0 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), 1 (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau), 5 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und 6 (Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe).

wicklung in dieser Branche in der Mitte der siebziger Jahre.

Während die Beschäftigtenzahl im Handwerk insgesamt seit 1967 rückläufig war, stieg die Anzahl der weiblichen Arbeitskräfte seit damals um rd. 15 % auf 986 100. Diese Zunahme erstreckt sich überwiegend auf den Bereich der Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen und hier vor allem auf den Wirtschaftszweig Gebäudereinigung (ohne Fassadenreinigung). Die Zahl der weiblichen Arbeitskräfte — sie überwiegen in diesem Zweig bei weitem — lag 1967 noch bei 66 500, während sie 1976 bereits 197 800 betrug<sup>14)</sup>. Im Reinigungsgewerbe sind allerdings zahlreiche Arbeitskräfte beschäftigt, die nur einer Teilzeittätigkeit nachgehen. Aufschlüsse über die Struktur und die Qualifikation der Arbeitskräfte im Handwerk liefert eine Aufgliederung der Beschäftigten nach ihrer Stellung im Unternehmen. Dabei wird die zahlenmäßig hohe Bedeutung der Selbständigen deutlich: Rund 533 700 Beschäftigte des Handwerks<sup>15)</sup> waren im Jahr 1976 tätige Inhaber bzw. Mitinhaber, 94 300 Personen waren mithelfende Familienangehörige. Diese hohe Zahl ist nicht zuletzt auf die noch weitgehend kleinbetriebliche Struktur im Handwerk zurückzuführen. Von den Arbeitnehmern (rd. 3,1 Mill. Personen) waren gut vier Fünftel (82,0 %) Arbeiter. Hierbei konnte sich das Handwerk großenteils auf Fachkräfte stützen: Die Zahl der Gesellen und sonstigen Facharbeiter (1,4 Mill.) lag 1976 fast doppelt so hoch wie diejenige der angelernten und ungelernten Arbeiter. Das Handwerk nimmt darüber hinaus eine beachtliche Ausbildungsfunktion wahr, um den Nachwuchs an gut ausgebildeten, qualifizierten Arbeitskräften zu sichern: Die Zahl der Auszubildenden in den selbständigen Unter-

nehmung im Handwerk. Dabei wird die zahlenmäßig hohe Bedeutung der Selbständigen deutlich: Rund 533 700 Beschäftigte des Handwerks<sup>15)</sup> waren im Jahr 1976 tätige Inhaber bzw. Mitinhaber, 94 300 Personen waren mithelfende Familienangehörige. Diese hohe Zahl ist nicht zuletzt auf die noch weitgehend kleinbetriebliche Struktur im Handwerk zurückzuführen. Von den Arbeitnehmern (rd. 3,1 Mill. Personen) waren gut vier Fünftel (82,0 %) Arbeiter. Hierbei konnte sich das Handwerk großenteils auf Fachkräfte stützen: Die Zahl der Gesellen und sonstigen Facharbeiter (1,4 Mill.) lag 1976 fast doppelt so hoch wie diejenige der angelernten und ungelernten Arbeiter. Das Handwerk nimmt darüber hinaus eine beachtliche Ausbildungsfunktion wahr, um den Nachwuchs an gut ausgebildeten, qualifizierten Arbeitskräften zu sichern: Die Zahl der Auszubildenden in den selbständigen Unter-

<sup>14)</sup> Siehe Tabelle, S. 524 \* f.

<sup>15)</sup> Ohne Nebenbetriebe.

**Tabelle 3: Beschäftigte des Handwerks<sup>1)</sup> nach der Stellung im Unternehmen**  
Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Wirtschaftsabteilung und ausgewählte -unterabteilung <sup>2)</sup>	Beschäftigte 1976 <sup>3)</sup> insgesamt	Tätige Inhaber <sup>4)</sup>	Arbeiter			Angestellte <sup>5)</sup>	
			Gesellen und sonstige Facharbeiter	angelernte und ungelernte Arbeiter	gewerblich Auszubildende	ohne kaufmännisch und technisch Auszubildende	kaufmännisch und technisch Auszubildende
Selbständige Unternehmen							
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 405 124	311 720	448 108	206 678	171 735	233 488	33 395
darunter:							
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	118 173	30 586	39 120	16 880	15 896	14 507	1 184
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw. ....	188 915	33 553	60 296	30 030	25 278	34 621	5 137
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	99 236	45 247	20 830	14 942	8 210	9 120	887
Ernährungsgewerbe .....	420 218	104 003	110 478	62 850	48 169	79 450	15 268
Baugewerbe .....	1 563 954	196 772	785 733	251 705	145 824	170 255	13 665
Bauhauptgewerbe .....	851 737	58 676	460 588	209 860	38 966	79 639	4 008
Ausbaugewerbe .....	712 217	138 096	325 145	41 845	106 858	90 616	9 657
Handel .....	210 840	42 981	47 645	14 216	24 288	68 658	13 052
dar.: Einzelhandel .....	193 138	41 607	43 518	11 973	22 823	61 113	12 104
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen ..	508 941	75 876	102 752	257 689	53 158	18 035	1 431
Übrige Wirtschaftsabteilungen <sup>6)</sup> .....	2 322	714	524	621	69	350	44
Insgesamt ...	3 691 181	628 063	1 384 762	730 909	395 074	490 786	61 587
Nebenbetriebe							
Insgesamt ...	215 351	9 834	107 026	36 427	34 596	25 279	2 189

<sup>1)</sup> Nur von Unternehmen (Nebenbetrieben), die das ganze Jahr 1976 hindurch und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — <sup>2)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977, Kurzbezeichnungen. — <sup>3)</sup> Ende September (ohne Heimarbeiter). — <sup>4)</sup> Einschließlich unbezahlter mithelfender Familienangehöriger. — <sup>5)</sup> Einschl. Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis. — <sup>6)</sup> Zusammenfassung der Wirtschaftsabteilungen 0 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), 1 (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau), 5 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und 6 (Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe).

sichtliche starke Geburtenrückgang wird demnach durch die Ergebnisse für Ehejahrgänge in seiner Tendenz bestätigt.

Von den 1962/66 geschlossenen Ehen waren im Mai 1977 14 % kinderlos; 26 % hatten ein Kind, 40 % zwei und 21 % drei und mehr Kinder. Wenn die Generation der Kinder genauso stark sein soll wie die Generation der Eltern, so ist es erforderlich, daß je 100 Ehen (die Kinder aus evtl. früherer Ehe mitgerechnet) mindestens 220 Kinder geboren werden<sup>3)</sup>. Hiervon sind die tatsächlichen Kinderzahlen der jüngeren Ehen weit entfernt, weil es nur noch wenige Ehen mit drei und mehr Kindern gibt. Um 220 Kinder je 100 Ehen zu erreichen, müßte der Anteil der Ehen mit einem Kind viel kleiner werden und der Anteil der Ehen mit drei und mehr Kindern rd. 40 % betragen<sup>3)</sup>. Er macht

<sup>3)</sup> Siehe Schwarz, K.: „Gründe des Geburtenrückgangs 1966 bis 1975 und für Nullwachstum erforderliche Kinderzahl der Ehen“ in WiSta 6/1977, S. 374 ff.

aber schon bei den in den Jahren 1962/66 geschlossenen Ehen nur rund ein Fünftel aus (siehe Tabelle 1).

Nach der Stellung im Beruf und dem Monatsnettoeinkommen des Ehemanns ergibt sich folgende Reihenfolge der Ehen nach der Kinderzahl je 100:

Selbständige Landwirte	258
Arbeiter	
ab 2 000 DM Nettomonatseinkommen	205
Beamte	
ab 2 000 DM Nettomonatseinkommen	194
Arbeiter	
unter 2 000 DM Nettomonatseinkommen	186
Angestellte	
ab 2 000 DM Nettomonatseinkommen	172
Beamte	
unter 2 000 DM Nettomonatseinkommen	164
Angestellte	
unter 2 000 DM Nettomonatseinkommen	154

Tabelle 1: Kinderzahl der seit 11 bis 15 Jahren bestehenden Ehen deutscher Frauen im Mai 1976 und 1977

Land	Stellung des Ehemannes im Beruf	Monatliches Nettoeinkommen des Ehemanns in DM	Berichts- jahr	Erfasste Ehen (Stichproben- umfang)	Davon mit ... Kind(ern) <sup>1)</sup>					Kinder je 100 Ehen
					0	1	2	3	4 und mehr	
					Anzahl	%				Anzahl
Schleswig-Holstein			1976	966	12	23	40	19	6	186
			1977	947	12	24	42	16	6	182
Hamburg			1976	549	21	30	31	(8)	(2)	140
			1977	512	21	31	40	(7)	(2)	138
Niedersachsen			1976	2 427	10	22	41	18	9	196
			1977	2 369	10	24	42	17	7	190
Bremen			1976	207	(14)	(31)	(41)	(9)	(5)	161
			1977	197	(14)	29	42	(10)	(5)	164
Nordrhein-Westfalen			1976	5 821	14	26	38	16	6	176
			1977	5 736	14	27	39	15	5	171
Hessen			1976	1 740	14	25	43	13	5	172
			1977	1 750	14	27	41	12	5	167
Rheinland-Pfalz			1976	1 214	11	20	44	18	7	192
			1977	1 202	12	23	43	16	6	184
Baden-Württemberg			1976	2 945	12	21	41	19	7	190
			1977	2 849	13	23	41	18	6	182
Bayern			1976	3 590	14	24	37	18	7	184
			1977	3 469	13	26	39	16	6	181
Saarland			1976	325	(15)	24	40	16	(5)	176
			1977	315	(13)	24	44	15	(4)	174
Berlin (West)			1976	627	28	31	29	(10)	(2)	128
			1977	616	26	37	28	(8)	(2)	123
Bundesgebiet			1976	20 411	14	24	40	16	6	180
			1977	19 962	14	26	40	15	6	175
Selbständige Land- und Forstwirte			1976	589	(7)	(8)	35	30	20	257
			1977	522	(6)	(9)	35	29	21	258
Übrige Selbständige			1976	2 163	10	23	43	18	6	186
			1977	2 147	10	24	45	17	5	185
unter 2 000			1976	713	10	23	43	18	(6)	188
			1977	701	10	24	43	16	(7)	188
2 000 und mehr			1976	1 450	11	23	43	17	6	185
			1977	1 446	10	23	46	17	4	184
Beamte			1976	2 181	9	22	48	17	4	185
			1977	2 195	8	24	48	16	3	182
unter 2 000			1976	1 037	12	25	47	13	(3)	171
			1977	880	11	28	47	11	(2)	164
2 000 und mehr			1976	1 144	7	20	48	19	6	198
			1977	1 315	7	21	49	19	4	194
Angestellte			1976	6 286	12	28	42	14	4	170
			1977	6 338	12	30	43	12	3	164
unter 2 000			1976	3 156	14	30	39	13	4	164
			1977	2 818	16	32	39	11	3	154
2 000 und mehr			1976	3 130	10	26	46	15	3	177
			1977	3 520	9	29	47	12	3	172
Arbeiter			1976	8 242	11	24	38	18	9	194
			1977	7 822	11	26	38	17	8	188
unter 2 000			1976	7 648	11	25	37	19	8	192
			1977	7 104	12	26	38	17	8	186
2 000 und mehr			1976	594	8	23	38	18	13	212
			1977	718	9	23	40	18	10	205
Übrige <sup>2)</sup>			1976	950	71	12	10	(4)	(3)	61
			1977	938	68	15	10	(4)	(3)	62

<sup>1)</sup> In Klammern: Fälle mit weniger als 50 Ehen in der Stichprobe. — <sup>2)</sup> Im wesentlichen Ehen, in denen der Ehemann aus Altersgründen oder wegen Invalidität nicht erwerbstätig war.

Tabelle 2: Kinderzahl der in den Jahren 1962 bis 1977 geschlossenen Ehen deutscher Frauen nach Bevölkerungsgruppen im Mai 1977

Ergebnis des Mikrozensus

Stellung im Beruf Monatliches Nettoeinkommen des Ehemannes in DM	Kinder <sup>1)</sup> je 100 Ehen, die geschlossen wurden in den Jahren					
	1962—1966 (11—15) <sup>2)</sup>		1967—1971 (6—10) <sup>2)</sup>		1972—1977 (0—5) <sup>2)</sup>	
	Anzahl <sup>3)</sup>	insgesamt = 100	Anzahl <sup>3)</sup>	insgesamt = 100	Anzahl <sup>3)</sup>	insgesamt = 100
Selbständige Land- und Forstwirte <sup>4)</sup> .....	258 (6)	147	204 (9)	151	113 (28)	169
Beamte .....	182 (8)	104	139 (17)	103	56 (56)	84
unter 2 000 .....	164 (11)	94	125 (21)	93	48 (60)	72
2 000 und mehr .....	194 (7)	111	153 (14)	113	76 (44)	113
Angestellte .....	164 (12)	94	125 (21)	93	57 (56)	85
unter 2 000 .....	154 (16)	88	119 (24)	88	52 (59)	78
2 000 und mehr .....	172 (9)	98	133 (18)	99	69 (50)	103
Arbeiter .....	188 (11)	107	148 (15)	110	80 (43)	119
unter 2 000 .....	186 (12)	106	147 (16)	109	79 (43)	118
2 000 und mehr .....	205 (9)	117	157 (13)	116	96 (35)	143
Insgesamt ...	175 (14)	100	135 (20)	100	67 (51)	100

<sup>1)</sup> Im Haushalt lebende Kinder unter 18 Jahren. — <sup>2)</sup> Ungefähre Ehedauer in Jahren im Mai 1977. — <sup>3)</sup> In Klammern: Prozentanteil der Kinderlosen. — <sup>4)</sup> Einsch. Mithelfende Familienangehörige.

Die wenigsten Kinderlosen (6 %) und die meisten Kinderreichen (mit drei und mehr Kindern) (50 %) gibt es unter den Selbständigen Landwirten, die meisten Kinderlosen (16 %) und die wenigsten Kinderreichen (14 %) unter den Angestellten mit einem Monatsnettoeinkommen des Ehemannes von weniger als 2 000 DM. Wenig Kinderreiche (13 %) gibt es außerdem unter den Ehen der Beamten gleicher Einkommensgruppe; doch sind von ihnen nur 11 % kinderlos. Im übrigen bestätigen die Ergebnisse die Befunde in dem vorangegangenen Aufsatz vom Mai 1978.

Die Tabelle 2 macht diese schichtenspezifischen Unterschiede der Kinderzahlen schon in den allerersten Ehejahren sichtbar. Sie sind in den ersten Ehejahren sogar besonders ausgeprägt. Das hängt offenbar damit zusammen, daß in denjenigen Bevölkerungsgruppen, die sich nur wenige Kinder wünschen, die Geburt des ersten Kindes besonders lange hinausgezögert wird, während in den Bevölkerungsgruppen mit den schließlich höchsten Kinderzahlen das erste Kind sehr bald geboren wird. Daher waren auch von den in den Jahren 1972/77 geschlossenen Ehen der Landwirte im Mai 1977 nur noch 28 % und von den in den gleichen Jahren geschlossenen Ehen der Arbeiter mit einem Monatsnettoeinkommen von 2 000 DM und mehr nur noch 35 % kinderlos, von den Beamten- und Angestellten mit einem Nettomonatseinkommen des Mannes von weniger als 2 000 DM aber noch rd. 60 %<sup>4)</sup>. Aber schon nach 6 bis 10 Ehejahren sind die schichtenspezifischen Unterschiede der Kinderzahlen ungefähr so groß wie in dem Zeitpunkt, zu dem weitere Kinder nicht mehr zu erwarten sind. Diese Beobachtungen sind auch ein Hinweis darauf, daß die endgültige Kinderzahl um so niedriger ausfällt, je länger es dauert, bis das erste und zweite

Kind geboren wird. Das mag daran liegen, daß sich viele Ehepaare allmählich an den Zustand der Kinderlosigkeit oder an das Leben mit nur einem Kind gewöhnen. Der in vielen Fällen ursprünglich vorhandene Kinderwunsch verliert an Bedeutung oder wird verdrängt, zumal die Eheleute inzwischen älter geworden sind und der Altersabstand zu einem evtl. schon vorhandenen Kind objektiv und in der Einschätzung der Eltern immer ungünstiger wird.

#### Kinderzahl in den Bundesländern

Ausgehend von den Ergebnissen 1977 für die in den Jahren 1962/66 geschlossenen Ehen sind Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern die kinderreichsten Länder. Nur für diese Länder wurden mehr als 180, aber auch für keines mehr als 190 Kinder je 100 Ehen ermittelt. Die wenigsten Kinder in den „Flächenländern“ haben die Ehen in Hessen, Nordrhein-Westfalen und im Saarland. Hier liegen sie — je 100 Ehen — zwischen 167 in Hessen und 174 im Saarland. Die niedrigsten Kinderzahlen ergaben sich für die Stadtstaaten Berlin (West), Hamburg und Bremen. Für Berlin (West) wurden je 100 in den Jahren 1962/66 geschlossene Ehen sogar nur 123 Kinder ermittelt. Von diesen Ehen blieben 26 % kinderlos, und nur etwa 10 % hatten drei und mehr Kinder. Generell gibt es in den Ländern mit relativ hohen Kinderzahlen die wenigsten kinderlosen und die meisten „kinderreichen“ Ehen, umgekehrt in den Ländern mit niedrigen Kinderzahlen besonders viele kinderlose und wenige „kinderreiche“ Ehen. Zugleich dominieren, mit Ausnahme von Berlin (West), überall die Ehen mit zwei Kindern (um 40 %), dann die Ehen mit einem Kind.

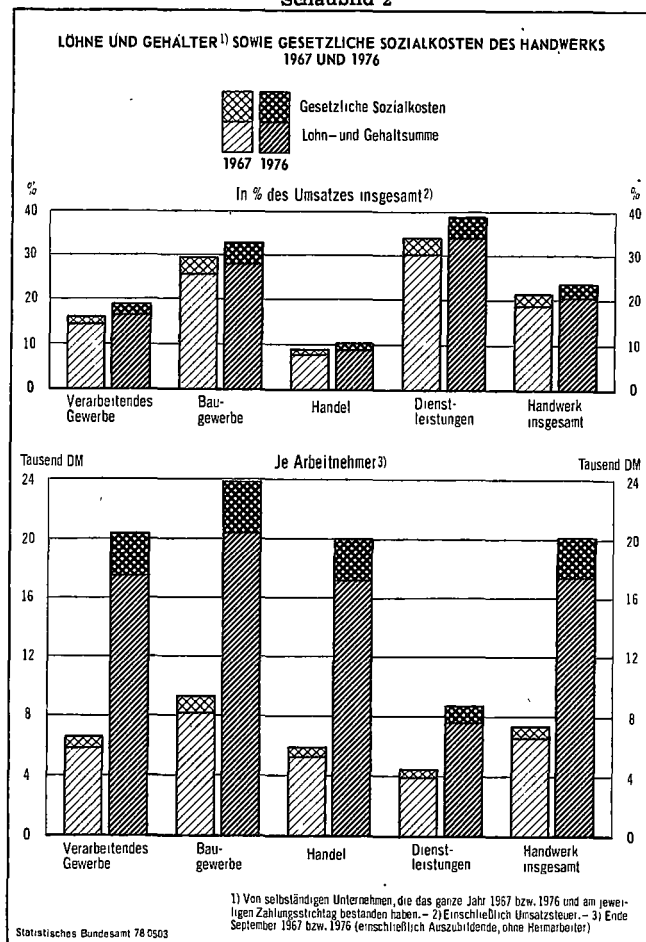
<sup>4)</sup> Hierzu und zum folgenden siehe auch Tabelle, S. 504\*.

Tabelle 3: Kinderzahl der in den Jahren 1962 bis 1966 geschlossenen Ehen deutscher Frauen nach Bevölkerungsgruppen in den Ländern im Mai 1977

Ergebnis des Mikrozensus

Land	Ehen selb- ständiger Land- und Forstwirte	Kinder je 100 Ehen								
		Beamtenehen			Angestelltenehen			Arbeiterehen		
		zusammen	monatliches Netto- einkommen des Ehe- mannes in DM		zusammen	monatliches Netto- einkommen des Ehe- mannes in DM		zusammen	monatliches Netto- einkommen des Ehe- mannes in DM	
			unter 2 000	2 000 und mehr		unter 2 000	2 000 und mehr		unter 2 000	2 000 und mehr
Schleswig-Holstein .....	/	182	165	190	168	162	172	194	196	/
Hamburg .....	/	160	/	/	136	120	146	140	138	/
Niedersachsen .....	260	192	167	211	174	169	179	201	197	254
Bremen .....	—	/	/	/	163	/	/	177	172	/
Nordrhein-Westfalen .....	233	184	156	202	166	152	177	181	179	197
Hessen .....	/	166	155	174	160	155	166	183	183	184
Rheinland-Pfalz .....	/	196	181	205	167	152	186	202	201	/
Baden-Württemberg .....	295	191	188	193	173	162	181	193	190	223
Bayern .....	268	182	170	193	154	153	157	197	196	214
Saarland .....	/	182	/	/	156	/	/	194	195	/
Berlin (West) .....	/	143	/	163	123	89	136	130	111	185
Bundesgebiet ...	258	182	164	194	164	154	172	188	186	205

Schaubild 2



nehmen belief sich am 30. 9. 1976 auf 456 700. Dies sind über 12 % der gesamten Beschäftigtenzahl im Handwerk (ohne Nebenbetriebe).

### Löhne und Gehälter

In den selbständigen Unternehmen des Handwerks wurden im Kalenderjahr 1976 insgesamt 53,2 Mrd. DM an Bruttolöhnen und -gehältern gezahlt; davon waren 42,6

Mrd. DM Löhne und 10,6 Mrd. DM Gehälter<sup>16)</sup>. Zusätzlich wurden 8,7 Mrd. DM für gesetzliche Sozialkosten geleistet<sup>17)</sup>. Gegenüber dem Jahr 1967 hat sich damit die Lohn- und Gehaltssumme mehr als verdoppelt (+ 108 %), die gesetzlichen Sozialkosten erhöht sich sogar um 154 %.

Der Anteil der Lohn- und Gehaltssumme, gemessen am Umsatz insgesamt (ohne Umsatzsteuer), betrug 1976 im Handwerk insgesamt (ohne Nebenbetriebe) 22,6 %; die gesetzlichen Sozialkosten hatten einen weiteren Anteil von 3,7 %. Diese Prozentsätze streuen je nach Größe der Unternehmen: Die selbständigen Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten verzeichneten einen Anteil der Löhne und Gehälter, bezogen auf den Umsatz, in Höhe von 19,0 % (Sozialkosten am Umsatz: 3,1 %), die Einheiten mit 20 Beschäftigten und mehr hatten einen solchen von 26,7 % (Sozialkosten: 4,4 %). Diese Unterschiede beruhen unter anderem darauf, daß kleinere Unternehmen meist in der Rechtsform einer Personengesellschaft geführt werden, in denen Tätige Inhaber kein Entgelt beziehen<sup>18)</sup>. Größere Unternehmen sind dagegen häufig Kapitalgesellschaften, die Gehälter an ihre leitenden Angestellten zahlen. Auch zwischen den Unternehmen der verschiedenen Wirtschaftsabteilungen gab es deutliche Unterschiede: Bei den Dienstleistungen lagen die Löhne und Gehälter, bezogen auf den Umsatz, am höchsten (37,5 %), während sie im Handel am niedrigsten waren (9,8 %). Die Abweichungen sind zum Teil daraus zu erklären, daß in den Dienstleistungen der Einsatz an Sachkapital gering ist, während im Handel die verkauften Waren im allgemeinen keiner weiteren Be- oder Verarbeitung bedürfen.

Bezieht man die Löhne und Gehälter auf die Zahl der Arbeitnehmer, so muß berücksichtigt werden, daß alle Arbeitnehmer unabhängig von ihrem Arbeitsumfang voll gezählt werden. Teilzeitbeschäftigte beeinflussen aber diese Größe je Arbeitnehmer. Auch handelt es sich bei den Löhnen und Gehältern um Jahressummen, während die Beschäftigtenangaben Stichtagzahlen sind. Die geleisteten Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer beliefen sich 1976 im Handwerk (ohne Nebenbetriebe) auf 17 400 DM gegenüber 8 400 DM im Jahr 1967 (+ 108 %).

<sup>16)</sup> Detaillierte Ergebnisse siehe Tabelle, S. 528\* f. — <sup>17)</sup> Zu den Sozialkosten zählen die Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge u. ä. Die freiwilligen Sozialkosten wurden in der Handwerkszählung 1977 nicht ermittelt. — <sup>18)</sup> Kalkulatorische Unternehmerlöhne wurden in der Zählung nicht ermittelt.

Tabelle 4: Löhne und Gehälter sowie Umsatz des Handwerks<sup>1)</sup>

Ergebnisse der Handwerkszählung 1968 und 1977

Wirtschaftsabteilung und ausgewählte unterabteilung <sup>2)</sup>	Bruttolohn- und -gehaltssumme <sup>3)</sup>			Gesetzliche Sozialkosten			Umsatz		
	1967	1976	Zunahme 1976 gegenüber 1967	1967	1976	Zunahme 1976 gegenüber 1967	einschl. Umsatzsteuer <sup>4)</sup>		ohne Umsatzsteuer
							1967	1976	
	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM	%	Mill. DM
<b>Selbständige Unternehmen</b>									
Verarbeitendes Gewerbe .....	9 413,3	19 142,7	103,4	1 186,0	3 056,5	157,7	67 207,3	116 672,7	106 908,6
darunter:									
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	711,2	1 589,1	123,4	89,6	255,3	184,9	4 238,8	8 496,6	7 662,6
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw. ....	983,4	2 994,1	204,5	120,5	462,9	284,1	5 073,2	13 615,7	12 272,3
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	540,4	705,1	30,5	68,2	111,5	63,5	3 659,8	4 367,3	3 959,0
Ernährungsgewerbe .....	2 312,4	4 618,4	99,7	289,4	724,9	150,5	25 028,8	40 976,9	38 658,0
Baugewerbe .....	13 918,8	27 888,2	100,4	1 923,5	4 699,0	144,3	54 881,6	99 612,5	89 773,2
Bauhauptgewerbe .....	9 296,9	17 317,0	86,3	1 327,2	2 946,0	122,0	33 756,7	55 690,1	50 175,9
Ausbau- und Ausbauhandwerk .....	4 621,9	10 571,2	128,7	596,3	1 753,0	194,0	21 124,9	43 922,4	39 597,4
Handel <sup>5)</sup> .....	668,1	2 893,2	333,0	82,9	463,2	458,7	8 531,5	32 727,9	29 637,8
dar.: Einzelhandel .....	465,4	2 543,8	446,6	58,1	407,1	600,7	5 415,7	27 464,3	24 843,4
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen .....	1 595,9	3 283,0	105,7	200,6	465,0	131,8	5 285,6	9 645,8	8 761,6
Übrige Wirtschaftsabteilungen <sup>6)</sup> .....	15,2	34,6	127,6	1,9	5,5	189,5	93,7	229,2	210,5
<b>Insgesamt ...</b>	<b>25 611,4</b>	<b>53 241,7</b>	<b>107,9</b>	<b>3 395,0</b>	<b>8 689,2</b>	<b>155,9</b>	<b>135 999,7</b>	<b>258 888,2</b>	<b>235 291,7</b>
<b>Nebenbetriebe</b>									
<b>Insgesamt ...</b>	<b>1 419,5</b>	<b>3 822,6</b>	<b>169,3</b>	<b>183,8</b>	<b>604,2</b>	<b>228,7</b>	<b>6 116,5</b>	<b>18 081,5</b>	<b>16 576,7</b>

<sup>1)</sup> Nur von Unternehmen (Nebenbetrieben) die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 hindurch und am Zählungstichtag (Ende März 1968 bzw. 1977) bestanden haben. — <sup>2)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977, Kurzbezeichnungen. Die Ergebnisse der Handwerkszählung 1968 wurden aus Vergleichsgründen von der Wirtschaftszweigsystematik, Ausgabe 1961, auf die neugefaßte Systematik umgeschlüsselt. — <sup>3)</sup> Einschl. Löhne und Gehälter von Auszubildenden. — <sup>4)</sup> Der Vergleich der Umsätze 1976 zu 1967 ist wegen der unterschiedlichen Steuersysteme problematisch. Während bei 1967 die Umsatzsteuer alter Art (sog. Allphasenumsatzsteuer) galt, wird ab 1968 das Mehrwertsteuersystem angewandt. — <sup>5)</sup> Ein Ergebnisvergleich der Jahre 1967 und 1976 ist insbesondere für die Wirtschaftsabteilung Handel nur mit Einschränkungen möglich. Siehe hierzu auch die Ausführungen auf der Seite 484. — <sup>6)</sup> Zusammenfassung der Wirtschaftsabteilungen 0 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), 1 (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau), 5 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und 6 (Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe).



Für die gesetzlichen Sozialkosten wurden 1976 rd. 2 800 DM (1967 1 100 DM) erbracht. Unter den einzelnen Wirtschaftsabteilungen wiesen im Jahr 1976 das Baugewerbe mit 20 400 DM Lohn- und Gehaltssumme je Arbeitnehmer den höchsten und die Dienstleistungen (7 600 DM) den niedrigsten Wert auf.

### Umsätze

Die selbständigen Unternehmen erzielten im Jahr 1976 einen Umsatz ohne Umsatzsteuer in Höhe von 235,3 Mrd. DM. Der entsprechende Umsatz der Nebenbetriebe belief sich auf 16,6 Mrd. DM. Ein Vergleich mit dem Jahr 1967 wird durch die inzwischen eingetretenen Änderungen des Steuersystems (Übergang von der sogenannten Allphasenumsatz- zur Mehrwertbesteuerung) beeinträchtigt. Darüber hinaus können die Ergebnisse von 1967 und 1976 in wirtschaftssystematischer Hinsicht nur eingeschränkt miteinander verglichen werden.

Gegenüber dem Jahr 1967 verzeichneten die selbständigen Unternehmen eine nominale Umsatzzunahme um 90 % auf 258,9 Mrd. DM (einschl. Umsatzsteuer). Einen prozentual stärkeren Umsatzzuwachs als die selbständigen Unternehmen wiesen die Nebenbetriebe auf. Vor allem im Wirtschaftszweig Fleischverarbeitung stieg zum Beispiel der Umsatz der Nebenbetriebe um mehr als das Vierfache auf 5,8 Mrd. DM im Jahr 1976; im Zweig Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Lackierung erhöhte er sich um 161 % auf 4,5 Mrd. DM.

Die Umsätze (ohne Umsatzsteuer) der selbständigen Unternehmen verteilten sich 1976 zu gut drei Viertel (77,3 %) auf handwerkliche Tätigkeiten (Umsatz aus eigenen Erzeugnissen/handwerklichen Dienstleistungen), zu über einem Fünftel (21,4 %) auf Handelsumsätze und zu 1,3 %

auf den Umsatz aus sonstigen nichthandwerklichen Tätigkeiten. Je nach Art der von den Unternehmen ausgeübten Tätigkeiten ergaben sich in den einzelnen Wirtschaftszweigen teilweise erhebliche Abweichungen von der Gesamtrelation<sup>1)</sup>. So verzeichneten die Zweige der Wirtschaftsabteilung Handel den größten Anteil des Handelsgeschäftes am Umsatz insgesamt (84,9 %), während im Baugewerbe beispielsweise nur 4,8 % des Umsatzes insgesamt als Handelsumsatz festgestellt wurden.

Eine Aufschlüsselung des Umsatzes nach der Absatzrichtung zeigt die Verflechtung des Handwerks mit anderen Wirtschaftsbereichen. Im Jahr 1976 entfielen 48,7 % des Umsatzes (ohne Umsatzsteuer) der selbständigen Unternehmen auf Lieferungen und Leistungen an private Haushalte. An öffentliche Auftraggeber gingen 13,4 % der handwerklichen Erzeugnisse und Leistungen, wohingegen 37,9 % der Umsätze Leistungen für die gewerbliche Wirtschaft und sonstige Abnehmer waren. Je nach Größe der Unternehmen waren jedoch erhebliche Unterschiede zu verzeichnen. Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten lieferten 63,9 % der Umsätze an private Haushalte, während dies bei den Unternehmen ab 20 Beschäftigten nur zu 31,5 % der Fall war. In diesen Angaben spiegelt sich die unterschiedliche Funktion wider, die kleinere und größere Handwerksunternehmen in unserer Wirtschaft übernehmen. Die kleineren Unternehmen bieten ihre Waren und Leistungen überwiegend für die Endnachfrage an, während die größeren Unternehmen in stärkerem Maße als Zulieferer für andere Wirtschaftsbereiche dienen oder Aufträge der öffentlichen Hand ausführen.

*Dipl.-Volkswirt Peter Roemer*

<sup>1)</sup> Siehe Tabelle, S. 526 \* f.

## STATISTISCHE UMSCHAU

### Bevölkerung

#### Kinderzahl der Ehen in den Ländern des Bundesgebietes

##### Ergebnis des Mikrozensus 1977

##### Vorbemerkung

In Heft 5/1978 dieser Zeitschrift wurde unter dem Titel „Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen“ auf der Grundlage der Ergebnisse des Mikrozensus 1976 für die Ehen deutscher Frauen der Zusammenhang zwischen der Zahl der Kinder und der Ehedauer, dem Heiratsalter, der Ausbildung und der Erwerbstätigkeit der Frau sowie der Stellung im Beruf und dem Nettoeinkommen von Mann und Frau analysiert<sup>1)</sup>. Der Schwerpunkt der Untersuchung lag dabei auf den in den Jahren 1961 bis 1965 geschlossenen (d. h. im Jahr 1976 seit 11 bis 15 Jahren bestehenden) Ehen, aus denen kaum noch weitere Kinder zu erwarten sind. Diese Darstellung wird hier auf der Grundlage der Ergebnisse des Mikrozensus 1977 für die 1962 bis 1966 geschlossenen Ehen, die im Mai 1977 seit 11 bis 15 Jahren bestanden haben, fortgesetzt. Wie in dem vorangegangenen Aufsatz, werden auch einige Daten über die Zahl der Kinder der jüngeren Ehen im Mai 1977 gebracht. Im übrigen liegt im folgenden der Schwerpunkt der Darstellung nicht mehr auf den Bundesergebnissen, sondern auf den Ergebnissen für Bundesländer, ergänzt um Eckzahlen für die 38 Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms<sup>2)</sup>. Da es sich beim Mikrozensus

um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung mit einem Auswahlatz von nur 1 % handelt, waren regional aussagefähige Ergebnisse nur durch Beschränkung auf wichtige Bevölkerungsgruppen zu gewinnen. Es wird deshalb lediglich zwischen Ehen der Selbständigen Landwirte, der übrigen Selbständigen, der Beamten, der Angestellten und Arbeiter unterschieden, wobei zusätzlich eine Differenzierung nach dem Nettomonatseinkommen des Ehemannes unter 2 000 DM und 2 000 DM und mehr vorgenommen wurde. Bei den Ehen der Landwirte, für die der Mikrozensus keine Einkommensangaben erfasst, mußte auch hierauf verzichtet werden.

Die nachgewiesenen Kinderzahlen beziehen sich auf alle im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren, einschließlich der Pflege- und Adoptivkinder und einschließlich der Kinder aus früherer Ehe des Mannes oder der Frau und evtl. vorehelicher Kinder. Es fehlen die verstorbenen Kinder (rd. 3 %) und die in Heimen oder Internaten untergebrachten Kinder, deren Zahl aber unbedeutend sein dürfte.

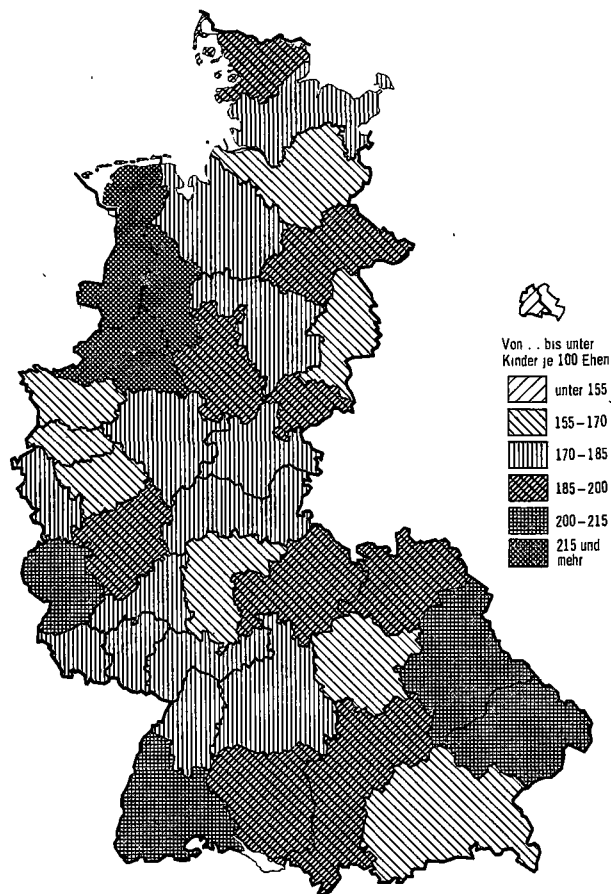
##### Bundesergebnisse

Im Bundesdurchschnitt kommen nach den Ergebnissen des Mikrozensus 1977 auf 100 in den Jahren 1962/66 geschlossene Ehen 175 Kinder. Diese Zahl liegt unter dem Ergebnis des Mikrozensus 1976 für die ebenfalls seit 11 bis 15 Jahren bestehenden, aber in den Jahren 1961/65 geschlossenen Ehen, das 180 betrug. Für 100 in den Jahren 1967/71 geschlossene (seit 6 bis 10 Jahren bestehende) Ehen ergaben sich im Mai 1977 135 Kinder. Die endgültige Kinderzahl dieser Ehen dürfte bei 160 bis 165 liegen. Aus den jüngeren und jüngsten Ehen sind demnach deutlich weniger Kinder zu erwarten als aus den älteren. Der aus den Jahresergebnissen der laufenden Geburtenstatistik er-

<sup>1)</sup> Siehe „Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen“ in WiSta 5/1978, S. 278 ff. — <sup>2)</sup> Zu diesen Raumeinheiten siehe „Raumordnungsprogramm für die großräumige Entwicklung des Bundesgebiets“, Schriftenreihe des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, S. 7, 08.002, Bonn 1975.



KINDERZAHL JE 100 IN DEN JAHREN 1962 BIS 1966 GESCHLOSSENE EHEN  
DEUTSCHER FRAUEN IM MAI 1977  
IN DEN GEBIETSEINHEITEN DES BUNDESRAUMORDNUNGSPROGRAMMS



Statistisches Bundesamt 76 0501

Bleibt es bei den niedrigen Kinderzahlen, kann sich der Stand der deutschen Bevölkerung in dem einen oder anderen Bundesland nur dann stabilisieren, wenn die Wanderungen einen Ausgleich schaffen. Das würde aber für die Bundesländer mit Wanderungsdefizit eine noch größere Bevölkerungsabnahme zur Folge haben, als sie ohnehin zu erwarten ist. Für Berlin (West) wurde berechnet, daß die deutsche Bevölkerung, die hier jetzt 1,9 Mill. beträgt, beim derzeitigen generativen Verhalten schon bis zum Jahr 2000 auf 1,4 Mill. absinken müßte, wenn keine Zuwanderung erfolgt<sup>5)</sup>.

In Tabelle 3 sind für die in den Jahren 1962/66 geschlossenen Ehen nach Ländern die durchschnittlichen Kinderzahlen nach Bevölkerungsgruppen zusammengestellt. Überall haben die Ehen der Landwirte die meisten Kinder. Es folgen die Ehen der gut verdienenden Arbeiter und gut verdienenden Beamten. Die wenigsten Kinder haben überall die Angestellten mit einem Nettomonats-einkommen unter 2 000 DM und dann die Beamten dieser Einkommensgruppe. Die für den Bundesdurchschnitt festgestellten schichtenspezifischen Unterschiede der Kinderzahlen wiederholen sich demnach im großen und ganzen in allen Bundesländern. Das bedeutet jedoch nicht, daß beispielsweise die Ehen der Angestellten mit einem Monatsnettoeinkommen von weniger als 2 000 DM in Niedersachsen (169) genau so viele Kinder hätten wie die Ehen der Angestellten mit entsprechendem Einkommen in Nordrhein-Westfalen (152) oder gar in Hamburg (120) oder Berlin (West) (89). Von Ausnahmen abgesehen, ist es vielmehr so, daß für Niedersachsen, mit der höchsten durch-

<sup>5)</sup> Schlußbericht der 1. Enquete-Kommission — 7. Wahlperiode, S. 21 ff., Abgeordnetenhaus von Berlin, Drucksache 7/1171.

schnittlichen Kinderzahl unter den „Flächenländern“ für alle unterschiedenen Bevölkerungsgruppen mehr Kinder festgestellt wurden, als beispielsweise für Hessen mit der niedrigsten durchschnittlichen Kinderzahl für die in den Jahren 1962/66 geschlossenen Ehen. Als weitere Beispiele seien Berlin (West) und Hamburg herausgegriffen, wo sich im Vergleich zu den übrigen Bundesländern für alle Bevölkerungsgruppen die niedrigsten Kinderzahlen überhaupt ergeben. Die Zahl der Kinder in den Ehen wird demnach nicht nur durch den sozialen Status, sondern auch durch viele andere Lebensumstände bestimmt.

#### Kinderzahl der Ehen in den Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms

Diese Erkenntnis wird auch bei weiterer regionaler Differenzierung bestätigt. So liegen in den Raumordnungseinheiten Ems, Osnabrück, Münster, Trier, Landshut-Passau und Oberrhein-Südswarzwald die Kinderzahlen der 1962/66 geschlossenen Ehen deutscher Frauen bis zu einem Drittel über dem Bundesdurchschnitt; in den mehr verstäderten Raumordnungseinheiten Hamburg, Essen, Düsseldorf, Frankfurt-Darmstadt, Ansbach-Nürnberg und München-Rosenheim aber um rd. 10 % darunter. Die Unterschiede des generativen Verhaltens in den Teilräumen des Bundesgebietes sind also noch größer, als sie in den Länderergebnissen zum Ausdruck kommen. Wie besondere Untersuchungen ergeben haben, sind sie nur zu einem kleineren Teil durch Unterschiede der Bevölkerungsstruktur zu erklären. Sie hängen wohl damit zusammen, daß es regional unterschiedliche Vorstellungen über die gewünschte Kinderzahl und unterschiedliche Einflußgrößen auf die Realisierung der Kinderwünsche gibt.

Schw.

### Körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen

#### Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

##### Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Mikrozensus-Gesetzes vom 15. Juli 1975<sup>1)</sup> wurden im Rahmen des alle 2 Jahre zu erhebenden Merkmalsbereichs „Fragen zur Gesundheit“ im Mai 1976 auch einige Fragen zur Feststellung der körperlich, geistig und seelisch behinderten Personen gestellt. Der Auswahlatz für diese Erhebung, in deren Hauptteil Angaben für kranke und unfallverletzte Personen ermittelt wurden<sup>2)</sup>, betrug 0,25 % und umfaßte rd. 60 000 Haushalte mit etwa 160 000 Personen. Seit der letztmals 1966 durchgeführten Mikrozensus-Zusatzbefragung über körperlich und geistig Behinderte<sup>3)</sup> können somit wieder neue Strukturangaben über den gesamten Personenkreis der Behinderten vorgelegt werden. Die 1974 ebenfalls im Rahmen des Mikrozensus durchgeführte Zusatzbefragung über „Körperliche, geistige und seelische Behinderung von Kindern“ bezog sich nur auf eine altersmäßig begrenzte Gruppe<sup>4)</sup>.

Die in der Erhebung vom Mai 1976 gestellten Fragen zur körperlichen, geistigen und seelischen Behinderung waren nicht — wie z. B. in der Erhebung von 1966 — auf einem

<sup>1)</sup> Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vom 15. 7. 1975 (BGBl. I S. 1909). — <sup>2)</sup> Ergebnisse daraus wurden bereits veröffentlicht; siehe „Kranke und unfallverletzte Personen 1976“ in WiSta 2/1976, S. 125 ff. — <sup>3)</sup> Siehe „Körperlich und geistig behinderte Personen“ in WiSta 7/1968, S. 348 ff. — <sup>4)</sup> Siehe „Körperliche, geistige und seelische Behinderung von Kindern“ in WiSta 9/1975, S. 611 ff. Die in der Mikrozensus-Zusatzbefragung vom April 1974 über die „Körperliche, geistige und seelische Behinderung von Kindern“ (Auswahlatz 1,0 %) ermittelte Zahl von 358 000 behinderten unter 16jährigen Kindern liegt im Verhältnis erheblich über der im Mai 1976 ermittelten Zahl von 314 000 unter 25jährigen Behinderten. Dies dürfte im wesentlichen auf den unterschiedlichen Erhebungsansatz, eine differenzierte Fragestellung und einen erweiterten Behindertenbegriff von 1974 gegenüber 1976 zurückzuführen sein. Die Abgrenzung der zu erfassenden Haushalte mit behinderten Kindern erfolgte über mehrere Leitfragen unter besonderer Berücksichtigung der Kinder in Sonderschulen sowie in Anstalten bzw. Heimen für behinderte Kinder.

gesonderten Fragebogen enthalten, sondern schlossen sich an die Fragen über Krankheiten und Unfälle des Mikrozensus-Erhebungsbogens an. Neben der Eingangsfrage nach der Art der Behinderung wurden Fragen nach der Ursache der Behinderung, der Anerkennung (durch einen amtlichen Bescheid) sowie nach dem Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit gestellt. Die Befragung erfolgte durch Interviewer, die von den Statistischen Landesämtern geschult, aber medizinisch nicht vorgebildet waren. Für die Feststellung der „Art der Behinderung“ stand dem Interviewer das nachstehend wiedergegebene „Verzeichnis der Behinderungen“ zur Verfügung, das nach Behinderungsarten unterscheidet und Beispiele für deren Einordnung enthält.

Körperbehinderung der oberen Gliedmaßen und Schulter (z. B. spastische oder schlaffe Lähmungen, Fehlen von Gliedmaßen oder Teilen, Fehlbildungen, Gelenkversteifungen)  
 Körperbehinderung der unteren Gliedmaßen und Hüfte (z. B. spastische oder schlaffe Lähmungen, Fehlen von Gliedmaßen oder Teilen, Fehlbildungen, Gelenkversteifungen)  
 Körperbehinderung der Wirbelsäule (z. B. Spaltfehlbildungen [offener Rücken], Verkrümmungen)  
 Lippen-, Kiefer- oder Gaumenspalte  
 Chronische Krankheiten und Fehlbildungen der inneren Organe und des Stoffwechsels (z. B. Herzkrankheiten, Diabetes, Mukoviszidose, Bluterkrankheit, chronische Krankheiten der Atmungsorgane, Fehlbildungen der Harnorgane)  
 Hochgradige Sehbehinderung und Blindheit  
 Hochgradige Hörbehinderung und Gehörlosigkeit, einschl. Taubstummheit  
 Sprachbehinderung (z. B. Stottern, Stimmeln, Naseln)  
 Sonstige Körperbehinderungen  
 Anfallskrankheiten (z. B. Epilepsie)  
 Geistige Behinderung (z. B. Schwachsinn, Geisteskrankheit, Waskopf, Mongolismus)  
 Lese- und Rechtschreibschwäche (Legasthenie), Lernbehinderung  
 Verhaltensstörungen, Erziehungsschwierigkeiten, sonstige seelische Behinderungen

Der Befragte sollte jeweils nur eine Behinderung angeben. Soweit mehrere Behinderungen bei einer Person vorlagen, mußte die schwerwiegendste Behinderung genannt werden. Die Entscheidung darüber, welche als schwerwiegendste Behinderung anzusehen war, oblag dem Befragten.

Im Sinne der Erhebung war eine Person dann körperlich, geistig oder seelisch behindert, wenn sie infolge eines angeborenen Leidens, einer Krankheit oder einer Unfall-/Kriegsverletzung nach ihrer persönlichen Meinung (bzw. nach Ansicht ihres Arztes) in der Ausübung ihrer normalen körperlichen oder geistig-seelischen Funktionen (z. B. Gehen, Sehen, Hören, Sprechen, Lernen usw.) nicht nur vorübergehend erheblich beeinträchtigt war, so daß sie am Leben der Gemeinschaft (Erwerbstätigkeit, Schule usw.) nicht ohne besondere Hilfen voll teilnehmen konnte. Auch Personen, die wegen ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigung in Heilanstalten, Heimen oder ähnlichen Einrichtungen nicht nur vorübergehend zur Behandlung oder Pflege untergebracht waren, waren in die Erhebung einzubeziehen. Als behindert galten ferner Personen, die zu Hause ständiger ärztlicher Betreuung oder besonderer Pflege bedurften.

Mit diesem sehr weit gefaßten Begriff wurde — wie bereits in der Erhebung von 1966 — von den engeren Begriffen des Versorgungsrechts abgegangen<sup>5)</sup>. Das Schwerkraft der Erhebung von 1976 lag vielmehr auf den medizinischen Gegebenheiten, wie körperliche Merkmale bzw. Auswirkungen der Behinderung. Neben diesen, teilweise äußerlich erkennbaren Merkmalen der Behinderung spielte außerdem das persönliche Empfinden des Befragten im Hinblick auf die Beeinträchtigung seiner „normalen“ körperlichen, geistigen oder seelischen Funktionen für die Erfassung der Behinderten eine erhebliche Rolle.

Es sollte nicht übersehen werden, daß sich gerade hinter diesem so weit gefaßten Behindertenbegriff<sup>6)</sup> ein breites Spektrum von körperlichen, geistigen und seelischen Beeinträchtigungen verbirgt, die teilweise auch subjektiv

unterschiedlich empfunden werden. Somit bleibt nicht nur die Grenze zwischen „behindert“ und „nicht behindert“ fließend, sondern auch die Unterscheidung von Krankheit, Unfallverletzung und Behinderung, zumal eine Beeinträchtigung in nicht wenigen Fällen mehrere dieser Tatbestände erfüllt. Besondere Schwierigkeiten ergaben sich bei der Abgrenzung der chronisch Kranken von den Behinderten (siehe unten). Außerdem ist anzunehmen, daß bei der Ermittlung von behinderten Personen evtl. vorhandene Auskunftssperren vom Interviewer nur schwer zu überwinden waren. Untererfassungen können somit nicht ausgeschlossen werden. Ferner dürfte eine Reihe von Behinderungen, die nur im Rahmen von fachärztlichen Untersuchungen festgestellt werden können, nicht angegeben worden sein, weil sie dem Auskunftspflichtigen nicht bekannt waren oder nicht als solche empfunden wurden.

In diesem Zusammenhang soll noch auf eine Besonderheit der Befragung vom Mai 1976 eingegangen werden. Wie bereits ausgeführt, schloß sich die Frage nach der Behinderung unmittelbar an die Fragen über kranke und unfallverletzte Personen an, wobei insbesondere auch die chronisch Kranken, also die Personen mit einem langfristigen Leiden, ermittelt wurden. Auch diese könnten grundsätzlich alle zu den Behinderten im weitesten Sinn gerechnet werden<sup>7)</sup>. In früheren Befragungen über „Krankheiten und Unfälle“<sup>8)</sup> hatte sich jedoch gezeigt, daß sich insbesondere chronisch kranke Personen häufig nicht auch als behindert bezeichneten. Aus diesem Grund wurden bei der Aufbereitung der Ergebnisse der Erhebung vom Mai 1976 nur die chronisch Kranken, deren langfristige Leiden ein Jahr und mehr andauerten und die sich zudem auch als Behinderte (mit amtlicher Anerkennung ihrer Behinderung) angegeben hatten, in die Auswertungen über die Behinderten einbezogen. Wenn sich chronisch Kranke nicht unmittelbar als Behinderte (mit amtlicher Anerkennung) angesehen hatten, wurden sie — trotz der Angabe einer langfristigen Krankheit — nicht in den hier dargestellten Kreis der Behinderten einbezogen. Mit anderen Worten, auch hier war die subjektive Einstufung als „Behinderter“ ausschlaggebend.

Im Rahmen einer Reihe von methodischen Untersuchungen zur Überprüfung der vorwiegend subjektiven Einstufung als Behinderter durch die Befragten wurde unter anderem geprüft, ob Personen, die sich in der Erhebung nicht als Behinderte angesehen hatten, eine oder mehrere Renten beziehen, die auf Grund einer Behinderung (oder Berufskrankheit o. ä.) gezahlt werden. Als „Behindertenrenten“ wurden in dieser Untersuchung Versichertenrenten (Beschädigtenrenten) der gesetzlichen Unfallversicherung, Beschädigtenrenten der Kriegsopferversorgung und vorzeitige Versichertenrenten (Frühinvaliditätsrenten) der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt. Bei den Versichertenrenten der gesetzlichen Rentenversicherung konnten — nach dem Alter am Erhebungsstichtag — nur Männer unter 63 und Frauen unter 60 Jahren berücksichtigt werden. Wie die Übersicht auf der folgenden Seite zeigt, wurden im Mikrozensus 1976 953 000 Personen ermittelt, die eine oder mehrere Renten der genannten Art erhielten und sich dennoch nicht als behindert angesehen hatten<sup>9)</sup>. Die Gründe für diese Diskrepanz können vielfältig sein. Ob die bei diesen Personen vorliegende Beeinträchtigung der Gesundheit im weitesten Sinn von dem Befragten nicht als „Behinderung“ empfunden oder aus persönlichen und anderen Gründen dem Interviewer gegenüber nicht mitgeteilt wurde, muß offen bleiben. Aus dieser Sonderauswertung ergibt sich jedoch, daß der Personenkreis der Behinderten bei Berücksichtigung

<sup>5)</sup> Siehe „Körperlich und geistig behinderte Personen“ in WiSta 7/1968, S. 349. — <sup>6)</sup> Siehe auch Erläuterungen zum Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft i. d. F. vom 29. 4. 1974 (BGBl. I S. 1005) und zum Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz — BVG) i. d. F. vom 22. Juni 1976 (BGBl. I S. 1634).

<sup>7)</sup> Siehe Fußnote 6. — <sup>8)</sup> Zuletzt ermittelt als Mikrozensus-Zusatzbefragung im April 1974 (Auswahlsatz 1,0 %). — <sup>9)</sup> Unter diesen Bezieher einer „Behindertenrente“, die sich nicht als Behinderte angegeben hatten, befanden sich auch rd. 187 000 Kranke mit einem langfristigen oder chronischen Leiden.

Behinderte und Bezieher einer Beschädigtenrente der gesetzlichen Unfallversicherung, Kriegsofferversorgung oder Frühinvaliditätsrente der gesetzlichen Rentenversicherung, die sich nicht als behindert bezeichnet hatten

Gruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>
Behinderte (nach eigener Angabe)	3 299	77,6	1 700	51,5	1 599	48,5
Bezieher einer „Behindertenrente“ <sup>1)</sup> , die sich nicht als Behinderte bezeichnet haben	953	22,4	655	68,7	298	31,3
Insgesamt	4 252	100	2 355	55,4	1 897	44,6
darunter: mit amtlicher Anerkennung <sup>2)</sup>	2 542	59,8	1 708	67,2	834	32,8

<sup>1)</sup> Bezieher einer Beschädigtenrente der gesetzlichen Unfallversicherung, Kriegsofferversorgung oder einer Frühinvaliditätsrente der gesetzlichen Rentenversicherung, letztere nur soweit die männlichen Bezieher jünger als 63 und die weiblichen Bezieher jünger als 60 Jahre alt waren. Von diesen waren 225 000 Männer und 24 000 Frauen erwerbstätig. — <sup>2)</sup> Ermittelt auf Grund der unmittelbaren Angaben der Befragten oder abgeleitet von der Angabe einer „Behindertenrente“. — <sup>3)</sup> Anteil an Spalte 1.

zusätzlicher objektiver Kriterien sich noch erhöhen — siehe die Gesamtzahl von rd. 4,3 Mill. Personen entsprechend der oben angegebenen Abgrenzung in der vorstehenden Übersicht — und auch in seiner Zusammensetzung (z. B. hinsichtlich des Anteils der Behinderten mit amtlicher Anerkennung und der Geschlechterrelation) verändern könnte.

Die 953 000 Personen mit einer oben näher beschriebenen Rente können in der folgenden Auswertung nicht berücksichtigt werden, da für sie keine Angabe über ihre „Behinderung“ vorlag. Sie bezieht sich daher nur auf die 3,3 Mill. Personen, die eine körperliche, geistige oder seelische Behinderung unmittelbar angegeben haben.

Der Vergleich dieser Ergebnisse mit den Angaben von 1966 ist nur eingeschränkt möglich. So sind folgende konzeptionellen und erhebungstechnischen Unterschiede der Erhebung vom Mai 1976 gegenüber der Mikrozensus-Zusatzbefragung von 1966 zu beachten: Während 1976 nur vier Fragen zur körperlichen, geistigen und seelischen Behinderung gestellt werden konnten, erfolgte die Erhebung 1966 mit einem umfangreichen Fragenkatalog auf einem besonderen Fragebogen. Der Auswahlatz betrug 1966 0,5 %, 1976 nur 0,25 %. Bei der Erhebung 1976 wurde ein Verzeichnis der Behinderungen verwandt, das insgesamt nur 13 Positionen umfaßte. Der 1966 verwendete Schlüssel war demgegenüber nicht nur im Bereich der Körperbehinderungen wesentlich differenzierter als derjenige von 1976, sondern auch im Bereich der chronischen Krankheiten, die 1976 nur unter dem Sammelbegriff „Chronische Krankheiten und Fehlbildungen der inneren Organe und des Stoffwechsels“ ermittelt wurden. Dagegen enthielt der Schlüssel von 1976 auch Behinderungsarten wie z. B. „Verhaltensstörungen“, „Lese- und Rechtschreibschwäche“ usw., die erst nach 1966 verstärkt als Behinderungsarten angesehen und damit auch erfaßt wurden. Dies gilt insbesondere für die Behinderungen von Kindern und Jugendlichen.

In der Tabelle auf Seite 502\* f. ist in einer Zeitreihe die Zahl der Behinderten von 1962, 1966 und 1976 nach Geschlecht und Art der Behinderung gegenübergestellt. Zu diesem Zweck mußte die Art der Behinderung, die 1966 nach dem „Verzeichnis der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger (Ausgabe 1962)“ verschlüsselt worden waren, in beiden Erhebungen zusammengefaßt werden, um dieses Merkmal überhaupt mit dem kürzeren und dadurch auch weniger differenzierten Verzeichnis von 1976 vergleichbar zu machen. Auffallend bei diesem Vergleich ist nicht nur die geringe Gesamtzahl im Mai 1976, sondern vor allem

die Verschiebung in der Geschlechterrelation. Diese bleibt auch bestehen, wenn die Beschädigten- bzw. Frühinvaliditätsrentner der gesetzlichen Unfallversicherung, der Kriegsofferversorgung und der gesetzlichen Rentenversicherung, die sich 1976 nicht als „behindert“ angegeben hatten, in diesem Vergleich berücksichtigt würden. Allerdings würde die Verschiebung in der Geschlechterrelation dadurch erheblich reduziert. Die Gruppe der Behinderten zeigt sich auch in diesem zeitlichen Vergleich als eine differenzierte, durch den Rückgang der Kriegsbeschädigten zunehmend inhomogenere Gruppe, die mit den Mitteln einer Haushaltsbefragung nur mit Einschränkung zu erfassen ist.

Auf weitere Besonderheiten der im Mikrozensus ermittelten Zahlen über Behinderte gegenüber den Ergebnissen aus den Geschäftsstatistiken, z. B. den Beschädigten aus der Kriegsofferversorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz<sup>10)</sup>, ist in dieser Zeitschrift schon eingegangen worden<sup>11)</sup>.

Mit den Ergebnissen dieser Befragung sollen die Angaben über die Gruppe der körperlich, geistig und seelisch behinderten Personen auf eine aktuellere Basis gestellt werden. Denn nach wie vor werden bei Aussagen über diese Gruppe — auch im internationalen Vergleich<sup>12)</sup> — die Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzbefragung von 1966 herangezogen<sup>13)</sup>.

## Ergebnisse

### Über 5 % der Bevölkerung körperlich, geistig oder seelisch behindert

Nach den unmittelbaren Angaben der Befragten wurden im Mai 1976 rd. 3,3 Mill. körperlich, geistig oder seelisch behinderte Personen im Bundesgebiet ermittelt. Das entsprach einem Anteil von 5,4 % der Wohnbevölkerung. Von 100 männlichen Personen gaben knapp sechs, von 100 weiblichen Personen fünf an, im Sinne der Befragung behindert zu sein (siehe Tabelle 1)<sup>14)</sup>. Dieser Anteil steigt mit zunehmendem Alter bei den männlichen Personen von 1,6 % bei den unter 25jährigen auf 14,7 % bei den 65jährigen und älteren Personen, bei den weiblichen von 1,3 auf 13,0 %.

Tabelle 1: Körperlich, geistig und seelisch Behinderte nach Altersgruppen  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	1 000	% <sup>1)</sup>	%	1 000	% <sup>1)</sup>	%	1 000	% <sup>1)</sup>	%
unter 25 .....	314	1,4	9,5	173	1,6	55,0	141	1,3	45,0
25 — 40 .....	314	2,4	9,5	174	2,6	55,5	140	2,2	44,5
40 — 65 .....	1 427	8,0	43,2	842	10,3	59,0	584	6,0	41,0
65 und mehr ...	1 244	13,6	37,7	511	14,7	41,1	733	13,0	58,9
Insgesamt ...	3 299	5,4	100	1 700	5,8	51,5	1 599	5,0	48,5

<sup>1)</sup> Anteil an der Wohnbevölkerung entsprechenden Alters und Geschlechts.

Von den rd. 3,3 Mill. körperlich, geistig oder seelisch Behinderten waren 1,7 Mill. (51,5 %) männlichen und rd. 1,6 Mill. (48,5 %) weiblichen Geschlechts. In der — erhebungstechnisch und methodisch etwas anders angelegten — Erhebung von 1966 betrug das Verhältnis von männlichen zu weiblichen Behinderten 68,8 : 31,2 %. Dieser erhebliche Unterschied in der Geschlechterrelation dürfte — außer durch die verschiedenen Erhebungskonzepte (siehe die voranstehenden methodischen Hinweise) — im

<sup>10)</sup> Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz — BVG) i. d. F. vom 22. Juni 1976 (BGBl. I S. 1634). — <sup>11)</sup> Siehe „Körperlich und geistig behinderte Personen“ in WiSta 7/1968, S. 348. — <sup>12)</sup> Siehe „Die Behinderten und ihre Beschäftigung“, eine statistische Untersuchung der Lage in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg 1978 (Eurostat-Veröffentlichung). — <sup>13)</sup> Siehe hierzu auch Klee, E.: Behindertenreport, Fischer-Taschenbuch „Informationen zur Zeit, 1974“. — <sup>14)</sup> Bei einem Auswahlatz von 0,25 % werden Personen od. Fälle unter 20 in der Stichprobe (hochgerechnet 20 000) wegen des Stichprobenfehlers von über ± 20 % nicht nachgewiesen, sondern durch einen Schrägstrich (/) ersetzt.

wesentlichen auf das allmähliche „Aussterben“ eines Teils der überwiegend männlichen Kriegsbeschädigten zurückzuführen sein. Dem steht eine gegenüber den Ergebnissen von 1966 (siehe Tabelle, S. 502\* f.) größere Zahl von behinderten Frauen im Bereich der Körperbehinderungen der oberen und unteren Gliedmaßen und der Wirbelsäule sowie im Bereich der sonstigen Körperbehinderungen und chronischen Krankheiten (mit amtlicher Anerkennung) gegenüber. Die Frage, inwieweit der höhere Anteil der behinderten Frauen (absolut und relativ) auf den ebenfalls gestiegenen Anteil der älteren Frauen unter den älteren Personen zurückzuführen ist oder ob sich ältere Frauen eher körperlich behindert fühlen als ältere Männer bzw. die Bereitschaft, dies anzugeben, im Zeitablauf gestiegen ist, muß offen bleiben.

781 000 oder 23,7 % der 3,3 Mill. Behinderten gaben eine Körperbehinderung der unteren Gliedmaßen an (siehe Tabelle 2). Über ein Viertel der körperlich, geistig oder

**Tabelle 2: Körperlich, geistig und seelisch Behinderte nach Art der Behinderung**  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

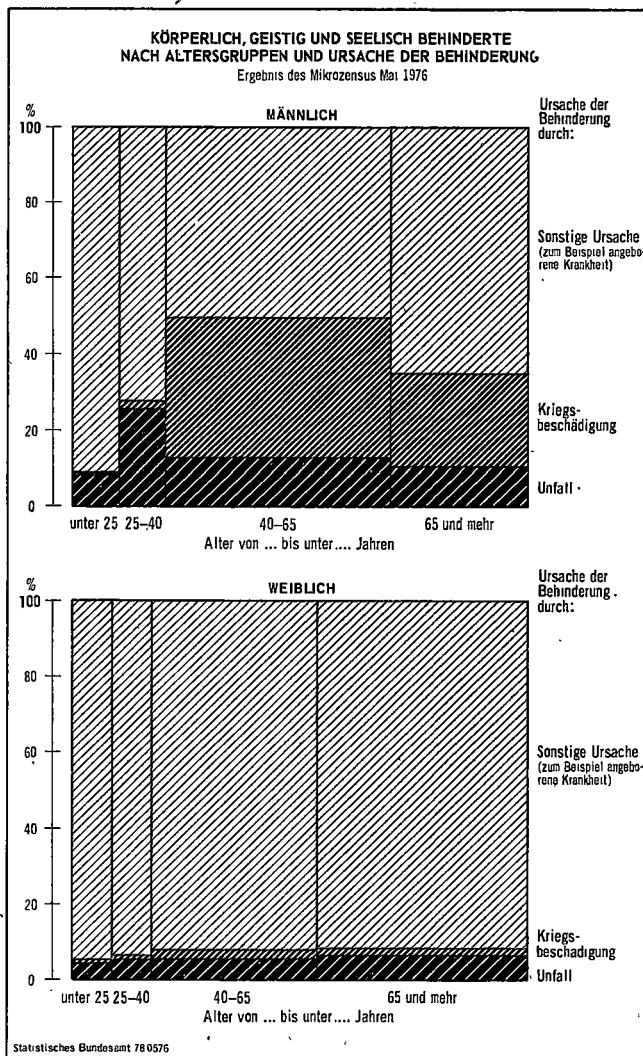
Art der Behinderung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Körperbehinderung der oberen Gliedmaßen und Schulter .....	244	7,4	172	70,6	72	29,4
Körperbehinderung der unteren Gliedmaßen und Hüfte .....	781	23,7	442	56,6	339	43,4
Körperbehinderung der Wirbelsäule .....	321	9,7	155	48,4	166	51,6
Sonstige Körperbehinderung (einschl. Lippen-, Kiefer- oder Gaumenspalte) .....	872	26,4	381	43,7	491	56,3
Chronische Krankheiten und Fehlbildungen der inneren Organe usw. <sup>1)</sup> .....	325	9,9	211	64,8	115	35,2
Hochgradige Sehbehinderung und Blindheit .....	199	6,0	95	47,9	104	52,1
Hochgradige Hörbehinderung und Gehörlosigkeit, einschl. Taubstummheit ....	127	3,9	64	50,2	63	49,8
Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten, Verhaltensstörungen usw. ....	375	11,4	148	39,5	227	60,5
Sprach- und Lernbehinderung, Lese- und Rechtschreibschwäche .....	56	1,7	33	58,5	23	41,5
<b>Insgesamt ...</b>	<b>3 299</b>	<b>100</b>	<b>1 700</b>	<b>51,5</b>	<b>1 599</b>	<b>48,5</b>

<sup>1)</sup> Nur mit amtlicher Anerkennung.

seelisch Behinderten (872 000 oder 26,4 %) fiel unter die Kategorie „Sonstige Körperbehinderungen“. Da die Kategorie „Sonstige Körperbehinderungen“ in der Erhebung nicht weiter untergliedert war, kann keine Aussage darüber gemacht werden, welche Arten von Körperbehinderungen seitens der Befragten unter dieser Kategorie angegeben wurden. Während bei den Körperbehinderungen der oberen Gliedmaßen der Anteil der männlichen Behinderten mit 70,6 gegenüber 29,4 % bei den weiblichen Behinderten überwog, was insbesondere auf Unfall- bzw. Kriegseinflüsse zurückzuführen sein dürfte — machten die „Sonstigen Körperbehinderungen“ und die „Geistigen Behinderungen, Anfallskrankheiten und Verhaltensstörungen“<sup>15)</sup> einen höheren Anteil der weiblichen Behinderten aus, nämlich 56,3 bzw. 60,5 % gegenüber 43,7 bzw. 39,5 % bei den männlichen Behinderten.

Vergleicht man die Anteile einiger Behinderungsarten für die Jahre 1962, 1966 und 1976<sup>16)</sup>, so fällt bei einigen Arten eine erstaunliche Konstanz auf. So betrug der Anteil der Personen, die 1962 bzw. 1966 „Blindheit oder Augenverletzung“ angegeben hatten, 5,4 bzw. 6,3 %. Der Anteil der Behinderten mit „Hochgradiger Sehbehinde-

<sup>15)</sup> Diese Zusammenfassung war aus stichprobentheoretischen Gründen (zum Teil geringe Feldbesetzung) erforderlich; fachlich, d. h. aus medizinischer Sicht, wäre eine Aufteilung dieser Kategorien angebracht. — <sup>16)</sup> Siehe Tabelle, S. 502\* f.



rung und Blindheit“ betrug 1976 6 % oder rd. 199 000 (1962: 201 000). Nicht verwunderlich erscheint demgegenüber die absolute und antelmäßige Abnahme der Behinderten mit einer Schädigung der oberen bzw. unteren Gliedmaßen. Hatten 1962 und 1966 noch rd. 1,3 Mill. Personen diese Art der Behinderung angegeben, so reduzierte sich diese Gruppe 1976 auf rd. 1 Mill. Diese Abnahme beschränkte sich — vorwiegend wegen der durch Tod inzwischen erheblich verminderten Zahl von Kriegsbeschädigten<sup>17)</sup> — auf männliche Behinderte (1976 400 000 weniger als 1966); bei den weiblichen Behinderten dieser Kategorie lag die Zahl 1976 um 90 000 höher als 1966.

#### Ursache der Behinderung

Wie bereits eingangs erwähnt, wurde die Ursache der Behinderung in der Erhebung von 1976 nur in drei Gruppen ermittelt, und zwar „Unfall“, „Kriegsbeschädigung“ und „Sonstige Ursache (z. B. angeborene oder erworbene Leiden)“. Diese geringe Differenzierung hatte zur Folge, daß rd. 61 % der männlichen und rd. 92 % der weiblichen Behinderten „Sonstige Ursachen“ der Behinderung angaben. Wie aus dem Schaubild ersichtlich, ergab sich nur bei den 25jährigen und älteren männlichen Behinderten eine größere Vielfalt der Ursache der Behinderung. So gaben von den 25- bis unter 40jährigen behinderten Männern rd. 25 % „Unfall“ als Ursache für ihre Behinderung an, und von den 40- bis unter 65jährigen Männern rd. 37 % Kriegsbeschädigung. Von den 65jährigen und älteren behinderten Männern führten nur noch 25 % die Behinderung auf ein Kriegsleiden zurück.

<sup>17)</sup> Die Zahl der anerkannten versorgungsberechtigten Kriegsbeschädigten ist von Januar 1966 bis Juli 1976 um rd. 300 000 auf 1,045 Mill. zurückgegangen.

Die geringe Differenzierung des Merkmals „Ursache der Behinderung“ in der Erfassung dürfte der Grund dafür sein, daß sich viele Behinderte, deren körperliche, geistige oder seelische Schädigung auf Kriegsfolgen zurückzuführen ließ, infolge des zunehmenden zeitlichen Abstandes vom Ende des Zweiten Weltkrieges und der fehlenden Erwähnung der Kriegsbeschädigung in der sogenannten „Leitfrage“ zur Abgrenzung der Gruppe der Behinderten (die z. B. bei den Erhebungen von 1962 und 1966 gestellt wurde) in die Kategorie „Sonstige Ursache“ eingeordnet haben<sup>18)</sup>.

In den folgenden Ausführungen werden daher überwiegend andere Aspekte der Behinderung, wie z. B. amtliche Anerkennung und Minderung der Erwerbsfähigkeit der Behinderten dargestellt.

#### Fast die Hälfte der Behinderten mit amtlicher Anerkennung

Für die soziale Betreuung und langfristige finanzielle Sicherung, aber auch für die Durchführung von Maßnahmen der Rehabilitation ist die amtliche Anerkennung der Behinderung für die Betroffenen von erheblicher Bedeutung. Das Schwerbehindertengesetz<sup>19)</sup> von 1974 hat hier neue Maßstäbe gesetzt, indem es die bisherigen Regelungen, die sich in erster Linie auf den Schutz von Kriegs- und Wehrdienstopfern beschränkten, weiterentwickelt und auf alle körperlich, geistig und seelisch Schwerbehinderten, unabhängig von der Ursache der Behinderungen, ausgeweitet hat. Dieses Gesetz bringt gerade auf dem Gebiet der sozialen Sicherung durch zahlreiche steuerliche und andere Vorteile Vergünstigungen für die Behinderten mit sich, die jedoch nur bei einer entsprechenden amtlichen Anerkennung der Betroffenen in Anspruch genommen werden können.

Von den 3,3 Mill. im Mai 1976 ermittelten körperlich, geistig oder seelisch Behinderten gaben rd. 1,6 Mill. oder 48,2 % an, daß ihre Behinderung durch amtlichen Bescheid anerkannt sei (siehe Tabelle 3). Der Anteil der Fälle mit amtlicher Anerkennung war jedoch bei den einzelnen Behinderungsarten recht unterschiedlich. Während

<sup>18)</sup> So weist die Statistik der Kriegsopferversorgung für Juli 1976 noch 1,045 Mill. anerkannte Versorgungsberechtigte aus, während in der Mikrozensus-Erhebung von 1976 nur 471 000 Behinderte ermittelt wurden, die „Kriegsbeschädigung“ als Ursache angegeben hatten. Das Problem der Untererfassung der kriegsbeschädigten Behinderten vor allem bei den Behinderten mit einer Schädigung von unter 50 % war allerdings schon in der Erhebung von 1966 erkennbar (siehe WiSta 7/1968, S. 348 ff. — <sup>19)</sup> Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft i. d. F. vom 29. 4. 1974 (BGBl. I S. 1005).

der Anteil der Behinderten mit einer amtlichen Anerkennung bei den Körperbehinderungen der oberen und unteren Gliedmaßen — überwiegend Fälle mit Verkrüppelung oder Verlust der oberen oder unteren Gliedmaßen — mit 78,3 bzw. 73,3 % bei den männlichen Behinderten am höchsten lag, gaben z. B. bei der Sprach- und Lernbehinderung bzw. der Lese- und Rechtschreibschwäche nur 15,6 % der männlichen Behinderten und 27,7 % der weiblichen Behinderten eine amtliche Anerkennung an. Dabei dürfte sich die sogenannte Lese- und Rechtschreibschwäche nur auf im schulpflichtigen Alter befindliche Behinderte beziehen, bei denen — da insoweit nur temporär wirksam — eine amtliche Anerkennung im Sinne der Minderung der Erwerbsfähigkeit kaum zu erwirken ist.

Tabelle 4: Körperlich, geistig und seelisch Behinderte nach Altersgruppen und amtlicher Anerkennung  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- ge- samt	Ohne		Mit <sup>1)</sup>		Darunter mit			
		amtliche(r) Anerkennung				amtlichem Bescheid durch das Versor- gungsamt <sup>2)</sup>		sonstigem amtlichem Bescheid	
		1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>4)</sup>	1 000	% <sup>4)</sup>
Insgesamt									
unter 25 .....	314	187	59,6	127	40,4	83	65,3	35	27,2
25 — 40 .....	314	159	50,6	155	49,4	84	54,2	59	38,0
40 — 65 .....	1 427	550	38,6	876	61,4	615	70,1	227	25,8
65 und mehr ...	1 244	813	65,3	431	34,7	282	65,4	142	32,8
Insgesamt ...	3 299	1 709	51,8	1 589	48,2	1 063	66,9	462	29,0
Männlich									
unter 25 .....	173	102	59,0	71	41,0	42	59,7	22	31,1
25 — 40 .....	174	80	45,8	95	54,2	46	49,1	41	42,9
40 — 65 .....	842	212	25,2	630	74,8	466	73,9	144	22,9
65 und mehr ...	511	254	49,6	258	50,4	180	70,0	76	29,6
Zusammen ...	1 700	647	38,1	1 053	61,9	735	69,8	283	26,9
Weiblich									
unter 25 .....	141	85	60,3	56	39,7	41	72,4	13	22,3
25 — 40 .....	140	79	56,7	61	43,3	38	62,0	18	30,4
40 — 65 .....	584	338	57,9	246	42,1	149	60,4	82	33,4
65 und mehr ...	733	560	76,3	174	23,7	102	58,7	65	37,7
Zusammen ...	1 599	1 062	66,4	536	33,6	329	61,3	179	33,3

<sup>1)</sup> Einschl. der 64 500 Personen mit Antrag auf amtliche Anerkennung, aber ohne Bescheid. — <sup>2)</sup> Einschl. sowohl amtl. Bescheid vom Versorgungsamt als auch sonstigem amtlichen Bescheid. — <sup>3)</sup> Anteil an Spalte 1. — <sup>4)</sup> Anteil an Spalte 4.

Es fällt auf, daß der Anteil mit amtlicher Anerkennung bei den weiblichen Behinderten mit Ausnahme der relativ kleinen Gruppe der Sprach- und Lernbehinderung durchweg niedriger ist als bei den männlichen Behinderten. Ob dies auf eine jeweils schwerere Ausprägung der Behinde-

Tabelle 3: Körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen nach amtlicher Anerkennung und Art der Behinderung  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Amtliche Anerkennung	Einheit	Ins- gesamt	Art der Behinderung								
			Körperbe- hinderung der oberen Gliedermaßen und Schulter	Körperbe- hinderung der unteren Gliedermaßen und Hüfte	Körperbe- hinderung der Wirbel- säule	sonstige Körperbe- hinderung (einschl. Lip- pen-, Kiefer- oder Gau- menspalte)	Chronische Krankheiten und Fehlbil- dungen der inneren Or- gane usw. <sup>1)</sup>	Hoch- gradige Sehbehin- derung und Blindheit	Hoch- gradige Hörbehinde- rung und Gehörlosig- keit, einschl. Taubstumm- heit	Geistige Behinde- rung, An- fallskrank- heiten, Ver- haltensstö- rungen usw.	Sprach- und Lernbehin- derung, Lese- und Recht- schreib- schwäche
Insgesamt											
Insgesamt .....	1 000	3 299	244	781	321	872	325	199	127	375	56
Mit amtlicher An- erkennung .....	%	48,2	66,8	57,7	28,6	27,4	100	44,0	38,7	45,8	20,6
Ohne amtliche Anerkennung .....	%	51,8	33,2	42,3	71,4	72,6	—	56,0	61,3	54,2	79,4
Männlich											
Zusammen .....	1 000	1 700	172	442	155	381	211	95	64	148	33
Mit amtlicher Anerkennung .....	%	61,9	78,3	73,3	36,1	41,7	100	57,1	46,3	54,0	15,6
Ohne amtliche Anerkennung .....	%	38,1	21,7	26,7	63,9	58,3	—	42,9	53,7	46,0	84,4
Weiblich											
Zusammen .....	1 000	1 599	72	339	166	491	115	104	63	227	23
Mit amtlicher Anerkennung .....	%	33,6	39,1	37,4	21,5	16,4	100	32,0	31,0	40,4	27,7
Ohne amtliche Anerkennung .....	%	66,4	60,9	62,6	78,5	83,6	—	68,0	69,0	59,6	72,3

<sup>1)</sup> Nur mit amtlicher Anerkennung.

Tabelle 5: Körperlich, geistig und seelisch Behinderte nach dem Grad der Minderung der Erwerbstätigkeit  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Geschlecht	Ins- gesamt	Ohne Minderung der Erwerbs- fähigkeit		Mit Minderung der Erwerbsfähigkeit																Antrag auf Anerkennung gestellt, aber noch kein Bescheid	
				zusammen	von ... bis ... %																
					unter 50 <sup>1)</sup>		50—59		60—69		70—79		80—89		90—99		100				
1 000	% <sup>2)</sup>	1 000	%	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>		
Insgesamt ..	3 299	1 709	51,8	1 589	48,2	500	31,4	227	14,3	142	8,9	169	10,7	136	8,6	56	3,5	295	18,6	65	4,1
Männlich	1 700	647	38,1	1 053	61,9	323	30,7	170	16,1	100	9,5	109	10,4	96	9,1	41	3,9	178	16,9	35	3,4
Weiblich	1 599	1 062	66,4	536	33,6	177	32,9	58	10,7	42	7,7	60	11,2	40	7,5	/	/	117	21,8	29	5,4

<sup>1)</sup> Einschl. „Prozentsatz nicht bekannt“. — <sup>2)</sup> Anteil an Spalte 1. — <sup>3)</sup> Anteil an Spalte 4.

rung bei den Männern oder darauf zurückzuführen ist, daß infolge der häufigeren Erwerbstätigkeit der Männer eine Behinderung eher zur Antragstellung auf Anerkennung führt, läßt sich mit den Ergebnissen dieser Untersuchung nicht feststellen.

Von den rd. 1,6 Mill. Behinderten im Sinne dieser Erhebung mit amtlicher Anerkennung hatten zwei Drittel (rd. 1,1 Mill.) einen Bescheid vom Versorgungsamt und 462 000 einen sonstigen amtlichen Bescheid (siehe Tabelle 4). Mit „sonstigem amtlichem Bescheid“ war in der Befragung z. B. die von Berufsgenossenschaften, von einer Landes- oder der Bundesversicherungsanstalt, aber auch von Gerichten festgestellte Minderung der Erwerbsfähigkeit (einschl. Feststellung der Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit) gemeint. Personen mit einem Bescheid sowohl vom Versorgungsamt als auch mit einem sonstigen amtlichen Bescheid werden zu den Behinderten mit einem Bescheid vom Versorgungsamt gezählt.

#### Über 1 Mill. Schwerbehinderte

Der dieser Erhebung zugrunde liegende Behindertenbegriff war — wie bereits ausgeführt — von subjektiven Einflüssen nicht zu trennen. Hinter einer Anzahl von hier

angegebenen körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen dürfte von daher nur eine — durch objektive Merkmale nicht unmittelbar nachprüfbar — Einstellung der Befragten zu vermuten sein. Hingegen spielen bei der Frage nach dem Ausmaß der Minderung der Erwerbsfähigkeit, das durch die Behinderung verursacht ist, subjektive Momente keine Rolle. Vielmehr kommt es hierbei darauf an, daß die jeweilige Behinderung durch einen Bescheid amtlich anerkannt ist, aus dem der Grad der Erwerbsminderung — in der Regel in Prozenten ausgedrückt — hervorgeht. Hierdurch können unabhängig vom Empfinden des einzelnen Hinweise auf den Schweregrad der jeweiligen Behinderung abgeleitet werden.

Danach gaben von den rd. 1,6 Mill. Behinderten mit amtlicher Anerkennung knapp ein Drittel (500 000) eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von unter 50 % an und zwei Drittel oder rd. 1,0 Mill. eine Erwerbsminderung von 50 % und mehr. 65 000 behinderte Personen hatten nur einen Antrag auf Anerkennung ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Schädigung gestellt, bisher aber noch keinen Bescheid erhalten (siehe Tabelle 5).

Die Verteilung auf Leicht- und Schwerbehinderte ist bei Männern und Frauen in allen Behinderungsarten — mit

Tabelle 6: Körperlich, geistig und seelisch Behinderte mit Minderung der Erwerbsfähigkeit nach Art der Behinderung  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Art der Behinderung	Insgesamt		Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... bis ... %				Darunter			
			unter 50 <sup>1)</sup>		50—100		erwerbsunfähig		berufsunfähig	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt										
Körperbehinderung der oberen Gliedmaßen und Schulter .....	158	10,3	60	38,1	98	61,9	40	25,4	23	14,4
Körperbehinderung der unteren Gliedmaßen und Hüfte .....	438	28,7	136	31,1	302	68,9	149	34,1	63	14,4
Körperbehinderung der Wirbelsäule .....	84	5,5	27	31,7	57	68,3	26	30,9	/	/
Sonstige Körperbehinderung (einschl. Lippen-, Kiefer-, oder Gaumenspalte) ..	234	15,3	78	33,2	156	66,8	79	33,9	28	11,9
Chronische Krankheiten und Fehlbildungen der Inneren Organe usw. <sup>2)</sup> ..	305	20,0	97	31,9	208	68,1	140	45,7	46	15,2
Hochgradige Sehbehinderung und Blindheit .....	85	5,6	31	36,0	55	64,0	29	33,5	/	/
Hochgradige Hörbehinderung und Gehörlosigkeit einschl. Taubstummheit ..	45	3,0	/	/	32	69,7	/	/	/	/
Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten, Verhaltensstörungen usw. ....	166	10,0	55	32,9	111	67,1	121	73,1	/	/
Sprach- und Lernbehinderung, Lese- und Rechtschreibschwäche .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt <sup>3)</sup> ...	1 525	100	500	32,8	1 025	67,2	598	39,2	206	13,5
Männlich										
Körperbehinderung der oberen Gliedmaßen und Schulter .....	131	12,9	50	38,4	81	61,6	29	21,9	/	/
Körperbehinderung der unteren Gliedmaßen und Hüfte .....	316	31,0	95	30,1	221	69,9	99	31,3	48	15,3
Körperbehinderung der Wirbelsäule .....	52	5,1	/	/	35	67,1	/	/	/	/
Sonstige Körperbehinderung (einschl. Lippen-, Kiefer-, oder Gaumenspalte) ..	157	15,4	55	35,2	102	64,8	44	28,1	/	/
Chronische Krankheiten und Fehlbildungen der Inneren Organe usw. <sup>2)</sup> ..	199	19,6	62	31,2	137	68,8	88	43,9	34	17,2
Hochgradige Sehbehinderung und Blindheit .....	53	5,2	22	40,4	32	59,6	/	/	/	/
Hochgradige Hörbehinderung und Gehörlosigkeit einschl. Taubstummheit ..	28	2,7	/	/	/	/	/	/	/	/
Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten, Verhaltensstörungen usw. ....	76	7,5	/	/	65	84,8	49	64,2	/	/
Sprach- und Lernbehinderung, Lese- und Rechtschreibschwäche .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen <sup>3)</sup> ...	1 018	100	323	31,8	695	68,2	350	34,4	150	14,7
Weiblich										
Körperbehinderung der oberen Gliedmaßen und Schulter .....	27	5,3	/	/	81	66,3	50	41,3	/	/
Körperbehinderung der unteren Gliedmaßen und Hüfte .....	122	24,0	41	33,7	81	70,3	35	45,7	/	/
Körperbehinderung der Wirbelsäule .....	31	6,2	/	/	22	71,0	/	/	/	/
Sonstige Körperbehinderung (einschl. Lippen-, Kiefer-, oder Gaumenspalte) ..	77	15,2	22	29,0	55	71,0	35	45,7	/	/
Chronische Krankheiten und Fehlbildungen der Inneren Organe usw. <sup>2)</sup> ..	106	20,9	35	33,2	71	66,8	52	49,1	/	/
Hochgradige Sehbehinderung und Blindheit .....	32	6,3	/	/	23	71,5	/	/	/	/
Hochgradige Hörbehinderung und Gehörlosigkeit einschl. Taubstummheit ..	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten, Verhaltensstörungen usw. ....	89	17,6	43	48,0	47	52,0	72	80,6	/	/
Sprach- und Lernbehinderung, Lese- und Rechtschreibschwäche .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen <sup>3)</sup> ...	507	100	177	34,8	331	65,2	248	48,9	56	11,1

<sup>1)</sup> Einschl. „Prozentsatz nicht bekannt“. — <sup>2)</sup> Nur mit amtlicher Anerkennung. — <sup>3)</sup> Ohne 65 000 Behinderte (35 000 männlich, 29 000 weiblich) mit Antrag auf Anerkennung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit, aber ohne Bescheid.



Tabelle 7: Körperlich, geistig und seelisch behinderte Erwerbstätige nach Art der Behinderung und Erwerbsbeteiligung  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Art der Behinderung	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	1 000	% <sup>2)</sup>	1 000	% <sup>2)</sup>	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>2)</sup>	% <sup>3)</sup>
Körperbehinderung der oberen Gliedmaßen und Schulter .....	103	42,2	88	51,1	85,4	/	/	/
Körperbehinderung der unteren Gliedmaßen und Hüfte .....	242	31,0	192	43,5	79,5	50	14,6	20,5
Körperbehinderung der Wirbelsäule .....	124	38,5	88	56,7	71,3	36	21,4	28,7
Sonst. Körperbehinderung (einschl. Lippen-, Kiefer- oder Gaumenspalte)	236	27,1	152	39,9	64,4	84	17,1	35,6
Chronische Krankheiten und Fehlbildungen der inneren Organe usw. <sup>1)</sup> ...	86	26,3	68	32,4	79,7	/	/	/
Hochgradige Sehbehinderung und Blindheit .....	54	27,3	41	42,8	75,0	/	/	/
Hochgradige Hörbehinderung und Gehörlosigkeit, einschl. Taubstummheit	33	26,0	24	38,0	73,4	/	/	/
Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten, Verhaltensstörungen usw. ....	47	12,4	28	18,7	59,3	/	/	/
Sprach- und Lernbehinderung, Lese- und Rechtschreibschwäche .....	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt ...	931	28,2	687	40,4	73,7	245	15,3	26,3

<sup>1)</sup> Nur mit amtlicher Anerkennung. — <sup>2)</sup> Anteil der behinderten Erwerbstätigen an den entsprechend gegliederten Behinderten insgesamt. — <sup>3)</sup> Anteil an Spalte 1.

Ausnahme der geistigen Behinderung, Anfallskrankheiten und Verhaltensstörungen — in etwa gleich (siehe Tabelle 6).

Den größten Anteil unter den rd. 1,5 Mill. amtlich anerkannten Behinderten mit Angabe der Minderung der Erwerbsfähigkeit stellten die Personen mit einer Behinderung der „unteren Gliedmaßen und Hüfte“ (438 000 oder 28,7 %). Die Personen mit „chronischen Krankheiten und Fehlbildungen der inneren Organe usw.“ als Behinderungsart (z. B. Zuckerkrankheit, Herzkrankheit, Asthma usw.) bildeten mit 20 % die zweitstärkste Gruppe unter den Behinderten mit einer amtlichen Anerkennung.

Der Anteil der Behinderten mit amtlicher Anerkennung der Behinderung der „unteren Gliedmaßen und Hüfte“ war sowohl bei den Männern (31,0 %) als auch bei den Frauen (24,0 %) am höchsten. Gut ein Drittel (39,2 %) der Behinderten mit amtlicher Anerkennung und Angabe der Minderung der Erwerbsfähigkeit gaben an, auch erwerbsunfähig zu sein. Während der Anteil der erwerbsunfähigen Behinderten je nach Art der Behinderung erhebliche Unterschiede aufwies (z. B. 73,1 % der geistig Behinderten insgesamt), sind derartige Unterschiede bei den Anteilen der Berufsunfähigen in den verschiedenen Behinderungsarten nicht zu beobachten.

#### Nur 28 % der Behinderten sind erwerbstätig

Die Abweichung von der „Norm“, die ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal der hier ermittelten Behinderten war, zeigt sich am ehesten in dem Grad der Ausübung einer Erwerbstätigkeit (siehe Tabelle 7). Der höheren allgemeinen Erwerbsquote der männlichen Bevölkerung entsprechend, lag auch bei den behinderten Männern der Anteil höher (40,4 %) als bei den weiblichen Behinderten (15,3 %). Von den 931 000 behinderten Erwerbstätigen waren fast drei Viertel (73,7 %) Männer und etwas über ein Viertel (26,3 %) Frauen. Am höchsten war der Anteil der Erwerbstätigen bei den männlichen Personen mit

Schäden der Wirbelsäule (56,7 %), gefolgt von Personen mit Schäden an den „oberen Gliedmaßen und der Schulter“ mit einem Anteil von 51,1 %. Die höchste Erwerbstätigenquote wurde bei den Frauen mit 21,4 % bei Personen mit defekter Wirbelsäule ermittelt.

Tabelle 8: Körperlich bzw. geistige behinderte und nichtbehinderte Erwerbstätige nach Stellung im Beruf  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Stellung im Beruf	Erwerbstätige			
	behinderte		nichtbehinderte	
	1 000	%	1 000	%
Insgesamt				
Selbständige, Mithelfende Familienangehörige .....	164	17,6	3 354	13,5
Beamte, Angestellte <sup>1)</sup> .....	378	40,6	10 891	43,9
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	389	41,8	10 576	42,6
Insgesamt ...	931	100	24 821	100
Männlich				
Selbständige, Mithelfende Familienangehörige .....	117	17,0	1 895	12,2
Beamte, Angestellte <sup>1)</sup> .....	267	38,9	6 011	38,8
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	303	44,1	7 579	48,9
Zusammen ...	687	100	15 485	100
Weiblich				
Selbständige, Mithelfende Familienangehörige .....	47	19,3	1 459	15,6
Beamte, Angestellte <sup>1)</sup> .....	111	45,3	4 880	52,3
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	87	35,4	2 997	32,1
Zusammen ...	245	100	9 336	100

<sup>1)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — <sup>2)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Von 100 erwerbstätigen Behinderten gehörten 17,6 % zu den Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen, 40,6 % zu den Beamten und Angestellten und 41,8 % zu den Arbeitern. Diese Anteile entsprechen in etwa der Verteilung der Erwerbstätigen bei den Nichtbehinderten (siehe Tabelle 8).  
Stg.

## Unternehmen

### Jahresabschlüsse 1976 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt

#### Vorbemerkung

Das sogenannte Publizitätsgesetz<sup>1)</sup> verpflichtet Unternehmen, die nicht die Rechtsform einer Aktiengesellschaft, einer Kommanditgesellschaft auf Aktien oder einer Genossenschaft haben, jährlich einen Jahresabschluß aufzustellen und im Bundesanzeiger zu veröffentlichen, wenn sie an drei zusammenhängenden Abschlußstichtagen jeweils mindestens zwei der folgenden Größenmerkmale

<sup>1)</sup> Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen vom 15. August 1969 (BGBl. I S. 1189). Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien veröffentlichen ihre Jahresabschlüsse aufgrund des Aktiengesetzes von 1965; siehe auch Fachserie 2, Reihe 2.1, Abschlüsse der Aktiengesellschaften, und Fachserie 2, Reihe 3, Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen.

überschritten haben: 125 Mill. DM Bilanzsumme, 250 Mill. DM Umsatzerlöse, 5 000 Beschäftigte. Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung braucht jedoch ihren Jahresabschluß nicht offenzulegen, wenn sich alle Geschäftsanteile in der Hand einer Konzernleitung oder Teilkonzernleitung befinden, die Gesellschaft in den Konzernabschluß oder Teilkonzernabschluß einbezogen ist und die Konzernleitung oder Teilkonzernleitung die gesamtschuldnerische Haftung für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft übernommen hat (§ 16 Publizitätsgesetz).

Bis Anfang Juni 1978 haben 147 Unternehmen<sup>2)</sup> (ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen) aufgrund des Publizitätsgesetzes einen Jahresabschluß<sup>3)</sup> für das Jahr 1976<sup>4)</sup> bekanntgemacht. Für die Bilanzstatistik wur-

<sup>2)</sup> Ein Verzeichnis der Unternehmen kann beim Statistischen Bundesamt angefordert werden. — <sup>3)</sup> Über die aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlichten Konzern- und Teilkonzernabschlüsse für 1976 wird voraussichtlich in WiSta 10/1978 berichtet. — <sup>4)</sup> Für 1975 siehe WiSta 8/1977, S. 513 f.

den die Jahresabschlüsse von 130 Unternehmen verwendet, und zwar von 95 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (einschließlich einer bergrechtlichen Gewerkschaft) sowie von 35 Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten (einschließlich einer Stiftung des bürgerlichen Rechts).

Damit die Ergebnisse der Bilanzstatistik für die Jahre 1975 und 1976 miteinander verglichen werden können, wurden für beide Jahre die Jahresabschlüsse derselben Unternehmen statistisch aufbereitet. Jahresabschlüsse von Unternehmen, von denen nicht entsprechend vergleichbare Abschlüsse vorhanden waren, wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt. Gründe für das Fehlen vergleichbarer Abschlüsse sind beispielsweise die Gründung, die Verschmelzung oder die Auflösung eines Unternehmens, die verspätete Veröffentlichung des Jahresabschlusses, die Änderung des Bilanzstichtags oder die Änderung der für die Publizitätspflicht maßgebenden Unternehmensgröße. Der Jahresabschluß eines Unternehmens wurde dem Kalenderjahr zugeordnet, in dem das Geschäftsjahr des Unternehmens endete.

### Ergebnisse

Die Zahl der in die statistische Aufbereitung einbezogenen 130 Unternehmen ist in der Tabelle 1 nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dagegen wurden die statistischen Ergebnisse über die Jahresabschlüsse dieser Unternehmen (siehe Tabelle 2) nicht nach Wirtschaftszweigen gegliedert, weil zu jedem Wirtschaftszweig nur wenige Unternehmen gehören. Aus demselben Grund ist bei Vergleichen zwischen den beiden in Tabelle 2 nachgewiesenen Gruppen von Unternehmen zu beachten, daß Abweichungen in der Bilanzstruktur und in der Bilanzveränderung nicht zuletzt durch die unterschiedliche Besetzung der Wirtschaftszweige in beiden Gruppen zu erklären sind.

Die erfaßten 130 Unternehmen hatten 1976 zusammen eine bereinigte Bilanzsumme (Bilanzsumme nach Abzug der Wertberechtigungen, der ausstehenden Einlagen und des Buchwerts der eigenen Geschäftsanteile) von 76,2

Tabelle 1: In die Statistik 1976 einbezogene publizitätspflichtige Unternehmen nach Wirtschafts(unter)abteilungen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Wirtschafts(unter)abteilung	Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>1)</sup>	Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzel-firmen <sup>2)</sup>	Unternehmen insgesamt
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	1	—	1
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau .....	3 <sup>1)</sup>	—	3
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung .....	19	2	21
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung .....	1	1	2
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas .....	3	1	4
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung .....	7	3	10
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>3)</sup> , Elektrotechnik, Feinmechanik, EBM-Waren usw. <sup>4)</sup> .....	21	7	28
Holz-, Papier- und Druckgewerbe ..	12	4 <sup>2)</sup>	16
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	3	1	4
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ..	6	6	12
Baugewerbe .....	1	1	2
Handel .....	16	8	24
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	—	—	—
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen .....	2	1	3
Insgesamt .....	95	35	130

1) Einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft. — 2) Einschl. einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. — 3) Einschl. Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten u. ä. — 4) Ohne Herstellung von ADV-Geräten u. ä.

Mrd. DM (1975: 69,6 Mrd. DM). Von diesem Betrag entfielen 56,0 Mrd. DM auf die 95 Gesellschaften mit beschränkter Haftung und 20,2 Mrd. DM auf 35 Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten. Im Durchschnitt betrug die Bilanzsumme je Unternehmen — 590 Mill. DM (1975: 541 Mill. DM) bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung und — 577 Mill. DM (521 Mill. DM) bei den anderen Unternehmen.

Tabelle 2: Bilanzstruktur von 130 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Bilanzposten	95 Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>1)</sup>		35 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzel-firmen <sup>2)</sup>		130 Unternehmen insgesamt			
	1975	1976	1975	1976	1975		1976	
	Mill. DM				—	%	Mill. DM	%
Sachanlagen und immaterielle Anlage-werte <sup>3)</sup> .....	15 503,1	15 640,8	4 653,8	5 138,3	20 156,8	29,0	20 779,1	27,3
Finanzanlagen <sup>3)</sup> .....	4 326,5	4 521,5	2 093,7	2 230,9	6 420,2	9,2	6 752,4	8,9
Anlagevermögen zusammen .....	19 829,6	20 162,3	6 747,5	7 369,2	26 577,0	38,2	27 531,5	36,1
Vorräte .....	13 019,0	14 349,8	5 288,2	5 781,2	18 307,3	26,3	20 131,0	26,4
Forderungen <sup>4)</sup> .....	13 775,8	15 669,4	4 899,2	5 545,5	18 675,0	26,8	21 214,9	27,8
Flüssige Mittel .....	3 964,5	4 854,5	1 220,0	1 417,4	5 184,5	7,4	6 271,9	8,2
Umlaufvermögen zusammen .....	30 759,3	34 873,7	11 407,4	12 744,1	42 166,8	60,6	47 617,8	62,5
Sonstige Aktiva und Bilanzverlust ..	784,3	968,3	86,8	88,0	871,1	1,3	1 056,3	1,4
Bereinigte Bilanzsumme <sup>5)</sup> .....	51 373,2	56 004,3	18 241,7	20 201,3	69 615,0	100	76 205,6	100
Stammkapital <sup>6)</sup> , Inhaberkapital .....	10 487,4	10 989,2	4 537,5	4 768,1	15 025,0	21,6	15 757,4	20,7
Rücklagen, Vermögensabgabe .....	4 025,9	4 026,4	25,0	29,2	4 050,8	5,8	4 055,7	5,3
Eigenkapital zusammen .....	14 513,3	15 015,7	4 562,5	4 797,4	19 075,8	27,4	19 813,0	26,0
Posten mit Rücklagenanteil .....	734,9	719,3	181,0	191,3	915,9	1,3	910,6	1,2
Langfristige Rückstellungen <sup>7)</sup> .....	4 122,6	5 053,3	2 057,6	2 378,2	6 180,2	8,9	7 431,4	9,8
Langfristige Verbindlichkeiten <sup>8)</sup> .....	6 950,4	6 768,1	2 582,0	2 819,7	9 532,4	13,7	9 587,8	12,6
Langfristiges Fremdkapital zusammen .....	11 073,0	11 821,4	4 639,6	5 197,9	15 712,6	22,6	17 019,3	22,3
Übrige Rückstellungen .....	5 190,7	5 959,1	1 364,0	1 551,7	6 554,7	9,4	7 510,8	9,9
Übrige Verbindlichkeiten .....	17 432,5	19 492,0	7 231,5	8 172,3	24 664,0	35,4	27 664,3	36,3
Kurzfristiges Fremdkapital zusammen .....	22 623,2	25 451,2	8 595,5	9 723,9	31 218,7	44,8	35 175,1	46,2
Sonstige Passiva und Bilanzgewinn ..	2 428,8	2 996,8	263,1	290,8	2 691,9	3,9	3 287,6	4,3

1) Einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft. — 2) Einschl. einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. — 3) Buchwert nach Abzug der Wertberechtigungen. — 4) Buchwert nach Abzug der Pauschalwertberechtigungen auf Forderungen. — 5) Nach Saldierung der Wertberechtigungen, der ausstehenden Einlagen und des Buchwerts der eigenen Geschäftsanteile. — 6) Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen und des Buchwerts der eigenen Geschäftsanteile. — 7) Überwiegend Pensionsrückstellungen. — 8) Einschl. Sozialverbindlichkeiten und Kreditgewinnabgabe.



Die Bilanzsumme von 76,2 Mrd. DM entsprach 17 % der Bilanzsumme der Aktiengesellschaften. Die Aktiengesellschaften (ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen) hatten 1976 eine Bilanzsumme von insgesamt 438,1 Mrd. DM<sup>5)</sup>.

Auf der Aktivseite der Bilanzen (siehe Tabelle 2) entfielen auf das Anlagevermögen 27,5 Mrd. DM oder 36,1 % der bereinigten Bilanzsumme<sup>6)</sup>. Im Jahr 1975 hatte der entsprechende Anteil 38,2 % betragen. Der Buchwert des Anlagevermögens stieg zwar um 1,0 Mrd. DM (+ 3,6 %), die Steigerungsrate war hier aber geringer als bei der Bilanzsumme (+ 9,5 %). Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf 47,6 Mrd. DM oder 62,5 % (1975: 60,6 %) der Bilanzsumme. Von 1974 auf 1975 hatte sich der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme fast nicht geändert, während der Anteil des Umlaufvermögens zurückgegangen war.

Auf der Passivseite hatte das Eigenkapital mit 19,8 Mrd. DM einen Anteil von 26,0 % an der bereinigten Bilanzsumme. Ende 1975 hatte dieser Anteil 27,4 % betragen. Von 1974 auf 1975 war er von 27,2 auf 27,4 % angestiegen. Der Eigenkapitalanteil war bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Jahr 1976, wie in den vorangegangenen Jahren, etwas höher als bei den anderen Unternehmen. Der Anteil der Posten mit Rücklageanteil an der Bilanzsumme (1,2 %) hat sich gegenüber 1975 nur geringfügig geändert. Auf das Fremdkapital entfielen 52,2 Mrd. DM (1975: 46,9 Mrd. DM) oder 68,5 % (67,4 %) der bereinigten Bilanzsumme. Das Eigenkapital wird in den Jahresabschlüssen entweder getrennt nach Nennkapital und Rücklagen ausgewiesen (z. B. bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung) oder in einem Gesamtbetrag (bei Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten). Im Rahmen der Rücklagen haben einige Gesellschaften mit beschränkter Haftung besondere Rücklagen gebildet, die ihrer Bestimmung nach mit den gesetzlichen Rücklagen der Aktiengesellschaften verglichen werden können, obwohl sie im rechtlichen Sinn freie Rücklagen sind. Soweit solche Rücklagen erkennbar waren, wurden sie unter dem Posten „Besondere Rücklagen“ ausgewiesen<sup>8)</sup>. Vereinzelt auftretende Sonderrücklagen aufgrund des D-Markbilanzgesetzes wurden ebenfalls diesem Posten zugeordnet.

Das Anlagevermögen war 1976 zu 137 % durch Eigenkapital, Sonderposten mit Rücklageanteil und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Im Jahr 1975 hatte dieser Deckungsgrad 134 % betragen. Die Deckung des kurzfristigen Fremdkapitals durch das Umlaufvermögen war mit 135 % im Jahr 1976 ebenso hoch wie im Jahr 1975.

<sup>5)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften für 1976; siehe Fußnote 1. — <sup>6)</sup> Siehe Tabellen, S. 510\* f.

Den Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten wurden im Jahr 1976 durch Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen 5,3 Mrd. DM (1975: 4,8 Mrd. DM) zugeführt. Auf die am Jahresanfang vorhandenen Bestände und auf die Zugänge des Jahres 1976 wurden 4,4 Mrd. DM (4,2 Mrd. DM) abgeschrieben. Ende 1976 betrug der Bestand an Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten 20,8 Mrd. DM. Er verteilte sich auf:

	1975	%	1976
Grundstücke und Gebäude	42,3		42,6
Maschinen und maschinelle Anlagen	38,9		38,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,4		10,6
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	7,7		7,4
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	0,7		0,7

Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten brauchen aufgrund des Publizitätsgesetzes keine Gewinn- und Verlustrechnung zu veröffentlichen. Deshalb wurden nur die Gewinn- und Verlustrechnungen der 95 Gesellschaften mit beschränkter Haftung statistisch aufbereitet<sup>7)</sup>. Diese Gesellschaften erbrachten 1976 eine Gesamtleistung von zusammen 91,2 Mrd. DM, das sind 9,8 Mrd. DM mehr als 1975. Die Summe ihrer Jahresüberschüsse überstieg die Summe ihrer Jahresfehlbeträge um 1,7 Mrd. DM. Im Jahr 1975 hatte dieser Unterschiedsbetrag 0,8 Mrd. DM ausgemacht. Von den 95 Gesellschaften erzielten 58 (1975: 55) Bilanzgewinne im Gesamtbetrag von 2,9 Mrd. DM (0,8 Mrd. DM). Bei 19 (22) Gesellschaften wurden Bilanzverluste im Gesamtbetrag von 0,8 Mrd. DM (0,6 Mrd. DM) ausgewiesen. Ohne Gewinn oder Verlust waren 18 (18) Gesellschaften.

Die Personengesellschaften und die Unternehmen von Einzelkaufleuten können anstelle einer Gewinn- und Verlustrechnung einen Anhang zur Bilanz veröffentlichen. Deshalb stehen von diesen Unternehmen nur die folgenden Angaben einheitlich zur Verfügung:

	1975	Mill. DM	1976
Umsatzerlöse	43 381,2		47 338,6
Erträge aus Beteiligungen	115,7		125,5
Personalaufwand	6 466,6		6 918,3

Zum Personalaufwand gehören Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung.

Die Umsatzerlöse aller erfaßten Unternehmen betrugen 1976 insgesamt 137,4 Mrd. DM. Sie entsprachen rd. 28 % der Umsatzerlöse bei den Aktiengesellschaften. Die Aktiengesellschaften (ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen) erzielten 1976 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 497,0 Mrd. DM<sup>8)</sup>.

Schl.

<sup>7)</sup> Siehe Tabellen, S. 510 \* f. — <sup>8)</sup> Siehe Fußnote 5.

## Produzierendes Gewerbe

### Produktion im Produzierenden Gewerbe im 1. Halbjahr 1978

#### Überblick

Das bereits im 1. und 2. Halbjahr ständig schwächer werdende Wachstum der Produktion im Produzierenden Gewerbe verlangsamte sich im 1. Halbjahr 1978<sup>1)</sup> weiter (+ 0,4 % gegenüber dem 1. Halbjahr 1977). Betrachtet man die Entwicklung innerhalb des 1. Halbjahres, so liegt im 1. Vierteljahr gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum noch eine leicht positive Entwicklung vor (+ 0,8 %), im 2. Vierteljahr 1978 weist der Index der Nettoproduktion

<sup>1)</sup> Alle Angaben für das 1. Halbjahr 1978 sind vorläufig. Den Veränderungen der Wirtschaftszweige liegen die Daten des Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe (1970 = 100) für Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr zugrunde. Alle übrigen Prozentzahlen beziehen sich auf die Ergebnisse des Produktions-Eilberichts.

für das Produzierende Gewerbe dagegen den gleichen Wert aus wie im 2. Vierteljahr 1977 (119,3).

Die einzelnen Hauptgruppen zeigten im 1. Halbjahr 1978 unterschiedliche Tendenzen. Der wichtige Bereich Investitionsgüter produzierendes Gewerbe wies die stärkste negative Entwicklung auf (− 2,5 %). Auch das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe (− 0,4 %) hatte eine Abschwächung zu verzeichnen. Obwohl das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (+ 1,4 %) und das relativ konjunkturunabhängige Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (+ 3,8 %) Produktionsausweitungen meldeten, war im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt eine schwache Abnahme (− 0,3 %) zu beobachten. Die Entwicklung in den Bereichen Bergbau (+ 0,9 %) sowie Elektrizitäts- und Gasversorgung (+ 6,5 %) ergab ein insgesamt leicht positives Gesamtergebnis der Produktion im Produzierenden Gewerbe.

## Entwicklung der einzelnen Wirtschaftszweige

### Steigerung in der Energiewirtschaft, leichte Erholung im Bergbau

Die Elektrizitäts- und Gasversorgung hatte im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum eine Produktionssteigerung von 6,5 % zu verzeichnen. In der Elektrizitätsversorgung erhöhte sich die Stromerzeugung aus Wärme auf 4,1 %. Die öffentliche Gasversorgung wies eine Zuwachsrate von 16 % aus. Während sich der Marktanteil des Kokereigases weiter verringerte, erhöhte sich der Anteil des Erdgases aus Einfuhr und inländischem Aufkommen auf 91 %.

Im Kohlenbergbau (—0,4 %) nahm die Steinkohlenförderung leicht zu (+0,1 %). Die Erzeugung von Zechenkoks war trotz günstiger Entwicklung der eisen-schaffenden Industrie und erhöhter Auslandsnachfrage immer noch rückläufig (—10 %). Die Haldenbestände von Steinkohle und Koks, die bis Anfang des Jahres auf 19,1 Mill. t angewachsen waren (ohne die Bestände der Notgemeinschenschaft), haben infolge der verbesserten Absatzlage im Berichtszeitraum nicht weiter zugenommen. Im Braunkohlenbergbau nahm die Förderung weiter ab (—3,7 %), was vorwiegend auf den geringeren Einsatz in den Kraftwerken zurückzuführen ist.

Im Eisenerzbergbau kam es zu einem Rückgang der Produktion um 36 %; auch der NE-Metall-bergbau ging erneut, und zwar um 11 %, zurück.

Die Produktion im Bereich Kali- und Steinsalz-bergbau und der Salinen nahm um 3,0 % zu. Dieses leicht positive Ergebnis wurde durch die kontinuierliche Steigerung bei der Kali-Förderung (+8,9 %) und bei den absatzfähigen Kalisalzen (+8,7 %) bewirkt. Die Gewinnung von Stein-, Hütten- und Salinensalz ging dagegen um 8,0 % zurück.

Bei der Erdöl- und Erdgasgewinnung (+6,6 %) war die Erdölgewinnung in allen Gewinnungsgebieten rückläufig (—6,4 %). Die Erdgasförderung (+9,8 %) nahm weiter zu und hatte den größten Zuwachs im Gebiet der Emsmündung.

### Unterschiedliche Tendenzen im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

Die Entwicklung im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (+1,4 % im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem 1. Halbjahr 1977) war in den einzelnen Branchen völlig uneinheitlich. Während die Produktion der Mineralölverarbeitung zurückging, wiesen die chemische Industrie und die eisen-schaffende Industrie überdurchschnittlich gute Steigerungsraten auf.

Die Mineralölverarbeitung hatte bei rückläufiger Kapazitätsauslastung (1. Halbjahr 1977: 65 %; 1. Halbjahr 1978: 62 %) eine Produktionseinbuße von 5,1 % zu verzeichnen. Von diesem Rückgang waren alle Erzeugnisse, mit Ausnahme des mengenmäßig unbedeutenden Flugbenzins, betroffen. Der starke Importdruck, bei zum Teil gleichzeitig abnehmenden Exporten, führte dazu, daß die inländische Produktion von Motorenbenzin und Dieselkraftstoff um 5,0 bzw. 4,6 % abnahm und daß sich die Erzeugung von leichtem sowie von mittelschwerem und schwerem Heizöl um 3,1 bzw. 14 % verringerte. Die geringere Nachfrage der Petrochemie brachte eine Produktionseinschränkung von Rohbenzin (—1,8 %). Der Ausstoß von Bitumen, das vor allem im Straßenbau benötigt wird, entwickelte sich leicht positiv (+1,3 %).

Die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden erreichte im 1. Halbjahr 1978 ein nahezu unverändertes Ergebnis (+0,5 %). Die einzelnen Produkte zeigten unterschiedliche Entwicklungen. Bei den Materialien für den Tiefbau stieg die Produktion von Natursteinen für den Wege- und den Wasserbau um 8,5 %, dagegen nahm die Herstellung von Rohren und anderen Kanalisationsartikeln um 5,0 % ab. Von den für den Hoch-

bau verwendeten Erzeugnissen hatten Dachziegel (+9,3 %) und Mauerziegel (+3,4 %) eine positive Tendenz, während sich Dämm- und Leichtbauplatten (—18 %), Asbestzementwaren (—13 %) und Kalksandsteine (—2,6 %) negativ entwickelten. Eine Steigerung hatte die Produktion von Transportbeton (+8,0 %) und von Zement (+2,1 %) zu verzeichnen.

Die Eisenschaffende Industrie (+7,3 %) konnte im 1. Halbjahr 1978 eine beachtliche Produktionszunahme verbuchen. Diese Entwicklung ist zum Teil auf die günstige Situation des Baugewerbes zurückzuführen. Damit ist die Indexziffer vom Rekordjahr 1974 (120,3)

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe  
1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum  
in %

Wirtschaftszweig	1. Hj 1977	2. Hj 1977	1. Hj 1978 <sup>1)</sup>
	1. Hj 1976	2. Hj 1976	1. Hj 1977
Produzierendes Gewerbe insgesamt .....	+ 3,6	+ 1,7	+ 0,4
Elektrizitäts- und Gasversorgung .....	+ 1,8	+ 1,2	+ 6,5
Elektrizitätsversorgung .....	+ 1,4	+ 0,7	+ 4,1
Gasversorgung .....	+ 3,3	+ 3,5	+15,8
Bergbau .....	— 2,3	— 4,4	+ 0,9
darunter:			
Kohlenbergbau .....	— 6,1	— 6,1	— 0,4
Eisenerzbergbau .....	— 4,7	+ 6,7	—35,5
NE-Metall-bergbau .....	+ 0,4	— 1,9	—10,6
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen .....	+18,4	+ 7,9	+ 3,0
Gewinnung von Erdöl, Erdgas .....	+ 5,5	— 2,0	+ 6,6
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 4,2	+ 2,2	— 0,3
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ....	+ 2,4	— 0,8	+ 1,4
darunter:			
Mineralölverarbeitung .....	+10,2	— 3,0	— 5,1
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	+ 5,0	+ 0,5	+ 0,5
Eisenschaffende Industrie .....	— 3,8	+ 4,9	+ 7,3
NE-Metall-herstellung, NE-Metall-herzeugwerke .....	+ 4,8	— 7,9	— 1,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei .....	+ 0,6	— 5,6	— 6,3
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik, a.n.g. ....	— 3,2	— 5,4	+ 2,3
Chemische Industrie .....	+ 1,1	— 0,1	+ 2,6
darunter: Herstellung von Chemiefasern .....	—11,3	— 4,7	+ 2,5
Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas .....	+15,2	+15,3	+ 1,9
Holzbearbeitung .....	+ 1,7	+ 2,7	+ 0,2
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung .....	+ 2,9	+ 6,3	+ 2,4
Gummiherzeugung .....	+ 6,2	+ 4,2	— 1,5
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	+ 6,6	+ 4,4	— 2,5
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienen-fahrzeugbau .....	— 2,3	+ 0,8	— 9,8
Maschinenbau .....	— 1,0	+ 1,8	— 3,3
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraft-fahrzeugen usw. ....	+10,0	+ 6,8	— 1,4
Schiffbau .....	— 5,8	— 7,7	...
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten .....	+10,0	+ 4,8	— 1,5
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren .....	+11,2	+ 0,7	— 6,7
Feinmechanik, Optik .....	+11,8	+ 0,5	— 7,7
Herstellung von Uhren .....	+ 8,5	+ 1,8	— 2,7
Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung .....	+ 4,4	— 6,5	— 7,4
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	+11,6	+ 5,2	— 2,9
Herstellung von Büromaschinen, Daten-verarbeitungsgeräten und -einrichtungen ..	+13,4	+42,5	+19,9
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe ....	+ 4,2	+ 3,4	— 0,4
darunter:			
Feinkeramik .....	+ 3,3	— 1,6	— 7,1
Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas .....	+ 8,1	— 2,5	— 2,0
Holzverarbeitung .....	+ 3,7	+ 4,0	...
Lederherzeugung .....	— 1,7	+ 1,0	+ 3,1
Herstellung von Schuhen .....	+ 0,1	— 0,8	— 5,7
Textilgewerbe .....	— 1,7	— 1,0	— 2,1
Bekleidungs-gewerbe .....	— 2,8	— 2,2	— 5,5
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .....	+ 1,1	+ 0,8	+ 3,8
Ernährungsgewerbe .....	+ 2,0	+ 2,6	+ 3,0
darunter:			
Mahl- und Schäl-möhlen .....	+ 6,2	+ 6,2	+ 2,6
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren) .....	+ 1,5	+ 2,8	+ 7,1
Brauerei .....	+ 0,6	— 1,8	— 3,4
Tabakverarbeitung .....	— 2,8	— 6,6	+ 7,4
Baugewerbe <sup>2)</sup> .....	+ 0,2	— 0,3	+ 3,4

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Ohne Ausbaugewerbe.

aber bei weitem nicht erreicht worden (Indexziffer 1. Halbjahr 1978: 102,4). Im Berichtszeitraum wurden 15,5 Mill. t Roheisen und Hochofenlegierungen (+ 4,8 %) sowie 21,1 Mill. t Stahlrohblöcke und -brammen (+ 8,0 %) hergestellt. Innerhalb des Bereichs Walzstahl, dessen Erzeugung insgesamt um 8,3 % anstieg, erzielten Formstahl (+ 13 %), Grob-, Mittel- und Feinbleche (+ 11 %), Warmbandstahl und Röhrenstreifen (+ 15 %) sowie nahtlose Stahlrohre (+ 20 %) kräftige Zuwachsraten. Auch die Herstellung von geschweißten Röhren (+ 15 %), Blechen und Bändern mit Oberflächenveredlung (+ 5,5 %) konnte ausgeweitet werden. Demgegenüber blieb der Ausstoß von rollendem Eisenbahnzeug (- 23 %) unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Die Erzeugung der Eisen-, Stahl- und Tempergießereien ging im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 um 6,3 % zurück. Produktionsrückgänge traten bei allen Gußarten auf. Ein leichter Produktionsanstieg hingegen war bei den Ziehereien und Kaltwalzwerken (+ 2,3 %) zu beobachten. Innerhalb dieses Zweiges meldeten Einzelbereiche unterschiedliche Ergebnisse. Während die Fertigung von Blankstahl (+ 4,0 %), Kaltband und -profilen (+ 3,5 %) sowie von Drahterzeugnissen (+ 6,3 %) im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 anstieg, sank sie in allen anderen Bereichen ab. Hohe Produktionsverluste waren bei Schrauben, Norm- und Fasson drehteilen aus Stahl und NE-Metallen (- 11 %) und bei Schmiedestücken (- 6,2 %) zu beobachten.

Die negative Entwicklung in der NE-Metallerzeugung und den NE-Metallhalbzeugwerken, die sich seit dem 2. Vierteljahr 1977 fortsetzte, konnte im 1. Halbjahr 1978 etwas abgeschwächt werden; das Gesamtergebnis (- 1,5 %) blieb immer noch hinter dem Wert der ersten Vorjahreshälfte zurück. Bis auf den hohen Produktionszuwachs bei den NE-Metallum-schmelzwerken (+ 14 %) meldeten alle anderen Bereiche wie NE-Metallhütten (- 0,2 %), NE-Schwermetallhütten (- 7,4 %) sowie NE-Metallhalbzeugwerke (- 1,6 %) Produktionsabnahmen, wenn auch in unterschiedlicher Höhe. Demgegenüber verlief die Produktion bei den NE-Metallgießereien günstiger. Mit Ausnahme von Formguß aus Kupfer und Kupferlegierungen (- 7,6 %) wurde bei anderen Gußsorten eine Steigerung registriert.

Nach der Stagnation im Jahr 1977 konnte die Chemische Industrie im 1. Halbjahr 1978 ihre Produktion wieder um 2,6 % ausweiten. Die verstärkte Konkurrenz auf dem Weltmarkt verhinderte in diesem sehr exportorientierten Bereich ein noch besseres Ergebnis. Bei den Grundchemikalien, einem wichtigen Konjunkturindikator der chemischen Industrie, war die Entwicklung uneinheitlich. Lediglich die Herstellung von Salpetersäure (+ 3,6 %), Chlor (+ 2,6 %) und Salzsäure (+ 1,9 %) verzeichnete bei den anorganischen Grundstoffen in nennenswertem Umfang günstigere Ergebnisse, dagegen nahm die Produktion von Natriumcarbonat und Calciumcarbid jeweils um 13 % ab. Für die organischen Grundstoffe Methanol (- 20 %) und Phenol (- 18 %) waren starke Produktionseinbußen zu beobachten. Überdurchschnittliche Steigerungen konnten Vinyl- und Vinylidenchlorid (+ 9,7 %), Weichmacher (+ 9,1 %), Phthalsäureanhydrid (+ 6,8 %), Acetaldehyd (+ 5,5 %) und Äthylen (+ 3,8 %) verbuchen.

Im Gegensatz zur kräftigen Ausweitung bei der Kaliförderung ging die Produktion stickstoffhaltiger und phosphathaltiger Düngemittel leicht zurück (- 1,0 bzw. - 2,9 %). Gleichzeitig spiegeln die Produktionszahlen die immer stärkere Verwendung von Mehrnährstoffdüngern in der Landwirtschaft wider: Die Herstellung von stickstoffhaltigen und von phosphathaltigen Einnährstoffdüngern verringerte sich um 3,2 bzw. 7,5 %, während die entsprechenden Zahlen für Komplexdünger gleichzeitig um

4,2 bzw. 2,1 % stiegen. Die Erzeugung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln war stark expansiv (+ 17 %).

Nach den Produktionseinbußen im Jahr 1977 konnte die Chemiefaserproduktion im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine leichte Verbesserung (+ 2,5 %) erreichen. Dagegen ging die Herstellung von synthetischen organischen Farbstoffen um 5,7 %, von Gerbstoffen sogar um 9,1 % zurück. Bei den fotochemischen Erzeugnissen (- 5,6 %) wurde der konstante Aufwärtstrend der letzten Jahre erstmals unterbrochen. Die als konsumnah geltenden Waschmittel zeigten unterschiedliche Tendenzen: Während die Produktion von Universalwaschmitteln (- 0,4 %) stagnierte, stieg der Bedarf an Geschirrspül-, Feinwaschmitteln und Haushaltsreinigern (+ 5,7 %) und an Waschlösungsmitteln, wie Wäscheweichspülern und Formspülern (+ 15 %), beträchtlich. Bei den Humanpharmazeutischen Spezialitäten wurde die Steigerungsrate früherer Jahre sogar noch übertroffen (+ 11 %).

Die Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas konnte nach dem überdurchschnittlich guten Vorjahr das Niveau des 1. Halbjahres 1977 noch um 1,9 % erhöhen. Einem leichten Produktionsrückgang bei Fensterglas (- 3,5 %) stand eine Zunahme bei dem im Wohnungsbau vermehrt verwendeten Isolierglas (+ 1,5 %) gegenüber. Auffallend war die starke Steigerung bei der Herstellung von Spiegelglas (+ 11 %); die Fertigung von Sicherheitsglas - vor allem für die Automobilindustrie - ging dagegen um 1,6 % zurück.

Der Bereich Holzbearbeitung blieb nahezu unverändert (+ 0,2 %). Der leichte Rückgang bei der Herstellung von Schnittholz (- 3,2 %), Furnieren (- 1,8 %) und Sperrholz (- 0,2 %) konnte durch Ausweitungen bei der Fertigung von Holzspanplatten (+ 4,1 %) und eine stark angestiegene Schwellenproduktion (+ 11 %) ausgeglichen werden.

Die positive Tendenz der letzten Jahre in der Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung setzte sich im 1. Halbjahr 1978 abgeschwächt fort (+ 2,4 %). Sie ging vor allem auf die gute Entwicklung bei den unveredelten Papiersorten (+ 5,2 %) zurück. Druck- und Schreibpapier (+ 10 %), Kraftpapier (+ 7,4 %), Packpapier (+ 4,4 %) und Sonderpapier (+ 0,9 %) hatten Produktionsausweitungen zu verzeichnen, lediglich die Produktion von Zeitungsdruckpapier (- 2,7 %) nahm ab. Bei den importabhängigen Rohstoffen Holzschliff (+ 1,9 %) und Zellstoff (- 5,8 %) war die Entwicklung gegenläufig.

Der Bereich Gummiverarbeitung (- 1,5 %) zeigte im 1. Halbjahr 1978 leichte Einbußen. Bei den Bereifungen (- 1,6 %) nahm die Produktion von Personenkraftwagendecken (- 4,7 %) am stärksten ab, Decken für Lastkraftwagen und Erdbewegungsmaschinen (- 1,6 %) wurden ebenfalls weniger hergestellt. Diese negativen Werte konnten durch die Zunahmen bei den Weich- und Hartgummiwaren (+ 0,2 %) und bei der Fertigung von Transportbändern (+ 1,4 %) nicht ausgeglichen werden.

#### Gedämpfte Entwicklung bei den Investitionsgütern

Die ungünstige Auftragslage im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe veranlaßte alle Bereiche (bis auf die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen) zu einer Einschränkung der Produktionstätigkeit. Insbesondere wirkte sich die gedämpfte Auslandsnachfrage hemmend aus. Im 1. Halbjahr 1978 verringerte sich die Fertigung gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 um 2,5 %. Die einzelnen Wirtschaftszweige zeigten im Berichtszeitraum ein differenziertes Bild.

Im Stahl- und Leichtmetallbau sowie Schienenfahrzeugbau hat die in den letzten Jah-

ren zu beobachtende schwache Konjunktorentwicklung zu einer weiteren Einschränkung der Produktion geführt. Gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 betrug der Rückgang im 1. Halbjahr 1978 9,8 %. Diese rückläufige Tendenz wurde von dem verminderten Ordereingang aus dem Inland und insbesondere aus dem Ausland bestimmt. Während die Produktion von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (— 8,9 %), Dampfkesseln, Feuerungen und Hilfsapparaten (— 9,9 %) weiterhin erheblich gedrosselt werden mußte, nahm die Fertigung von Lokomotiven und Tendern (Neubauten) (— 3,8 %) und von Rohrleitungen (— 2,2 %) nicht so stark ab.

Durch die leichte Belebung der Inlandsnachfrage im Maschinenbau ging die Produktion in diesem Bereich nur um 3,3 % zurück. Das negative Ergebnis war vor allem auf die sehr schwache Ordertätigkeit des Auslandes zurückzuführen. Auffallend gering fiel die Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern (— 6,9 %) und von Maschinen für das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (— 6,0 %) aus. Im Gegensatz dazu bewirkte die leichte Erholung im Baugewerbe, daß es bei der Herstellung von Bau-, Baustoff- und ähnlichen Maschinen (— 0,6 %) nur zu leichten Abnahmen kam. Die Herstellung von Maschinen für das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe (— 0,2 %) konnte sich im 1. Halbjahr 1978 auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes knapp behaupten.

Die bereits 1977 sichtbare Differenzierung der Automobilkonjunktur im Straßenfahrzeugbau setzte sich 1978 fort; weiteren Produktionssteigerungen im Personenkraftwagenbereich (+ 4,0 %) standen Rückgänge bei den Nutzfahrzeugen (— 15 %) gegenüber. Bei letzteren wirkte sich die rückläufige Exportentwicklung aus. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 1977, in dem die Indexziffern einen Höchststand erreicht hatten, wurde das Gesamtergebnis im Berichtszeitraum um 1,4 % unterschritten. Bemerkenswert ist, daß trotz Produktionsausfällen durch Arbeitskämpfe die Fertigung von Personenkraftwagen im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 erweitert werden konnte. Der Rückgang im Straßenfahrzeugbau wurde auch durch den Zweiradbau verursacht. Angesichts des Importdrucks mußte die Herstellung von Fahrrädern (— 2,0 %) leicht, die von Krafträdern (— 15 %) deutlich gedrosselt werden.

Die Konjunkturbelebung beim Wirtschaftszweig Elektrotechnik (— 1,5 %), die von 1976 bis Ende 1977 anhielt, setzte sich im 1. Halbjahr 1978 nicht fort. Die Produktion konnte das hohe Niveau des ersten Abschnittes des Vorjahres nicht erreichen. Unter anderem ließen der Stopp bzw. die Verzögerungen bei der Errichtung von Kraftwerken sowie die Dollarabwertung die Ergebnisse nicht so günstig ausfallen. Bei der Inlandsnachfrage ist eine Belebung zu beobachten, während der Ordereingang aus dem Ausland rückläufige Tendenzen aufweist. Die Entwicklung der Produktion verlief bei den einzelnen Erzeugnissen unterschiedlich. Im Bereich der langlebigen Gebrauchsgüter mußte die Herstellung von Elektrowärmegeräten (— 19 %), elektrischen Haushaltskühlmöbeln (— 17 %) und der elektromotorischen Wirtschaftsgeräte (— 3,1 %) gedrosselt werden. Die Fußballweltmeisterschaft wirkte sich günstig auf die Herstellung von Farbfernsehgeräten (+ 5,4 %) aus. Dagegen sank die Produktion von Rundfunkempfangsgeräten um 19 %. Bei den investitionsintensiven elektrotechnischen Gütern stand der Produktionszunahme bei den Niederspannungsschaltgeräten und -anlagen unter 1000 V (+ 4,7 %), elektrischen Meßgeräten und Normalien (+ 5,7 %), Elektrizitätszählern (+ 12 %), elektromedizinischen Apparaten und Geräten (+ 6,4 %) sowie Kabeln (+ 0,7 %) eine Abnahme der Produktion bei den Elektromotoren, Generatoren (— 3,6 %), Stromrichtern (— 6,9 %), Akkumulatoren und Batterien (— 4,8 %) gegenüber. Die Produktion bei der elektrischen Be-

triebsausrüstung für Kraftfahrzeuge und Verbrennungsmotoren bewegte sich leicht unter dem Stand vom 1. Halbjahr 1977 (— 0,5 %).

Auch der Wirtschaftszweig Feinmechanik, Optik und Uhren (— 6,7 %) konnte im 1. Halbjahr 1978 den günstigen Produktionsverlauf der vergangenen zwei Jahre nicht fortsetzen. Unter den einzelnen Ergebnissen dieses Bereiches registrierten Feinmeßinstrumente (+ 41 %), Gaszähler sowie Reißzeuge (jeweils + 7,5 %) zwar beachtliche Zuwachsraten, aber bei der Mehrzahl der Erzeugnisse, z. B. Fassungen aller Art (— 23 %), Augengläser (— 13 %), Mikroskope und Mikrogeräte (— 39 %), Hand- und Prismenferngläser (— 22 %), war der Produktionsverlust besonders stark. Die Produkte der Orthopädiemechanik (+ 4,3 %) konnten das Ergebnis vom 1. Halbjahr 1977 verbessern. Auch Uhren, mit Ausnahme der Großuhren (ohne Turmuhr), wurden in der ersten Hälfte des Jahres 1978 mehr hergestellt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

In der Stahlverformung, Oberflächenveredelung und Härtung (— 7,4 %) setzte sich der seit dem 2. Halbjahr 1977 zu beobachtende Schrumpungsprozeß fort. Die Inlandsnachfrage wirkte sich hier besonders hemmend aus, während eine leichte Belebung beim Auslandsgeschäft zu beobachten war. Diese Branchen mußten, wenn auch in unterschiedlicher Höhe, ihre Produktion drosseln.

Die Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren (— 2,9 %) konnte das Ergebnis des 1. Halbjahres 1977 nicht erreichen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß das Produktionsniveau des 1. Halbjahres 1977 schon bisher am höchsten lag (Indexziffer: 116,3). Die Höhe des Ausstoßes bei den einzelnen Produkten war stark differenziert. So zeigten die Bereiche Stahl- und NE-Metallblecheinrichtungen (+ 9,0 %), Spezialbedarfsartikel (+ 5,2 %), Schneidwaren (+ 15 %) positive Zuwachsraten, bei den Möbeln aus Stahl- und NE-Metallrohren und -profilen (— 14 %), Konservendosen (— 4,7 %) und feinen Drahtwaren (— 8,4 %) hingegen war eine Produktionsabnahme zu verzeichnen. Der Produktionsausstoß der leichten Preß-, Zieh- und Stanzteile (+ 0,9 %) sowie Werkzeuge (— 0,7 %), die unter anderem in großen Mengen vom Fahrzeugbau bezogen werden, bewegte sich knapp auf dem Stand des Vorjahreszeitraumes.

Innerhalb des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes gelang es den Herstellern von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, die Produktion weiter um beachtliche 20 % zu steigern. Die Impulse für den Aufwärtstrend kamen sowohl aus der Inlands- als auch Auslandsnachfrage. Allerdings verlief die Entwicklung innerhalb der Teilbereiche recht unterschiedlich. Während die Produktion bei den EDV-Geräten und -einrichtungen um 29 % anstieg, verzeichnete die Herstellung von Büromaschinen einen relativ geringfügigen Zuwachs von 2,5 %.

#### Verbrauchsgüterherstellung nahezu unverändert

Nach den guten Ergebnissen der Jahre 1976 und 1977 setzte im 1. Halbjahr 1978 beim Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe ein leichter Rückgang ein (— 0,4 %).

Eine starke Produktionsabnahme wurde für die feinkeramischen Erzeugnisse (— 7,1 %) gemeldet. Hier verhielt sich die Herstellung der vom Bausektor nachgefragten Produkte Sanitärkeramik (+ 4,8 %) und Fliesen (— 8,0 %) gegenläufig. Einheitlich negativ verlief die Fertigung von Haushalts- und Wirtschaftswaren aus Porzellan (— 4,1 %) und aus Steingut (— 5,0 %). Wesentlich geringer als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum war die Produktion von Geräten und Apparaten für chemische und andere technische Zwecke (— 21 %). Auch bei der Herstellung, Verarbeitung und Veredelung

von Hohlglas war eine negative Tendenz zu beobachten (—2,0 %). Die gute Entwicklung von Beleuchtungsglas (+ 8,5 %) und von Glaskolben, Glas in Stangen, Stäben, massiven Kugeln oder Röhren und sonstigem Hohlglas (+ 3,9 %) konnte die negativen Produktionswerte von Konservenglas (—7,1), Getränkeflaschen (—6,8 %) und Medizin- und Verpackungsglas (—4,1 %) nicht ausgleichen. Ein extremer Rückgang war bei Hohlglas für Laboratorien und Krankenpflege sowie Bau- und sonstigem Hohlglas (—15 %) zu verzeichnen.

Durch eine Belebung der Nachfrage hatte die Produktion im Bereich Ledererzeugung eine günstige Entwicklung (+ 3,1 %). Bei Oberleder (+ 2,5 %) und sonstigem Flächenleder (+ 2,0 %) wurden Steigerungen gemeldet, die bei Gewichtsleder sogar 28 % betragen. Lediglich bei Futterleder mußte die Fertigung eingeschränkt werden (—10 %). Bei der inländischen Herstellung von Schuhen war ein Produktionseinbruch (—5,7 %) zu beobachten. Bei Straßenschuhen (ohne leichte Straßenschuhe) wurde die Fertigung von Herrenschuhen kräftig ausgeweitet (+ 12 %), die Herstellung von Damenschuhen (—5,3 %) und Kinderschuhen (—9,2 %) ging jedoch ebenso zurück wie die Produktion von Arbeitsschuhen und Sportstiefeln (—7,3 %), leichten Straßenschuhen (—18 %) und Sandalen (—30 %).

Der Produktionsverlauf im Textilgewerbe (—2,1 %) war im 1. Halbjahr 1978 von Erschwernissen im Export und durch den anhaltenden Importdruck bestimmt. Hier trug nur die leichte Belebung in der Inlandsnachfrage dazu bei, daß sich die Produktionsverminderung in Grenzen hielt. Im 1. Halbjahr 1978 wurden mengenmäßig insgesamt 5,4 % weniger Garne produziert als im 1. Halbjahr 1977. Bastfasergarne (—32 %), Näh-/Stopfmittel und Handstrickgarne (—12 %) mußten erhebliche Einbußen hinnehmen. Auch bei der Gespinnstverarbeitung insgesamt sank die Erzeugung um 3,3 % gegenüber dem 1. Halbjahr 1977. Nur die zugehörigen Teilbereiche wie Seiden- und Samtwebereien (+ 6,4 %), Möbel- und Dekorationsstoffwebereien (+ 3,4 %) sowie die Gardinenstoffherstellung (+ 1,2 %) übertrafen das Ergebnis des Vorjahreszeitraumes.

Im Bekleidungsgewerbe hat sich der seit 1976 zu beobachtende Abwärtstrend weiter verstärkt. Das Gesamtergebnis blieb im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 um 5,5 % zurück. Eine Nachfragebelebung im Berichtszeitraum war zwar zu beobachten, sie hat sich jedoch noch nicht voll auf die Produktion ausgewirkt. Im Oberbekleidungsbereich nahm neben der Produktion von Herrenanzügen (—5,7 %) und Hosen (—8,6 %) auch die Erzeugung von Damenkleidern (—14 %), -kostümen und Kompletts (—6,5 %) in starkem Maße ab. Nur bei Herrensakkos (+ 3,2 %) und Damenblusen (+ 1,8 %) sowie Damenröcken und -hosen (+ 1,3 %) war eine leichte Erhöhung der Produktionszahlen zu erkennen. Die Produktion von Arbeits-, Berufs- und Spezialschutzbekleidung sowie Wäsche für Herren, Knaben, Damen und Mädchen, Nachthemden, Schlaf- und Hausanzügen blieb hinter dem Ergebnis des 1. Halbjahres 1977 zurück.

#### Kräftige Zunahme im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe

Das von konjunkturellen Schwankungen weniger betroffene Nahrungs- und Genußmittelgewerbe hat im 1. Halbjahr 1978 eine kräftige Zunahme aufzuweisen (+ 3,8 % gegenüber dem 1. Halbjahr 1977). Auch innerhalb des Ernährungsgewerbes (+ 3,0 %) erreichten die einzelnen Bereiche durchweg positive Ergebnisse. In den Mahl- und Schälsmühlen konnte die Produktion ausgeweitet werden (+ 2,6 %). Bei der Obst- und Gemüseverarbeitung (+ 4,2 %) nahm lediglich die Herstellung von Gemüsekonservern (—6,0 %) ab, für Obstkonservern (+ 3,3 %) sowie für Frucht- und Gemüsesäfte (+ 8,4 %) wurden dagegen Steigerungen gemel-

det. Der Ausstoß von Marmelade, Gelee, Konfitüre und Pflaumenmus blieb unverändert. Die Herstellung von Süßwaren (+ 7,1 %) wies in allen Bereichen positive Ergebnisse aus. Sowohl bei Zuckerwaren (+ 2,3 %) und Schokoladenerzeugnissen (+ 6,5 %) als auch bei Kakaobutter (+ 26 %) wurde das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen.

Der Ausstoß der Molkereien und Käseereien konnte um 2,6 % gesteigert werden. Besonders gute Ergebnisse erzielten Hart-, Schnitt- und Weichkäse (+ 6,7 %) und Milchkpulver (+ 8,7 %). Bei den Speisefetten nahm die Margarineproduktion um 3,7 % ab, die Herstellung von Butter (+ 2,3 %) und von Platten- und anderen Nahrungsfetten (+ 4,9 %) wurde dagegen ausgeweitet. Auch in der Fleischwarenindustrie (+ 4,4 %) wurden sowohl bei den Fleischwaren (+ 5,3 %) als auch bei den Fleisch-, Wurst- und Mischkonserven (+ 4,6 %) die Produktionszahlen des Vorjahres überschritten. Der 1977 erstmals rückläufige Ausstoß der Brauereien setzte sich im 1. Halbjahr 1978 fort (—3,4 %). Die Herstellung von Spirituosen (+ 29 %) erholte sich nach den starken Einbußen von 1977 wieder, das vor Erhöhung der Branntweinsteuer im 2. Halbjahr 1976 erzielte Ergebnis (Index der Nettoproduktion: 134,5) konnte aber nicht annähernd wieder erreicht werden (Index der Nettoproduktion im 1. Halbjahr 1978: 110,6). In der Tabakverarbeitung (+ 7,4 %) erreichte die als Folge der Steueränderung 1977 zurückgegangene Produktion fast wieder das Niveau von 1976. Vor allem die Herstellung von Zigaretten wurde deutlich ausgeweitet (+ 9,1 %). Die Fertigung von Zigarren, Stumpen und Zigarillos ging um 1,9 %, die von Rauchtobak sogar um 21 % zurück. Hg.

### Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977

Im Zuge der Umstellung des Systems der amtlichen Industriestatistik<sup>1)</sup> werden mit den Ergebnissen für das Jahr 1977 erstmals Daten für Arbeitsaufwand und Produktionsergebnis veröffentlicht, die nach der „Systematik der Wirtschaftszweige (WZ rev.)“, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe“ (SYPRO) erhoben und aufbereitet wurden. Der Berichtskreis bezieht sich nunmehr — in der ersten Umstellungsphase — auf Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr (ohne Betriebe des Produzierenden Handwerks<sup>2)</sup>).

Das Konzept der Produktivitätsberechnungen erfordert Daten des Arbeitsaufwandes nach „fachlichen Betriebsteilen“ der Wirtschaftszweige; für das Jahr 1976 wurden für das neue Berichtssystem diese Daten durch eine Doppelaufbereitung ermittelt, so daß jetzt Vorjahresvergleiche auf der Basis empirisch erhobener Ergebnisse möglich sind<sup>3)</sup>. Die bisherige Methode zur Berechnung der Produktivitätsindizes wurde unverändert beibehalten.

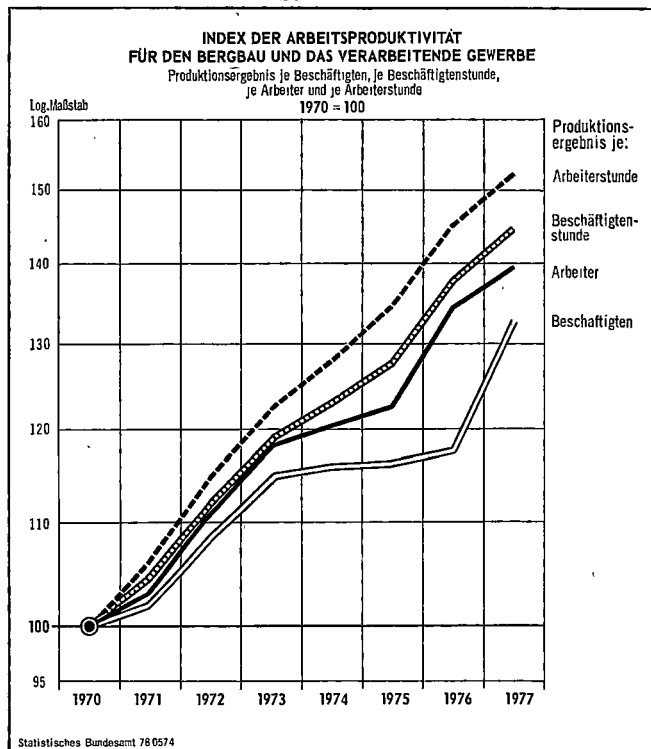
Um längerfristige Produktivitäts- und Strukturuntersuchungen zu ermöglichen, wurde für den Index der Arbeitsproduktivität eine Rückrechnung durchgeführt, deren Ergebnisse von 1970 bis 1976 bereits im Anhang des Dezember-Heftes 1977 der Fachserie 4, Reihe 2.1, veröffentlicht wurden.

#### Entwicklung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Die kräftigen Wachstumsraten der Arbeitsproduktivität im Vorjahr schwächten sich im Jahr 1977 deutlich ab. Das Produktionsergebnis je Beschäftigten nahm nur noch um

<sup>1)</sup> Siehe Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“ in WiSta 7/1976. — <sup>2)</sup> Siehe Schema in „Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977“ in WiSta 4/1978. — <sup>3)</sup> Bei der Umstellung der bisherigen Industrieberichterstattung wurden 1976 die Ergebnisse für „beteiligte“ Industriegruppen und -zweige nicht erhoben; sie wurden daher geschätzt. Siehe „Arbeitsproduktivität in der Industrie 1976“ in WiSta 4/1977.

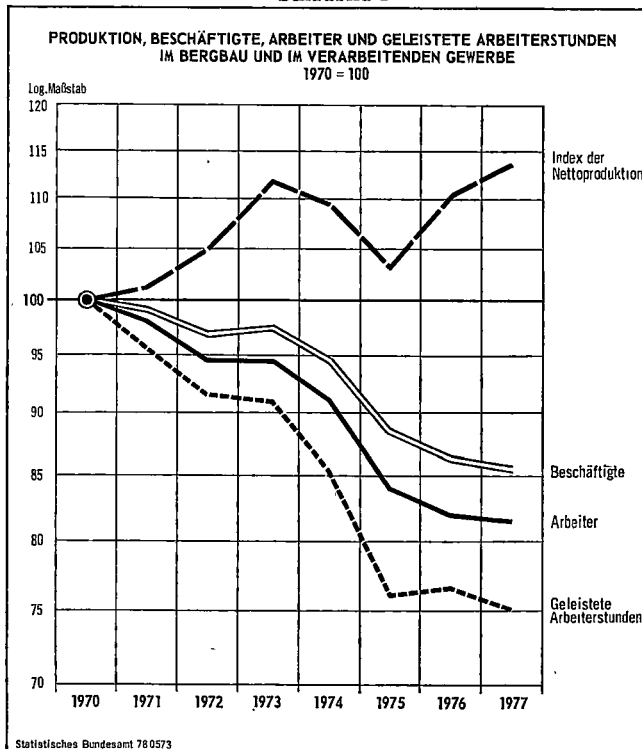
Schaubild 1



4,0 % (1976: + 9,8 %), je Beschäftigtenstunde um 5,1 % (1976: + 8,0 %) zu. Das Produktionsergebnis je Arbeiter blieb mit + 3,7 % (1976: + 9,7 %) und das je Arbeiterstunde mit + 4,8 % (1976: + 8,0 %) ebenfalls unter dem Vorjahresniveau.

Die Erklärung dieser Entwicklung liefert eine Analyse der Daten von Produktion und Arbeitsaufwand. Der Aufschwung des Jahres 1976 kam im 1. Vierteljahr 1977 zum Stillstand, die industrielle Erzeugung stagnierte; erst im 3. Quartal konnten sich wieder expansive Kräfte durchsetzen, so daß insgesamt noch eine Steigerung der Produktion um 3,1 % (1976: + 7,1 %) registriert wurde. Die schwache Konjunktur in wichtigen Abnehmerländern und der anhaltende Dollarkursverfall dämpften 1977 in wachsendem Maße das Auslandsgeschäft und verstärkten den Wettbewerbsdruck in den exportorientierten Wirtschaftszweigen. Die konjunkturellen Wachstumsimpulse im zwei-

Schaubild 2



Die unbefriedigende Entwicklung in konsumfernen Branchen, die bereits 1976 festgestellt worden war, setzte sich auch 1977 in einem differenzierten Konjunkturgehen in diesen Zweigen fort. Reduzierte Investitionstätigkeit und Produktionseinschränkungen bei stagnierender Kapazitätsauslastung in einigen Teilbereichen des Verarbeitenden Gewerbes einerseits und kräftige Zunahme von Investitionen und teilweise bis zur Kapazitätsgrenze steigender Auslastungsgrad des Produktionspotentials in anderen Wirtschaftszweigen andererseits weisen auf erhebliche strukturelle Umstellungsvorgänge hin.

Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die Tendenz zum Abbau des Beschäftigtenstandes im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit - 0,9 % (1975: - 6,4 %; 1976: - 2,5 %) deutlich abgeschwächt. Dabei verminderte sich die Zahl der Angestellten mit - 1,8 % wesentlich stärker als die der Arbeiter (- 0,6 %). Nachdem die innerbetrieblichen Rationalisierungsbestrebungen in der Vergangenheit meistens auf eine Verbesserung der eigentlichen Produktionsprozesse gerichtet waren, betreffen sie in der letzten Zeit vornehmlich den Verwaltungs- und Organisationsablauf und führen in zunehmendem Maße zur Freisetzung von kaufmännisch ausgebildeten Arbeitskräften. Der Abbau der Kurzarbeit setzte sich - bis auf wenige Ausnahmen in strukturschwachen Branchen - weiter fort; dennoch lag die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden mit einem Rückgang von 2,2 % unter dem Niveau des Rezessionsjahres 1975. Diese Entwicklung wurde nicht zuletzt beeinflusst durch die Abnahme der das Vorjahresergebnis prägenden Überstunden und Sonderschichten in wachstumsstarken Wirtschaftszweigen. Ein Anzeichen dafür ist die durchschnittliche Arbeitszeit je Arbeiter und Monat, die sich 1977 mit 145,2 Stunden um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr verringerte.

**Tabelle 1: Entwicklung von Produktion, Beschäftigung und „Produktivität“ im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe**

Produktion Beschäftigung	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976   1977 gegenüber 1975   1976 %	
	1970 = 100			
Produktionsindex (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) .....	110,1	113,5	+ 7,1	+ 3,1
Beschäftigte (im Jahresdurchschnitt) .....	86,3	85,5	- 2,5	- 0,9
Produktionsergebnis je Beschäftigten .....	127,6	132,7	+ 9,8	+ 4,0
Arbeiter (im Jahresdurchschnitt) .....	81,9	81,4	- 2,4	- 0,6
Produktionsergebnis je Arbeiter .....	134,4	139,4	+ 9,7	+ 3,7
Produktionsindex (kalendermonatlich) .....	111,3	114,0	+ 8,7	+ 2,5
Beschäftigtenstunden (im Jahr) .....	80,8	78,8	+ 0,6	- 2,5
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde .....	137,7	144,7	+ 8,0	+ 5,1
Geleistete Arbeiterstunden (im Jahr) .....	76,7	75,0	+ 0,7	- 2,2
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde ....	145,1	152,0	+ 8,0	+ 4,8

ten Halbjahr 1977 kamen allein von der Ausweitung der Binnennachfrage. Neben einer zunehmenden Bestelltätigkeit in Teilen des Investitionsgütersektors stützte der Private Verbrauch in entscheidendem Maße die Konjunktur. So dürfte ein erheblicher Teil der zur Jahresmitte in beträchtlichem Umfang frei verfügbar gewordenen prämiengünstiger Sparguthaben die lebhaftere Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern bewirkt haben.

#### Entwicklung in einzelnen Wirtschaftszweigen

Der Bergbau insgesamt war, wie schon seit Jahren, von einer weiteren Einschränkung der Erzeugung (- 3,3 %) gekennzeichnet. Die Zahl der Beschäftigten nahm um 2,8 % ab; der Rückgang der Kurzarbeit in diesem Sektor zeigt an, daß hier Arbeitskräfte endgültig freigesetzt wurden. Das Produktionsergebnis je Beschäftigten fiel um 0,6 %. Betrachtet man die Entwicklung in den ein-



zelen Wirtschaftszweigen, so wurde das ungünstige Ergebnis im Kohlenbergbau durch kräftige Steigerungen der Produktivität in den übrigen Zweigen des Bergbaus mehr als ausgeglichen, so daß sich insgesamt ein Zuwachs beim Produktionsergebnis je Arbeiterstunde von 2,2 % ergab. Auf die Absatzsituation im Steinkohlenbergbau wirkte sich die anhaltende Krise der eisenschaffenden Industrie

spürbar aus; trotz einer Verminderung der Förderung um 5,8 % wuchsen die Halden um weitere 4,9 Mill. t an. Nachdem die Schichtleistung je Untertagearbeiter im Vorjahr noch um 1,6 % auf 3 861 kg zugenommen hatte, blieb sie 1977 mit 3 850 kg (— 0,3 %) nahezu unverändert. Während sich im gesamten Kohlenbergbau (Steinkohle und Braunkohle) im Berichtsjahr Produktivitätsverluste auf

Tabelle 2: Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe  
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde

Wirtschaftszweig	Produktionsergebnis											
	je Beschäftigten			je Beschäftigtenstunde			je Arbeiter			je Arbeiterstunde		
	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1976   1977 gegenüber 1975   1976		1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1976   1977 gegenüber 1975   1976		1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1976   1977 gegenüber 1975   1976		1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1976   1977 gegenüber 1975   1976	
		1970 = 100	%		1970 = 100	%		1970 = 100	%		1970 = 100	%
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	132,7	+ 9,8	+ 4,0	144,7	+ 8,0	+ 5,1	139,4	+ 9,7	+ 3,7	152,0	+ 8,0	+ 4,8
Bergbau .....	108,1	—	— 0,6	119,2	+ 2,5	+ 2,1	111,2	+ 0,4	— 0,4	122,5	+ 2,9	+ 2,2
darunter:												
Kohlenbergbau .....	99,6	— 1,0	— 3,7	109,6	+ 1,7	— 0,8	101,8	— 0,6	— 3,8	112,0	+ 2,2	— 0,9
Eisenerzbergbau .....	133,1	— 6,7	+ 49,6	143,9	— 9,1	+ 44,2	137,7	— 5,9	+ 51,0	148,8	— 8,3	+ 45,5
NE-Metallerzbergbau .....	127,2	+ 2,3	+ 3,8	137,4	+ 1,2	+ 4,9	135,9	+ 3,7	+ 5,1	146,7	+ 2,7	+ 6,1
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen .....	117,3	+ 3,2	+ 13,8	133,4	+ 5,1	+ 7,9	129,2	+ 5,7	+ 17,1	146,8	+ 7,5	+ 11,1
Gewinnung von Erdöl, Erdgas .....	130,4	+ 1,9	+ 7,3	152,3	+ 8,4	+ 13,2	134,4	— 1,4	+ 8,6	157,0	+ 4,8	+ 14,8
Verarbeitendes Gewerbe .....	133,4	+ 10,1	+ 4,1	145,3	+ 8,2	+ 5,0	140,1	+ 10,0	+ 3,7	152,6	+ 8,1	+ 4,7
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe .....	129,8	+ 13,2	+ 2,8	144,1	+ 10,5	+ 3,8	137,5	+ 13,6	+ 2,8	153,2	+ 10,7	+ 4,2
Mineralölverarbeitung .....	114,0	+ 10,1	+ 6,3	122,3	+ 9,2	+ 6,9	112,3	+ 11,3	+ 3,7	120,6	+ 10,6	+ 4,1
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	128,4	+ 8,7	+ 7,9	144,6	+ 7,8	+ 9,0	134,6	+ 7,8	+ 8,0	151,5	+ 7,1	+ 9,1
Eisenschaffende Industrie .....	103,7	+ 6,8	— 1,6	122,5	+ 4,8	+ 1,2	107,2	+ 7,2	— 0,9	126,7	+ 5,4	+ 2,0
NE-Metallerzeugung, NE-Metall- halzeugwerke .....	141,6	+ 25,8	— 2,1	152,6	+ 17,6	+ 0,3	145,9	+ 25,5	— 2,3	157,1	+ 17,5	— 0,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei .....	110,2	+ 3,1	— 0,6	125,0	+ 1,6	+ 1,3	113,4	+ 3,4	— 0,8	128,4	+ 1,8	+ 0,9
NE-Metallgießerei .....	106,8	+ 16,5	+ 2,0	117,1	+ 12,4	+ 2,8	107,5	+ 15,5	+ 0,7	117,9	+ 11,6	+ 1,5
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik, a.n.g. .....	113,9	+ 16,3	— 2,1	127,8	+ 13,2	— 1,9	115,7	+ 15,6	— 3,1	130,1	+ 12,6	— 2,6
Chemische Industrie .....	138,7	+ 16,8	+ 1,5	149,2	+ 14,2	+ 1,6	151,7	+ 18,4	+ 1,9	163,2	+ 15,7	+ 2,0
Holzbearbeitung .....	151,6	+ 13,0	+ 8,6	163,2	+ 11,0	+ 10,3	154,7	+ 12,3	+ 7,9	166,6	+ 10,4	+ 9,5
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papperzeugung .....	158,9	+ 21,6	+ 8,2	176,0	+ 12,5	+ 9,6	165,0	+ 21,9	+ 8,1	182,9	+ 12,8	+ 9,5
Gummiverarbeitung .....	137,9	+ 13,4	+ 9,3	146,0	+ 8,6	+ 9,6	141,1	+ 12,6	+ 7,8	149,4	+ 8,0	+ 7,9
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	128,1	+ 9,5	+ 5,4	141,2	+ 7,4	+ 5,9	134,8	+ 9,3	+ 4,7	148,6	+ 7,2	+ 5,4
darunter:												
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau .....	108,9	+ 3,7	— 5,2	124,4	+ 5,6	— 2,9	112,7	+ 4,5	— 6,5	128,8	+ 6,4	— 4,2
Maschinenbau .....	110,3	+ 5,7	+ 2,3	123,0	+ 4,8	+ 1,6	116,8	+ 6,0	+ 2,1	130,4	+ 5,2	+ 1,4
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. ....	120,5	+ 7,8	+ 2,7	135,4	+ 6,1	+ 3,9	122,5	+ 6,7	+ 2,2	137,8	+ 5,1	+ 3,5
Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt .....	152,2	+ 12,8	+ 8,9	163,7	+ 8,1	+ 9,9	165,6	+ 13,2	+ 8,8	178,4	+ 8,7	+ 9,7
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren .....	119,2	+ 7,9	+ 6,8	127,8	+ 6,4	+ 6,3	130,1	+ 9,5	+ 6,6	139,4	+ 7,9	+ 6,2
Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung .....	115,6	+ 7,6	— 2,0	127,6	+ 5,9	— 1,9	119,0	+ 7,4	— 2,5	131,2	+ 5,7	— 2,5
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	133,2	+ 13,7	+ 8,0	144,9	+ 10,8	+ 9,4	137,7	+ 12,5	+ 7,3	149,8	+ 9,6	+ 8,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	188,8	+ 19,1	+ 30,1	194,5	+ 16,8	+ 27,5	242,3	+ 23,5	+ 30,7	249,6	+ 21,1	+ 28,0
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	147,3	+ 10,1	+ 5,4	155,0	+ 8,3	+ 6,0	152,5	+ 9,6	+ 5,0	160,4	+ 8,0	+ 5,5
Feinkeramik .....	125,4	+ 9,6	+ 0,3	133,9	+ 4,5	+ 0,2	127,5	+ 8,6	+ 0,2	136,3	+ 3,4	+ 0,3
Herstellung und Verarbeitung von Glas .....	172,5	+ 20,8	+ 8,7	186,6	+ 15,4	+ 10,5	180,6	+ 20,8	+ 8,1	195,3	+ 15,5	+ 9,9
Holzverarbeitung .....	134,3	+ 9,3	+ 2,1	143,4	+ 7,8	+ 2,1	137,1	+ 7,7	+ 1,8	146,5	+ 6,1	+ 1,9
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen .....	132,9	+ 10,4	+ 12,2	140,8	+ 7,7	+ 12,9	139,2	+ 11,1	+ 12,2	147,3	+ 8,4	+ 12,8
Papier- und Papperverarbeitung .....	138,2	+ 15,5	+ 3,9	144,6	+ 13,1	+ 3,9	145,2	+ 15,6	+ 4,2	152,1	+ 13,3	+ 4,3
Druckerei, Vervielfältigung .....	134,7	+ 7,9	+ 10,9	142,8	+ 9,0	+ 10,6	141,8	+ 8,2	+ 11,9	150,4	+ 9,4	+ 11,7
Herstellung von Kunststoffwaren .....	146,6	+ 7,2	+ 9,5	156,8	+ 2,8	+ 11,3	151,1	+ 6,1	+ 8,5	161,5	+ 1,7	+ 10,2
Ledererzeugung .....	148,1	+ 6,2	+ 4,8	156,5	+ 8,2	+ 7,3	153,4	+ 5,5	+ 5,8	162,5	+ 7,2	+ 8,6
Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) .....	113,2	+ 2,5	+ 4,6	121,5	+ 3,4	+ 5,7	121,1	+ 4,1	+ 6,0	130,1	+ 5,0	+ 7,3
Herstellung von Schuhen .....	111,6	+ 2,0	—	113,4	+ 1,1	+ 0,6	113,6	+ 1,5	— 0,5	115,5	+ 0,4	+ 0,2
Textilgewerbe .....	158,9	+ 12,9	+ 1,9	168,2	+ 10,2	+ 3,4	164,8	+ 12,5	+ 1,5	174,5	+ 9,8	+ 3,1
Bekleidungsgewerbe .....	128,2	+ 2,8	+ 1,1	134,2	+ 4,1	+ 1,3	131,4	+ 2,5	+ 1,1	137,4	+ 3,7	+ 1,0
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	139,5	+ 6,4	+ 4,1	150,0	+ 7,3	+ 6,9	143,6	+ 6,1	+ 3,8	154,3	+ 6,8	+ 6,6
Ernährungsgewerbe .....	140,5	+ 5,9	+ 5,6	151,5	+ 6,9	+ 8,5	143,9	+ 5,6	+ 5,1	155,2	+ 6,4	+ 8,1
darunter:												
Mahl- und Schälsmühlen .....	164,0	+ 11,4	+ 11,5	166,8	+ 11,1	+ 12,8	163,0	+ 9,5	+ 11,8	165,7	+ 9,2	+ 13,0
Herstellung von Nahrungsmitteln (ohne Teigwaren) .....	121,3	— 1,1	+ 1,4	132,9	+ 0,4	+ 2,5	116,1	— 0,7	— 0,8	127,1	+ 0,9	+ 0,2
Obst- und Gemüseverarbeitung .....	164,1	+ 6,5	— 0,4	182,3	+ 7,8	+ 0,9	167,2	+ 6,6	— 1,9	185,6	+ 7,7	— 0,7
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren) .....	158,7	+ 5,9	+ 3,9	167,5	+ 6,2	+ 4,4	160,2	+ 5,9	+ 3,1	169,2	+ 6,5	+ 3,6
Molkerei, Käseerei .....	151,3	+ 6,8	+ 12,5	173,8	+ 7,7	+ 24,7	149,6	+ 6,8	+ 11,5	171,8	+ 7,8	+ 23,4
Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse .....	112,9	+ 3,7	— 17,7	118,5	+ 4,3	— 13,3	108,4	+ 2,2	— 20,5	113,6	+ 3,0	— 16,4
Herstellung von Margarine u. ä. Nahrungsfetten .....	148,9	+ 20,2	+ 4,6	160,3	+ 19,8	+ 7,2	132,6	+ 13,4	+ 1,8	142,9	+ 13,2	+ 4,3
Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen, Schmalzsiedereien) .....	124,6	+ 4,3	+ 2,0	134,4	+ 6,9	+ 2,1	126,6	+ 3,4	+ 2,8	136,5	+ 6,1	+ 2,6
Fischverarbeitung .....	105,2	+ 7,1	— 8,4	112,3	+ 5,3	— 3,4	110,3	+ 5,3	— 2,7	117,8	+ 3,6	+ 2,7
Brauerei .....	132,8	+ 5,5	+ 6,8	141,0	+ 6,2	+ 9,0	142,1	+ 6,0	+ 7,3	150,8	+ 6,7	+ 9,5
Herstellung von Spirituosen .....	123,1	+ 17,9	— 13,7	132,9	+ 18,4	— 13,4	133,4	+ 16,8	— 13,0	144,0	+ 17,2	— 12,7
Tabakverarbeitung .....	155,7	+ 10,9	— 1,5	161,1	+ 11,8	— 1,6	168,9	+ 12,0	— 1,3	174,9	+ 13,1	— 1,4

breiter Front ergaben, schnitten die restlichen Wirtschaftszweige des Bergbaus mit im Vorjahresvergleich teilweise kräftigen Produktivitätssteigerungen recht gut ab. So bewirkte die wieder verstärkt einsetzende Auslandsnachfrage nach kalihaltigen Düngemitteln eine Ausweitung der Produktion im Kali- und Steinsalzbergbau um 12,7 %, und bei nur geringfügigem Beschäftigtenrückgang (—0,9 %) konnte das Produktionsergebnis je Beschäftigten um 13,8 % gesteigert werden. Ebenfalls deutliche Produktivitätsgewinne verbuchte die Erdöl- und Erdgasgewinnung, besonders bei den stundenbezogenen Produktionsergebnissen (+ 13,2 % je Beschäftigtenstunde, + 14,8 % je Arbeiterstunde). Hier wurde die heimische Erdgasförderung weiter ausgebaut (+ 2,2 %), während sich die natürlichen Ölreserven im Inland zusehends erschöpften, was zu einem Rückgang der Erdölgewinnung um 2,2 % führte.

Waren im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe im Jahr 1976 bei Produktion und Produktivität noch durchweg zweistellige Zuwachsraten zu verzeichnen, so konnte dieses Niveau im Berichtsjahr bei der Erzeugung (+ 0,7 %) lediglich knapp gehalten werden. Bei weiter abnehmender Beschäftigung (—2,2 %) und einem Anstieg der Kurzarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt um rd. 64 % auf fast 54 000 im gesamten Metallereuzungsbereich waren nur mäßige Steigerungen der Produktionsergebnisse zu verzeichnen (je Beschäftigten + 2,8 %, je Beschäftigtenstunde + 3,8 %).

Die weltweite Stahlflaute, gekennzeichnet durch Überkapazitäten und Preisverfall, war in der Eisenschaffenden Industrie die Ursache für den Rückgang der Erzeugung um 4,5 %. Fast 30 % der Erzeugnisse dieser Branche sind für die Ausfuhr bestimmt; die Höherbewertung der D-Mark und die nachlassende Auslandsnachfrage führten zu einer Schwächung der Wettbewerbsposition im Auslandsgeschäft und zur Ausweitung des Anteils der Stahlimporte an der inländischen Marktversorgung. Zur Anpassung an diese Strukturkrise führte die Eisenschaffende Industrie bei rd. 17 % der Belegschaft Kurzarbeit ein und reduzierte gleichzeitig den Beschäftigtenstand um 2,9 %, so daß das Arbeitsvolumen, gemessen an den geleisteten Arbeiterstunden, sogar um 6,4 % sank; das Produktionsergebnis je Beschäftigten lag damit um 1,6 % unter dem Vorjahreswert, während sich je Arbeiterstunde noch + 2,0 % ergaben.

Unbefriedigend verlief die Entwicklung von Erzeugung und Produktivität auch bei den übrigen metallereuzenden und -verarbeitenden Branchen; so verzeichneten etwa die Ziehereien und Kaltwalzwerke mit —2,6 % beim Produktionsergebnis, bezogen auf die Arbeiterstunde, eine ausgesprochene Produktivitätseinbuße. Die Chemische Industrie, von der 1976 noch kräftige Wachstumsimpulse ausgingen, konnte ihre Erzeugung im Berichtsjahr knapp auf Vorjahresniveau halten (+ 0,5 %). Die Nachfrage in dieser Branche zeigte ein differenziertes Bild; so konnte die Erzeugung von konsumnahen Produkten, von Pflanzenschutz- und Düngemitteln und von synthetischem Kautschuk ausgeweitet werden, während bei Massenkunststoffen, Farbstoffen, Textilhilfsmitteln und Faserrohstoffen der Absatz unbefriedigend verlief. Weltweite Kapazitätsüberhänge (besonders im Chemiefaserbereich) und die Änderung der Währungsparitäten bewirkten auch hier einen zunehmenden Verfall der Preise; dies beeinträchtigte die Ausfuhr und ließ den Import von chemischen Erzeugnissen gleichzeitig erheblich ansteigen. Der Beschäftigtenstand in der gesamten Chemischen Industrie wurde leicht verringert (—0,9 %), das Produktionsergebnis je Beschäftigten zeigte mit einem Zuwachs von 1,5 %, verglichen mit dem Vorjahr (+ 16,8 %), nur noch geringe Fortschritte der Produktivität an. Die günstige Entwicklung im Straßenfahrzeugbau beeinflusste maßgeblich den Zuwachs der Erzeugung bei der Mineralölverarbeitung

(+ 3,1 %); die gestiegene Nachfrage nach dieselgetriebenen Personenkraftwagen zeigte sich besonders an der vermehrten Produktion von Dieselmotoren (+ 11 %). Das Produktionsergebnis je Beschäftigten stieg in diesem Zweig um 6,3 %; damit verbunden war allerdings eine Reduzierung der Beschäftigtenzahl um 3,1 %. Auch die Gummiverarbeitung profitierte von der unverändert lebhaften Automobilnachfrage. Auf dem Reifenmarkt steht diese Branche allerdings unter hartem internationalem Konkurrenzdruck, und die vergleichsweise hohen inländischen Fertigungskosten zwingen zu verstärkten Rationalisierungsbemühungen. Die Produktion nahm um 5,2 % zu, und bei einem Beschäftigtenabbau von 3,8 % wurde eine Steigerung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 9,3 % erzielt.

Das Investitionsgüter produzierende Gewerbe konnte mit nahezu unveränderter Beschäftigtenzahl (+ 0,1 %) die Erzeugung im Berichtszeitraum um 5,5 % erhöhen. Die geleisteten Arbeiterstunden waren mit —0,7 % leicht rückläufig; der Zuwachs beim Produktionsergebnis je Beschäftigten betrug 5,4 %. Die konjunkturellen Auftriebskräfte in dieser Hauptgruppe verjüngten sich im wesentlichen auf den Straßenfahrzeugbau, die Elektrotechnik und die Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren. Die unvermindert starke Nachfrage nach Personenkraftwagen, die im Vorjahr nur noch durch Sonderschichten und Überstunden befriedigt werden konnte, führte 1977 zu einer Erweiterung des Investitionsvolumens im Straßenfahrzeugbau um rd. 50 %. Der Beschäftigtenstand wurde um 5,6 % aufgestockt, die Produktion um 8,4 % erhöht. Ausdruck der Konsolidierung auf hohem Niveau war die überproportionale Zunahme der Arbeiter (+ 6,1 %) im Vergleich zu den geleisteten Arbeiterstunden (+ 3,9 %); somit ergab sich beim Produktionsergebnis je Arbeiter mit 2,2 % ein geringerer Zuwachs als bei dem auf die Arbeiterstunde bezogenen Produktionsergebnis (+ 3,5 %). Der deutlichen Steigerung bei der Erzeugung von Personenkraftwagen (+ 11,7 %) stand allerdings, wegen der anhaltenden allgemeinen Investitionsschwäche, ein weiteres Absinken des Ausstoßes an Liefer- und Lastkraftwagen um 4,0 % (1976 — 6,2 %) gegenüber. Von der Sonderkonjunktur um die Automobilindustrie profitierten unter anderem die Zuliefersparten aus dem Bereich der Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren. Der nach der Sommerpause verzeichnete kräftige Zuwachs der Endnachfrage belebte ebenfalls die Geschäftstätigkeit, so daß unter diesen Voraussetzungen dieser Wirtschaftszweig die Beschäftigtenzahl um 0,3 % und die Fertigung um 8,4 % vermehren konnten; damit wurde eine Zunahme beim Produktionsergebnis je Beschäftigten von 8,0 %, je Beschäftigtenstunde sogar um 9,4 % erzielt. Bei der Elektrotechnik war der Produktionszuwachs von 7,3 % mit einer Reduzierung der Beschäftigten um 1,5 % verbunden. Noch stärker war der Rückgang bei den geleisteten Arbeiterstunden (—3,0 %). Auch in dieser Branche wirkte sich erst die im 2. Halbjahr verstärkt einsetzende Nachfrage nach langlebigen Gebrauchsgütern konjunkturbelebend aus. Produktivitätsfortschritte zeigten sich besonders bei den stundenbezogenen Produktionsergebnissen; hier wurden sogar die Vorjahreswerte übertroffen (je Beschäftigtenstunde + 9,9 %, je Arbeiterstunde + 9,7 %). Eine stürmische Entwicklung war in dem Wirtschaftszweig Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -einrichtungen festzustellen. So wurde beispielsweise — beim Bruttoindex — eine Zunahme von 51,0 % bei den Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung registriert. Der scharfe Wettbewerb in diesem Zweig und der damit verbundene Zwang zur Ausschöpfung aller Rationalisierungsreserven zeigt sich daran, daß das kräftige Produktionswachstum (insgesamt + 28,5 %) trotz einer Abnahme der Beschäftigten um 1,2 % erreicht wurde. Mit + 30,1 % beim Produktionsergebnis je Beschäftigten und + 27,5 % je Beschäftigten-



stunde wurden in diesem Wirtschaftszweig die höchsten Zuwachsraten bei Produktion und Produktivität innerhalb des gesamten Verarbeitenden Gewerbes verzeichnet. Dagegen konnte der Maschinenbau als stärkster Zweig des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes nach dem unbefriedigenden Vorjahresergebnis (+1,4 %) auch im Berichtsjahr die Erzeugung mit +0,3 % nur unwesentlich erhöhen. Neben der Aufwertung der D-Mark wirkte sich hier die Strukturkrise von Textil- und Lederindustrie absatzhemmend aus. So schrumpfte — gemessen am Index der Bruttoproduktion — die Erzeugung von Textil- und Nähmaschinen, Schuh- und Lederindustriemaschinen um 9,7 %. Der Zwang zur Anpassung an die Marktgegebenheiten bedingt gerade im stark exportorientierten Maschinenbau den Einsatz moderner Technologie zur Verbesserung der Produktionsabläufe. Die Beschäftigung wurde weiter verringert (—2,0 %; 1976: —4,1 %); die Produktionsergebnisse je Arbeiter (+2,1 %) und je Arbeiterstunde (+1,4 %) deuten jedoch nur geringe Produktivitätsfortschritte an.

Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe ergab sich bei leicht rückläufiger Beschäftigtenzahl (—1,1 %) eine Fertigungszunahme von 3,8 %. Die im Vorjahr durch steigende Kapazitätsauslastung in einigen Zweigen erzielten deutlichen Produktivitätsgewinne wurden insgesamt mit einer Zunahme des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 5,4 % (je Arbeiterstunde +5,5 %) jedoch nicht erreicht. Entscheidend für das geringe Produktionswachstum in dieser Hauptgruppe war die durch Struktur- und Absatzkrisen bedingte Abnahme der Erzeugung beim Textilgewerbe (—1,4 %) und beim Bekleidungsgewerbe (—2,5 %). Konnte das Textilgewerbe 1976 mit +12,9 % beim Produktionsergebnis je Beschäftigten noch beachtliche Produktivitätsfortschritte realisieren,

so wurde im Berichtsjahr, bei weiterer Reduzierung des Beschäftigtenstandes (—3,3 %; 1976: —4,0 %), lediglich ein Zuwachs von 1,9 % registriert (+3,1 % je Arbeiterstunde). Das Bekleidungsgewerbe, unter zunehmendem Wettbewerbsdruck durch die laufende Verbilligung importierter Erzeugnisse, mußte die Zahl der Beschäftigten erneut einschränken (—3,7 %), so daß beim Produktionsergebnis je Beschäftigten (+1,1 %) und je Arbeiterstunde (+1,0 %) lediglich geringe Zuwachsraten verzeichnet wurden. Kräftige Steigerungen der Produktivität verbuchte die Druckerei und Vervielfältigung; durch den Einsatz modernster Technologie finden gerade in dieser Branche tiefgreifende Rationalisierungsvorgänge statt. 1,4 % Beschäftigtenrückgang und 9,3 % Zuwachs der Erzeugung führten zu durchweg zweistelligen Wachstumsraten bei den Produktivitätsergebnissen (+10,9 % je Beschäftigten, +11,7 % je Arbeiterstunde). Unter einem günstigen Konjunkturklima entwickelte sich die Herstellung von Kunststoffwaren. Bei einer Ausweitung von Beschäftigung (+2,4 %) und Arbeitsvolumen (geleistete Arbeiterstunden +0,8 %) wurde mit einer Fertigungszunahme von 12,1 % annähernd das beeindruckende Wachstum des Vorjahres (+13,2 %) erreicht, bei den stundenbezogenen Produktionsergebnissen (je Beschäftigtenstunde +11,3 %, je Arbeiterstunde +10,2 %) wurden die Vorjahreswerte sogar beträchtlich übertroffen.

Das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, ein Bereich mit noch längst nicht ausgeschöpften Rationalisierungsreserven, setzte 1977 den Beschäftigtenabbau unvermindert fort (—3,1 %; 1976: —2,7 %). Die Erzeugung stieg lediglich um 1,0 %; deutliche Produktivitätsfortschritte zeigten sich an der Zunahme der Produktionsergebnisse je Beschäftigtenstunde (+6,9 %) und je Arbeiterstunde (+6,6 %).

Her.

## Bautätigkeit und Wohnungen

### Sozialer Wohnungsbau 1977

#### Förderungsvolumen weiter rückläufig

Nachdem bereits im Vorjahr die Zahl der geförderten Wohnungen auf 133 800 Wohnungen (1975: 154 000) zurückgegangen war, wurden im Jahr 1977 nur noch 113 000 Wohnungen in die Förderung mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten einbezogen. Dies bedeutet eine Abnahme der Zahl der geförderten Wohnungen gegenüber dem Vorjahr um 16 %. Die Zahl der geförderten sonstigen Wohneinheiten<sup>1)</sup> lag mit 8 500 sogar um 45 % niedriger als ein Jahr zuvor.

Im „traditionellen“ öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) für Personenkreise mit relativ niedrigem Einkommen verringerte sich die Zahl der geförderten Wohnungen gegenüber 1976 um 9 % auf 57 200 Wohnungen. Noch stärker rückläufig war die Zahl der Bewilligungen für Wohnungen und sonstige Wohneinheiten, für die Mittel aus öffentlichen Haushalten bereitgestellt wurden, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes (II. WoBauG) gelten. Über diesen sogenannten 2. Förderungsweg werden Aufwendungszuschüsse und Aufwendungsdarlehen im Rahmen des als steuerbegünstigt anerkannten Wohnungsbaus gewährt (II. WoBauG, §§ 82 ff.). Die Zahl der auf diese Weise geförderten Wohnungen lag 1977 mit 55 900 Wohnungen um 21 % unter dem entsprechenden Stand des Vorjahres. Der Anteil des 2. Förderungsweges an den Be-

willigungen insgesamt betrug damit bei den Wohnungen 49 % (1976: 53 %) und bei den Gebäuden unverändert 67 %.

Der Rückgang des Förderungsvolumens im Jahr 1977 um 20 800 Wohnungen war überwiegend eine Folge des geringeren Umfangs des Regionalprogramms. Durch die überdurchschnittliche Abnahme der Wohnungsförderung über das Regionalprogramm (—30 %) ging dessen Anteil am 2. Förderungsweg von 92 % im Jahr 1976 auf 81 % im Berichtsjahr zurück.

Tabelle 1: Baugenehmigungen und Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Jahr	Wohnungen <sup>1)</sup>			
	Genehmigungen		Bewilligungen	
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung
1960 .....	635 777	115	326 663	59
1961 .....	648 766	115	316 344	56
1962 .....	648 101	114	287 699	51
1963 .....	575 677	100	217 452	38
1964 .....	601 021	104	260 298	45
1965 .....	622 772	106	209 271	36
1966 .....	581 549	98	172 354 <sup>2)</sup>	29
1967 .....	532 752	90	198 333	33
1968 .....	536 840	90	203 931	34
1969 .....	560 218	93	165 048	27
1970 .....	609 356	100	165 135	27
1971 .....	705 417	115	195 024	32
1972 .....	768 636	125	182 247	30
1973 .....	658 918	106	126 769	20
1974 .....	417 783	67	153 380	25
1975 .....	368 718	60	153 989	25
1976 .....	380 352	62	133 847	22
1977 .....	352 055	57	113 037	18

<sup>1)</sup> In Wohn- und Nichtwohnbauten. — <sup>2)</sup> Ab 1966 einschl. des 2. Förderungsweges.

<sup>1)</sup> Dies sind Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zusammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständige wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

## Anhaltender Trend zum Eigenheim

Im Berichtsjahr wurden Wohneinheiten in 56 900 neu zu errichtenden Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohngebäude mit Eigentumswohnungen) gefördert<sup>2)</sup>. Der Anteil der Einfamilienhäuser an diesen Gebäuden betrug 77 % und stieg damit gegenüber 1976 (76 %) nicht mehr so schnell wie in früheren Jahren (1975: 70 %; 1974: 65 %). Der Anteil der Zweifamilienhäuser fiel um einen Prozentpunkt auf 14 % zurück, während Mehrfamilienhäuser mit einem nahezu unveränderten Anteil von 7,4 % (1976: 7,5 %) vertreten waren. Der im Rahmen der gesamten Bautätigkeit anhaltend hohe Anteil von Eigenheimen spiegelt sich somit auch im sozialen Wohnungsbau wider. Von den insgesamt geförderten Wohnungen lagen 49 % (1976: 47 %; 1975: 39 %) in Ein- und Zweifamilienhäusern. Im 2. Förderungsweg lag dieser Anteil mit 71 % (1976: 62 %) wesentlich höher als im 1. Förderungsweg, wo er nur 28 % (1976: 30 %) betrug.

Die Zahl der geförderten Eigentumswohnungen verringerte sich im Berichtsjahr auf 10 000 Einheiten (1976: 15 000). Hiervon entfielen auf Unternehmen 31 % und auf private Haushalte 69 %. Gegenüber dem Vorjahr ist damit der Anteil der Unternehmen in diesem Bereich um einen Prozentpunkt gestiegen.

Die Zahl der geförderten Eigentümerwohnungen (eigengenutzten Wohnungen plus Eigentumswohnungen) war 1977 um 14 % rückläufig. Im Vergleich zur Entwicklung der Zahl der insgesamt geförderten Wohnungen (— 16 %) gewann die Eigentumsförderung damit im Jahr 1977 leicht an Bedeutung. Insgesamt wurden für 63 200 Eigentümerwohnungen (56 % aller geförderten Wohnungen) öffentliche Mittel bewilligt. Dagegen wurden nur noch 49 800 sonstige Wohnungen, die mit Einschränkungen als Mietwohnungen zu bezeichnen sind, gefördert. Dies bedeutet für den öffentlich geförderten „Mietwohnungsbau“ einen nochmaligen Rückgang um 17 % (1975/76: — 26 %).

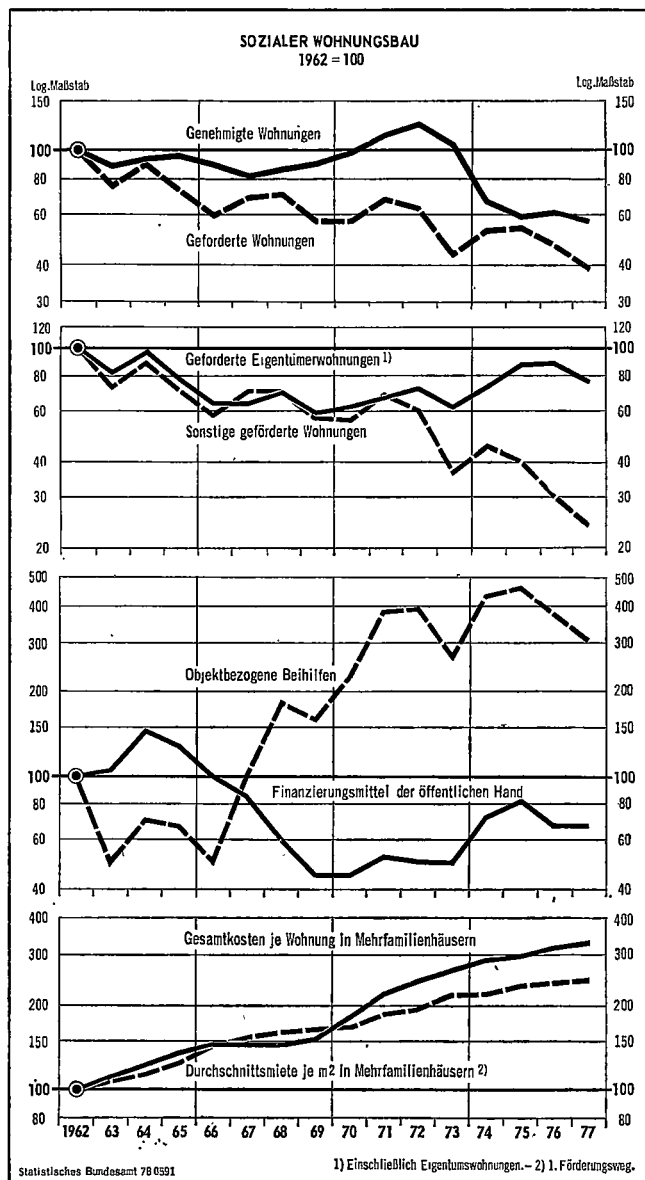
Von den geförderten Eigentümerwohnungen lagen 84 % (1976: 80 %) in Ein- und Zweifamilienhäusern einschließlich Kleinsiedlerstellen und 16 % in Wohngebäuden mit Eigentumswohnungen. Nur ein ganz geringer Teil der eigengenutzten Wohnungen befand sich in Mehrfamilienhäusern. Wie im Vorjahr wurde die Eigentumsförderung zu 72 % (1976: 73 %) über den 2. Förderungsweg abgewickelt; die Förderung des „Mietwohnungsbaus“ blieb weiterhin die überwiegende Funktion (zu 79 %) des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus, d. h. des 1. Förderungsweges.

### Private Haushalte verstärkt gefördert

Gliedert man nach Bauherren, so zeigt sich eine Fortsetzung der Entwicklungen, die bereits in den Vorjahren zu beobachten waren. Ein immer höherer Anteil des Förderungsvolumens wurde den privaten Haushalten bewilligt. Ihr Anteil an den geförderten Wohnungen

<sup>2)</sup> Siehe hierzu die Tabelle, S. 531 \*.

Schaubild 1



(63 %) nahm im Berichtsjahr gegenüber 1976 jedoch nicht weiter zu (1975: 57 %). Auf Unternehmen entfielen nach 33 % im Vorjahr (1975: 39 %) nur noch 32 %; der Anteil der öffentlichen Bauherren stieg von 1,2 % (1976) auf 3,1 % und jener der Organisationen ohne Erwerbscharakter ging von 2,5 auf 1,9 % zurück. Innerhalb der Gruppe der Unternehmen konnten die gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen ihre Stellung mit

Tabelle 2: Förderungsvolumen in den Ländern

Land	Geförderte Wohnungen											
	insgesamt			und zwar gefördert im								
	1975	1976	1977	1. Förderungsweg			2. Förderungsweg			Regionalprogramm des Bundes		
1975				1976	1977	1975	1976	1977	1975	1976	1977	
Schleswig-Holstein .....	5 497	4 582	3 698	2 342	2 382	1 876	3 155	2 200	1 822	2 469	2 169	1 768
Hamburg .....	6 611	5 143	4 838	5 657	4 070	3 774	954	1 073	1 064	898	1 025	1 042
Niedersachsen .....	10 408	10 984	7 171	4 046	2 588	2 081	6 362	8 396	5 090	6 290	8 359	5 067
Bremen .....	1 624	2 261	1 903	1 130	1 718	1 471	494	543	432	448	541	380
Nordrhein-Westfalen .....	46 514	43 213	38 277	31 478	22 479	21 252	15 036	20 734	17 025	11 987	20 321	14 382
Hessen .....	15 654	10 816	7 423	10 109	3 494	2 551	5 545	7 322	4 872	4 920	7 095	4 652
Rheinland-Pfalz .....	7 496	7 591	7 326	4 513	4 294	3 578	2 983	3 297	3 748	2 957	3 210	3 655
Baden-Württemberg .....	24 257	18 678	17 859	7 975	4 736	4 788	16 282	13 942	13 071	10 985	8 956	5 556
Bayern .....	18 866	17 096	12 216	9 230	6 258	5 568	9 636	10 838	6 648	9 636	10 838	6 648
Saarland .....	2 071	2 180	2 108	1 206	848	629	865	1 332	1 479	857	1 322	1 475
Berlin (West) .....	14 991	11 303	10 218	12 118	9 979	9 613	2 873	1 324	605	2 150	1 135	587
Bundesgebiet .....	153 989	133 847	113 037	89 804	62 846	57 181	64 185	71 001	55 856	53 597	64 971	45 212
außerdem sonstige ge- förderte Wohneinheiten	23 544	15 526	8 526	21 623	13 971	6 821	1 921 <sup>1)</sup>	1 555 <sup>1)</sup>	1 705	468	237	467

<sup>1)</sup> Einschl. Mischförderung (1. und 2. Förderungsweg).

einem Anteil von 64 % der geförderten Wohnungen (1976: 54 %) festigen. Auf sonstige Wohnungsunternehmen entfielen 23 % (1976: 26 %) und auf sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) 11 % (1976: 18 %) aller bei Unternehmen geförderten Wohnungen. Mit 1,7 % war der Anteil der Immobilienfonds auch 1977 weiterhin gering.

Die Auswertung der Bewilligungsstatistik ermöglicht u. a. auch eine Aussage über die Förderung von Baumaßnahmen, die im Zusammenhang mit städtebaulichen Entwicklungs- oder Sanierungsmaßnahmen stehen. Mit der Bewilligung von Mitteln für insgesamt 11 300 Wohnungen im Rahmen von Entwicklungs- oder Sanierungsmaßnahmen konnte die öffentliche Förderung im Jahr 1977 in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden (+ 1,1 %). Im Vergleich zu 1976 wurden dabei im Berichtsjahr mehr als doppelt so viele Wohnungen innerhalb von Sanierungsgebieten (5 400 gegenüber 2 500 Wohnungen im Vorjahr) gefördert.

#### Finanzierungsbedarf gesunken

Der Finanzierungsbedarf für die geförderten Wohneinheiten lag 1977 mit insgesamt 20,6 Mrd. DM um 13 % unter dem Ansatz des Vorjahres (siehe Tabelle 3). Bezogen auf die jeweils geförderte Wohnfläche stiegen die Finanzierungsansätze durchschnittlich um 2,5 %. Von den bereitgestellten Mitteln waren 9,4 Mrd. DM (— 13 %) für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) vorgesehen, 11,2 Mrd. DM (— 12 %) wurden für den 2. Förderungsweg benötigt. Die Aufteilung der Finanzierungsmittel auf die beiden Förderungswege blieb damit gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant; eine weitere Verlagerung der Mittel zugunsten des 2. Förderungsweges fand nicht statt.

Auch die Zusammensetzung der Finanzierungsmittel nach ihrer Herkunft änderte sich im Jahr 1977 nur wenig. 10,5 % der Mittel (1976: 9,1 %) stammten aus öffentlichen Haushalten, 56 % (58 %) vom Kapitalmarkt und 34 % waren sonstige Mittel (34 %). Letztere wurden überwie-

gend (30 %; 1976: 30 %) durch Eigenleistungen der Bauherren abgedeckt. Die Kapitalmarktmittel wurden zu 34 % von Pfandbriefinstituten, zu 28 % von Sparkassen und zu 22 % von Bausparkassen zur Verfügung gestellt. Die restlichen 16 % der Finanzierung wurden über sonstige Geldinstitute, Privatversicherungen und zu einem ganz geringen Teil auch über die Sozialversicherungen abgewickelt.

Bezogen auf die unterschiedlichen Gebäudearten oder Förderungswegen zeigen sich die bekannten Strukturunterschiede. Im Rahmen des 1. Förderungsweges gingen Mittel aus öffentlichen Haushalten zu 22 % in die Finanzierung ein; 52 % waren Kapitalmarktmittel, und weitere 22 % wurden durch Eigenleistungen gedeckt. Dagegen stammten im 2. Förderungsweg nur 0,4 % der Finanzierungsmittel aus öffentlichen Haushalten, während die Eigenleistungen einen Anteil von 37 % ausmachten. 59 % der Mittel im Rahmen dieser Förderungsart wurden über den Kapitalmarkt finanziert; ein knappes Drittel davon stellten allein die Bausparkassen zur Verfügung, die damit gegenüber 1976 ihren Anteil an der Gesamtfinanzierung des 2. Förderungsweges von 15 auf 18 % erhöhten. Bei beiden Förderungswegen wurden darüber hinaus jeweils 4 % sonstige Mittel aus allen übrigen Finanzierungsquellen (Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse, usw.) eingesetzt.

Objektbezogene Beihilfen, d. h. Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen, wurden 1977 in Höhe von insgesamt 425 Mill. DM (1976: 523 Mill. DM) gewährt; allein 62 % dieses Betrages wurden als Aufwendungsdarlehen und 21 % als Aufwendungszuschüsse vergeben. 12 % entfielen auf Annuitätshilfen und 5,8 % auf Zinszuschüsse. Mit Annuitätshilfen und Zinszuschüssen zusammen wurden damit im Berichtsjahr — wie auch im Vorjahr — 6,8 % der Kapitalmarktmittel insgesamt verbilligt. Bezogen auf die Wohnfläche der geförderten Wohnungen subventionierte die öffentliche Hand im Jahr 1977 die Mieten und Belastungen durch die objektbezogenen Beihilfen (ohne Annuitätshilfen für die Tilgung)

Tabelle 3: Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1977

Finanzierungsquelle	Förderung insgesamt		Darunter											
			1. Förderungsweg								2. Förderungsweg			
			zusammen	darunter für						zusammen		darunter Regionalprogramm des Bundes		
				Wohngebäude <sup>1)</sup> mit 1 und 2 Wohnungen				Wohngebäude mit Eigentumswohnungen						
	Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%					
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Mittel aus öffentlichen Haushalten insgesamt .....	2 159,7	10,5	2 109,6	22,4	664,1	17,6	1 136,4	24,8	66,4	19,3	50,0	0,4	30,7	0,4
Bundes-/Landesmittel .....	1 935,6	9,4	1 935,5 <sup>2)</sup>	20,6	654,4	17,4	1 013,5	22,1	65,8	19,1	—	—	—	—
für den 1. Förderungsweg .....	81,6	0,4	81,6	0,9	78,2	2,1	0,8	0,0	2,6	0,8	—	—	—	—
dar.: Familienzusatzdarlehen .....	28,5	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	28,5	0,3	17,1	0,2
für den 2. Förderungsweg .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände .....	195,6	1,0	174,1	1,9	9,7	0,3	122,9	2,7	0,6	0,2	21,5	0,2	13,6	0,2
Kapitalmarktmittel insgesamt .....	11 509,4	55,9	4 865,8	51,8	1 955,4	51,9	2 489,7	54,2	191,4	55,7	6 641,2	59,4	5 331,7	60,8
Pfandbriefinstitute .....	3 865,0	18,8	2 290,4	24,4	606,7	16,1	1 447,4	31,5	88,4	25,7	1 572,3	14,1	1 242,0	14,2
Sparkassen .....	3 252,4	15,8	1 434,7	15,3	667,0	17,7	677,0	14,7	42,2	12,3	1 817,7	16,3	1 520,2	17,3
Privatversicherungen .....	588,4	2,9	293,7	3,1	80,9	2,1	198,0	4,3	5,1	1,5	294,7	2,6	253,5	2,9
Sozialversicherungen .....	95,7	0,5	40,5	0,4	15,3	0,4	13,8	0,3	1,0	0,3	55,2	0,5	48,2	0,5
Bausparkassen .....	2 545,0	12,4	494,9	5,3	412,1	10,9	38,9	0,8	41,0	11,9	2 050,1	18,3	1 615,8	18,4
Sonstige Geldinstitute .....	1 162,9	5,7	311,6	3,3	173,4	4,6	114,6	2,5	13,7	4,0	851,3	7,6	652,1	7,4
Sonstige Mittel insgesamt .....	6 913,8	33,6	2 422,6	25,8	1 145,6	30,4	965,4	21,0	85,7	25,0	4 490,8	40,2	3 410,5	38,9
Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse .....	189,4	0,9	47,8	0,5	35,0	0,9	10,1	0,2	2,7	0,8	141,6	1,3	101,5	1,2
Aufbaudarlehen und Hauptentschädigung .....	10,3	0,1	5,6	0,1	4,5	0,1	0,8	0,0	0,3	0,1	4,8	0,0	2,7	0,0
Sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel .....	150,6	0,7	108,9	1,2	16,0	0,4	59,5	1,3	0,4	0,1	41,8	0,4	16,2	0,2
Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen .....	15,7	0,1	13,3	0,1	0,3	0,0	9,6	0,2	0,2	0,0	2,4	0,0	1,5	0,0
Eigenleistung .....	6 218,6	30,2	2 089,4	22,2	1 064,5	28,3	817,6	17,8	77,4	22,5	4 128,7	36,9	3 163,9	36,1
Sonstiges .....	329,1	1,6	157,6	1,7	25,4	0,7	67,8	1,5	4,7	1,4	171,5	1,5	124,7	1,4
Alle Finanzierungsmittel (Gesamtkosten) .....	20 582,9	100	9 398,0	100	3 765,2	100	4 591,5	100	343,5	100	11 181,9	100	8 772,8	100
dagegen 1976 .....	23 563,3	x	10 839,4	x	4 395,1	x	4 744,2	x	361,7	x	11 321,1	x	11 321,1	x
1975 .....	24 222,9	x	13 558,7	x	4 774,8	x	6 383,8	x	705,5	x	8 492,6	x	8 492,6	x

<sup>1)</sup> Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen (ohne Wohnheime, einschl. Kleinsiedlerstellen). — <sup>2)</sup> Einschl. durch Annuitätshilfen verbilligte Baudarlehen in Hamburg, die wegen der Besonderheit der Förderung in diesem Land nicht bei den Kapitalmarktmitteln enthalten sind.

Tabelle 4: Förderungsmittel in den Ländern 1977

Land	Förderung insgesamt								Darunter				
	Bundes-/Landesmittel	Objektbezogene Beihilfen <sup>1)</sup>	davon waren						1. Förderungsweg		2. Förderungsweg		
			Aufwendungs-darlehen	Aufwendungs-zuschüsse	Annuitätshilfen			Zinszu-schüsse	Bundes-/Landesmittel	Objektbezogene Beihilfen <sup>1)</sup>	Bundes-/Landesmittel	Objektbezogene Beihilfen <sup>1)</sup>	darunter Regional-progr. des Bundes
					insge-samt	davon zur Zinsver-billigung	Tilgung						
	Mill. DM				%				Mill. DM		Mill. DM		
Schleswig-Holstein .....	80,8	14,7	99,5	—	0,5	0,5	—	0,0	80,4	6,1	0,4	8,6	8,5
Hamburg .....	250,4	11,7	60,7	—	39,3	39,3	—	—	232,9	7,9	17,5	3,8	3,8
Niedersachsen .....	113,8	24,8	99,8	0,2	—	—	—	—	113,0	5,1	0,7	19,7	19,7
Bremen .....	22,1	10,4	15,4	84,6	—	—	—	—	22,0	8,8	0,0	1,6	1,4
Nordrhein-Westfalen .....	703,3	160,3	35,0	38,7	26,3	11,8	14,5	—	695,3	104,0	8,0	56,3	46,6
Hessen .....	118,9	16,0	81,6	4,1	14,3	10,5	3,8	—	118,4	2,2	0,4	13,6	13,0
Rheinland-Pfalz .....	145,8	17,8	65,9	—	—	—	—	34,1	144,5	6,1	1,3	11,7	11,7
Baden-Württemberg .....	193,8	35,8	48,6	—	—	—	—	51,4	193,8	8,1	—	27,7	17,4
Bayern .....	281,4	41,0	60,6	39,2	—	—	—	0,2	281,4	16,2	—	24,8	24,8
Saarland .....	17,7	4,0	100,0	—	—	—	—	—	17,6	0,0	0,1	3,9	3,9
Berlin (West) .....	36,1	88,6	97,4	2,6	—	—	—	—	36,1	84,5	—	4,2	4,0
Bundesgebiet .....	1 964,1	425,0	61,5	21,2	11,6	5,9	5,6	5,8	1 935,5	248,9	28,5	175,9	154,8
dagegen 1976 .....	1 985,2	523,0	61,2	20,2	13,8	8,4	5,4	4,8	1 953,6	299,9	28,0	222,3	211,4
1975 .....	2 424,1	644,8	64,6	6,2	22,6	13,5	9,1	6,6	2 376,3	438,5	35,4	204,6	178,5

<sup>1)</sup> Erste Jahresrate.

monatlich mit 3,07 DM je m<sup>2</sup>. Unterstellt man für die zinslos gewährten Bundes- und Landesdarlehen eine Zinssparnis in Höhe des durchschnittlichen Hypothekenzinssatzes im Wohnungsbau, abzüglich 1 % für Verwaltungskosten und Nominalzinssenkung durch Tilgungsstreckung, so dürfte die Verbilligung der Mieten und Belastungen neu geförderter Wohneinheiten monatlich im Durchschnitt 3,97 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche betragen haben. Dieser Subventionssatz lag um 3,2 % niedriger als im Vorjahr. Zu berücksichtigen ist, daß der genannte durchschnittliche Subventionssatz die Unterschiede zwischen verschiedenen Förderungsarten und -objekten mehr oder weniger stark verdeckt. So dürfte der Subventionssatz mit 5,74 DM im 1. Förderungsweg wie in den Vorjahren mehr als doppelt so hoch gewesen sein wie im 2. Förderungsweg (2,50 DM). Innerhalb des 1. Förderungsweges wiederum wurden in Mehrfamilienhäusern 6,82 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche bewilligt und in Eigenheimen 4,29 DM. Diese Spanne hat sich damit im Berichtsjahr zugunsten des Eigenheimbaus verringert (1976: 7,40 DM gegenüber 4,32 DM).

#### Steigende Kosten auch im Jahr 1977

Die veranschlagten Gesamtkosten im öffentlich geförderten Wohnungsbau haben sich im Jahr 1977 weiter erhöht. Einfamilienhäuser verteuerten sich durchschnittlich um 3,6 % auf 227 000 DM, Zweifamilienhäuser um 6,7 % auf 292 000 DM. Je Wohnung in Mehrfamilienhäusern wurden im Berichtsjahr 114 000 DM (+ 3,0 %) veranschlagt. Bezogen auf den m<sup>2</sup> Wohnfläche errechnen sich zwar geringere Kostenunterschiede, die aber trotzdem bedeutsam bleiben.

So kostete der m<sup>2</sup> Wohnfläche je nach Gebäudeart zwischen 1 602 DM (Zweifamilienhäuser) und 1 876 DM (Einfamilienhäuser). Die Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche in Geschossbauten (Mehrfamilienhäuser) lagen mit 1 677 DM zwischen diesen beiden Werten. Der durchschnittliche Anstieg der Gesamtkosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche betrug im Berichtsjahr 3,2 %. Die Gesamtkosten sind somit etwas langsamer gestiegen als die reinen Baukosten, die sich im Berichtsjahr um 5,2 % erhöhten (zum Vergleich: Preisindex für Wohngebäude + 4,9 %).

Im öffentlich geförderten Wohnungsbau mußten 1977 für Grundstücks- und Erschließungskosten durchschnittlich 65 DM (1976: 63 DM) je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche aufgewendet werden. Am höchsten waren die Grundstückskosten bei dem Bau von Mehrfamilienhäusern mit 121 DM (1976: 103 DM) je m<sup>2</sup>. Der Unterschied gegenüber den Ein- und Zweifamilienhäusern mit 59 bzw. 48 DM je m<sup>2</sup> dürfte sich im wesentlichen aus der meist städtischen oder stadtnahen Lage der Mehrfamilienhäuser ableiten lassen. Auch die Grundstückskosten für Kleinsiedlerstellen in Höhe von 39 DM je m<sup>2</sup> weisen auf diesen Kostenunterschied hin. Wie im Vorjahr mußten durchschnittlich 14 % der Gesamtkosten für das Grundstück aufgewendet werden. Der Anteil der reinen Baukosten erhöhte sich dagegen im Berichtsjahr leicht auf 73 % (1976: 72 %). Von den restlichen Kosten gewannen insbesondere die Kosten der Außenanlagen, des Gerätes und der zusätzlichen Baumaßnahmen an Bedeutung.

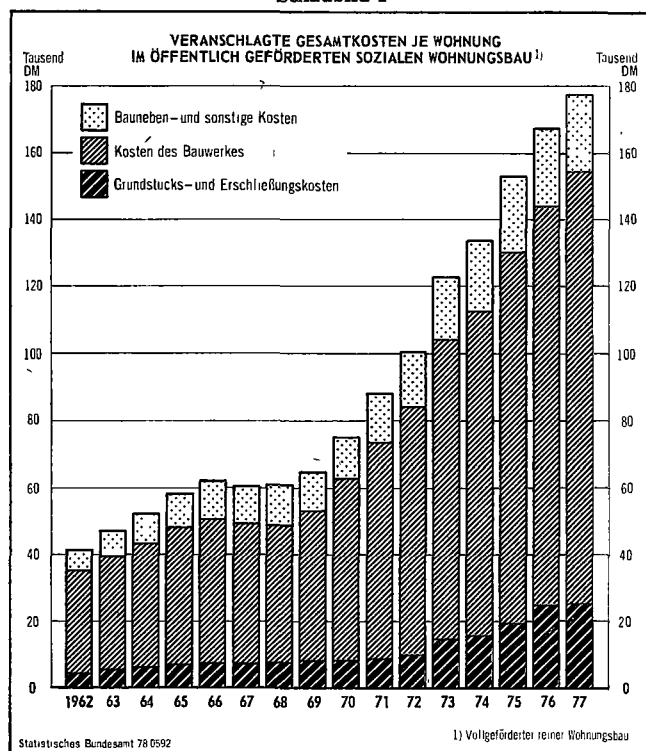
Die Baukosten im Fertigteilbau lagen auch 1977 im Durchschnitt mit 1 379 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche leicht über

Tabelle 5: Veranschlagte Gesamtkosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau 1977

Gebäudeart	Gesamtkosten je Wohnung		Davon entfielen auf									
	1976	1977	Kosten des Baugrundstücks		Kosten der Erschließung		Kosten des Bauwerks		Kosten der Außenanlagen		Bauneben- und sonstige Kosten	
			DM	% 1)	DM	% 1)	DM	% 1)	DM	% 1)	DM	% 1)
Gebäude, nicht auf Erbbaurechtsgrundstücken												
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>2)</sup> ..	219 100	226 861	26 601	11,7	7 745	3,4	167 776	74,0	7 655	3,4	17 085	7,5
2 Wohnungen <sup>2)</sup> ..	136 745	145 867	14 562	10,0	3 920	2,7	112 881	77,4	4 049	2,8	10 454	7,2
Kleinsiedlerstellen .....	200 374	213 530	17 107	8,0	11 812	5,5	152 121	71,2	8 371	3,9	24 118	11,3
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen .....	111 012	114 396	10 342	9,0	2 609	2,3	79 024	69,1	5 356	4,7	17 066	14,9
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen .....	147 075	155 600	18 146	11,7	4 263	2,7	112 327	72,2	4 163	2,7	16 700	10,7
Konventioneller Bau												
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>2)</sup> ..	219 085	226 436	25 854	11,4	7 687	3,4	167 810	74,1	7 467	3,3	17 617	7,8
2 Wohnungen <sup>2)</sup> ..	137 011	145 828	14 010	9,6	3 957	2,7	113 304	77,7	3 966	2,7	10 591	7,3
Kleinsiedlerstellen .....	199 302	213 845	16 978	7,9	12 055	5,6	152 289	71,2	8 388	3,9	24 134	11,3
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen .....	110 772	114 458	10 266	9,0	2 628	2,3	79 102	69,1	5 358	4,7	17 104	14,9
Fertigteilbau												
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>2)</sup> ..	219 225	230 561	33 102	14,4	8 244	3,6	167 473	72,6	9 293	4,0	12 449	5,4
2 Wohnungen <sup>2)</sup> ..	133 092	146 560	24 374	16,6	3 264	2,2	105 368	71,9	5 533	3,8	8 022	5,5
Kleinsiedlerstellen .....	231 667	200 261	22 522	11,2	1 609	0,8	145 043	72,4	7 652	3,8	23 435	11,7
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen .....	117 350	112 580	12 591	11,2	2 037	1,8	76 725	68,2	5 293	4,7	15 935	14,2

<sup>1)</sup> Anteil an den Gesamtkosten. — <sup>2)</sup> Ohne Kleinsiedlerstellen.

Schaubild 2



denen für Gebäude in konventioneller Bauweise (1318 DM). Ein Vergleich der Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche beider Bauweisen ist jedoch kaum möglich. Neben den nicht erfaßbaren Unterschieden in der Ausstattung, Lage und Gebäudegestaltung ist von wesentlicher Bedeutung, daß sich die Kosten bei konventioneller Bauweise gegenüber den Voranschlägen (abgerechnete Baukosten werden in der Regel nicht erfaßt) nach oben verschieben können. Bei Fertigteilbauweise hingegen werden meist Festpreise ausgehandelt. Diese führen in der Regel später nicht mehr zu höheren Kosten. Ein Vergleich beider Bauweisen im Hinblick auf die kostengünstigere Bauart ist dadurch anhand der Bewilligungsstatistik kaum möglich.

## Mieten und Belastungen auf Vorjahresniveau

Die durchschnittliche monatliche Anfangsmiete für im Jahr 1977 geförderte Mietwohnungen (in Wohngebäuden mit drei und mehr Wohnungen) ging im Durchschnitt um 0,09 DM auf 4,82 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche leicht zurück. Diese Entwicklung ist allein auf die Mietensituation im 2. Förderungsweg zurückzuführen. Die Durchschnittsmiete lag hier mit 5,94 DM um 1,7 % unter dem Vorjahresstand. Für den 1. Förderungsweg ergab sich mit 4,57 DM im Bundesdurchschnitt eine etwas höhere Miete als im Vorjahr (4,50 DM). Allerdings verdecken diese Durchschnittsveränderungen im Mietgefüge. Lagen z. B. 1976 noch 29 % der Mieten aller geförderten Mietwohnungen unter 4,50 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche, so sank dieser Prozentsatz binnen Jahresfrist auf 24 %. Da gleichzeitig aber der Anteil der Wohnungen mit einer Miete von über 5 DM nicht stieg, sondern sogar von 29 auf 23 % zurückging, lagen im Berichtsjahr 53 % aller Mieten zwischen 4,50 DM und 5 DM. Zu beachten ist ferner, daß nur bei 9,5 % der Mietwohnungen, die im Rahmen des 1. Förderungsweges subventioniert wurden, die Miete mit über 5 DM je m<sup>2</sup> angesetzt war.

Die durchschnittliche Belastung für eigengenutzte Wohnungen oder Eigentumswohnungen erhöhte sich im Jahr 1977 gegenüber 1976 um 3,5 % auf monatlich 7,02 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche. Der Grund hierfür lag hauptsächlich in einer Steigerung der Belastungen für Wohnungen des 2. Förderungsweges um 4,2 % auf 7,46 DM. Die durchschnittliche Belastung im 1. Förderungsweg überschritt mit 5,93 DM je m<sup>2</sup> den Vorjahresstand in Höhe von 5,82 DM weniger stark. Insgesamt betrug damit die durchschnittliche Belastung für fast die Hälfte (48 %) der eigengenutzten oder Eigentumswohnungen mehr als 7 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche; nur 22 % der Belastungen lagen unter 5 DM. Bei den Mieten betrug der entsprechende Prozentsatz immerhin 77 %.

Wie Tabelle 6 zeigt, bestand 1977 ein wesentlicher Unterschied in der Verteilung der geförderten Mietwohnungen nach Mietgrößklassen und der geförderten Eigentumswohnungen und eigengenutzten Wohnungen in Familienheimen nach Größklassen der Belastung. Während sich die Mieten in den mittleren Größklassen konzentrierten, waren die Belastungen wesentlich gleichmäßiger über die verschiedenen Größklassen hinweg verteilt. Im

Tabelle 6: Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1977

Miete/Belastung	Einheit	Mietwohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen <sup>1)</sup>				Eigentumswohnungen und eigengenutzte Wohnungen in Familienheimen <sup>1)</sup>			
		insgesamt	und zwar gefördert im			insgesamt	und zwar gefördert im		
			1.	2.	Regionalprogramm des Bundes		1.	2.	Regionalprogramm des Bundes
			Förderungsweg				Förderungsweg		
Geförderte Wohnungen.....	Anzahl	43 753	35 533	8 188	7 818	57 425	16 598	40 827	31 349
mit monatlicher Miete/Belastung je m <sup>2</sup> Wohnfläche von ... bis unter ... DM	%								
unter 3,00 .....	%	0,4	0,4	0,3	0,3	3,4	6,0	2,4	2,5
3,00—3,25 .....	%	0,3	0,3	0,3	0,3	1,2	2,0	0,9	1,0
3,25—3,50 .....	%	0,2	0,1	0,3	0,3	1,5	2,6	1,0	1,1
3,50—3,75 .....	%	3,7	4,4	0,6	0,7	1,8	3,3	1,2	1,3
3,75—4,00 .....	%	5,8	6,8	1,1	1,1	2,0	3,4	1,4	1,5
4,00—4,25 .....	%	6,9	8,1	1,6	1,5	2,5	4,5	1,7	1,8
4,25—4,50 .....	%	6,4	7,1	3,7	2,8	2,6	4,4	1,9	2,0
4,50—4,75 .....	%	42,6	51,0	6,0	6,0	3,4	5,7	2,4	2,6
4,75—5,00 .....	%	10,9	12,2	5,2	3,5	3,2	4,4	2,8	3,0
5,00—5,50 .....	%	9,1	7,4	16,7	16,9	6,9	9,7	5,7	5,9
5,50—6,00 .....	%	5,9	1,7	24,3	25,3	7,8	10,2	6,9	7,2
6,00—6,50 .....	%	2,4	0,1	12,4	13,0	8,2	9,1	7,8	7,9
6,50—7,00 .....	%	3,1	—	16,4	17,2	8,0	7,5	8,2	8,4
7,00—7,50 .....	%	1,1	0,3	4,3	4,5	7,6	6,3	8,1	8,1
7,50—8,00 .....	%	0,4	—	2,1	1,7	7,3	5,1	8,2	8,1
8,00—8,50 .....	%	0,1	—	0,4	0,4	6,6	4,3	7,5	7,4
8,50—9,00 .....	%	0,5	—	2,8	2,9	5,7	3,3	6,7	6,3
9,00—9,50 .....	%	0,2	—	1,0	1,0	4,7	2,3	5,7	5,5
9,50—10,00 .....	%	0,0	—	0,0	0,1	3,9	1,5	4,8	4,6
10,00 und mehr .....	%	0,1	—	0,4	0,4	11,8	4,4	14,8	13,8
Durchschnittliche Miete/Belastung je m <sup>2</sup> Wohnfläche .....	DM	4,82	4,57	5,94	5,98	7,02	5,93	7,46	7,34
dagegen 1976 .....	DM	4,91	4,50	6,04	6,06	6,78	5,82	7,16	7,09
1975 .....	DM	4,67	4,37	5,82	5,83	6,34	5,63	6,79	6,35

<sup>1)</sup> Errichtung neuer Gebäude.

Vergleich zum Vorjahr hat die Konzentration der Mieten zugenommen, während sich die Verteilung der Belastungen insgesamt leicht nach oben verschoben hat.

Abgesehen von den Belastungen im 2. Förderungsweg hat sich, entsprechend den Ergebnissen der Bewilligungs-

statistik, damit das Niveau der Mieten und Belastungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau gegenüber dem Vorjahr trotz der niedrigeren Subventionssätze kaum verändert. Dies dürfte neben den geringen Kostensteigerungen auch eine Folge des gesunkenen Marktzinses sein. Ja.

## Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1977

### Vorbemerkung

Statistische Daten über den jeweiligen Bestand an Gebäuden und Wohnungen sind u. a. für wohnungspolitische Überlegungen und Planungen der Bauwirtschaft von großer Bedeutung. Gefragt sind vor allem Angaben in möglichst tiefer regionaler Gliederung über Quantität, Qualität und Zusammensetzung der Wohnungen bzw. Gebäude nach der Größe und Bauweise, insbesondere um vorhandene Versorgungsengpässe bzw. Marktlücken leichter ermitteln zu können.

Detaillierte Angaben über den gesamten Wohnungs- und Gebäudebestand können nur durch Totalzählungen gewonnen werden. Solche umfassenden Gebäude- und Wohnungszählungen werden jedoch wegen des damit verbundenen großen Aufwands und der hohen Kosten nur in größeren Zeitabständen durchgeführt. Um die Veränderungen im Wohnungsbestand zwischen zwei Großzählungen dennoch näherungsweise verfolgen zu können, ist man darauf angewiesen, die Ergebnisse der jeweils letzten Totalzählung für die wichtigsten Merkmale des Bestandes fortzuschreiben.

Bei der gegenwärtigen Fortschreibung werden die auf den 31. Dezember 1967 zurückgerechneten Ergebnissen der letzten Totalzählung vom 25. Oktober 1968 — Gebäude- und Wohnungszählung 1968 — zugrunde gelegt. Ausgehend von dieser Basis wurden seither am Ende eines jeden Jahres die Ergebnisse um den Saldo der in der laufenden Bautätigkeitsstatistik ermittelten Zu- und Abgänge ergänzt. Während die Zugänge durch Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und dergleichen durch die Bautätigkeitsstatistik bis auf wenige Ausnahmen nahezu vollständig erfaßt werden, ist der Nachweis der Abgänge lückenhaft. Definitionsgemäß gelten als Abgänge von Wohngebäuden und Wohnungen vor allem die Totalabgänge ganzer Gebäude oder Gebäudeteile, die infolge von bauaufsichtlichen Maßnahmen, Schadensfällen oder Abbruch der Nutzung entzogen werden und die Abgänge durch Nutzungsänderungen. Außerdem gehören hierzu Abgänge im Zusammenhang mit Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, um keine überhöhten Fertigstellungsergebnisse auszuweisen. Statistisch erfaßbar sind allerdings nur jene Abgänge, die an Verwaltungsvorgänge — z. B. Bau- oder Abbruchgenehmigung, Auflage der Gewerbeaufsicht usw. — gebunden sind. Bei den sogenannten Umwidmungen, z. B. bei Auflösung von Einliegerwohnungen oder Zusammenlegung von Wohnungen, fehlt meist ein derartiger

Anknüpfungspunkt bzw. es wird von den Bauämtern keine Meldung an die Statistik weitergegeben. Zwangsläufig ergibt sich daraus, daß die Fortschreibung von der tatsächlichen Entwicklung abweicht, und zwar um so mehr, je größer der Abstand zwischen der Fortschreibung und der ihr zugrunde liegenden Totalzählung wird.

### Über 10,6 Mill. Wohngebäude

Als Wohngebäude gelten bei der Fortschreibung — entsprechend den bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 angewandten Definitionen — Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Hierzu rechnen auch Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche und mehr.

Bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 wurden rd. 8,8 Mill. Wohngebäude ermittelt. Unter Berücksichtigung der durch die Bautätigkeitsstatistik erfaßten Jahresnettoabnahme der vergangenen zehn Jahre hat sich die Zahl der Wohngebäude bis Ende 1977 auf rd. 10,6 Mill. erhöht. Das entspricht einem durchschnittlichen Jahreszuwachs in diesem Zeitraum von rd. 191 000 Gebäuden. Am stärksten — sowohl absolut (rd. 236 000) als auch relativ (+ 2,4 %) — hatte der Bestand im Jahr 1973 zugenommen. In den darauffolgenden Jahren ist die Jahresnettoabnahme verhältnismäßig stark zurückgegangen; die Zuwachsrate des Bestands an Wohngebäuden gegenüber dem Vorjahr lag z. B. 1975 nur bei 1,6 %. In den beiden letzten Berichtsjahren ist wiederum ein leichter Anstieg der Zuwachsrate zu verzeichnen. Im Jahr 1977 hat sich der Bestand gegenüber 1976 um 194 000 Wohngebäude erhöht, das entsprach einem Zuwachs von 1,9 %. Eine im Vergleich zum Vorjahr etwas stärkere Wohnbautätigkeit war im Berichtsjahr 1977 in fast allen Bundesländern festzustellen. Am stärksten hat die Zahl der Wohngebäude in Schleswig-Holstein (+ 2,1 %), in Niedersachsen und Bayern (je + 2 %) zugenommen; bedeutend unter dem Bundesdurchschnitt lagen die Zunahmeraten in den Stadtstaaten Hamburg, Berlin (West) und Bremen (zwischen + 0,9 und + 1,3 %) und im Saarland (+ 1,6 %).

### Ende 1977 schon 24,4 Mill. Wohnungen vorhanden

Gemäß dem endgültigen Ergebnis der Bautätigkeitsstatistik wurde im Berichtsjahr 1977 in der Bundesrepublik ein Nettozugang (Zugang minus erfaßte Abgänge) von rd. 383 300 Wohnungen festgestellt. Damit hat sich der fortgeschriebene Gesamtbestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten, die der privaten Nutzung zur Verfügung standen, gegenüber dem Vorjahresbestand um weitere 1,6 % auf 24,37 Mill. Wohnungen erhöht. Die jährliche Zunahme hat sich 1977 gegenüber der des Vorjahres

Tabelle 1: Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. 12. 1977

Land	Wohngebäude <sup>1)</sup>				Wohnungen <sup>1)</sup>			
	insgesamt	Zunahme gegenüber 1976	davon in		insgesamt	Zunahme gegenüber 1976	davon in	
	1 000		kreisfreien Städten	Landkreisen	1 000		kreisfreien Städten	Landkreisen
			%				%	
Schleswig-Holstein	513,6	2,1	17,1	82,9	1 057,3	1,7	27,5	72,5
Hamburg	193,3	0,9	100	—	774,8	1,3	100	—
Niedersachsen	1 401,1	2,0	14,1	85,9	2 765,0	1,7	24,5	75,5
Bremen	113,1	1,3	100	—	313,8	1,3	100	—
Nordrhein-Westfalen	2 592,2	1,8	34,7	65,3	6 600,0	1,5	49,2	50,8
Hessen	995,5	1,9	17,5	82,5	2 210,3	1,6	31,2	68,8
Rheinland-Pfalz	797,9	1,8	18,9	81,1	1 424,9	1,8	30,1	69,9
Baden-Württemberg	1 621,2	1,9	12,9	87,1	3 501,4	1,8	21,9	78,1
Bayern	1 969,5	2,0	18,8	81,2	4 199,3	1,6	35,1	64,9
Saarland	239,5	1,6	—	100	425,1	1,5	—	100
Berlin (West)	169,3	1,1	100	—	1 097,6	1,4	100	—
Bundesgebiet	10 606,2	1,9	24,2	75,8	24 369,5	1,6	40,1	59,9

<sup>1)</sup> Ohne die von den ausländischen Streitkräften in Anspruch genommenen Wohngebäude und Wohnungen.

(+ 1,5 %) kaum verändert und blieb hinter den Vergleichswerten der vorangegangenen Jahre deutlich zurück. Übertroffen wurde die für das gesamte Bundesgebiet errechnete durchschnittliche Bestandszunahme 1977 von den Ländern Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg (je + 1,8 %) sowie von Schleswig-Holstein und Niedersachsen (je + 1,7 %); wie bei den Wohngebäuden lag sie in Hamburg und Bremen (je + 1,3 %), in Berlin (West) (+ 1,4 %) sowie im Saarland und in Nordrhein-Westfalen (je + 1,5 %) unter dem Durchschnittswert.

Tabelle 2: Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Jahres-ende	Wohngebäude				Wohnungen			
	insgesamt	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	davon in		insgesamt	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	davon in	
			kreisfreien Städten	Landkreisen			kreisfreien Städten	Landkreisen
	1 000	%			1 000	%		
1967 <sup>1)</sup>	8 693,6	x	25,6	74,4	19 383,4	x	42,8	57,2
1968	8 878,4	2,1	25,5	74,5	19 882,3	2,6	42,6	57,4
1969	9 053,1	2,0	25,4	74,6	20 355,5	2,4	42,5	57,5
1970	9 221,9	1,9	25,3	74,7	20 807,0	2,2	42,3	57,7
1971	9 415,7	2,1	25,1	74,9	21 329,4	2,5	42,0	58,0
1972	9 636,9	2,3	25,0	75,0	21 956,7	2,9	41,6	58,4
1973	9 872,6	2,4	24,8	75,2	22 638,1	3,1	41,3	58,7
1974	10 073,3	2,0	24,3	75,7	23 212,3	2,5	40,5	59,5
1975	10 238,0	1,6	24,6	75,4	23 620,8	1,8	40,6	59,4
1976	10 412,6	1,7	24,2	75,8	23 986,2	1,5	40,1	59,9
1977	10 606,2	1,9	24,2	75,8	24 369,5	1,6	40,1	59,9

1) Basis der Fortschreibung.

Von den durch die Fortschreibung nachgewiesenen Wohnungen befanden sich Ende 1977 etwa 40 % in kreisfreien Städten und rd. 60 % in Landkreisen (einschließlich Stadtverbänden). Der Anteil der in kreisfreien Städten nachgewiesenen Wohnungen (zu denen in diesem Zusammenhang auch die Stadtstaaten gezählt werden) ist seit Jahren gesunken. Dieser Trend hat sich im Berichtsjahr verlangsamt fortgesetzt, wobei jedoch auch die Einflüsse der Verwaltungsneugliederungen der Länder zu berücksichtigen sind, bei denen zahlreiche kreisfreie Städte in Landkreise und kleinere Landgemeinden in kreisfreie Städte eingegliedert wurden.

Wohnungsgröße

Zur Beurteilung der Unterbringungsmöglichkeiten von Haushalten ist die Gesamtzahl der der privaten Nutzung zur Verfügung stehenden 24,37 Mill. Wohnungen, zu denen auch Zweit-, Wochenend-/Ferienwohnungen sowie leerstehende und nicht mehr bewohnbare Wohnungen und die nicht nachgewiesenen Umwidmungen und zweckentfremdeten Wohnungen zu zählen sind, nicht ausreichend. Insbesondere kann daraus nicht auf die Qualität der Wohnungen oder des Wohnungsbestandes und auch nicht ohne weiteres auf den Grad der Wohnungsversorgung geschlossen werden.

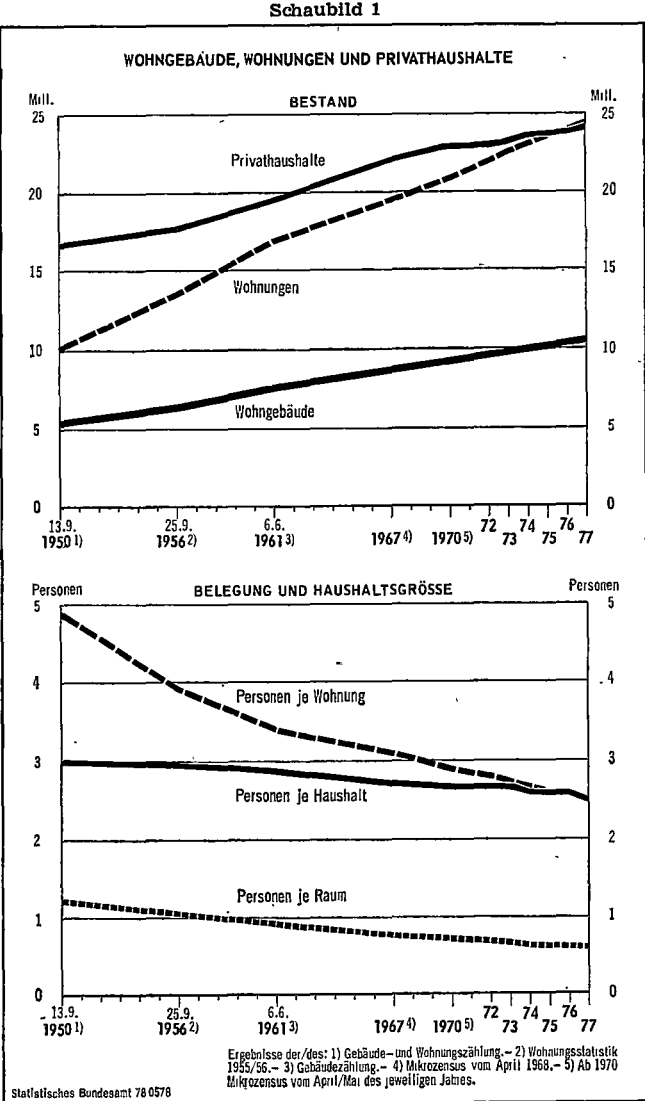
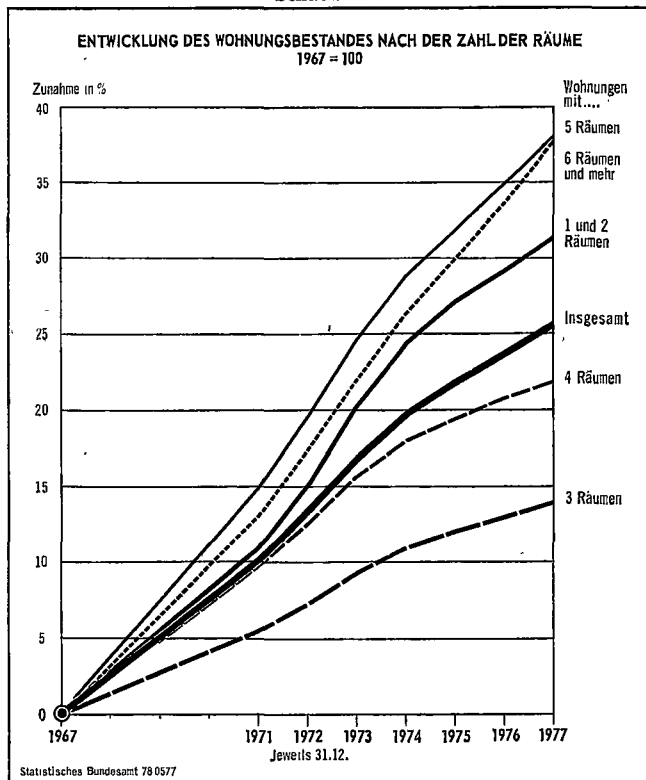


Tabelle 3: Wohnungen nach der Zahl der Räume am 31. 12. 1977

Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten									
	insgesamt	davon mit . . . Räumen								Räume je Wohnung (Spalte 1)
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr		
								Wohn- nungen	Räume je Wohnung	
	1 000	%								Anzahl
Schleswig-Holstein . . . . .	1 057,3	2,8	7,1	24,1	31,8	18,9	8,8	6,5	8,1	4,2
Hamburg . . . . .	774,8	2,6	9,8	31,8	35,3	13,3	4,2	3,0	7,8	3,7
Niedersachsen . . . . .	2 765,0	1,4	5,4	20,0	32,6	19,9	10,8	9,9	8,1	4,5
Bremen . . . . .	313,8	2,3	6,4	26,4	39,8	15,9	5,6	3,6	7,8	3,9
Nordrhein-Westfalen . . . . .	6 600,0	2,0	9,9	27,2	31,2	15,6	7,7	6,4	7,9	4,0
Hessen . . . . .	2 210,3	2,1	7,0	22,9	31,4	18,1	9,7	8,8	7,9	4,3
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 424,9	1,3	6,7	21,9	27,7	18,8	12,8	10,8	7,9	4,5
Baden-Württemberg . . . . .	3 501,4	1,7	5,4	19,6	33,7	21,2	10,5	7,9	7,8	4,4
Bayern . . . . .	4 199,3	3,3	9,4	22,6	27,4	17,8	10,2	9,3	8,0	4,2
Saarland . . . . .	425,1	1,2	7,2	21,9	28,5	18,5	12,5	10,2	7,7	4,4
Berlin (West) . . . . .	1 097,6	3,3	20,6	37,8	25,1	9,0	2,5	1,7	7,9	3,3
Bundesgebiet . . . . .	24 369,5	2,2	8,5	24,2	30,8	17,5	9,1	7,7	8,0	4,2
Kreisfreie Städte . . . . .	9 761,4	3,5	11,7	30,8	32,8	13,2	4,7	3,3	7,9	3,7
Landkreise . . . . .	14 608,1	1,3	6,3	19,8	29,5	20,4	12,1	10,6	8,0	4,5



Schaubild 2



Räume festgestellt. Zwar kann die Fläche der Räume unterschiedlich groß sein. Da aber weitere Daten fehlen, bietet die Raumzahl immerhin gewisse Anhaltspunkte über die Größenstruktur des Wohnungsbestandes. Nähere Erkenntnisse hierüber sind vor der nächsten allgemeinen Wohnungszählung, die voraussichtlich im Frühjahr 1981 stattfindet, nicht zu gewinnen. Auf der Basis der nächsten Großzählung soll die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes durch zusätzliche Angaben bereichert werden; unter anderem ist vorgesehen, ab 1981 auch Art und Baualter der Gebäude sowie die Wohn- und Nutzflächen in die Fortschreibung einzubeziehen. Es sollen vor allem solche Merkmale nachgewiesen werden, die es ermöglichen, Veränderungen des Wohnungsbestandes in tiefer regionaler Gliederung zu beobachten, und durch ihre Erfassung eine gesicherte Fortschreibung gewährleisten.

Bis dahin muß man sich bei der Untersuchung des Wohnungsbestandes auf die Angaben über Wohnungen nach der Zahl der Räume beschränken. Als Räume gelten hierbei alle Wohn- und Schlafräume mit einer Mindestfläche von 6 m<sup>2</sup> sowie sämtliche Küchen, ohne Rücksicht auf ihre Größe.

Die Gliederungszahlen der Wohnungen nach der Zahl der Räume haben sich im Berichtsjahr 1977 gegenüber dem Vorjahr kaum geändert. Etwa 2,2 % der Wohnungen bestanden nur aus einem Raum, während es in den beiden Vorjahren 2,1 % waren. In den Bundesländern hat sich der Anteil dieser Kleinstwohnungen nur in Schleswig-Holstein, Bremen und im Saarland geringfügig (jeweils + 0,1 %) erhöht. Am Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre konnte noch eine verhältnismäßig starke Zunahme der Einraumwohnungen registriert werden; in den letzten drei Berichtsjahren hat sich dieser Trend jedoch merklich abgeschwächt.

Wohnungen mit zwei Räumen hatten Ende 1977 einen Anteil von 8,5 %, der sich seit vier Jahren nicht geändert hat. Bemerkenswert ist, daß die Zweiraumwohnungen zur Zeit der Wohnungszählung 1950 am Gesamtwohnungsbestand mit 13,5 %, bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 aber nur noch mit 8,9 % beteiligt waren. Die letztjäh-

rigen Quoten blieben in den Bundesländern ebenfalls fast unverändert. Geringfügig (— 0,1 %) haben sie lediglich in Hamburg zu- und in Bayern abgenommen. Am stärksten ist diese Wohnungsgröße in Berlin (West) mit 21 % vertreten; in Hamburg und Nordrhein-Westfalen waren es knapp 10 %. Den geringsten Anteil hatten Niedersachsen und Baden-Württemberg (5,4 %).

Die Anteile der Drei- und Vierraumwohnungen sind dagegen, wie in den vergangenen Jahren, um je 0,2 % weiter zurückgegangen, sie repräsentieren jedoch (mit 55 %) noch über die Hälfte aller Wohnungen und dürften noch für längere Zeit die häufigste Wohnungsgröße bleiben. Von den Bundesländern hatte Ende 1977 Berlin (West) den größten Anteil an Dreiraumwohnungen (38 %), aber auch den niedrigsten (25 %) an Wohnungen mit vier Räumen. Die niedrigste Quote an Wohnungen mit drei Räumen hatte Baden-Württemberg (knapp 20 %). Vierraumwohnungen waren mit dem höchsten Anteil in Bremen (40 %) anzutreffen.

Die größeren Wohnungen mit fünf (17,5 %) und sechs (9,1 %) sowie die mit sieben Räumen und mehr (7,7 %) haben zwar am Gesamtwohnungsbestand im Vergleich zu den Drei- und Vierraumwohnungen ein geringeres Gewicht, ihre Anteile sind jedoch seit zehn Jahren von Jahr zu Jahr im Bundesdurchschnitt und auch in den einzelnen Ländern (jährlich 0,1 bis 0,2 %) stetig gestiegen. Es ist damit zu rechnen, daß die Bedeutung der Wohnungen mit fünf Räumen und mehr, begünstigt durch die starke Zunahme der Ein- und Zweifamilienhäuser in den nächsten Jahren, weiter zunehmen wird.

Tabelle 4: Wohnungen nach der Zahl der Räume

Wohnungen mit ... Räumen	13. 9. 1950 <sup>1)</sup>	25. 10. 1968 <sup>2)</sup>	31. 12.			
			1970	1974	1976	1977
1 000						
1.....	89,2	266,0	324,4	477,6	519,1	536,6
2.....	1 365,8	1 739,6	1 808,4	1 981,0	2 033,8	2 060,3
3.....	2 880,4	5 222,2	5 382,7	5 740,7	5 846,3	5 895,9
4.....	2 614,0	6 246,3	6 606,8	7 267,9	7 437,0	7 509,9
5.....	1 471,7	3 148,6	3 427,9	3 984,4	4 172,1	4 268,8
6 und mehr.....	1 661,4	3 017,6	3 256,7	3 760,6	3 977,9	4 098,0
Insgesamt ...	10 082,5	19 640,3	20 807,0	23 212,3	23 986,2	24 369,5
Räume je Wohnung	4,07	4,12	4,14	4,16	4,18	4,18
%						
1.....	0,9	1,3	1,6	2,1	2,1	2,2
2.....	13,5	8,9	8,7	8,5	8,5	8,5
3.....	28,6	26,6	25,9	24,7	24,4	24,2
4.....	25,9	31,8	31,7	31,3	31,0	30,8
5.....	14,6	16,0	16,5	17,2	17,4	17,5
6 und mehr.....	16,5	15,4	15,6	16,2	16,6	16,8
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Normalwohnungen, ohne Saarland. — <sup>2)</sup> Ohne solche in Wochenend- und Ferienhäusern.

Die Durchschnittszahl der Räume je Wohnung betrug Ende 1977 wie im Vorjahr 4,2. Sie hat sich im letzten Jahrzehnt (1968: 4,1) — und auch im Vergleich zu 1950 (knapp 4,1) — kaum verändert. Die durchschnittliche Fläche der Wohnungen ist in den in der gleichen Zeit fertiggestellten Wohnbauten jedoch verhältnismäßig stark gestiegen; sie lag 1967 bei 81,8 m<sup>2</sup> und erreichte nach stetigem Anstieg — 1970 waren es 83,8 m<sup>2</sup>, 1974 schon 86,8 m<sup>2</sup> — im Jahr 1977 die beachtliche Größe von 96,7 m<sup>2</sup>. Daraus kann geschlossen werden, daß die größere Fläche der Wohnungen vorwiegend nicht durch den Bau von Wohnungen mit höherer Raumzahl erzielt wurde, sondern auf größere Räume zurückzuführen ist. Die Durchschnittszahl der Räume je Wohnung im gesamten Wohnungsbestand wurde dadurch kaum beeinflusst.

#### Wohnungsversorgung und Wohnungsdichte

Abschließend soll der Grad der Wohnungsversorgung zum Ende des Berichtsjahres 1977 anhand von Vergleichsziffern untersucht werden, die sich mit Hilfe der zur Verfügung stehenden quantitativen Merkmale errechnen lassen. Es liegt nahe, zu diesem Zweck die fortgeschriebenen



nen Wohnungsbestandszahlen mit entsprechenden Zahlen aus der Bevölkerungsstatistik in Beziehung zu setzen. Aussagen über die Wohnungsversorgung sind durch diese Gegenüberstellung jedoch nur bedingt möglich, weil von einander abweichende Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren, aber auch unterschiedliche Stichtage, die Vergleichsmöglichkeiten einschränken. Vermindert wird die Aussagekraft solcher Berechnungen weiterhin dadurch, daß in der Bevölkerungszahl auch die außerhalb von Wohnungen lebenden Personen und in der Gesamtzahl der Wohnungen auch die Zahl der Zweitwohnungen, der Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 m<sup>2</sup> Fläche und mehr sowie die leerstehenden, die unbewohnbar gewordenen und die zweckentfremdeten Wohnungen enthalten sind. Zu berücksichtigen ist auch, daß sich die vorhandenen Wohnungen und die Wohnungssuchenden sowie die Wohnungen nach der Zahl der Räume und die Haushalte nach der Personenzahl regional stark unterschiedlich verteilen. Ungeachtet dessen dürfte eine Gegenüberstellung der Wohnungen nach der Raumzahl und der Haushalte nach der Zahl der Personen (Ergebnis des Mikrozensus vom April 1977) von Interesse sein.

Wohnungen			Privathaushalte		
mit ... Räumen	ins- gesamt	Zu- nahme 1977 gegen- über 1976	mit ... Personen	ins- gesamt	Zu- bzw. Ab- nahme (-) 1977 gegen- über 1976
	1 000	%		1 000	%
1	537	2,2	3,4	7 062	20,2
2	2 080	8,5	1,3	6 829	28,3
3	5 896	24,2	0,9	4 371	18,1
4	7 510	30,8	1,0	3 540	14,6
5 und mehr	8 367	34,3	2,7	2 363	9,8
Insgesamt	24 369	100	1,6	24 165	100

Beim Vergleich von Haushalts- und Wohnungszahlen muß allerdings auch berücksichtigt werden, daß in kleineren Wohnungen mit einem Raum oder zwei Räumen auch größere Haushalte (mit drei Personen und mehr) untergebracht sein können, und umgekehrt in größeren Wohnungen oftmals kleinere Haushalte mit lediglich ein oder zwei Personen leben. Ein großer Teil der Ein- und Zweipersonenhaushalte — auf sie entfielen 1977 rd. 57 % der Haushalte — dürfte Wohnungen mit drei Räumen und mehr bewohnen, und nur ein geringer Teil hiervon verfügt über eine entsprechend kleine Wohnung, wohnt als Untermieter oder lebt außerhalb von Wohnungen in Anstalten. Auf eine Verbesserung der Wohnungsversorgung deutet jedoch hin, daß 1977 der Wohnungsbestand (+ 1,6 %) und die Zahl der Haushalte (+ 0,9 %) — wie auch im Vorjahr (+ 1,5 bzw. + 0,9 %) — unterschiedlich zugenommen haben.

Die Gegenüberstellung der zum 31. 12. 1977 fortgeschriebenen Daten der Wohnungen und der Wohnbevölkerung (61,35 Mill.) ergibt, daß zu diesem Zeitpunkt im Bundesgebiet rein rechnerisch auf eine Wohnung durchschnittlich 2,5 Personen entfielen. Die Zahl der Personen je Wohnung lag in den Stadtstaaten unter dem Bundesdurchschnitt — sie betrug in Berlin (West) 1,8 und in Hamburg und Bremen 2,2 —, während sie in den Flächenstaaten (jeweils 2,6) höher war. In den vorangegangenen Jahren wurden für das Bundesgebiet aufgrund der jeweiligen Wohnungsbestandszahlen höhere Durchschnittszahlen errechnet. In den Bundesländern verlief die anhaltende Verringerung der Zahl der Personen je Wohnung verhältnismäßig einheitlich; die entsprechenden Werte lagen — abgesehen

Tabelle 5: Wohnungsbelegung

Land	13. 9. 1950 <sup>1)</sup>	6. 6. 1961	31. 12.				
	1967	1970	1974	1976	1977		
Personen <sup>2)</sup> je Wohnung							
Schleswig-Holstein ...	5,7	3,4	3,0	2,8	2,6	2,5	2,4
Hamburg .....	4,8	3,3	2,8	2,6	2,3	2,2	2,2
Niedersachsen .....	6,0	3,7	3,2	3,0	2,8	2,7	2,6
Bremen .....	4,6	3,2	2,8	2,6	2,4	2,3	2,2
Nordrhein-Westfalen ..	5,0	3,4	3,2	3,0	2,7	2,6	2,6
Hessen .....	4,9	3,4	3,0	2,9	2,7	2,5	2,5
Rheinland-Pfalz .....	4,3	3,4	3,2	3,0	2,7	2,6	2,6
Baden-Württemberg ..	4,5	3,5	3,2	3,1	2,8	2,7	2,6
Bayern .....	5,4	3,5	3,2	3,0	2,7	2,6	2,6
Saarland .....		3,3	3,1	3,0	2,7	2,6	2,5
Berlin (West) .....	3,3	2,6	2,3	2,1	1,9	1,8	1,8
Bundesgebiet ...	4,9	3,4	3,1	2,9	2,7	2,6	2,5
Personen <sup>2)</sup> je Raum							
Schleswig-Holstein ...	1,42	.	0,74	0,68	0,62	0,60	0,59
Hamburg .....	1,26	.	0,75	0,69	0,62	0,59	0,58
Niedersachsen .....	1,29	.	0,73	0,68	0,62	0,60	0,58
Bremen .....	1,17	.	0,71	0,66	0,61	0,58	0,57
Nordrhein-Westfalen ..	1,28	.	0,80	0,75	0,68	0,65	0,64
Hessen .....	1,18	.	0,72	0,69	0,62	0,60	0,58
Rheinland-Pfalz .....	1,07	.	0,72	0,67	0,61	0,58	0,57
Baden-Württemberg ..	1,08	.	0,74	0,71	0,64	0,61	0,60
Bayern .....	1,24	.	0,76	0,72	0,65	0,62	0,61
Saarland .....		.	0,72	0,68	0,62	0,59	0,58
Berlin (West) .....	1,03	.	0,69	0,64	0,57	0,54	0,53
Bundesgebiet ...	1,21	.	0,75	0,71	0,64	0,61	0,60

<sup>1)</sup> Ohne Saarland. — <sup>2)</sup> Wohnbevölkerung.

vom Jahr 1950 — in den Stadtstaaten und in Schleswig-Holstein meist unter und in den übrigen Ländern um den oder über dem Bundesdurchschnitt.

Besonders aufschlußreich für den Grad der Wohnungsversorgung ist die Relation Einwohnerzahl zu Raumzahl, d. h. die Zahl der auf einen Raum entfallenden Personen. Ende 1977 lag diese Zahl im Bundesdurchschnitt bei 0,60. Im Vergleich mit der entsprechenden Zahl des Jahres 1967 (0,75) bedeutet dies aufgrund der Bauleistungen im vergangenen Jahrzehnt eine merkliche Verbesserung der quantitativen Wohnungsversorgung.

Tabelle 6: Wohnungsdichte

Land	Wohnungen je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>						
	13. 9. 1950 <sup>2)</sup>	6. 6. 1961	1967	1970	31. 12. 1974	1976	1977
Schleswig-Holstein ...	175	291	328	354	389	403	409
Hamburg .....	210	301	359	390	432	450	461
Niedersachsen .....	165	271	311	330	362	376	383
Bremen .....	216	314	355	384	419	436	446
Nordrhein-Westfalen ...	202	290	317	336	367	381	388
Hessen .....	204	298	328	344	377	393	399
Rheinland-Pfalz .....	234	297	316	334	366	384	392
Baden-Württemberg ...	224	288	315	324	358	377	384
Bayern .....	187	283	315	332	367	382	388
Saarland .....	...	304	321	338	369	385	393
Berlin (West) .....	300	384	439	475	526	555	570
Bundesgebiet ...	202	292	323	341	374	390	397

<sup>1)</sup> Wohnbevölkerung. — <sup>2)</sup> Ohne Saarland.

Die Gegenüberstellung der zum 31. 12. 1977 fortgeschriebenen Zahl der Wohnungen und der Zahl der Wohnbevölkerung zeigt, daß zu diesem Zeitpunkt in der Bundesrepublik auf 1 000 Einwohner 397 Wohnungen entfielen. Diese Beziehungszahl lag für 1950 nur bei 202 Wohnungen je 1 000 Einwohner; sie ist mit unterschiedlicher Intensität von Jahr zu Jahr (1967: 323) auf ihren gegenwärtigen Stand gestiegen. Nach Ländern betrachtet war die Zahl der Wohnungen je 1 000 Einwohner in Berlin (West) am höchsten (1950: 300, 1967: 439, 1977: 570) und in Niedersachsen am niedrigsten (1950: 165, 1967: 311, 1977: 383).

HPe.

# Reiseverkehr

## Inlandsreiseverkehr im Winterhalbjahr 1977/78

### Ergebnis der Beherbergungsstatistik

#### Gesamtentwicklung

Von Oktober 1977 bis März 1978 wurden von den Beherbergungsbetrieben (ohne Campingplätze, die während des Winterhalbjahres im Rahmen der amtlichen Beherbergungsstatistik nicht beobachtet werden, sowie ohne Jugendherbergen und Kinderheime) und Privatquartieren (ohne diejenigen in Großstädten) in den zur Zeit 2 451 Berichtsgemeinden<sup>1)</sup> des Bundesgebietes insgesamt 72,9 Mill. Gästeübernachtungen gezählt. 66,8 Mill. aller Übernachtungen entfielen auf Reisende mit ständigem Wohnsitz im Inland, 6,1 Mill. auf Besucher aus dem Ausland.

Tabelle 1: Übernachtungen im Winterhalbjahr<sup>1)</sup>

Winterhalbjahr	Insgesamt		Inländer		Ausländer	
	Mill.	% <sup>2)</sup>	Mill.	% <sup>2)</sup>	Mill.	% <sup>2)</sup>
1973/74 .....	63,2	+ 3,1	58,3	+ 3,7	4,9	- 4,3
1974/75 .....	67,0	+ 5,7	62,1	+ 6,2	4,9	- 0,2
1975/76 .....	65,5	- 2,3	60,3	- 2,9	5,1	+ 4,1
1976/77 .....	66,4	+ 0,8	60,8	+ 0,2	5,6	+ 7,8
1977/78 .....	72,9	+ 9,8	66,8	+ 9,9	6,1	+ 8,7

<sup>1)</sup> Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Winterhalbjahr des Vorjahres (vergleichbare Berichtskreise).

Gegenüber dem Winterhalbjahr 1976/77 wurden damit insgesamt knapp 10 % mehr Übernachtungen gemeldet. Dieses Ergebnis ist im wesentlichen auf die beträchtliche Zunahme der Inländerübernachtungen (+ 10 %) zurückzuführen, deren Anteil an allen Übernachtungen auch im Winterhalbjahr 1977/78 92 % betrug. Im Ausländerreiseverkehr nahm die Zahl der Übernachtungen (+ 9 %) prozentual zwar etwas weniger stark zu, gleichwohl wurde die beachtliche Zuwachsrates der Vorjahressaison (Winterhalbjahr 1976/77: + 8 %) noch übertroffen.

Die Entwicklung der Übernachtungszahlen im Winterhalbjahr 1977/78 mag durch das bessere Winterwetter im ersten Quartal 1978 im Vergleich zum ersten Quartal 1977 begünstigt gewesen sein. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, daß der Osterreiseverkehr 1978 bereits in dem Monat März begann, 1977 dagegen erst im April. Der Saisonverlauf war wie in den Vorjahren durch das absolute Saisonstief im November und den ab Dezember allmählich einsetzenden Winterreiseverkehr geprägt.

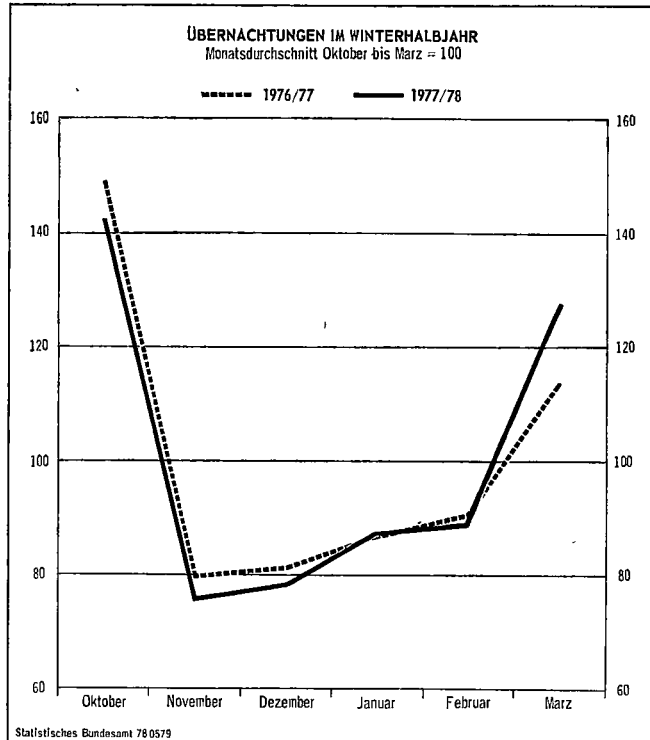
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag mit 3,8 Tagen in der Berichtszeit etwas höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (3,7 Tage). Bei den Inlandsgästen waren es 4,1 Übernachtungen gegenüber 3,9 Übernachtungen im Winterhalbjahr 1976/77; bei den Auslandsgästen entfielen auf eine ankommende Person, wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, durchschnittlich 2,2 Übernachtungen.

Der Anteil der von Oktober bis März gezählten Übernachtungen am Gesamtergebnis des Fremdenverkehrsjahres lag 1977/78 mit 31 % höher als 1976/77 (29 %). Die zum 1. April 1977 ermittelte (gegenüber 1976 bundesdurchschnittlich um etwas mehr als 2 % ausgeweitete) Betten-

<sup>1)</sup> Rechtsgrundlage der Beherbergungsstatistik ist das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6). — Zum 1. Januar 1978 ist der Berichtskreis in Hessen um 28 Gemeinden erweitert worden, für die auch Ergebnisse für 1977 vorliegen. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse 1978 gegenüber dem Vorjahr ist deshalb auf Landesebene voll gewährleistet. In den weiteren Untergliederungen der Bundesergebnisse nach Gemeindegruppen und Betriebsarten, deren Basiswerte nicht entsprechend angepaßt werden konnten, ist die Vergleichbarkeit geringfügig beeinträchtigt (zur Methode der Beherbergungsstatistik und Vergleichbarkeit der Ergebnisse siehe u. a. „Beherbergungskapazität am 1. April 1977“ in WiSta 9/1977, S. 589 ff.).

kapazität war damit in der Berichtszeit vergleichsweise nur wenig besser ausgelastet als im vorangegangenen Winterhalbjahr. Der um gut einen Prozentpunkt auf 21 % erhöhte Ausnutzungsgrad war nach wie vor überaus niedrig und lag abermals weit unter dem für das Sommerhalbjahr ermittelten Wert (1977: 47 %).

Schaubild 1



#### Bundesländer

Günstigere Übernachtungsergebnisse waren im Winterhalbjahr 1977/78 gegenüber dem Winterhalbjahr 1976/77 in allen Bundesländern zu beobachten. Dabei hatten Niedersachsen und Schleswig-Holstein (jeweils + 13 %) sowie Baden-Württemberg (+ 12 %) und Bayern (+ 11 %) überdurchschnittliche, die übrigen Flächenländer mit Zunahmen zwischen + 6 % (Hessen und Rheinland-Pfalz) und knapp + 8 % (Saarland) unterdurchschnittliche — wenn auch recht hohe — Zuwachsraten zu verzeichnen. Uneinheitlicher verlief die Entwicklung in den Stadtstaaten. Während in Berlin (West) 9 % mehr Übernachtungen als im Winterhalbjahr 1976/77 gezählt wurden, sind die Vorjahresergebnisse in Bremen und Hamburg (jeweils + 1 %) nur knapp überschritten worden.

Trotz unterschiedlicher Zuwachsraten veränderte sich die am Übernachtungsanteil gemessene Rangfolge der einzelnen Bundesländer, die — ebenso wie im Sommerhalbjahr — durch die Spitzenstellung Bayerns (Sommerhalbjahr 1977: 28 %; Winterhalbjahr 1977/78: 29 %) und Baden-Württembergs (Sommerhalbjahr 1977: 18 %; Winterhalbjahr 1977/78: 19 %) gekennzeichnet ist, gegenüber dem Winterhalbjahr 1976/77 nicht. Schleswig-Holstein, das Bundesland mit dem dritthöchsten Übernachtungsaufkommen während der Sommermonate (1977: 13 %), hatte traditionsgemäß auch im Winterhalbjahr 1977/78 wesentlich weniger Übernachtungen zu verzeichnen und nahm den siebten Rang ein (Winterhalbjahr 1977/78: 4 %).

In der Gliederung nach Ländern zeigt sich, daß die verfügbare Bettenkapazität in allen Flächenländern etwas besser genutzt werden konnte als in der Vorjahreszeit. Die von Land zu Land bestehenden Unterschiede, die teilweise beträchtlich sind, blieben jedoch erhalten. So lag der Auslastungsgrad in Schleswig-Holstein, dessen Bettenangebot

— zumindest am Stichtag der Kapazitätserhebung 1977<sup>2)</sup> — zu mehr als drei Vierteln in Seebädern bereitstand, bei nur 7 %, in Nordrhein-Westfalen immerhin bei 31 %. Unter den Stadtstaaten hatte Hamburg mit 37 % zwar einen etwas niedrigeren Wert zu verzeichnen als im Winterhalbjahr 1976/77 (38 %); ebenso wie in Berlin (West) (52 %) und Bremen (44 %) war hier jedoch das Angebot besser ausgelastet als in den Flächenländern.

### Gemeindegruppen

In den einzelnen Gemeindegruppen wurden z. T. bemerkenswerte Verbesserungen der Übernachtungsergebnisse gegenüber der Vorjahreszeit ermittelt. Die Zahl der Übernachtungen stieg in den Erholungsorten um 23 % und in den Luftkurorten um 17 %. Sehr hoch war die Zunahme auch in den Seebädern (+ 26 %), deren Anteil an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Winterhalbjahr allerdings gering ist (Winterhalbjahr 1977/78: 4 %). Etwa dem Durchschnitt entsprach der Zugang in den Heilbädern (+ 9 %); hier scheint sich die als strukturelle Krise gedeutete Entwicklung der letzten Jahre seit einiger Zeit nicht mehr fortzusetzen. Eine deutlich unterdurchschnittliche Zuwachsrate ergab sich — außer in den Großstädten (+ 2 %) — in den Sonstigen Berichtsgemeinden (+ 3 %). Dieses Ergebnis hängt, ebenfalls wie die beschriebene Entwicklung in den Erholungsorten, teilweise mit der Umsetzung einiger Berichtsgemeinden zwischen diesen beiden Gruppen zusammen.

Die Zahl der Übernachtungen von Ausländern entwickelte sich besonders günstig in den Erholungsorten (+ 36 %), den Luftkurorten (+ 15 %) sowie in den Heil-

und Seebädern (jeweils + 12 %). Der gemeinsame Anteil dieser Gemeinden an allen Ausländerübernachtungen erhöhte sich infolgedessen leicht (Winterhalbjahr 1976/77: 20 %; 1977/78: 21 %). Nach wie vor blieben Großstädte (+ 6 %) und Sonstige Berichtsgemeinden (+ 7 %) von Ausländern deutlich bevorzugt: Mehr als die Hälfte (58 %) aller Ausländerübernachtungen wurden von den Großstädten und rd. 21 % von den — insgesamt über 1 000 — Sonstigen Berichtsgemeinden gemeldet.

Von geringfügigen Verschiebungen abgesehen, änderten sich die Werte der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer und des Ausnutzungsgrades der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nicht. Erfahrungsgemäß lagen diese Werte in Gemeinden, die vornehmlich Kur- und Erholungsaufenthalte anbieten, wiederum deutlich unter den vergleichbaren Ergebnissen der Sommersaison<sup>3)</sup>. So verweilten die Gäste in den Heilbädern, Seebädern, Luftkurorten und Erholungsorten im Sommerhalbjahr 1977 durchschnittlich 9,3 Tage, im Winterhalbjahr 1977/78 dagegen nur 6,9 Tage. Ähnlich sank die Auslastung der in diesen Gemeindegruppen angebotenen Bettenkapazität von 49 % im Sommerhalbjahr 1977 auf 19 % in der Berichtszeit. Deutliche Unterschiede in der Auslastung der Bettenkapazität zeigten sich auch in den Großstädten (Sommerhalbjahr 1977: 48 %; Winterhalbjahr 1977/78: 40 %) und in den Sonstigen Berichtsgemeinden (Sommerhalbjahr 1977: 37 %; Winterhalbjahr 1977/78: 20 %). Allerdings veränderte sich die relativ kurze durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Winterhalbjahr 1977/78 (jeweils 2 Tage) in Großstädten und Sonstigen Berichtsgemeinden gegenüber dem Sommerhalbjahr 1977 (Großstädte: 2, Sonstige Berichtsgemeinden: knapp 3 Tage) kaum.

<sup>3)</sup> Siehe „Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1977“ in WiSta 1/1978, S. 42 ff.

Tabelle 2: Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität im Winterhalbjahr 1977/78<sup>1)</sup>

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>2)</sup>		Ausnutzung der Betten- kapazität
	insgesamt	Auslands- gäste <sup>3)</sup>	Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber Winterhalbjahr 1976/77		aller Gäste	der Auslands- gäste <sup>3)</sup>	
			insgesamt	Auslands- gäste <sup>3)</sup>			
Insgesamt .....	72 860,2	6 053,6	+ 9,8	+ 8,7	3,8	2,2	21,0
nach Ländern							
Schleswig-Holstein .....	3 231,2	145,6	+ 13,2	+ 8,5	4,5	2,2	7,2
Hamburg .....	1 126,1	319,3	+ 0,5	+ 1,5	1,8	1,9	37,4
Niedersachsen .....	7 344,8	348,7	+ 13,2	+ 12,1	3,6	2,2	17,6
Bremen .....	338,4	70,4	+ 1,1	+ 8,3	2,0	2,3	43,9
Nordrhein-Westfalen .....	11 348,2	1 082,2	+ 6,9	+ 10,8	3,4	2,4	31,0
Hessen .....	8 940,1	948,8	+ 6,0	+ 10,5	3,8	1,9	25,4
Rheinland-Pfalz .....	4 299,1	423,3	+ 6,0	+ 14,3	3,4	2,4	19,9
Baden-Württemberg <sup>4)</sup> .....	13 561,7	957,6	+ 12,1	+ 9,5	4,2	2,2	22,8
Bayern .....	20 836,0	1 454,6	+ 11,1	+ 5,7	4,3	2,2	20,9
Saarland .....	442,9	35,5	+ 7,5	— 1,7	3,0	2,0	28,4
Berlin (West) .....	1 391,7	267,4	+ 8,7	+ 6,4	2,7	3,0	51,7
nach Gemeindegruppen							
Großstädte .....	13 707,1	3 490,5	+ 1,7	+ 6,2	2,0	2,0	39,6
Heilbäder .....	25 253,8	564,7	+ 9,1	+ 11,5	8,8	3,3	29,9
Seebäder .....	2 912,8	25,9	+ 26,0	+ 12,4	6,5	2,5	5,8
Luftkurorte .....	10 834,3	389,8	+ 17,3	+ 15,2	5,9	3,6	18,8
Erholungsorte <sup>5)</sup> .....	8 860,2	299,8	+ 23,1	+ 35,6	5,1	3,4	14,1
Sonstige Berichtsgemeinden <sup>6)</sup> .....	11 291,9	1 283,0	+ 2,7	+ 7,4	2,1	2,0	19,8
nach Betriebsarten							
Betriebe des Beherbergungsgewerbes .....	40 379,7	5 359,0	+ 7,5	+ 7,9	2,6	2,0	23,7
Hotels .....	20 850,8	3 544,9	+ 6,0	+ 7,2	2,1	1,9	30,3
Hotels garnis .....	5 862,9	992,4	+ 6,7	+ 7,0	2,3	2,2	29,6
Gasthöfe .....	6 163,3	419,6	+ 8,6	+ 12,0	2,8	2,5	14,7
Fremdenheime und Pensionen .....	7 502,7	402,1	+ 11,8	+ 12,5	5,9	3,4	18,8
Erholungs- und Ferienheime .....	5 477,8	69,1	+ 8,2	+ 27,7	6,1	6,1	35,2
Heilstätten und Sanatorien .....	13 342,1	54,0	+ 6,8	+ 6,0	28,2	12,1	66,5
Ferienhäuser und Ferienwohnungen .....	2 976,9	186,8	+ 42,6	+ 34,2	7,9	5,6	18,4
Privatquartiere .....	7 452,5	239,2	+ 17,3	+ 5,9	7,8	6,2	9,4
Nicht aufgeteilt <sup>6)</sup> .....	3 231,2	145,6	+ 13,2	+ 8,5	4,5	2,2	7,2

<sup>1)</sup> Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Campingplätze und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient Übernachtungen  
Ankünfte  
im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — <sup>3)</sup> Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — <sup>4)</sup> Aufgrund einer veränderten Berichtskreiszusammensetzung ist der Vorjahresvergleich geringfügig beeinträchtigt. — <sup>5)</sup> Die Höhe der Veränderungsraten ist teilweise auch das Ergebnis der Umsetzung „Sonstiger Berichtsgemeinden“ in die Gruppe der Erholungsorte. — <sup>6)</sup> Enthält nur Angaben von Schleswig-Holstein.

## Betriebsarten

Zur positiven Gesamtentwicklung des Winterhalbjahres 1977/78 trugen die Übernachtungsergebnisse aller Betriebsarten bei. Unter den gewerblichen Beherbergungsbetrieben, auf die — hier allerdings ohne die Ergebnisse Schleswig-Holsteins (siehe Tabelle 2) — 58 % aller Übernachtungen entfielen, ergab sich lediglich für die Fremdenheime und Pensionen (+ 12 %) eine überdurchschnittlich hohe Zuwachsrates. Hotels, die mehr als die Hälfte (52 %) aller Übernachtungen des Beherbergungsgewerbes meldeten, konnten gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nur ein um 6 % besseres Ergebnis verzeichnen. Im nichtgewerblichen Bereich zeigten sich besonders günstige Entwicklungen bei den Ferienhäusern und -wohnungen (+ 43 %) und den Privatquartieren (+ 17 %). Gleichwohl war das Bettenangebot dieser Betriebsarten — ähnlich wie das der Fremdenheime und Pensionen (19 %) und der Gasthöfe (15 %) — mit 18 und 9 % in der Berichtszeit wiederum am niedrigsten ausgelastet.

## Ausländerreiseverkehr

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, wurden bei fast allen ausländischen Besuchergruppen mehr Übernachtungen gezählt als im Winterhalbjahr 1976/77.

Tabelle 3: Ankünfte und Übernachtungen von Auslands-gästen im Winterhalbjahr 1977/78 nach Herkunftsländern<sup>1)</sup>

Ständiger Wohnsitz <sup>2)</sup>	Ankünfte	Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>3)</sup>
		insgesamt	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	
			%	
	1 000		%	Tage
Europa .....	1 976,4	4 347,9	+ 9,9	2,2
EG-Mitgliedsländer ...	1 234,4	2 738,4	+ 13,0	2,2
Belgien/Luxemburg ..	132,5	289,7	+ 15,3	2,2
Frankreich .....	186,0	376,6	+ 0,2	2,0
Italien <sup>4)</sup> .....	144,8	299,7	+ 8,4	2,1
Niederlande .....	394,7	953,4	+ 24,1	2,4
Dänemark .....	136,6	302,1	+ 14,6	2,2
Großbritannien und Nordirland .....	234,1	503,8	+ 5,8	2,2
Irland .....	5,8	13,2	+ 21,7	2,3
EFTA-Mitgliedsländer ..	444,6	911,3	+ 7,4	2,0
darunter:				
Norwegen .....	38,0	70,9	+ 15,7	1,9
Österreich .....	127,2	267,5	+ 5,0	2,1
Portugal .....	9,8	24,6	+ 15,1	2,5
Schweden .....	112,0	198,3	+ 8,1	1,8
Schweiz .....	155,0	343,7	+ 6,3	2,2
Übriges Europa .....	297,3	698,2	+ 1,9	2,3
darunter:				
Finnland .....	24,4	50,4	+ 14,3	2,1
Griechenland <sup>4)</sup> .....	31,3	73,2	+ 0,3	2,3
Jugoslawien <sup>4)</sup> .....	73,2	165,8	+ 2,2	2,3
Polen .....	16,1	54,3	+ 1,2	3,4
Sowjetunion .....	14,4	35,6	+ 9,6	2,5
Spanien <sup>4)</sup> .....	44,9	94,9	+ 0,2	2,1
Tschechoslowakei ..	13,9	32,5	+ 6,0	2,3
Türkei <sup>4)</sup> .....	42,9	108,2	+ 2,9	2,5
Afrika .....	49,0	162,1	+ 6,2	3,3
Asien .....	177,5	427,3	+ 9,1	2,4
Israel .....	21,3	50,4	+ 20,3	2,4
Japan .....	89,7	174,6	+ 0,2	1,9
Übriges Asien .....	66,6	202,3	+ 15,1	3,0
Amerika .....	540,3	1 058,8	+ 4,4	2,0
darunter:				
Brasilien .....	18,0	47,8	+ 26,8	2,7
Kanada .....	38,6	76,2	+ 9,3	2,0
Vereinigte Staaten .....	439,3	834,5	+ 2,8	1,9
Australien .....	26,8	52,3	+ 2,5	1,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland .....	2,7	5,2	+ 0,7	1,9
Insgesamt ...	2 772,7	6 053,6	+ 8,7	2,2

<sup>1)</sup> Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Campingplätze und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — <sup>3)</sup> Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — <sup>4)</sup> Die Zahlen können durch die Übernachtungen ausländischer Arbeitnehmer überhöht sein.

Stärker als im Gesamtdurchschnitt aller Ausländerübernachtungen (+ 9 %) veränderten sich die für Reisende aus EG-Mitgliedsländern ermittelten Ergebnisse (+ 13 %); die Zuwachsrates im einzelnen waren jedoch sehr unterschiedlich. So ergaben sich für Gäste aus den Niederlanden (+ 24 %) wesentlich mehr Übernachtungen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Eine ähnlich hohe Zunahme der Übernachtungszahl war für Besucher aus Irland (+ 22 %) festzustellen, auf die jedoch weniger als 1 % aller Ausländerübernachtungen entfielen. Ebenso waren günstige Entwicklungen für Reisende aus Belgien/Luxemburg und Dänemark (jeweils + 15 %), Italien (+ 9 %) sowie aus Großbritannien und Nordirland (+ 6 %) zu verzeichnen. Lediglich bei den Übernachtungen französischer Gäste wurde nur der Vorjahresstand erreicht.

Im Reiseverkehr aus den EFTA-Mitgliedsländern und den übrigen europäischen Staaten verlief die Entwicklung im einzelnen sehr unterschiedlich. Die Veränderungs-rates lagen zwischen - 6 % (Tschechoslowakei) und + 16 % (Norwegen). Für Gäste aus Schweden (+ 8 %), der Schweiz (+ 6 %) und Österreich (+ 5 %), die — gemessen an allen Ausländerübernachtungen — zu den größeren Herkunftsländern zählen, ergaben sich zwar unterdurchschnittliche, aber ebenfalls noch merkliche Zuwachsrates.

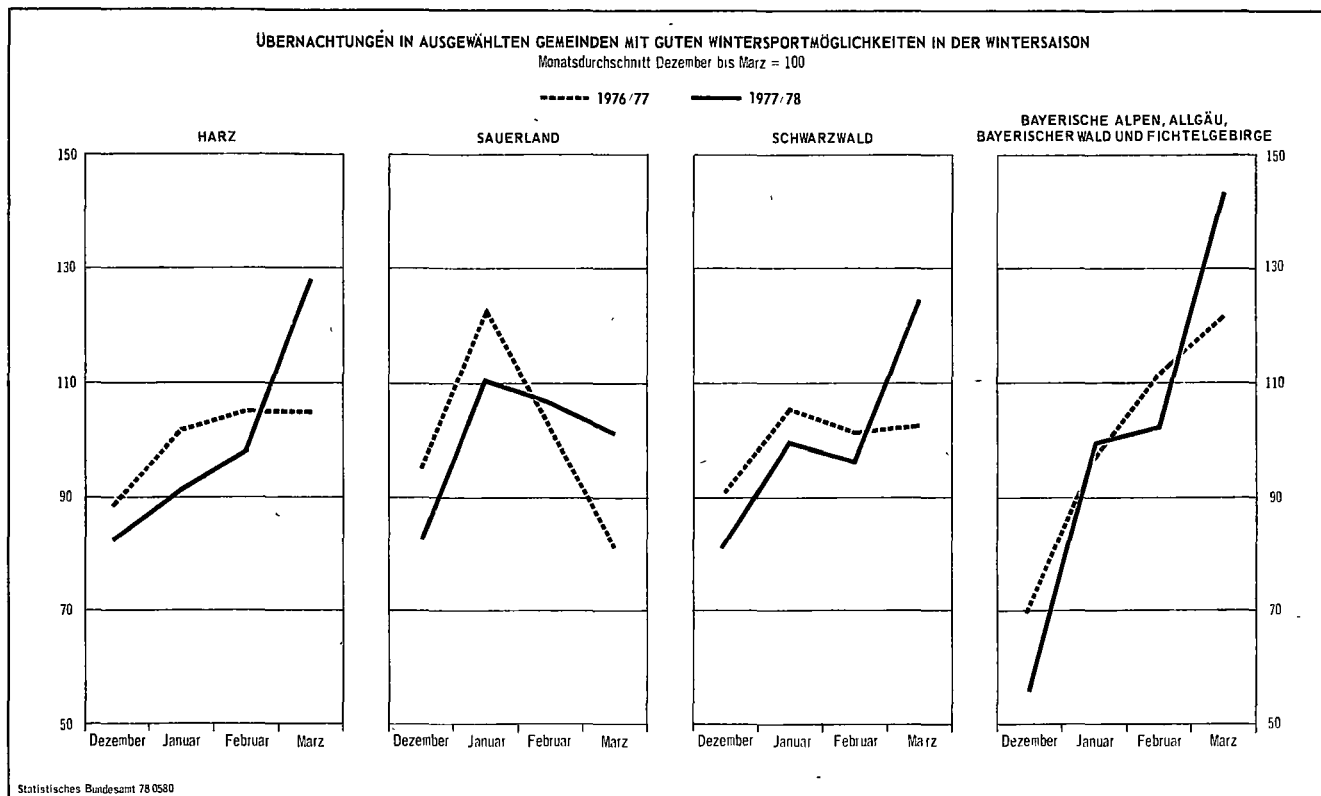
Für die beiden wichtigsten außereuropäischen Besuchergruppen, die Gäste aus den Vereinigten Staaten (Anteil an allen Ausländerübernachtungen 14 %) und Japan (3 %), hat gegenüber dem Winterhalbjahr 1976/77 die Zahl der Übernachtungen nur unterdurchschnittlich zugenommen: Bei den US-Amerikanern stieg sie um 3 %, bei den japanischen Gästen entsprach sie etwa dem Vorjahresstand.

Tabelle 4: Übernachtungen in ausgewählten Berichtsgemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten in der Wintersaison 1977/78

Monat Wintersportgebiet	Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>1)</sup>	
	insgesamt	darunter Auslands-gäste	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	insgesamt	Auslands-gäste	Tage
	1 000		%			
Insgesamt .....	11 048,0	393,3	+ 17,8	+ 26,9	7,9	5,0
1977 Dezember .....	1 871,5	71,2	+ 0,7	+ 7,8	6,4	4,9
1978 Januar .....	2 742,8	103,1	+ 14,7	+ 59,3	8,0	5,4
Februar .....	2 776,8	135,4	+ 10,0	+ 6,4	7,6	4,9
März .....	3 657,0	83,5	+ 40,3	+ 61,0	9,0	4,6
Harz .....	1 450,1	56,3	+ 17,9	+ 47,4	6,0	4,4
1977 Dezember .....	299,4	9,3	+ 10,3	+ 33,4	6,4	6,1
1978 Januar .....	331,4	7,9	+ 6,1	+ 39,6	5,8	4,9
Februar .....	355,6	22,1	+ 10,0	+ 24,1	5,5	4,1
März .....	463,6	17,0	+ 43,6	+ 118,9	6,4	3,9
Sauerland .....	1 029,1	88,4	+ 24,4	+ 80,9	5,7	4,7
1977 Dezember .....	212,6	14,5	+ 8,2	+ 36,4	6,1	5,4
1978 Januar .....	283,2	26,7	+ 11,8	+ 95,9	5,0	4,8
Februar .....	274,0	30,5	+ 30,1	+ 62,3	5,2	4,1
März .....	259,3	16,7	+ 55,3	+ 186,8	6,9	5,1
Schwarzwald .....	2 772,1	95,2	+ 20,5	+ 18,0	7,9	4,6
1977 Dezember .....	559,0	20,7	+ 7,1	+ 1,0	6,7	5,0
1978 Januar .....	688,2	21,1	+ 13,4	+ 30,4	8,4	4,6
Februar .....	665,7	35,7	+ 14,2	+ 9,2	7,8	5,0
März .....	859,3	17,7	+ 46,0	+ 56,8	8,5	3,8
Bayerische Alpen, Allgäu, Bayerischer Wald und Fichtelgebirge .....	5 796,7	153,4	+ 15,5	+ 7,9	9,2	5,7
1977 Dezember .....	800,5	26,7	+ 7,7	+ 4,3	6,3	4,4
1978 Januar .....	1 440,0	47,5	+ 18,2	+ 62,1	9,8	6,7
Februar .....	1 481,5	47,1	+ 5,3	+ 18,7	9,2	6,2
März .....	2 074,8	32,1	+ 35,8	+ 18,9	10,7	5,4

<sup>1)</sup> Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte.

Schaubild 2



#### Ausgewählte Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten

Im Rahmen der Berichterstattung über den Reiseverkehr im Winterhalbjahr ist die Entwicklung der Übernachtungsergebnisse in Orten, in denen gute Wintersportmöglichkeiten bestehen, von besonderem Interesse. Es werden deshalb die Angaben ausgewählter Berichtsgemeinden<sup>4)</sup> in den Mittelgebirgen sowie im Alpengebiet jeweils gesondert dargestellt (siehe Tabelle 4). Da vielerorts erst gegen Jahresende mit Winterwetter und damit guten Schneeverhältnissen zu rechnen ist, beziehen sich die Ergebnisse auf die Zeit von Dezember bis März (Wintersaison).

In der Wintersaison 1977/78 wurden von den Beherbergungsstätten der erwähnten Wintersportorte insgesamt rd. 11,0 Mill. Gästeübernachtungen gezählt, das waren 18 % mehr als von Dezember 1976 bis März 1977. Im Ausländerreiseverkehr, auf den allerdings nur knapp 4 % aller Übernachtungen entfielen, ergab sich sogar eine Zuwachsrate von 27 %.

Auch bei der Beurteilung dieser Ergebnisse ist die gegenüber 1977 zeitlich frühere Lage der Osterfeiertage zu berücksichtigen. Die außergewöhnlich hohe Zunahme der Zahl der Übernachtungen im März 1978, die im Durchschnitt 40 % betrug und in den einzelnen Gebieten zwi-

schen 36 % (Bayer. Alpen, Allgäu, Bayer. Wald und Fichtelgebirge) und 46 % (Schwarzwald) lag, dürfte hierdurch zumindest zum großen Teil erklärt werden können.

Ebenso wurden auch für Januar (durchschnittlich + 15 %) und Februar (+ 10 %) wesentlich mehr Übernachtungen gezählt als in den entsprechenden Vorjahresmonaten. Die sehr positive Gesamtentwicklung wird deshalb auch durch das ab Mitte Januar vielerorts lang andauernde, schöne Winterwetter beeinflusst gewesen sein.

Waren in der Wintersaison 1976/77 gegenüber 1975/76 im Harz und im Schwarzwald (jeweils + 0 %) sowie in den Bayerischen Alpen, im Allgäu, im Bayerischen Wald und im Fichtelgebirge (zusammen - 1 %) keine nennenswerten Ergebnisverbesserungen oder sogar geringfügige Ergebnisverschlechterungen zu beobachten gewesen, ergaben sich in der Berichtszeit beachtliche Zuwachsraten. Sie betrugen im Harz 18 %, im Schwarzwald 21 % und den übrigen genannten Wintersportorten 16 %. Im Sauerland setzte sich die positive Entwicklung des Vorjahres (Wintersaison 1976/77: + 15 %) verstärkt fort (Wintersaison 1977/78: + 24 %).

Beide Einflußfaktoren, die zeitliche Verschiebung des Osterreiseverkehrs ebenso wie die ungleichen Witterungsbedingungen, werden als Hauptursachen dafür angesehen werden müssen, daß sich die jeweiligen Saisonverläufe für die einzelnen Gebiete in der Berichts- und Vorjahreszeit auffällig voneinander unterscheiden (siehe Schaubild 2).

Wd.

<sup>4)</sup> Zur Zeit sind dies im Harz 8 Gemeinden, im Sauerland 4, im Schwarzwald 35 sowie in den Bayerischen Alpen, im Allgäu, im Bayerischen Wald und im Fichtelgebirge zusammen 47 Gemeinden.

# Außenhandel

## Außenhandel im 2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1978

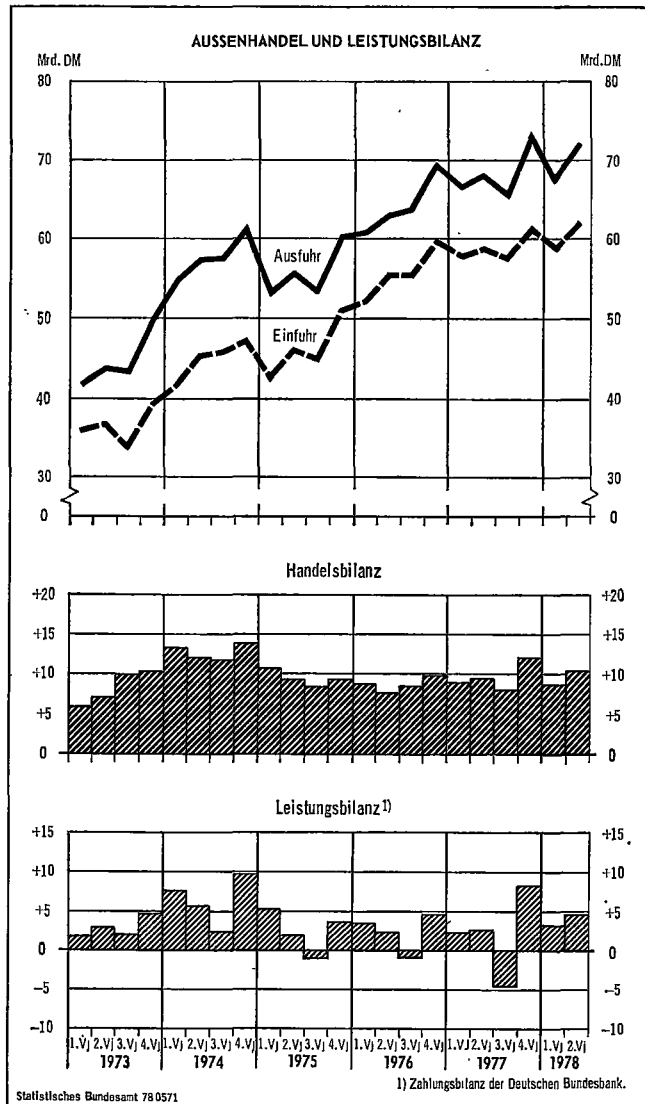
Nachdem sich das Wachstumstempo des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland im Quartalsverlauf 1977 gegenüber den entsprechenden Vorjahreswerten deutlich verlangsamt hatte und im ersten Vierteljahr 1978 beinahe zum Stillstand gekommen war, kündigte sich in den Außenhandelsergebnissen für das zweite Vierteljahr 1978 der Beginn eines neuen Aufschwungs an. Vor dem Hintergrund einer noch recht verhaltenen Konjunkturentwicklung im Inland und Ausland sind die Außenhandelswerte gegenüber dem zweiten Quartal 1977 um rd. 6 % in der Einfuhr und Ausfuhr gestiegen. Die Importe — begünstigt durch die wachsende Binnennachfrage und den Kursanstieg der Deutschen Mark gegenüber dem Dollar und gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner — nahmen insgesamt um 3,2 Mrd. DM auf 61,8 Mrd. DM zu. Die Exporte weiteten sich — trotz Erschwerung der Absatzbedingungen auf den Auslandsmärkten infolge des steigenden Außenwertes der Deutschen Mark — um 4,0 Mrd. DM auf 72,0 Mrd. DM aus. Die Außenhandelszahlen waren in nicht unerheblichem Umfang von den hohen Werten für Juni 1978 geprägt, die um 11 bzw. 14 % über dem Vormonat lagen. Im übrigen lassen die Zahlen der jüngsten Einfuhrentwicklung erkennen, daß die Bundesrepublik Deutschland bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt ihren Beitrag zur Belebung der Weltkonjunktur durch weiter wachsende Importe leistet, wie dies von ihren wichtigsten Handelspartnern anlässlich der Bonner Gipfelkonferenz im Juli 1978 gefordert worden ist. Dies wird besonders deutlich bei Betrachtung der realen Zunahme der Auslandsbezüge vom zweiten Vierteljahr 1977 zum zweiten Vierteljahr 1978, die mit + 13 % mehr als doppelt so hoch ausfiel wie die nominale Zuwachsrate.

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber entspre- chendem Vj des Vorjahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
	Mrd. DM			%	
1972 1. Vj	30 695	35 208	4 513	+ 4,1	+ 6,2
2. Vj	32 712	36 636	3 925	+ 7,2	+ 8,6
3. Vj	30 546	35 138	4 592	+ 4,7	+ 3,8
4. Vj	34 791	42 041	7 249	+ 12,4	+ 19,2
1973 1. Vj	35 854	41 741	5 887	+ 16,8	+ 18,6
2. Vj	36 673	43 628	6 955	+ 12,1	+ 19,1
3. Vj	33 511	43 442	9 931	+ 9,7	+ 23,6
4. Vj	39 379	49 585	10 205	+ 13,2	+ 17,9
1974 1. Vj	41 410	54 681	13 271	+ 15,5	+ 31,0
2. Vj	45 192	57 191	11 999	+ 23,2	+ 31,1
3. Vj	45 750	57 475	11 725	+ 36,5	+ 32,3
4. Vj	47 381	61 232	13 851	+ 20,3	+ 23,5
1975 1. Vj	42 126	52 681	10 555	+ 1,7	— 3,7
2. Vj	46 525	55 734	9 208	+ 3,0	— 2,5
3. Vj	44 748	53 019	8 270	— 2,2	— 7,8
4. Vj	50 913	60 155	9 243	+ 7,5	— 1,8
1976 1. Vj	51 962	60 588	8 626	+ 23,3	+ 15,0
2. Vj	55 321	62 922	7 600	+ 18,9	+ 12,9
3. Vj	55 283	63 736	8 453	+ 23,5	+ 20,2
4. Vj	59 606	69 396	9 790	+ 17,1	+ 15,4
1977 1. Vj	57 714	66 619	8 905	+ 11,1	+ 10,0
2. Vj	58 555	68 016	9 462	+ 5,8	+ 8,1
3. Vj	57 367	65 325	7 958	+ 3,8	+ 2,5
4. Vj	61 542	73 654	12 112	+ 3,2	+ 6,1
1978 1. Vj	58 599	67 286	8 687	+ 1,5	+ 1,0
2. Vj	61 775	72 030	10 255	+ 5,5	+ 5,9

Die Außenhandelsbilanz schloß mit einem Ausfuhrüberschuß in Höhe von 10,3 Mrd. DM, der die entsprechenden Überschüsse im zweiten Quartal 1977 (9,5 Mrd. DM) und im ersten Quartal 1978 (8,7 Mrd. DM) erneut übertraf. Den Aktivsalden im Außenhandel standen

Schaubild 1



allerdings Passivsaldo für Dienstleistungen einschließlich Ergänzungen zum Warenverkehr und Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland gegenüber, so daß sich nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank in der Leistungsbilanz ein Überschuß von 4,6 Mrd. DM für das zweite Vierteljahr 1978 ergab. Im entsprechenden Quartal des Vorjahres hatte der Überschuß der Leistungsbilanz 2,6 Mrd. DM, im Vorquartal 3,2 Mrd. DM betragen.

Die Entwicklung der Durchschnittswerte<sup>1)</sup> im Außenhandel verdient zur Zeit besonderes Augenmerk. In der zweiten Jahreshälfte 1977 setzte als Folge der zunehmenden Höherbewertung der Deutschen Mark die Tendenz zu sinkenden Einfuhrdurchschnittswerten ein, die im zweiten Quartal 1978 in einem Rückgang von 7 % gegenüber dem zweiten Quartal 1977 gipfelte. Die Ermäßigung kam — soweit dies aus den Durchschnittswerten abzulesen ist — vor allem Rohstoffen und Halbwerten (je — 15 %) sowie Gütern der Ernährungswirtschaft (— 10 %) zugute, wobei die Durchschnittswerte für Genußmittel (— 20 %) und Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (— 10 %) am stärksten zurückgingen. Die Durchschnittswerte der Ausfuhr zeigten ebenfalls — allerdings mit einer sehr viel geringeren Abnahme um gut 1 % — fallende Tendenz. Nachgegeben haben insbesondere die

<sup>1)</sup> Wegen der methodischen Unterschiede zwischen den Außenhandelsdurchschnittswerten und den Außenhandelspreisen wird auf WiSta 6/1974 S. 387 ff. und 12/1974 S. 823 ff. verwiesen.

Durchschnittswerte für gewerbliche Vorerzeugnisse und Halbwaren (je - 5 %), während sie für gewerbliche End-  
erzeugnisse leicht angestiegen sind (+ 1 %). Das Aus-  
tauschverhältnis (Terms of Trade), das zum zwei-  
ten Quartal 1977 auf 99,6 Punkte abgesunken war, er-  
reichte damit in der Berichtszeit einen Stand von 105,2  
Punkten (1970 = 100).

Infolge der aufgezeigten Veränderungen der Durch-  
schnittswerte hat sich der Außenhandel dem Volumen  
nach stärker ausgeweitet als dem Wert nach, und zwar  
in der Einfuhr um 13 % und in der Ausfuhr um 7 %, ge-  
genüber einem nominalen Zuwachs von rd. 6 % in beiden  
Richtungen. Die reale Entwicklung der Ausfuhr blieb  
somit erheblich hinter der Entwicklung der Einfuhr zu-  
rück.

#### Außenhandel nach Warengruppen

Ausschlaggebend für den wertmäßigen Anstieg der  
Importe im zweiten Vierteljahr 1977 waren vor allem  
kräftig wachsende Bezüge von gewerblichen Fertigwaren  
(+ 14 %) und Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs  
(+ 18 %), während die Einfuhr von Halbwaren sich kaum  
veränderte (+ 0,5 %) und die von Genußmitteln (- 14 %) und  
Rohstoffen (- 12 %) hinter dem Ergebnis des Vorjah-  
res zurückblieb. Der Rückgang bei diesen Warengruppen  
war jedoch ausschließlich eine Folge von Preisermäßigun-  
gen; da der Durchschnittswertindex für Genußmittel um  
20 % und für Rohstoffe um 15 % rückläufig war, ergaben  
sich für die Einfuhr von Genußmitteln und Rohstoffen  
dem Volumen nach Steigerungen um 8 bzw. 3 %. An der  
Steigerung der Ausfuhr waren wiederum die gewerb-  
lichen Fertigwaren maßgeblich beteiligt (+ 6 %). Auf sie  
entfielen nach wie vor rd. 85 % der Gesamtausfuhr der  
Bundesrepublik Deutschland. Auch die anteilmäßig weni-  
ger bedeutenden Lieferungen von Rohstoffen und Halb-  
waren wuchsen gegenüber dem zweiten Vierteljahr 1977  
um 9 bzw. 6 %. Die Exporte von Gütern der Ernährungs-  
wirtschaft, unter denen Nahrungsmittel pflanzlichen Ur-  
sprungs die größte Bedeutung hatten, lagen wertmäßig  
um 7 % über dem Stand des entsprechenden Vorjahres-  
quartals.

Die Hauptimpulse für die Zunahme der Einfuhr ge-  
genüber dem zweiten Quartal 1977 um 3,2 Mrd. DM oder

Tabelle 2: Einfuhr nach wichtigen  
Warengruppen bzw. -zweigen<sup>1)</sup>

Warenbenennung	2. Vj 1978		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	Mill. DM	%	2. Vj 1977	1. Vj 1978
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirt- schaft und Fischerei .....	6 651	10,8	- 5,5	+ 5,9
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ..	5 985	9,7	- 9,6	- 9,8
Chemische Erzeugnisse .....	5 069	8,2	+ 7,6	+ 4,3
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren .....	4 552	7,4	+ 9,0	+ 5,0
Straßenfahrzeuge .....	4 311	7,0	+ 26,6	+ 22,2
Elektrotechnische Erzeugnisse .....	3 949	6,4	+ 16,3	+ 13,7
Textilien .....	3 320	5,4	+ 10,0	- 4,1
Maschinenbauerzeugnisse .....	3 248	5,3	+ 18,2	+ 18,2
Mineralerzeugnisse .....	2 810	4,5	+ 0,6	- 0,6
Eisen und Stahl .....	2 526	4,1	+ 9,0	+ 12,8
NE-Metalle und -Metallhalbzeug .....	2 113	3,4	- 12,1	+ 5,7
Bekleidung .....	1 856	3,0	+ 10,6	- 10,3
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe ..	1 319	2,1	- 0,4	+ 14,4
Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	1 129	1,8	+ 6,6	+ 9,4
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen .....	938	1,5	+ 8,1	+ 17,4
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren .....	913	1,5	+ 18,0	+ 14,2
Luftfahrzeuge .....	875	1,4	+ 27,5	+ 9,3
Kunststoffzeugnisse .....	787	1,3	+ 13,8	+ 15,7
Schmittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz .....	767	1,2	+ 15,2	+ 24,8
Holzwaren .....	703	1,1	+ 18,6	+ 8,5
Steine und Erden .....	660	1,1	+ 6,7	+ 31,9
Sonstige Waren .....	7 295	11,8	+ 2,9	+ 5,7
Insgesamt .....	61 775	100	+ 5,5	+ 5,4

<sup>1)</sup> Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

knapp 6 % kamen von wenigen Warengruppen. Absolut  
und relativ am stärksten erhöhten sich in diesem Zeit-  
raum (in der Gliederung des Warenverzeichnisses für die  
Industriestatistik) die Einfuhren von Erzeugnissen der In-  
vestitionsgüterindustrien (+ 2,2 Mrd. DM oder 16 %),  
wobei insbesondere Straßenfahrzeuge (+ 907 Mill. DM),  
elektrotechnische Erzeugnisse (+ 553 Mill. DM) und  
Maschinenbauerzeugnisse (+ 501 Mill. DM) die Ergebnisse  
des Vorjahres kräftig übertrafen. Ebenfalls überdurch-  
schnittlich nahmen die Importe von Erzeugnissen der Ver-  
brauchsgüterindustrien (+ 937 Mill. DM oder 11 %) zu,  
darunter Textilien (+ 301 Mill. DM) und Bekleidung  
(+ 179 Mill. DM), während für die Erzeugnisse der Grund-  
stoff- und Produktionsgüterindustrien eine geringere Zu-  
wachsrate festzustellen ist (+ 503 Mill. DM oder 3 %).  
Rückläufig waren im Berichtszeitraum die Bezüge von  
bergbaulichen Erzeugnissen, unter denen vor allem Erdöl,  
Erdgas und bituminöse Gesteine einen wertmäßigen  
Rückgang um 636 Mill. DM aufwiesen. Einer Abnahme der  
Importe von Erzeugnissen der Land-, Forst-, Jagdwirt-  
schaft und der Fischerei um 388 Mill. DM oder 6 % stand  
ein Anstieg der Bezüge von Erzeugnissen der Ernährungs-  
industrie um 377 Mill. DM oder 9 % gegenüber.

Tabelle 3: Ausfuhr nach wichtigen  
Warengruppen bzw. -zweigen<sup>1)</sup>

Warenbenennung	2. Vj 1978		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	Mill. DM	%	2. Vj 1977	1. Vj 1978
Maschinenbauerzeugnisse .....	12 741	17,7	+ 4,5	+ 4,8
Straßenfahrzeuge .....	10 374	14,4	- 1,1	+ 2,9
Chemische Erzeugnisse .....	9 611	13,3	+ 7,2	+ 9,0
Elektrotechnische Erzeugnisse .....	7 675	10,7	+ 13,3	+ 13,9
Eisen und Stahl .....	3 756	5,2	+ 14,4	+ 15,6
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren .....	3 138	4,4	+ 7,2	+ 16,4
Textilien .....	2 525	3,5	+ 5,0	+ 1,7
Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	2 296	3,2	+ 5,9	+ 5,5
NE-Metalle und -Metallhalbzeug .....	1 541	2,1	+ 5,6	+ 20,4
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren .....	1 489	2,1	+ 11,9	+ 8,8
Kunststoffzeugnisse .....	1 293	1,8	+ 10,1	+ 8,3
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues .....	1 246	1,7	+ 31,7	+ 21,1
Stahlbauerzeugnisse .....	988	1,4	+ 13,7	+ 15,6
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen .....	937	1,3	- 8,5	- 0,7
Holzwaren .....	852	1,2	+ 14,0	+ 13,4
Gummi- und Asbestwaren .....	787	1,1	- 3,0	+ 2,4
Bekleidung .....	765	1,1	+ 9,1	- 19,3
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirt- schaft und Fischerei .....	742	1,0	+ 5,9	- 1,8
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalz- werke .....	710	1,0	+ 2,1	+ 9,3
Sonstige Waren .....	8 564	11,9	+ 0,1	+ 4,3
Insgesamt .....	72 030	100	+ 5,9	+ 7,0

<sup>1)</sup> Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

Die Steigerung der Ausfuhr vom zweiten Quartal  
1977 zum zweiten Quartal 1978 um 4,0 Mrd. DM oder 6 %  
wurde von der Entwicklung im Bereich der Investitions-  
güterindustrien (+ 1,4 Mrd. DM oder 4 %) und der Grund-  
stoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 1,1 Mrd. DM  
oder 6 %) bestimmt, deren Erzeugnisse im Berichtszeit-  
raum 53 bzw. 26 % der Gesamtausfuhr ausmachten. Un-  
terstützt wurde diese Entwicklung durch Zunahmen der  
Exporte von Erzeugnissen der Verbrauchsgüterindustrien  
(+ 565 Mill. DM oder 8 %), von bergbaulichen Erzeugnis-  
sen und von Gütern der Ernährungsindustrie. Den Haupt-  
anteil hieran hatten im einzelnen elektrotechnische Er-  
zeugnisse (+ 893 Mill. DM), chemische Erzeugnisse (+ 643  
Mill. DM) und Maschinenbauerzeugnisse (+ 554 Mill. DM),  
die zu mehr als die Hälfte des Zuwachses in der  
Berichtszeit ausmachten. Beachtliche absolute Zunahmen  
hatten auch Eisen und Stahl (+ 474 Mill. DM), Erdöl, Erd-  
gas und bituminöse Gesteine (+ 295 Mill. DM), und Texti-  
lien sowie Bekleidung (zusammen + 185 Mill. DM). Bei



Tabelle 4: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsland)	Einfuhr				Ausfuhr			
	2. Vj 1978		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber		2. Vj 1978		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	Mill. DM	%	2. Vj 1977	1. Vj 1978	Mill. DM	%	2. Vj 1977	1. Vj 1978
Industrialisierte westliche Länder .....	47 974	77,7	+ 9,2	+ 7,5	55 280	76,7	+ 5,5	+ 6,5
EG-Länder .....	30 935	50,1	+ 8,3	+ 7,5	33 223	46,1	+ 7,4	+ 5,7
Andere europäische Länder .....	9 320	15,1	+ 25,5	+ 5,5	14 312	19,9	+ 0,4	+ 8,9
Vereinigte Staaten und Kanada .....	4 873	7,9	+ 5,7	+ 9,9	5 582	7,7	+ 8,2	+ 5,5
Übrige Länder .....	2 847	4,6	+ 3,2	+ 10,8	2 163	3,0	+ 12,7	+ 6,2
Entwicklungsländer .....	10 852	17,6	- 8,9	- 1,9	11 905	16,5	+ 2,6	+ 6,6
Afrika .....	3 297	5,3	- 13,3	- 4,0	3 071	4,3	- 3,5	- 5,9
Amerika .....	2 603	4,2	+ 0,7	+ 16,4	2 512	3,5	+ 6,3	+ 13,5
Asien .....	4 869	7,9	- 10,6	- 8,1	6 300	8,7	+ 4,3	+ 11,0
Ozeanien .....	84	0,1	+ 0,9	- 14,5	22	0,0	+ 64,1	+ 19,2
OPEC-Länder <sup>1)</sup> .....	4 663	7,5	- 18,8	- 3,0	6 245	8,7	- 1,6	+ 8,9
Übrige Entwicklungsländer .....	6 189	10,0	+ 0,2	- 1,1	5 660	7,9	+ 7,7	+ 4,1
Ostblockländer .....	2 899	4,7	+ 8,9	+ 0,9	4 656	6,5	+ 21,7	+ 15,2
Europa .....	2 688	4,4	+ 7,8	+ 0,4	4 136	5,7	+ 17,8	+ 18,2
Asien .....	211	0,3	+ 25,9	+ 6,6	520	0,7	+ 66,5	- 4,3
Schiffsbedarf usw. ....	49	0,1	- 18,8	+ 25,1	189	0,3	- 6,8	+ 12,5
Insgesamt ...	61 775	100	+ 5,4	+ 5,4	72 030	100	+ 5,9	+ 7,0

<sup>1)</sup> Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien.

der Warengruppe Erdöl usw. handelt es sich allerdings überwiegend um Ausfuhren von Waren ausländischen Ursprungs, also Waren, die u. a. aus beförderungsbedingten Gründen in die Bundesrepublik Deutschland verbracht, hier zollrechtlich als Einfuhr in den freien Verkehr abgefertigt und anschließend wieder in das Ausland geliefert worden sind (sogenannte Reexporte). Die Ausfuhren von Wasserfahrzeugen (- 319 Mill. DM), Straßenfahrzeugen (- 116 Mill. DM) und Büromaschinen (auch Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen) (- 87 Mill. DM) erreichten die Werte des Vorjahres nicht mehr.

#### Außenhandel nach Ländergruppen

In der regionalen Aufgliederung des Außenhandels zeigt sich, daß die EG-Länder, die seit Jahren die bedeutendsten Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland sind, im zweiten Vierteljahr 1978 ihre Position weiter gefestigt haben. Insgesamt etwa 50 % aller Einfuhren wickelte die Bundesrepublik Deutschland allein mit diesen Ländern ab. Gegenüber dem zweiten Quartal 1977 sind die Importe aus den anderen Mitgliedstaaten der EG, deren Konjunktur hierdurch nicht unwesentlich gestützt wurde, überdurchschnittlich gestiegen (+ 2,4 Mrd. DM oder 8 %). So nahmen beispielsweise - unter Zugrundelegung der nominalen Daten - die Bezüge aus Italien um 13 %, aus Großbritannien und Dänemark sogar um 21

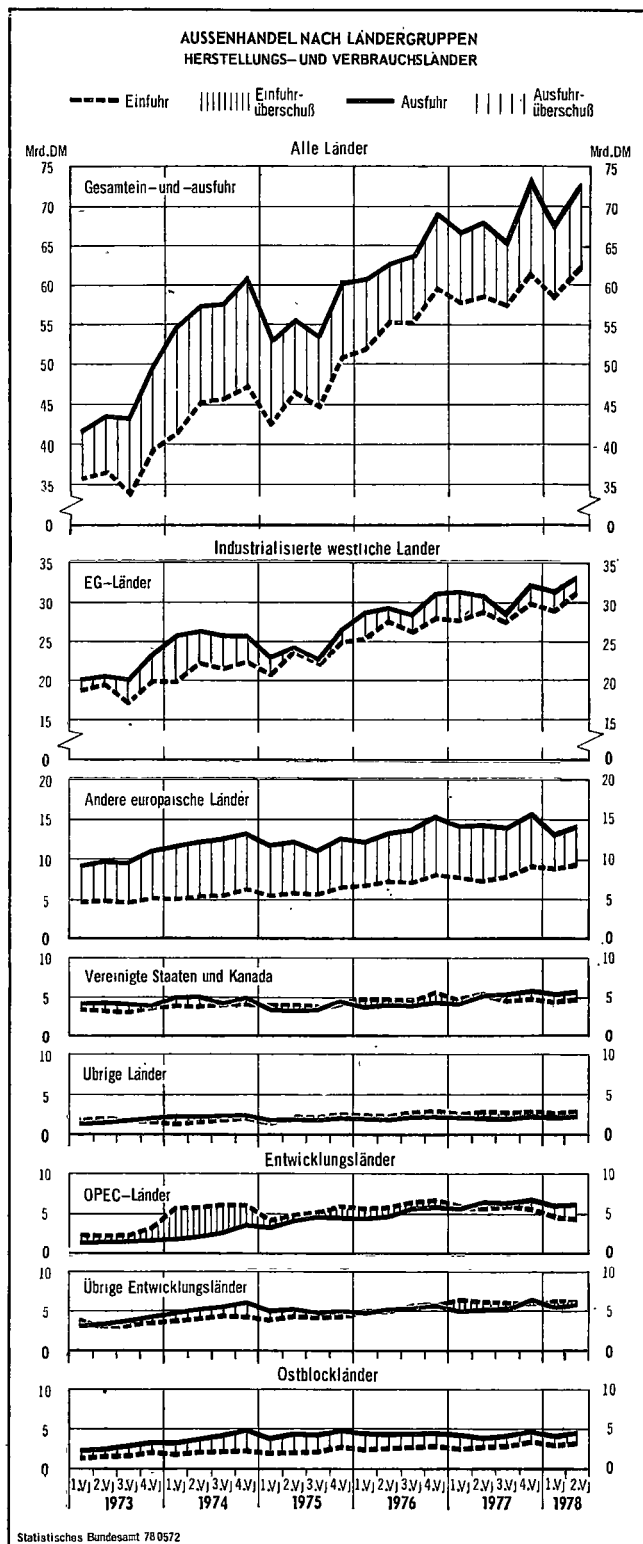
bzw. 28 %, aus Frankreich um 8 % und aus Belgien und Luxemburg um 5 % zu. Abweichend vom allgemeinen Trend entwickelten sich nur die Importe aus den Niederlanden, die nahezu auf dem Vorjahresniveau stagnierten. Noch stärker als die EG-Länder profitierten die anderen industrialisierten westlichen Länder (ohne Vereinigte Staaten und Kanada) an der Zunahme der Einfuhr gegenüber dem zweiten Vierteljahr 1977; sie konnten ihre Lieferungen in die Bundesrepublik Deutschland um 2,0 Mrd. DM oder 19 % ausweiten. An der Spitze der Lieferländer stand die Schweiz, deren Exportumsätze - trotz Verschlechterung der schweizerischen Wettbewerbsposition auf dem deutschen Markt infolge starker Änderungen des Wechselkurses des Schweizer Franken gegenüber der Deutschen Mark - allein um 34 % gesteigert werden konnten. Dagegen sind die Bezüge aus den Vereinigten Staaten und Kanada zusammen erneut gesunken; die Werte blieben hier mit - 6 % deutlich unter dem Vorjahresniveau. Noch ausgeprägter war der Rückgang gegenüber den zur Gruppe der Entwicklungsländer zählenden OPEC-Ländern, die um 19 % weniger Waren auf dem deutschen Markt absetzten als vor Jahresfrist. Die Bezüge aus den übrigen Entwicklungsländern veränderten sich dagegen nur unwesentlich, während die Importe aus den Ostblockländern um rd. 9 % über dem Ergebnis der vorjährigen Vergleichszeit lagen.

Tabelle 5: Außenhandel nach Warengruppen<sup>1)</sup> und Ländergruppen

Warengruppen Ländergruppen (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsland)	Einfuhr				Ausfuhr			
	1. Halbjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1. Halbjahr 1978 gegenüber 1. Halbjahr 1977		1. Halbjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1. Halbjahr 1978 gegenüber 1. Halbjahr 1977	
	1977	1978	Mill. DM	%	1977	1978	Mill. DM	%
Insgesamt <sup>2)</sup> .....	116 269	120 373	+ 4 105	+ 3,5	134 635	139 316	+ 4 681	+ 3,5
Ernährungswirtschaft .....	19 671	19 716	+ 46	+ 0,2	6 737	6 894	+ 157	+ 2,3
Gewerbliche Wirtschaft .....	95 160	99 050	+ 3 890	+ 4,1	127 090	131 527	+ 4 436	+ 3,5
Rohstoffe .....	17 844	15 292	- 2 552	- 14,3	2 794	3 067	+ 274	+ 9,8
Halbwaren .....	17 349	18 416	+ 1 067	+ 6,2	9 222	9 820	+ 598	+ 6,5
Fertigwaren .....	59 967	65 342	+ 5 375	+ 9,0	115 075	118 640	+ 3 565	+ 3,1
Vorzeugnisse .....	17 014	17 690	+ 676	+ 4,0	23 554	24 327	+ 774	+ 3,3
Enderzeugnisse .....	42 954	47 652	+ 4 699	+ 10,9	91 521	94 313	+ 2 791	+ 3,0
Industrialisierte westliche Länder .....	86 492	92 593	+ 6 101	+ 7,1	104 101	107 183	+ 3 082	+ 3,0
EG-Länder .....	56 168	59 721	+ 3 553	+ 6,3	62 253	64 652	+ 2 398	+ 3,9
Andere europäische Länder .....	15 182	18 147	+ 2 965	+ 19,5	28 544	27 461	- 1 084	- 3,8
Vereinigte Staaten und Kanada .....	9 955	9 308	- 647	- 6,5	9 379	10 871	+ 1 492	+ 15,9
Übrige Länder .....	5 188	5 417	+ 230	+ 4,4	3 925	4 200	+ 275	+ 7,0
Entwicklungsländer .....	24 504	21 919	- 2 585	- 10,5	22 229	23 076	+ 847	+ 3,8
Afrika .....	7 967	6 732	- 1 235	- 15,5	6 449	6 337	- 112	- 1,7
Amerika .....	4 848	4 840	- 8	- 0,2	4 302	4 724	+ 422	+ 9,8
Asien .....	11 499	10 165	- 1 334	- 11,6	11 452	11 974	+ 522	+ 4,6
Ozeanien .....	190	182	- 8	- 4,2	27	41	+ 14	+ 52,9
OPEC-Länder .....	11 916	9 472	- 2 444	- 20,5	11 875	11 978	+ 104	+ 0,9
Übrige Entwicklungsländer .....	12 588	12 448	- 140	- 1,1	10 354	11 098	+ 744	+ 7,2
Ostblockländer .....	5 169	5 773	+ 604	+ 11,7	7 894	8 699	+ 804	+ 10,2
Europa .....	4 823	5 365	+ 541	+ 11,2	7 315	7 635	+ 320	+ 4,4
Asien .....	346	409	+ 63	+ 18,2	579	1 064	+ 485	+ 83,7

<sup>1)</sup> Der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft. - <sup>2)</sup> Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Schaubild 2



Auch bei der Ausfuhr erzielten die EG-Länder die höchste absolute Zunahme (+ 2,3 Mrd. DM oder 7 %), so daß ihr Anteil am Gesamtexport auf 46 % anstieg. Um 8 % erhöhten sich die Lieferungen nach Frankreich, das damit seinen Platz als stärkster Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland behauptete. Einen ungebrochenen Aufschwung nahmen die Exporte nach Großbritannien (+ 25 %), während die Ausfuhren in nahezu alle anderen EG-Länder sehr viel schwächer zunahmen (+ 2 bis + 5 %). Unter den übrigen industrialisierten westlichen Ländern haben insbesondere die Schweiz (+ 23 %), die Vereinigten Staaten (+ 11 %) und Japan (+ 16 %) ihre Bezüge aus der Bundesrepublik Deutschland in stärkerem Umfang ausgeweitet. Demgegenüber lagen die Ausfuhren nach Schweden, Norwegen, Spanien und Australien merklich unter dem Vorjahreswert. Rückläufig waren auch die Exporte in die OPEC-Länder (— 2 %), während die Lieferungen in die Übrigen Entwicklungsländer um knapp 8 % gestiegen sind. Unter den Ostblockländern (+ 22 %) fielen steigende Ausfuhren insbesondere nach der Volksrepublik China (+ 75 %) und nach der Sowjetunion (+ 23 %) ins Gewicht.

Die Außenhandelsbilanz, die im zweiten Vierteljahr 1978 mit einem Ausfuhrüberschuß von 10,3 Mrd. DM schloß, brachte steigende Aktivsalden insbesondere im Warenverkehr mit den OPEC-Ländern (1,6 Mrd. DM) und den Ostblockländern (1,8 Mrd. DM). Im Warenaustausch mit den Vereinigten Staaten und Kanada trat an die Stelle eines Einfuhrüberschusses ein Ausfuhrüberschuß von 0,7 Mrd. DM. Der Aktivsaldo gegenüber den EG-Ländern (2,3 Mrd. DM) verringerte sich leicht, während er gegenüber den anderen industrialisierten westlichen Ländern (4,3 Mrd. DM) merklich zurückging. Gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC-Länder) schrumpfte der Passivsaldo auf 0,5 Mrd. DM.

#### Außenhandel im ersten Halbjahr 1978

Im Zeitabschnitt Januar/Juni 1978 belief sich der Wert der Einfuhr auf 120,4 Mrd. DM und der Wert der Ausfuhr auf 139,3 Mrd. DM. Einfuhr und Ausfuhr haben gleichmäßig um 3,5 % zugenommen. Die Außenhandelsbilanz ergab einen Ausfuhrüberschuß in Höhe von 18,9 Mrd. DM gegenüber 18,4 Mrd. DM im Vorjahr. In der Leistungsbilanz ermäßigte er sich infolge der Passivsalden für Dienstleistungen einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr (— 1,0 Mrd. DM) und für Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland (— 10,1 Mrd. DM) auf 7,8 Mrd. DM. Im ersten Halbjahr 1977 hatte die Leistungsbilanz mit einem Überschuß von 4,9 Mrd. DM abgeschlossen. Über die wichtigsten Veränderungen des Außenhandels im Januar/Juni 1978 gibt Tabelle 5 näheren Aufschluß.

Da die Durchschnittswerte im abgelaufenen Jahresteil bei der Einfuhr um rd. 5 % und bei der Ausfuhr um 2 % niedriger lagen als vor einem Jahr, stieg das Volumen des Außenhandels stärker als die tatsächlichen Werte, nämlich bei der Einfuhr um rd. 9 und bei der Ausfuhr um rd. 5 %.

W.

## Preise

### Preise im Juli 1978

Auf den Wirtschaftsstufen der industriellen Erzeugung, des Großhandels und des Privaten Verbrauchs hat sich das Preisniveau von Juni bis Juli 1978 kaum verändert. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte stieg im Berichtszeitraum lediglich um 0,1 %; in diesem Ausmaß hatte sich der Index auch von Mai bis Juni 1978 erhöht. Die Preisindizes für den Großhandelsabsatz und für

die Lebenshaltung blieben von Juni bis Juli 1978 auf dem gleichen Stand, nachdem sie von Mai bis Juni um 0,1 bzw. 0,2 % gestiegen waren.

Im Parallelzeitraum des Vorjahres (Juni bis Juli 1977) war die Entwicklung der drei Preisindizes — besonders des Großhandelsindex — allerdings noch günstiger gewesen. Daher haben ihre Jahresveränderungsraten von Juni bis Juli 1978 zugenommen, und zwar beim Industriepreisindex von + 1,1 auf + 1,2 %, beim Index der Großhan-

# Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>			Groß- handels- ver- kaufs- preise <sup>1)</sup>	Einzel- handels- preise <sup>2)</sup>	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt	Investi- tions- güter <sup>2)</sup>	Ver- brauchs- güter <sup>2)</sup>			insge- samt	ohne Saison- waren <sup>4)</sup>
1970 = 100							
1972 D. ....	107,0	111,9	108,4	106,3	109,5	111,1	111,0
1973 D. ....	114,1	117,0	116,7	116,8	116,6	118,8	117,9
1974 D. ....	129,4	127,6	130,4	132,0	125,1	127,1	125,9
1975 D. ....	135,5	138,6	137,6	136,5	131,9	134,7	133,3
1976 D. ....	140,8	144,6	142,5	144,4	136,5	140,8	138,7
1977 D. ....	144,5r	150,6r	145,2	147,0	141,7	146,3	144,4
1977 Mai ....	144,8	150,8	145,2	149,2	142,2	146,5	144,0
Juni ....	144,8	150,9	145,4	148,8	142,9	147,2	144,3
Juli ....	144,8	151,2	145,5	147,1	142,5	147,0	144,7
Aug. ....	144,7	151,3	145,5	146,2	142,1	146,9	145,2
Sept. ....	144,7	151,3r	145,5	146,0	141,9	146,7	145,6
Okt. ....	144,7r	151,6r	145,7	145,1	142,1	146,9	145,8
Nov. ....	144,6r	151,6r	145,8	144,8	142,3	147,1	146,1
Dez. ....	144,6r	151,7r	145,8	145,5	142,7	147,5	146,2
1978 Jan. ....	145,2	152,7	146,3	146,4	143,4	148,4	146,9
Febr. ....	145,2	153,0	146,6	146,5	144,2	149,2	147,6
März ....	145,5	153,7	146,6	146,9	144,5	149,7	148,0
April ....	145,8	154,4	147,0	146,9	145,0	150,1	148,2
Mai ....	146,3	155,3	147,9	147,1	145,6	150,5	148,5
Juni ....	146,4	155,6	147,9	147,2	145,9	150,8	148,7
Juli ....	146,5	155,8	148,0	147,2	145,9	150,8	148,7
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1977 Mai ....	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Juni ....	—	+ 0,1	+ 0,1	- 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2
Juli ....	—	+ 0,2	+ 0,1	- 1,1	- 0,3	- 0,1	+ 0,3
Aug. ....	- 0,1	+ 0,1	—	- 0,6	- 0,3	- 0,1	+ 0,3
Sept. ....	—	—	—	- 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,3
Okt. ....	—	+ 0,2	+ 0,1	- 0,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Nov. ....	- 0,1	—	+ 0,1	- 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Dez. ....	—	+ 0,1r	—	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
1978 Jan. ....	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5
Febr. ....	—	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5
März ....	+ 0,2	+ 0,5	—	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3
April ....	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3	—	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
Mai ....	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2
Juni ....	+ 0,1	+ 0,2	—	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Juli ....	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	—	—	—	—
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1972 D. ....	+ 2,6	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,4	+ 4,7	+ 5,5	+ 5,5
1973 D. ....	+ 6,6	+ 4,6	+ 7,7	+ 9,9	+ 6,5	+ 6,9	+ 6,2
1974 D. ....	+ 13,4	+ 9,1	+ 11,7	+ 13,0	+ 7,3	+ 7,0	+ 6,8
1975 D. ....	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	+ 5,9
1976 D. ....	+ 3,9	+ 4,3	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,5	+ 4,5	+ 4,1
1977 D. ....	+ 2,6	+ 4,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,1
1977 Mai ....	+ 3,0	+ 4,1	+ 1,9	+ 3,0	+ 3,9	+ 3,8	+ 4,0
Juni ....	+ 2,7	+ 4,1	+ 1,7	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,2
Juli ....	+ 2,2	+ 4,0	+ 1,5	+ 1,5	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,3
Aug. ....	+ 1,9	+ 3,9	+ 1,5	+ 0,3	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,2
Sept. ....	+ 1,7	+ 3,8r	+ 1,3	- 0,1	+ 3,8	+ 3,7	+ 4,2
Okt. ....	+ 1,6r	+ 3,8r	+ 1,7	- 0,5	+ 3,8	+ 3,8	+ 4,1
Nov. ....	+ 1,8r	+ 3,8r	+ 2,2	- 0,2	+ 3,7	+ 3,7	+ 4,1
Dez. ....	+ 1,8r	+ 3,7r	+ 2,0	+ 0,1	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,8
1978 Jan. ....	+ 1,3	+ 3,5	+ 1,6	- 0,1	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,6
Febr. ....	+ 1,0	+ 2,9	+ 1,5	- 0,7	+ 2,8	+ 3,1	+ 3,7
März ....	+ 1,0	+ 2,7	+ 1,6	- 0,7	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,6
April ....	+ 0,8	+ 2,5	+ 1,3	- 1,6	+ 2,5	+ 2,9	+ 3,3
Mai ....	+ 1,0	+ 3,0	+ 1,9	- 1,4	+ 2,4	+ 2,7	+ 3,1
Juni ....	+ 1,1	+ 3,1	+ 1,7	- 1,1	+ 2,4	+ 2,4	+ 3,0
Juli ....	+ 1,2	+ 3,0	+ 1,7	+ 0,1	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,8

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>2)</sup> Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengruppierung des Index der Bruttoherstellung für Investitions- und Verbrauchsgüter. — <sup>3)</sup> Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>4)</sup> Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

delsverkaufspreise von -1,1 auf +0,1 % und beim Lebenshaltungsindex von +2,4 auf +2,6 %.

Die im Rahmen des Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte berechneten Teilindizes für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter stiegen von Juni bis Juli 1978 um jeweils den gleichen Prozentsatz wie der Gesamtindex (+0,1 %). Investitionsgüter waren im Juli 1978 durchschnittlich um 3,0 %, Verbrauchsgüter um 1,7 % teurer als vor Jahresfrist. Die Erzeugnisse der Nahrungs- und Genussmittelindustrien blieben von Juni bis Juli 1978 unverändert; sie waren aber gegenüber Juli 1977 im Durchschnitt um 0,6 % billiger.

Die Veränderungen der für die Warengruppen (nach dem Industriewarenverzeichnis) berechneten Teilindizes hielten sich von Juni bis Juli 1978 in engen Grenzen. Bei der

überwiegenden Anzahl dieser Gruppenindizes (22 von 32) gingen die Ausschläge nicht über  $\pm 0,2\%$  hinaus. Die stärksten Bewegungen ergaben sich von Juni bis Juli 1978 bei Stahlbauseignissen (+0,5 %), Holzwaren (+0,5 %) sowie Steinen und Erden (+0,4 %) einerseits und bei Büromaschinen (-1,2 %), Mineralölzeugnissen (-0,7 %) sowie NE-Metallen und deren Halbzeug (-0,2 %) andererseits. Die größten (positiven oder negativen) Abstände gegenüber dem Stand vor einem Jahr wiesen im Juli 1978 die Indizes für folgende Warengruppen auf: Musikinstrumente, Sport- und Spielwaren sowie Schmuckwaren (+4,5 %), elektrischer Strom, Gas und Wasser (+4,2 %), bergbauliche Erzeugnisse (+4,1 %), Gummi- und Asbestwaren (-5,2 %), Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe (-4,2 %) sowie Mineralölzeugnisse (-3,6 %).

Beim Index der Großhandelsverkaufspreise ist der erwähnte kräftige Anstieg der Jahresveränderungsrate (von -1,1 auf +0,1 %) darauf zurückzuführen, daß der Konstanz des Index von Juni bis Juli 1978 im Parallelzeitraum des Vorjahres ein Indexrückgang von -1,1 % gegenübersteht, der wiederum durch den sprunghaften Abbau der seinerzeit ungewöhnlich hohen Kartoffelpreise bedingt gewesen war.

Im einzelnen hielten sich beim Großhandelsabsatz - ähnlich wie bei der industriellen Erzeugung - die Indexveränderungen von Juni bis Juli 1978 bei den meisten Warengruppen (20 von 32) in dem engen Rahmen von  $\pm 0,2\%$ . Am stärksten erhöhte sich mit +5,7 % der Hauptgruppenindex für die Erzeugnisse der Fischerei. Das Preisniveau für Fischereierzeugnisse im Großhandel war damit im Juli 1978 mehr als doppelt so hoch wie im Basisjahr 1970 (Indexstand im Juli 1978: 204,8; 1970 = 100). Den größten Rückgang bei den Hauptgruppenindizes gab es von Juni bis Juli 1978 mit -5,5 % bei Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten, deren Preisniveau damit im Juli 1978 niedriger als 1970 lag (Indexstand im Juli 1978: 98,1; 1970 = 100).

Die Jahresveränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte hatte im Juli vergangenen Jahres noch +4,3 % betragen und sich danach bis auf +2,4 % im Juni 1978 zurückgebildet. Daß sich beim Lebenshaltungsindex im Juli 1978 mit +2,6 % eine höhere Jahresveränderungsrate ergab als im Juni, rührt insbesondere daher, daß sich der Teilindex für die Saisonwaren (saisonabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle, Heizöl) von Juni bis Juli 1978 mit 0,8 % weniger stark ermäßigt hat als von Juni bis Juli 1977 (-4,5 %). Dadurch hat sich die Jahresveränderungsrate des Saisonwarenindex von Juni bis Juli 1978 von -3,9 auf -0,2 % erhöht (sog. Basiseffekt). Berechnet man den Lebenshaltungsindex ohne die Saisonwaren, so ergibt sich - in Fortsetzung einer seit längerem beobachteten Tendenz - im Juli eine niedrigere Jahresveränderungsrate als im Juni 1978 (+2,8 nach +3,0 %).

Wie die nachstehende Übersicht zeigt, gab es bei den meisten Indexhauptgruppen im Juli 1978 gegenüber dem Vormonat nur geringfügige Veränderungen:

	%
Nahrungs- und Genussmittel	+ 0,1
Kleidung, Schuhe	+ 0,1
Wohnungsmiete	+ 0,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	- 0,1
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	- 0,5
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	- 0,6
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	+ 0,4
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 0,1
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 0,1

Die Ermäßigung des Index für die „Übrigen Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung“ ist auf saisonbedingte Preisrückgänge bei Blumen zurückzuführen, die Abnahme des Index für „Waren und Dienstleistungen für

Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung“ auf die Senkung der Telefongebühren.

Unverändert wie der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte blieb von Juni bis Juli 1978 auch der Preisindex für die speziellen Verbrauchsverhältnisse von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen. Der Preisindex für die Lebenshaltung von 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern erhöhte sich um 0,1 %. Der Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ging leicht zurück (— 0,1 %). Mit — 0,6 % stärker rückläufig war dagegen der Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes, weil in diesem Index bestimmte Saisonnahrungsmittel mit stärkerem Preisrückgang ein relativ großes Gewicht haben.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Juni bis Juli 1978 hervorzuheben (in Klammern die Veränderungen gegenüber Juli 1977):

Industrielle Erzeugerpreise	Veränderungen %
Aromatische Kohlenwasserstoffe	+ 4,3 (— 13,8)
Betonschalungsplatten	+ 2,8 (— 1,3)
Kalk	+ 1,9 (+ 3,8)
Gewürze	+ 1,7 (— 0,6)
Bandstahl	+ 1,4 (+ 3,3)
Organische Farbstoffe	+ 1,3 (+ 4,8)
Polyvinylchlorid	+ 1,2 (— 8,8)
Elektroschweißgeräte	+ 1,1 (+ 3,4)
Bauelemente aus Holz	+ 1,1 (+ 3,1)
Feuerfeste Erzeugnisse	+ 1,0 (+ 1,0)
Oberleder	+ 1,0 (— 0,8)
Verbrauchsucker	+ 1,0 (+ 1,2)
Akkumulatoren und -batterien	— 1,3 (+ 1,5)
Bitumen	— 1,5 (— 4,2)

Veränderungen %	
noch Industrielle Erzeugerpreise	
Sauerkonserven	— 1,8 (— 9,5)
Datenverarbeitungsgeräte	— 2,1 (— 4,4)
Schweres Heizöl	— 2,4 (— 5,3)
Düngemittel	— 3,2 (+ 0,1)
Betonstahl	— 3,9 (— 0,8)
Speiseöle	— 4,8 (— 2,0)
Großhandelsverkaufspreise	
Frischgemüse	+ 8,2 (+ 14,8)
Seefische	+ 5,7 (— 8,5)
Häute und Felle	+ 4,5 (+ 5,6)
Schlachtvieh	+ 4,3 (— 7,7)
Frischobst	+ 3,9 (— 1,1)
Pralinen	+ 2,1 (+ 11,9)
Pflanzenöle für Nahrungszwecke	+ 2,0 (— 6,3)
NE-Metalle und deren Halbzeug	— 2,6 (— 7,4)
Betonstahl	— 2,8 (+ 3,9)
Schweres Heizöl	— 2,9 (— 5,3)
Speisekartoffeln	— 3,2 (— 8,3)
Kalbfleisch in Hälften	— 3,8 (— 0,4)
Eier	— 4,4 (— 11,5)
Sojaschrot	— 4,7 (— 8,1)
Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräte	— 5,5 (— 8,7)
Futtergerste	— 6,1 (+ 2,7)
Blumen und Zierpflanzen	— 7,6 (+ 13,9)
Rohkaffee	— 12,4 (— 42,2)
Verbraucherpreise	
Frischobst ohne Südfrüchte	+ 5,5 (+ 5,3)
Mahlzeiten in Gaststätten	+ 0,7 (+ 6,3)
Motorräder	+ 0,7 (+ 3,7)
Frische Fische	+ 0,7 (+ 4,2)
Butter	+ 0,6 (+ 1,6)
Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	+ 0,5 (+ 4,4)
Arzneimittel zur inneren Anwendung	+ 0,4 (+ 2,2)
Frischgemüse	— 0,5 (— 4,1)
Schweinefleisch	— 0,6 (+ 0,8)
Bohnenkaffee	— 0,8 (— 16,7)
Südfrüchte	— 1,1 (— 5,7)
Leichtes Heizöl	— 1,2 (— 5,1)
Eier	— 2,0 (— 3,8)
Kartoffeln	— 12,7 (— 9,0)
Fernsprechgebühren	— 13,2 (— 13,2)
	Gra.

# Anhang

## Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis August 1978, Heft 1 bis 8

<b>Allgemeines, Methoden und Systematiken</b>	<b>Heft</b>	<b>Seite</b>
Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 .....	6	333
Probleme der Ernteberichterstattung .....	7	405
Handwerkszählung 1977 — Methode der Zählung und Strukturdaten nach Wirtschaftszweigen — .....	8	481
Werbung der Haushalte für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978 .....	7	410
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968 .....	1	15
<b>Bevölkerung</b>		
Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 .....	6	333
Bevölkerungsentwicklung 1978 .....	7	413
Ergebnisse des Mikrozensus		
Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen (Ergebnis des Mikrozensus 1976) ..	5	278
Kinderzahl der Ehen in den Ländern des Bundesgebietes (Ergebnis des Mikrozensus 1977) .....	8	488
Körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen (Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976) .....	8	491
Entwicklung der Säuglingssterblichkeit und ihre Einflußgrößen (Ergebnis einer Sonderauszählung für das Jahr 1973) .....	1	30
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1976 .....	3	153
Gerichtliche Ehelösungen 1976 .....	1	37
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 .....	6	333
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1977 .....	4	207
Ergebnisse des Mikrozensus		
Erwerbstätigkeit im April 1977 .....	3	147
Beruf und Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit der Erwerbstätigen .....	6	354
Erwerbstätigkeit verheirateter Frauen .....	8	473
Körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen .....	8	488
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 .....	2	125
Personal des unmittelbaren öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1977 .....	4	212
Streiks und Aussperrungen 1977 .....	2	98
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 .....	6	333
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1977 .....	4	215
Jahresabschlüsse 1976 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	8	497
Zahlungsschwierigkeiten 1977 .....	2	99
Finanzielle Ergebnisse der 1976 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	6	361
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Obstanbauerhebung 1977 .....	7	417
Weinmosternte 1977 .....	3	157
Viehbestand am 2. Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine) (Endgültiges Ergebnis) .....	2	102
.....	5	284
Milcherzeugung und Milchverwendung 1977 .....	3	159
Schlachtungen 1977 .....	4	218
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1977 .....	5	286
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1977 .....	2	103
..... im 1. Halbjahr 1978 .....	8	499
Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977 .....	4	220
Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977 .....	8	503
Auftragseingang und Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe 1977 .....	4	225
..... Bauhauptgewerbe 1977 .....	5	289
Struktur des Bauhauptgewerbes 1977 (Ergebnis der Totalerhebung) .....	3	161
Bauhauptgewerbe 1977 .....	4	229
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks (Vorläufiges Ergebnis der Handwerkszählung 1977) .....	1	27
Handwerkszählung 1977 — Methode der Zählung und Strukturdaten nach Wirtschaftszweigen — .....	8	481

**Bautätigkeit und Wohnungen**

	Heft	Seite
Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 (mit gebäude- und wohnungsstatistischen Fragen) .....	6	333
Bautätigkeit 1977 .....	4	234
Sozialer Wohnungsbau 1977 .....	8	507
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1977 .....	3	166
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1977 .....	8	512
Wohngeld 1977 .....	7	421

**Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr**

Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1977 .....	3	168
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1976 .....	1	40
Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel 1977 .....	4	237
Gastgewerbe 1977 .....	4	240
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1977 .....	1	42
Winterhalbjahr 1977/78 .....	8	516
Urlaubs- und Erholungsreisende 1976/77 (Ergebnis des Mikrozensus April 1977) ....	7	426
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1977 ...	3	171

**Außenhandel**

Außenhandel 1977 .....	1	46
im 4. Vierteljahr 1977 .....	2	110
1. Vierteljahr 1978 .....	5	291
2. Vierteljahr und im 2. Halbjahr 1978 .....	8	520
1977 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	2	112
Waren .....	3	175
Handelswege im Außenhandel 1977 .....	6	363
Außenhandel 1977 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern .....	6	369
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1977 .....	7	428

**Verkehr**

Verkehrswirtschaft 1977 .....	2	119
Eisenbahnverkehr 1977 .....	7	434
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1977 .....	5	294
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1977 .....	5	297
Binnenschifffahrt 1977 .....	7	436
Luftverkehr 1977 .....	3	179
Straßenverkehrsunfälle 1977 .....	3	183

**Geld und Kredit**

Boden- und Kommunalkreditinstitute 1977 .....	4	242
Hypothekarkredit 1977 .....	7	439
Kursbewegung am Aktienmarkt 1977 .....	1	49
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1978 .....	7	441

**Rechtspflege**

Gerichtliche Ehelösungen 1976 .....	1	37
-------------------------------------	---	----

**Bildung und Kultur**

Studenten im Wintersemester 1977/78 .....	3	185
Struktur der Filmwirtschaft (Ergebnis der Statistik der Filmwirtschaft 1975) .....	4	245
Pressestatistik 1975 .....	1	53

**Gesundheitswesen**

Ergebnisse des Mikrozensus		
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 .....	2	125
Körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen .....	8	491
Tuberkulose 1976 .....	6	374
Schwangerschaftsabbrüche 1977 .....	5	300
Sterbefälle 1975 und 1976 nach Todesursachen .....	7	444
Zur kinderärztlichen Versorgung 1960 bis 1976 .....	6	377
Krankenhäuser 1976 .....	3	188

**Sozialleistungen**

Rentenempfänger nach Art und Häufigkeit des Rentenbezugs (Ergebnis des Mikrozensus April 1977) .....	6	379
Sozialhilfeempfänger 1976 .....	4	249
Rehabilitationsmaßnahmen 1976 .....	1	56
Einrichtungen der Jugendhilfe 1976 .....	1	59

**Finanzen und Steuern**

Heft Seite

Finanzplanung von Bund, Ländern und Gemeinden 1976 bis 1980 .....	4	252
Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1978 .....	7	451
Öffentliche Finanzwirtschaft 1977 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik) .....	5	304
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1977 .....	7	456
Öffentliche Ausgaben für Straßen 1975 .....	2	129
Personal des unmittelbaren öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1977 .....	4	212
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1978 .....	6	386
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1977 .....	5	308
Umsätze und ihre Besteuerung (Vorläufiges Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1976) .....	4	254
(Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1976) .....	6	345

**Wirtschaftsrechnungen**

Budgets ausgewählter privater Haushalte 1977 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen) .....	5	271
Werbung der Haushalte für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978 .....	7	410

**Löhne und Gehälter**

Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1977 .....	3	192
Tariflöhne und Tarifgehälter 1977 .....	2	131

**Preise**

Preise im Jahr 1977 .....	1	61
Januar 1978 .....	2	132
Februar 1978 .....	3	194
März 1978 .....	4	256
April 1978 .....	5	312
Mai 1978 .....	6	389
Juni 1978 .....	7	458
Juli 1978 .....	8	523

**Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen**

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1977 .....	2	81
Einkommen aus Wohnungsvermietung 1960 bis 1976 (Ergebnis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) .....	5	314
Sozialprodukt im Jahr 1977 .....	1	11
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968 .....	1	15



# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 18. Juli bis 14. August 1978

Bestell-Nr.	Titel		DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen			
1010200—78107	Wirtschaft und Statistik, Heft 7/1978 .....		10,—
1010300—78068—71	Statistischer Wochendienst, Heft 28—31 .....		je 1,20
1010800—78321	Wirtschaftskalender, 1. Vierteljahr 1978 .....		1,20
1020100—78700	Bildung im Zahlenspiegel 1978 .....		11,20
1020200—78104	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, April 1978 .....		7,90
2 Fachserien			
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit			
2010110—77700	Reihe 1.1	Stand und Entwicklung der Bevölkerung 1977 .....	2,20
2010230—76700	" 2.3	Wanderungen 1976 .....	10,10
2010230—77324	" 2.3	4. Vierteljahr 1977 .....	2,20
2013025—70900	" 3.0.2.5	Volkszählung vom 27. Mai 1970, Heft 25: Methodische und praktische Vorbereitung sowie Durchführung der Volkszählung 1970 .....	16,90
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten			
2020410—78105	Reihe 4.1	Insolvenzverfahren, Mai 1978 .....	2,20
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
2030100—77700	Reihe 1	Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft 1977 .....	14,60
2030310—78800	" 3.1	Bodennutzung 1978 (Vorbericht) .....	2,20
2030320—78002	" 3.2	Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und Grünland, Juli 1978 .....	1,40
2030332—78002	" 3.3.2	Wachstum und Ernte von Gemüse, Juni 1978 .....	2,10
2030332—78003	" 3.3.2	Wachstum und Ernte von Gemüse, Juni 1978 .....	2,10
2030341—78003	" 3.4.1	Wachstum und Ernte von Obst, Juni 1978 .....	1,40
2030341—78004	" 3.4.1	Wachstum und Ernte von Obst, Juni 1978 .....	1,40
2030351—78002	" 3.5.1	Stand der Reben, Juni 1978 .....	2,20
2030431—78105	" 4.3.1	Schlachtungen und Fleischgewinnung, Mai 1978 .....	2,20
2030440—78105	" 4.4	Erzeugung von Geflügel, Mai 1978 .....	1,20
2030450—78104	" 4.5	Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei, April 1978 .....	2,20
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe			
2040210—78105	Reihe 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Mai 1978 .....	4,50
2040210—78206	" 2.1	Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Juni 1978 (Eilbericht) .....	1,20
2040220—78105	" 2.2	Indizes des Auftragsengagements, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Mai 1978 .....	5,70
2040410—77700	" 4.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Handwerk) 1977 .....	6,70
2040410—78205	" 4.1	Mai 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2040410—78105	" 4.1	Mai 1978 .....	6,70
2040710—78321	" 7.1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk, 1. Vierteljahr 1978 .....	2,20
2040820—78105	" 8.2	Düngemittelversorgung, Mai 1978 .....	1,20
2040830—78321	" 8.3	Rohholz und Holzhalbwaren, 1. Vierteljahr 1978 .....	3,40
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
2060110—78105	Reihe 1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Mai 1978 .....	2,20
2060110—78206	" 1.1	Umsatzentwicklung im Großhandel, Juni 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2060310—78205	" 3.1	Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Mai 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2060310—78103	" 3.1	Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), März 1978 .....	2,20
2060400—78204	" 4	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, April 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2060400—78104	" 4	Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), April 1978 .....	1,20
2060500—78105	" 5	Warenverkehr mit Berlin (West), Mai 1978 .....	2,20
2060500—78106	" 5	Warenverkehr mit Berlin (West), Juni 1978 .....	2,20
2060600—78105	" 6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Mai 1978 .....	4,50
2060710—78102	" 7.1	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Februar 1978 .....	3,40
Fachserie 7: Außenhandel			
2070100—78105	Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Mai 1978 .....	6,70
2070200—78105	" 2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel) Mai 1978 .....	19,10
2070210—77700	" 2.1	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel) Ergänzungsheft: Lagerverkehr, Übergang von Waren aus dem Veredelungsverkehr in den freien Verkehr, Zollerträge, Ausfuhr (Spezialhandel) von Waren ausländischen Ursprungs 1977 .....	14,60
2070410—78105	" 4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Mai 1978 .....	5,70
2070600—77700	" 6	Durchfuhr im Seeverkehr und Seumschlag 1977 .....	6,70
Fachserie 8: Verkehr			
2080100—77324	Reihe 1	Güterverkehr der Verkehrszweige, 4. Vierteljahr 1977 .....	5,70
2080100—77700	" 1	Güterverkehr der Verkehrszweige, 1977 .....	7,90
2080330—78103	" 3.3	Straßenverkehrsunfälle, März 1978 .....	3,40
2080400—78103	" 4	Binnenschifffahrt, März 1978 .....	3,40
2080500—78101	" 5	Seeschifffahrt, Januar 1978 .....	3,40
2080600—77700	" 6	Luftverkehr 1977 .....	12,40
2080600—78103	" 6	Luftverkehr 1978, März 1978 .....	4,50
Fachserie 9: Geld und Kredit			
2090100—78103	Reihe 1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, März und 1. Vierteljahr 1978 ....	3,40
2090200—78106	" 2	Aktienmärkte, Juni 1978 .....	2,20
Fachserie 11: Bildung und Kultur			
2110420—75700	Reihe 4.2	Prüfungen an Hochschulen 1975 .....	9,—

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 18. Juli bis 14. August 1978

Bestell-Nr.		Titel	DM
<b>Fachserie 12: Gesundheitswesen</b>			
2120210-77700	Reihe 2.1	Geschlechtskrankheiten 1977 .....	3,40
2120230-78322	" 2.3	Sonstige meldepflichtige Krankheiten, 2. Vierteljahr 1978 .....	1,20
2120400-76700	" 4	Todesursachen 1978 .....	10,10
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>			
2140310-75700	Reihe 3.1	Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 1975 .....	14,60
2140360-75700	" 3.6	Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Gesundheit, Sport und Erholung 1975 .....	6,70
2140921-78105	" 9.2.1	Absatz von Bier, Mai 1978 .....	1,20
2140982-77700	" 9.6.2	Leuchtmittelsteuer 1977 .....	2,20
2140983-77700	" 9.6.3	Salzsteuer 1977 .....	2,20
<b>Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen</b>			
2150100-78101	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Januar 1978 ..	2,20
2150100-78102	" 1	Februar 1978 ..	2,20
<b>Fachserie 16: Löhne und Gehälter</b>			
2160210-78321	Reihe 2.1	Arbeiterverdienste in der Industrie, Januar 1978 .....	5,70
2160210-78422	" 2.1	April 1978 (Eilbericht) .....	1,20
2160220-78321	" 2.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, Januar 1978 .....	7,90
2160220-78422	" 2.2	April 1978 (Eilbericht) ..	1,20
2160440-78900	" 4.4	Dienstbezüge der Bundesbeamten 1. 3. 1978 .....	1,20
<b>Fachserie 17: Preise</b>			
2170200-78106	Reihe 2	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Juni 1978 .....	3,40
2170400-78321	" 4	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, Februar 1978 .....	5,70
2170600-78106	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, Juni 1978 .....	3,40
2170700-77700	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung 1977 .....	12,40
2170700-78106	" 7	Juni 1978 .....	5,70
2170700-78207	" 7	Juli 1978 (Eilbericht) ..	1,20
2170800-78105	" 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, Mai 1978 .....	3,40
2171000-78105	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Juni 1978 ..	2,20
<b>Systematiken</b>			
3200330-77800		Gegenüberstellung des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (WI) mit dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik (WA), Stand 1977 .....	16,90
<b>Statistik des Auslandes</b>			
5100000-78107		Internationale Monatszahlen, Juli 1978 .....	6,70
5300000-78021		Länderkurzbericht: Syrien 1978 .....	3,40
5300000-78022		Rumänien 1978 .....	3,40
5400500-78105		Preise und Preisindizes im Ausland, Mai 1978 .....	3,40

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 8, Januar bis August 1978, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	8	501*	monatlich
Behinderte Personen nach Art der Behinderung und Altersgruppen (Ergebnisse des Mikrozensus) .....	8	502*	einmalig
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	8	501*	monatlich
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene .....	7	426*	einmalig
Verheiratete deutsche Frauen nach Eheschließungsjahresgruppen 1961 bis 1976, Heiratsalter, Ausbildungsabschluß und Kinderzahl .....	5	283*	"
Verheiratete deutsche Frauen nach Eheschließungsjahresgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Ehemannes und nach der Zahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie im Mai 1977 .....	8	504*	"
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter .....	3	145*	"
Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder .....	1	4*	"
Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland, Wanderungen von Deutschen und Ausländern, Wanderungen nach Ländern des Bundesgebietes 1977 .....	7	427*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf .....	4	217*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen .....	8	508*	vierteljährlich
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern .....	3	147*	einmalig
Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden .....	3	149*	"
Tätigkeitsfälle im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	3	150*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleisteten Arbeitsstunden .....	3	148*	"
Tätigkeitsfälle im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden .....	3	151*	"
Erwerbstätige nach Berufsabschnitten, ausgewählten Berufsordnungen und Art der überwiegenden Tätigkeit .....	6	355*	"
Erwerbstätigkeit der deutschen Frauen in den Ehen im Mai 1976 nach der Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Ehemannes .....	8	505*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen .....	8	509*	monatlich
Arbeitskämpfe 1977 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	2	82*	einmalig
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1977 .....	4	220*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1977 .....	4	221*	"
Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach Größenklassen des Nominalkapitals am 31. 12. 1977 .....	4	222*	"
Bilanzen und Sachanlagen einschließlich immaterieller Anlagewerte von 130 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen .....	8	510*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	8	512*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1977 nach Wirtschaftszweigen .....	2	84*	einmalig
Finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1976 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	6	361*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst, Anbau von Baumobst nach dem Alter der Bäume .....	7	432*	"
Rindviehbestand im Dezember 1977 .....	5	288*	"

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Heft	Seite	Periodizität
Rindvieh- und Schafbestand im Juni 1978 .....	8	513*	einmalig
Schweinebestand im Dezember 1977 .....	5	288*	"
April 1978 .....	6	362*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1977 ....	5	288*	"
Tierseuchen .....	5	289*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung .....	2	85*	einmalig
Gewerbliche Schlachtungen .....	8	513*	monatlich
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel .....	8	513*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	8	514*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	8	518*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	8	520*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	8	514*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....	8	515*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977 nach Wirtschaftsgruppen .....	4	227*	einmalig
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	8	516*	monatlich
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	8	517*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe	8	523*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	8	520*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ....	8	528*	"
Bauhauptgewerbe .....	8	529*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe .....	8	528*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	8	522*	"
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Gewerbe- und Wirtschaftszweigen (Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977) .....	1	22*	einmalig
Ergebnis der Handwerkszählung 1977			
Unternehmen und Beschäftigte .....	8	524*	"
Löhne und Gehälter sowie Umsatz .....	8	526*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks .....	7	444*	vierteljährlich
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	8	530*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	8	529*	"
Förderungsvolumen im sozialen Wohnungsbau 1977 .....	8	531*	einmalig
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten .....	8	530*	monatlich
Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern, vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößenklassen .....	3	168*	einmalig
Empfänger von Wohngeld nach der Höhe des Wohngeldes, monatlichem Familieneinkommen, öffentlicher Förderung der Wohnung und Haushalte mit Antragsteller als Sozialhilfe-/Kriegsopferfürsorgeempfänger am 31. 12. 1977 .....	7	449*	"
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	8	532*	monatlich
Einzelhandels .....	8	533*	"
Gastgewerbes .....	8	534*	"
Urlaubs- und Erholungsreisen 1975 und 1976/77 .....	7	453*	einmalig
Reiseverkehr .....	8	534*	monatlich
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	8	535*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) ....	8	535*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	8	536*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	8	537*	"
Ländergruppen .....	8	537*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1977	2	105*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik .....	3	175*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, ausgewählte Einkaufs- und Käuferländer 1977 .....	6	382*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1977 .....	6	384*	"
Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen ....	7	457*	"

<b>Verkehr</b>	<b>Heft</b>	<b>Seite</b>	<b>Periodizität</b>
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	8	538*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	6	386*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	8	539*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen .....	8	539*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern .....	8	539*	halbjährlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	8	540*	monatlich
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	8	540*	"
Seeschifffahrt .....	8	540*	"
Luftverkehr .....	8	541*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	8	541*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden .....	8	541*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nicht- banken .....	8	542*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	8	542*	"
1977 .....	4	250*	einmalig
Index der Aktienkurse .....	8	542*	monatlich
1977 .....	1	41*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	8	543*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1977 .....	1	42*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	8	543*	monatlich
<b>Rechtspflege</b>			
Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjähri- gen Kinder .....	1	4	einmalig
<b>Bildung und Kultur</b>			
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1977/78 nach Ländern und Hoch- schularten .....	3	183*	"
Ergebnisse der Pressestatistik 1975			
Unternehmen sowie Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1975 nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz nach Umsatz- arten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1975, Zeitschriften 1975 .....	1	43*	"
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1975 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Aufführungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch) .....	4	256*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Sterbefälle 1975 und 1976 nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen .....	7	466*	"
Erkrankte an aktiver Tuberkulose 1976 nach Diagnose- und Altersgruppen .....	6	392*	"
Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren .....	5	315*	"
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 nach Altersgruppen, Art der Krankheit sowie Art der Behandlung .....	2	113*	"
Kinderärzte 1976 nach Ländern .....	6	394*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal und Krankenbewegung in den Kran- kenhäusern 1976 .....	3	185*	"
<b>Sozialleistungen</b>			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Ein- nahmen und Ausgaben .....	8	544*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	8	544*	"
Unfallversicherung .....	6	396*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter .....	8	545*	"
Angestellten .....	8	545*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	8	545*	"
Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht 1976 .....	4	253*	einmalig
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1976 nach weite- rem Einkommen, Einkommensarten, Ursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils .....	4	254*	"
Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergleichen nach Zahl der Renten je Person, Rentenart und monatlichem Nettoeinkommen sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern und nach Familienstand und Altersgruppen .....	6	397*	"
Abgeschlossene Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	1	47*	"
Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze am Jahresende 1976 nach Art der Einrichtungen und Ländern .....	1	48*	"

**Finanzen und Steuern**

	Heft	Seite	Periodizität
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	8	546*	monatlich
Schulden des öffentlichen Bereichs nach Art der Schulden .....	7	471*	einmalig
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen .....	6	400*	"
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	8	547*	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	8	548*	"

**Wirtschaftsrechnungen**

Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	8	549*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat	5	321*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter .....	5	323*	"
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern .....	5	325*	"
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat .....	5	327*	"

**Löhne und Gehälter**

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie .....	8	550*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1977 nach Leistungsgruppen .....	3	193*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe .....	8	552*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1977 nach Leistungsgruppen	3	194*	einmalig
Veränderung der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden und der Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1977 .....	3	195*	"
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk .....	4	262*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften .....	8	554*	vierteljährlich

**Preise**

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	8	559*	monatlich
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	8	560*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten ....	8	561*	"
Grundstoffpreise .....	8	562*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	8	563*	"
Preisindizes für Bauwerke .....	8	565*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland .....	8	565*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	8	566*	monatlich
Index der Einzelhandelspreise .....	8	567*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	8	568*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	8	570*	"
Index der Einfuhrpreise .....	8	571*	"
Ausfuhrpreise .....	8	573*	"

**Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen**

Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt (Vierteljahresergebnisse ab 1968) .....	1	74*	einmalig
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen .....	6	420*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts (Vierteljahresergebnisse ab 1968) .....	1	75*	einmalig
Verwendung des Sozialprodukts .....	2	140*	vierteljährlich

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
						1 000		
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1977 Jan.	61 436	29 259	32 176	- 14,1	+ 8,0	- 6,1	- 1,2	101,3
Febr.	61 430	29 257	32 173	- 10,6	+ 4,8	- 5,7	- 1,2	101,3
März	61 418	29 252	32 166	- 13,1	+ 1,1	- 12,0	- 2,3	101,3
April	61 406	29 246	32 160	- 13,0	+ 0,9	- 12,1	- 2,4	101,2
Mai	61 398	29 242	32 155	- 8,2	- 0,2	- 8,3	- 1,6	101,2
Juni	61 396	29 242	32 153	- 6,0	+ 3,5	- 2,1	- 0,4	101,2
Juli	61 389	29 239	32 150	- 5,7	- 0,7	- 6,4	- 2,1	101,2
Aug.	61 391	29 241	32 151	- 5,8	+ 8,0	+ 2,2	+ 0,4	101,2
Sept.	61 389	29 239	32 150	- 5,9	+ 3,6	- 2,3	- 0,5	101,2
Okt.	61 383	29 236	32 148	- 11,0	+ 5,2	- 5,7	- 1,1	101,2
Nov.	61 371	29 228	32 143	- 12,6	+ 0,3	- 12,3	- 2,4	101,2
Dez.	61 353	29 217	32 136	- 16,7	- 1,8	- 18,3	- 3,5	101,2
1978 Jan.	61 348	29 214	32 133	- 16,7	+ 11,6	- 5,0	- 1,0	101,2
Febr.	61 333	29 209	32 124	- 22,8	+ 8,1	- 14,7	- 3,1	101,1
März	61 325	29 206	32 118	- 15,2	+ 6,8	- 8,4	- 1,6	101,1

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

### Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene 2)				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter Ausländer	und zwar		insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1973 MD	32 884	52 969	8 257	3 320	474	60 919	803	1 214	755	- 7 950	+ 7 454
1974 MD	31 439	52 198	9 023	3 273	449	60 626	773	1 103	677	- 8 428	+ 8 250
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	581	- 12 396	+ 7 240
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	875	494	- 10 857	+ 6 533
1977 5) MD	29 862	48 529	6 534	3 138	316	58 744	670	752	412	- 10 215	+ 5 864
1977 5) April	29 615	46 677	6 491	3 029	313	59 688	598	788	456	- 12 991	+ 5 893
Mai	41 066	50 967	7 173	3 131	327	59 131	735	784	465	- 8 164	+ 6 438
Juni	32 685	50 833	7 282	3 127	333	56 876	687	741	432	- 6 043	+ 6 595
Juli	42 233	48 884	6 749	3 083	314	54 587	686	737	454	- 5 703	+ 6 063
Aug.	33 899	50 699	6 814	3 300	319	56 519	655	710	397	- 5 820	+ 6 159
Sept.	36 665	49 121	6 313	3 071	324	55 015	627	697	360	- 5 894	+ 5 686
Okt.	27 078	47 941	6 236	3 118	277	58 898	655	686	347	- 10 957	+ 5 581
Nov.	20 936	46 731	6 052	3 272	292	59 289	645	697	384	- 12 558	+ 5 407
Dez.	29 145	48 345	6 462	3 456	349	65 061	772	859	451	- 16 716	+ 5 690
1978 5) Jan.	14 847 r	45 740 r	5 717	3 104	298 r	62 395 r	622	638	316	- 16 655 r	+ 5 095
Febr.	16 160 r	45 402 r	5 790	3 034	317 r	68 237 r	668	705	317	- 22 835 r	+ 5 122
März	27 593 r	50 258 r	6 270	3 256	326	65 461 r	745	789	414	- 15 203 r	+ 5 525
April	23 122	47 632	...	...	290	56 907	...	...	...	- 9 275	...
Mai	39 062	52 576	...	...	339	62 161	...	...	...	- 9 585	...
Juni	32 771	49 128	...	...	288	56 302	...	...	...	- 7 174	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr <sup>3)</sup>   in den ersten 7 Lebenstagen <sup>4)</sup>		
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3
1977 <sup>5)</sup>	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,5	6,5
1977 <sup>5)</sup> April	5,9	9,2	11,8	- 2,6	64,9	16,8	9,8	6,7
Mai	7,9	9,8	11,3	- 1,6	61,4	15,4	9,1	6,4
Juni	6,5	10,1	11,3	- 1,2	61,5	14,9	8,5	6,5
Juli	8,1	9,4	10,5	- 1,1	63,1	14,7	9,3	6,4
Aug.	6,5	9,7	10,8	- 1,1	65,1	13,9	7,8	6,3
Sept.	7,3	9,7	10,9	- 1,2	62,5	14,3	7,3	6,6
Okt.	5,2	9,2	11,3	- 2,1	65,0	13,9	7,2	5,7
Nov.	4,2	9,3	11,8	- 2,5	70,0	14,9	8,2	6,2
Dez.	5,6	9,3	12,5	- 3,2	71,5	17,5	9,3	7,2
1978 <sup>5)</sup> Jan.	2,8 r	8,8 r	12,0 r	- 3,2	67,9	13,4	6,9	6,5 r
Febr.	3,4 r	9,6 r	14,5 r	- 4,9	66,8	16,5	7,0	6,9 r
März	5,3	9,6 r	12,6 r	- 2,9	64,8	15,8	8,2	6,4 r
April	4,6	9,4	11,3	- 1,8	...	...	...	6,1
Mai	7,5	10,1	11,9	- 1,8	...	...	...	6,4
Juni	6,5	9,7	11,2	- 1,4	...	...	...	5,8

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1978 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis.



**Zum Aufsatz: „Körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen“**  
**Behinderte Personen nach Art der Behinderung**  
**Ergebnisse des Mikrozensus Oktober 1962, April 1966 und Mai 1976**

Art der Behinderung		1962 <sup>1)</sup>		1966 <sup>1)</sup>		1976	
1962/1966	1976	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Insgesamt</b>							
Blindheit, Augenerkrankung u. -verletzung	Hochgradige Sehbehinderung, Blindheit . . . . .	201	5,4	254	6,3	199	6,0
Taubheit, Ohrenerkrankung u. -verletzung	Hochgradige Hörbehinderung, Gehörlosigkeit . . . . .	87	2,3	113	2,8	127	3,9
Verlust oder Verkrüppelung der Gliedmaßen	Körperbehinderung der oberen und unteren Gliedmaßen usw.	1 307	35,1	1 343	33,1	1 024	31,0
Verletzung des Rückens und der Wirbelsäule	Körperbehinderung der Wirbelsäule . . . . .	171	4,6	244	6,0	321	9,7
Nerven-, Geisteserkrankung <sup>2)</sup>	Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten/Verhaltensstörungen usw. . . . .	370	9,9	533	13,1	375	11,4
Erkrankungen der Atmungs- und Verdauungsorgane, Herz-, Kreislauf-, sonstige Erkrankungen	Sonstige Körperbehinderung, chronische Krankheiten, <sup>3)</sup> Lippen-, Kiefer- oder Gaumenspalte . . . . .	1 410	37,9	1 382	34,1	1 197	36,3
	Sprach- und Lernbehinderung, Lese-, Rechtschreibschwäche	—	—	—	—	56	1,7
Ohne Angabe		175	4,7	184	4,5	—	—
<b>Insgesamt . . . . .</b>		<b>3 722</b>	<b>100</b>	<b>4 054</b>	<b>100</b>	<b>3 299</b>	<b>100</b>
<b>Männlich</b>							
Blindheit, Augenerkrankung u. -verletzung	Hochgradige Sehbehinderung, Blindheit . . . . .	155	5,4	166	6,0	95	5,6
Taubheit, Ohrenerkrankung u. -verletzung	Hochgradige Hörbehinderung, Gehörlosigkeit . . . . .	57	2,0	66	2,4	64	3,8
Verlust oder Verkrüppelung der Gliedmaßen	Körperbehinderung der oberen und unteren Gliedmaßen usw.	1 095	38,4	1 021	36,6	614	36,1
Verletzung des Rückens und der Wirbelsäule	Körperbehinderung der Wirbelsäule . . . . .	123	4,3	152	5,4	155	9,1
Nerven- Geisteserkrankung <sup>2)</sup>	Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten/Verhaltensstörungen usw. . . . .	226	7,9	288	10,3	148	8,7
Erkrankungen der Atmungs- und Verdauungsorgane, Herz-, Kreislauf-, sonstige Erkrankungen	Sonstige Körperbehinderung, chronische Krankheiten, <sup>3)</sup> Lippen-, Kiefer- oder Gaumenspalte . . . . .	1 061	37,2	954	34,2	592	34,8
	Sprach- und Lernbehinderung, Lese-, Rechtschreibschwäche	—	—	—	—	33	1,9
Ohne Angabe		133	4,7	144	5,2	—	—
<b>Zusammen . . . . .</b>		<b>2 849</b>	<b>100</b>	<b>2 791</b>	<b>100</b>	<b>1 700</b>	<b>100</b>
<b>Weiblich</b>							
Blindheit, Augenerkrankung u. -verletzung	Hochgradige Sehbehinderung, Blindheit . . . . .	47	5,4	88	7,0	104	6,5
Taubheit, Ohrenerkrankung u. -verletzung	Hochgradige Hörbehinderung, Gehörlosigkeit . . . . .	30	3,4	47	3,7	63	4,0
Verlust oder Verkrüppelung der Gliedmaßen	Körperbehinderung der oberen und unteren Gliedmaßen usw.	212	24,3	322	25,5	411	25,7
Verletzung des Rückens und der Wirbelsäule	Körperbehinderung der Wirbelsäule . . . . .	48	5,5	92	7,3	166	10,4
Nerven-, Geisteserkrankung <sup>2)</sup>	Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten/Verhaltensstörungen usw. . . . .	145	16,6	245	19,4	227	14,2
Erkrankungen der Atmungs- und Verdauungsorgane, Herz-, Kreislauf-, sonstige Erkrankungen	Sonstige Körperbehinderung, chronische K Krankheiten, <sup>3)</sup> Lippen-, Kiefer- oder Gaumenspalte . . . . .	348	39,9	430	34,0	605	37,9
	Sprach- und Lernbehinderung, Lese-, Rechtschreibschwäche	—	—	—	—	23	1,4
Ohne Angabe		42	4,8	40	3,2	—	—
<b>Zusammen . . . . .</b>		<b>872</b>	<b>100</b>	<b>1 263</b>	<b>100</b>	<b>1 599</b>	<b>100</b>

1) Ohne Soldaten, — 2) 1962 einschl. Hirnverletzung, — 3) Nur mit amtlicher Anerkennung.

# **Behinderte Personen nach Art der Behinderung und Altersgruppen** **Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976**

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren			
		unter 25	25 – 40	40 – 65	65 und mehr
	1 000	%			

## **Insgesamt**

Körperbehinderung der oberen Gliedmaßen und Schulter . . . . .	244	9,4	/	52,2	30,3
Körperbehinderung der unteren Gliedmaßen und Hüfte . . . . .	781	7,0	8,3	42,6	42,1
Körperbehinderung der Wirbelsäule . . . . .	321	/	10,9	63,7	31,0
Sonstige Körperbehinderung (einschl. Lippen-, Kiefer- oder Gaumenspalte) . . . . .	872	5,2	8,4	41,8	44,7
Chronische Krankheiten und Fehlbildungen der inneren Organe usw. <sup>1)</sup> . . . . .	325	/	6,5	63,7	26,7
Hochgradige Sehbehinderung und Blindheit . . . . .	199	13,7	/	30,1	48,2
Hochgradige Hörbehinderung und Gehörlosigkeit, einschl. Taubstummheit . . . . .	127	/	/	25,7	52,5
Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten, Verhaltensstörungen usw. . . . .	375	21,7	19,4	32,9	26,0
Sprach- und Lernbehinderung, Lese- und Rechtschreibschwäche . . . . .	56	69,8	/	/	/
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>3 299</b>	<b>9,5</b>	<b>9,5</b>	<b>43,2</b>	<b>37,7</b>

## **Männlich**

Körperbehinderung der oberen Gliedmaßen und Schulter . . . . .	172	/	/	59,6	23,6
Körperbehinderung der unteren Gliedmaßen und Hüfte . . . . .	442	6,9	9,6	50,1	33,4
Körperbehinderung der Wirbelsäule . . . . .	155	/	14,2	58,6	23,3
Sonstige Körperbehinderung (einschl. Lippen-, Kiefer- oder Gaumenspalte) . . . . .	381	6,0	8,6	49,0	36,4
Chronische Krankheiten und Fehlbildungen der inneren Organe usw. <sup>1)</sup> . . . . .	211	/	/	66,8	25,1
Hochgradige Sehbehinderung und Blindheit . . . . .	95	/	/	35,0	38,5
Hochgradige Hörbehinderung und Gehörlosigkeit, einschl. Taubstummheit . . . . .	64	/	/	/	46,3
Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten, Verhaltensstörungen usw. . . . .	148	28,0	23,2	31,2	17,7
Sprach- und Lernbehinderung, Lese- und Rechtschreibschwäche . . . . .	33	73,3	/	/	/
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>1 700</b>	<b>10,2</b>	<b>10,3</b>	<b>49,5</b>	<b>30,1</b>

## **Weiblich**

Körperbehinderung der oberen Gliedmaßen und Schulter . . . . .	72	/	/	34,2	46,5
Körperbehinderung der unteren Gliedmaßen und Hüfte . . . . .	339	7,3	6,6	32,8	53,4
Körperbehinderung der Wirbelsäule . . . . .	166	/	/	49,1	38,2
Sonstige Körperbehinderung (einschl. Lippen-, Kiefer- oder Gaumenspalte) . . . . .	491	4,5	8,3	36,1	51,0
Chronische Krankheiten und Fehlbildungen der inneren Organe usw. <sup>1)</sup> . . . . .	115	/	/	57,9	29,7
Hochgradige Sehbehinderung und Blindheit . . . . .	104	/	/	25,7	57,1
Hochgradige Hörbehinderung und Gehörlosigkeit, einschl. Taubstummheit . . . . .	63	/	/	/	58,8
Geistige Behinderung, Anfallskrankheiten, Verhaltensstörungen usw. . . . .	227	17,7	17,0	34,0	31,4
Sprach- und Lernbehinderung, Lese- und Rechtschreibschwäche . . . . .	23	/	/	/	/
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>1 599</b>	<b>8,8</b>	<b>8,7</b>	<b>36,6</b>	<b>45,9</b>

<sup>1)</sup> Nur mit amtlicher Anerkennung.

**Zum Aufsatz: „Kinderzahl der Ehen in den Ländern des Bundesgebietes“**  
**Verheiratete deutsche Frauen nach Eheschließungsjahresgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Ehemannes und nach Zahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie im Mai 1977**  
**Ergebnis des Mikrozensus**

Stellung im Beruf Monatliches Nettoeinkommen des Ehemannes in DM	Verheiratete Frauen insgesamt	Davon mit . . . Kind(ern)										Kinder	
		0		1		2		3		4 und mehr		insgesamt	je 1 000 Frauen
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Eheschließungsjahresgruppe													
1962 bis 1966													
Selbständige Land- und													
Forstwirte . . . . .	522	32	6,1	48	9,2	183	35,1	150	28,7	109	20,9	1 346	2 579
Übrige Selbständige zusammen . . . . .	2 147	206	9,6	510	23,8	980	44,7	358	16,7	113	5,3	3 979	1 853
unter 2 000 . . . . .	701	69	9,8	171	24,4	300	42,8	112	16,0	49	7,0	1 319	1 882
2 000 und mehr . . . . .	1 446	137	9,5	339	23,4	680	45,6	246	17,0	64	4,4	2 660	1 840
Beamte zusammen . . . . .	2 195	185	8,4	527	24,0	1 059	48,2	363	16,1	71	3,2	3 992	1 819
unter 2 000 . . . . .	880	99	11,3	251	28,5	417	47,4	98	11,1	15	1,7	1 440	1 636
2 000 und mehr . . . . .	1 515	86	6,5	276	21,0	642	48,8	255	19,4	56	4,3	2 552	1 941
Angestellte zusammen . . . . .	6 338	767	12,1	1 913	30,2	2 734	43,1	748	11,8	176	2,8	10 370	1 636
unter 2 000 . . . . .	2 818	442	15,7	901	32,0	1 089	38,6	312	11,1	74	2,6	4 332	1 537
2 000 und mehr . . . . .	3 520	325	9,2	1 012	28,8	1 645	46,7	436	12,4	102	2,9	6 038	1 715
Arbeiter zusammen . . . . .	7 822	890	11,4	1 994	25,5	2 981	38,1	1 354	17,3	603	7,7	14 713	1 881
unter 2 000 . . . . .	7 104	825	11,6	1 827	25,7	2 695	37,9	1 227	17,3	530	7,5	13 243	1 864
2 000 und mehr . . . . .	718	65	9,1	167	23,3	286	39,8	127	17,7	73	10,2	1 470	2 047
Übrige . . . . .	938	634	67,6	140	14,9	94	10,0	39	4,2	31	3,3	585	624
Zusammen . . . . .	19 962	2 714	13,6	5 132	25,7	8 011	40,1	3 002	15,0	1 103	5,5	34 985	1 753
1967 bis 1971													
Selbständige Land- und													
Forstwirte . . . . .	437	38	8,7	64	14,6	212	48,5	90	20,6	33	7,6	893	2 044
Übrige Selbständige zusammen . . . . .	1 453	273	18,8	499	34,3	557	38,3	104	7,2	20	1,4	2 009	1 383
unter 2 000 . . . . .	516	117	22,7	191	37,0	163	31,6	33	6,4	12	2,3	667	1 293
2 000 und mehr . . . . .	937	156	16,6	308	32,9	394	42,0	71	7,6	8	0,9	1 342	1 432
Beamte zusammen . . . . .	2 317	403	17,4	813	35,1	902	38,9	186	8,0	13	0,6	3 230	1 394
unter 2 000 . . . . .	1 132	233	20,6	451	39,8	387	34,2	56	4,9	5	0,4	1 414	1 249
2 000 und mehr . . . . .	1 185	170	14,3	362	30,5	515	43,5	130	11,0	8	0,7	1 816	1 533
Angestellte zusammen . . . . .	6 031	1 285	21,3	2 383	39,5	1 981	32,8	319	5,3	63	1,0	7 568	1 255
unter 2 000 . . . . .	3 170	759	23,9	1 288	40,6	928	29,3	161	5,1	34	1,1	3 771	1 140
2 000 und mehr . . . . .	2 861	526	18,4	1 095	38,3	1 053	36,8	158	5,5	29	1,0	3 797	1 327
Arbeiter zusammen . . . . .	6 842	1 054	15,4	2 515	36,8	2 463	36,0	643	9,4	167	2,4	10 132	1 481
unter 2 000 . . . . .	6 304	982	15,6	2 321	36,8	2 260	35,9	594	9,4	147	2,3	9 290	1 474
2 000 und mehr . . . . .	538	72	13,4	194	26,1	203	37,7	49	9,1	20	3,7	842	1 565
Übrige . . . . .	835	603	72,2	135	16,2	62	7,4	29	3,5	6	0,7	373	407
Zusammen . . . . .	17 915	3 656	20,4	6 409	35,8	6 177	34,5	1 371	7,7	302	1,7	24 205	1 351
1972 bis 1977													
Selbständige Land- und													
Forstwirte . . . . .	309	86	27,8	127	41,1	76	24,6	14	4,5	6	1,9	350	1 133
Übrige Selbständige zusammen . . . . .	907	397	43,8	341	37,6	129	14,2	29	3,2	11	1,2	737	813
unter 2 000 . . . . .	393	192	48,9	136	34,6	50	12,7	11	2,8	4	1,0	288	733
2 000 und mehr . . . . .	514	205	39,9	205	39,9	79	15,4	18	3,5	7	1,4	449	874
Beamte zusammen . . . . .	2 173	1 206	55,5	746	34,3	200	9,2	15	0,7	6	0,3	1 215	559
unter 2 000 . . . . .	1 577	947	60,1	509	32,3	112	7,1	8	0,5	1	0,1	761	483
2 000 und mehr . . . . .	596	259	43,5	237	39,8	88	14,8	7	1,2	5	0,8	454	762
Angestellte zusammen . . . . .	5 116	2 868	56,1	1 687	33,0	484	9,5	51	1,0	26	0,5	2 919	571
unter 2 000 . . . . .	3 590	2 105	58,6	1 161	32,3	283	7,9	29	0,8	12	0,3	1 862	519
2 000 und mehr . . . . .	1 526	763	50,0	526	34,5	201	13,2	22	1,4	14	0,9	1 057	693
Arbeiter zusammen . . . . .	7 456	3 190	42,8	3 028	40,6	944	12,7	200	2,7	94	1,3	5 951	798
unter 2 000 . . . . .	6 990	3 026	43,3	2 829	40,5	863	12,3	187	2,7	85	1,2	5 505	788
2 000 und mehr . . . . .	466	164	35,2	199	42,7	81	17,4	13	2,8	9	1,9	446	957
Übrige . . . . .	1 144	891	77,9	200	17,5	38	3,3	8	0,7	7	0,6	335	293
Zusammen . . . . .	17 105	8 638	50,5	6 129	35,8	1 871	10,9	317	1,9	150	0,9	11 507	673
1962 bis 1977													
Selbständige Land- und													
Forstwirte . . . . .	1 268	156	12,3	239	18,8	471	37,1	254	20,0	148	11,7	2 589	2 042
Übrige Selbständige zusammen . . . . .	4 507	876	19,4	1 350	30,0	1 646	36,5	491	10,9	144	3,2	6 725	1 492
unter 2 000 . . . . .	1 610	378	23,5	498	30,9	613	31,9	166	9,7	65	4,0	2 274	1 412
2 000 und mehr . . . . .	2 897	498	17,2	852	29,4	1 133	39,1	335	11,6	79	2,7	4 451	1 536
Beamte zusammen . . . . .	6 685	1 794	26,8	2 086	31,2	2 161	32,3	554	8,3	90	1,3	8 437	1 262
unter 2 000 . . . . .	3 589	1 279	35,6	1 211	33,7	916	25,5	162	4,5	21	0,6	3 615	1 007
2 000 und mehr . . . . .	3 096	515	16,6	875	28,3	1 245	40,2	392	12,7	69	2,2	4 822	1 558
Angestellte zusammen . . . . .	17 485	4 920	28,1	5 983	34,2	5 199	29,7	1 118	6,4	265	1,5	20 857	1 193
unter 2 000 . . . . .	9 578	3 306	34,5	3 350	35,0	2 300	24,0	502	5,2	120	1,3	9 965	1 040
2 000 und mehr . . . . .	7 907	1 614	20,4	2 633	33,3	2 899	36,7	616	7,8	145	1,8	10 892	1 378
Arbeiter zusammen . . . . .	22 120	5 134	23,2	7 537	34,1	6 388	28,9	2 197	9,9	864	3,9	30 796	1 392
unter 2 000 . . . . .	20 398	4 833	23,7	6 977	34,2	5 818	28,5	2 008	9,8	762	3,7	28 038	1 375
2 000 und mehr . . . . .	1 722	301	17,5	560	32,5	570	33,1	189	11,0	102	5,9	2 758	1 602
Übrige . . . . .	2 917	2 128	73,0	475	16,3	194	6,7	76	2,6	44	1,5	1 293	443
Insgesamt . . . . .	54 982	15 008	27,3	17 670	32,1	16 059	29,2	4 690	8,5	1 555	2,8	70 697	1 286

# Erwerbstätigkeit

Zum Aufsatz: „Erwerbstätigkeit verheirateter Frauen“

## Erwerbstätigkeit der deutschen Frauen in den Ehen im Mai 1976 nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Ehemannes

Ergebnis des Mikrozensus

Monatliches Nettoeinkommen des Ehemannes von ... bis unter ... DM	Erwerbs- tätigkeit der Frau	Eheschließungsjahresgruppe 1971 bis 1976						Eheschließungsjahresgruppe 1966 bis 1970					
		von 100 Frauen waren erwerbstätig <sup>1)</sup>											
		zu- sammen	mit ... Kind(ern)					zu- sammen	mit ... Kind(ern)				
		0	1	2	3	4 und mehr		0	1	2	3	4 und mehr	
Insgesamt													
unter 1 000	vollzeit	55,0	67,7	36,5	(24,5)	( 16,7)	( 31,8)	40,5	47,5	43,9	30,9	(31,4)	(19,0)
	teilzeit	8,2	5,8	13,5	( 9,5)	( 4,2)	( 9,1)	12,6	( 7,3)	18,1	(16,0)	(11,6)	( 7,1)
	zusammen	63,2	73,5	(50,0)	34,0	20,9	40,9	53,1	54,8	62,0	46,9	43,0	26,1
1 000 — 2 000	vollzeit	48,7	76,5	25,3	14,9	( 16,0)	( 13,2)	25,2	58,3	23,7	12,3	12,8	( 9,8)
	teilzeit	9,4	6,4	12,9	10,5	( 9,1)	( 8,8)	16,6	12,1	21,9	15,1	10,9	( 8,1)
	zusammen	58,1	82,9	38,2	25,4	25,1	22,0	41,8	70,4	45,6	27,4	23,7	17,9
2 000 — 3 000	vollzeit	37,3	64,7	18,2	(11,1)	( 16,1)	( 8,7)	19,6	54,5	17,9	9,9	( 8,3)	(10,9)
	teilzeit	13,5	11,7	15,6	(13,1)	( 22,6)	( 4,3)	15,4	13,9	19,2	13,9	(12,5)	( 1,8)
	zusammen	50,8	76,4	33,8	24,2	38,7	13,0	34,9	68,4	37,1	23,8	20,8	12,7
3 000 und mehr	vollzeit	38,0	55,0	28,6	(22,1)	( 28,6)	( 20,0)	19,7	51,7	21,8	10,8	(12,9)	( 3,6)
	teilzeit	14,6	(12,4)	(15,7)	(17,3)	( 17,9)	( 10,0)	16,8	(13,8)	20,2	16,0	(12,1)	(17,9)
	zusammen	52,6	67,4	44,3	39,4	46,5	30,0	36,5	65,5	42,0	26,8	25,0	21,5
Insgesamt	vollzeit	48,7	73,3	27,1	18,6	19,7	( 18,0)	26,3	56,2	24,3	14,6	17,7	19,5
	teilzeit	9,8	7,0	13,3	11,3	( 10,2)	( 8,7)	16,0	11,9	21,0	14,8	11,0	( 8,4)
	insgesamt	58,5	80,3	40,4	29,9	29,9	26,7	42,3	68,1	45,3	29,4	28,7	27,9

### Selbständige (ohne selbständige Land- und Forstwirte)

unter 1 000	vollzeit	(64,4)	(72,5)	(62,5)	(60,0)	—	—	58,2	(73,1)	(71,4)	(44,4)	(33,3)	—
	teilzeit	( 9,6)	( 7,5)	(12,5)	(20,0)	—	—	(15,4)	(11,5)	(14,3)	(18,5)	(33,3)	—
	zusammen	74,0	80,0	75,0	80,0	—	—	73,6	84,6	85,7	62,9	66,6	—
1 000 — 2 000	vollzeit	55,7	75,0	45,5	(30,2)	( 54,5)	( 37,5)	42,5	69,2	41,0	37,6	(25,0)	—
	teilzeit	17,9	(12,2)	(20,5)	(24,5)	( 18,2)	( 37,5)	22,8	(16,7)	(26,3)	(22,8)	(21,9)	(22,2)
	zusammen	73,6	87,2	66,0	54,7	72,7	75,0	65,3	85,9	67,3	60,4	46,9	22,2
2 000 — 3 000	vollzeit	51,9	71,6	(43,7)	( 5,6)	( 50,0)	(100,0)	43,0	(58,5)	44,4	39,0	(28,1)	(75,0)
	teilzeit	(20,5)	(12,2)	(25,3)	(27,8)	( 50,0)	—	25,9	(15,1)	(28,6)	(28,0)	(25,0)	—
	zusammen	72,4	83,8	69,0	33,4	100,0	100,0	68,9	73,6	73,0	67,0	53,1	75,0
3 000 und mehr	vollzeit	47,1	62,0	(42,2)	(31,9)	( 31,3)	( 50,0)	33,8	(69,6)	36,0	(22,2)	(22,6)	(16,7)
	teilzeit	(19,4)	(16,3)	(15,7)	(29,8)	( 31,3)	—	28,1	(18,8)	31,1	30,3	(20,8)	(50,0)
	zusammen	66,5	78,3	57,9	61,7	62,6	50,0	61,9	88,4	67,1	52,5	43,4	66,7
<b>Zusammen</b>	<b>vollzeit</b>	<b>53,4</b>	<b>71,4</b>	<b>44,2</b>	<b>(29,9)</b>	<b>( 38,9)</b>	<b>( 47,1)</b>	<b>41,2</b>	<b>65,2</b>	<b>42,7</b>	<b>34,2</b>	<b>(26,4)</b>	<b>(23,1)</b>
	<b>teilzeit</b>	<b>17,7</b>	<b>(12,0)</b>	<b>19,9</b>	<b>(26,1)</b>	<b>( 27,8)</b>	<b>( 17,6)</b>	<b>24,1</b>	<b>(17,0)</b>	<b>26,7</b>	<b>25,3</b>	<b>(22,5)</b>	<b>(19,2)</b>
	<b>zusammen</b>	<b>71,1</b>	<b>83,4</b>	<b>64,1</b>	<b>56,0</b>	<b>66,7</b>	<b>64,7</b>	<b>65,3</b>	<b>82,2</b>	<b>69,4</b>	<b>59,5</b>	<b>48,9</b>	<b>42,3</b>

### Beamte

1 000 — 2 000	vollzeit	53,8	78,4	22,2	(17,5)	( 7,1)	—	25,4	66,7	22,9	( 8,5)	( 7,5)	(16,7)
	teilzeit	11,0	7,3	16,4	(15,4)	( 7,1)	( 14,3)	17,1	(14,6)	21,9	15,6	( 3,0)	—
	zusammen	64,8	85,7	38,6	32,9	14,2	14,3	42,5	81,3	44,8	24,1	10,5	16,7
2 000 — 3 000	vollzeit	35,0	60,2	(21,0)	(14,8)	—	—	17,0	49,2	(19,3)	( 8,1)	( 7,8)	(11,1)
	teilzeit	14,8	(14,5)	(16,8)	(11,1)	( 33,3)	—	16,5	(18,0)	23,2	13,7	(10,0)	—
	zusammen	49,8	74,7	37,8	25,9	33,3	—	33,5	67,2	42,5	21,8	17,8	11,1
3 000 und mehr	vollzeit	(23,5)	(35,3)	(23,5)	(10,0)	( 25,0)	—	( 7,5)	(26,7)	( 6,8)	( 3,6)	(14,3)	—
	teilzeit	(21,6)	(17,6)	(29,4)	(20,0)	—	( 33,3)	(10,3)	(13,3)	(11,4)	( 8,3)	( 9,5)	(20,0)
	zusammen	45,1	52,9	52,9	30,0	25,0	33,3	17,8	40,0	18,2	11,9	23,8	20,0
<b>Zusammen</b>	<b>vollzeit</b>	<b>51,7</b>	<b>76,2</b>	<b>22,8</b>	<b>(16,2)</b>	<b>( 9,1)</b>	—	<b>21,3</b>	<b>60,0</b>	<b>21,0</b>	<b>7,9</b>	<b>( 8,7)</b>	<b>(12,5)</b>
	<b>teilzeit</b>	<b>11,3</b>	<b>7,9</b>	<b>16,4</b>	<b>(14,0)</b>	<b>( 9,1)</b>	<b>( 15,4)</b>	<b>16,5</b>	<b>16,3</b>	<b>21,6</b>	<b>14,3</b>	<b>( 7,1)</b>	<b>( 6,3)</b>
	<b>zusammen</b>	<b>63,0</b>	<b>84,1</b>	<b>39,2</b>	<b>30,2</b>	<b>18,2</b>	<b>15,4</b>	<b>37,8</b>	<b>76,3</b>	<b>42,6</b>	<b>22,2</b>	<b>15,8</b>	<b>18,8</b>

### Angestellte

unter 1 000	vollzeit	69,2	79,6	(41,3)	(30,8)	( 50,0)	(100,0)	51,0	(81,0)	(40,7)	(34,2)	(44,4)	—
	teilzeit	( 9,5)	( 6,9)	(16,0)	(15,4)	( 50,0)	—	(20,3)	( 4,8)	(25,9)	(28,9)	(22,2)	—
	zusammen	78,7	86,5	57,3	46,2	100,0	100,0	71,3	85,8	66,6	63,1	66,6	—
1 000 — 2 000	vollzeit	56,7	82,6	25,6	(12,1)	( 25,5)	( 33,3)	28,8	69,8	22,6	11,3	( 8,0)	( 6,1)
	teilzeit	9,1	6,4	13,2	(10,4)	( 12,8)	( 8,3)	18,1	14,6	23,6	14,6	(10,9)	( 9,1)
	zusammen	65,8	89,0	38,8	22,5	38,3	41,6	46,9	84,4	46,2	25,9	18,9	15,2
2 000 — 3 000	vollzeit	38,6	68,3	12,7	(11,7)	( 18,8)	—	17,2	62,5	12,8	( 5,6)	( 4,4)	( 3,7)
	teilzeit	12,7	11,6	13,4	(14,5)	( 18,8)	—	13,1	(14,1)	16,2	10,5	(10,5)	( 3,7)
	zusammen	51,3	79,9	26,1	26,2	37,6	—	30,3	76,6	29,0	16,0	14,9	7,4
3 000 und mehr	vollzeit	34,9	55,9	(21,0)	(14,0)	( 25,0)	—	12,6	(42,1)	(14,4)	( 5,4)	( 4,5)	—
	teilzeit	( 9,6)	(10,2)	(12,0)	( 4,7)	—	—	11,1	(11,8)	(15,3)	( 9,0)	( 6,1)	—
	zusammen	44,5	66,1	33,0	18,7	25,0	—	23,7	53,9	29,7	14,4	10,6	—
<b>Zusammen</b>	<b>vollzeit</b>	<b>52,9</b>	<b>79,0</b>	<b>23,0</b>	<b>13,0</b>	<b>( 25,7)</b>	<b>( 22,6)</b>	<b>24,2</b>	<b>66,8</b>	<b>19,5</b>	<b>8,8</b>	<b>( 7,2)</b>	<b>( 4,2)</b>
	<b>teilzeit</b>	<b>9,9</b>	<b>7,5</b>	<b>13,2</b>	<b>11,2</b>	<b>( 13,5)</b>	<b>( 6,5)</b>	<b>15,6</b>	<b>13,7</b>	<b>20,5</b>	<b>12,4</b>	<b>( 9,9)</b>	<b>( 5,6)</b>
	<b>zusammen</b>	<b>62,8</b>	<b>86,5</b>	<b>36,2</b>	<b>24,2</b>	<b>39,2</b>	<b>29,1</b>	<b>39,8</b>	<b>80,5</b>	<b>40,0</b>	<b>21,2</b>	<b>17,1</b>	<b>9,8</b>

### Arbeiter

unter 1 000	vollzeit	48,8	74,0	30,9	(21,8)	( 10,8)	( 28,6)	41,9	64,3	44,6	(29,4)	(33,3)	(20,6)
	teilzeit	8,4	( 4,4)	(13,5)	( 8,9)	( 2,7)	( 14,3)	12,5	(10,3)	(17,3)	(11,7)	( 9,8)	( 8,8)
	zusammen	57,2	78,4	44,4	30,7	13,5	42,9	54,4	74,6	61,9	41,1	43,1	29,4
1 000 — 2 000	vollzeit	43,4	76,1	24,9	14,4	( 11,4)	( 9,4)	22,5	59,7	23,5	11,3	14,2	(10,3)
	teilzeit	8,8	6,0	11,7	8,7	( 7,2)	( 5,9)	15,8	11,2	20,6	14,7	11,4	( 8,0)
	zusammen	52,2	82,1	36,6	23,1	18,6	15,3	38,3	70,9	44,1	26,0	25,6	18,3
2 000 — 3 000	vollzeit	(25,5)	(64,9)	(11,9)	( 4,4)	—	—	(13,9)	(48,6)	(17,1)	( 4,7)	( 3,7)	( 7,1)
	teilzeit	( 9,8)	( 8,8)	(13,4)	( 6,7)	—	( 12,5)	(16,9)	( 5,7)	(20,0)	(17,2)	(14,8)	—
	zusammen	35,3	73,7	25,3	11,1	—	12,5	29,8	54,3	37,1	21,9	18,5	7,1
<b>Zusammen</b>	<b>vollzeit</b>	<b>43,8</b>	<b>75,6</b>	<b>25,3</b>	<b>14,6</b>	<b>( 10,9)</b>	<b>( 11,0)</b>	<b>23,8</b>	<b>60,1</b>	<b>24,6</b>	<b>12,2</b>	<b>15,3</b>	<b>(11,6)</b>
	<b>teilzeit</b>	<b>8,8</b>	<b>5,8</b>	<b>12,0</b>	<b>8,7</b>	<b>( 6,2)</b>	<b>( 8,3)</b>	<b>15,4</b>	<b>11,0</b>	<b>20,2</b>	<b>14,5</b>	<b>11,3</b>	<b>( 7,6)</b>
	<b>zusammen</b>	<b>52,6</b>	<b>81,4</b>	<b>37,3</b>	<b>23,3</b>	<b>17,1</b>	<b>19,3</b>	<b>39,2</b>	<b>71,1</b>	<b>44,8</b>	<b>26,7</b>	<b>26,6</b>	<b>19,2</b>

1) Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (1 %-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle, in der Stichprobe für alle Merkmalsgruppen über  $\pm 20$  % hinausgeht, sind diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes in Klammern gesetzt.

# Erwerbstätigkeit der deutschen Frauen in den Ehen im Mai 1976 nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Ehemannes

## Ergebnis des Mikrozensus

Monatliches Nettoeinkommen des Ehemannes von ... bis unter ... DM	Erwerbs- tätigkeit der Frau	Eheschließungsjahresgruppe 1961 bis 1965						Eheschließungsjahresgruppe 1956 bis 1960					
		von 100 Frauen waren erwerbstätig <sup>1)</sup>											
		zu- sammen	mit ... Kind(ern)					zu- sammen	mit ... Kind(ern)				
		0	1	2	3	4 und mehr		0	1	2	3	4 und mehr	
Insgesamt													
unter 1 000	vollzeit	34,6	28,8	44,3	40,2	(29,6)	(28,9)	33,2	26,8	46,8	39,0	(27,7)	(23,2)
	teilzeit	14,6	( 9,0)	(20,4)	19,6	(16,4)	( 8,2)	14,6	( 8,4)	(16,2)	19,7	(17,9)	16,7
	zusammen	49,2	37,8	64,7	59,8	46,0	37,1	47,8	35,2	63,0	58,7	45,6	39,9
1 000 — 2 000	vollzeit	21,0	44,8	23,3	15,8	14,9	13,4	23,4	37,3	27,9	20,5	19,0	14,8
	teilzeit	20,4	13,1	25,4	22,4	15,9	14,5	20,2	12,7	21,6	23,7	20,4	14,9
	zusammen	41,4	57,9	48,7	38,2	30,8	27,9	43,6	50,0	49,5	44,2	39,4	29,7
2 000 — 3 000	vollzeit	16,3	41,5	16,7	13,3	11,8	( 9,6)	17,4	30,9	22,2	14,5	14,8	(11,7)
	teilzeit	19,5	19,4	26,3	18,5	16,5	( 7,2)	17,5	(12,1)	18,9	19,2	18,1	(12,3)
	zusammen	35,8	60,9	43,0	31,8	28,3	16,8	34,9	43,0	41,1	33,7	32,9	24,0
3 000 und mehr	vollzeit	20,0	44,8	22,6	17,1	(12,5)	(16,8)	20,1	(31,8)	19,1	21,3	15,4	(17,9)
	teilzeit	17,4	(15,1)	17,7	18,0	15,7	(20,8)	14,3	(12,8)	18,5	13,7	12,8	(13,7)
	zusammen	37,4	59,9	40,3	35,1	28,2	37,6	34,4	44,6	37,6	35,0	28,2	31,6
Insgesamt	vollzeit	22,8	42,4	23,6	18,0	19,0	20,3	25,5	34,8	29,1	22,7	22,5	21,6
	teilzeit	19,2	13,3	24,4	20,4	15,6	13,4	18,2	11,6	20,0	21,2	18,3	14,0
	insgesamt	42,0	55,7	48,0	38,4	34,6	33,7	43,7	46,4	49,1	43,9	40,8	35,6
Selbständige (ohne selbständige Land- und Forstwirte)													
unter 1 000	vollzeit	55,1	(50,0)	(66,7)	(57,1)	(41,2)	(40,0)	57,1	(57,1)	(69,0)	(61,3)	(43,8)	(25,0)
	teilzeit	(21,5)	(31,3)	(22,2)	(16,7)	(29,4)	—	(16,3)	(14,3)	(24,1)	(16,1)	(12,5)	—
	zusammen	76,6	81,3	88,9	73,8	70,6	40,0	73,4	71,4	93,1	77,4	56,3	25,0
1 000 — 2 000	vollzeit	43,2	(59,6)	50,4	39,4	(40,0)	(32,4)	47,7	(58,6)	56,3	47,9	39,4	(38,8)
	teilzeit	23,3	(13,5)	(22,6)	28,5	(16,4)	(21,6)	19,3	(15,5)	(15,9)	(19,7)	(25,4)	(14,9)
	zusammen	66,5	73,1	73,0	67,9	56,4	54,0	67,0	74,1	72,2	67,6	64,8	53,7
2 000 — 3 000	vollzeit	42,2	(58,9)	48,8	37,2	(34,7)	(50,0)	45,6	(59,6)	52,3	43,7	42,5	(32,1)
	teilzeit	25,8	(23,2)	(21,1)	30,8	(24,5)	(10,7)	19,9	(11,5)	(17,4)	(21,3)	(23,6)	(19,6)
	zusammen	68,0	82,1	69,9	68,0	59,2	60,7	65,5	71,1	69,7	65,0	66,1	51,7
3 000 und mehr	vollzeit	38,9	(66,7)	41,8	37,3	(26,3)	(32,0)	40,6	(52,3)	(38,6)	41,1	37,9	(40,0)
	teilzeit	25,2	(11,1)	(24,3)	27,0	(26,3)	(34,0)	21,2	(22,7)	(26,3)	19,6	(19,3)	(21,5)
	zusammen	64,1	77,8	66,1	64,3	52,6	66,0	61,8	75,0	64,9	60,7	57,2	61,5
Zusammen	vollzeit	42,5	62,8	47,7	38,2	36,9	(36,0)	45,7	57,5	50,7	45,1	41,2	38,0
	teilzeit	24,2	(15,6)	23,3	27,9	21,4	(23,2)	19,7	(15,1)	20,1	20,1	22,1	(16,7)
	zusammen	66,7	78,4	71,0	58,3	58,3	59,2	65,4	72,6	70,8	65,2	63,3	54,7
Beamte													
1 000 — 2 000	vollzeit	18,7	47,9	23,1	11,8	(12,5)	(14,3)	15,9	(34,9)	(19,1)	(10,9)	(15,4)	( 5,7)
	teilzeit	25,2	(24,3)	32,5	24,9	(17,4)	( 7,1)	22,3	(19,3)	(26,2)	24,0	(18,5)	(13,2)
	zusammen	43,9	71,3	55,6	36,7	29,9	21,4	38,2	54,2	45,3	34,9	33,9	18,9
2 000 — 3 000	vollzeit	12,4	(41,5)	(16,0)	( 8,4)	( 8,7)	( 4,5)	8,1	(21,1)	(11,4)	( 6,5)	( 7,5)	( 3,7)
	teilzeit	18,5	(21,5)	(21,0)	17,1	(20,5)	( 9,1)	20,4	(23,7)	(24,8)	22,2	(17,0)	(13,6)
	zusammen	30,9	63,0	37,0	25,5	29,2	13,6	28,5	44,8	36,2	28,7	24,5	17,3
3 000 und mehr	vollzeit	( 2,7)	(20,0)	—	( 1,7)	( 3,1)	—	( 7,9)	(18,2)	( 9,7)	(12,8)	( 2,2)	( 2,0)
	teilzeit	(14,1)	(13,3)	( 8,8)	(13,6)	(18,5)	(13,0)	(10,6)	( 9,1)	(16,1)	( 8,3)	(11,2)	(11,8)
	zusammen	16,8	33,3	8,8	15,3	21,6	13,0	18,5	27,3	25,8	21,1	13,4	13,8
Zusammen	vollzeit	14,5	43,2	19,1	9,5	( 9,4)	( 6,3)	11,9	(29,3)	15,6	9,8	( 9,7)	( 3,7)
	teilzeit	21,0	(22,1)	26,2	20,3	19,1	( 9,4)	19,4	(18,4)	24,2	21,0	15,8	(12,8)
	zusammen	35,5	65,3	45,3	29,8	28,5	15,7	31,3	47,7	39,8	30,8	25,5	16,5
Angestellte													
unter 1 000	vollzeit	50,0	(80,0)	(50,0)	(32,3)	(28,6)	(40,0)	(48,7)	(70,0)	(58,8)	(26,1)	(37,5)	(50,0)
	teilzeit	(13,9)	( 6,7)	(14,3)	(19,4)	(14,3)	(20,0)	(19,7)	—	(17,6)	(21,7)	(50,0)	(37,5)
	zusammen	63,9	86,7	64,3	51,7	42,9	60,0	68,4	70,0	76,4	47,8	87,5	87,5
1 000 — 2 000	vollzeit	22,6	60,5	25,0	12,9	13,0	(13,6)	24,0	47,3	27,7	19,0	14,8	( 9,5)
	teilzeit	22,2	14,3	28,2	23,3	16,3	(10,4)	22,2	13,8	24,7	26,7	19,5	(11,2)
	zusammen	44,8	74,8	53,2	36,2	29,3	24,0	46,2	61,1	52,4	45,7	34,3	20,7
2 000 — 3 000	vollzeit	12,8	43,3	10,6	10,1	( 8,0)	( 2,6)	13,1	(30,8)	18,1	10,1	( 6,8)	( 7,7)
	teilzeit	18,8	(18,7)	28,6	16,3	(12,2)	( 6,6)	16,5	(10,7)	17,8	17,9	17,2	(11,6)
	zusammen	31,6	62,0	39,2	26,4	20,2	9,2	29,6	41,5	35,9	28,0	24,0	19,3
3 000 und mehr	vollzeit	8,4	(31,9)	( 9,4)	( 5,8)	( 4,2)	( 3,8)	7,5	(26,0)	( 6,7)	( 6,3)	( 2,5)	( 6,4)
	teilzeit	11,9	(23,2)	(14,1)	(11,9)	( 4,9)	( 3,8)	10,3	( 9,6)	(13,3)	(10,8)	( 8,2)	( 6,4)
	zusammen	20,3	55,1	23,5	17,7	9,1	7,6	17,8	35,6	20,0	17,1	10,7	12,8
Zusammen	vollzeit	17,8	53,8	18,6	11,0	10,1	( 9,6)	18,4	41,2	22,3	14,0	10,2	( 9,2)
	teilzeit	19,3	16,2	26,3	18,7	12,7	( 8,3)	18,5	11,9	20,9	21,3	16,8	(11,2)
	zusammen	37,1	70,0	44,9	29,7	22,8	17,9	36,9	53,1	43,2	35,3	27,0	20,4
Arbeiter													
unter 1 000	vollzeit	35,5	(41,4)	(36,8)	36,3	(28,9)	(32,9)	36,7	48,5	43,4	39,2	(25,8)	(23,1)
	teilzeit	16,5	(10,8)	(24,8)	(19,1)	(14,9)	( 8,6)	18,3	(12,9)	(19,1)	(21,6)	(19,5)	(16,5)
	zusammen	52,0	52,2	61,6	55,4	43,8	41,5	55,0	61,4	62,5	60,8	45,3	39,6
1 000 — 2 000	vollzeit	19,2	48,6	20,5	15,4	13,6	12,1	22,6	40,8	27,4	19,8	18,4	14,8
	teilzeit	19,3	12,1	23,7	21,0	15,5	15,7	20,3	15,2	20,6	23,2	20,8	15,5
	zusammen	38,5	60,7	44,2	36,4	29,1	27,8	42,9	56,0	48,0	43,0	39,2	30,3
2 000 — 3 000	vollzeit	( 9,3)	(27,3)	(12,5)	( 9,5)	( 4,9)	( 3,4)	14,7	(36,4)	(12,9)	(14,2)	(14,1)	(14,5)
	teilzeit	18,9	(31,8)	(31,8)	(16,8)	(16,0)	( 5,1)	15,6	(18,2)	(21,0)	(16,7)	(16,5)	( 7,2)
	zusammen	28,2	59,1	44,3	26,3	20,9	8,5	30,3	54,6	33,9	30,9	30,6	21,7
Zusammen	vollzeit	20,0	46,9	21,1	16,1	14,6	14,0	23,5	41,5	28,5	20,9	18,8	15,6
	teilzeit	19,0	12,6	24,1	20,5	15,5	13,9	19,8	14,5	20,4	22,7	20,2	15,2
	zusammen	39,0	59,5	45,2	36,6	30,1	27,9	43,3	56,0	48,9	43,6	39,0	30,8

Fußnote siehe S. 505\*

**Erwerbstätigkeit der deutschen Frauen in den Ehen im Mai 1976 nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Ehemannes**  
**Ergebnis des Mikrozensus**

Monatliches Nettoeinkommen des Ehemannes von ... bis unter ... DM	Erwerbs- tätigkeit der Frau	Eheschließungsjahresgruppe 1951 bis 1955						Eheschließungsjahresgruppe 1946 bis 1950					
		von 100 Frauen waren erwerbstätig <sup>1)</sup>											
		zu- sammen	mit ... Kind(ern)					zu- sammen	mit ... Kind(ern)				
		0	1	2	3	4 und mehr		0	1	2	3	4 und mehr	
Insgesamt													
unter 1 000	vollzeit	31,6	26,5	39,0	36,7	(27,1)	(28,8)	25,0	22,9	30,5	26,1	(26,2)	(10,8)
	teilzeit	12,2	8,5	15,2	15,7	(16,3)	(11,5)	10,1	9,2	11,8	(13,0)	( 6,8)	( 7,7)
	zusammen	43,8	35,0	54,2	52,4	43,4	40,3	35,1	32,1	42,3	39,1	33,0	18,5
1 000 — 2 000	vollzeit	23,5	27,9	25,5	21,4	18,7	17,3	20,7	22,5	19,9	19,7	16,6	(13,1)
	teilzeit	16,1	12,8	18,0	18,6	14,4	13,9	13,2	11,4	15,1	14,4	15,0	(11,3)
	zusammen	39,6	40,7	43,5	40,0	33,1	31,2	33,9	33,9	35,0	34,1	31,6	24,4
2 000 — 3 000	vollzeit	17,1	21,6	19,1	15,2	(13,8)	(11,6)	15,9	17,1	16,3	(11,9)	(17,3)	(14,8)
	teilzeit	14,8	12,9	16,4	15,9	(11,0)	(14,9)	12,0	11,0	14,2	(11,9)	(10,8)	( 3,7)
	zusammen	31,9	34,5	35,5	31,1	24,8	26,5	27,9	28,1	30,5	23,8	27,9	18,5
3 000 und mehr	vollzeit	22,1	37,9	24,0	18,6	(16,8)	(15,2)	20,4	(19,3)	23,0	(20,5)	(16,7)	(14,3)
	teilzeit	14,1	(11,7)	(11,3)	15,8	(18,3)	(10,6)	12,3	(11,7)	(10,1)	(13,7)	(16,7)	(19,0)
	zusammen	36,2	49,6	35,3	34,4	35,1	25,8	32,7	31,0	33,1	34,2	33,4	33,3
Insgesamt	vollzeit	26,3	28,5	27,8	24,2	24,0	24,6	23,7	23,5	24,0	23,9	25,0	21,6
	teilzeit	14,9	11,9	16,6	17,2	13,9	12,7	12,3	10,9	13,9	13,6	12,6	10,5
	insgesamt	41,2	40,4	44,4	41,4	37,9	37,3	36,0	34,4	37,9	37,5	37,6	32,1
Selbständige (ohne selbständige Land- und Forstwirte)													
unter 1 000	vollzeit	51,4	(46,7)	(60,0)	(44,0)	(50,0)	(57,1)	45,5	(48,4)	(50,0)	(36,8)	(100,0)	(20,0)
	teilzeit	(15,9)	(10,0)	(17,1)	(24,0)	(20,0)	—	(12,7)	(12,5)	(15,0)	(10,5)	—	(10,0)
	zusammen	67,3	56,7	77,1	68,0	70,0	57,1	58,2	60,9	65,0	47,3	100,0	30,0
1 000 — 2 000	vollzeit	51,9	(56,8)	60,5	51,8	(43,2)	(34,4)	45,5	48,0	44,4	(44,4)	(33,3)	(60,0)
	teilzeit	14,3	( 9,5)	(13,0)	(16,1)	(17,6)	(14,8)	16,6	(14,7)	(16,4)	(17,8)	(29,2)	(20,0)
	zusammen	66,2	66,3	73,5	67,9	60,8	49,2	62,1	62,7	60,8	62,2	62,5	80,0
2 000 — 3 000	vollzeit	45,8	(50,0)	52,9	41,9	(41,3)	(41,2)	45,9	44,5	49,1	(43,5)	(52,2)	(27,3)
	teilzeit	18,9	(14,3)	(17,6)	(23,5)	(15,9)	(17,6)	21,8	(21,0)	(24,1)	(28,3)	(13,0)	—
	zusammen	64,7	64,3	70,5	65,4	57,2	58,8	67,7	65,5	73,2	71,8	65,2	27,3
3 000 und mehr	vollzeit	44,6	68,2	48,5	39,6	(33,0)	(35,6)	40,8	(40,7)	46,5	(38,3)	(34,5)	(26,3)
	teilzeit	20,3	(18,8)	(13,2)	(22,9)	(25,2)	(22,2)	17,9	(21,2)	(14,0)	(18,7)	(17,2)	(21,1)
	zusammen	64,9	87,0	61,7	62,5	58,2	57,8	58,7	61,9	60,5	57,0	51,7	47,4
Zusammen	vollzeit	48,0	58,3	54,4	44,7	39,6	35,9	43,8	44,6	46,7	41,2	(41,0)	(28,8)
	teilzeit	17,5	(12,9)	14,8	20,7	20,0	(17,9)	17,7	17,6	17,2	18,8	(18,1)	(17,3)
	zusammen	65,5	71,2	69,2	65,4	59,6	53,8	61,5	62,2	63,9	60,0	59,1	46,1
Beamte													
1 000 — 2 000	vollzeit	17,2	(24,8)	(16,6)	(14,3)	(15,2)	(18,2)	17,1	20,7	(14,0)	(14,6)	(14,3)	(11,1)
	teilzeit	20,6	(17,1)	(23,2)	(22,7)	(16,3)	(15,2)	14,0	(14,7)	(12,9)	(12,0)	(21,4)	(11,1)
	zusammen	37,8	41,9	39,8	37,0	31,5	33,4	31,1	35,4	27,5	26,6	35,7	22,2
2 000 — 3 000	vollzeit	10,4	(11,1)	(11,4)	(10,1)	( 9,6)	( 7,7)	( 8,2)	(11,3)	( 5,9)	( 6,1)	(10,3)	(28,6)
	teilzeit	15,0	( 9,9)	(18,6)	(15,7)	( 8,2)	(20,5)	(10,2)	(10,6)	(11,8)	( 6,1)	(13,8)	—
	zusammen	25,4	21,0	30,0	25,8	17,8	28,2	18,4	21,9	17,7	12,2	24,1	28,6
3 000 und mehr	vollzeit	( 4,5)	(11,8)	( 2,9)	( 4,0)	( 4,1)	(3,6)	( 4,0)	( 2,2)	( 7,1)	( 4,3)	—	—
	teilzeit	(12,3)	(11,8)	( 7,2)	(15,8)	(17,8)	(5,5)	( 8,5)	( 2,2)	( 5,4)	(13,0)	(13,3)	(20,0)
	zusammen	16,8	23,6	10,1	19,8	21,9	9,1	12,5	4,4	12,5	17,3	13,3	20,0
Zusammen	vollzeit	12,3	(18,3)	12,7	11,0	(10,0)	( 8,5)	12,3	16,9	(10,0)	( 9,0)	( 9,7)	( 9,7)
	teilzeit	16,8	(13,7)	19,1	18,8	(14,2)	(12,3)	11,5	12,0	(11,2)	( 9,4)	(16,7)	(12,9)
	zusammen	29,1	32,0	31,8	29,8	24,2	20,8	23,8	28,9	21,2	18,4	26,4	22,6
Angestellte													
unter 1 000	vollzeit	(45,7)	(44,8)	(34,6)	(58,3)	(25,0)	(55,6)	52,8	(42,4)	(70,0)	(54,5)	(66,7)	(50,0)
	teilzeit	(15,2)	(10,3)	(26,9)	( 8,3)	(25,0)	(11,1)	(14,8)	(11,9)	(20,0)	(27,3)	—	—
	zusammen	60,9	55,1	61,5	66,6	50,0	66,7	67,6	54,3	90,0	81,8	66,7	50,0
1 000 — 2 000	vollzeit	25,0	34,5	26,5	18,9	(17,1)	(18,3)	24,4	29,9	19,9	19,7	(19,8)	( 8,8)
	teilzeit	18,0	16,7	18,8	21,1	(12,5)	(14,1)	15,7	15,3	16,5	(15,4)	(12,3)	(23,5)
	zusammen	43,0	51,2	45,3	40,0	29,6	32,4	40,1	45,2	36,4	35,1	32,1	32,3
2 000 — 3 000	vollzeit	12,9	22,7	14,2	(10,0)	( 7,5)	(1,5)	12,0	15,0	(12,0)	( 7,6)	(4,9)	( 8,0)
	teilzeit	13,9	(15,6)	16,8	14,1	( 7,5)	(6,1)	10,2	( 9,4)	(12,3)	(11,0)	(2,4)	( 4,0)
	zusammen	26,8	38,3	31,0	24,1	15,0	7,6	22,2	24,4	24,3	18,6	7,3	12,0
3 000 und mehr	vollzeit	10,2	(22,1)	(11,3)	( 5,8)	( 8,8)	( 6,7)	( 7,5)	(11,2)	( 6,8)	(1,6)	( 4,5)	(14,3)
	teilzeit	9,5	( 6,5)	(12,1)	( 9,0)	(11,0)	( 3,3)	( 8,7)	( 8,0)	( 8,5)	(6,6)	(18,2)	(14,3)
	zusammen	19,7	28,6	23,4	14,8	19,8	10,0	16,2	19,2	15,3	8,2	22,7	28,6
Zusammen	vollzeit	20,2	30,1	22,0	14,9	12,6	(13,9)	20,5	25,5	17,6	14,5	(15,7)	(10,3)
	teilzeit	15,5	15,5	17,5	18,4	10,7	(10,4)	13,4	12,9	14,4	13,6	(10,1)	(14,7)
	zusammen	35,7	45,6	39,5	31,3	23,3	24,3	33,9	38,4	32,0	28,1	25,8	25,0
Arbeiter													
unter 1 000	vollzeit	37,3	40,7	42,5	38,9	(29,1)	(25,0)	33,4	34,5	37,4	(29,7)	(32,7)	( 7,4)
	teilzeit	15,2	(13,7)	(17,9)	(14,5)	(16,5)	(12,9)	13,4	(14,1)	(13,9)	(13,9)	(12,2)	( 3,7)
	zusammen	52,5	54,4	60,4	53,4	45,6	37,9	46,8	48,6	51,3	43,6	44,9	11,1
1 000 — 2 000	vollzeit	22,9	31,0	24,1	20,5	17,6	16,2	21,0	23,9	19,9	19,1	(16,7)	(13,8)
	teilzeit	16,4	14,0	18,4	17,7	14,7	14,4	14,1	12,5	16,4	14,6	(14,6)	(10,1)
	zusammen	39,3	45,0	42,5	38,2	32,3	30,6	35,1	36,4	36,3	33,7	31,3	23,9
2 000 — 3 000	vollzeit	(11,6)	(19,5)	(17,7)	( 3,6)	( 6,3)	( 8,8)	(14,4)	(11,1)	(22,0)	( 5,6)	(14,3)	(12,5)
	teilzeit	(16,0)	(12,2)	(11,3)	(17,9)	(25,0)	(17,6)	(15,1)	(14,3)	(14,0)	(16,7)	(28,6)	(12,5)
	zusammen	27,6	31,7	29,0	21,5	31,3	26,4	29,5	25,4	36,0	22,3	42,9	25,0
Zusammen	vollzeit	24,4	32,3	25,8	22,1	18,4	17,5	22,3	25,0	21,6	19,8	18,8	(12,8)
	teilzeit	16,1	13,6	18,0	17,3	15,2	14,2	14,1	12,6	16,2	14,5	14,5	(10,1)
	zusammen	40,5	45,9	43,8	39,4	33,6	31,7	36,4	37,6	37,8	34,3	33,3	22,9

Fußnote siehe S. 505\*

# **Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen<sup>2)</sup>**

**1000**

Jahr Stichtag	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie- wirtschaft und Wasserver- sorgung, Bergbau <sup>3)</sup>	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)							Elektro- technik <sup>5)</sup> , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musik- instrumenten, Sportge- räten, Spiel- und Schmuckwaren
				zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlen- wertstoff- industrie) und Mineralöl- verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metall- erzeugung, Gießerei und Stahlver- formung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>4)</sup>		
Insgesamt											
1975 JD	20 139,6	198,2	466,5	8 710,3	638,4	319,8	393,5	796,1	2 436,6	1 735,9	
1976 JD	19 956,4	196,3	493,7	8 489,9	620,5	320,9	376,8	772,0	2 392,9	1 677,9	
1976 30. Sept.	20 176,3	205,0	497,3	8 568,8	622,2	325,7	386,1	776,7	2 417,7	1 690,2	
31. Dez.	19 877,9	187,6	494,1	8 510,5	620,8	326,6	364,9	776,2	2 408,2	1 690,0	
1977 31. März	19 862,2	191,9	494,3	8 441,6	612,1	322,4	370,7	759,7	2 388,0	1 683,3	
30. Juni	19 879,9	208,0	489,8	8 454,6	613,3	330,0	379,3	761,7	2 395,4	1 678,8	
30. Sept.	20 200,9	212,2	493,7	8 556,2	614,2	331,3	380,4	761,8	2 434,4	1 687,3	
Männlich	12 557,6	159,6	452,1	6 083,2	450,8	219,6	306,7	661,7	2 074,5	1 057,7	
Weiblich	7 643,3	52,6	41,6	2 473,0	163,5	111,7	73,7	100,1	359,9	629,7	
darunter ausländische Arbeitnehmer											
1975 JD	2 060,5	19,8	34,7	1 250,3	66,9	62,3	59,7	147,6	327,4	282,3	
1976 JD	1 924,7	17,6	37,8	1 151,7	60,6	60,0	52,5	135,9	307,5	258,2	
1976 30. Sept.	1 920,9	17,7	38,1	1 148,0	59,6	60,6	52,8	135,9	307,4	257,6	
31. Dez.	1 873,8	14,3	37,5	1 139,3	59,0	61,1	50,1	135,7	306,5	257,7	
1977 31. März	1 876,4	16,5	37,5	1 131,1	57,3	59,3	50,6	132,6	307,2	257,1	
30. Juni	1 888,6	17,5	37,5	1 137,3	57,8	61,9	51,8	134,2	309,2	256,6	
30. Sept.	1 869,5	17,3	37,3	1 121,5	56,1	61,2	50,7	131,1	306,4	251,8	
Männlich	1 287,9	15,0	36,5	777,2	41,9	40,9	43,0	115,7	265,5	126,7	
Weiblich	581,6	2,3	0,7	344,3	14,2	20,3	7,7	15,5	41,0	125,1	
Ausländerquote <sup>6)</sup>	9,3	8,2	7,6	13,1	9,1	18,5	13,3	17,2	12,6	14,9	

Jahr Stichtag	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Kredit- institute und Ver- sicherungs- gewerbe
	Holz-, Papier- und Druck-  gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-  gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-  gewerbe	zusammen	Bauhaupt-  gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs-  gewerbe		zusammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	
Insgesamt												
1975 JD	814,5	842,0	733,6	1 647,4	1 217,8	429,6	2 770,9	998,1	211,5	212,2	574,3	724,4
1976 JD	802,3	801,1	725,4	1 617,3	1 195,4	421,9	2 783,0	963,9	193,0	194,8	576,1	718,9
1976 30. Sept.	811,1	802,4	736,7	1 670,8	1 228,4	442,6	2 806,4	968,9	190,2	193,9	584,8	711,0
31. Dez.	808,1	791,4	724,2	1 585,6	1 170,9	414,6	2 786,3	945,0	185,4	185,9	573,8	720,1
1977 31. März	796,3	789,5	719,6	1 562,2	1 146,3	415,9	2 790,4	948,6	181,7	187,0	579,9	722,0
30. Juni	811,0	770,9	714,1	1 581,8	1 158,7	423,1	2 762,1	944,4	176,0	185,3	583,1	711,0
30. Sept.	824,0	782,8	740,0	1 626,2	1 181,4	444,8	2 823,6	950,9	175,9	186,1	588,8	723,5
Männlich	612,4	656,6	434,3	1 511,0	1 116,5	394,6	1 330,8	725,8	158,1	88,2	479,6	360,9
Weiblich	211,5	517,2	305,7	115,2	64,9	50,2	1 492,8	225,1	17,9	98,0	109,2	362,6
darunter ausländische Arbeitnehmer												
1975 JD	94,1	136,5	73,5	220,5	193,8	26,7	115,3	75,5	22,0	8,6	44,9	12,4
1976 JD	86,0	124,6	66,7	200,7	176,8	23,9	110,7	71,2	20,0	8,0	43,3	12,2
1976 30. Sept.	85,2	122,3	66,7	202,9	178,3	24,6	109,7	71,1	19,6	7,8	43,7	11,8
31. Dez.	84,9	120,5	63,8	189,1	166,8	22,3	107,5	69,3	19,2	7,8	42,3	12,1
1977 31. März	83,1	120,6	63,3	185,1	162,3	22,8	108,1	69,5	19,0	7,8	42,7	12,1
30. Juni	85,3	117,3	63,1	187,2	163,7	23,5	108,0	69,3	18,3	7,6	43,3	12,0
30. Sept.	84,4	115,3	64,5	186,7	162,8	24,0	108,1	69,1	18,1	7,5	43,5	12,0
Männlich	62,4	48,6	32,5	184,3	161,2	23,1	66,2	60,4	16,7	5,9	37,8	5,1
Weiblich	22,0	66,8	31,9	2,5	1,6	0,9	41,9	8,7	1,3	1,6	5,7	6,9
Ausländerquote <sup>6)</sup>	10,2	14,7	8,7	11,5	13,8	5,4	3,8	7,3	10,3	4,0	7,4	1,7

Jahr Stichtag	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt				Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte <sup>3)</sup>	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	darunter				zusammen	Gebiets- körperschaften	Sozial- versicherung	
		Reinigung (einschl. Schornstein- fegergewerbe) und Körperpflege	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinärwesen					
Insgesamt									
1975 JD	2 961,2	294,1	679,7	825,2	318,7	1 322,6	1 162,0	170,7	21,3
1976 JD	3 040,2	286,2	692,5	873,8	324,0	1 313,6	1 160,6	163,0	15,6
1976 30. Sept.	3 092,0	293,3	695,8	884,8	326,3	1 313,1	1 151,2	161,9	16,8
31. Dez.	3 019,1	282,5	688,1	879,0	320,2	1 296,2	1 137,2	159,0	13,2
1977 31. März	3 065,2	280,2	699,5	889,5	324,4	1 309,3	1 149,7	159,7	12,2
30. Juni	3 085,4	278,0	699,6	882,4	323,5	1 306,7	1 149,5	157,2	12,5
30. Sept.	3 156,1	292,9	711,1	896,6	328,5	1 317,6	1 159,1	158,5	12,4
Männlich	1 088,8	56,7	279,4	166,2	108,7	729,4	663,4	65,9	7,3
Weiblich	2 067,3	236,2	431,7	730,4	219,8	588,2	495,7	92,6	5,1
darunter ausländische Arbeitnehmer									
1975 JD	269,4	33,0	36,5	70,5	11,9	49,4	45,3	4,0	1,6
1976 JD	261,8	31,1	36,4	70,7	11,8	48,0	44,9	3,1	1,3
1976 30. Sept.	261,6	31,1	36,0	69,8	11,7	48,9	44,1	2,8	1,4
31. Dez.	246,4	29,4	35,6	67,7	11,3	48,0	43,5	2,4	1,0
1977 31. März	256,2	29,5	36,5	69,0	11,6	48,8	44,2	2,6	0,9
30. Juni	260,9	29,5	36,4	67,7	11,4	48,6	44,1	2,6	0,9
30. Sept.	269,0	29,9	36,3	66,9	11,4	48,2	43,7	2,5	0,9
Männlich	109,5	7,7	17,6	14,7	3,9	29,1	28,0	1,1	0,6
Weiblich	149,5	22,2	18,6	52,2	7,4	17,1	15,7	1,4	0,3
Ausländerquote <sup>6)</sup>	8,2	10,2	5,1	7,5	3,5	3,5	3,8	1,6	7,3

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungs-gesetz sind oder für die Beitragsstelle zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige - Fassung für die Berufszählung 1970. — 3) Aus meldetechnischen Gründen nicht ausreichend genaue Ergebnisse. — 4) Einschl. Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. — 5) Ohne Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. — 6) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit



# Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer <sup>1)</sup>	darunter in ausgewählten Berufsgruppen <sup>3)</sup>					
					Pflanzenbau, Tierzüchter, Fischerei- berufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineral- gewinner	Stein- bearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1973 D	149 943	123 555	273 498	19 750	8 114	1 802	3 466	5 214	9 769	2 931
1974 D	324 685	257 798	582 481	69 128	8 439	2 414	6 946	11 030	26 678	8 660
1975 D	622 627	461 590	1 074 217	151 493	13 259	3 470	11 847	27 789	65 630	26 979
1976 D	566 511	493 825	1 060 336	106 145	14 881	3 341	9 047	23 122	56 487	24 794
1977 D	518 054	511 941	1 029 995	91 927	14 739	3 504	7 446	19 607	47 466	21 255
1977 März	569 557	514 672	1 084 229	102 842	14 783	3 539	7 749	20 816	53 353	23 978
April	522 797	516 431	1 039 228	98 217	10 661	2 920	6 092	20 923	50 673	23 082
Mai	464 051	482 447	946 498	88 958	8 564	2 606	5 299	19 423	44 892	20 656
Juni	451 196	479 778	930 974	83 103	8 473	2 584	4 936	18 600	43 045	20 373
Juli	464 954	507 670	972 624	74 766	8 860	2 623	4 579	18 141	43 415	21 936
Aug.	453 309	510 159	963 468	76 690	8 923	2 620	4 727	17 671	42 018	20 590
Sept.	424 233	487 006	911 239	80 242	8 614	2 447	4 606	17 337	39 411	18 300
Okt.	442 796	511 580	954 376	88 040	9 011	2 625	4 914	18 755	41 453	18 378
Nov.	481 647	522 678	1 004 325	97 188	12 332	3 409	6 025	20 536	45 156	18 377
Dez.	559 347	531 361	1 090 708	105 738	20 618	5 343	11 152	22 280	51 390	19 681
1978 Jan.	657 052	556 446	1 213 498	114 174	29 410	6 246	13 858	23 757	56 795	22 301
Febr.	687 953	536 356	1 224 309	119 110	43 494	6 561	16 471	23 999	59 843	25 030
März	584 658	514 311	1 098 969	113 963	19 598	4 866	9 287	24 051	56 716	22 971
April	494 984	505 445	1 000 429	105 544	11 572	3 607	6 091	23 016	50 885	20 690
Mai	439 210	473 787	912 997	96 490	9 532	3 408	5 159	21 657	45 148	18 708
Juni	409 509	467 810	877 319	86 620 p	...	...	...	...	...	...
Juli	428 933 p	493 297 p	922 230 p	79 927 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	
1973 D	12 564	3 581	7 332	19 560	18 162	9 176	20 315	8 340	36 306	
1974 D	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206	
1975 D	37 888	8 701	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 695	134 699	
1976 D	31 750	6 445	26 922	57 508	46 393	37 593	90 578	31 605	168 212	
1977 D	29 384	5 885	27 057	54 639	46 018	34 209	93 258	28 333	164 639	
1977 März	30 075	6 310	29 713	71 517	47 865	36 145	95 638	31 444	166 120	
April	30 056	6 402	28 300	54 428	46 126	35 198	96 721	27 828	169 415	
Mai	28 992	6 207	25 509	42 911	42 983	32 188	88 478	24 122	157 794	
Juni	29 016	5 982	23 928	37 123	42 765	33 066	87 508	22 828	155 314	
Juli	28 451	5 695	23 047	33 044	42 815	38 348	95 510	22 522	169 952	
Aug.	28 209	5 280	23 108	30 755	43 309	36 432	93 801	22 720	166 685	
Sept.	27 198	5 165	22 612	28 742	42 874	31 728	86 917	21 723	154 601	
Okt.	27 797	5 321	25 480	31 698	45 073	31 197	91 056	22 654	161 971	
Nov.	28 935	5 605	29 921	41 427	48 093	29 304	90 397	25 439	157 802	
Dez.	31 034	6 068	31 022	63 685	51 388	29 341	90 230	32 107	156 197	
1978 Jan.	31 441	6 294	33 009	99 189	54 358	29 751	98 697	40 025	163 973	
Febr.	30 375	6 405	32 442	104 240	54 368	29 817	95 143	41 112	156 409	
März	29 684	6 339	31 081	75 304	52 076	28 434	90 581	32 323	150 040	
April	29 727	6 248	29 664	43 622	48 147	26 764	89 966	25 742	149 321	
Mai	28 736	6 090	26 646	33 990	44 171	24 148	82 724	22 471	139 925	

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1973 D	43 710	18 149	25 561	572 039	373 165	198 874	221 065	160 373	60 692
1974 D	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	125 627	186 542	134 626	52 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 567	106 607	177 224	127 392	49 832
1976 D	277 008	209 997	67 011	234 997	139 340	95 657	193 936	140 712	53 224
1977 D	231 329	181 256	50 073	231 227	141 380	89 847	190 825	138 627	52 198
1977 März	257 790	200 723	57 067	244 094	147 235	96 859	219 320	161 763	57 557
April	241 540	182 415	59 125	246 443	147 669	98 774	191 931	141 643	50 288
Mai	317 114	260 015	57 099	242 847	144 098	98 749	199 385	146 397	52 988
Juni	256 490	208 021	48 469	261 885	155 711	106 174	197 650	144 429	53 221
Juli	210 412	177 464	32 948	256 724	156 321	100 403	215 072	156 827	58 245
Aug.	94 747	72 672	22 075	254 532	158 674	95 858	205 577	147 048	58 529
Sept.	157 811	122 526	35 285	236 564	150 928	85 636	200 000	143 252	56 748
Okt.	197 874	150 033	47 841	220 188	140 813	79 375	190 959	137 415	53 544
Nov.	234 187	174 877	59 310	199 145	123 855	75 290	173 015	123 681	49 334
Dez.	257 953	192 607	65 346	185 945	113 842	72 103	154 432	113 561	40 871
1978 Jan.	251 173	194 084	57 089	204 696	125 004	79 692	164 115	116 508	47 607
Febr.	250 599	191 959	58 640	223 841	134 393	89 448	157 565	109 880	47 685
März	225 656	171 766	53 890	247 461	151 358	96 103	195 038	140 227	54 811
April	297 756	231 446	66 310	257 116	156 745	100 371	189 059	140 279	48 780
Mai	235 322	183 658	51 664	254 855	155 826	99 029	174 866	126 902	47 964
Juni	230 515	...	...	279 670	174 496	105 174	216 059	...	...
Juli	154 576 p	...	...	272 065 p	172 291 p	99 774 p	179 884 p	...	...

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 4.1.

1) Ab 1977 werden bei den Ausländern nur Arbeitslose nachgewiesen, die eine Vollbeschäftigung suchen. Die Zahlen für die früheren Jahre enthalten auch die Arbeitslosen, die eine Teilzeitbeschäftigung anstreben. — 2) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 3) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970/76).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Zum Aufsatz: „Jahresabschlüsse von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt“ Bilanzen von 130 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen) Mill. DM

Abschlußposten	130 Unternehmen insgesamt		95 Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>1)</sup>		35 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen <sup>2)</sup>	
	1975	1976	1975	1976	1975	1976
Ausstehende Einlagen auf das Kapital	186,3	183,8	174,3	183,8	12,0	—
Anlagevermögen	26 577,0	27 531,5	19 829,6	20 162,3	6 747,5	7 369,2
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	20 156,8	20 779,1	15 503,1	15 640,8	4 653,8	5 138,3
Finanzanlagen <sup>3)</sup>	6 420,2	6 752,4	4 326,5	4 521,5	2 093,7	2 230,9
Beteiligungen <sup>3)</sup>	5 644,9	5 933,3	3 779,9	3 968,4	1 865,1	1 964,9
Wertpapiere des Anlagevermögens <sup>3)</sup>	313,2	344,4	176,2	204,3	137,0	140,1
Ausleihungen (Laufzeit von mindestens vier Jahren)	462,1	474,7	370,5	348,8	91,6	125,9
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	226,6	219,2	217,8	209,3	8,8	10,0
Umlaufvermögen	42 498,5	47 996,9	30 990,5	35 140,2	11 508,0	12 856,7
Vorräte	18 307,3	20 131,0	13 019,0	14 349,8	5 288,2	5 781,2
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4 496,9	5 146,3	3 379,1	3 926,6	1 117,8	1 219,7
Unfertige Erzeugnisse	4 208,9	4 843,2	3 359,2	3 826,7	849,6	1 016,6
Fertige Erzeugnisse, Waren	9 601,5	10 141,4	6 280,8	6 596,5	3 320,8	3 544,9
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	24 191,3	27 865,9	17 971,5	20 790,4	6 219,8	7 075,5
Geleistete Anzahlungen	549,5	715,9	414,3	574,8	135,3	141,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11 468,5	12 792,0	8 696,9	9 599,0	2 771,6	3 193,0
dar.: mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	679,3	845,3	650,4	792,3	28,8	53,0
Wechsel	417,5	433,7	323,9	339,0	93,6	94,7
dar.: bundesbankfähig	165,0	113,8	137,6	90,2	17,4	23,6
Schecks	34,7	34,7	29,9	29,9	4,8	4,7
Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben	110,9	100,5	71,4	61,1	39,5	39,5
Guthaben bei Kreditinstituten	3 188,5	3 634,2	2 319,6	2 680,2	868,9	954,0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1 432,9	2 068,7	1 219,8	1 744,3	213,1	324,5
Flüssige Mittel	5 184,5	6 271,9	3 984,5	4 854,5	1 220,0	1 417,4
Eigene Geschäftsanteile (Buchwert)	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—
Eigene Geschäftsanteile (Nennwert)	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—
Anteile an herrschender Kapitalgesellschaft u. ä.	—	—	—	—	—	—
Forderungen an verbundene Unternehmen u. ä.	4 743,0	5 650,9	3 243,7	3 956,0	1 499,3	1 695,0
Forderungen an Geschäftsführer	44,5	46,9	25,3	25,4	19,2	21,4
Forderungen an Aufsichtsratsmitglieder	0,2	0,1	0,2	0,1	—	—
Sonstige Vermögensgegenstände	2 201,0	2 388,1	1 626,5	1 780,5	574,4	607,6
Rechnungsabgrenzungsposten	227,4	236,7	140,6	148,8	86,8	88,0
Bilanzverlust	643,8	819,6	643,8	819,6	— <sup>6)</sup>	— <sup>6)</sup>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>70 133,0</b>	<b>76 768,4</b>	<b>51 778,7</b>	<b>56 454,6</b>	<b>18 354,3</b>	<b>20 313,9</b>
Eigenkapital	19 262,1	19 996,8	14 687,6	15 199,5	4 574,5	4 797,4
Stammkapital	10 422,0	10 994,0	10 422,0	10 994,0	—	—
Besondere Rücklagen <sup>4)</sup>	215,2	185,4	215,2	185,4	—	—
Freie Rücklagen	3 789,1	3 850,3	3 768,6	3 824,3	20,5	26,0
Vermögensabgabe	46,6	20,0	42,1	16,7	4,5	3,2
Kapital der Firmeninhaber	4 538,0	4 768,1	—	—	4 538,0	4 768,1
Sonstige persönliche Einlagen	251,2	179,0	239,7	179,0	11,5	—
Posten mit Rücklageanteil	915,9	910,6	734,9	719,3	181,0	191,3
Steuerbegünstigte Rücklagen	886,4	874,7	705,4	683,4	181,0	191,3
Baukostenzuschüsse	29,5	35,9	29,5	35,9	—	—
Wertberichtigungen	331,7	379,1	231,2	266,5	100,6	112,6
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	—	—	—	—	—	—
Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	—	—	—	—	—	—
Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	331,7	379,1	231,2	266,5	100,6	112,6
Rückstellungen	12 734,9	14 942,2	9 313,3	11 012,4	3 421,6	3 929,8
Pensionsrückstellungen	6 161,5	7 408,8	4 103,9	5 030,7	2 057,8	2 378,2
Andere Rückstellungen	6 573,4	7 533,3	5 209,4	5 981,7	1 364,0	1 551,7
dar.: als langfristig erkennbar	18,7	22,5	18,7	22,5	—	—
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren	9 532,4	9 587,8	6 950,4	6 768,1	2 582,0	2 819,7
dar.: vor Ablauf von vier Jahren fällig	3 804,7	3 808,0	2 940,4	2 822,9	864,3	985,1
Anleihen	186,5	129,2	186,5	129,2	—	—
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	113,3	110,0	113,3	110,0	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 723,6	6 796,8	4 921,6	4 830,7	1 802,0	1 966,1
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	2 698,0	2 946,4	1 801,9	1 944,3	896,1	1 002,1
Sonstige Verbindlichkeiten	1 713,0	1 825,9	1 167,7	1 174,2	545,3	651,7
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	867,0	995,5	774,3	858,5	92,6	137,0
Sozialverbindlichkeiten <sup>5)</sup>	909,3	835,9	674,6	633,9	234,8	202,0
Kreditgewinnabgabe	—	—	—	—	—	—
Andere Verbindlichkeiten	24 664,0	27 664,3	17 432,5	19 492,0	7 231,5	8 172,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 998,5	5 434,6	3 311,8	3 645,1	1 686,7	1 789,6
Wechselverbindlichkeiten	1 080,2	1 106,4	754,3	765,4	325,9	341,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 343,9	4 780,7	3 178,5	2 433,2	2 165,4	2 347,4
Erhaltene Anzahlungen	3 354,7	4 380,2	2 576,0	3 455,6	778,7	904,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen u. ä.	6 583,9	8 244,3	5 472,8	6 929,6	1 111,1	1 314,7
Sonstige Verbindlichkeiten	3 302,8	3 738,1	2 139,2	2 263,2	1 163,6	1 474,9
Rechnungsabgrenzungsposten	157,0	209,3	46,3	98,6	110,7	110,7
Bilanzgewinn	2 535,0	3 078,3	2 382,5	2 898,2	152,5 <sup>6)</sup>	180,1 <sup>6)</sup>

1) Einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft. — 2) Einschl. einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. — 3) Die Wertberichtigungen sind hierbei zu beachten. — 4) Soweit erkennbar. — 5) Soweit erkennbar; dieser Posten wird häufig unter den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ bilanziert. — 6) Erkennbare Jahresergebnisse von 5 Unternehmen.

# Entwicklung der Sachanlagen einschließlich immaterieller Anlagewerte bei 130 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Mill. DM

Anlageart	Bestand Ende 1974	Rein- zugang 1)	Abgang	Berich- tigung	Ab- schreibung	Bestand Ende 1975	Rein- zugang 1)	Abgang	Berich- tigung	Ab- schreibung	Bestand Ende 1976
			im Geschäftsjahr 1975					im Geschäftsjahr 1976			

## 130 Unternehmen zusammen

Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	7 350,4	774,4	26,6	+ 7,9	575,4	7 530,7	966,9	66,8	+ 75,1	639,5	7 866,3
Grundstücke mit Wohnbauten	388,6	18,4	12,9	+ 0,5	18,6	376,1	21,0	8,4	+ 0,0	19,2	369,5
Grundstücke ohne Bauten	340,6	25,2	11,2	+ 0,1	8,3	346,4	26,7	7,5	+ 0,5	12,4	353,7
Bauten auf fremden Grundstücken	295,4	26,0	8,3	+ 0,6	31,5	282,2	25,4	5,6	+ 0,2	33,5	266,7
Grundstücke und Gebäude zusammen	8 375,0	844,0	59,0	+ 9,1	633,8	8 535,4	1 040,0	88,3	+ 75,8	704,6	8 858,2
Maschinen und maschinelle Anlagen	7 978,6	2 571,1	125,2	+ 9,5	2 599,5	7 834,5	3 057,4	217,7	+ 20,1	2 666,2	8 028,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 027,8	1 006,3	46,7	+ 6,8	893,0	2 101,3	1 073,9	56,0	+ 29,8	939,7	2 209,3
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	1 253,0	349,2	21,3	+ 3,8	36,6	1 548,2	101,2	30,9	+ 1,3	76,7	1 543,0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	158,0	17,2	1,1	+ 0,8	37,2	137,6	31,9	8,5	+ 15,4	36,0	140,4
<b>Zusammen</b>	<b>19 792,2</b>	<b>4 787,9</b>	<b>253,3</b>	<b>+ 30,1</b>	<b>4 200,0</b>	<b>20 156,8</b>	<b>5 304,6</b>	<b>401,5</b>	<b>+ 142,4</b>	<b>4 423,2</b>	<b>20 779,1</b>

## 95 Gesellschaften mit beschränkter Haftung 2)

Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	5 666,7	617,8	20,6	+ 3,9	465,1	5 802,7	838,8	45,7	+ 45,8	529,3	6 112,3
Grundstücke mit Wohnbauten	264,0	12,0	9,5	+ 0,4	13,2	253,7	17,7	6,8	+ 0,0	13,9	250,8
Grundstücke ohne Bauten	261,7	19,4	9,1	+ 0,1	6,6	265,6	11,8	5,5	+ 0,5	5,4	267,0
Bauten auf fremden Grundstücken	219,8	31,9	5,7	+ 0,6	26,9	219,6	20,2	5,5	+ 0,2	28,4	206,1
Grundstücke und Gebäude zusammen	6 412,2	681,1	44,9	+ 5,0	511,8	6 541,6	888,5	63,5	+ 46,5	577,0	6 836,2
Maschinen und maschinelle Anlagen	6 442,3	2 025,3	88,8	+ 6,5	2 132,7	6 252,5	2 314,9	179,9	+ 14,5	2 184,9	6 216,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 367,1	712,8	33,0	+ 5,9	656,0	1 396,7	808,5	43,1	+ 10,8	689,5	1 483,4
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	942,3	312,5	13,5	+ 3,5	24,8	1 220,1	129,8	26,6	— 2,8	59,0	1 001,8
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	115,9	4,7	0,7	+ 0,8	28,7	92,1	26,5	2,9	+ 15,0	28,3	102,4
<b>Zusammen</b>	<b>15 279,7</b>	<b>3 736,5</b>	<b>180,8</b>	<b>+ 21,7</b>	<b>3 354,0</b>	<b>15 503,1</b>	<b>3 808,6</b>	<b>316,1</b>	<b>+ 83,9</b>	<b>3 538,8</b>	<b>15 640,8</b>

## 35 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen 3)

Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	1 683,7	156,5	6,0	+ 4,0	110,3	1 727,9	128,1	21,2	+ 29,3	110,2	1 754,0
Grundstücke mit Wohnbauten	124,6	6,4	3,4	+ 0,1	5,5	122,3	3,3	1,6	— 0,0	5,3	118,7
Grundstücke ohne Bauten	78,8	5,8	2,1	—	1,7	80,8	14,9	2,0	— 0,0	7,1	86,7
Bauten auf fremden Grundstücken	75,6	— 5,9	2,7	+ 0,0	4,5	62,5	5,2	0,1	+ 0,0	5,1	62,6
Grundstücke und Gebäude zusammen	1 962,7	162,8	14,2	+ 4,1	122,0	1 993,5	151,5	24,9	+ 29,3	127,7	2 022,0
Maschinen und maschinelle Anlagen	1 536,3	545,9	36,4	+ 3,0	466,8	1 582,0	742,6	37,8	+ 5,7	481,2	1 811,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	660,7	293,5	13,7	+ 0,9	237,0	704,6	265,3	12,9	+ 19,1	250,1	725,9
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	310,7	36,7	7,8	+ 0,2	11,7	328,1	231,0	4,3	+ 4,1	17,6	541,2
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	42,1	12,5	0,5	+ 0,0	8,5	45,5	5,4	5,6	+ 0,4	7,8	38,0
<b>Zusammen</b>	<b>4 512,6</b>	<b>1 051,4</b>	<b>72,5</b>	<b>+ 8,3</b>	<b>846,0</b>	<b>4 653,8</b>	<b>1 395,8</b>	<b>85,4</b>	<b>+ 58,5</b>	<b>884,4</b>	<b>5 138,3</b>

1) Saldo aus Zugang und Umbuchungen. — 2) Einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft. — 3) Einschl. einer Stiftung des bürgerlichen Rechts.

## Erfolgsrechnungen von 95 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung<sup>1)</sup> (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Mill. DM

Abschlußposten	1975	1976	Abschlußposten	1975	1976
Umsatzerlöse	81 178,5	90 019,9	Übertrag:	40 243,3	44 970,8
Erhöhung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	564,6	1 030,6	Löhne und Gehälter	15 231,1	16 215,9
Verminderung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	784,0	379,0	Soziale Abgaben	2 061,9	2 312,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	469,0	518,1	Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	967,2	1 377,8
Gesamtleistung	81 428,2	91 189,5	Abschr. u. Wertber. auf Sachanlagen u. immat. Anlagewerte	3 354,0	3 538,8
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. Warenbezug	44 800,4	50 607,9	dar.: Abschreibungen auf Neuzugänge 2)	778,1	862,3
Rohhertrag	36 627,8	40 581,7	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	122,9	286,3
Rohaufwand	—	—	Abschreibungen auf Beteiligungen	117,5	273,3
Erträge aus Gewinngemeinschaften u. ä.	177,2	303,7	Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0,2	0,3
Erträge aus Beteiligungen	228,3	490,4	Abschreibungen auf Ausleihungen	5,3	12,6
Erträge aus den anderen Finanzanlagen	31,6	29,0	Verluste des Umlaufvermögens	225,2	256,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	592,9	621,1	Verluste aus Anlagenabgang	47,0	57,3
Erträge aus Anlagenabgang und -zuschreibung	149,5	374,1	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1 094,4	951,8
Erträge aus der Herabsetzung d. Pauschalwertb. zu Forderungen	16,8	6,8	Steuern	6 440,2	7 386,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	365,3	563,3	a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	2 046,7	2 721,9
Erträge aus der Auflösung von Sonderp. mit Rücklagenanteil	145,5	187,7	b) Sonstige	4 393,5	4 664,3
Sonstige Erträge	1 718,6	1 801,4	Vermögensabgabe	31,4	56,0
dar.: außerordentliche	396,4	482,7	Aufwendungen aus Verlustübernahme	97,7	83,5
Erträge aus Verlustübernahme	189,9	11,5	Einstellung in Sonderposten mit Rücklagenanteil	168,5	139,9
Erträge zusammen	3 615,5	4 389,1	Sonstige Aufwendungen	9 217,4	10 141,4
Rohhertrag (Saldo) und Erträge zusammen	40 243,3	44 970,8	Aufgrund von Gewinngemeinschaften abgeführte Gewinne	412,7	436,5
			Aufwendungen zusammen	39 471,5	43 240,2
			Jahresüberschuß	1 474,6	2 284,7
			Jahresfehlbetrag	702,7	554,1
			Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1 184,4	870,8
			Verlustvortrag aus dem Vorjahr	225,8	643,8
			Entnahme aus offenen Rücklagen	223,9	410,7
			a) aus den besonderen Rücklagen 2)	—	29,7
			b) aus freien Rücklagen	223,9	381,0
			Erträge aus Kapitalherabsetzung	5,2	—
			Einstellung aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen	220,8	289,7
			a) in die besonderen Rücklagen 2)	0,0	—
			b) in freie Rücklagen	220,7	289,7
			Bilanzgewinn	2 382,5	2 898,2
			Bilanzverlust	643,8	819,6

1) Einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft. — 2) Soweit erkennbar.

# Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Ins- gesamt	Unternehmen											Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)				
		zu- sammen	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen						
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter									
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel							Einzel- handel		
Anzahl																	1 000	Mill. DM
Beantragte Konkursverfahren																		
1973 MD	440	315	39	4	141	80	60	85	35	47	12	2	71	125	X	X		
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X		
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X		
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X		
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X		
1977 April	727	544	74	10	243	122	121	119	60	57	21	4	147	183	X	X		
1977 Mai	786	575	90	4	278	148	130	122	59	58	22	5	144	211	X	X		
1977 Juni	772	554	77	8	246	124	121	131	66	63	23	6	140	218	X	X		
1977 Juli	716	493	58	6	227	119	108	116	60	56	22	2	120	223	X	X		
1977 Aug.	839	621	90	13	275	143	132	156	75	77	18	2	157	218	X	X		
1977 Sept.	766	552	68	7	262	149	112	118	61	51	21	6	138	214	X	X		
1977 Okt.	725	529	70	6	238	134	104	119	61	55	26	1	139	196	X	X		
1977 Nov.	770	528	58	4	225	121	104	138	64	69	27	1	133	242	X	X		
1977 Dez.	796	538	74	4	246	123	123	126	65	59	19	3	140	258	X	X		
1978 Jan.	777	531	74	10	227	112	114	127	62	65	28	1	140	246	X	X		
1978 Febr.	748	512	93	10	241	120	121	118	54	59	20	3	120	236	X	X		
1978 März	860	605	88	11	280	128	152	129	50	75	29	2	154	255	X	X		
1978 April	733	498	76	4	233	102	131	119	61	52	29	3	110	235	X	X		
1978 Mai	702	485	80	8	212	100	112	128	59	63	15	4	118	217	X	X		
1978 Juni	714	498	58	3	204	111	93	132	60	66	19	1	139	216	X	X		
Eröffnete Vergleichsverfahren																		
1973 MD	25	24	5	.	14	10	4	7	3	3	.	.	2	2	X	X		
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	.	3	2	X	X		
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	4	3	.	.	3	2	X	X		
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	.	.	1	1	X	X		
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X		
1977 April	12	10	1	—	6	4	2	3	1	2	—	—	1	2	X	X		
1977 Mai	21	20	2	1	11	7	4	7	5	2	—	—	1	1	X	X		
1977 Juni	10	10	4	—	8	7	1	2	1	1	—	—	—	—	X	X		
1977 Juli	10	8	4	—	5	4	1	1	1	—	1	—	1	2	X	X		
1977 Aug.	14	14	4	—	8	6	2	3	2	1	—	—	3	—	X	X		
1977 Sept.	6	5	—	—	2	2	—	3	2	1	—	—	—	1	X	X		
1977 Okt.	10	10	2	—	7	6	1	2	1	1	—	—	1	—	X	X		
1977 Nov.	10	9	3	1	7	4	3	—	—	—	—	—	1	1	X	X		
1977 Dez.	10	9	—	—	2	2	—	4	3	1	1	—	2	1	X	X		
1978 Jan.	6	6	1	—	3	3	—	3	1	2	—	—	—	—	X	X		
1978 Febr.	5	5	1	—	3	2	1	1	1	—	1	—	—	—	X	X		
1978 März	10	10	3	—	7	7	—	2	1	1	—	—	1	—	X	X		
1978 April	14	13	2	—	5	3	2	5	3	2	1	—	2	1	X	X		
1978 Mai	10	8	1	—	4	3	1	3	1	2	—	—	1	2	X	X		
1978 Juni	15	11	2	—	6	4	2	4	2	2	—	—	1	4	X	X		
Insolvenzen 2) insgesamt																		
1973 MD	460	333	42	4	152	88	64	91	38	50	12	2	72	126	21	84		
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103		
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85		
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77		
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	85		
1977 April	738	553	75	10	248	125	123	122	61	59	21	4	148	185	14	62		
1977 Mai	802	590	90	5	286	153	133	128	63	60	22	5	144	212	15	64		
1977 Juni	781	563	81	8	254	131	122	132	66	64	23	6	140	218	15	75		
1977 Juli	719	495	61	6	230	122	108	115	59	55	23	2	119	224	14	63		
1977 Aug.	850	632	93	13	282	148	134	158	76	78	18	2	159	218	14	66		
1977 Sept.	768	553	66	7	261	148	112	120	62	52	21	6	138	215	14	63		
1977 Okt.	735	539	72	6	245	140	105	121	62	56	26	1	140	196	14	63		
1977 Nov.	777	534	61	5	232	125	107	136	63	68	27	1	133	243	14	60		
1977 Dez.	806	547	74	4	248	125	123	130	68	60	20	3	142	259	12	63		
1978 Jan.	779	533	74	10	227	113	113	129	62	67	26	1	140	246	11	55		
1978 Febr.	750	514	94	10	242	121	121	118	54	59	21	3	120	236	11	53		
1978 März	869	614	90	11	286	134	152	131	51	76	29	2	155	255	13	71		
1978 April	747	511	78	4	238	105	133	124	64	54	30	3	112	236	12	56		
1978 Mai	711	492	80	8	215	103	112	131	60	65	15	4	119	219	14	62		
1978 Juni	728	508	60	3	210	115	95	135	62	67	19	1	140	220	13	57		

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Rindvieh- und Schafbestand im Juni

1000

Jahr Land	Rindvieh									Schafe	
	insgesamt	Kälber bis unter 1/2 Jahr <sup>1)</sup>	1/2 bis unter 2 Jahre alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere					insgesamt	dar. zur Zucht benutzte weibliche Schafe
			männlich	weiblich	männlich	weiblich					
						Färsen	Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe	Schlacht- und Mastkühe		
1975	15 032,1	2 808,8	2 441,5	3 294,6	214,2	751,3	5 377,8	78,4	65,4	1 354,5	696,0
1976	15 266,1	2 756,0	2 565,1	3 363,5	239,7	783,8	5 418,0	76,1	63,8	1 450,2	745,3
1977	15 193,4	2 706,2	2 558,3	3 380,3	222,7	764,4	5 430,8	73,3	57,4	1 465,3	760,7
1978	15 369,0	2 713,4	2 699,9	3 400,3	229,0	776,8	5 396,7	82,7	70,2	1 467,2	779,9
nach Ländern (1978)											
Schleswig - Holstein	1 632,0	325,9	274,1	383,2	40,4	99,8	492,0	7,9	8,8	212,8	94,3
Hamburg	16,0	3,3	3,2	3,4	0,8	1,5	3,5	0,3	0,1	3,2	1,0
Niedersachsen	3 229,6	632,4	516,0	759,7	60,4	201,7	1 025,0	23,6	10,7	201,7	102,2
Bremen	18,5	3,0	3,8	3,9	1,5	1,5	4,4	0,4	0,2	0,5	0,3
Nordrhein - Westfalen	1 949,6	392,6	357,6	437,0	35,3	79,1	617,2	23,7	7,2	220,6	111,4
Hessen	914,1	157,5	173,8	212,9	9,2	44,9	301,5	8,1	6,2	137,1	79,3
Rheinland - Pfalz	701,5	120,0	131,1	160,3	7,7	34,4	237,6	5,5	4,9	113,0	61,7
Baden - Württemberg	1 866,0	310,0	365,9	383,9	25,2	72,9	687,2	10,7	10,3	226,1	121,8
Bayern	4 968,6	758,6	860,4	1 039,0	47,6	237,8	2 002,1	1,7	21,4	340,2	199,9
Saarland	72,2	9,8	14,0	17,0	1,0	3,3	25,9	0,8	0,4	11,3	7,8
Berlin (West)	0,8	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,7	0,2

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 1.

1) Oder unter 220 kg Lebendgewicht.

## Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere <sup>3)</sup>	Schlacht- menge ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter			
									Rinder		Schweine	
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	Schlacht- fette <sup>2)</sup>	Schlacht- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>	Schlacht- tungen	Schlachtmenge <sup>1)</sup>	Schlacht- tungen		Schlacht- menge <sup>1)</sup>	Schlacht- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>	
t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t		
1973 MD	287 723	30 067	314,8	91 118	2 237,0	190 669	5 935	8 522	6,1	1 736	70,9	6 693
1974 MD	310 267	31 947	363,9	104 604	2 330,7	199 539	6 124	8 190	4,5	1 285	73,5	6 798
1975 MD	309 751	32 245	351,9	99 988	2 408,4	203 669	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1976 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1977 MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 965
1977 April	317 164	33 344	335,2	97 623	2 542,8	212 811	6 730	3 207	1,6	453	23,7	2 350
Mai	339 167	36 023	341,6	99 990	2 757,2	232 112	7 065	5 325	2,1	618	46,8	4 475
Juni	324 563	34 055	348,0	101 673	2 595,1	216 714	6 176	6 175	1,4	404	59,6	5 551
Juli	303 952	32 001	321,6	93 093	2 471,3	204 582	6 277	8 384	1,6	467	83,2	7 661
Aug.	337 449	35 159	375,8	108 293	2 697,3	222 370	6 786	9 682	2,2	631	98,6	8 787
Sept.	331 912	34 169	390,8	112 029	2 572,2	213 461	6 422	9 858	2,8	784	95,5	8 775
Okt.	344 472	35 889	390,0	111 384	2 719,1	226 762	6 326	8 157	1,6	461	78,7	7 290
Nov.	341 924	35 116	410,8	116 931	2 609,5	218 736	6 257	8 009	2,3	698	75,8	7 024
Dez.	322 970	34 081	338,1	98 142	2 623,0	218 249	6 579	8 508	2,7	789	82,4	7 438
1978 Jan.	328 988 r	34 608 r	345,9	101 784	2 633,1	220 779 r	6 425	7 125	1,0	270	72,1	6 623
Febr.	293 401	30 715	314,9	92 490	2 331,2	195 051	5 860	7 397	0,7	210	73,9	6 907
März	328 171	34 200	351,6	103 304	2 579,5	216 820	6 047	7 755	0,8	218	78,7	7 174
April	337 641	35 546	363,6	104 001	2 679,2	226 951	6 689	6 677	1,0	277	66,2	6 056
Mai	355 679	37 422	372,2	109 583	2 819,5	238 816	7 280	7 652	0,8	224	76,2	7 001
Juni	335 135	35 846	328,0	96 721	2 780,7	232 179	6 235	6 535	1,0	289	62,8	5 658

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereien von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier <sup>1)</sup> zur Erzeugung von  Hühnerküken der		Geschlüpfte Küken <sup>1)</sup>			Geschlachtetes Geflügel <sup>2)</sup>			
			Hühnerküken der		Entenküken	insgesamt	darunter		
	Legerassen	Mastrassen	Legerassen	Mastrassen <sup>3)</sup>			Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
			1 000				t		
1973 MD	10 630	19 693	3 916	15 705	352	18 613	14 785	2 265	429
1974 MD	10 625	18 654	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1977 April	12 172	22 751	4 834	19 174	429	21 870	17 074	2 774	480
Mai	11 482	24 258	4 820	19 338	474	22 884	17 836	2 693	529
Juni	9 324	25 302	4 095	18 744	478	22 499	16 956	2 983	582
Juli	9 059	25 997	3 332	19 806	428	19 634	15 041	2 412	421
Aug.	11 389	27 873	3 899	22 135	393	23 113	17 989	2 396	556
Sept.	9 446	25 829	4 167	21 930	347	24 040	19 107	2 462	502
Okt.	8 846	25 014	3 218	20 587	331	23 299	18 439	2 323	501
Nov.	8 433	26 393	3 179	18 980	125	23 522	18 953	2 049	497
Dez.	7 428	25 522	2 912	22 263	131	23 986	18 136	2 869	511
1978 Jan.	9 621	26 684	3 080	21 593	128	24 727	19 504	3 031	224
Febr.	10 984	24 624	3 584	18 907	253	22 057	17 375	2 529	169
März	12 597	27 113	4 852	21 208	308	24 250	19 060	2 823	286
April	11 577	27 586	4 565	20 658	428	24 046	18 863	2 771	487
Mai	11 743	28 711	4 786	23 148	548	24 375	18 918	2 801	567
Juni	8 732	25 395	3 960	22 354	541	26 074	19 765	3 350	559

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brütereien mit einem Fassungsvolumen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. — 3) Einschl. aus-sortierte Mastrassenküken.

## Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei<sup>1)</sup> Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Herings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1973 MD	37 967	28 239	633	11 095	5 947	9 597	1 102	7 527	5 109	2 601	8 183
1974 MD	41 082	29 088	439	11 545	4 803	12 717	1 951	6 521	4 369	2 526	8 184
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 602	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 871	23 209	423	9 240	678	7 373	689	6 645	6 856	1 525	10 106
1977 März	39 228	28 436	557	10 236	649	11 128	806	7 864	7 752	650	10 379
April	57 470	47 613	439	9 418	1 406	20 308	575	7 265	13 187	532	14 186
Mai	27 547	17 180	635	9 731	1 491	7 700	130	2 129	7 250	671	8 276
Juni	17 996	12 012	284	5 700	859	3 522	468	6 092	3 718	640	2 698
Juli	33 767	27 527	472	5 768	152	3 122	1 081	6 972	10 860	2 193	9 389
Aug.	56 077	46 675	363	9 039	302	9 931	3 607	10 840	10 045	3 795	17 558
Sept.	23 249	12 720	534	9 995	600	1 293	423	4 206	4 428	3 930	8 370
Okt.	35 868	22 929	399	12 540	1 051	4 400	339	5 379	5 942	4 191	14 565
Nov.	26 308	16 887	302	9 119	538	5 035	185	4 228	5 487	769	10 088
Dez.	40 332	27 057	669	12 606	387	9 249	181	4 413	6 859	474	18 788
1978 Jan.	20 712	9 170	232	11 310	357	9 514	150	1 821	3 656	124	5 080
Febr.	48 415	35 107	602	12 708	515	12 729	398	3 872	13 080	132	17 709
März	26 266	17 640	406	8 210	849	7 721	530	3 179	5 569	136	8 469
April	35 068	27 312	342	7 414	1 748	7 474	489	3 061	5 153	401	16 742
Mai	38 911	30 178	419	8 314	1 457	8 891	192	3 671	5 028	292	19 378

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.6.

<sup>1)</sup> Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

## Produzierendes Gewerbe

### Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1)</sup>

Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz <sup>2)</sup>			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup>	Arbeiter <sup>4)</sup>	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz <sup>5)</sup>	
	1 000			Mill. DM			Mill. Std.
1973 D bzw. MD	8 159	2 205	5 954	54 495	42 636	11 859	903
1974 D bzw. MD	7 943	2 205	5 738	61 325	46 336	14 989	847
1975 D bzw. MD	7 430	2 141	5 289	59 983	45 686	14 297	756
1976 D bzw. MD	7 250	2 079	5 171	67 017	50 540	16 477	763
1977 D bzw. MD <sup>10)</sup>	7 263	2 096	5 167	77 332	58 467	18 865	750
1977 April	7 233	2 089	5 143	74 530	56 798	17 732	746
Mai	7 236	2 088	5 148	76 139	57 610	18 530	747
Juni	7 243	2 086	5 157	79 835	59 746	20 089	744
Juli	7 268	2 092	5 166	89 880	63 227	26 653	667
Aug.	7 290	2 095	5 195	72 386	55 456	16 931	717
Sept.	7 310	2 101	5 209	83 938	63 342	20 596	779
Okt.	7 294	2 103	5 191	80 662	61 081	19 581	779
Nov.	7 275	2 098	5 177	81 543	61 098	20 445	778
Dez.	7 233	2 098	5 135	83 585	62 372	21 213	730
1978 Jan.	7 226	2 100	5 126	76 638	57 768	18 870	761
Febr.	7 217	2 100	5 117	72 801	54 834	17 967	719
März	7 216	2 101	5 115	81 039	60 893	20 146	746
April	7 193	2 092	5 101	77 607	59 073	18 535	739
Mai	7 184	2 090	5 094	76 491	58 011	18 480	711
Juni	7 195	2 091	5 104	85 759	63 700	22 059	763

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokergas (einschl. Ferngas) <sup>8)</sup>	Erdgas <sup>9)</sup>		
	summe							
	Mill. DM		1 000 t <sup>7)</sup>	1 000 t	Mill. m <sup>3</sup>		Mill. kWh	
1973 D	8 780	4 771	.	.	.	.	.	.
1974 D	9 450	5 376	.	.	.	.	.	.
1975 D	9 239	5 677	.	.	.	.	.	.
1976 D	9 846	5 982	3 143	2 294	562	1 580	9 341	12 936
1977 D <sup>10)</sup>	10 531	6 487	3 033	2 186	530	1 787	9 651	13 023
1977 April	9 765	6 075	2 986	2 242	540	1 884	9 576	12 891
Mai	10 389	6 378	2 957	2 042	524	1 757	9 765	12 992
Juni	11 062	6 905	2 941	1 879	517	1 699	9 789	12 938
Juli	10 499	6 345	2 869	1 735	514	1 594	9 369	12 370
Aug.	10 910	6 227	2 807	1 722	521	1 591	9 529	12 615
Sept.	10 447	6 248	2 798	1 935	508	1 700	9 852	13 060
Okt.	10 725	6 152	3 136	2 263	519	1 793	9 904	13 464
Nov.	12 355	8 161	3 267	2 504	538	1 822	9 779	13 485
Dez.	11 436	7 311	3 286	2 521	509	1 911	9 434	13 105
1978 Jan.	10 094	6 348	3 270	2 443	538	2 056	9 694	13 155
Febr.	9 480	6 192	3 121	2 395	486	1 945	9 347	12 699
März	10 188	6 462	3 300	2 315	514	1 907	9 956	13 391
April	10 270	6 636	3 247	2 195	513	1 813	9 872	13 220
Mai	11 165	6 856	3 050	1 980	526	1 704	9 773	12 975
Juni	11 226	7 256	3 005	1 860	529	1 688	10 213	13 390

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

<sup>1)</sup> Ohne Handwerk, ohne Baugewerbe, sowie ohne Elektrizität, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); ab Berichtsmonat Januar 1977 einschl. berggewerblicher und sonstiger Betriebsstellen. Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftszuge zugeordnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A. Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes, in: WiSta 7/1976, S. 405 ff. - <sup>2)</sup> Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. - <sup>3)</sup> Einschl. tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in Kaufmännischen und in den übrigen nicht gewerblichen Lehrberufen. - <sup>4)</sup> Einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen. - <sup>5)</sup> Direktumsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbarer Umsatz mit deutschen Exporteuren. - <sup>6)</sup> Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. - <sup>7)</sup> In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3078 GigaJoule/t = 7 GigaCal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26), Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. - <sup>8)</sup> Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup> 1977. ohne Umrechnung. - <sup>9)</sup> 1976: Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup> 1977. ohne Umrechnung. - <sup>10)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

# Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen<sup>1)</sup>

Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Kohlen- bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1973 D	8 158,8		245,1	330,7	90,1	1 074,5	657,2	71,8	1 083,4	579,3	425,3	350,0
1974 D	7 943,2		226,0	330,6	89,4	1 077,3	640,9	72,9	1 083,9	591,8	387,0	302,0
1975 D	7 429,6		200,9	323,7	81,9	1 028,9	592,8	76,0	993,8	574,1	351,1	280,5
1976 D	7 250,3	219,7	191,0	314,7	81,9	991,7	616,1	72,6	960,9	560,8	338,1	263,4
1977 D 4)	7 262,9	214,8	183,4	305,6	77,6	984,6	653,9	68,8	955,2	568,9	328,0	255,7
1977 April	7 232,5	214,7	184,2	307,6	77,5	981,1	645,4	69,4	953,8	568,2	329,1	255,8
Mai	7 236,0	213,8	185,3	308,3	77,7	980,1	648,7	68,9	950,9	567,5	327,6	253,6
Juni	7 243,3	212,6	185,9	304,9	77,7	979,4	653,3	68,6	949,9	568,4	327,1	252,6
Juli	7 258,3	212,3	186,6	303,8	77,9	979,7	656,2	68,1	950,1	570,2	325,0	251,2
Aug.	7 290,1	213,3	187,3	303,6	77,8	986,0	659,3	68,0	955,4	571,5	325,7	254,8
Sept.	7 310,0	216,3	186,5	304,4	77,9	989,5	663,4	68,4	957,1	571,7	326,6	257,6
Okt.	7 293,9	215,1	184,7	302,9	77,3	988,2	664,0	67,8	953,5	568,9	325,7	257,2
Nov.	7 275,4	214,7	184,2	301,0	77,2	985,9	666,5	67,2	948,6	568,1	325,1	256,3
Dez.	7 232,9	213,8	180,4	299,0	76,9	982,9	665,7	66,5	943,9	566,5	323,3	254,5
1978 Jan.	7 225,6	212,9	175,6	294,9	77,1	974,3	676,7	65,4	946,9	565,3	321,9	253,5
Febr.	7 216,5	212,6	175,0	292,6	77,0	972,7	677,2	65,1	945,2	565,2	320,6	254,2
März	7 216,5	211,9	180,1	292,5	76,7	972,1	677,7	64,7	947,5	564,1	318,9	254,4
April	7 192,6	209,8	182,8	290,8	76,7	967,3	674,7	64,2	942,2	562,1	317,6	252,0
Mai	7 184,2	208,8	184,4	289,3	76,8	964,6	675,6	63,7	941,5	561,9	316,3	250,1
Juni	7 195,0	207,6	185,3	288,8	77,4	964,7	681,1	63,1	942,6	562,5	315,3	249,1
Umsatz insgesamt 2)												
Mill. DM												
1973 D	54 494,7		1 710,6	3 087,8	978,1	5 709,1	4 566,3	451,1	5 582,6	5 364,6	2 296,7	1 387,0
1974 D	61 325,2		1 685,2	4 077,6	1 175,7	6 305,6	4 468,7	520,4	6 102,9	7 160,8	2 392,1	1 390,1
1975 D	59 982,9		1 594,8	3 463,6	908,8	6 573,9	5 117,3	584,1	6 005,8	6 466,2	2 246,5	1 406,0
1976 D	67 017,5	1 204,5	1 704,9	3 516,1	1 145,1	7 302,4	6 263,7	601,3	6 573,1	7 440,8	2 453,3	1 425,0
1977 D 4)	77 332,3	1 373,6	1 827,0	3 336,4	1 350,5	8 181,9	7 988,5	624,2	7 594,7	9 019,5	2 592,6	1 544,3
1977 April	74 529,9	1 309,9	1 781,3	3 441,1	1 381,7	7 511,5	7 920,9	316,2	6 822,6	9 068,7	2 507,8	1 494,3
Mai	76 139,3	1 297,7	1 961,5	3 432,8	1 369,3	7 772,0	8 445,7	453,8	7 127,9	9 062,7	2 430,6	1 224,5
Juni	79 835,3	1 445,1	2 064,2	3 538,0	1 425,3	8 570,1	8 260,1	1 065,0	7 870,7	9 249,0	2 523,9	1 119,7
Juli	69 880,0	1 283,6	1 931,1	3 129,3	1 192,2	7 584,2	6 634,0	289,2	6 490,6	8 463,1	2 148,2	1 377,0
Aug.	72 386,2	1 280,0	2 000,7	3 161,8	1 259,5	7 461,1	6 201,7	314,2	7 080,0	8 843,9	2 387,9	1 719,7
Sept.	83 938,1	1 414,6	2 167,3	3 426,9	1 360,2	9 504,5	8 745,7	713,7	8 620,5	9 269,0	2 877,7	2 013,4
Okt.	80 661,8	1 461,7	2 141,3	3 270,4	1 295,1	8 201,3	8 523,2	940,3	7 768,1	8 984,6	2 841,1	1 846,9
Nov.	81 543,3	1 450,4	1 941,5	3 098,7	1 357,2	8 659,9	8 849,7	573,9	8 365,6	9 178,9	2 752,5	1 403,9
Dez.	85 584,7	1 589,8	1 682,9	3 118,2	1 266,4	11 017,1	8 632,2	709,1	9 333,2	8 796,4	2 374,9	1 131,6
1978 Jan.	76 637,7	1 558,0	1 337,6	3 225,9	1 328,6	7 396,5	8 415,4	346,4	7 283,2	9 085,9	2 721,5	1 696,3
Febr.	72 800,7	1 312,0	1 095,8	3 226,3	1 237,0	7 051,0	8 506,4	643,1	7 017,4	8 783,0	2 534,3	1 674,3
März	81 039,4	1 473,4	1 691,3	3 408,4	1 400,0	9 194,6	8 877,8	706,5	7 786,5	9 464,7	2 763,5	1 864,0
April	77 607,3	1 626,3	2 062,8	3 429,3	1 385,8	7 840,9	7 954,5	426,2	7 278,0	9 147,6	2 555,5	1 547,7
Mai	76 490,9	1 657,2	2 062,8	3 432,6	1 366,4	7 559,2	8 498,2	405,5	7 288,6	9 143,2	2 283,0	1 091,2
Juni	85 759,4	1 571,7	2 337,9	3 748,2	1 492,3	9 750,0	9 952,1	743,0	8 588,6	9 794,1	2 639,5	1 196,4
darunter Auslandsumsatz 3)												
Mill. DM												
1973 D	11 859,0		96,4	875,8	191,3	2 263,0	1 963,4	255,3	1 280,4	1 825,5	374,6	102,0
1974 D	14 988,6		121,3	1 422,4	270,6	2 762,9	2 018,7	233,0	1 579,3	2 588,7	422,6	112,0
1975 D	14 297,4		121,4	1 184,5	196,9	2 893,1	2 080,9	354,1	1 626,1	2 148,0	364,0	122,0
1976 D	16 477,5	299,2	162,2	1 035,0	253,8	3 242,5	2 668,9	344,2	1 846,1	2 628,1	446,5	146,7
1977 D 4)	18 864,8	280,8	172,4	999,2	315,3	3 707,8	3 298,2	335,0	2 135,8	2 968,5	468,1	167,4
1977 April	17 731,9	264,7	180,0	985,2	309,0	3 263,2	3 135,7	49,1	1 927,1	2 998,1	466,4	158,6
Mai	18 529,5	284,3	173,7	968,0	335,9	3 495,5	3 325,6	254,1	2 112,7	3 060,7	451,0	103,2
Juni	20 089,4	300,9	195,7	1 067,8	364,7	3 934,7	3 393,0	522,0	2 321,9	3 143,4	473,0	91,2
Juli	16 653,2	265,2	151,5	959,9	263,3	3 522,8	2 602,2	109,0	1 857,7	2 705,0	394,7	155,3
Aug.	16 930,6	272,0	165,4	971,2	298,6	3 427,3	2 587,6	105,0	1 951,7	2 780,5	408,2	212,7
Sept.	20 595,7	386,3	184,5	1 076,4	324,7	4 172,0	3 647,1	358,8	2 403,4	2 906,9	497,4	241,6
Okt.	19 580,7	291,2	166,1	1 002,6	307,8	3 684,0	3 709,8	767,9	2 013,2	2 804,9	486,6	203,7
Nov.	20 445,2	303,6	167,8	975,8	321,8	4 086,1	3 847,2	312,8	2 419,3	3 149,3	471,4	124,7
Dez.	21 212,8	332,6	183,8	1 073,0	318,6	5 114,7	3 683,8	151,4	2 550,5	2 997,1	457,2	105,4
1978 Jan.	18 869,7	309,1	167,1	968,9	289,1	3 252,9	3 410,0	180,9	1 940,5	2 982,2	468,7	193,2
Febr.	17 967,1	243,9	154,1	989,5	310,6	3 088,4	3 303,1	580,9	1 941,9	2 909,4	455,1	203,9
März	20 146,5	337,9	184,6	1 044,4	360,8	4 043,4	3 440,7	424,4	2 136,7	3 244,9	489,0	216,1
April	18 534,7	401,0	185,4	1 061,3	346,5	3 314,0	3 050,6	297,4	2 023,1	3 054,4	461,9	165,0
Mai	18 480,3	351,3	185,9	1 076,5	354,1	3 310,4	3 315,2	160,3	2 091,9	3 107,7	425,4	88,5
Juni	22 059,3	351,1	195,8	1 377,9	358,2	4 633,0	3 930,6	149,4	2 622,5	3 329,7	510,6	107,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

1) Ohne Handwerk, ohne Baugewerbe, sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); ab Berichtsmonat Januar 1977 einschl. baugewerblicher und sonstiger Betriebsstellen. Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A.: Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatzsteuer. — 3) Direktumsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren. — 4) Vorläufiges Ergebnis.



# **Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe** **1970 = 100**

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie
1973	128,2	129,0	128,6	125,5	122,8	133,6	126,6	110,2	127,2	130,9
1974	138,9	153,4	133,4	128,2	118,4	160,4	134,3	118,7	136,7	167,9
1975	135,9	135,2	139,9	127,4	113,2	135,0	113,1	119,7	114,9	148,9
1976	154,7	153,6	159,2	145,7	126,3	137,6	160,9	126,8	138,2	174,1
1977	156,1	148,3	164,6	148,6	120,9	129,4	134,9	121,5	127,8	172,2
1977 April	155,2	150,8	153,2	167,3	121,7	139,6	144,7	123,3	132,3	171,7
Mai	154,4	153,2	156,2	151,8	132,1	136,3	139,7	128,5	136,7	174,7
Juni	152,0	153,6	158,8	133,4	137,3	127,6	141,2	121,0	128,1	179,2
Juli	136,5	140,2	143,4	114,3	130,9	116,9	113,6	115,4	115,7	162,7
Aug.	142,3	138,0	150,7	129,3	136,3	108,4	120,1	109,8	113,1	159,7
Sept.	161,5	152,8	165,2	167,0	143,3	127,8	127,6	129,2	123,2	176,0
Okt.	167,7	148,8	173,1	185,9	140,1	119,8	132,0	123,3	127,6	172,2
Nov.	165,3	147,2	179,8	160,4	125,0	120,8	139,1	123,1	133,9	170,6
Dez.	164,2	142,7	193,0	131,4	100,1	130,2	139,6	111,3	131,8	165,3
1978 Jan.	157,7	148,5	170,3	143,1	87,5	134,2	141,2	113,2	141,0	177,7
Febr.	151,1	141,8	162,3	139,8	76,9	127,7	136,6	120,7	132,9	171,9
März	174,6	155,8	188,6	172,1	116,4	141,4	150,1	126,1	131,4	182,0
April	165,1	154,1	166,6	179,3	138,8	129,3	141,0	118,6	132,1	178,3
Mai	157,1	154,6	162,2	149,0	143,2	126,1	147,2	117,0	132,5	180,4
Juni <sup>3)</sup>	165,0	165,4	173,0	145,7	153,4	147,3	158,2	124,3	139,5	187,2

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Feinmechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1973	128,8	130,2	122,6	129,0	130,8	172,7	133,6	132,2	121,6	122,9
1974	164,6	139,8	134,4	122,9	123,3	154,2	140,8	140,6	131,9	124,2
1975	137,1	171,4	135,3	154,0	154,8	97,3	144,6	143,0	122,6	118,9
1976	170,9	166,6	151,9	183,5	196,7	61,9	168,2	166,5	144,9	139,6
1977	163,8	174,2	142,7	212,3	226,4	93,3	167,7	176,7	147,8	144,3
1977 April	154,1	134,8	139,3	198,1	210,5	107,7	149,2	166,9	145,3	140,1
Mai	155,3	141,7	140,0	198,3	209,6	73,0	157,1	175,5	148,0	144,0
Juni	164,3	182,0	141,6	189,8	200,4	82,2	162,6	174,1	152,1	145,5
Juli	151,8	146,1	133,4	169,2	179,6	73,4	146,9	155,3	134,9	130,6
Aug.	159,5	148,8	128,1	206,5	220,7	57,6	149,6	162,8	135,9	131,3
Sept.	171,4	162,6	138,0	213,2	227,2	55,8	178,5	180,1	144,4	148,4
Okt.	164,8	306,9	143,5	214,1	227,8	111,9	167,4	180,5	150,9	149,6
Nov.	171,2	269,7	151,1	202,6	214,7	189,5	188,4	184,4	155,2	153,9
Dez.	167,8	164,7	168,9	257,8	277,1	159,0	204,6	196,7	139,7	141,1
1978 Jan.	179,3	147,8	144,9	247,4	287,5	90,7	165,7	169,3	147,2	148,3
Febr.	162,2	120,7	137,8	239,8	258,8	42,2	160,9	171,1	151,0	143,2
März	163,9	140,0	156,1	275,5	297,9	250,6	180,8	190,2	154,2	156,8
April	169,9	134,0	142,8	234,0	249,1	78,0	167,3	180,7	147,1	149,5
Mai	157,5	146,0	140,1	213,2	227,2	61,8	162,9	181,1	148,6	161,5
Juni <sup>3)</sup>	164,6	198,3	163,6	208,4	222,1	32,6	173,4	203,1	154,0	158,1

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	Herstellung von Holz- möbeln	Papier und Pappe- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1973	129,9	129,5	128,4	143,7	124,7	156,5	97,4	95,0	116,8	113,2
1974	127,8	128,0	128,6	146,5	146,6	164,9	84,5	103,0	111,2	116,9
1975	113,2	121,9	124,2	152,8	141,2	156,0	84,8	101,3	113,1	118,5
1976	134,3	152,9	141,0	164,1	153,6	194,1	110,9	116,8	125,2	137,1
1977	155,1	162,3	151,4	183,9	158,4	209,8	112,8	114,9	118,3	134,5
1977 April	133,5	167,0	145,1	169,7	154,0	207,6	113,6	173,3	132,3	210,0
Mai	161,3	161,8	147,8	178,5	155,3	209,9	100,8	185,0	121,8	135,1
Juni	147,7	151,9	149,9	182,0	156,3	211,4	109,8	82,9	107,4	80,6
Juli	138,4	148,5	132,5	156,4	150,2	190,6	77,6	54,4	81,9	70,5
Aug.	171,0	142,1	146,8	186,2	151,2	193,7	94,2	61,2	95,5	101,6
Sept.	167,5	163,5	160,4	203,8	159,1	212,3	112,1	113,4	136,6	184,4
Okt.	133,0	162,6	153,0	201,8	169,7	218,4	115,6	241,4	141,2	241,4
Nov.	171,4	172,9	163,2	209,7	165,6	215,1	116,1	139,4	130,7	140,6
Dez.	225,8	147,2	161,5	171,7	164,0	201,2	125,0	74,6	107,7	82,7
1978 Jan.	151,5	176,4	163,8	197,7	166,1	218,1	120,8	65,1	118,6	89,0
Febr.	143,6	171,9	145,9	184,5	160,7	205,3	110,7	70,2	116,7	102,6
März	174,5	185,7	159,9	193,9	173,9	222,5	121,7	130,5	137,4	192,3
April	145,4	177,6	156,2	187,6	165,8	219,7	104,7	205,9	133,1	234,7
Mai	148,4	168,9	147,0	180,3	161,2	215,3	91,2	152,3	116,3	127,9
Juni <sup>3)</sup>	142,1	171,8	163,6	184,9	173,0	227,4	104,4	98,9	118,1	95,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

# **Index des Auftragsbestands<sup>1)</sup> in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes** **1970 = 100**

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1973	116,1	130,7	103,5	125,0	155,6	123,3	92,7	103,3	176,5
1974	129,4	170,3	110,7	115,4	150,1	177,8	109,9	111,2	347,4
1975	117,1	109,2	126,5	106,2	138,6	89,7	109,3	62,5	192,8
1976	126,7	117,6	131,2	129,3	132,3	102,0	105,4	80,1	226,0
1977	124,6	108,6	134,5	126,7	133,9	80,6	101,6	67,4	226,3
1977 April	129,7	114,0	137,6	133,6	146,2	86,7	102,5	68,4	241,5
Mai	131,8	112,7	136,8	147,1	147,2	86,2	102,4	68,4	226,1
Juni	130,1	111,4	134,8	145,8	143,3	84,5	98,2	67,6	237,7
Juli	125,1	111,2	134,0	124,0	140,5	84,8	101,6	68,3	237,5
Aug.	120,0	107,2	133,1	107,3	135,1	80,9	102,2	64,7	231,5
Sept.	119,0	104,6	131,1	110,7	130,0	78,2	102,8	61,2	234,7
Okt.	122,7	102,7	129,4	135,5	128,0	77,6	101,1	60,8	223,9
Nov.	124,2	97,4	133,7	140,0	120,9	72,6	99,5	64,4	205,6
Dez.	125,2	100,6	135,3	136,6	118,8	76,7	98,1	69,8	222,3
1978 Jan.	124,5	108,8	135,2	121,5	132,3	83,4	89,3	70,3	252,3
Febr.	124,5	110,8	139,2	109,2	134,7	86,8	93,9	68,4	247,9
März	128,0	115,9	140,2	116,3	143,6	88,9	96,2	69,1	267,3
April	133,2	116,1	140,4	140,7	142,9	89,6	94,5	66,9	273,5
Mai	135,8	117,5	139,4	153,8	149,6	89,1	95,8	66,5	271,1
Juni <sup>2)</sup>	136,1	116,6	141,9	150,6	148,7	85,7	97,0	67,6	278,3

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom- nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für das	für die					
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1973	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9	127,9
1974	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5	142,9
1975	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2	162,7
1976	167,2	106,3	86,9	103,7	134,3	208,8	189,3	100,1	172,8
1977	147,2	110,9	90,3	103,9	167,2	210,6	188,4	71,6	181,8
1977 April	149,2	115,0	87,9	100,6	177,4	238,1	198,6	67,3	184,3
Mai	149,5	114,3	88,6	105,7	177,3	221,0	192,7	63,4	183,5
Juni	147,0	111,6	89,4	104,7	173,8	205,1	191,3	62,7	182,6
Juli	147,5	109,7	92,7	104,0	167,3	188,5	191,1	65,0	182,9
Aug.	147,6	108,3	93,2	104,2	165,3	182,3	197,1	64,4	181,5
Sept.	145,3	106,7	95,3	101,9	158,9	188,3	183,2	60,4	179,6
Okt.	145,6	104,9	95,0	102,3	156,6	178,1	178,6	53,9	179,4
Nov.	146,4	109,5	95,7	112,3	155,1	193,7	176,6	88,0	180,7
Dez.	139,5	112,1	90,6	113,7	166,5	208,0	175,1	100,4	183,0
1978 Jan.	143,7	111,4	90,5	117,6	158,5	204,7	171,8	98,0	184,7
Febr.	145,4	117,9	95,2	120,1	167,5	211,6	168,7	93,7	186,2
März	147,6	119,1	105,3	118,0	171,9	189,7	168,2	66,2	186,6
April	144,8	119,3	105,1	118,1	172,8	189,6	187,1	63,8	187,6
Mai	143,3	117,3	107,6	116,4	173,4	175,8	181,6	63,0	189,3
Juni <sup>2)</sup>	150,0	120,0	110,5	115,1	177,0	174,7	180,3	61,4	189,4

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herrn- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen						
	Erzeugnissen							
1973	127,0	129,0	137,9	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974	147,5	137,6	174,5	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975	175,3	148,2	169,8	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1976	198,8	142,8	155,2	122,4	120,7	145,5	113,6	164,9
1977	206,9	152,8	170,5	134,2	114,3	146,1	125,7	158,5
1977 April	213,4	150,8	167,5	134,3	120,1	156,6	133,7	170,4
Mai	211,1	151,6	170,1	186,8	120,7	183,1	138,6	210,0
Juni	208,5	152,8	171,0	194,4	119,6	179,3	137,0	205,0
Juli	209,1	152,8	171,7	134,2	112,3	141,8	117,0	156,8
Aug.	206,0	153,2	171,3	95,4	108,8	111,1	108,4	112,6
Sept.	202,5	153,2	176,1	81,8	108,4	121,5	135,2	113,1
Okt.	203,5	151,5	170,5	142,2	113,9	171,1	147,9	185,1
Nov.	203,5	155,3	175,8	167,2	113,9	178,5	142,3	200,5
Dez.	203,4	159,5	176,8	158,8	114,6	169,3	135,0	190,1
1978 Jan.	205,0	161,4	170,6	119,5	112,3	137,6	116,2	160,6
Febr.	205,2	164,2	171,4	100,9	109,6	110,4	108,3	111,8
März	205,2	165,2	175,6	102,6	115,9	120,1	139,1	108,6
April	203,6	169,2	181,3	167,6	123,2	164,4	154,1	170,7
Mai	204,3	172,0	184,9	193,4	127,1	190,4	154,0	212,3
Juni <sup>2)</sup>	205,2	171,1	181,6	177,0	127,0	184,9	143,6	209,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Industrieunternehmen.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Vorläufiges Ergebnis.

# Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe 1)
	Insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe					
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe	
kalendermonatlich													
1973	112,6	112,7	136,3	130,6	167,5	111,6	93,8	112,2	115,9	109,6	113,3	110,4	111,4
1974	109,9	110,7	146,7	138,3	193,3	109,0	92,9	108,5	115,0	105,8	107,9	111,5	103,4
1975	103,2	104,6	149,7	140,9	198,3	102,4	88,4	102,8	100,8	101,5	102,6	112,3	92,0
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	96,4
1977 2)	114,1	116,5	187,7	169,1	215,2	114,0	83,3	114,9	112,6	115,5	114,8	118,5	95,6
1977 2)	Jan.	105,8	111,0	201,1	187,6	275,7	108,6	94,5	108,9	105,8	106,6	108,5	85,6
	Febr.	108,8	111,2	172,7	161,5	235,0	108,2	85,4	108,9	108,7	110,9	109,6	72,3
	März	125,6	128,6	181,7	170,9	241,5	126,0	94,8	127,0	123,2	130,3	128,3	122,7
	April	111,8	113,9	170,3	159,7	228,4	111,1	78,2	112,2	112,9	112,4	111,8	110,3
	Mai	113,9	115,3	162,7	145,6	192,2	113,5	73,1	114,7	115,2	115,8	112,1	114,1
	Juni	116,4	117,5	142,0	136,4	172,6	116,3	73,8	117,7	117,2	119,9	112,1	120,1
	Juli	101,2	101,7	135,5	131,0	160,0	100,1	70,5	101,0	108,4	95,3	94,3	113,1
	Aug.	106,0	107,0	139,0	135,0	160,9	105,4	83,7	106,1	108,9	100,3	105,8	119,0
	Sept.	121,6	122,8	155,9	151,0	182,6	121,2	84,3	122,3	116,8	124,8	127,1	121,8
	Okt.	121,7	123,2	171,5	165,0	207,3	120,8	85,7	121,9	115,8	121,3	127,2	129,8
	Nov.	122,2	124,7	188,3	178,2	255,3	121,6	88,6	122,7	114,6	123,9	125,4	133,0
	Dez.	116,5	120,7	201,4	188,8	271,3	116,7	87,0	117,7	108,6	124,8	115,9	122,5
1978	Jan.	112,6	117,2	216,7	191,9	353,8	112,4	92,6	113,0	109,7	114,0	113,8	115,9
	Febr.	107,1	112,2	194,9	177,3	292,0	108,2	86,9	108,8	105,7	110,4	110,1	109,0
	März	116,9	120,0	189,9	175,4	269,5	116,6	88,9	117,4	117,4	115,1	119,8	121,8
	April	117,0	118,1	176,6	162,7	253,0	115,2	84,4	116,2	119,7	111,8	117,9	119,9
	Mai	112,6	113,6	160,4	152,5	204,0	111,3	76,4	112,4	116,2	109,1	107,9	121,3
	Juni 3)	121,7	122,3	150,6	144,2	185,6	120,9	77,0	122,3	124,4	123,3	115,1	125,3
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1973	112,8	112,9	136,4	130,7	167,5	111,8	94,4	112,3	116,0	109,9	113,5	110,6	111,6
1974	110,5	111,3	146,6	138,2	193,3	109,6	93,7	110,1	115,4	106,5	108,5	112,1	104,1
1975	103,6	105,0	150,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,4
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	88,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2
1977 2)	113,7	116,0	167,4	156,8	215,2	113,5	83,7	114,5	112,3	115,0	114,4	117,9	95,2
1977 2)	Jan.	106,3	111,3	198,8	185,8	270,5	107,1	94,1	107,5	105,3	107,6	109,6	66,2
	Febr.	112,0	116,7	185,1	172,4	255,3	113,4	91,4	114,1	113,3	115,4	114,2	75,3
	März	115,1	118,1	173,7	162,2	237,0	115,4	89,7	116,2	115,7	117,9	116,4	91,7
	April	120,9	123,1	177,0	167,1	231,6	120,4	83,2	121,6	119,2	123,2	122,3	120,7
	Mai	117,6	118,9	152,7	146,2	188,6	117,3	74,4	118,6	117,1	120,5	116,5	119,0
	Juni	119,6	120,8	144,7	139,2	175,0	119,6	76,1	121,0	119,9	123,6	115,7	122,8
	Juli	100,1	100,7	133,4	129,1	157,0	99,1	70,1	100,0	106,8	94,5	93,5	112,1
	Aug.	97,8	98,8	133,0	128,5	157,9	97,2	79,1	97,7	102,6	91,4	86,8	108,9
	Sept.	116,4	117,6	154,4	148,8	185,1	115,8	82,8	116,8	112,9	118,2	120,5	115,9
	Okt.	120,2	121,6	168,8	162,6	203,4	119,3	85,3	120,4	114,1	120,3	126,0	128,2
	Nov.	124,4	127,1	191,5	179,4	258,8	123,9	91,3	125,0	116,8	126,8	128,3	132,4
	Dez.	115,2	119,3	198,4	186,1	266,2	115,4	86,6	116,3	105,4	123,6	114,9	119,5
1978	Jan.	108,7	113,2	211,1	186,5	347,1	108,4	89,8	109,0	108,3	109,8	109,8	111,2
	Febr.	112,3	117,8	208,9	189,3	317,2	113,3	92,9	114,0	112,1	115,0	114,8	113,7
	März	115,8	118,8	186,9	172,9	264,4	115,5	88,4	116,4	116,0	114,1	118,7	121,0
	April	121,3	122,3	180,5	168,7	256,5	119,5	87,4	120,5	123,0	116,4	122,6	124,8
	Mai	120,2	121,1	162,5	155,6	200,2	119,1	79,8	120,3	120,9	118,3	117,0	130,2
	Juni 3)	116,6	117,3	149,2	142,1	186,2	115,8	75,7	117,1	121,8	116,7	109,1	119,2
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1973	87,8	94,5	97,5	99,4	132,8	110,5	109,5	112,1	117,4	80,1	101,4	111,2	126,8
1974	86,4	82,3	92,1	102,9	135,4	101,8	98,4	120,3	118,5	89,9	89,0	101,7	130,2
1975	84,3	61,7	93,3	88,9	123,1	95,6	81,6	93,3	101,7	81,8	78,4	84,5	114,2
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	96,1	98,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3
1977 2)	76,7	43,6	90,8	96,6	127,0	103,5	97,9	92,5	122,7	80,0	98,1	93,9	132,2
1977 2)	Jan.	83,8	44,5	91,3	108,4	176,2	111,0	60,4	86,2	126,4	81,0	99,0	94,4
	Febr.	77,9	43,8	88,3	95,3	139,2	100,7	70,3	88,1	127,2	81,0	100,2	92,9
	März	85,2	50,9	101,7	111,2	153,6	106,3	103,7	104,7	142,1	93,9	119,4	108,6
	April	71,6	39,3	95,4	88,0	121,2	102,8	100,4	90,0	120,5	81,1	97,3	94,2
	Mai	67,1	40,7	92,1	91,8	104,4	99,5	107,7	98,0	126,8	84,2	100,9	97,0
	Juni	69,9	44,6	89,6	88,2	95,1	100,9	109,7	100,1	125,1	83,3	98,6	136,9
	Juli	65,6	39,0	70,4	84,2	101,5	103,3	102,9	91,8	109,2	65,6	75,2	79,9
	Aug.	81,8	44,0	92,1	84,1	102,1	108,5	106,0	87,6	117,3	67,6	82,9	87,9
	Sept.	80,4	43,3	83,8	100,6	105,7	102,7	117,1	92,2	121,4	65,2	103,8	99,0
	Okt.	79,9	43,8	95,8	102,5	120,8	97,9	113,3	91,0	121,1	82,0	103,2	98,3
	Nov.	78,4	47,5	95,8	104,0	158,5	104,7	101,9	94,6	122,2	81,7	104,3	95,3
	Dez.	79,2	41,4	80,8	100,9	145,1	104,1	81,7	87,8	112,4	73,4	91,6	83,8
1978	Jan.	84,4	31,9	95,0	107,8	148,1	99,7	70,8	97,8	120,1	80,7	110,5	95,3
	Febr.	77,8	27,6	112,1	108,1	146,7	99,8	57,3	94,5	120,7	78,6	103,9	97,9
	März	80,5	30,1	74,6	101,6	147,3	100,1	91,0	102,3	128,6	83,0	104,8	103,6
	April	74,5	28,1	72,5	97,8	150,4	98,0	111,1	104,8	132,1	78,4	104,7	101,2
	Mai	68,4	26,9	69,2	86,9	130,1	102,3	108,5	98,9	125,6	72,2	96,6	96,6
	Juni 3)	69,9	27,0	76,7	100,1	119,4	99,9	119,5	108,4	135,0	83,8	...	105,6
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1973	88,5	94,5	97,5	99,4	132,8	110,5	109,7	112,1	117,6	80,4	101,6	111,5	126,9
1974	87,4	82,3	92,1	103,1	135,4	101,8	99,8	120,7	119,0	80,5	89,6	102,5	130,5
1975	85,0	61,7	93,3	87,1	123,1	95,6	81,9	93,6	102,0	82,2	78,9	84,9	114,5
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	98,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3
1977 2)	77,2	43,8	91,3	98,4	127,0	103,5	97,6	92,1	122,1	79,7	97,7	93,6	132,0
1977 2)	Jan.	83,6	46,1	94,6	107,8	172,9	108,9	60,2	86,6	126,1	81,1	100,2	94,2
	Febr.	83,0	47,6	95,8	101,8	151,2	109,4	74,2	80,7	133,7	84,4	104,3	96,7
	März	79,8	48,1	96,7	105,9	150,8	104,4	96,1	97,7	130,9	85,1	108,1	98,4
	April	77,1	40,7	98,3	91,8	123,0	104,2	107,7	94,4	130,0	88,9	106,5	103>

# Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					Investitionsgüter produzierendes Gewerbe								Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe
	Her- stellung, Verarbeit- ung und Veredlung von Flachglas	Holz- bearbeit- ung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- verarbeit- ung	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von Elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahl- ver- formung; Ober- flächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	
kalendermonatlich														
1973	124,0	116,0	113,9	104,5	110,1	100,4	112,0	102,2	121,5	97,9	99,6	109,1	121,1	102,3
1974	106,6	105,6	110,1	99,7	102,7	100,9	87,5	111,9	122,0	96,1	102,5	102,5	128,8	105,9
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	88,8	98,2	90,8	108,4	93,4
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,5	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6
1977 <sup>2)</sup>	164,7	120,1	121,1	108,3	102,4	97,8	124,6	112,8	133,6	99,4	103,9	111,6	148,0	100,3
1977 <sup>2)</sup> Jan.	154,3	106,7	118,5	99,8	87,8	83,8	121,9	119,8	122,3	95,3	110,1	108,0	94,3	100,9
Febr.	146,3	114,0	117,1	108,9	86,8	89,2	122,9	116,7	129,2	99,3	108,6	111,0	130,7	100,1
März	166,2	135,7	131,6	127,6	104,5	107,0	145,2	129,6	151,8	116,8	123,6	128,1	131,5	109,6
April	157,7	119,0	112,0	104,4	92,5	91,7	126,1	113,9	130,8	94,7	105,4	110,8	125,0	101,5
Mai	160,5	122,9	118,1	106,3	100,8	94,2	130,1	114,3	134,0	100,5	104,8	112,8	133,1	101,8
Juni	158,8	126,9	124,9	111,3	109,9	105,1	130,7	112,2	135,0	101,7	106,3	115,4	134,7	102,7
Juli	144,4	104,4	119,4	98,1	95,7	87,0	96,5	96,4	107,0	77,1	86,2	93,3	124,7	97,4
Aug.	159,6	110,1	122,8	90,3	98,4	87,0	100,6	100,7	117,9	88,7	92,9	97,5	136,5	93,8
Sept.	185,2	132,5	125,7	121,0	107,1	104,2	134,9	115,6	147,8	110,5	108,1	116,7	170,7	100,2
Okt.	188,3	129,7	128,0	109,4	99,2	96,7	132,2	117,7	145,5	105,4	106,3	117,8	185,6	101,5
Nov.	192,9	127,8	125,9	111,3	103,8	103,5	134,2	113,4	144,3	108,9	105,0	117,0	202,5	100,4
Dez.	161,6	111,0	108,7	111,6	143,0	123,8	120,2	103,0	137,9	95,8	89,7	110,6	206,1	94,5
1978	166,3	114,2	124,6	107,5	90,3	89,4	135,8	108,3	130,1	93,6	107,3	111,3	139,9	95,2
Jan.	151,4	111,0	118,7	105,1	80,0	86,6	127,9	88,8	130,0	93,1	101,0	107,2	152,7	93,7
Febr.	163,3	124,5	118,1	110,5	87,0	95,4	123,7	103,2	136,7	99,0	102,7	116,7	162,7	97,4
März	167,6	129,1	129,1	112,2	89,9	91,8	118,0	102,4	133,4	98,3	102,6	113,1	160,3	97,2
April	146,6	121,4	119,4	101,1	87,7	90,0	123,7	100,3	125,6	91,1	95,9	105,6	146,2	96,1
Mai	170,4	131,2	132,2	117,4	93,8	103,9	142,7	141,5	141,5	97,3	105,4	117,0	154,2	99,2
Juni <sup>3)</sup>														
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1973	124,2	116,2	113,9	104,7	110,3	100,6	112,2	102,2	121,7	98,0	99,9	109,4	121,3	102,6
1974	107,1	114,2	119,5	100,4	103,3	101,5	98,0	112,4	122,7	96,6	103,2	103,2	127,4	106,8
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	124,5	113,9	124,5	97,3	98,6	91,2	106,9	94,0
1976	142,6	117,0	115,3	102,6	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,5	99,4
1977 <sup>2)</sup>	164,4	119,6	120,6	107,8	102,0	97,3	124,0	111,9	133,0	98,9	103,5	111,1	147,3	100,2
1977 <sup>2)</sup> Jan.	153,0	108,0	120,5	100,2	87,8	84,8	123,0	119,4	123,8	97,5	110,0	108,6	95,3	102,0
Febr.	155,7	118,8	122,8	113,6	80,5	82,8	128,0	122,0	134,5	103,2	113,0	115,6	138,0	104,3
März	156,9	123,3	121,9	115,7	94,7	96,9	131,5	117,8	137,4	105,6	111,9	116,0	119,0	99,3
April	166,0	129,7	118,6	114,6	101,4	100,5	138,2	125,4	143,3	103,7	115,5	121,4	136,9	111,4
Mai	162,1	128,1	122,8	110,7	105,1	98,1	135,4	119,5	139,6	104,5	109,1	117,4	138,5	106,0
Juni	162,9	131,3	129,5	114,4	113,4	108,6	134,5	112,0	138,8	105,2	110,5	119,5	138,7	106,4
Juli	142,5	103,3	116,6	97,4	95,0	86,3	95,7	96,0	106,1	76,4	85,5	92,5	123,6	96,8
Aug.	151,6	101,0	114,7	82,6	89,6	79,2	91,6	91,6	107,5	78,9	84,3	88,6	124,5	86,6
Sept.	181,8	125,7	121,1	114,7	101,5	98,6	127,7	109,9	139,9	104,5	102,4	110,5	161,6	94,9
Okt.	185,7	128,2	124,9	108,6	98,5	95,9	131,1	117,2	144,3	104,3	105,4	116,8	184,0	100,6
Nov.	197,2	130,7	129,6	112,9	106,7	106,3	137,0	113,1	147,1	111,3	108,8	120,4	207,4	103,0
Dez.	159,4	109,7	108,1	110,8	141,8	122,7	119,2	102,6	136,8	94,9	88,9	109,6	204,2	93,7
1978	161,5	110,3	121,9	102,9	86,4	86,3	130,8	103,0	125,5	91,3	102,4	106,7	132,0	91,9
Jan.	161,4	116,7	124,4	109,5	83,3	90,2	133,1	103,3	135,4	96,8	105,2	111,6	158,9	97,6
Febr.	181,0	123,6	117,9	109,7	86,3	94,5	122,7	102,8	135,6	96,0	101,8	115,7	164,8	96,6
März	172,1	133,8	131,3	116,9	93,7	95,6	122,9	107,1	138,9	102,2	106,8	117,8	165,9	101,3
April	151,9	121,9	128,7	109,4	95,3	97,9	134,0	105,1	135,8	99,1	104,9	115,0	158,6	104,6
Mai	167,0	125,1	130,4	111,3	88,8	98,3	135,1	134,0	134,0	91,9	99,8	110,7	145,9	93,9
Juni <sup>3)</sup>														
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe														
Jahr Monat	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holz- verarbeit- ung	Herstellung von Musik- instrumen- ten <sup>1)</sup>	Papier- und Pappe- verarbeit- ung	Drucker- kerel, Vervielf- ältigung	Herstellung von Kunst- stoff- waren	Leder- erzeugung	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe		
												Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbeit- ung	
kalendermonatlich														
1973	118,5	129,2	101,8	113,5	107,6	144,4	74,2	87,2	81,5	108,1	100,1	110,9	108,5	
1974	121,3	119,6	93,5	112,3	104,7	144,4	76,5	82,6	72,5	101,8	91,5	111,6	111,2	
1975	110,7	115,8	89,3	99,5	97,2	132,3	71,5	81,2	66,9	98,6	83,2	113,0	109,6	
1976	121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	68,5	108,6	83,4	118,5	116,1	
1977 <sup>2)</sup>	124,0	130,1	110,8	114,2	113,1	169,3	76,7	83,6	67,7	106,3	90,3	120,6	110,0	
1977 <sup>2)</sup> Jan.	125,4	111,8	86,1	112,5	100,5	159,8	77,6	77,1	71,0	106,8	81,6	110,3	101,2	
Febr.	122,8	117,0	99,4	108,2	103,1	160,1	75,7	78,9	71,6	108,2	84,1	108,6	96,5	
März	137,5	140,6	118,7	121,0	121,0	189,0	85,1	88,9	85,2	122,3	111,5	123,4	119,5	
April	117,6	125,3	96,2	112,0	108,5	169,3	74,6	80,8	65,4	104,1	90,9	112,4	101,8	
Mai	122,4	126,8	99,3	108,8	110,4	169,5	78,5	81,9	63,9	106,5	84,3	116,0	106,5	
Juni	128,3	131,6	111,2	110,7	106,9	173,6	79,9	78,3	49,5	107,0	76,2	121,4	114,7	
Juli	124,3	100,9	92,1	100,3	101,0	152,9	60,6	74,7	55,6	72,0	76,6	113,8	109,9	
Aug.	123,5	117,9	106,9	108,0	107,2	159,7	63,7	71,8	69,9	91,2	84,9	119,0	119,2	
Sept.	121,9	148,1	139,8	119,0	120,4	178,0	79,9	97,4	77,1	118,0	108,5	123,6	114,5	
Okt.	134,3	145,1	140,7	130,6	121,5	180,9	79,8	96,8	74,2	117,3				
Nov.	124,4	150,7	136,8	126,3	121,3	179,2	80,9	96,3	70,3	116,2	90,3	136,4	119,0	
Dez.	105,8	145,1	114,0	113,0	135,0	169,5	84,2	71,4	59,0	102,0	72,9	127,9	99,9	
1978	125,8	121,5	100,3	119,3	108,9	175,0	89,5	73,9	71,8	110,0	80,7	116,1	115,0	
Jan.	124,2	119,7	93,5	112,0	104,6	166,2	83,6	87,1	67,9	105,0	80,0	109,8	105,7	
Febr.	128,2	135,3	111,0	119,7	110,3	181,0	84,6	85,9	73,9	112,8	89,4	122,		

# **Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt**

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	ins- gesamt	ohne Personen- und Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut			Elektro- tech- nische Investi- tions- güter	Büroma- schinen; Daten- verar- beitungs- geräte u. -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter
				zu- sammen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Nahrungs- mittel- maschinen 1)	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- u. Leder- industrie- maschinen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sammen	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Lastkraft- wagen 3)			
1973	108,7	108,4	114,2	101,5	88,6	104,2	100,9	111,8	103,5	110,0	112,2	107,3	115,3	117,0	115,1
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975	103,5	105,2	106,1	98,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976	105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1977 4)	109,5	110,8	106,2	98,9	77,8	124,5	104,1	76,6	102,8	114,3	96,7	136,0	113,6	151,1	122,5
1977 4) Jan.	96,7	97,1	93,3	84,3	58,4	119,4	77,0	78,7	87,5	112,3	92,8	136,5	101,1	87,8	119,6
Febr.	104,4	105,2	94,9	92,6	70,0	136,4	90,3	75,2	94,8	115,4	95,9	139,4	106,9	130,3	126,6
März	107,6	108,3	93,6	97,6	74,9	129,9	96,5	78,8	101,5	120,9	100,6	145,9	112,1	115,3	127,3
April	113,8	114,6	101,8	101,4	78,0	142,9	103,9	74,0	104,7	125,7	106,3	149,9	121,7	131,5	133,3
Mai	111,3	112,0	102,9	99,2	77,6	137,2	98,6	79,2	102,0	123,5	104,3	147,3	115,5	134,4	129,7
Juni	118,4	120,5	112,4	111,9	89,2	128,3	127,2	81,3	117,1	119,5	97,5	146,8	122,4	138,7	132,4
Juli	95,3	97,6	96,3	88,0	64,4	118,5	98,0	60,1	91,9	91,6	72,1	115,8	104,1	124,2	101,6
Aug.	88,5	90,5	89,4	79,5	56,6	95,5	82,3	61,0	84,8	88,8	68,8	109,1	97,0	129,4	94,0
Sept.	111,8	112,7	104,2	100,7	68,7	121,6	108,7	80,4	107,1	117,7	103,5	135,2	116,8	167,5	121,4
Okt.	113,7	114,5	105,9	96,5	74,8	129,7	107,3	76,5	98,7	119,6	106,7	135,6	121,8	201,5	128,9
Nov.	122,7	123,5	118,2	107,9	87,4	119,2	113,2	84,0	113,6	127,5	115,0	143,0	123,7	228,4	132,3
Dez.	132,7	136,1	163,6	129,7	136,3	120,4	148,6	93,2	131,6	114,2	99,8	131,9	122,3	225,5	127,0
1978 Jan.	99,9	99,5	95,3	86,4	55,2	117,8	83,6	64,5	92,6	114,1	104,1	126,5	104,4	128,8	115,3
Febr.	105,0	105,3	93,2	90,4	64,3	115,2	96,8	74,0	94,7	114,4	101,1	130,9	110,4	172,1	120,3
März	104,0	105,4	91,5	95,4	78,0	114,5	98,4	70,6	99,7	99,4	90,1	110,9	111,2	157,9	121,9
April	108,0	109,1	96,8	96,1	71,9	131,5	106,7	78,0	98,5	104,0	97,2	112,4	116,2	181,7	128,0
Mai	111,4	111,0	100,9	98,7	80,4	125,8	104,2	73,1	102,1	119,8	115,8	124,7	117,4	164,3	125,4
Juni 5)	110,5	109,9	95,7	99,6	86,4	124,0	104,9	70,2	102,6	121,3	116,8	126,8	118,0	145,5	121,9

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	ins- gesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
			zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Kraft- räder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1973	110,7	110,9	110,6	109,8	137,6	136,5	140,4	132,6	118,0	127,6	101,7	102,0
1974	102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,8	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977 4)	117,2	115,5	126,6	125,5	164,7	165,9	189,1	142,5	126,1	143,4	93,9	104,5
1977 4) Jan.	118,5	115,8	132,4	131,7	156,1	162,2	181,4	142,9	139,7	132,1	97,8	102,5
Febr.	123,0	120,4	136,6	135,4	176,8	178,4	199,8	156,7	132,8	141,9	100,4	105,2
März	123,5	120,2	140,8	139,6	180,2	179,0	204,5	153,1	126,7	142,7	101,9	103,8
April	125,9	122,7	142,8	141,4	188,5	179,0	200,0	157,8	135,8	152,9	101,6	106,5
Mai	121,2	117,3	140,9	139,7	180,2	180,3	202,1	158,2	129,5	147,0	93,4	101,8
Juni	117,8	113,6	138,9	137,8	175,5	165,1	178,9	151,1	127,2	163,4	86,1	104,5
Juli	87,8	89,3	82,2	80,7	133,1	100,4	106,2	94,5	119,3	96,5	73,0	91,8
Aug.	94,9	97,7	82,8	81,3	133,1	121,4	144,3	98,3	114,5	121,4	80,5	94,2
Sept.	126,0	124,9	132,1	131,1	166,5	185,5	216,9	153,7	119,6	162,6	104,5	109,5
Okt.	129,1	127,7	136,6	135,4	179,2	186,9	217,4	166,1	133,7	162,3	106,6	111,2
Nov.	130,4	128,3	141,8	140,9	173,2	192,9	221,2	164,3	129,0	171,3	101,2	115,3
Dez.	110,9	110,0	116,4	115,6	141,3	164,9	200,0	129,5	108,5	139,7	81,1	109,0
1978 Jan.	117,9	111,6	147,1	147,5	132,1	159,4	180,2	138,3	128,0	135,0	92,0	100,0
Febr.	123,9	119,4	146,2	145,8	159,6	177,9	209,8	146,6	129,0	147,6	98,3	104,2
März	124,3	120,7	142,1	141,2	171,9	178,1	211,1	144,8	126,3	151,9	101,4	104,1
April	124,1	122,2	134,2	133,0	172,6	178,1	203,4	152,5	137,7	157,4	101,8	103,4
Mai	119,2	114,0	144,8	144,1	169,1	166,7	191,9	141,2	133,6	148,9	85,1	106,0
Juni 5)	115,6	108,7	148,4	148,3	152,8	162,1	179,2	144,9	134,0	144,2	82,4	95,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Ab Berichtsmont Januar 1977 Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

## **Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>**

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2) (Förderung)	Braunkohlen- briketts 2)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöst
	1 000 t						Mill. Nm <sup>3</sup>	1 000 t		
1973 MD	8 112	2 199	9 888	541	150	212	553	1 571	3 418	936
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	764
1977 April	6 569	1 835	9 880	293	62	187	450	1 483	2 916	765
Mai	6 158	1 657	9 018	308	65	185	462	1 211	3 120	822
Juni	6 478	1 592	8 747	290	71	175	444	1 083	2 977	810
Juli	5 988	1 654	8 841	288	62	164	461	1 167	3 033	780
Aug.	7 665	1 647	9 090	350	70	159	457	1 180	2 928	795
Sept.	7 353	1 585	10 786	457	69	218	440	1 251	3 268	880
Okt.	7 257	1 655	11 476	423	70	220	450	1 476	3 252	861
Nov.	7 204	1 542	11 109	353	75	224	430	2 078	2 618	744
Dez.	7 241	1 558	11 539	384	68	200	445	1 855	1 890	616
1978 Jan.	7 830	1 601	11 452	329	51	231	438	1 909	1 802	642
Febr.	7 252	1 458	10 226	295	49	208	392	1 956	1 199	565
März	7 556	1 625	9 936	293	48	214	441	1 866	2 539	774
April	6 980	1 543	9 127	297	45	216	423	1 958	3 445	842
Mai	6 281	1 550	8 996	279	43	171	432	1 635	3 176	827
Juni 4)	6 447	1 459	9 198	290	43	215	417	1 488	3 430	890

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

# Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roh Eisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse <sup>2)</sup> )	Elektro- lyt- kupfer <sup>2)</sup>	Zinn und -legierungen	Hütten- blei <sup>2)3)</sup>	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t			t					
1973 MD	1 078	3 069	4 077	3 059	374	44 396	25 056	966	25 216	209 785
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1976 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 676	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 566	342	58 088	27 845	784	23 192	234 056
1977 MD	773	2 413	3 206	2 474	334	61 817	28 392	988	25 801	234 553
1977 April	786	2 349	3 043	2 370	340	60 761	27 469	847	25 811	244 106
Mai	823	2 572	3 359	2 627	351	63 189	28 679	914	24 541	237 679
Juni	858	2 640	3 581	2 695	348	60 684	28 583	1 023	24 719	233 634
Juli	848	2 585	3 410	2 409	276	62 915	28 030	957	20 454	228 370
Aug.	893	2 286	3 065	2 353	276	63 259	29 021	1 031	21 367	227 533
Sept.	891	2 300	3 140	2 493	353	61 826	28 469	848	28 896	214 473
Okt.	875	2 352	3 192	2 475	345	63 562	28 877	1 160	28 403	231 634
Nov.	819	2 370	3 178	2 566	344	60 884	28 254	1 084	27 592	239 555
Dez.	695	2 235	2 939	2 377	308	62 306	29 008	1 135	28 001	247 336
1978 Jan.	570	2 415	3 284	2 616	339	62 970	27 880	2 056	28 226	227 395
Febr.	493	2 316	3 145	2 589	328	56 772	24 504	1 987	26 646	225 914
März	706	2 702	3 609	2 701	345	62 305	27 627	2 200	28 238	250 588
April	843	2 804	3 849	2 761	324	60 346	26 011	2 008	25 395	244 716
Mai	874	2 640	3 548	2 645	301	62 475	27 836	1 956	24 611	264 625
Juni <sup>12)</sup>	914	2 669	3 671	2 854	351	61 405	25 458	2 869	24 704	250 025

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> <sup>4)</sup>	Natrium- hydroxid berechnet auf NaOH	carbonat Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- oxid berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kunst- stoffe <sup>5)</sup>	Chemie- fasern <sup>6)</sup>	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	t						1 000 t		
1973 MD	345	209 384	118 529	50 324	121 594	82 141	536 322	81 486	1 194	5 591
1974 MD	349	234 908	121 373	53 669	130 289	82 141	522 602	78 302	1 107	5 042
1976 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	108 597	60 299	520 109	70 301	1 228	4 549
1977 April	343	268 258	112 099	39 443	90 301	49 620	547 300	73 998	1 218	4 423
Mai	338	259 211	118 663	48 980	89 812	57 925	536 976	78 912	1 191	4 079
Juni	320	268 620	118 456	47 899	104 123	66 209	538 892	75 773	1 222	4 317
Juli	335	248 802	118 201	43 589	111 084	70 411	494 438	61 027	1 196	4 391
Aug.	310	256 785	111 268	47 198	122 446	65 770	476 815	55 875	1 290	4 779
Sept.	306	233 200	108 629	42 719	120 219	69 046	495 818	63 859	1 167	4 356
Okt.	311	252 990	115 265	42 317	116 709	65 217	547 436	68 674	1 121	3 958
Nov.	311	269 081	104 952	42 581	106 379	56 952	505 422	75 182	1 284	4 366
Dez.	311	278 407	104 020	45 810	114 897	53 917	513 860	71 820	1 242	4 593
1978 Jan.	330	247 853	95 704	39 715	112 504	56 797	529 911	77 220	1 207	4 788
Febr.	304	240 687	92 086	34 708	103 744	45 426	530 006	71 701	1 102	4 580
März	324	276 190	110 770	38 292	116 406	55 268	573 771	80 234	1 207	4 585
April	286	268 113	102 323	34 120	87 511	50 753	547 674	74 799	1 160	3 693
Mai	321	277 347	98 363	41 266	89 237	56 618	563 392	80 930	1 215	4 225
Juni <sup>12)</sup>	309	272 020	96 053	43 467	95 781	66 872	579 494	77 965	1 179	3 978

Jahr Monat	Be- reibungen	Schnittholz <sup>7)</sup>	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen <sup>8)</sup>	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren <sup>9)9)</sup>	Maschinen für die Bauwirt- schaft <sup>8)</sup>	Land- maschinen	Acker- schlepper <sup>10)</sup>	Textil- maschinen <sup>11)</sup>
	t	1 000 m <sup>3</sup>	t					St		t
1973 MD	43 323	778	434 093	29 686	6 790	13 518	38 023	24 604	12 689	14 391
1974 MD	41 875	768	451 487	32 902	7 761	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1976 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 465	15 306	12 762
1977 MD	44 174	790	462 913	27 583	8 222	14 380	37 800	24 640	15 866	11 182
1977 April	42 602	896	420 858	24 834	7 992	15 659	40 363	25 614	18 515	9 600
Mai	44 329	832	448 467	26 369	8 312	14 961	38 753	24 495	19 243	11 579
Juni	44 944	860	476 003	31 697	9 430	14 876	42 082	23 013	15 266	11 142
Juli	40 586	766	449 781	23 784	7 246	14 627	32 892	21 201	14 698	9 500
Aug.	36 610	777	476 033	22 771	7 766	12 019	35 257	22 285	10 747	9 954
Sept.	47 635	845	488 135	25 651	10 032	14 220	39 229	25 303	14 691	11 841
Okt.	45 438	832	493 003	25 808	7 879	13 575	35 234	23 572	16 230	11 106
Nov.	45 939	835	484 230	29 294	8 265	14 468	36 934	21 362	14 593	11 477
Dez.	46 226	736	420 931	43 526	8 803	15 418	37 300	21 391	13 933	14 558
1978 Jan.	44 747	642	481 063	20 731	7 216	15 090	32 732	27 588	13 676	9 142
Febr.	43 627	633	463 945	22 211	7 546	13 389	36 662	22 422	14 106	10 846
März	44 259	760	456 793	30 053	8 441	12 009	43 794	27 714	13 458	10 311
April	45 179	831	501 887	24 366	8 940	13 834	39 572	26 223	17 186	10 920
Mai	39 276	809	462 920	26 132	7 991	13 846	36 788	21 814	17 019	11 163
Juni <sup>12)</sup>	46 410	867	516 095	34 203	8 568	14 611	41 589	23 903	17 259	11 303

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 3) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — 4) Einschl. Oleum. — 5) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 6) Zelluloseische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 7) Sägewerke mit einem Jahreseinschnitt ab 1 000 m<sup>3</sup> Rundholz. — 8) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 9) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — 10) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 11) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 12) Vorläufiges Ergebnis.

# Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Personen- <sup>2)</sup>	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- <sup>3)</sup>	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder), zweirädrig	Elektro- motoren und genera- toren <sup>4)</sup>	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte <sup>4)</sup>	Elektrische		Rundfunk- <sup>5)</sup>	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St					t	Haushalts- kühl- möbel <sup>4)</sup>	Meßgeräte und Norma- lien <sup>4)</sup>	1 000 St		1 000 DM
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	16 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	276 715	19 935	24 289	241 433	28 502	29 047	16 766	1 931	390	331	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1977 April	298 566	20 304	22 034	252 934	26 610	29 967	18 474	1 892	425	333	18 506
Mai	308 661	21 832	25 537	255 613	26 669	31 249	19 851	1 917	422	386	18 648
Juni	313 821	19 445	22 622	276 239	29 974	28 337	20 392	2 142	416	365	19 858
Juli	195 253	6 831	12 932	206 777	21 295	17 178	13 576	1 749	248	160	16 542
Aug.	213 602	13 820	22 074	228 248	26 004	21 142	10 699	1 806	325	337	11 042
Sept.	334 734	17 489	24 236	265 617	30 888	31 473	20 498	2 050	451	461	19 763
Okt.	325 958	19 127	23 184	265 252	26 082	31 715	16 740	1 859	409	426	16 424
Nov.	330 081	23 417	25 027	242 075	28 382	31 791	17 689	2 157	393	426	18 628
Dez.	274 114	19 985	21 438	163 241	29 756	28 445	13 981	2 245	375	400	18 481
1978 Jan.	343 893	26 093	25 356	196 858	29 474	29 000	17 638	1 826	362	323	17 801
Febr.	314 799	20 641	22 411	239 464	25 113	28 219	16 511	1 954	386	419	19 458
März	323 535	22 157	20 181	298 130	25 794	30 473	15 672	2 192	381	367	19 459
April	293 329	20 749	18 425	279 876	25 399	30 755	16 517	2 055	377	369	20 025
Mai	303 459	20 146	20 959	270 104	25 316	28 351	14 404	1 874	296	345	17 246
Juni <sup>9)</sup>	353 611	24 830	23 920	289 010	30 035	30 830	18 079	2 408	346	378	22 099

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) <sup>6)</sup>	Hohlglas	Straßen- schuhe <sup>7)</sup>	Baumwoll- garn <sup>8)</sup>	Wollgarn <sup>8)</sup> auch gezwirnt	Bestfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St		t	1 000 P		t		1 000 St	t	Mill. St
1973 MD	724	2 779	236 572	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 941
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 063	12 534
1977 MD	556	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	45 895	11 747
1977 April	454	2 069	249 932	4 552	29 138	10 581	2 769	634	43 116	10 813
Mai	473	2 149	255 813	4 316	29 462	11 038	2 647	567	44 872	11 327
Juni	543	2 175	271 473	3 215	29 231	10 938	3 036	426	46 398	12 232
Juli	282	1 167	277 785	4 056	18 300	7 628	1 632	481	44 936	11 985
Aug.	632	1 963	265 437	5 539	21 035	9 158	1 536	395	47 808	12 801
Sept.	749	2 409	265 271	5 694	30 723	12 397	1 984	612	48 239	12 194
Okt.	631	2 391	279 906	5 494	29 477	12 216	1 816	594	47 688	12 244
Nov.	660	2 241	249 786	5 093	29 464	12 087	1 886	607	48 819	12 728
Dez.	507	1 740	200 596	4 356	26 560	10 469	1 615	536	48 419	10 737
1978 Jan.	524	1 859	249 951	5 463	29 981	12 027	1 889	592	45 049	12 315
Febr.	567	1 757	251 028	5 137	28 427	11 198	1 834	605	43 210	11 312
März	732	2 057	262 522	5 465	30 086	11 962	1 948	682	47 087	12 533
April	542	1 840	245 126	4 983	29 389	11 459	1 880	600	46 166	12 440
Mai	557	1 798	229 247	3 489	25 804	10 601	1 718	417	48 925	12 327
Juni <sup>9)</sup>	576	1 828	256 860	3 774	29 833	11 560	1 978	514	48 231	13 566

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Kleinomni-  
buss. — 3) Einschl. Kommalfahrzeuge. — 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 5) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bestellsätze für Rundfunkempfangsgeräte u. a. — 6) Ohne elektrische Zeitdienst-  
geräte. — 7) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 8) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 9) Vorläufiges Ergebnis.

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung				Eigen- verbrauch 2)	Inlands- ver- sorgung 3)	Gaserzeugung				Eigen- verbrauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)
	Insgesamt	öffentliche Kraft- werke 1)	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke 1)			Insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM- Gase 5)	sonstige Gase 6)		
Mill. kWh						Mill. m³ (Ho = 35 169 kJ/m³)						
1973 MD	24 916	18 190	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	764	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 389	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 067
1977 März	30 006 r	24 068	5 470 r	468	1 498	28 854 r	3 913	616	2 704	593	929	5 568
April	27 900 r	22 568	4 880 r	452	1 430	26 855 r	3 351	570	2 270	511	883	5 276
Mai	25 843	20 485	4 911	447	1 408	25 387	3 160	565	2 037	558	932	4 598
Juni	24 277	19 232	4 602	443	1 341	23 978	3 057	540	1 934	583	960	4 230
Juli	23 349	18 486	4 417	446	1 372	23 197	3 195	548	2 059	588	997	3 976
Aug.	23 928 r	19 075	4 393 r	460	1 356	24 032 r	3 127	547	2 064	516	961	3 981
Sept.	26 476 r	21 344	4 683 r	449	1 468	25 625 r	3 091	541	2 047	502	907	4 450
Okt.	29 055 r	23 253	5 357 r	445	1 639	27 576 r	3 305	567	2 228	510	884	5 083
Nov.	30 948	24 849	5 655	444	1 616	29 319 r	3 971	548	2 907	516	901	5 970
Dez.	32 870	26 616	5 784	490	1 657	30 751	3 756	569	2 704	483	908	6 056
1978 Jan.	33 266	27 073	5 712	481	1 650	31 599	3 890	579	2 789	523	930	6 628
Febr.	30 695	24 857	5 382	456	1 559	29 190	3 839	533	2 794	512	878	6 152
März	30 594	24 723	5 379	491	1 559	29 447	3 857	573	2 703	581	955	5 901
April	28 529	22 786	5 313	430	1 457	27 510	3 797 r	547 r	2 665	585	834	5 182 r
Mai	26 841	21 416	4 976	449	1 479	25 965	3 571	540	2 486	545	926	4 565

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichelerzeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Ver-  
luste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und Erdöl-, Flüssig- und Raffineriagas  
sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssigas in besonderen Anlagen. — 8) Unter  
Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).



**Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe**  
**Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
produzierendes Gewerbe							
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1973	114,9	112,1	114,8	119,9	110,3	119,3	112,6
1974	115,7	115,1	115,7	121,2	108,1	122,3	117,8
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	126,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977 <sup>1)</sup>	132,7	108,1	133,4	129,8	128,1	147,3	139,5
1977 <sup>1)</sup> Jan.	125,4	121,0	125,4	121,7	120,1	140,8	129,7
Febr.	132,8	117,2	133,1	131,1	128,8	146,9	132,7
März	135,0	115,1	135,4	133,6	131,7	149,4	133,4
April	141,3	107,4	142,2	137,7	138,1	157,6	145,4
Mai	137,7	96,2	138,7	135,3	134,8	150,6	143,2
Juni	140,2	99,1	141,4	138,8	138,1	149,7	146,2
Juli	115,9	91,3	116,6	123,5	105,2	121,3	132,0
Aug.	113,2	102,5	113,3	118,2	101,4	124,5	126,8
Sept.	134,5	106,2	135,2	129,8	130,9	154,2	134,3
Okt.	138,9	109,9	139,7	131,6	133,4	161,6	147,1
Nov.	144,6	118,0	145,3	135,0	140,7	165,0	155,4
Dez.	135,4	112,9	136,0	123,1	137,8	148,1	142,6
1978 Jan.	127,4	117,7	127,6	124,9	122,1	141,7	134,1
Febr.	133,5	121,8	133,6	132,2	128,2	148,0	137,7
März	135,9	116,2	136,5	136,5	127,1	153,2	147,0
April	141,1	115,5	141,8	145,1	130,2	159,1	151,8
Mai	140,8	105,8	141,7	143,0	132,5	151,4	158,2
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1973	119,1	117,0	119,2	124,1	115,4	122,5	115,0
1974	122,9	117,7	123,0	128,3	116,8	127,6	122,0
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
1977 <sup>1)</sup>	144,7	119,2	145,3	144,1	141,2	155,0	150,0
1977 <sup>1)</sup> Jan.	134,9	124,8	135,0	135,5	129,8	146,1	138,7
Febr.	139,8	121,5	140,2	140,2	137,1	149,9	140,4
März	146,2	120,3	147,0	146,9	144,6	155,7	149,3
April	142,1	115,7	142,7	145,0	138,1	151,1	144,6
Mai	144,6	112,5	145,2	147,0	141,4	151,9	148,0
Juni	148,7	114,6	149,6	149,7	146,9	153,8	153,8
Juli	142,8	116,0	143,5	148,5	133,7	147,1	149,6
Aug.	140,5	117,9	141,1	143,4	131,1	150,8	148,8
Sept.	148,0	117,9	148,6	145,4	146,0	162,2	148,7
Okt.	147,7	118,9	148,5	144,7	142,0	164,8	158,7
Nov.	148,7	124,1	149,3	143,2	144,9	162,0	161,0
Dez.	152,3	126,6	153,1	140,4	156,3	162,3	154,1
1978 Jan.	140,3	123,5	140,7	140,6	135,7	151,4	148,2
Febr.	142,9	130,1	143,2	144,1	138,7	153,5	147,9
März	148,3	125,7	148,8	150,5	142,5	157,4	157,4
April	148,1	122,3	148,8	154,2	139,2	158,4	157,6
Mai	148,6	122,8	149,1	154,9	140,1	153,8	159,2
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1973	118,2	114,4	118,1	123,3	114,0	121,7	115,3
1974	120,3	117,7	120,2	125,7	112,7	126,3	121,5
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3
1977 <sup>1)</sup>	139,4	111,2	140,1	137,5	134,8	152,5	143,6
1977 <sup>1)</sup> Jan.	131,9	124,3	131,9	129,0	126,6	146,0	134,0
Febr.	139,7	120,4	140,0	139,2	135,8	152,1	137,1
März	141,8	118,3	142,4	141,3	138,5	154,5	137,8
April	148,5	110,3	149,6	145,8	145,5	163,2	150,9
Mai	144,6	99,1	145,7	143,3	141,8	166,0	148,4
Juni	147,1	102,0	148,5	146,8	145,2	165,0	150,5
Juli	121,7	94,0	122,4	130,5	110,9	125,4	135,1
Aug.	118,7	105,5	118,9	124,9	108,7	129,3	129,3
Sept.	141,0	108,9	141,9	137,5	137,6	159,7	137,0
Okt.	145,8	112,8	146,7	139,7	140,4	167,3	149,9
Nov.	152,0	121,2	152,8	143,4	148,3	170,8	159,1
Dez.	142,6	116,2	143,2	131,1	145,2	153,6	147,2
1978 Jan.	134,3	121,2	134,6	133,4	128,9	147,2	138,8
Febr.	140,6	125,5	140,9	141,1	135,3	153,5	142,5
März	143,3	119,6	144,1	145,6	134,2	158,9	152,4
April	148,8	118,9	149,5	154,5	137,4	165,0	157,4
Mai	148,5	109,0	149,4	152,4	140,0	157,1	163,8
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1973	122,6	119,5	122,6	127,7	119,1	125,0	117,8
1974	127,8	120,5	127,9	133,2	121,7	131,8	125,7
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977 <sup>1)</sup>	162,0	122,5	162,6	163,2	148,6	160,4	154,3
1977 <sup>1)</sup> Jan.	141,8	128,0	142,2	144,3	136,8	151,2	143,3
Febr.	146,8	124,5	147,4	149,3	144,6	155,2	145,4
März	153,5	123,4	154,3	156,1	152,2	160,9	154,5
April	149,3	118,5	150,2	154,2	145,6	156,2	150,1
Mai	151,9	115,5	152,5	156,2	148,8	157,1	153,4
Juni	156,3	117,7	157,1	159,2	154,5	159,2	158,2
Juli	150,1	119,1	150,7	157,4	141,0	152,1	153,3
Aug.	147,2	121,1	148,2	152,1	138,0	156,1	152,0
Sept.	155,2	120,8	156,0	154,7	153,5	167,8	151,7
Okt.	155,1	121,7	155,9	154,0	149,4	170,5	161,8
Nov.	156,1	127,3	156,9	157,7	152,8	167,8	165,0
Dez.	160,3	130,0	161,2	160,1	165,0	168,1	159,1
1978 Jan.	147,9	126,8	148,5	150,8	143,2	157,0	153,3
Febr.	150,7	133,7	150,9	154,3	146,4	159,2	153,1
März	156,3	129,2	157,0	161,0	150,7	163,4	163,3
April	155,9	125,6	156,8	164,7	147,1	164,3	163,4
Mai	156,8	126,3	157,4	165,8	148,0	159,7	165,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglicher Berichtigungen der Berechnungsunterlagen.

**Zum Aufsatz: „Handwerkszählung“  
Unternehmen und Beschäftigte des Handwerks  
Ergebnis der Handwerkszählung 1977**

Wirtschaftszweig <sup>1)</sup> (H. v. = Herstellung von; Eh. m. = Einzelhandel mit) Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigte <sup>2)</sup>	Unter- nehmen <sup>3)</sup>	Beschäftigte <sup>4)</sup>						weiblich
		insgesamt	darunter					
			Arbeiter			Angestellte <sup>5)</sup>		
			Gesellen und sonstige Facharbeiter	Angelernte und ungelernte Arbeiter	Gewerblich Aus- zubildende	ohne kaufm. und techn. Aus- zubildende	kaufm. und techn. Aus- zubildende	
Chem. Gewerbe usw. Mineralölverarbeitung	36	803	43	530	27	127	23	546
H. v. Kunststoffwaren	787	11 113	4 303	3 319	368	1 982	138	1 886
Gummiwaren	21	281	60	102	11	76	6	47
Runderneuerung und Reparatur von Bereifungen	305	3 625	775	1 317	128	950	61	576
H. v. Kunststoff- und Gummiwaren	1 113	15 019	5 138	4 738	507	3 008	205	2 509
Gewinnung von Steinen und Erden	10	277	54	140	7)	60	7)	16
Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Schleifmittel)	5 029	31 905	10 601	8 650	1 436	4 457	209	4 028
Grobkeramik	45	284	55	70	7)	14	7)	98
Feinkeramik	346	1 990	457	528	330	190	17	1 125
H. u. Verarbeitung von Glas	519	4 236	1 233	1 296	211	724	89	1 262
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	5 949	38 672	12 400	10 684	2 044	5 445	318	6 529
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr	281	12 898	4 314	5 366	504	2 183	158	1 748
Eisenschaffende Gewerbe, NE-Metallerzeugung u. ä.	36	318	103	97	30	43	—	38
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	80	941	205	452	41	126	11	217
NE-Metallgießerei	165	1 832	518	699	133	241	17	296
Ziehereien, Kaltwalzwerke	48	671	193	225	17	165	7	174
Stahlverformung, Oberflächenveredelung, Härtung	1 471	14 233	3 614	5 739	753	2 108	114	2 831
Mechanik, a. n. g.	21 970	100 178	34 487	9 668	14 922	11 826	1 035	13 103
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 770	118 173	39 120	16 880	15 896	14 507	1 184	16 659
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr	699	30 470	11 406	8 878	3 293	5 459	461	3 841
H. v. Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen, Weichenbau	2 239	33 239	14 878	5 256	4 335	5 346	516	3 008
Kessel- und Behälterbau	215	4 707	2 594	712	209	893	38	410
Maschinenbau	5 666	84 667	37 424	14 283	8 755	15 646	1 229	10 845
H. v. Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen	656	3 031	805	140	413	706	124	669
Kraftwagen und deren Teilen	1 967	22 088	9 381	3 533	2 988	3 364	331	2 332
Straßenfahrzeugbau (ohne H. v. Kraftwagen)	465	1 169	142	393	15	76	6	171
Schiffbau	267	2 903	1 335	432	368	374	33	295
Luft- und Raumfahrzeugbau (einschl. Schienenfahrzeugbau)	17	366	246	35	18	44	5	18
Reparatur von Kfz, Fahrrädern, Haushaltsnähmaschinen usw.	23 681	184 260	63 510	8 977	36 270	37 288	6 400	27 589
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, H. v. ADV-Einrichtungen	95 173	336 430	130 315	33 761	53 371	63 737	8 682	45 337
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr	3 352	155 577	66 185	22 783	22 135	35 398	4 467	16 945
Elektrotechnik	5 134	50 985	19 155	7 430	5 957	10 590	1 115	9 572
Feinmechanik, Optik	8 091	75 551	24 106	12 895	12 256	13 828	2 162	29 973
H. v. Uhren	30	113	30	21	10	13	—	35
EBM-Waren	2 481	24 640	8 472	6 702	2 123	3 870	263	4 473
Füllhaltern usw., Foto- und Filmabz.	325	1 680	489	246	143	335	34	820
Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck usw.	2 882	11 601	2 870	1 829	1 165	1 740	189	4 294
Reparatur von Gebrauchsgütern a. d. U.-Abt. 25	6 658	24 345	5 174	907	3 624	4 245	1 374	6 152
Elektrotechnik, Feinmechanik, H. v. EBM-Waren usw.	25 601	188 915	60 296	30 030	25 278	34 621	5 137	55 119
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr	1 784	75 021	28 262	18 938	9 108	14 976	1 409	20 149
Holzbearbeitung	154	1 487	455	525	85	189	16	205
Holzverarbeitung	26 935	152 970	58 216	24 612	16 398	17 842	1 282	24 220
Papier- und Pappeverarbeitung	1 109	7 012	1 467	2 820	402	827	45	3 519
Druckerei, Vervielfältigung	3 405	23 836	8 915	4 197	1 216	4 463	343	7 104
Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. ä.	1 311	2 353	435	109	132	152	5	397
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	32 914	187 658	69 488	32 263	18 233	23 473	1 691	35 445
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr	1 450	62 066	25 292	19 445	3 609	10 874	823	12 453
Ledererzeugung	101	646	73	326	8	70	3	212
Lederverarbeitung (ohne H. v. Schuhen)	1 502	5 092	1 046	1 349	222	538	43	1 987
H. v. Schuhen	1 684	6 002	1 579	725	398	987	85	1 991
Textilgewerbe	1 474	7 377	1 260	2 916	228	794	96	4 759
Bekleidungsgewerbe	21 152	62 144	15 074	8 197	7 163	5 544	575	38 021
Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä., Schirmen	11 170	17 975	1 798	1 429	191	1 187	85	3 690
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	37 083	99 236	20 830	14 942	8 210	9 120	887	50 660
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr	433	16 973	5 121	6 882	1 374	2 690	255	11 616
Mahl- und Schlämmlmühlen	2 016	5 846	906	1 036	125	695	69	1 258
H. v. Backwaren	33 403	214 453	54 393	32 219	25 844	39 399	7 557	101 270
Schlachthäuser (ohne kommunale), Fleischverarbeitung	27 802	190 592	52 691	26 590	21 868	37 692	7 532	87 028
Brauerei, Mälzerei	660	7 959	2 389	2 701	296	1 358	99	1 691
Alkoholbrennerei, H. v. Spirituosen, Wein	353	804	61	109	7)	58	7)	244
Übriges Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	39	564	38	195	7)	248	7)	153
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	64 273	420 218	110 478	62 850	48 169	79 450	15 268	191 644
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr	2 037	86 281	27 123	22 007	6 531	23 957	3 451	39 925

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Unternehmen und Beschäftigte des Handwerks

## Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Wirtschaftszweig <sup>1)</sup> (H. v. = Herstellung von; Eh. m. = Einzelhandel mit) Unternehmen mit . . . bis . . . Beschäftigte <sup>2)</sup>	Unter- nehmen <sup>3)</sup>	Beschäftigte <sup>4)</sup>						weiblich
		insgesamt	darunter			Angestellte <sup>5)</sup>		
			Gesellen und sonstige Facharbeiter	Angelernte und ungelernte Arbeiter	Gewerblich Aus- zubildende	Angestellte <sup>5)</sup>		
						ohne kaufm. und techn. Aus- zubildende	kaufm. und techn. Aus- zubildende	
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	225 912	1 405 124	448 108	206 678	171 735	233 488	33 395	404 448
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	10 238	448 720	170 607	108 115	46 814	97 566	11 181	108 516
Hoch- und Tiefbau . . . . .	27 109	667 704	369 045	175 733	25 615	61 556	3 126	32 148
Spezialbau . . . . .	1 462	18 158	9 561	3 753	379	2 661	124	1 621
Struktateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . . . . .	5 135	48 561	29 596	6 397	2 184	3 945	171	3 482
Zimmerei, Dachdeckerel . . . . .	14 726	117 314	52 386	23 977	10 788	11 477	587	10 065
Bauhauptgewerbe . . . . .	48 432	851 737	460 588	209 860	38 966	79 639	4 008	47 316
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	10 853	587 542	320 160	153 132	22 436	55 074	3 138	24 108
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation . . . . .	18 277	130 367	56 662	7 941	21 957	18 241	1 747	18 158
Install. v. Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundh. techn. Anl. . . . .	8 391	98 896	48 180	7 092	13 490	17 802	2 067	11 556
Elektroinstallation . . . . .	21 289	157 616	61 362	7 267	35 704	20 918	3 613	23 042
Ausbaugewerbe, o. a. s. (oh. Bauinstallation) . . . . .	311	2 171	1 138	186	186	255	13	301
Glaser- und Malergewerbe, Tapetenkleberei . . . . .	37 604	199 167	100 446	8 682	23 359	18 981	1 316	23 374
Bautischlerei, Parkettlegerei . . . . .	14 645	66 947	28 471	4 362	8 946	6 616	399	7 663
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei . . . . .	7 279	53 457	27 650	5 777	3 043	7 273	482	6 578
Sonstiges Ausbaugewerbe . . . . .	851	3 596	1 236	538	174	530	20	652
Ausbaugewerbe . . . . .	108 547	712 217	325 145	41 845	106 858	90 616	9 657	91 324
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	5 201	210 496	115 753	19 816	29 816	33 893	4 485	18 460
Baugewerbe . . . . .	156 979	1 563 954	785 733	251 705	145 824	170 255	13 665	138 640
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	16 054	778 038	435 913	172 948	52 252	88 967	7 623	42 568
Produzierendes Gewerbe . . . . .	382 895	2 969 098	1 233 849	458 383	317 561	403 748	47 061	543 091
Großhandel . . . . .	788	14 533	3 226	1 981	986	6 545	762	3 329
Handelsvermittlung . . . . .	251	3 169	901	262	479	1 000	186	530
Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren . . . . .	3 707	16 883	2 282	1 969	1 037	4 603	876	9 484
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren . . . . .	6 221	21 264	2 411	1 298	601	6 520	1 131	12 557
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten . . . . .	3 201	18 970	3 740	655	2 364	5 939	1 772	5 256
Fahrzeugen . . . . .	4 787	86 085	25 960	4 573	16 019	27 088	5 727	13 328
sonstigen Waren . . . . .	6 371	27 589	4 225	1 321	1 475	9 621	1 619	12 931
Übriger Einzelhandel . . . . .	3 902	22 347	4 800	2 157	1 327	7 342	979	7 971
Einzelhandel . . . . .	28 189	193 138	43 518	11 973	22 823	61 113	12 104	61 527
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	1 980	85 479	24 707	5 751	13 435	32 508	6 239	18 000
Handel . . . . .	29 228	210 840	47 645	14 216	24 288	68 658	13 052	65 386
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	2 218	98 933	27 843	7 479	14 705	38 723	7 050	20 768
Gastgewerbe . . . . .	1 406	9 579	1 760	3 296	875	773	125	5 494
Wäscherei, Reinigung . . . . .	2 460	29 999	1 947	20 273	339	3 748	123	22 346
Friseur- und sonstiges Körperpflegegewerbe . . . . .	45 071	196 247	82 041	5 901	48 236	2 625	470	144 998
Sonstige persönliche Dienstleistungen . . . . .	2 933	10 964	2 218	916	1 293	2 198	342	6 052
Wäscherei, Körperpflege u. a. persönliche Dienstleistungen . . . . .	50 464	237 210	86 206	27 090	49 868	8 571	935	173 396
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	722	27 695	6 158	13 521	3 010	3 779	167	21 065
Gebäudereinigung u. ä. (ohne Fassaden-) . . . . .	6 892	260 132	14 279	226 863	<sup>7)</sup>	8 184	<sup>7)</sup>	197 835
Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen . . . . .	23	89	30	13	<sup>7)</sup>	13	<sup>7)</sup>	11
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u. a. hygienische Einrichtungen . . . . .	6 915	260 221	14 309	226 876	2 302	8 197	355	197 846
Übrige Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen . . . . .	343	1 931	477	427	113	494	16	388
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen . . . . .	59 128	508 941	102 752	257 689	53 158	18 035	1 431	377 124
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	1 724	270 398	15 050	238 689	3 871	10 063	458	215 240
Übrige Wirtschaftsabteilungen <sup>6)</sup> . . . . .	469	2 322	524	621	69	350	44	456
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	21	1 018	256	417	37	248	31	173
Handwerk insgesamt . . . . .	471 716	3 691 181	1 384 782	730 909	395 074	490 786	61 587	986 054
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	30 253	1 597 107	649 689	527 648	117 679	235 567	26 343	387 265

1) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977. — 2) Beschäftigtenstand: Ende September 1976. — 3) Nur selbständige Unternehmen, die das ganze Jahr 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — 4) Ende September 1976 (einschl. Tätige Inhaber und unbezahlt Mithelfende Familienangehörige ohne Heimarbeiter). — 5) Einschl. Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis. — 6) Zusammenfassung der Wirtschaftsabteilungen O (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), 1 (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau), 5 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und 6 (Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe). — 7) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

# Löhne und Gehälter sowie Umsatz des Handwerks<sup>1)</sup> Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Wirtschaftszweig <sup>2)</sup> (H. v. = Herstellung von; Eh. m. = Einzelhandel mit)  Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigte <sup>3)</sup>	Brutto- lohn-   gehalt- summe 1976 <sup>4)</sup>		Gesetzliche Sozialkosten 1976	Umsatz 1976			Vom Umsatz 1976 <sup>5)</sup> entfallen auf Lieferungen und Leistungen an private Haushalte
				ohne		einschl.	
				Umsatzsteuer			
	insgesamt	darunter aus Handelsware		insgesamt			
	Mill. DM						%
Chem. Gewerbe usw. Mineralölverarbeitung . . . . .	6,4	2,5	1,3	36,1	7,2	40,0	9,5
H. v. Kunststoffwaren . . . . .	166,5	50,0	35,7	978,8	41,1	1 084,2	57,5
Gummiwaren . . . . .	3,3	1,7	0,8	30,5	3,5	33,8	21,7
Runderneuerung und Reparatur von Bereifungen . . . . .	46,8	25,0	11,7	445,2	208,2	494,2	27,6
H. v. Kunststoff- und Gummiwaren . . . . .	216,6	76,7	48,2	1 452,6	252,9	1 612,2	47,5
Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	5,1	1,9	1,1	29,8	2,3	33,1	17,0
Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Schleifmittel) . . . . .	433,5	95,1	90,2	2 135,1	154,1	2 368,9	58,7
Grobkeramik . . . . .	1,9	0,2	0,4	7,7	0,2	8,6	24,4
Feinkeramik . . . . .	15,6	3,9	3,1	65,5	4,1	72,5	34,8
H. u. Verarbeitung von Glas . . . . .	51,2	16,4	10,9	320,0	53,1	355,1	20,0
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas . . . . .	507,3	117,5	105,6	2 558,2	213,7	2 838,2	52,6
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	216,2	63,2	46,7	966,3	92,8	1 072,6	28,7
Eisenschaffendes Gewerbe, NE-Metallerzeugung u. ä. . . . .	4,2	1,0	0,8	15,2	0,1	16,9	7,4
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei . . . . .	15,7	2,9	3,1	57,3	4,2	63,6	7,4
NE-Metallgießerei . . . . .	25,7	6,5	5,2	107,0	6,4	118,7	10,8
Ziehereien, Kaltwalzwerke . . . . .	9,7	4,4	2,3	54,1	9,4	60,0	11,6
Stahlverformung, Oberflächenveredelung, Härtung . . . . .	209,5	58,3	41,4	859,8	19,1	954,1	3,6
Mechanik, a. n. g. . . . .	1 016,6	234,7	202,5	6 569,2	1 405,8	7 283,3	22,8
Metallerzeugung und -bearbeitung . . . . .	1 281,3	307,8	255,3	7 662,6	1 445,0	8 496,6	20,2
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	477,0	163,4	101,6	2 260,1	367,0	2 508,7	7,8
H. v. Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen, Weichenbau . . . . .	487,5	147,5	103,2	2 422,5	84,2	2 688,7	20,5
Kessel- und Behälterbau . . . . .	80,9	22,9	16,7	345,5	16,5	383,4	12,9
Maschinenbau . . . . .	1 290,9	469,2	276,3	6 117,9	411,1	6 789,9	5,8
H. v. Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen . . . . .	23,0	13,2	5,6	186,9	83,9	207,3	10,4
Kraftwagen und deren Teilen . . . . .	302,6	86,6	63,9	1 740,0	180,9	1 931,0	17,8
Straßenfahrzeugbau (ohne H. v. Kraftwagen) . . . . .	11,4	1,5	2,1	60,1	2,1	66,4	15,0
Schiffbau . . . . .	44,9	9,4	9,0	195,4	8,0	216,8	41,7
Luft- und Raumfahrzeugbau (einschl. Schienenfahrzeugbau) . . . . .	7,5	1,6	1,4	22,3	2,4	24,8	31,1
Reparatur von Kfz, Fahrrädern, Haushaltsnähmaschinen usw. . . . .	1 689,9	820,2	408,9	17 467,1	8 804,5	19 384,6	61,9
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, H. v. ADV-Einrichtungen . . . . .	3 938,6	1 572,1	886,9	28 557,8	9 593,6	31 693,0	42,5
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	2 184,9	1 051,4	520,6	14 516,9	4 453,1	16 113,6	28,4
Elektrotechnik . . . . .	621,9	281,5	141,4	3 302,2	501,6	3 664,4	20,6
Feinmechanik, Optik . . . . .	942,3	336,8	193,7	5 044,9	630,1	5 599,0	40,7
H. v. Uhren . . . . .	1,1	0,2	0,2	7,4	1,5	8,2	40,5
EBM-Waren . . . . .	349,0	98,8	71,2	1 586,4	90,5	1 760,3	13,9
Füllhaltern usw. Foto- und Filmabz. . . . .	15,7	7,7	3,5	89,0	14,3	98,7	19,9
Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck usw. . . . .	88,7	31,7	18,9	608,2	129,3	673,7	45,8
Reparatur von Gebrauchsgütern a. d. U.-Abt. 25 . . . . .	139,0	79,6	33,9	1 634,2	835,7	1 811,4	84,4
Elektrotechnik, Feinmechanik, H. v. EBM-Waren usw. . . . .	2 157,8	836,3	462,9	12 272,3	2 203,1	13 615,7	37,8
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	1 146,7	433,7	244,5	6 061,3	467,6	6 818,0	15,0
Holzbearbeitung . . . . .	20,8	4,2	4,2	115,0	18,7	127,4	25,5
Holzverarbeitung . . . . .	1 872,3	381,4	374,2	9 816,5	864,3	10 886,7	41,5
Papier- und Pappeverarbeitung . . . . .	72,5	18,2	14,3	279,2	15,6	309,5	13,3
Druckerei, Vervielfältigung . . . . .	309,8	106,8	65,0	1 459,4	53,7	1 619,4	9,5
Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. a. . . . .	10,7	1,8	2,0	81,8	15,0	89,8	76,5
Holz-, Papier- und Druckgewerbe . . . . .	2 286,0	512,4	459,7	11 752,0	967,3	13 032,8	36,9
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	1 035,7	300,2	219,5	5 039,0	288,6	5 593,3	19,8
Ledererzeugung . . . . .	7,3	1,6	1,4	54,1	3,7	60,0	10,5
Lederverarbeitung (ohne H. v. Schuhen) . . . . .	38,0	8,9	7,4	242,3	34,9	268,2	35,2
H. v. Schuhen . . . . .	45,4	14,3	9,2	313,0	64,7	346,5	52,4
Textilgewerbe . . . . .	53,3	14,9	10,6	346,6	39,8	384,0	28,4
Bekleidungsgewerbe . . . . .	350,4	99,5	71,2	2 513,8	547,4	2 776,4	76,4
Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä., Schirmen . . . . .	53,5	18,0	11,7	489,2	115,8	532,2	93,5
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe . . . . .	548,0	157,1	111,5	3 959,0	806,3	4 367,3	69,0
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	180,2	61,6	38,8	940,9	122,3	1 044,4	44,2
Mahl- und Schlämmlen . . . . .	40,1	14,7	8,9	1 364,6	306,2	1 446,3	9,0
H. v. Backwaren . . . . .	1 652,4	576,6	349,2	12 146,4	2 463,3	12 874,6	85,5
Schlachthäuser (ohne kommunale), Fleischverarbeitung . . . . .	1 546,4	620,5	339,2	24 165,8	1 784,8	25 615,9	63,1
Brauerei, Mälzerei . . . . .	114,7	37,6	24,6	775,4	86,2	821,9	30,9
Alkoholbrennerei, H. v. Spirituosen, Wein . . . . .	2,7	0,9	0,6	46,6	9,6	49,4	46,4
Übriges Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung . . . . .	5,0	6,8	2,3	159,2	21,1	168,7	2,4
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung . . . . .	3 361,3	1 257,1	724,9	38 658,0	4 671,3	40 976,9	67,3
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	978,0	466,1	230,5	11 011,7	1 006,8	11 672,6	39,7

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Löhne und Gehälter sowie Umsatz des Handwerks<sup>1)</sup> Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Wirtschaftszweig <sup>2)</sup> (H. v. = Herstellung von; Eh. m. = Einzelhandel mit) Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigte <sup>3)</sup>	Brutto- lohn-   gehalt- summe 1976 <sup>4)</sup>		Gesetzliche Sozialkosten 1976	Umsatz 1976			Vom Umsatz 1976 <sup>5)</sup> entfallen auf Lieferungen und Leistungen an private Haushalte	
				ohne		einschl.		
	Umsatzsteuer			insgesamt	darunter aus Handelsware	insgesamt		
	Mill. DM						%	
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	14 303,4	4 839,3	3 056,5	106 808,6	20 160,4	116 672,7	50,0	
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	6 359,6	2 694,4	1 434,5	40 693,6	6 937,4	44 619,3	28,2	
Hoch- und Tiefbau . . . . .	12 243,6	1 767,1	2 383,2	39 271,2	570,5	43 588,9	35,5	
Spezialbau . . . . .	356,2	73,6	68,6	1 298,3	22,2	1 440,9	17,7	
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . . . . .	847,2	76,2	165,7	2 182,2	15,6	2 421,8	54,7	
Zimmerei, Dachdeckerei . . . . .	1 740,4	223,7	338,6	7 424,1	177,4	8 238,5	48,1	
Bauhauptgewerbe . . . . .	15 187,5	2 129,5	2 946,1	50 175,9	785,6	55 690,1	37,7	
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	10 851,6	1 716,6	2 127,4	35 158,7	518,5	39 026,1	28,5	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation . . . . .	1 634,3	357,6	330,7	7 706,7	468,2	8 551,9	54,8	
install. v. Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundh. techn. Anl. . . . .	1 384,4	466,0	298,6	7 468,8	317,8	8 289,6	44,5	
Elektroinstallation . . . . .	1 635,7	414,5	331,3	8 161,4	1 429,0	9 055,1	43,5	
Ausbaugewerbe, o. a. s. (oh. Bauinstallation) . . . . .	30,0	3,7	5,9	104,8	9,1	116,2	49,5	
Glaser- und Malergewerbe, Tapetenkleberei . . . . .	2 373,4	307,0	455,7	8 173,8	412,3	9 055,5	47,9	
Bautischlerei, Parkettlegerei . . . . .	785,2	110,0	151,3	3 939,2	291,8	4 368,1	53,6	
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei . . . . .	874,1	152,6	171,0	3 828,1	571,5	4 248,1	48,2	
Sonstiges Ausbaugewerbe . . . . .	43,7	8,9	8,6	214,5	21,5	237,9	60,7	
Ausbaugewerbe . . . . .	8 760,8	1 810,4	1 753,0	39 597,4	3 521,1	43 922,4	48,4	
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	3 383,3	967,6	717,3	13 805,5	1 086,7	15 324,1	28,7	
Baugewerbe . . . . .	23 948,3	3 939,9	4 699,0	89 773,2	4 306,8	99 612,5	42,4	
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	14 234,8	2 684,2	2 844,7	48 964,1	1 605,2	54 350,2	28,6	
Produzierendes Gewerbe . . . . .	38 251,8	8 779,2	7 755,6	196 685,5	24 467,3	216 289,3	46,5	
Großhandel . . . . .	117,5	177,2	47,2	4 377,2	3 985,8	4 801,1	13,9	
Handelsvermittlung . . . . .	27,0	27,7	8,8	417,1	224,4	462,5	32,0	
Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren . . . . .	71,3	63,9	20,9	1 928,7	1 566,6	2 045,1	82,2	
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren . . . . .	57,5	105,1	24,8	1 610,6	1 444,3	1 785,4	94,3	
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten . . . . .	105,4	124,7	35,7	2 040,6	1 737,3	2 264,6	80,2	
Fahrzeugen . . . . .	720,3	686,0	230,4	13 758,4	11 453,4	15 271,4	59,2	
sonstigen Waren . . . . .	115,9	182,3	45,9	2 706,9	2 354,8	3 001,2	78,5	
Übriger Einzelhandel . . . . .	153,3	158,1	49,5	2 798,2	2 405,9	3 096,7	55,9	
Einzelhandel . . . . .	1 223,7	1 320,0	407,1	24 843,4	20 962,3	27 464,3	66,7	
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	712,4	833,4	251,2	13 853,1	11 677,6	15 362,1	58,1	
Handel . . . . .	1 388,2	1 525,0	463,2	29 637,8	25 172,5	32 727,9	58,4	
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	822,7	1 008,6	297,3	17 375,5	14 782,3	19 248,0	49,2	
Gastgewerbe . . . . .	79,7	13,0	14,2	545,5	49,5	578,6	89,7	
Wäscherei, Reinigung . . . . .	263,4	64,1	51,0	842,5	11,2	934,2	65,1	
Friseur- und sonstiges Körperpflegegewerbe . . . . .	1 080,3	37,2	179,6	3 614,8	343,1	3 963,0	99,3	
Sonstige persönliche Dienstleistungen . . . . .	59,0	40,0	15,0	632,5	189,1	700,8	62,5	
Wäscherei, Körperpflege u. a. persönliche Dienstleistungen . . . . .	1 402,6	141,3	245,6	5 089,9	543,4	5 598,0	89,0	
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	267,6	68,3	52,6	841,7	56,1	934,3	65,1	
Gebäudereinigung u. ä. (ohne Fassaden-) . . . . .	1 441,9	170,3	199,8	2 913,2	3,3	3 233,1	19,1	
Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen . . . . .	0,7	0,2	0,2	4,5	0,2	4,9	55,7	
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u. a. hygienische Einrichtungen . . . . .	1 442,6	170,5	199,9	2 917,6	3,4	3 238,0	19,1	
Übrige Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen . . . . .	19,1	14,2	5,3	208,6	22,7	231,2	33,3	
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen . . . . .	2 944,1	339,0	485,0	8 761,6	618,9	9 645,8	64,5	
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	1 563,7	232,0	227,0	3 312,1	72,1	3 689,1	22,8	
Übrige Wirtschaftsabteilungen <sup>6)</sup> . . . . .	26,5	8,1	5,5	210,4	14,6	229,3	19,1	
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	16,0	6,4	3,5	133,1	9,0	144,7	10,9	
Handwerk insgesamt . . . . .	42 590,4	10 651,3	8 689,2	235 291,7	50 273,2	258 888,2	48,7	
dar.: Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr . . . . .	22 996,8	6 525,6	4 807,0	110 478,4	23 406,0	122 031,3	31,5	

1) Nur von selbständigen Unternehmen, die das ganze Jahr 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977. — 3) Beschäftigtenstand: Ende September 1976. — 4) Einschl. Löhne und Gehälter von Auszubildenden. — 5) Umsatz ohne Umsatzsteuer. — 6) Zusammenfassung der Wirtschaftsabteilungen 0 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), 1 (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau), 5 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und 6 (Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe).

# Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	Insgesamt	Hochbau <sup>1)</sup>	Tiefbau <sup>2)</sup>	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberei
kalendermonatlich											
1973	111,3	112,8	106,3	111,4	113,7	106,3	111,0	113,7	115,5	109,6	105,0
1974	103,7	102,9	108,2	103,4	102,2	105,2	104,4	104,1	117,3	95,9	95,2
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,6	97,4	97,2	94,7	110,6	84,8	90,1
1976	97,6	97,7	96,7	96,4	96,3	96,7	100,5	98,8	118,7	86,3	90,7
1977 <sup>3)</sup>	99,0	100,3	94,6	95,6	96,1	94,6	108,6	106,0	128,4	93,5	96,6
1977 <sup>3)</sup> 1. Vj	79,9	82,8	70,1	79,7	84,0	70,1	80,4	77,8	96,6	68,6	71,0
2. Vj	99,8	99,1	101,8	101,7	101,8	101,8	94,2	90,6	109,8	82,1	86,3
3. Vj	103,0	101,8	107,0	102,6	100,6	107,0	104,1	99,0	120,9	90,0	98,8
4. Vj	113,2	117,4	99,4	98,4	98,0	99,4	155,4	156,7	186,1	133,2	132,2
1978 1. Vj	78,6	81,0	70,6	78,7	82,4	70,6	78,2	74,4	98,6	70,4	65,7
2. Vj <sup>4)</sup>	...	...	111,8	110,1	109,4	111,8	...	...	...	...	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1973	111,5	113,0	106,5	111,6	113,9	106,5	111,2	113,9	115,7	109,8	105,2
1974	104,3	103,5	106,9	104,1	102,8	105,9	105,0	104,7	118,0	96,4	95,8
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5
1976	98,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,6	115,3	85,3	89,6
1977 <sup>3)</sup>	98,6	99,9	94,2	95,2	95,7	94,2	108,0	105,5	127,8	93,1	96,1
1977 <sup>3)</sup> 1. Vj	78,4	81,3	68,8	78,2	82,5	68,8	78,9	78,4	94,8	67,5	69,6
2. Vj	105,3	104,6	107,3	107,2	107,4	107,4	99,5	95,6	115,9	86,6	91,1
3. Vj	97,8	96,7	101,6	97,5	95,6	101,6	98,8	94,0	114,8	85,4	91,8
4. Vj	113,3	117,6	99,5	98,5	98,1	99,5	155,7	156,9	186,4	133,3	132,4
1978 1. Vj	78,4	80,8	70,4	78,5	82,2	70,4	78,0	74,2	98,3	70,4	65,5
2. Vj <sup>4)</sup>	...	...	114,1	112,4	111,6	114,1	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
	kalendermonatlich			von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt		
1973	111,4	113,7	106,3	111,6	113,9	106,5
1974	103,4	102,2	106,2	104,1	102,8	106,9
1975	92,0	89,6	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	96,4	96,3	96,7	95,2	95,1	95,5
1977 <sup>3)</sup>	95,6	96,1	94,6	95,2	95,7	94,2
1977 <sup>3)</sup> Jan.	65,6	70,0	55,8	66,2	70,7	56,2
Febr.	72,3	77,2	61,4	75,3	80,4	64,0
März	101,2	104,9	93,1	91,7	95,0	84,3
April	95,1	96,4	92,1	104,2	105,7	101,0
Mai	102,7	102,0	104,2	108,9	106,2	108,5
Juni	107,3	106,5	109,1	110,4	109,6	112,2
Juli	98,9	94,7	101,8	96,1	93,9	101,0
Aug.	98,2	96,4	102,2	89,8	88,2	93,4
Sept.	112,8	110,8	117,1	106,8	104,9	110,9
Okt.	109,7	107,6	114,4	108,8	106,7	113,5
Nov.	101,9	101,1	103,6	103,9	103,1	105,6
Dez.	83,7	85,3	80,2	83,0	84,6	79,6
1978 Jan.	76,7	80,2	69,1	73,8	77,2	66,4
Febr.	66,7	71,6	58,0	69,5	74,6	58,3
März	92,7	95,4	86,8	92,0	94,6	86,1
April	108,7	108,5	109,3	113,3	113,0	113,9
Mai	104,6	104,4	105,1	113,2	113,0	113,7
Juni <sup>4)</sup>	117,2	115,5	121,0	111,0	109,4	114,8

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2. 1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. — 3) Endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

## Index<sup>1)</sup> des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe 1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
Auftragseingang											
1973	100,7	101,6	99,2	99,0	98,2	144,7	110,1	102,6	84,1	107,2	100,3
1974	90,1	86,0	97,0	75,1	78,6	106,6	121,4	104,7	75,7	84,1	99,8
1975	96,2	90,9	105,1	78,5	93,6	83,6	114,3	107,8	87,7	86,9	111,8
1976	90,3	87,4	95,2	83,2	88,9	63,8	95,4	106,2	76,5	75,6	95,3
1977	104,4	97,4	116,8	100,1	94,7	81,4	96,7	132,6	95,3	101,9	112,8
1977 April	103,9	96,1	117,6	103,9	89,0	63,0	92,3	145,5	85,8	96,3	107,4
Mai	109,8	99,0	128,6	97,8	93,8	90,3	112,1	168,5	88,5	108,9	112,1
Juni	128,5	117,2	148,4	122,1	110,8	133,7	116,8	173,6	135,2	104,6	137,5
Juli	106,0	92,4	129,9	85,8	97,0	65,5	102,0	163,0	101,0	101,4	114,8
Aug.	112,7	98,4	137,7	101,0	89,1	79,8	110,1	180,0	109,1	103,3	115,3
Sept.	129,0	115,4	152,6	120,6	103,6	112,8	124,2	182,8	109,2	119,5	146,6
Okt.	117,0	108,5	132,0	107,8	115,1	85,8	100,0	141,0	101,2	111,3	138,5
Nov.	97,8	85,7	101,6	99,7	92,1	70,4	94,4	107,3	72,2	95,8	108,2
Dez.	102,2	98,4	108,8	106,4	90,5	44,4	97,0	84,2	86,3	90,0	133,4
1978 Jan.	84,2	83,3	85,7	91,6	81,3	50,5	69,6	61,0	77,5	118,8	105,7
Febr.	87,3	89,3	83,8	104,3	73,5	67,2	82,7	73,9	88,4	83,9	91,0
März	136,9	132,9	141,1	152,5	122,4	68,5	109,5	164,0	104,2	139,6	143,1
April	132,1	117,9	156,9	133,3	104,5	68,1	108,7	170,4	94,6	185,0	162,8
Mai	137,7	120,6	187,6	130,9	115,4	72,3	108,5	178,9	105,2	127,4	188,7
Juni	166,2	144,1	177,5	161,3	120,0	69,8	151,3	204,0	148,5	171,7	171,5
Auftragsbestand											
1973	104,7	107,6	99,3	115,2	104,2	92,8	99,6	108,0	83,6	134,9	92,6
1974	89,9	83,8	101,8	70,3	85,4	88,8	107,2	119,2	66,5	109,0	85,7
1975	88,9	83,3	99,6	64,9	94,2	66,3	106,8	110,0	72,7	82,8	100,7
1976	89,5	84,3	99,9	76,0	95,5	51,4	89,5	101,0	82,9	75,8	105,8
1977	84,7	76,7	101,0	68,4	89,2	67,7	80,4	114,4	68,4	80,8	100,6
1977 März	81,7	75,5	94,5	65,4	92,0	58,0	77,7	101,8	67,9	94,6	96,0
Juni	83,7	75,3	101,0	66,8	89,2	53,5	77,9	117,9	69,9	86,0	98,0
Sept.	88,1	79,3	105,9	70,8	91,3	64,7	83,8	125,4	87,4	92,0	102,7
Dez.	85,2	76,7	102,5	70,7	84,3	54,6	82,0	112,5	68,3	90,4	105,3
1978 März	97,2	86,9	118,4	84,7	94,0	42,9	87,1	129,2	83,7	106,5	120,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Wertindex.

## Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat		Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn-   gehalt- summe 2)		Gesamt- umsatz 3)	Darunter bau- gewerblicher Umsatz 3)	
		insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte								
					zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende					
1 000							Mill. DM						
1973	D bzw. MD 4)	5)	1 546,6	69,5	166,3	1 310,6	895,8	383,0	31,9	2 218,1	351,3	.	6 757
1974			1 386,9	67,6	161,4	1 157,9	809,8	314,1	34,0	2 125,9	366,0	.	6 566
1975			1 222,2	64,7	147,7	1 029,2	731,1	263,1	35,0	2 011,8	357,3	.	6 281
1976			1 227,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4	.	6 533
1977			1 167,8	64,5	138,7	984,8	664,4	254,8	45,4	2 017,9	376,2	7 267	7 156
1977	April		1 174,2	65,1	139,1	970,0	667,8	261,4	40,8	1 999,2	347,7	5 405	5 302
	Mai		1 177,3	65,0	139,3	973,0	667,0	265,5	40,6	2 251,7	366,3	5 800	5 688
	Juni		1 189,9	65,3	139,1	985,5	705,5	239,8	40,3	2 262,8	387,4	7 050	6 902
	Juli		1 179,5	64,3	138,4	976,8	675,3	261,4	40,1	2 002,4	374,1	6 589	6 467
	Aug.		1 196,8	64,3	139,8	991,8	677,1	267,2	48,5	2 177,0	379,7	6 830	6 588
	Sept.		1 200,4	63,9	140,5	986,0	682,2	261,4	52,4	2 301,1	373,4	7 675	7 538
	Okt.		1 185,8	64,5	139,3	982,0	663,6	265,5	52,8	2 214,9	369,4	7 839	7 703
	Nov.		1 174,9	64,4	139,8	970,7	657,1	261,0	52,5	2 301,1	464,9	8 951	8 823
	Dez.		1 151,1	64,4	138,9	947,7	645,4	250,0	52,3	1 847,8	422,1	17 257	17 125
1978	Jan.		1 101,6	64,0	138,6	899,0	617,3	229,8	51,9	1 548,5	366,4	5 128	5 085
	Febr.		1 097,7	64,0	138,8	894,9	615,9	227,6	51,4	1 080,0	364,5	3 315	3 254
	März		1 132,7	63,6	138,7	930,5	634,8	244,8	50,9	1 972,8	369,7	4 082	3 990
	April		1 158,7	63,3	138,7	956,7	648,6	258,0	50,1	2 033,6	364,6	4 638	4 530
	Mai		1 168,5	63,1	138,7	966,7	653,6	263,6	49,6	2 298,2	375,1	5 003	4 877
	Juni		1 180,8	62,7	138,7	979,5	684,1	246,5	48,9	2 509,7	414,9	6 300	6 132

Jahr Monat		Geleistete Arbeitsstunden									
		insgesamt	Wohnungsbau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
					zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
										Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000											
1973 MD	5)	202 958	89 937	1 836	45 233	35 655	9 578	65 952	15 516	23 264	27 172
1974 MD		178 287	72 889	1 965	38 338	29 472	8 866	65 095	16 525	22 325	26 245
1975 MD		157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174
1976 MD		153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1977 MD		143 428	59 347	2 119	31 994	24 183	7 811	49 969	12 967	17 186	19 816
1977 April		150 268	64 050	2 131	32 575	24 535	8 040	51 512	13 349	17 580	20 603
Mai		159 526	67 166	2 438	34 104	25 694	8 410	55 818	13 911	19 940	21 967
Juni		160 707	66 765	2 650	35 001	26 426	8 575	56 291	13 692	20 361	22 238
Juli		138 045	54 919	2 276	30 920	23 586	7 334	49 930	12 160	18 062	19 708
Aug.		148 855	59 999	2 499	32 694	24 489	8 225	53 663	13 218	19 500	20 945
Sept.		167 174	68 842	2 854	35 031	26 287	8 744	60 447	14 958	21 969	23 520
Okt.		162 618	66 414	2 706	34 055	25 471	8 584	59 443	15 074	21 576	22 793
Nov.		146 159	59 892	2 155	31 104	23 407	7 634	53 008	13 657	18 675	20 676
Dez.		113 800	46 349	1 655	25 637	19 187	6 450	40 159	10 754	13 282	16 123
1978 Jan.		108 221	45 206	1 117	25 978	19 807	6 171	35 920	10 551	10 282	15 087
Febr.		74 499	29 498	757	20 376	15 851	4 525	23 868	7 409	6 291	10 168
März		139 056	59 652	1 635	29 795	22 322	7 473	47 974	12 662	15 798	19 514
April		152 653	64 559	2 039	31 094	22 879	8 116	54 981	13 455	19 481	22 025
Mai		150 000	63 742	2 351	30 583	22 615	7 968	53 324	12 859	19 099	21 366
Juni		167 185	69 448	2 360	34 084	25 233	8 851	61 293	14 616	22 184	24 494

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlter Mitthelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD. — 5) 1973 bis 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes.

## Bautätigkeit und Wohnungen Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten 4)
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m³	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)		1 und 2	3	4	5 u. mehr Wohnräume 3)	
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 478	714 226	14,5	15,7	27,2	42,6	3 051 350
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 632	604 387	14,9	16,1	26,8	43,2	2 589 991
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,5	13,9	19,6	55,0	1 906 943
1977 Jan. — Juni	7 135	36 242	43 467	95 555	91 756	18 638	98 226	12,7	15,6	21,6	50,1	438 135
1978 Jan. — Juni	6 749	29 282	45 518	80 239	76 348	6 995	81 913	10,3	11,8	17,9	60,0	392 764

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinstwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinstwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen.

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte <sup>1)</sup>		Umbauter Raum <sup>1)</sup> der		Brutto - wohnfläche der Wohn- bauten <sup>2)</sup>	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten <sup>2)3)</sup>			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Mill. DM	DM						
1973	235 456	43 818	303 316	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	676	488
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400
1977 April	16 951	3 013	18 894	12 028	3 019	2 452	3 838	1 851	62	30
Mai	19 150	3 475	18 994	13 208	3 381	2 730	4 307	2 129	70	35
Juni	18 369	3 347	18 235	12 703	3 239	2 563	4 142	1 907	67	31
Juli	19 839	3 499	19 621	14 603	3 475	2 937	4 473	2 568	73	42
Aug.	18 897	3 364	18 941	12 115	3 364	2 463	4 326	1 743	70	28
Sept.	18 521	3 229	18 266	13 236	3 268	2 671	4 197	2 173	68	35
Okt.	19 405	3 501	19 427	15 151	3 462	2 960	4 486	2 753	73	45
Nov.	15 742	2 984	15 916	11 883	2 849	2 372	3 713	1 988	60	32
Dez.	16 305	2 757	16 489	12 347	2 952	2 445	3 813	2 287	62	37
1978 Jan.	14 521	2 431	14 310	11 443	2 554	2 298	3 324	1 927	54	31
Febr.	14 739	2 623	14 727	10 833	2 648	2 292	3 456	1 978	56	32
März	18 558	2 984	19 098	11 747	3 364	2 388	4 455	1 775	73	29
April	19 443	3 110	20 081	13 973	3 345	2 595	4 728	2 020	77	33
Mai	21 375	3 535	22 147	12 512	3 920	2 596	5 278	2 077	86	34
Juni	24 105	4 156	25 069	17 766	4 440	3 648	6 001	2 949	98	48

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten <sup>3)</sup> je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche je Wohnung
Anzahl					DM			m <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>	
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
1977 April	28 966	28 193	7,2	13,9	71,2	94 400	105 200	148 100	643	104,5
Mai	31 839	31 161	8,0	12,6	73,1	95 900	111 400	148 200	650	105,2
Juni	30 253	29 611	8,0	13,4	72,8	91 300	105 400	151 200	654	106,1
Juli	32 881	32 204	9,1	13,3	70,5	93 300	116 600	150 800	645	104,7
Aug.	32 167	31 487	7,1	14,0	72,1	99 600	104 200	147 600	637	103,9
Sept.	31 081	30 420	7,3	13,5	70,2	106 000	107 000	148 600	635	104,5
Okt.	33 512	32 795	8,6	15,0	66,4	100 100	110 400	148 200	622	103,1
Nov.	28 150	27 439	9,0	16,9	66,2	99 500	104 900	148 000	608	101,5
Dez.	29 546	28 834	12,6	15,7	64,1	95 800	115 200	143 600	600	100,5
1978 Jan.	25 050	24 480	12,1	15,5	65,8	93 400	111 400	149 600	620	102,6
Febr.	25 523	24 916	10,8	16,7	67,1	98 800	110 900	149 900	621	103,2
März	32 324	31 678	9,9	14,5	69,1	93 600	116 400	152 100	632	103,4
April	33 974	33 246	8,1	15,3	69,3	96 600	112 900	154 600	636	104,1
Mai	37 625	36 920	10,6	14,1	69,0	97 400	112 800	155 100	629	103,3
Juni	42 949	42 058	11,4	14,4	67,3	108 400	115 300	153 900	629	102,7

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## Auftragsvergaben <sup>1)</sup> der öffentlichen Hand für Tiefbauten Mill. DM

Jahr Monat	Nach der Art der Baumaßnahme						Nach Bauherren (Baulastträger)				
	insgesamt	Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen <sup>2)</sup>	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten <sup>3)</sup>	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden <sup>4)</sup>	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 680,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	15 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 581,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
1976	15 420,7	6 713,9	1 582,2	685,6	3 561,2	2 877,9	5 764,4	2 201,4	5 447,1	1 068,2	939,5
1977	17 024,8	7 752,9	1 668,6	752,5	3 937,9	2 912,9	6 166,0	2 261,4	6 175,7	1 467,1	954,6
1977 April	1 320,4	590,5	92,0	57,2	357,8	222,9	494,9	167,6	458,7	133,8	65,4
Mai	1 365,7	646,8	111,3	123,0	256,7	227,8	555,7	162,0	486,3	87,8	73,9
Juni	1 692,9	739,5	160,3	68,0	356,9	368,1	522,2	209,2	759,2	114,8	87,4
Juli	1 828,2	930,3	209,7	94,6	353,1	240,4	716,8	277,0	584,6	128,3	121,6
Aug.	1 597,0	845,7	139,4	23,1	291,9	297,0	620,9	265,3	502,4	150,8	57,6
Sept.	1 636,0	881,9	138,4	34,7	327,2	253,7	597,5	246,1	574,1	137,2	81,1
Okt.	1 863,7	915,4	238,2	62,9	394,1	253,2	727,0	242,4	657,6	150,8	85,9
Nov.	1 734,1	726,9	138,6	67,0	522,5	279,1	566,5	145,6	694,5	236,3	91,3
Dez.	1 418,6	544,0	167,7	72,5	398,2	236,1	397,7	226,0	545,2	186,6	63,0
1978 Jan.	987,3	345,5	69,5	29,6	305,2	237,5	231,9	117,3	498,0	38,1	102,0
Febr.	1 089,9	360,1	146,8	16,9	301,1	264,0	294,3	199,7	465,4	46,7	82,8
März	1 297,5	511,2	152,9	10,9	316,5	305,9	411,3	140,3	581,4	73,2	91,3
April	1 213,3	499,3	90,5	17,4	337,0	269,0	358,4	119,2	555,8	88,7	91,2
Mai	1 823,5	809,5	128,7	81,8	490,7	313,0	581,5	234,8	727,2	164,7	115,4
Juni	1 931,8	1 013,3	139,8	15,4	474,8	288,5	535,8	232,6	859,1	170,0	134,3

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherren gestellten Materials. Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Häfen. — 3) Einschl. Landeskulturbauten. — 4) Gemeinden mit 5 000 Einwohnern und mehr.



**Zum Aufsatz: „Sozialer Wohnungsbau“  
Förderungsvolumen im sozialen Wohnungsbau 1977**

Gebäudeart Bauherr	Förderungs- fälle	Gebäude (Neubau)	Geförderte Wohn- fläche	Geförderte Wohnungen				Sonstige geförderte Wohneinheiten		Heim- plätze (Betten)	
				insgesamt	darunter			zusammen	darunter Fertig- teibau (Neubau)		
					in Neubauten		vom Gebäude- eigentümer genutzt				Eigentums- wohnungen
					zusammen	Fertig- teibau					
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl								

**Förderung insgesamt**

Gebäudearten											
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen . . .	56 373	56 930	10 012	103 028	100 119	7 291	53 246	—	8 526	15	7 474
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>1)</sup> . . . . .	43 912	43 637	5 346	44 180	43 637	4 428	43 745	—	673	—	—
2 Wohnungen <sup>1)</sup> . . . . .	8 772	7 882	1 113	10 414	9 686	682	8 427	—	568	—	—
Kleinsiedlerstellen . . . . .	967	1 037	125	1 074	1 072	25	1 030	—	—	—	—
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr (ohne Wohnheime) . . . . .	2 569	4 227	3 112	45 391	43 772	1 882	44	—	11	—	—
Wohnheime . . . . .	153	147	316	1 969	1 952	274	—	—	7 274	15	7 474
und zwar für											
Studenten . . . . .	9	7	13	1	1	—	—	—	654	—	654
Schwester und Pflegepersonal . . . . .	28	30	42	272	270	1	—	—	903	15	903
Behinderte . . . . .	15	20	24	165	157	—	—	—	562	—	562
Alleinstehende Berufstätige . . . . .	1	3	5	146	146	—	—	—	—	—	—
ältere Menschen . . . . .	90	80	222	1 378	1 375	273	—	—	4 742	—	4 924
sonstige Gruppen . . . . .	10	7	10	7	3	—	—	—	413	—	431
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen . . . .	9 702	.	877	9 969	9 147	331	.	9 969	—	—	—
Nichtwohngebäude . . . . .	26	19	3	40	29	3	1	—	—	—	—
Alle Gebäudearten zusammen . . . . .	66 101	56 949	10 892	113 037	109 295	7 625	53 247	9 969	8 526	15	7 474
darunter:											
Sanierungsmaßnahmen . . . . .	944	944	467	6 145	5 304	50	606	164	72	—	22
im Sanierungsgebiet . . . . .	293	427	384	5 396	4 639	9	76	65	11	—	—
außerhalb des Sanierungsgebietes . . . . .	651	517	83	749	665	41	530	99	61	—	22
Entwicklungsmaßnahmen . . . . .	2 632	2 362	468	5 110	5 089	282	2 113	362	69	—	—
Bauherren											
Öffentliche Bauherren . . . . .	184	336	274	3 495	3 335	438	22	13	1 926	—	1 977
Unternehmen . . . . .	6 976	5 779	2 727	36 385	35 013	1 748	3 188	3 115	656	—	663
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . . . . .	3 347	3 397	1 723	23 393	22 132	1 677	1 600	1 137	308	—	307
sonstige Wohnungsunternehmen . . . . .	2 433	1 838	658	8 393	8 321	71	1 340	1 092	48	—	48
Immobilienfonds . . . . .	18	47	42	614	610	—	1	1	—	—	—
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen) . . . . .	1 178	497	304	3 985	3 950	—	247	885	300	—	308
Private Haushalte . . . . .	58 779	50 631	7 609	71 007	68 826	5 437	50 031	6 840	1 350	—	108
Organisationen ohne Erwerbscharakter . . . .	162	203	276	2 150	2 121	2	6	1	4 594	15	4 726
Alle Bauherren zusammen . . . . .	66 101	56 949	10 886	113 037	109 295	7 625	53 247	9 969	8 526	15	7 474

**darunter 1. Förderungsweg**

<b>Gebäudearten</b>											
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	17 386	18 746	4 781	55 099	53 137	3 442	15 530	—	6 821	15	6 397
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>1)</sup>	12 829	12 990	1 633	13 262	12 990	1 220	12 953	—	376	—	—
2 Wohnungen <sup>1)</sup>	1 806	1 592	229	2 075	1 915	121	1 720	—	236	—	—
Kleinsiedlerstellen	775	846	101	868	868	21	842	—	—	—	—
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr (ohne Wohnheime)	1 745	3 190	2 529	37 050	35 535	1 806	15	—	2	—	—
Wohnheime	131	128	289	1 844	1 829	274	—	—	6 207	15	6 397
und zwar für											
Studenten	4	3	3	1	1	—	—	—	113	—	113
Schwester und Pflegepersonal	20	23	32	157	157	1	—	—	673	15	673
Behinderte	15	20	24	165	157	—	—	—	562	—	562
Alleinstehende Berufstätige	1	3	5	146	146	—	—	—	—	—	—
ältere Menschen	82	72	215	1 368	1 365	273	—	—	4 449	—	4 621
sonstige Gruppen	9	7	10	7	3	—	—	—	410	—	428
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 786	—	182	2 033	1 882	60	—	2 033	—	—	—
Nichtwohngebäude	17	13	2	25	21	1	—	—	—	—	—
<b>Alle Gebäudearten zusammen</b>	<b>19 189</b>	<b>18 759</b>	<b>4 965</b>	<b>57 157</b>	<b>55 040</b>	<b>3 503</b>	<b>15 530</b>	<b>2 033</b>	<b>6 821</b>	<b>15</b>	<b>6 397</b>
<b>darunter:</b>											
Sanierungsmaßnahmen	332	459	398	5 536	4 711	8	108	63	45	—	22
im Sanierungsgebiet	242	392	378	5 344	4 588	3	41	51	8	—	—
außerhalb des Sanierungsgebietes	90	67	18	192	123	5	67	12	37	—	22
Entwicklungsmaßnahmen	832	869	260	3 286	3 281	56	612	85	22	—	—
<b>Bauherren</b>											
öffentliche Bauherren	157	313	264	3 334	3 181	435	14	10	1 852	—	1 903
Unternehmen	2 663	3 598	2 032	28 238	27 003	1 649	1 335	805	519	—	526
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 584	2 464	1 442	20 056	18 874	1 606	814	237	308	—	307
sonstige Wohnungsunternehmen	618	827	380	5 267	5 233	43	414	244	48	—	48
Immobilienfonds	13	36	28	413	409	—	—	—	—	—	—
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	448	271	182	2 502	2 487	—	107	324	163	—	171
Private Haushalte	18 238	14 680	2 418	23 621	22 917	1 418	14 179	1 218	631	—	24
Organisationen ohne Erwerbscharakter	131	168	246	1 964	1 939	1	2	—	3 819	15	3 944
<b>Alle Bauherren zusammen</b>	<b>19 189</b>	<b>18 759</b>	<b>4 960</b>	<b>57 157</b>	<b>55 040</b>	<b>3 503</b>	<b>15 530</b>	<b>2 033</b>	<b>6 821</b>	<b>15</b>	<b>6 397</b>

<sup>1)</sup> Ohne Kleinsiedlerstellen.

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit										
		Waren verschie- dener Art 2)	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl-erzeugnissen			
			zusammen	darunter mit					zusammen	darunter mit		
		Getreide, Futter- mitteln		Dünge- mitteln	lebendem Vieh		festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen				
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3	
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0	
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3	
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	198,0	224,0	96,7	254,9	
1977 4) 5)	162,8	176,2	176,7	178,1	147,3	146,6	146,6	193,8	227,7	91,8	260,0	
1977 April	6)	158,7	160,3	176,1	188,4	88,2	114,1	159,1	182,0	228,9	88,5	261,8
1977 Mai		163,0 r	167,8 r	172,9 r	177,1 r	105,8	123,2	154,7	136,2	222,0	83,3 r	255,0
1977 Juni		168,4 r	173,7 r	159,5 r	171,1 r	149,9 r	116,8 r	151,6 r	188,3 r	234,3 r	95,7 r	267,6 r
1977 Juli		163,4	171,7	162,1	161,3	176,5	128,5	110,3	181,6	226,3	85,0	261,3
1977 Aug.		160,9	174,5	186,9	171,1	216,5	159,8	129,1	188,6	233,0	94,4	267,2
1977 Sept.		171,1	183,5	191,7	173,5	166,7	156,6	144,7	213,9	234,2	105,2	264,7
1977 Okt.		165,9	179,8	176,1	170,2	166,9	160,9	139,3	194,5	234,0	97,9	266,4
1977 Nov.		171,1	189,5	179,1	175,5	161,1	162,9	133,8	195,5	237,9	101,1	270,1
1977 Dez.		178,2	193,6	193,4	193,4	158,8	147,1	132,0	191,3	259,1	108,8	293,8
1978 Jan.		150,2	153,6	146,2	154,5	131,6	145,3	148,9	189,6	228,7	94,5	260,9
1978 Febr.		151,3	156,2	151,1	160,7	92,8	131,4	128,6	179,1	242,5	97,8	276,4
1978 März		171,6	179,3	175,5	181,8	111,3	120,6	140,7	204,9	246,7	104,6	279,2
1978 April	168,4	173,2	177,8	181,8	100,7	115,3	134,7	173,1	247,5	117,1	277,9	
1978 Mai	168,4 r	177,0 r	175,3 r	175,9 r	97,2 r	124,1 r	136,4 r	172,5 r	236,9 r	103,8 r	268,6 r	
1978 Juni	174,0	185,7	166,9	179,5	146,3	108,1	139,4	180,1	241,5	115,8	272,0	

Jahr Monat		Großhandel mit										
		Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
		zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
Eisen (ohne Rohisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen		Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren			Fleisch, Fleisch- waren		Tabak- waren			
1973		118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974		156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975		127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976		137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977 4) 5)		125,8	121,5	139,4	151,0	144,9	89,7	158,0	153,1	138,8	167,9	151,5
1977 April	6)	124,1	119,7	140,8	145,8	143,3	90,1	153,9	149,4	142,8	172,3	144,0
Mai		127,8	123,6	139,2	155,2 r	155,5 r	96,2	165,3	185,9	158,1	178,7	156,2
Juni		137,2 r	131,3 r	156,6 r	164,1 r	165,8 r	96,9 r	175,7 r	199,8 r	146,3 r	197,9 r	163,8 r
Juli		117,3	110,0	138,1	151,8	152,5	83,8	151,0	167,8	121,3	154,2	149,3
Aug.		117,6	114,7	123,4	160,9	160,3	86,4	157,8	167,2	130,1	175,7	160,3
Sept.		135,8	126,9	175,6	174,7	174,7	91,8	156,8	142,2	117,1	180,3	156,9
Okt.		122,2	123,7	110,5	171,4	169,5	88,1	155,8	134,6	119,1	174,4	154,2
Nov.		121,9	119,2	125,9	161,0	153,8	81,1	169,6	139,6	153,1	181,0	157,6
Dez.		118,3	115,7	125,8	149,8	137,9	84,0	177,3	137,5	161,0	175,7	163,9
1978 Jan.		126,8	125,3	132,4	116,6	94,0	73,4	143,7	127,7	151,7	154,0	149,0
Febr.	119,4	119,3	120,6	108,4	83,7	80,9	144,3	120,1	139,5	149,3	141,7	
März	134,3	134,1	131,4	146,1	135,2	85,0	166,6	144,8	179,3	187,1	164,6	
April	130,9	128,7	137,1	160,7	162,1	94,0	158,3	153,4	172,9	168,9	152,6	
Mai	128,3 r	126,9 r	133,0 r	162,1 r	165,2 r	93,1 r	173,0 r	182,2 r	178,1 r	193,1	171,6 r	
Juni	139,6 r	137,9	143,7	177,5	179,7	97,5	171,0	189,8	160,3	177,8	170,4	

Jahr Monat	Großhandel mit											
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren 3)	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen 3)			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen	
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen		
						Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen					
1973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3	
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8	
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9	
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4	
1977 4) 5)	153,3	165,1	165,1	195,1	155,1	197,0	143,4	165,9	169,7	196,2	168,7	
1977 April	5)	136,1	163,1	140,5	153,8	155,3	212,6	138,0	161,8	163,1	187,0	150,7
Mai		132,0	165,8	138,9	148,5	163,5 r	224,6 r	145,7	175,1	166,5	184,3	161,1
Juni		133,8 r	162,7 r	152,3 r	163,4 r	164,7 r	202,3 r	148,7 r	181,5 r	173,4 r	200,5 r	159,1
Juli		135,9	145,0	139,9	145,8	141,7	162,0	142,9	157,8	157,2	187,4	162,2
Aug.		154,6	148,9	150,5	164,2	140,6	156,5	141,1	161,1	159,4	188,8	171,5
Sept.		182,0	170,7	180,7	229,0	156,0	190,3	147,8	173,4	168,5	194,7	184,2
Okt.		176,7	177,9	192,0	251,4	151,4	190,2	151,6	170,9	171,1	199,4	180,9
Nov.		167,3	179,1	209,3	278,0	161,7	197,9	159,1	173,2	178,9	209,4	188,4
Dez.		147,6	183,8	222,6	293,3	182,1	203,2	159,9	170,9	197,1	227,1	189,8
1978 Jan.		153,6	146,6	149,2	194,7	139,3	206,7	128,5	147,7	175,4	209,1	174,4
Febr.	145,7	148,7	145,4	180,2	151,1	224,5	130,4	150,8	176,6	217,2	164,9	
März	169,4	180,6	169,3	193,8	180,3	259,5	155,8	179,2	178,0	211,8	166,2	
April	149,6	174,7	158,4	177,8	173,5	236,7	154,8	175,5	178,0	211,3	175,8	
Mai	132,8 r	164,5 r	157,3 r	182,6 r	166,1 r	222,1 r	155,6 r	172,8 r	177,8 r	218,5 r	162,1 r	
Juni	139,4	176,7	166,7	177,4	181,9	239,6	164,4	181,9	198,5	228,2	177,3	

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

# Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren 2)	Schuhen, Schuhwaren
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977 5) 6)	170,7	180,7	168,9	177,0	136,2	90,6	144,5	159,4	150,3	152,5
1977 März	173,6	176,0	168,1	176,1	128,1	94,6	145,1	158,9	143,5	152,0
April	166,0 r	165,7 r	172,8 r	181,6 r	141,8 r	94,7 r	144,1 r	145,8 r	133,4 r	145,4 r
Mai	168,5 r	170,6 r	171,5 r	179,5 r	164,5 r	92,7 r	145,4 r	158,6 r	145,0 r	176,8 r
Juni	163,9	161,4	171,3	179,7	171,2	93,1	146,5	140,8	140,2	137,6
Juli	166,3	173,4	170,9	180,4	155,8	88,7	142,9	152,5	151,2	147,8
Aug.	156,7	160,8	166,6	174,5	138,4	87,6	146,1	128,0	123,2	121,8
Sept.	167,3	172,5	167,8	175,8	126,5	91,4	146,0	160,1	144,9	161,6
Okt.	174,9	189,3	169,3	177,6	122,7	90,6	145,4	182,4	159,3	190,2
Nov.	191,3	232,2	175,4	184,3	117,4	88,6	147,0	198,9	181,2	194,4
Dez.	238,3	276,6	210,9	219,7	143,8	98,4	179,1	234,2	226,5	194,6
1978 Jan.	155,2	166,8	158,2	166,7	110,4	80,0	136,6	150,0	142,5	128,6
Febr.	151,3	151,0	158,4	167,6	105,7	79,2	132,7	119,8	118,0	105,8
März	185,3 r	187,4 r	184,7 r	195,7 r	122,5 r	90,8 r	147,8	167,6 r	147,6 r	168,1 r
April	177,2 r	173,3 r	178,2 r	189,4 r	132,4 r	87,3 r	142,5 r	165,3 r	142,7 r	181,0 r
Mai	176,5 r	173,5	184,0	194,6	153,1	89,0	149,1	161,6	147,6	176,6
Juni	175,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat		Einzelhandel mit									
		Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
		zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
							Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien
1973		138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974		144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975		150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976		157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	5) 6)	175,3	183,9	176,5	161,1	172,9	150,9	192,2	168,7	174,4	142,0
1977	März	172,9	184,9	149,1	129,0	158,5	138,7	170,6	169,2	178,9	134,9
	April	157,7 r	167,3 r	146,9 r	130,4 r	154,5 r	132,2 r	168,3 r	167,6 r	176,5 r	137,9 r
	Mai	163,3 r	169,2 r	143,5 r	130,8 r	141,8 r	122,0 r	147,5 r	168,3 r	171,3 r	145,5 r
	Juni	161,2	168,0	145,4	122,5	143,9	121,5	155,3	170,3	177,0	142,9
	Juli	169,9	179,6	158,2	138,3	159,1	130,2	179,9	169,4	171,5	150,3
	Aug.	163,5	170,8	159,0	138,0	188,7	169,1	212,9	161,1	163,6	139,2
	Sept.	178,1	191,9	160,7	132,2	175,8	161,1	188,8	161,7	167,6	133,7
	Okt.	187,5	204,7	166,4	131,3	176,0	148,3	201,6	163,4	173,1	131,9
	Nov.	208,9	216,5	221,7	192,7	193,4	170,3	219,3	167,9	175,8	138,4
	Dez.	275,2	271,2	401,0	468,5	289,2	261,3	344,4	216,7	201,1	223,1
1978	Jan.	142,9	150,2	151,1	129,0	165,8	143,2	183,4	166,9	181,2	127,9
	Febr.	147,6	161,3	137,4	111,5	147,2	128,7	168,1	168,0	183,2	122,5
	März	179,1 r	193,6 r	164,7 r	142,7 r	166,0 r	145,0	178,8 r	175,1 r	186,6 r	141,0 r
	April	173,2 r	184,8 r	155,2 r	134,7 r	163,2 r	135,4 r	175,7 r	173,2 r	183,0 r	145,4 r
	Mai	168,1	175,2	160,2	132,9	...	125,7	...	176,6	182,5	152,4

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Krafträdern					1 – 4	5 u. mehr
Verkaufsstellen										
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977 5) 6)	183,1	185,4	169,1	170,5	173,9	163,4	182,2	163,7	154,4	241,5
1977 März	190,7	192,1	209,3	217,5	190,6	150,7	208,3	159,7	158,6	244,7
April	184,1 r	186,2 r	181,0 r	187,8 r	177,3 r	150,4 r	161,0 r	166,7 r	150,2 r	240,3 r
Mai	173,5 r	172,8	183,5 r	188,9 r	183,2 r	148,3 r	186,0 r	166,5 r	152,5 r	241,8 r
Juni	182,1	182,4	180,6	183,7	166,0	145,7	153,1	175,6	150,8	231,1
Juli	171,9	169,6	162,9	163,6	163,3	168,0	125,6	170,1	160,5	239,2
Aug.	186,0	186,4	140,5	136,1	173,4	146,6	146,1	161,4	142,4	224,0
Sept.	190,7	192,4	158,6	158,2	180,3	149,0	196,4	160,0	151,9	237,5
Okt.	166,8	163,5	164,0	164,3	185,9	160,9	232,5	161,8	166,0	250,5
Nov.	182,2	184,1	162,6	160,6	186,9	198,1	287,1	167,3	165,5	273,2
Dez.	218,4	228,7	202,8	193,5	211,6	261,1	218,7	200,5	213,2	337,6
1978 Jan.	177,6	184,3	139,0	143,8	136,8	162,0	128,3	155,1	137,3	230,7
Febr.	216,7	229,9	158,9	166,1	141,2	132,8	155,1	154,1	137,1	220,9
März	207,1 r	211,6 r	218,3 r	228,9 r	190,9 r	154,2 r	215,8 r	177,7 r	166,0 r	276,5 r
April	192,9 r	190,9 r	202,2 r	208,6 r	197,8 r	150,9 r	186,2 r	175,2 r	159,5 r	262,9 r
Mai	179,2	176,7	190,6	195,7	195,1	151,4	181,4	177,5	157,8	266,4

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3/1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. — 5) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

# Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- helme u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1973	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
1974	123,7	127,6	126,6	124,0	144,4	186,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
1975	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977 <sup>2)3)</sup>	146,1	155,2	161,0	145,3	154,1	226,9	141,6	145,9	116,5	153,7	105,0	129,5	156,2	150,5
1977 März	134,7	133,9	143,8	123,4	112,9	168,1	135,0	137,3	110,5	147,6	99,9	141,8	158,0	142,9
April	140,2	144,5 r	151,5 r	135,6 r	132,6 r	194,7 r	138,1 r	142,0 r	114,6 r	150,4 r	100,6 r	128,4 r	179,4 r	138,3 r
Mai	160,5 r	176,5 r	183,4 r	165,3 r	176,1 r	248,3 r	152,7 r	156,0 r	121,9 r	165,7 r	105,7 r	132,0 r	278,0 r	168,7 r
Juni	157,5	179,7	183,6	163,5	216,7	328,2	146,9	149,6	122,4	166,7	102,7	124,6	277,0	152,6
Juli	167,4	198,0	189,2	180,3	265,5	435,5	152,6	154,7	138,7	176,0	109,1	114,3	306,8	165,4
Aug.	161,7	189,8	187,0	178,1	244,9	375,2	148,2	151,2	123,8	174,4	107,3	115,9	254,6	157,2
Sept.	161,6	186,2	201,8	159,2	208,6	293,8	148,8	154,0	117,3	160,6	106,3	133,3	180,2	155,6
Okt.	155,6	169,3	185,9	148,8	149,5	234,4	149,0	155,6	120,4	155,3	114,3	134,9	76,0	164,2
Nov.	130,0	120,2	129,6	113,2	89,4	121,6	134,8	140,3	108,8	138,0	95,8	140,0	51,6	152,2
Dez.	137,6	125,0	132,9	134,6	83,3	110,5	141,3	147,5	115,3	156,1	110,5	130,7	41,1	146,7
1978 Jan.	127,6	130,1	130,9	123,7	92,6	101,5	128,8	134,1	109,7	133,6	96,7	130,3	39,6	137,9
Febr.	125,1	124,9	132,9	120,3	89,9	121,8	125,2	130,7	99,9	135,7	93,6	123,5	49,0	129,0
März	143,9 r	148,6	154,2 r	142,8 r	131,9 r	187,6 r	141,7 r	145,1 r	116,3 r	168,4 r	105,7 r	128,6 r	157,5 r	143,4 r
April	147,7	150,7	163,7	137,6	121,3	181,4	146,2	150,6	114,1	154,6	103,3	133,3	232,4	149,0
Mai	170,3	192,9	194,8	187,4	198,8	253,4	159,5	165,0	124,0	176,5	108,3	129,7	284,1	158,6

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Reiseverkehr<sup>1)</sup>

1000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	Insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1975/76 Whj	65 470,8	18 617,9	5 257,1	5 614,9	7 223,5	5 124,7	13 283,1	1 633,3	6 127,0	2 589,3
1976 Shj	161 457,8	30 901,6	8 852,8	14 064,8	20 897,8	9 810,9	15 975,0	5 960,5	33 342,7	21 651,6
1976/77 Whj	66 364,2	19 676,2	5 492,9	5 676,5	8 710,0	5 063,5	12 487,5	2 087,7	6 355,6	2 814,4
1977 Shj	163 569,2	32 198,8	9 492,5	13 749,6	20 551,6	9 586,2	16 114,0	7 099,3	33 318,7	21 428,6
1977/78 Whj	72 860,2	20 850,8	5 862,9	6 163,3	7 502,7	5 477,8	13 342,1	2 976,9	7 452,5	3 231,2
1977 Febr.	10 002,3	2 951,8	836,9	800,8	1 087,6	795,8	2 062,1	310,4	877,3	299,8
März	12 557,0	3 623,5	1 061,9	962,1	1 356,3	1 026,1	2 434,7	417,9	1 073,1	601,5
April	15 113,0	4 024,1	1 156,0	1 323,0	1 690,4	1 217,2	2 441,8	615,0	1 608,5	1 037,0
Mai	19 857,7	5 016,3	1 445,8	1 808,4	2 560,7	1 399,5	2 684,2	669,1	2 793,8	1 480,0
Juni	27 384,6	5 419,5	1 626,1	2 280,7	3 660,9	1 588,2	2 656,6	1 090,4	5 397,3	3 666,0
Juli	38 663,0	5 865,5	1 718,5	3 157,6	4 598,6	1 937,2	2 795,6	2 106,6	9 685,7	6 797,9
Aug.	36 797,6	5 823,6	1 761,3	2 957,2	4 576,6	1 923,4	2 809,6	1 708,6	9 050,1	6 187,1
Sept.	25 753,3	6 049,8	1 784,9	2 222,7	3 464,4	1 520,7	2 757,3	909,6	4 783,3	2 260,6
Okt.	17 259,2	5 062,1	1 397,7	1 454,3	1 829,2	1 302,3	2 711,3	699,9	1 862,6	939,8
Nov.	9 230,6	2 932,6	860,0	697,2	862,6	698,9	2 364,8	124,3	496,3	393,9
Dez.	9 498,1	2 696,9	710,9	970,9	908,0	606,4	1 655,1	391,4	1 231,8	326,6
1978 Jan.	10 583,3	3 045,8	873,2	924,9	1 091,5	810,5	1 948,4	449,4	1 136,7	303,0
Febr.	10 794,7	3 186,3	890,9	844,4	1 181,1	820,1	2 184,9	415,8	956,5	314,8
März	15 494,2	3 927,2	1 130,3	1 271,6	1 830,3	1 239,4	2 477,6	896,1	1 768,6	953,1
April	13 612,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...

## Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>2)</sup>

Jahr Monat	Insgesamt	Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1975/76 Whj	5 137,4	231,8	380,2	283,4	676,0	245,6	419,6	231,9	296,2	687,2
1976 Shj	12 217,3	972,4	778,8	315,4	3 338,0	617,0	844,8	392,2	569,9	1 592,3
1976/77 Whj	5 571,1	251,3	377,2	275,2	768,2	263,7	476,2	254,7	323,2	811,6
1977 Shj	13 009,0	973,7	764,3	372,9	3 614,0	643,5	863,6	424,9	595,2	1 736,0
1977/78 Whj	6 053,6	289,7	376,6	299,7	953,4	302,1	503,8	267,5	343,7	834,5
1977 Febr.	900,5	49,1	69,7	48,6	146,4	40,8	73,4	40,6	50,2	109,7
März	956,9	38,8	63,6	54,3	98,9	47,0	85,9	47,3	54,6	127,9
April	1 195,6	65,8	83,0	50,3	172,3	78,4	103,9	56,4	75,5	157,1
Mai	1 609,6	89,6	111,3	58,9	325,6	81,8	123,8	72,7	97,3	226,7
Juni	2 114,3	111,7	106,2	61,3	614,0	96,2	149,3	65,8	95,3	313,1
Juli	3 445,6	342,1	156,6	51,2	1 413,1	177,7	155,0	70,2	121,5	348,5
Aug.	2 513,2	245,8	182,8	71,5	688,4	109,5	160,0	79,4	100,4	310,8
Sept.	2 120,7	118,7	124,5	79,8	400,7	100,0	171,6	80,3	105,2	379,8
Okt.	1 520,9	67,1	82,2	61,1	236,1	90,8	128,2	63,3	94,4	260,2
Nov.	865,6	35,5	60,9	49,0	72,5	32,1	77,7	42,1	49,4	127,9
Dez.	787,8	45,7	46,9	33,9	172,7	28,0	68,5	31,0	37,1	99,0
1978 Jan.	844,1	41,0	56,9	48,5	149,0	27,6	72,9	40,7	44,6	103,2
Febr.	981,4	48,5	70,5	54,9	164,0	46,7	78,3	44,5	58,4	111,8
März	1 053,9	51,9	59,1	52,2	159,0	77,0	88,2	46,0	59,8	132,5
April	1 242,7	63,7	89,5	57,7	182,8	63,9	111,5	66,9	79,9	157,8

1) Ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnortland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

# Warenverkehr <sup>1)</sup> mit Berlin (West)

## MIII. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien		der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	308	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 898	766	268	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1977 April	1 859	765	247	630	216	1 683	512	379	299	495
Mai	1 920	777	248	645	251	1 757	616	350	286	505
Juni	1 975	845	242	633	255	1 766	614	362	300	490
Juli	1 724	744	220	549	210	1 526	471	321	259	474
Aug.	2 021	899	257	601	264	1 671	577	333	269	493
Sept.	2 160	875	257	695	334	1 867	610	361	327	569
Okt.	2 147	922	247	653	324	1 954	657	402	322	572
Nov.	2 043	861	240	628	312	1 592	439	342	303	508
Dez.	2 002	881	233	586	303	1 774	653	339	313	469
1978 Jan.	2 026	868	246	595	317	1 805	554	403	303	546
Febr.	1 959	866	227	561	305	1 584	528	301	284	472
März	2 129	977	248	572	332	1 872	591	388	342	551
April	2 016	934	227	550	305	1 862	607	376	343	537
Mai	1 968	942	237	514	276	1 708	579	354	309	466
Juni	2 180	1 018	266	591	305	1 809	585	343	365	516

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine, ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

# Warenverkehr <sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

## MIII. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der		Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktions-	Erzeugnisse der		Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Nahrungs- und Genußmittel- industrien			Investitions- güterindustrien	Verbrauchs-	
Bezüge des Bundesgebietes								
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	106,9	26,9	80,1	1,6
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7
1976 MD	323,1	35,0	20,5	9,6	124,3	35,1	96,8	1,8
1977 MD	329,4	34,2	19,3	10,8	126,6	37,6	98,6	2,2
1977 April	330,8	49,5	17,9	8,6	123,6	35,0	93,6	2,5
Mai	341,0	54,5	19,1	9,6	135,7	34,3	85,7	2,1
Juni	325,2	37,9	14,8	6,9	134,6	33,2	96,3	1,6
Juli	323,9	32,7	18,7	7,2	134,4	31,0	97,1	2,8
Aug.	304,0	22,7	18,6	7,6	119,2	34,8	98,7	2,4
Sept.	342,0	27,3	24,7	11,0	121,0	57,5	98,3	2,2
Okt.	333,4	26,0	19,5	13,3	125,0	41,4	106,1	2,0
Nov.	366,8	28,1	23,5	12,3	141,3	47,2	112,0	2,3
Dez.	388,7	26,2	26,1	14,2	136,8	52,3	130,2	2,8
1978 Jan.	289,3	21,2	19,2	8,0	108,4	33,6	97,2	1,6
Febr.	290,3	34,3	17,0	7,0	105,1	28,0	96,7	2,2
März	320,8	32,7	16,2	11,4	121,5	33,1	104,1	1,7
April	326,8	45,9	21,9	9,2	110,0	33,6	104,2	2,0
Mai	331,1	47,6	15,5	8,7	129,3	30,7	96,8	2,6
Juni	349,9	46,3	16,2	12,5	133,3	37,6	101,6	2,3
Juli	324,0 p							

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt <sup>1)</sup>	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1973 MD	12 118	2 336	48	593	1 409	286	9 642	1 563	1 798	6 281	1 906	4 375
1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 598	3 276	51	717	1 924	584	16 065	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1977 April	18 982	3 138	36	585	1 903	613	15 627	2 795	2 963	9 868	2 777	7 092
Mai	19 133	3 281	45	652	2 082	502	15 609	2 932	2 888	9 789	2 788	7 001
Juni	20 439	3 750	47	689	2 299	715	16 385	2 987	3 210	10 188	2 860 r	7 328
Juli	19 426	2 908	53	690	1 605	580	16 267	2 953	2 975	10 338	2 748	7 590
Aug.	18 404	3 236	63	767	1 919	487	14 945	3 022	2 840	9 084	2 471	6 613
Sept.	19 538	3 169	76	776	1 788	529	16 147	2 859	2 858	10 430	2 675	7 755
Okt.	19 928	3 217	59	806	1 776	575	16 357	2 754	2 947	10 656	2 806	7 850
Nov.	20 400	3 586	54	837	2 060	634	16 498	2 788	3 085	10 626	2 785	7 841
Dez.	21 214	3 520	58	866	1 951	645	17 401	2 935	3 399	11 067	2 758	8 309
1978 Jan.	19 414	3 097	49	701	1 874	473	16 084	2 590	3 108	10 385	2 842	7 543
Febr.	18 765	3 044	59	679	1 811	495	15 508	2 348	3 019	10 141	2 696	7 445
März	20 420	3 399	59	764	2 003	573	16 793	2 696	3 184	10 913	3 028	7 885
April	20 674	3 316	50	747	1 993	525	17 097	2 448	3 094	11 555	3 103	8 453
Mai	19 443	3 306	59	778	2 009	460	15 881	2 702	2 966	10 213	2 813	7 399
Juni	21 658	3 554	56	746	2 165	587	17 687	2 507	3 045	12 135	3 207	8 928
Juli	19 099	2 920	...	...	...	...	15 903	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
1973 MD	129,2	123,0	134,3	123,6	123,3	119,4	130,9	108,7	118,0	141,0	138,6	142,1
1974 MD	127,4	118,4	137,9	123,2	119,9	101,5	129,5	105,1	115,8	140,5	129,3	145,5
1975 MD	130,7	125,1	147,0	128,1	123,6	124,4	131,8	95,1	108,0	149,4	130,6	157,8
1976 MD	152,3	136,9	126,7	137,3	136,8	138,1	155,7	104,8	126,7	178,8	159,9	187,3
1977 MD	159,1	134,9	137,8	135,4	134,1	137,2	164,5	103,6	131,1	191,8	175,1	199,3
1977 April	151,4	123,7	97,7	112,4	125,9	135,8	158,0	99,0	125,2	184,6	175,0	188,9
Mai	153,0	132,1	124,8	125,6	137,6	119,1	157,7	97,8	123,4	184,9	173,6	190,0
Juni	164,2	147,0	128,7	133,5	152,4	147,6	167,4	110,3	137,3	192,6	181,9	197,3
Juli	155,5	120,3	146,9	133,2	115,2	118,9	163,5	104,0	126,5	191,6	172,0	200,3
Aug.	147,9	134,5	173,4	145,8	134,1	112,7	150,9	106,1	124,5	171,6	156,8	178,2
Sept.	160,6	131,7	207,5	144,8	127,1	121,9	167,6	109,4	128,4	196,0	169,0	208,2
Okt.	166,1	135,4	162,7	149,3	129,6	134,9	172,0	96,5	135,6	204,1	181,0	214,5
Nov.	167,8	152,2	144,2	155,2	151,6	151,1	170,5	103,3	131,8	201,2	176,8	212,1
Dez.	176,5	149,9	152,4	157,5	143,2	167,2	182,4	106,8	165,2	208,4	174,4	223,7
1978 Jan.	161,2 r	136,6	138,3	134,5	138,3	132,4	167,0 r	100,3	141,0 r	193,5	176,5	201,2
Febr.	158,3 r	133,3	166,1	134,9	132,5	130,7	164,5 r	94,2	142,1 r	190,7	168,7	200,6
März	169,0 r	148,3	170,3	148,8	147,7	147,9	174,1 r	110,0	143,2 r	201,4	189,4	206,8
April	176,8 r	144,7	155,6	148,2	143,7	142,1	184,3 r	99,1	146,5 r	219,5	194,4	230,8
Mai	163,8 r	145,7	179,7	153,9	145,3 r	129,9	167,9 r	112,6	143,7 r	190,7	173,8	198,3
Juni	185,8	159,4	170,7	149,3	162,6	160,5	190,4	104,4	144,3	228,5	199,3	241,6
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1973 MD	14 866	668	58	205	324	81	14 116	339	1 104	12 673	2 778	9 895
1974 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
1977 April	21 916	1 110	38	432	472	167	20 688	476	1 550	18 662	3 920	14 743
Mai	22 761	1 133	38	397	521	177	21 493	487	1 590	19 417	3 977	15 440
Juni	23 339	1 158	43	398	541	177	22 043	493	1 706	19 844	4 007	15 836
Juli	21 172	1 090	24	401	482	184	19 954	412	1 442	18 100	3 631	14 469
Aug.	20 936	1 187	30	394	606	166	19 630	426	1 382	17 823	3 626	14 197
Sept.	23 217	1 178	42	417	562	157	21 910	492	1 532	19 886	3 927	15 959
Okt.	24 735	1 172	41	403	588	140	23 417	507	1 543	21 367	3 938	17 429
Nov.	23 484	1 094	44	382	538	131	22 237	495	1 604	20 137	3 945	16 192
Dez.	25 435	1 265	42	467	594	162	24 004	531	1 556	21 918	3 958	17 980
1978 Jan.	21 313	1 096	40	394	515	148	20 045	468	1 502	18 074	3 679	14 395
Febr.	21 366	993	32	361	453	147	20 243	473	1 498	18 272	3 736	14 535
März	24 608	1 154	39	403	534	178	23 314	539	1 686	21 110	4 211	16 898
April	23 925	1 252	40	459	576	177	22 525	554	1 761	20 210	4 205	16 004
Mai	22 483	1 157	46	451	487	173	21 185	505	1 671	19 010	3 932	15 077
Juni	25 622	1 243	42	435	573	192	24 215	529	1 722	21 964	4 562	17 402
Juli	21 403	1 015	...	...	...	...	20 260	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
1973 MD	133,3	165,9	134,1	177,1	169,0	154,2	132,1	120,6	139,3	131,8	148,9	127,2
1974 MD	149,9	187,6	90,3	230,5	182,7	179,3	148,5	132,9	152,0	148,7	175,9	141,3
1975 MD	134,3	192,2	131,1	233,6	174,6	202,3	132,1	119,5	123,4	133,2	138,4	131,8
1976 MD	152,6	214,1	103,6	246,2	206,7	245,5	150,3	125,9	146,4	151,4	163,0	148,2
1977 MD	160,1	250,2	87,5	306,7	239,2	277,4	155,7	127,8	148,6	158,3	169,9	155,1
1977 April	154,0	237,0	.	.	.	.	151,0	123,1	149,0	152,0	169,4	147,3
Mai	159,9	244,0	.	.	.	.	156,7	133,4	150,3	158,0	172,7	154,0
Juni	164,6	251,1	.	.	.	.	161,4	133,0	166,9	161,7	176,6	157,7
Juli	148,0	232,9	.	.	.	.	144,9	112,7	137,1	146,5	155,6	144,0
Aug.	147,0	262,2	.	.	.	.	142,8	117,8	133,5	144,4	159,9	140,2
Sept.	163,9	255,9	.	.	.	.	160,5	137,5	149,5	162,2	175,4	158,6
Okt.	173,8	257,6	.	.	.	.	170,7	138,6	152,9	173,2	176,6	172,3
Nov.	166,3	246,1	.	.	.	.	163,3	140,2	163,3	164,0	176,9	160,4
Dez.	176,6	279,0	.	.	.	.	172,7	143,4	157,8	174,9	177,6	174,1
1978 Jan.	151,2	248,4	.	.	.	.	147,3	125,7	151,4	147,5	166,7	142,3
Febr.	151,9	226,6	.	.	.	.	149,2	129,6	152,3	149,5	171,0	143,6
März	176,2	269,2	.	.	.	.	172,8	145,2	172,7	173,6	193,1	168,3
April	172,4	288,6	.	.	.	.	168,1	150,4	179,1	167,6	194,5	160,3
Mai	160,1	267,6	.	.	.	.	155,1	140,3	171,1	155,2	181,1	148,2
Juni	181,2	284,0	.	.	.	.	177,4	148,4	172,8	178,6	208,2	170,6

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

**Außenhandel (Spezialhandel)**  
**Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)**  
**Mili. DM**

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Dänemark	Schweden	Schweiz	Öster- reich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Iran
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1973 MD	1 580	1 185	1 728	1 170	430	177	300	346	247	166	1 019	141
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	522	205	357	407	293	272	1 164	267
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	232	354	456	316	270	1 186	303
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	277	392	580	363	363	1 463	415
1977 MD	2 275	1 630	2 589	1 727	871	295	403	656	508	380	1 418	361
1977 April	2 242	1 661	2 609	1 840	871	243	407	604	473	348	1 404	380
Mai	2 345	1 646	2 589	1 760	783	243	382	574	465	334	1 490	380
Juni	2 249	1 771	2 682	1 860	842	308	414	593	461	374	1 693	343
Juli	2 316	1 510	2 309	1 981	917	263	413	728	542	358	1 299	344
Aug.	1 723	1 362	2 391	1 677	918	267	351	627	511	355	1 305	289
Sept.	2 289	1 671	2 541	1 713	974	317	425	668	573	370	1 249	335
Okt.	2 370	1 647	2 553	1 838	933	368	412	754	552	416	1 327	444
Nov.	2 389	1 654	2 776	1 717	894	337	393	772	580	517	1 402	298
Dez.	2 458	1 733	2 728	1 718	1 013	377	422	783	557	585	1 547	333
1978 Jan.	2 267	1 497	2 659	1 655	901	313	352	654	488	515	1 382	408
Febr.	2 317	1 591	2 458	1 739	862	310	386	700	529	337	1 273	332
März	2 447	1 778	2 693	1 778	873	335	438	750	594	430	1 323	360
April	2 534	1 791	2 721	1 916	945	372	442	816	587	419	1 493	273
Mai	2 218	1 588	2 553	1 839	1 056	322	441	683	529	351	1 318	357
Juni	2 656	1 953	2 704	2 191	1 015	323	502	877	639	380	1 649	335
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1973 MD	1 928	1 222	1 522	1 248	700	337	488	840	703	260	1 257	157
1974 MD	2 279	1 465	1 956	1 561	918	387	658	981	846	398	1 445	244
1975 MD	2 164	1 408	1 849	1 349	841	386	676	797	819	579	1 098	433
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	554	752	985	1 045	563	1 201	480
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 661	1 217	502	731	1 048	1 212	538	1 617	529
1977 April	2 520	1 776	2 314	1 562	1 185	488	747	991	1 127	445	1 479	525
Mai	2 900	1 843	2 330	1 649	1 075	507	691	1 002	1 158	514	1 466	511
Juni	2 835	1 991	2 297	1 654	1 249	481	704	1 019	1 116	414	1 602	549
Juli	2 544	1 492	1 923	1 387	1 071	433	529	978	1 198	556	1 418	590
Aug.	2 077	1 540	2 192	1 216	1 102	489	667	1 009	1 164	553	1 544	637
Sept.	3 119	1 947	2 424	1 534	1 177	532	708	1 117	1 342	581	1 759	562
Okt.	2 931	1 886	2 480	1 661	1 543	539	870	1 157	1 372	579	1 649	502
Nov.	2 824	1 770	2 360	1 606	1 315	515	699	1 113	1 430	568	1 761	455
Dez.	2 971	1 778	2 411	1 579	1 372	538	734	1 125	1 342	688	1 776	562
1978 Jan.	2 710	1 652	2 230	1 547	1 296	429	577	1 049	989	678	1 440	463
Febr.	2 624	1 885	2 212	1 478	1 175	477	598	1 073	1 094	488	1 590	436
März	3 278	2 190	2 546	1 615	1 327	527	653	1 165	1 235	501	1 668	460
April	2 870	2 005	2 455	1 562	1 472	512	636	1 304	1 302	601	1 626	521
Mai	2 786	1 898	2 228	1 585	1 461	481	582	1 099	1 106	526	1 439	687
Juni	3 335	1 986	2 521	1 811	1 458	551	663	1 296	1 299	559	1 990	624

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1977.

**Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen**  
**Mili. DM**

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer				Ostblockländer	
		zusammen	EG- 2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1973 MD	12 118	9 562	6 295	1 617	1 152	498	1 995	656	501	808	552	515
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 546	701	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1977 April	18 982	14 204	9 333	2 434	1 563	874	3 889	1 182	879	1 787	867	816
Mai	19 133	14 410	9 436	2 382	1 672	920	3 845	1 309	680	1 831	863	808
Juni	20 439	15 301	9 793	2 612	1 932	965	4 184	1 312	1 025	1 830	932	870
Juli	19 426	14 543	9 378	2 773	1 519	874	3 879	1 269	850	1 707	979	922
Aug.	18 404	13 274	8 403	2 455	1 547	867	4 211	1 285	868	1 998	896	832
Sept.	19 538	14 801	9 601	2 724	1 494	981	3 772	1 086	797	1 837	939	876
Okt.	19 928	15 006	9 788	2 902	1 505	811	3 868	1 143	780	1 884	1 027	960
Nov.	20 400	15 394	9 859	3 048	1 601	886	3 857	1 246	847	1 711	1 128	1 066
Dez.	21 214	16 003	10 123	3 099	1 741	1 040	3 964	1 373	800	1 758	1 232	1 163
1978 Jan.	19 414	14 552	9 362	2 757	1 562	871	3 793	1 178	688	1 887	1 060	997
Febr.	18 765	14 502	9 344	2 887	1 423	847	3 439	1 107	720	1 593	802	745
März	20 420	15 565	10 079	3 183	1 450	852	3 835	1 151	829	1 816	1 012	935
April	20 674	16 080	10 356	3 183	1 616	924	3 603	1 145	825	1 624	975	908
Mai	19 443	14 892	9 850	2 819	1 456	967	3 654	1 100	851	1 650	881	816
Juni	21 658	17 002	10 929	3 318	1 800	955	3 595	1 052	927	1 595	1 043	963
Juli	19 099	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1973 MD	14 866	12 225	7 005	3 288	1 387	544	1 690	437	531	737	903	824
1974 MD	19 215	15 155	8 626	4 158	1 603	768	2 646	637	850	1 182	1 325	1 214
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1977 April	21 916	16 997	10 010	4 739	1 661	587	3 607	1 012	686	1 905	1 242	1 135
Mai	22 761	17 597	10 387	4 840	1 692	697	3 730	1 022	797	1 906	1 370	1 249
Juni	23 339	17 797	10 571	4 789	1 803	634	4 260	1 150	879	2 226	1 212	1 128
Juli	21 172	15 778	8 904	4 630	1 603	641	3 912	1 014	758	2 135	1 403	1 327
Aug.	20 936	15 514	8 677	4 466	1 721	650	3 977	1 035	792	2 146	1 372	1 252
Sept.	23 217	18 250	10 797	4 903	1 941	608	3 587	942	751	1 889	1 312	1 204
Okt.	24 735	18 863	11 006	5 296	1 832	729	4 419	1 388	944	2 081	1 386	1 232
Nov.	23 484	18 130	10 461	5 059	1 950	660	3 879	1 121	908	1 845	1 406	1 312
Dez.	25 435	18 672	10 716	5 210	1 970	777	4 775	1 329	1 048	2 391	1 930	1 778
1978 Jan.	21 313	16 183	9 938	4 072	1 592	580	3 655	1 109	780	1 761	1 414	1 266
Febr.	21 366	16 602	9 920	4 276	1 783	622	3 460	1 025	682	1 746	1 248	1 074
März	24 608	19 119	11 570	4 799	1 914	835	4 057	1 133	750	2 168	1 381	1 159
April	23 925	18 403	10 949	4 981	1 798	675	3 937	1 091	917	1 919	1 521	1 333
Mai	22 483	17 175	10 518	4 366	1 596	694	3 813	957	780	2 071	1 437	1 276
Juni	25 622	19 702	11 766	4 965	2 188	793	4 154	1 023	815	2 310	1 698	1 527
Juli	21 403	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). — 3) Einschl. Ozeanien. — 4) Einschl. asiatische Ostblockländer.

# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr			
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1973	102	104	101	96	102	101	93	97	87	83	88	87
1974	102	101	102	98	103	102	97	98	92	89	91	91
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1977 März	94	92	105	95	103	103	124	120	80	62	93	94
April	95	104	95	92	95	95	89	90	80	88	103	103
Mai	100	111	100	113	98	98	113	110	131	148	112	110
Juni	94	109	98	122	96	96	108	104	160	189	126	121
Juli	90	114	81	103	80	79	72	75	139	172	133	127
Aug.	92	108	83	97	84	85	59	61	120	148	131	126
Sept.	106	107	102	121	100	102	113	105	144	170	139	137
Okt.	101	96	101	111	100	102	104	101	121	136	114	113
Nov.	99	85	109	101	108	110	122	115	86	73	80	78
Dez.	98	96	105	93	105	105	109	104	77	60	74	72
1978 Jan.	100	89	102	90	102	103	104	101	72	55	83	82
Febr.	103	103	112	101	111	112	128	122	85	65	84	84
März	90	92	96	90	97	97	90	88	74	78	96	95
April	...	...	103	102	102	103	117	108	94	96	107	106
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	117	114

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter 4)	Tarif-tkm 4)	Effektiv- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr 7)		Werkverkehr 8)				
				Beförderte Güter	Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	
1973	114	114	114	97	94	70	70	71	66	
1974	119	117	117	94	93	77	77	83	79	
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	95	94	95	102	102	108	107	105	107	
1977 Febr.	94	94	94	100	102	96	99	106	109	
März	99	100	103	104	105	110	112	117	119	
April	89	93	93	105	104	104	104	103	105	
Mai	91	93	93	101	102	106	106	104	105	
Juni	98	99	100	106	106	115	113	114	114	
Juli	87	89	92	95	95	105	104	89	92	
Aug.	89	90	90	98	97	112	111	97	98	
Sept.	98	98	101	109	109	118	118	114	115	
Okt.	100	96	98	108	107	117	117	110	113	
Nov.	105	100	100	106	108	107	109	114	117	
Dez.	97	92	94	97	100	99	100	99	102	
1978 Jan.	90	85	83	98	100	96	99	105	108	
Febr.	94	91	91	104	107	97	100	112	115	
März	95	92	95	101	103	107	108	117	118	
April	...	...	...	109	109	115	115	118	121	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt				Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)	
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich 15)	Beförderte Güter 16)			Nord - Ostsee - Kanal 17)	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen						
						innerhalb	außerhalb des Bundesgebietes					
1973	107	106	108	99	98	78	99	104	86	81	114	116
1974	110	112	113	108	107	84	108	115	89	84	103	105
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1977 April	104	110	104	108	93	98	93	97	117	120	92	89
Mai	104	113	106	112	93	83	93	101	114	119	94	95
Juni	111	121	117	118	100	109	100	100	108	109	95	99
Juli	102	116	113	105	99	109	99	98	102	100	95	101
Aug.	105	114	115	112	97	134	96	93	95	94	100	101
Sept.	108	115	115	110	92	98	92	100	107	106	97	93
Okt.	99	103	101	104	103	105	103	104	116	111	86	86
Nov.	109	115	113	120	99	96	99	105	140	135	94	99
Dez.	98	102	100	108	106	83	107	111	131	125	96	102
1978 Jan.	95	103	99	113	90	110	90	104	112	110	91	92
Febr.	95	101	94	115	93	101	93	106	134	132	89	96
März	105	111	110	114	...	...	...	102	141	139	91	90
April	116	118	114	131	...	...	...	115	137	134	84	82
Mai	...	...	...	...	...	...	...	101	120	117	93	92
Juni	...	...	...	...	...	...	...	99	...	...	90	90

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) § 43 PBefG; und Freigestellter Schülerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahnneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfasst, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher: mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-Sees-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter- Ein- und Ausgang über die Grenzstation Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffe sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.



## Eisenbahnen <sup>1)</sup>

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personen- verkehr 2)			Expres- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förder- te Personen	Personen- kilometer	Gepäck- verkehr 3)		Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 365	84	62	32 166	30 933	5 785	5 605
1974 MD	2 102	786	6 898	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 764
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1977 Jan.	1 742	698	5 316	1 281	92 260	3 003	189	42	25 827	25 058	4 636	4 535
Febr.	1 663	632	5 185	1 226	81 628	2 626	193	39	24 346	23 422	4 405	4 276
März	1 945	711	6 261	1 477	84 258	2 996	198	48	29 045	27 484	5 229	5 004
April	1 796	704	5 489	1 295	81 700	3 268	262	41	25 242	23 969	4 670	4 490
Mai	1 859	737	5 701	1 356	89 699	3 619	244	42	26 624	25 246	4 845	4 639
Juni	1 929	766	5 919	1 383	81 401	3 440	290	43	27 581	26 171	5 008	4 808
Juli	1 903	812	5 611	1 302	80 458	3 712	461	40	25 539	24 198	4 623	4 438
Aug.	1 879	803	5 616	1 351	82 458	3 514	290	41	26 175	24 765	4 711	4 504
Sept.	1 935	769	5 937	1 450	91 603	3 370	250	45	27 782	26 344	4 964	4 761
Okt.	1 881	717	5 979	1 477	90 234	3 104	248	45	29 035	27 605	5 023	4 824
Nov.	1 813	652	5 920	1 456	85 350	2 656	193	45	29 519	28 272	5 031	4 854
Dez.	1 846	713	5 713	1 362	87 941	3 100	212	52	27 671	26 824	4 736	4 616
1978 Jan.	1 736	715	5 068	1 162	89 421 r	2 902 r	201 r	40	25 746	24 930	4 371	4 256
Febr.	1 632	640	4 990	1 108	82 833 r	3 013 r	201	40	24 348	23 636	4 221	4 117
März	1 875	732	5 767	1 252	80 315	2 984	193	45	27 634	26 349	4 815	4 632

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fährverkehr.

## Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2)			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 1)		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
			Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer		Beförderte Personen	Personen- kilometer	Kraft- räder
	kraftwagen											
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1973 MD	549 086	5 368	495 887	3 232	46 469	914	6 731	1 222	188 344	3 011	169 250	9 837
1974 MD	556 500	5 502	500 753	3 254	48 682	929	7 086	1 318	157 356	2 764	141 084	7 483
1975 MD	572 412	5 744	514 537	3 338	50 157	952	7 718	1 454	193 544	3 606	175 504	7 550
1976 MD	544 764	5 611	486 933	3 181	50 079	947	7 752	1 482	214 310	4 830	192 672	9 691
1977 MD	540 100	5 762	480 335	3 157	51 557	946	8 209	1 659	235 977	5 692	213 440	9 612
1977 April	507 723	5 100	457 553	2 978	44 078	837	6 092	1 285	289 720	11 142	261 325	9 929
Mai	552 971	6 456	485 074	3 170	57 589	1 056	10 309	2 231	282 067	10 622	252 815	11 126
Juni	526 826	6 733	461 237	3 017	53 420	968	12 169	2 749	264 752	8 845	237 805	10 992
Juli	447 025	5 872	399 264	2 559	36 834	726	10 927	2 586	221 293	7 405	198 670	8 787
Aug.	458 508	5 565	419 105	2 750	29 984	582	9 419	2 233	163 249	5 208	144 227	7 361
Sept.	546 611	6 677	480 207	3 218	55 428	981	10 977	2 478	220 325	3 495	199 517	10 295
Okt.	558 856	6 339	496 300	3 312	53 069	976	9 487	2 051	219 329	2 589	199 229	10 004
Nov.	584 706	5 567	517 888	3 436	60 243	1 073	6 574	1 057	203 256	1 353	186 276	9 915
Dez.	583 614	5 309	522 125	3 399	55 470	1 001	6 019	908	199 710	1 105	182 147	9 117
1978 Jan.	564 425	5 157	505 884	3 353	52 859	969	5 682	835	223 609	2 040	205 994	9 375
Febr.	562 542	5 220	497 483	3 276	59 017	1 062	6 042	882	222 628	3 173	205 140	8 691
März	532 259	5 157	480 419	3 140	46 049	846	5 792	1 171	343 404	14 747	305 830	12 782
April	555 063	5 630	490 461	3 226	57 462	1 005	7 139	1 400	306 959	16 663	271 208	11 164
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	273 916	13 606	242 568	10 951
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	304 988	11 320	272 191	13 450

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2.

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Mit Normal- und Spezialaufbau.

## Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit		Kraft- fahrzeug- anhänger	
	Kraft- räder	Personen -  kraftwagen	Kombi- nations -  kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit		Zug- maschinen	Übrige 2)	zusammen	amt- lichem 3)		Versiche- rungs - 4)
					Normal-  aufbau	Spezial- 1)						
Kennzeichen												
1973 1. Juli	212,7	15 704,0	1 319,1	55,6	1 083,1	55,5	1 531,0	111,1	20 072,0	194,2	1 393,6	827,0
1974 1. Jan.	215,0	15 723,7	1 312,8	56,0	1 075,8	57,3	1 533,1	113,1	20 086,6	202,0	.	844,8
1. Juli	230,4	15 999,1	1 342,2	57,8	1 076,8	59,0	1 543,3	115,7	20 424,2	209,1	1 540,0	879,3
1975 1. Jan.	229,3	16 010,0	1 346,3	58,5	1 066,1	60,1	1 545,3	118,3	20 433,8	208,1	.	896,6
1. Juli	249,8	16 517,7	1 380,6	60,0	1 060,6	60,7	1 560,5	121,3	21 011,3	212,5	1 719,0	930,9
1976 1. Jan.	257,3	16 763,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2	.	948,8
1. Juli	291,9	17 474,0	1 445,7	62,1	1 059,5	62,9	1 582,5	129,5	22 108,1	220,3	1 848,5	986,1
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 060,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6	.	1 008,8
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 696,0	211,1	.	1 087,7
1. Juli	403,0	19 633,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,3	202,9	.	1 134,2

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. — 3) Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 7. 1974: 202 297 bzw. 6 834; 1. 7. 1975: 204 979 bzw. 7 516; 1. 1. 1976: 204 312 bzw. 7 883; 1. 7. 1976: 211 977 bzw. 8 276; 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 557 bzw. 9 136; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 9 695; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 061). — 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrstühle.

Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher				Werkfernverkehr 2)		zusammen					
	Güterfernverkehr 1)		Möbelfernverkehr		Beförderte Gütermenge – Tonnenkilometer im Bundesgebiet							
	1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 4)	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm 5)	1 000 t	Mill. tkm
1973 MD	9 888,8	2 779,5	84,9	30,0	5 266,6	928,7	15 340,3	3 738,3	2 717,2	916,9	18 057,5	4 655,2
1974 MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1976 MD	10 348,7	2 980,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,1	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,7	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 482,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 956,8
1977 März	10 919,9	3 163,5	80,1	27,4	8 502,4	1 504,9	19 502,4	4 695,8	4 565,4	1 689,1	24 067,8	6 384,9
April	10 661,1	3 036,7	82,6	29,2	7 732,0	1 360,3	18 475,7	4 426,1	3 897,6	1 447,7	22 373,3	5 873,8
Mai	10 596,6	3 057,8	71,6	25,6	8 146,0	1 429,6	18 814,3	4 513,0	4 068,9	1 502,1	22 883,2	6 015,1
Juni	10 799,5	3 090,6	98,0	33,6	8 561,4	1 480,0	19 458,9	4 604,3	4 310,2	1 573,2	23 769,2	6 177,5
Juli	9 983,2	2 868,7	84,1	28,2	8 080,1	1 398,5	18 147,4	4 295,4	3 473,0	1 308,3	21 620,4	5 603,7
Aug.	10 273,7	2 919,4	87,8	29,5	8 661,2	1 499,0	19 022,8	4 448,0	3 787,6	1 392,5	22 810,4	5 840,5
Sept.	11 047,2	3 165,1	89,7	30,8	8 808,1	1 541,6	19 945,0	4 737,5	4 294,6	1 585,0	24 239,6	6 322,5
Okt.	11 307,6	3 218,4	80,1	28,7	8 992,6	1 575,5	20 380,3	4 822,7	4 306,5	1 607,0	24 686,8	6 429,7
Nov.	10 812,3	3 129,3	80,7	31,4	7 999,2	1 418,4	18 902,2	4 579,2	4 308,3	1 620,0	23 210,5	6 199,1
Dez.	10 209,0	2 989,3	97,3	35,2	7 655,8	1 353,8	17 962,1	4 378,3	3 866,1	1 449,5	21 828,2	5 827,7
1978 Jan.	10 307,5	3 007,4	86,6	30,1	7 391,2	1 333,7	17 785,3	4 371,2	4 101,6	1 533,9	21 886,9	5 905,2
Febr.	9 811,5	2 903,0	64,7	23,1	6 772,6	1 213,8	16 748,8	4 140,0	3 936,7	1 484,0	20 685,5	5 624,0
März	10 684,9	3 113,0	66,8	23,1	8 232,1	1 459,0	18 963,8	4 595,1	4 545,9	1 875,8	23 509,6	6 270,9
April	11 062,4	3 187,9	64,8	23,0	8 551,3	1 501,3	19 678,4	4 712,2	4 457,6	1 667,2	24 136,0	6 379,4
Mai	10 914,3	3 147,3	71,7	25,8	8 423,9	1 467,0	19 409,9	4 640,1	4 460,8	1 643,0	23 870,6	6 283,1

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. – 2) Unvollständig erfasst; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. – 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. – 4) Wirkliches Gewicht mal Kreis-mittelpunktsentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. – 5) Wirkliches Gewicht mal Kreis-mittelpunktsentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter								Geleistete Tonnenkilometer 1)			
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationa- ler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland		
		Versand	Empfang	Versand	Empfang						Befördertes Rohöl	Tonnen- kilometer
	1 000 t								Mill. tkm		1 000 t	Mill. tkm
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 580	1 403
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 867	1 263
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 863	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1977 April	6 581	225	148	4 144	7 191	1 270	19 559	10 204	4 113	2 170	6 040	1 057
Mai	6 818	172	144	4 501	7 191	1 457	20 283	10 706	4 378	2 294	6 390	1 169
Juni	6 847	204	149	4 417	7 895	1 446	20 959	10 980	4 550	2 441	6 268	1 171
Juli	6 956	145	162	3 455	7 808	1 310	19 836	10 908	4 492	2 431	6 467	1 241
Aug.	6 936	153	172	4 852	7 107	1 272	20 492	11 138	4 438	2 472	6 778	1 234
Sept.	7 142	164	181	4 740	6 844	1 265	20 336	11 092	4 318	2 398	6 371	1 100
Okt.	6 686	223	162	4 396	6 812	1 053	19 331	10 128	3 983	2 167	5 844	1 058
Nov.	6 901	223	151	4 686	7 428	1 152	20 521	10 980	4 301	2 394	6 163	1 178
Dez.	6 129	149	145	4 203	7 283	1 104	19 013	10 070	3 948	2 159	6 533	1 255
1978 Jan.	5 544	144	81	4 375	7 261	1 145	18 549	9 404	4 003	2 137	6 194	1 132
Febr.	5 000	105	64	3 801	6 823	936	16 729	8 631	3 524	1 835	5 449	1 086
März	6 580	173	104	4 370	8 031	1 185	20 442	11 040	4 290	2 364	6 183	1 106
April	6 988	263	147	5 457	8 037	1 018	21 910	11 522	4 413	2 368	5 520	970
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 317	1 127
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 909	1 088

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

## Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	Güterverkehr <sup>1)</sup>								
	mit Häfen <sup>2)</sup>				Nord- Ostsee- Kanal <sup>4)</sup>			mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes								Nord- Ostsee- Kanal <sup>4)</sup>
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb <sup>3)</sup>					europäische Häfen				außereuropäische				
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand		Empfang		Versand		Empfang		
	1 000 NRT							1 000 t								
1973 MD	1 073	1 014	9 433	6 662	3 691	11 823	322	1 328	4 073	988	5 112	4 709				
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210				
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267				
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536				
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	426	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517				
1977 Mai	1 502	1 493	11 159	8 514	3 735	11 425	348	1 463	3 453	1 081	5 099	4 684				
Juni	1 784	1 738	11 648	9 086	3 669	11 891	440	1 432	3 622	1 294	5 103	4 459				
Juli	2 105	2 024	12 402	9 546	3 718	12 198	455	1 206	3 866	1 377	5 294	4 501				
Aug.	1 919	1 879	11 446	9 427	3 491	11 909	562	1 359	3 779	1 476	4 735	4 280				
Sept.	1 484	1 398	10 577	9 032	3 715	10 922	397	1 352	3 516	1 584	4 073	4 481				
Okt.	1 029	993	10 777	8 411	3 869	12 698	441	1 383	3 671	1 484	5 736	4 774				
Nov.	744	725	10 432	7 941	3 960	11 715	389	1 400	4 100	1 353	4 473	4 674				
Dez.	918	868	11 035	8 301	4 106	13 053	349	1 415	4 004	1 573	5 711	5 112				
1978 Jan.	814	830	9 988	7 292	3 953	11 100	459	1 380	3 295	1 096	4 869	4 804				
Febr.	659	641	9 663	7 898	3 594	10 336	383	1 272	3 808	1 432	3 441	4 408				
März	999	941	10 970	8 643	3 865	11 726	433	1 304	3 566	1 636	4 787	4 716				
April	...	...	...	...	4 019	...	...	...	...	...	...	5 121				
Mai	...	...	...	...	3 800	...	...	...	...	...	...	4 647				
Juni	...	...	...	...	3 760	...	...	...	...	...	...	4 396				
Juli	...	...	...	...	3 999	...	...	...	...	...	...	4 834				

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffe sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. – 2) Nur Handels-schiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. – 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. – 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr 2)	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
1973 MD	173 966	139 163	1 406,1	1 412,5	23 768	23 300	5 191	5 103	10 510	648 399	12 467	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 426	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 076
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 601	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1977 März	156 657	125 846	1 611,7	1 534,4	33 744	35 424	6 039	5 876	9 889	708 585	19 731	2 224
April	161 020	127 272	1 620,7	1 674,9	31 791	32 979	5 319	5 247	10 606	752 749	18 318	2 000
Mai	242 808	204 410	1 891,1	1 807,6	31 960	32 918	5 338	5 077	11 193	832 034	18 777	1 966
Juni	207 765	167 980	1 968,5	1 953,7	30 114	29 258	5 661	5 138	11 438	890 481	16 590	2 053
Juli	244 823	200 031	2 134,3	1 992,7	30 697	28 176	5 605	5 220	12 188	960 292	15 801	2 016
Aug.	214 998	171 373	1 983,4	2 084,0	27 910	26 669	5 177	4 902	12 179	956 211	14 761	1 941
Sept.	197 139	168 804	2 105,4	2 191,8	30 367	29 244	5 051	4 871	11 475	1 003 775	16 129	1 951
Okt.	144 619	112 213	1 800,4	1 918,8	32 838	31 193	5 362	5 198	10 792	858 235	17 416	2 043
Nov.	100 013	71 854	1 269,8	1 288,7	37 393	35 187	6 235	5 811	9 577	571 530	20 504	2 315
Dez.	82 244	56 377	1 231,7	1 184,1	33 132	34 565	6 193	5 582	9 296	548 538	19 667	2 436
1978 Jan.	82 374	54 929	1 331,6	1 403,6	27 594	31 656	4 227	3 955	9 652	624 078	17 379	1 686
Febr.	77 638	52 743	1 274,8	1 289,6	28 614	34 576	4 013	3 811	8 935	576 622	18 752	1 622
März	132 924	102 225	1 624,4	1 540,4	33 046	40 152	4 598	4 240	10 156	718 388	21 942	1 835
April	220 032	185 240	1 719,9	1 739,1	32 147	36 946	4 510	4 244	10 897	776 876	20 358	1 786
Mai	226 978	188 395	1 894,2	1 900,6	29 510	33 223	4 365	4 214	11 765	894 912	18 422	1 761

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

## Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einges- chrie- bene			Sprech- stellen <sup>1)2)</sup>	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten <sup>3)</sup>	Gut- schriften	Last- schriften	Hörfunk- teilnehmer <sup>2)</sup>	Fernseh- teilnehmer <sup>2)</sup>
	Mill.			1 000		Mill.		Mill. DM			1 000	
1973 MD	858	11	25	959	17 803	356	16 050	6 067	58 726	58 686	19 329	17 351
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 126	19 396	17 556
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1977 April	891	10	20	721	21 821	491	21 693	7 822	72 009	71 496	.	.
Mai	872	11	19	780	21 971	485	22 436	7 885	69 749	69 080	.	.
Juni	865	10	18	745	22 104	500	23 235	7 989	75 124	74 433	20 458	18 719
Juli	778	10	17	781	22 243	453	23 330	8 117	75 086	75 424	.	.
Aug.	884	10	18	810	22 379	494	22 883	7 957	71 791	71 937	.	.
Sept.	998	11	22	768	22 511	506	22 794	7 886	76 267	77 258	20 531	18 808
Okt.	1 015	11	23	726	22 645	510	22 710	7 975	72 523	71 442	.	.
Nov.	1 099	11	29	645	22 785	510	24 130	8 332	77 108	75 315	.	.
Dez.	1 043	11	34	722	22 932	493	24 915	9 034	85 824	87 559	20 646	18 909 r
1978 Jan.	1 010	11	19	599	23 904	496	23 493	8 466	77 036	76 166	.	.
Febr.	945	10	19	582	23 233	516	21 553	8 447	71 485	71 155	.	.
März	1 062	11	24	696	23 233	516	23 751	8 534	80 545	82 278	20 567	18 868
April	984	10	21	666	23 519	516	22 744	8 532	76 136	75 959	.	.
Mai	938	10	19	747	23 660	553	23 872	8 807	75 514	74 123	.	.
Juni	904	10	19	716	...	...	24 377	8 815	83 238	84 186	20 616	18 924

1) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt/Norddeutscher Rundfunk.

## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer- 2)	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige 5)
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	56 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1977 März	29 646	1 115	11 525	27 748	57 230	3 218	36 718	3 390	3 311	3 739	5 770	1 084
April	29 129 r	1 101 r	11 740 r	28 060 r	55 542 r	3 275 r	37 285 r	2 892 r	3 027 r	3 276 r	4 830 r	957 r
Mai	35 412 r	1 238	14 497	33 162	67 471	5 281	41 234	3 409	4 613	5 907	5 763	1 264
Juni	34 456 r	1 265	13 975	32 173	65 216	4 737	40 110	3 493	4 549	5 899	5 186	1 242
Juli	35 206 r	1 418	14 804	33 145	66 502	5 142	40 727	3 439	4 902	6 257	4 867	1 168
Aug.	33 092 r	1 260	13 718	31 039	62 739	4 377	38 065	3 616	4 772	6 087	4 612	1 210
Sept.	33 685 r	1 317	13 729	30 994	64 676	4 231	39 154	3 746	5 082	5 761	5 373	1 349
Okt.	33 618 r	1 389	13 677	31 014	64 763	3 360	41 177	3 729	4 602	4 821	5 792	1 282
Nov.	33 122 r	1 391	13 073	30 159	64 605	2 075	42 705	3 825	3 920	3 736	7 081	1 263
Dez.	31 030	1 333	12 573	28 753	59 313	1 351	41 292	3 264	2 783	2 618	6 814	1 191
1978 Jan.	27 120	1 155	10 848	25 091	51 025	1 054	35 629	2 975	2 442	2 154	5 757	1 014
Febr.	21 787	832	8 192	21 059	42 220	865	29 747	2 894	1 659	1 454	4 628	973
März	27 671	1 058	11 108	26 383	53 377	2 415	36 198	2 881	2 940	2 900	4 987	1 056
April	31 259 r	1 087 r	12 690	28 739	59 945	4 333	37 417	3 070	4 209	4 455	5 392	1 069
Mai	34 910	1 303	47 169	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

# Geld und Kredit

## Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von Inländischen Nichtbanken

### Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M <sup>2</sup> )						Währungs- reserven u. sonstige Auslands- aktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen (M <sup>1</sup> )			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)			insgesamt	Unter- nehmen u. Privat- personen 3)	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spar- einlagen
		zusammen	Bargeld- umlauf 2)	Sicht- einlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1973	265 861	142 862	47 429	95 433	122 999	67 081	92 458	745 124	631 276	113 848	638 769	280 486
1974	279 603	158 432	51 524	106 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	279 318	179 898	56 480	123 418	99 420	58 597	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1976	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	59 840	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1977 April	287 199	182 623	60 522	122 101	104 576	63 010	87 772	997 195	779 644	217 551	843 364	411 909
Mai	294 273	187 021	60 697	126 324	107 252	64 674	88 478	999 478	783 492	216 986	852 916	412 948
Juni	292 816	190 483	61 908	128 575	102 333	49 742	87 102	1 012 840	794 983	217 857	852 784	413 821
Juli	297 747	193 894	64 495	129 399	103 853	51 258	88 889	1 018 349	796 877	221 472	855 355	411 848
Aug.	298 305	192 014	63 486	128 528	106 291	52 811	88 657	1 023 951	800 487	223 464	861 191	413 711
Sept.	298 432	193 081	64 749	128 332	105 351	51 098	87 895	1 033 402	809 555	223 847	862 680	414 662
Okt.	306 719	194 997	63 748	131 249	111 722	54 319	90 054	1 044 276	816 517	227 759	876 989	418 105
Nov.	323 788	210 826	66 471	144 355	112 962	67 180	92 553	1 058 603	824 766	233 737	895 354	420 613
Dez.	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1978 Jan.	315 579	201 877	65 307	136 570	113 702	61 832	92 634	1 070 402	829 168	241 234	910 234	435 116
Febr.	315 772	203 054	65 939	137 115	112 718	58 073	94 842	1 075 883	833 863	242 020	914 857	436 823
März	310 983	204 242	67 995	136 247	106 741	51 498	95 117	1 083 994	841 231	242 763	909 428	436 132
April	316 557	207 899	69 102	138 797	108 658	62 029	93 273	1 091 053	846 788	244 265	917 215	437 485
Mai	323 445	212 231	68 611	143 620	111 214	53 391	90 780	1 099 629	854 556	245 073	927 779	438 886
Juni 4)	324 448	215 359	71 651	143 708	109 089	51 451	91 572	1 115 373	866 959	248 414	928 289	440 164

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM - Noten und -Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis.  
Quelle: Deutsche Bundesbank.

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute

### Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)				Darlehensbestand 2)								
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	Hypotheken auf				Kommunal-darlehen		Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige Darlehen
		Hypo- theken- pfand- briefe	Kommunal- obliga- tionen		Wohn-	gewerb- liche	landwirt- schaftliche	sonstige	zu- sammen	darunter Reine Kommunal- darlehen			
1973	160 098	69 543	80 128	216 802	74 806	19 456	12 098	1 336	90 995	72 455	5 299	2 849	9 964
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	5 690	2 865	11 083
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1976	248 037	89 186	146 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	15 336
1977	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101
1977 März	255 955	90 572	163 418	323 744	92 312	29 251	12 481	1 439	162 010	134 165	7 491	3 435	15 324
April	258 340	90 810	165 483	326 534	92 675	29 571	12 479	1 443	163 854	135 765	7 604	3 418	15 490
Mai	260 250	91 144	166 922	328 545	93 203	29 635	12 468	1 307	164 976	136 626	7 774	3 433	15 749
Juni	262 657	91 780	168 337	330 178	93 638	29 746	12 501	1 323	165 779	137 268	7 971	3 434	15 789
Juli	267 230	93 388	161 516	333 983	94 095	30 008	12 608	1 342	168 409	139 549	8 060	3 439	16 022
Aug.	270 797	94 196	164 168	336 387	94 558	30 158	12 576	1 363	169 983	141 035	8 183	3 442	16 124
Sept.	272 311	94 852	164 952	338 858	94 991	30 291	12 587	1 361	171 493	142 175	8 281	3 441	16 413
Okt.	275 304	96 122	166 664	341 724	95 961	30 831	12 598	1 363	172 795	143 184	8 248	3 436	16 493
Nov.	278 456	97 179	168 600	343 824	96 737	30 972	12 602	1 342	173 723	144 042	8 373	3 427	16 648
Dez.	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101
1978 Jan.	289 606	101 257	175 832	351 869	98 819	31 742	12 684	1 285	178 449	148 818	8 447	3 293	17 151
Febr.	294 401	102 332	179 509	355 698	99 506	31 908	12 707	1 315	181 189	151 524	8 568	3 308	17 198
März	296 020	102 851	180 611	359 412	100 206	32 162	12 733	1 310	183 578	153 529	8 599	3 310	17 514
April	297 073	102 908	181 753	361 633	101 121	32 433	12 742	1 324	184 382	154 313	8 657	3 303	17 670
Mai	299 770	103 769	183 590	363 172	102 045	32 731	12 728	1 327	184 435	154 350	8 696	3 289	17 921

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 1  
1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken.

## Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

### 29.12.1972 = 100

Jahr Monat	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschafts- bereiche		
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>2)</sup>				zu- sammen	Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)							Bau- industrie
			zu- sammen	darunter				zu- sammen	darunter						
				Energie- wirt- schaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.			Farben- werte <sup>3)</sup>	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie	zu- sammen	
1973 D	95,6	96,8	99,4	97,9	96,1	100,8	95,6	89,8	94,3	94,9	100,8	105,3	99,5	88,7	87,5
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	95,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	108,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1977 Mai	103,2	104,7	120,7	98,4	112,1	145,1	97,7	111,1	109,2	117,0	80,3	80,2	75,9	94,7	93,8
Juni	100,9	102,3	118,8	98,1	106,9	141,7	95,2	106,0	109,8	114,6	78,3	80,5	77,9	93,0	90,1
Juli	100,9	102,0	118,7	100,1	100,9	140,4	94,6	103,7	111,7	113,8	79,0	80,5	83,0	94,5	92,1
Aug.	103,3	104,2	122,8	105,1	102,0	144,5	95,9	103,8	115,8	114,3	81,6	81,6	88,3	98,4	96,1
Sept.	103,1	103,8	123,2	105,8	100,8	144,6	95,1	101,1	115,1	116,3	81,4	83,2	92,6	99,0	96,7
Okt.	103,9	104,3	122,6	107,2	98,6	142,1	96,1	102,0	114,2	119,3	82,7	83,6	95,7	101,6	99,7
Nov.	105,6	106,2	124,3	111,5	99,0	141,5	97,8	101,1	117,8	125,3	85,2	85,0	107,9	102,2	101,6
Dez.	103,9	104,4	124,0	111,9	92,5	141,3	95,4	97,0	117,3	121,6	84,1	84,2	107,4	100,8	102,2
1978 Jan.	105,9	106,5	128,8	118,3	93,7	145,5	96,2	96,4	121,0	121,4	85,2	86,3	114,9	102,5	105,1
Febr.	107,3	108,1	131,4	119,3	93,3	150,2	97,3	97,3	126,6	121,0	85,9	88,3	114,2	102,9	107,2
März	106,4	107,2	131,5	119,9	92,1	150,4	96,0	97,1	123,6	119,2	84,1	87,4	110,4	102,2	106,5
April	105,6	106,3	130,3	120,2	93,3	148,3	95,1	97,8	123,7	116,4	82,1	87,2	112,8	102,1	105,8
Mai	103,9	104,7	127,2	119,1	90,4	142,6	94,3	98,0	120,9	114,9	80,5	86,3	112,2	99,2	101,1
Juni	106,5	107,2	129,6	122,8	93,1	143,3	96,7	97,1	126,0	119,2	83,3	86,8	122,6	102,2	103,8
Juli	108,0	108,7	131,1	122,8	97,7	145,9	98,2	94,4	130,6	123,7	83,8	87,6	125,9	104,3	106,4

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.  
1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

# Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Steuergut- schrift <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter börsen- notierte Stammaktien		Kurs	Dividende <sup>1)</sup>		Rendite <sup>1)</sup>	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM		DM/100 DM - Stück			%		
1973 <sup>3)</sup>	496	.	34 303	.	119 614	348,70	12,98		3,72	
1974	479	.	35 429	.	109 957	310,36	13,83		4,45	
1974 <sup>4)</sup>	479	.	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73		4,36	
1975	471	.	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67		3,52	
1976	469	.	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977	465	.	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
1977 Mai	466	.	40 968	35 893	131 791	367,18		13,60		3,70
Juni	464	.	41 048	35 805	128 233	358,14		13,69		3,82
Juli	464	.	41 180	35 915	130 219	362,58		13,72		3,78
Aug.	464	.	41 338	36 159	133 220	368,43		13,79		3,74
Sept.	465	.	41 427	36 251	134 217	370,24		13,78		3,72
Okt.	465	.	41 502	36 271	137 823	379,98		14,34		3,77
Nov.	465	24	41 597	36 335	139 344	383,50	14,87	13,95	3,88	3,64
Dez.	465	43	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
1978 Jan.	464	51	42 014	36 296	138 605	381,87	15,34	13,86	4,02	3,63
Febr.	466	70	42 471	36 423	141 051	387,26	15,47	13,86	3,99	3,58
März	465	133	42 470	36 622	140 568	383,83	15,91	13,52	4,14	3,52
April	465	219	42 533	36 673	137 324	374,45	17,78	12,61	4,75	3,37
Mai	463	348	42 580	36 680	139 648	380,71	18,63	12,10	4,89	3,18
Juni	464	414	42 588	36 780	142 716	388,02	18,71	12,07	4,82	3,11
Juli	462	440	42 770	36 915	148 635	402,64	18,71	12,00	4,65	2,98

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977. — 3) Ohne Vorzugskapital. — 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

## Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1977 Mai	97,3	102,7	106,5	108,8	112,3	98,3	102,9	106,5	109,9	112,3	100,4	103,5	108,0	113,0	112,7
Juni	97,3	102,5	106,3	108,4	112,3	98,6	102,6	106,3	109,8	112,3	100,5	103,3	108,0	112,9	112,8
Juli	98,2	103,0	106,7	108,9	112,6	99,0	102,9	106,7	110,2	113,1	100,8	104,2	108,6	113,6	113,2
Aug.	99,7	104,2	107,8	109,7	113,4	100,4	104,2	107,9	111,3	114,4	101,5	105,5	109,9	114,7	113,9
Sept.	100,5	104,5	108,1	110,0	113,6	100,5	104,5	108,2	111,9	115,0	101,5	105,5	110,0	115,1	114,3
Okt.	100,4	104,5	108,0	109,9	113,5	100,2	104,5	108,2	111,9	115,5	100,8	105,9	109,9	115,2	114,2
Nov.	100,3	104,6	108,0	109,9	113,4	100,2	104,5	108,2	111,8	115,1	100,5	105,9	109,8	115,1	113,8
Dez.	99,9	104,7	108,1	109,9	113,6	100,0	104,5	108,2	111,8	115,9	100,6	106,0	110,0	115,2	113,5
1978 Jan.	100,6	105,4	108,6	110,4	114,5	100,7	105,2	108,8	112,6	117,0	101,3	107,2	110,8	115,8	113,7
Febr.	101,2	105,8	108,8	110,4	114,4	101,5	105,6	109,2	112,9	117,4	101,4	107,8	111,3	116,5	113,8
März	101,8	106,1	109,2	110,5	114,2	102,0	106,0	109,5	113,1	117,8	102,3	108,2	111,5	116,7	117,9
April	101,3	105,9	109,1	110,0	113,8	101,7	106,0	109,3	112,9	117,8	101,9	107,9	111,4	116,7	118,4
Mai	100,0	105,2	108,5	109,6	112,9	100,3	105,2	108,6	112,1	116,8	100,6	106,9	110,7	116,2	117,7
Juni	98,4	104,0	107,3	108,7	111,7	98,5	103,6	107,3	111,0	115,6	99,8	106,2	109,6	115,0	117,4
Juli	96,5	102,9	106,4	107,8	110,9	96,8	102,3	106,3	109,7	114,2	98,4	104,4	108,2	113,5	115,9

1) Neuberechnung. Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld <sup>1)</sup>			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1973	153 646	82 529	71 117	22 780	18 055	4 725	95 300	75 658	19 642
1974	351 649	190 147	161 502	40 127	31 174	8 953	105 558	81 315	24 243
1975	706 680	403 076	303 605	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 206	38 270	85 454	62 380	23 064
1977	557 272	265 348	291 924	163 390	120 370	43 020	54 488	38 710	15 778
1977 März	637 937	336 874	301 063	184 470	138 808	45 662	63 907	45 917	17 990
April	563 454	271 098	292 356	179 115	134 241	44 874	57 575	41 648	15 927
Mai	512 753	231 684	281 069	167 105	123 648	43 457	58 998	42 470	16 528
Juni	486 690	214 224	272 466	162 169	118 961	43 208	57 478	41 045	16 433
Juli	490 647	212 771	277 876	157 630	114 886	42 744	46 459	32 361	14 098
Aug.	498 981	213 225	285 756	156 038	113 391	42 647	40 572	28 210	12 362
Sept.	473 459	197 337	276 122	149 793	109 003	40 790	44 778	31 201	13 577
Okt.	484 009	200 489	283 520	149 544	108 238	41 306	47 463	33 203	14 260
Nov.	507 854	216 508	291 346	149 324	108 014	41 310	51 791	36 042	15 749
Dez.	570 162	270 606	299 556	157 138	114 307	42 831	52 795	36 662	16 133
1978 Jan.	683 046	366 593	316 453	165 541	120 971	44 570	62 737	41 129	21 608
Febr.	698 771	389 465	309 306	173 245	127 164	46 081	64 934	42 506	22 428
März	622 702	333 201	289 501	182 758	136 006	46 752	66 133	43 289	22 844
April	518 161	242 179	275 982	173 738	128 245	45 493	65 099	42 549	22 550
Mai	472 813	208 430	264 383	163 199	119 222	43 977	65 859	42 737	23 122

1) Bieeinschl. 1976 Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG an Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) Errechnet aus 12 Monatswerten.

## Einnahmen und Ausgaben <sup>1)</sup> Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	Unter- halts- 2)	Schlecht- wetter-	darunter			
		Beiträge	Winter- bau- umlage				Winter- geld	Kurz- arbeiter-	Arbeits- losen-	Anschluß- Arbeits- losenhilfe
1973	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0
1974	685,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5
1975	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976	1 420,9	1 041,4	84,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1977 März	1 182,1	1 077,7	50,4	1 681,5	82,6	174,8	195,6	71,3	670,1	128,2
April	1 242,3	1 084,2	51,3	1 348,9	69,4	72,0	139,1	58,9	528,2	118,8
Mai	1 383,2	1 104,7	59,8	1 223,2	70,8	39,5	87,5	64,5	483,6	113,5
Juni	1 312,8	1 180,4	65,3	1 150,5	72,7	16,9	34,9	64,5	477,4	115,7
Juli	1 326,7	1 184,4	60,8	1 056,5	58,2	11,8	21,2	53,1	442,3	106,5
Aug.	1 320,9	1 213,2	65,6	1 059,2	49,9	3,9	7,2	44,5	469,1	106,5
Sept.	1 236,3	1 137,8	57,8	1 057,3	50,4	1,6	2,6	45,4	479,1	105,5
Okt.	1 264,0	1 151,1	66,5	1 102,3	58,0	0,9	1,4	35,7	474,0	108,5
Nov.	1 303,5	1 184,3	63,2	1 191,0	57,1	0,4	0,5	36,5	440,4	96,6
Dez.	1 510,3	1 391,2	64,3	1 389,1	66,1	32,7	0,7	40,7	546,7	111,6
1978 Jan.	1 266,0	1 155,6	70,6	1 464,5	60,9	82,4	99,5	50,3	651,2	119,6
Febr.	1 190,1	1 087,2	62,3	1 537,4	57,8	118,0	130,9	54,6	667,2	115,0
März	1 252,4	1 117,8	48,8	1 813,9	67,3	265,7	156,9	64,8	691,7	135,8
April	1 390,3	1 153,0	33,3	1 558,3	66,9	160,6	124,4	58,1	591,9	140,1
Mai	1 316,9	1 159,3	50,1	1 269,7	64,5	54,4	71,5	51,2	486,5	122,5

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) Errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

## Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000									%		
1973 } 1974 } D <sup>2)</sup> 1975 } 1976 } 1977 }	33 216	19 173	14 043	19 560	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
	33 494	19 156	14 338	19 392	11 676	4 753	3 790	9 349	3 690	5,5	5,8	5,3
	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
	33 834	19 005	14 829	19 447	11 607	4 349	3 416	10 037	3 982	5,4	5,6	5,0
1977 Febr.	33 604	18 942	14 663	19 338	11 560	4 309	3 434	9 957	3 948	5,9	6,2	5,6
März	33 623	18 950	14 674	19 367	11 581	4 274	3 408	9 983	3 961	6,1	6,3	5,8
April	33 586	18 918	14 667	19 345	11 566	4 237	3 383	10 003	3 970	6,0	6,2	5,7
Mai	33 565	18 902	14 663	19 313	11 547	4 230	3 377	10 022	3 979	5,4	5,6	5,1
Juni	33 570	18 902	14 668	19 310	11 547	4 222	3 370	10 038	3 985	5,0	5,2	4,7
Juli	33 552	18 887	14 665	19 288	11 533	4 217	3 366	10 048	3 988	5,1	5,4	4,6
Aug.	33 642	18 915	14 727	19 297	11 530	4 284	3 391	10 061	3 994	4,5	4,7	4,1
Sept.	34 013	19 076	14 938	19 504	11 633	4 438	3 445	10 071	3 998	5,1	5,4	4,6
Okt.	34 239	19 170	15 069	19 680	11 724	4 483	3 451	10 076	3 996	5,4	5,6	5,0
Nov.	34 276	19 171	15 105	19 691	11 719	4 500	3 453	10 085	3 999	5,5	5,7	5,1
Dez.	34 297	19 162	15 135	19 693	11 716	4 503	3 441	10 101	4 005	5,9	6,2	5,5
1978 Jan.	34 223	19 103	15 120	19 630	11 672	4 482	3 422	10 110	4 010	5,0	5,2	4,7
	34 214	19 087	15 128	19 624	11 670	4 458	3 400	10 132	4 017	6,5	6,7	6,1
	34 231	19 089	15 142	19 623	11 664	4 461	3 400	10 146	4 024	7,6	7,8	7,3
	34 222	19 077	15 145	19 622	11 665	4 448	3 389	10 151	4 024	5,3	5,5	5,0

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

### Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1973	7 471	4 820	46 143	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050
1974	7 740	5 033	53 154	40 132	9 873	2 326	54 288	40 551	2 636	7 433	2 388	1 245
1975	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 796	9 127	2 626	1 344
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 616	2 948 r	10 722	2 618	1 369
1977	8 295	5 438	73 511	46 148	13 428	13 349	74 248	57 499	2 717	9 529	2 588	1 407
1976 1. Hj	8 050	5 269	33 684	20 486	6 070 r	6 836	32 973	24 521	1 242 r	5 232	1 070	635
2. Hj	8 137	5 330	36 400	23 298	6 127	6 609	36 668	27 095	1 706 r	5 490	1 548	734
1977 1. Hj	8 240	5 397	35 941	21 370	6 692	7 586 r	36 814	27 519	1 316	5 936	1 042	654
2. Hj	8 295	5 438	37 569	24 777	6 736	5 764	37 434	29 980	1 400	3 593	1 546	753

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

### Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben						
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter					
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten	
			1 000										Mill. DM
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	759	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539	
1974	2 978	1 827	37 547	31 965	2 363	787	30 965	23 703	2 617	2 586	1 307	733	
1975	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	801 r	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809	
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814	
1977	3 487	2 236	46 938	41 310	3 233	432	56 200	35 661	13 718	4 518	1 400	867	
1976 1. Hj	g)	3 254	2 045	21 606	18 628	1 456	396	24 697	14 715	6 969	2 000	529	388
1976 2. Hj		3 351	2 120	23 253	20 279	1 462	419	26 583	16 648	6 812	1 978	787	426
1977 1. Hj	g)	3 407	2 169	22 619	19 473	1 533	403	27 925	16 868	7 716	2 302	545	394
1977 2. Hj		3 487	2 236	24 319	21 837	1 699	29	28 275	18 793	6 002	2 216	855	473

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

### Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben						
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter					
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten	
1 000			Mill. DM										
1973	738	375	7 952	1 420	4 382	2 108	7 952	6 362	190	1 096	89	102	
1974	739	374	8 865	1 607	4 861	2 359	8 865	7 020	219	1 286	103	116	
1975	731	366	9 751	1 755	5 415	2 554	9 751	7 667	244	1 454	116	126	
1976	722	355	10 932	1 830	6 341	2 740	10 932	8 625	272	1 583	120	130	
1977	726	354	11 884 r	1 906	7 006	2 951	11 884 r	9 404 r	298	1 656 r	123	137	
1976 1. Hj	e)	732	366	5 299	856	3 117	1 310	5 299	4 079	125	760 r	51	58
2. Hj		722	355	5 633	974	3 224	1 430	5 633	4 546	147	823 r	69	72
1977 1. Hj		731	357	5 807	897	3 464	1 430	5 807	4 510	139	821	51	62
2. Hj		726	354	6 077 r	1 009	3 541	1 522	6 077 r	4 893 r	159	835 r	72	75

1) Am Ende des Berichtszeitraumes; ohne die ruhenden Renten und ohne Rentenüberschüsse. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)								Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)	darunter		Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)4)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)
1973	121 757	3 016	1 329	114 669		218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801		214 551
1974	134 000	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 966	3 118	2 062	144 620	102 012	354 009	116 364	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1976	165 234	3 169	2 218	152 582	105 783	368 613	122 848	34 893	136 668	3 621	1 694	137 280	101 913	320 803
1977	172 282	2 926	1 991	160 378	110 382	386 026	130 037	33 981	149 654	3 890	1 944	152 165	108 236	353 957
1977 1. Vj	43 107	919	576	36 008	24 933	92 543	32 301	5 590	33 875	1 038	484	34 415	23 751	80 564
2. Vj	39 101	699	413	37 436	25 589	89 276	31 592	7 211	34 254	1 129	459	34 744	24 440	81 065
3. Vj	42 569	710	416	38 522	25 645	92 473	30 418	8 585	37 112	861	553	38 065	26 328	87 531
4. Vj	47 505	598	586	48 431	34 215	111 753	35 725	12 613	44 412	862	448	44 941	33 716	104 797
1978 1. Vj	49 544	858	372	39 204	23 860	99 788	33 461	5 983	37 118	865	662	37 529	23 482	85 605

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 6)7)						Fundierte Schulden 6)8)9)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 5)10)	insgesamt	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 10)	insgesamt
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 6 802	+ 53 626	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 368	+ 454	+ 15 448	+ 5 577	+ 46 894	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977	...	...	...	...	...	...	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1977 1. Vj	+ 8 225	- 171	- 3	+ 961	+ 827	+ 9 839	131 953,8	4 613,0	1 750,0	82 910,4	73 551,5	294 778,7
2. Vj	+ 2 369	- 400	- 24	+ 813	+ 679	+ 3 437	134 396,9	4 234,4	1 728,0	84 041,0	74 141,6	298 541,9
3. Vj	+ 5 764	- 87	- 66	+ 1 671	+ 665	+ 7 947	140 012,9	4 152,2	1 662,0	85 538,2	74 830,1	306 195,4
4. Vj	+ 5 462	- 362	- 28	+ 4 490	+ 774	+ 10 335	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,9
1978 1. Vj	+ 11 839	- 48	- 105	+ 379	+ 625	+ 12 690	158 254,3	3 917,1	1 529,0	90 801,6	75 640,5	330 142,5
2. Vj	...	...	...	...	...	...	163 203,6	3 049,4	1 406,0	92 306,4	...	...

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										darunter Stadt- staaten 15)
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 11)	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 12)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern 13)	insgesamt 14)	
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1977 1. Vj	99,0	1 090,1	5 408,4	919,1	432,4	5 895,1	1 320,1	271,1	144,4	8 819,8	1 028,3
2. Vj	112,5	1 179,6	5 594,5	795,7	2 019,1	4 371,1	3 997,0	226,3	129,2	10 015,8	880,8
3. Vj	119,4	1 390,3	5 926,0	886,9	2 085,1	4 727,8	3 907,4	202,2	117,0	10 464,0	982,7
4. Vj	93,3	1 209,4	6 096,4	855,4	4 152,7	2 799,2	8 569,6	201,9	105,0	12 978,4	900,8
1978 1. Vj	96,7	1 135,1	5 635,2	967,1	271,1	6 331,2	1 216,8	233,9	147,4	9 161,2	1 095,6

1) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1975 bei Renten, Unterstützungen u. ä. nachgewiesen. Sonstige Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. — 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. — 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. — 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. — 6) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und inneren Darlehen. — 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. — 10) Ab 1. Vj 1974 ohne Schulden (Aufnahme) der Eigenbetriebe. — 11) An Bund/Länder abgeführt. — 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 14) Nach der Steuerverteilung. — 15) Nur gemeindlicher Bereich.



# Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder Mtl. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1973 MD	16 133,9 <sup>1)</sup>	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5 <sup>2)</sup>	1 213,6
1974 MD	17 126,7 <sup>1)</sup>	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4 <sup>2)</sup>	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1977 April	16 232,0	9 440,1	6 043,6	748,4	11 849,1	6 017,0	599,2	334,0	—	2 849,2	2 086,0
Mai	16 618,8	9 466,6	6 576,5	757,7	11 865,6	6 542,5	201,3	122,9	—	3 146,3	1 883,0
Juni	25 758,7	14 401,9	10 788,2	568,7	23 375,1	7 130,0	6 951,8	400,6	3 907,0	3 048,7	1 937,0
Juli	19 384,4	11 219,8	7 484,4	680,2	14 524,3	8 030,1	685,2	377,3	260,1	3 147,0	2 024,5
Aug.	18 483,4	10 079,2	7 512,6	891,5	14 128,9	7 637,0	671,0	622,8	163,7	3 195,1	1 839,2
Sept.	26 195,0	14 689,9	10 847,1	658,1	23 810,9	7 488,6	7 452,3	115,3	3 958,6	2 911,4	1 904,6
Okt.	19 238,9	11 169,5	7 445,0	624,4	14 535,3	7 656,0	912,7	388,1	362,5	3 268,2	1 947,8
Nov.	18 902,7	10 531,6	7 601,1	770,0	14 001,0	7 451,2	606,8	121,5	243,2	3 574,6	2 003,7
Dez.	37 355,7	21 451,5	15 454,7	449,4	31 974,3	12 826,6	8 633,9	160,5	4 645,0	3 670,8	2 037,7
1978 Jan.	19 164,8	9 939,5	8 060,7	1 164,5	17 835,1	8 461,1	1 196,6	327,0	634,8	5 196,7	2 018,9
Febr.	19 507,6	11 402,3	7 478,9	628,4	15 181,1	6 368,7	907,7	172,6	274,1	5 279,8	2 178,1
März	25 192,1	13 989,6	10 505,3	697,2	22 601,8	5 531,6	7 600,2	199,3	3 079,0	3 154,4	2 137,5
April	17 445,0	10 154,1	6 613,6	677,3	12 502,1	5 825,9	727,9	292,2	146,7	3 223,3	2 286,0
Mai	17 982,0	10 137,2	7 056,1	768,8	13 117,3	6 134,2	505,8	222,0	262,0	3 804,8	2 188,5
Juni <sup>4)</sup>	27 099,2	15 161,7	11 275,1	662,4	24 538,9	7 266,2	7 337,4	365,2	3 845,3	3 514,5	2 210,3

Jahr Monat		Bundessteuern									Ergänzungs- abgabe
		insgesamt	darunter								
			Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						
					darunter						
zusammen	darunter Versicherung- steuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	Branntwein- abgaben	Mineralöl- steuer				
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	264,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4	
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0	
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9	
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5	
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1	
1977 April	3 217,4	167,6	117,6	3 026,7	350,3	788,4	115,1	321,2	1 393,2	23,1	
Mai	3 301,2	147,7	100,7	3 131,3	319,3	762,7	134,7	180,1	1 677,2	22,1	
Juni	3 316,4	157,0	96,5	3 144,9	343,0	817,4	103,7	240,3	1 575,2	14,4	
Juli	3 450,7	143,4	92,7	3 289,1	296,1	954,7	113,1	255,9	1 606,7	18,2	
Aug.	3 311,0	173,7	124,7	3 119,7	313,4	709,6	93,2	277,1	1 666,1	17,6	
Sept.	3 570,2	140,9	91,5	3 418,0	292,9	978,2	93,7	266,8	1 727,7	11,4	
Okt.	3 332,6	153,7	103,7	3 166,2	294,5	836,4	80,1	253,5	1 636,3	12,7	
Nov.	3 512,7	150,5	90,4	3 347,5	295,4	851,1	93,6	292,4	1 747,2	14,7	
Dez.	5 268,4	146,0	85,2	5 110,1	278,3	1 333,4	100,0	351,2	2 958,7	12,3	
1978 Jan.	1 594,3	152,4	91,6	1 423,4	305,0	231,5	107,2	366,5	305,0	18,4	
Febr.	3 585,6	335,5	279,9	3 239,2	283,7	742,4	112,9	416,9	1 628,0	10,8	
März	3 352,3	176,1	128,5	3 166,0	294,9	839,3	92,9	387,4	1 484,2	10,1	
April	3 311,0	179,8	126,4	3 123,1	320,2	876,8	104,1	310,4	1 449,4	8,2	
Mai	3 509,3	163,7	118,0	3 334,2	295,3	867,6	115,7	293,5	1 698,9	11,4	
Juni 4)	3 570,9	150,6	100,1	3 411,0	305,6	862,5	118,4	316,6	1 740,8	9,3	

Jahr Monat	Landesteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbe- steuer- umlage	Gemeinde- anteil an Lohnsteuer/ veranlagter Einkommen- steuer 3)	Nachrichtlich  Lasten- ausgleichs- abgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögen- steuer	Erb- schaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Rennwett- und Lotterie- steuer	Bier- steuer			
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	585,2	1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	108,2	674,0	1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	1 473,3	111,9
1977 April	947,9	82,6	67,5	59,2	529,6	82,8	107,7	1 143,8	926,3	90,7
Mai	1 746,6	907,1	82,6	52,7	507,9	81,4	99,7	849,5	944,1	363,1
Juni	1 028,6	184,2	80,9	42,9	500,1	93,4	115,2	10,1	1 971,5	21,9
Juli	1 000,3	113,0	87,9	51,9	534,3	79,9	122,0	1 629,2	1 220,2	19,3
Aug.	1 765,9	986,0	73,1	55,5	443,3	82,8	116,0	440,8	1 163,1	178,0
Sept.	899,4	136,8	59,3	35,5	467,0	84,1	113,0	3,4	2 088,9	24,1
Okt.	965,8	139,3	69,2	53,0	493,4	85,9	116,3	1 604,9	1 199,6	21,0
Nov.	1 931,8	1 100,4	76,9	60,0	471,5	94,3	103,4	585,3	1 128,1	197,2
Dez.	991,4	175,8	71,0	60,5	463,8	101,6	111,4	2 126,0	3 004,5	25,3
1978 Jan.	1 076,4	114,7	85,4	60,8	601,9	90,1	109,5	11,0	1 352,1	20,6
Febr.	1 646,1	875,6	66,6	59,4	440,8	80,5	80,3	113,5	1 018,7	178,1
März	1 023,0	153,6	75,6	63,4	523,8	94,6	86,7	53,3	1 838,4	21,0
April	1 021,5	91,6	63,7	67,0	604,1	86,9	100,4	1 528,0	917,5	18,1
Mai	1 757,1	896,0	66,8	58,1	535,5	90,4	104,3	508,0	929,6	194,2
Juni 4)	1 025,5	113,9	...	...	569,2	...	120,3	8,3	2 044,4	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer. — 2) Einschl. Investitionssteuer. — 3) 14 % des Aufkommens. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

# Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken

## Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen												
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)					Durchschnittswerte			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t			Mill. DM				Pf je St		DM je kg	
1973 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,75	66,51
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
1975 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90
1976 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16
1977 MD	9 677	214	940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81
1977 April	9 265	218	1 186	163	1 421	1 283	60	64	15	13,85	28,62	53,63	89,25
Mai	9 577	222	1 084	172	1 460	1 323	63	58	15	13,82	28,29	53,38	90,04
Juni	10 070	207	1 029	157	1 520	1 392	59	55	14	13,82	28,68	53,23	90,70
Juli	9 438	127	822	131	1 398	1 304	39	44	11	13,82	30,54	53,40	87,57
Aug.	10 134	232	796	141	1 522	1 401	67	43	12	13,82	28,72	53,45	87,62
Sept.	9 960	246	813	156	1 506	1 376	73	43	14	13,82	29,52	53,37	87,67
Okt.	9 922	242	882	151	1 505	1 371	73	48	13	13,82	30,13	53,94	87,20
Nov.	10 326	243	925	138	1 562	1 428	73	50	12	13,83	29,93	54,16	85,89
Dez.	8 866	158	737	127	1 324	1 224	48	40	12	13,81	30,41	54,19	91,21
1978 Jan.	9 944	235	776	155	1 499	1 375	69	42	14	13,82	29,35	53,92	89,64
Febr.	9 375	191	901	132	1 414	1 297	56	49	12	13,83	29,37	54,36	92,99
März	10 550	217	838	173	1 583	1 459	63	45	16	13,83	28,83	53,84	90,26
April	10 331	201	748	122	1 541	1 430	59	40	11	13,84	29,34	53,86	91,46
Mai	10 358	185	843	154	1 547	1 433	54	46	15	13,83	29,09	55,01	94,19
Juni	11 097	226	970	174	1 670	1 535	66	53	17	13,83	29,09	54,24	96,16

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl									
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt		darunter					Heizöl EL und L 4)		Heizöl MS und ES 5)
					Leichtöl 2)	Gasöl 3)4) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte 5)	Flüssiggas				
			1 000 hl	1 000 dt					1 000 hl	1 000 dt		
1973 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504		
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011		
1975 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255		
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551		
1977 MD	7 861 p	7 774 p	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859		
1977 April	7 414	7 312	62 586	24 318	24 270	8 446	352	544	37 796	15 243		
Mai	8 439	8 347	59 426	24 301	24 248	8 926	364	436	35 131	14 382		
Juni	9 078	8 993	63 143	25 719	25 666	9 281	366	465	38 586	14 206		
Juli	8 247	8 183	58 958	25 072	25 027	8 775	394	476	35 781	13 302		
Aug.	8 664	8 613	65 360	26 020	25 968	9 842	395	515	40 681	13 745		
Sept.	7 959	7 914	64 877	24 684	24 630	10 450	381	659	38 599	14 585		
Okt.	7 400	7 320	57 671	24 357	24 299	10 387	396	724	29 316	16 689		
Nov.	7 496	7 374	68 734	24 180	24 122	9 534	380	813	39 208	18 641		
Dez.	7 807 p	7 657 p	76 894	24 376	24 323	8 533	337	856	49 269	17 535		
1978 Jan.	6 732	6 668	69 588	22 674	22 624	7 438	339	844	44 463	16 388		
Febr.	6 253	6 183	83 740	20 863	20 813	7 280	326	775	57 981	17 005		
März	7 900	7 789	73 034	25 436	25 382	9 169	384	867	45 924	16 544		
April	7 593	7 494	68 308 p	24 821 p	24 768 p	9 950 p	354 p	563 p	41 442 p	15 808 p		
Mai	8 464	8 361	59 428 p	27 291 p	27 237 p	9 162 p	372 p	502 p	35 478 p	13 742 p		
Juni	8 682	8 590	63 381 p	25 950 p	25 897 p	10 323 p	414 p	480 p	38 203 p	13 818 p		

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen 8)	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein 7)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker 8)	Stärke- zucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe 9)
	1 000 hl Weingeist			1 000 g. Fl. 10)		1 000 dt		
1973 VjD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
1974 VjD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VjD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1977 1. Vj	882	785	328	59 209	2 874	4 211	494	209
2. Vj	771	707	273	57 172	4 179	5 040	487	249
3. Vj	638	634	225	63 827	3 511	4 643	485	269
4. Vj	722	645	246	108 821	3 261	5 430	678	244
1978 1. Vj	836	507	282	63 342	3 025	4 366	544	250

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne ab 1. 4. 1973 nach § 9 70 und 70 a AZO zu versteuern Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolitarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolitarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchs-zuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

# Wirtschaftsrechnungen

## Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck <sup>2)</sup>											Sonstige Ausgaben <sup>7)</sup>	Ausgaben insgesamt <sup>7)</sup>
	Nahrungs- mittel <sup>3)</sup>	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- mieten u. ä. <sup>4)</sup>	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haus- halts- führung <sup>5)</sup>	Güter für			Persönliche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>6)</sup>	insgesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1977 Febr.	252,92	49,34	53,90	211,43	91,25	51,81	38,92	30,09	54,18	6,24	840,07	31,79	871,86
März	283,16	60,11	64,54	203,45	70,20	78,19	48,52	36,12	31,86	6,97	883,13	33,33	916,46
April	283,58	58,90	50,07	201,03	66,24	61,50	47,11	37,65	38,44	16,16	860,68	51,09	911,77
Mai	285,62	62,80	56,69	203,94	88,81	72,92	52,40	36,47	35,23	10,73	905,61	33,65	939,27
Juni	290,05	59,30	54,52	205,26	84,21	87,84	56,22	30,47	31,12	34,63	933,61	30,91	964,52
Juli	308,47	63,89	58,69	205,51	67,94	86,48	54,03	41,40	37,52	27,95	951,87	40,02	991,89
Aug.	304,93	59,02	45,35	204,11	58,38	85,00	62,22	38,48	35,15	44,39	937,01	36,52	973,53
Sept.	289,71	60,73	50,32	204,73	76,31	80,76	69,88	42,81	29,76	21,44	926,44	47,86	974,30
Okt.	294,76	63,30	65,65	203,31	62,13	71,40	53,83	43,39	55,80	17,08	930,65	65,34	995,98
Nov.	281,73	65,96	75,06	207,85	67,46	113,37	44,99	38,11	43,40	20,38	958,30	37,51	995,82
Dez.	313,72	81,99	76,05	211,17	81,84	165,72	70,74	51,77	81,58	16,18	1 150,75	191,84	1 342,59
1978 Jan.	258,65	55,95	63,10	214,75	82,78	107,64	42,40	38,17	69,70	5,02	938,17	49,36	987,53
Febr.	259,53	59,97	51,01	216,49	81,48	76,35	65,97	42,06	40,54	16,55	909,84	37,11	947,04
März	299,35	63,17	67,65	215,72	76,10	88,06	42,53	40,76	34,75	11,49	939,60	49,85	989,44
April	284,65	61,46	66,07	218,75	57,49	80,41	51,56	43,50	52,11	27,02	943,03	53,21	996,24
Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1977 Febr.	453,14	74,80	132,95	319,78	131,29	187,92	286,71	55,36	139,69	31,25	1 812,90	785,86	2 598,76
März	499,64	82,43	200,73	323,32	138,25	213,18	340,27	62,33	140,23	59,00	2 059,37	804,08	2 863,46
April	523,30	91,57	158,72	322,93	105,58	207,33	308,47	59,47	145,82	60,62	1 983,81	844,61	2 828,42
Mai	522,95	87,07	195,96	320,35	91,86	160,43	267,42	62,01	145,21	41,82	1 895,07	843,31	2 738,38
Juni	529,70	88,35	173,12	322,21	107,99	133,50	336,23	60,31	134,96	94,75	1 981,13	877,81	2 858,94
Juli	562,91	91,05	185,56	327,15	110,30	241,53	417,50	55,52	180,32	295,71	2 467,54	912,11	3 379,65
Aug.	542,88	90,30	123,73	325,26	84,46	168,81	328,57	64,98	166,87	275,21	2 171,06	849,83	3 020,89
Sept.	508,61	89,54	200,28	328,46	107,51	153,60	282,73	69,07	166,02	84,15	1 989,96	854,88	2 844,84
Okt.	505,49	91,14	196,03	327,24	103,59	197,98	329,00	62,12	177,25	30,30	2 020,14	834,69	2 854,82
Nov.	511,90	97,15	270,11	330,21	122,12	247,04	332,89	58,31	234,24	28,03	2 212,18	1 035,60	3 247,78
Dez.	559,17	129,98	272,31	333,00	115,05	269,69	328,24	85,30	368,16	84,59	2 545,49	1 015,74	3 561,24
1978 Jan.	474,34	80,89	183,17	332,83	128,24	191,39	387,19	61,88	205,76	56,63	2 102,32	894,72	2 997,05
Febr.	471,37	80,51	134,15	332,84	145,06	181,45	238,94	54,73	157,00	34,21	1 830,27	815,61	2 645,87
März	549,03	102,47	203,34	336,84	130,37	195,42	396,89	65,80	148,41	85,81	2 214,39	818,25	3 032,64
April	539,99	89,44	178,29	339,57	101,85	166,99	372,35	64,36	147,58	41,06	2 041,48	840,88	2 882,36
Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1977 Febr.	564,17	84,53	237,87	477,30	189,96	315,36	558,76	178,97	253,56	70,76	2 931,24	1 291,19	4 222,43
März	619,16	100,07	311,19	479,82	146,22	376,38	676,22	217,21	247,25	174,33	3 347,86	1 373,79	4 721,65
April	637,37	109,51	276,60	478,58	121,37	335,53	548,15	174,59	285,68	218,92	3 186,30	1 331,54	4 517,84
Mai	658,41	111,99	306,45	482,62	148,00	332,06	636,89	190,11	265,30	118,59	3 250,41	1 407,99	4 658,40
Juni	665,61	100,71	266,48	476,82	150,97	269,75	660,28	228,34	258,37	211,07	3 288,40	1 406,99	4 695,39
Juli	685,00	99,18	273,18	482,54	156,37	313,23	504,33	160,68	280,47	455,75	3 400,72	1 356,97	4 757,70
Aug.	659,03	94,68	196,64	483,80	137,40	238,97	426,30	239,83	280,62	444,21	3 201,48	1 318,90	4 520,38
Sept.	628,53	105,26	311,37	481,47	121,77	280,75	507,90	210,33	277,31	134,53	3 059,22	1 267,77	4 316,98
Okt.	622,33	113,08	352,83	483,66	108,92	259,90	612,45	163,27	297,29	120,05	3 133,77	1 305,52	4 439,29
Nov.	631,65	120,83	398,57	487,91	151,56	458,67	536,45	201,89	411,66	81,43	3 482,64	1 736,45	5 219,09
Dez.	686,41	160,26	423,56	489,72	139,97	604,63	708,24	323,20	564,26	169,67	4 271,91	1 952,86	6 224,77
1978 Jan.	601,17	95,63	343,90	504,94	132,50	442,92	371,34	203,08	336,35	119,65	3 151,48	1 396,28	4 547,76
Febr.	574,85	95,21	225,81	516,42	193,62	254,22	435,51	196,69	244,10	78,88	2 815,30	1 300,02	4 115,32
März	654,35	108,57	335,51	507,21	143,67	351,60	601,11	206,86	281,44	255,54	3 445,87	1 361,07	4 806,94
April	674,05	114,28	314,40	511,36	140,51	369,67	600,59	201,56	297,94	129,96	3 354,34	1 377,93	4 732,27

<sup>1)</sup> Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. — <sup>2)</sup> Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — <sup>3)</sup> Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — <sup>4)</sup> Einschl. Mietwert für Eigentumswohnungen, Untermieten u. ä. — <sup>5)</sup> Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — <sup>6)</sup> Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). — <sup>7)</sup> Einschl. Einkommen- und Vermögenssteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

# Löhne und Gehälter

## Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2)) insgesamt	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien				
			zusammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau 3)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE - Metall- erzeugung 4)
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1973 D	43,5	43,0	41,8	41,3	45,0	43,1	43,7	44,8	44,1	46,7	43,7	44,4
1974 D	42,6	42,3	41,7	41,3	44,3	42,6	43,5	44,3	43,3	45,2	43,3	43,4
1975 D	41,2	41,6	41,5	41,3	43,7	41,6	39,9	43,9	41,0	43,8	40,3	40,6
1976 D	42,0	41,6	40,6	40,3	43,4	41,3	40,0	44,3	42,1	44,6	40,9	42,8
1977 D	42,2	41,8	40,8	40,4	43,0	41,3	42,1	43,9	42,2	44,8	40,6	43,1
1977 April	42,2	41,6	41,1	40,8	43,1	41,2	40,8	43,8	41,9	44,6	40,1	43,0
1977 Juli	42,5	41,8	38,8	38,0	42,7	41,6	42,0	44,0	42,7	45,7	41,5	43,2
1977 Okt.	42,6	41,8	41,1	40,8	42,6	40,9	42,4	43,6	42,3	45,5	40,5	42,7
1978 Jan.	41,4	41,3	40,9	40,6	42,4	41,5	42,0	43,2	41,5	42,9	40,3	42,3
1978 April	42,3	41,4	41,7	41,6	42,5	36,1	41,9	44,5	42,5	45,6	41,4	42,5
Bruttostundenverdienst in DM												
1973 D	8,76	9,62	8,64	8,69	8,36	8,65	8,62	8,32	8,87	8,65	8,93	8,65
1974 D	9,68	10,89	9,84	9,92	9,57	9,84	9,63	9,23	9,91	9,56	9,94	9,59
1975 D	10,40	11,85	10,81	10,85	10,94	10,76	10,25	10,27	10,58	10,10	10,57	10,33
1976 D	11,08	12,70	11,53	11,50	12,32	11,37	10,97	11,28	11,32	10,77	11,25	11,12
1977 D	11,89	13,69	12,20	12,16	13,00	12,06	11,74	11,82	12,12	11,41	12,04	11,96
1977 April	11,76	13,54	11,79	11,67	12,97	12,07	11,51	11,87	12,01	11,15	12,07	11,95
1977 Juli	12,02	13,90	12,38	12,40	13,01	12,08	11,53	11,59	12,27	11,61	12,11	12,11
1977 Okt.	12,04	13,89	12,46	12,47	12,94	12,14	12,10	11,80	12,23	11,61	12,03	12,00
1978 Jan.	12,07	13,84	12,38	12,28	13,43	12,09	12,07	12,76	12,30	11,60	12,04	12,06
1978 April	12,37	14,27	12,41	12,31	13,49	12,38	12,12	12,54	12,63	11,74	12,58	12,44
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1973 D	40,2	41,5	/	/	/	/	/	/	40,4	42,1	40,5	40,9
1974 D	39,6	41,0	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,9	40,5
1975 D	38,3	40,3	/	/	/	/	/	/	38,6	40,3	37,7	38,0
1976 D	39,6	40,3	/	/	/	/	/	/	39,7	40,7	39,2	40,4
1977 D	39,9	40,4	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,0	40,5
1977 April	39,8	40,4	/	/	/	/	/	/	40,0	41,1	38,9	40,6
1977 Juli	39,8	40,4	/	/	/	/	/	/	40,0	40,9	39,1	40,6
1977 Okt.	39,9	40,4	/	/	/	/	/	/	39,9	40,3	39,1	39,9
1978 Jan.	39,7	40,3	/	/	/	/	/	/	39,7	40,2	38,7	40,2
1978 April	39,8	40,4	/	/	/	/	/	/	39,9	40,5	38,9	40,2
Bruttostundenverdienst in DM												
1973 D	6,16	6,84	/	/	/	/	/	/	6,55	6,60	6,51	6,42
1974 D	6,90	7,84	/	/	/	/	/	/	7,43	7,46	7,21	7,19
1975 D	7,52	8,57	/	/	/	/	/	/	8,12	7,99	7,83	7,84
1976 D	8,02	9,17	/	/	/	/	/	/	8,70	8,60	8,32	8,39
1977 D	8,64	9,90	/	/	/	/	/	/	9,38	9,10	8,98	9,10
1977 April	8,57	9,83	/	/	/	/	/	/	9,15	8,90	8,99	9,10
1977 Juli	8,74	10,02	/	/	/	/	/	/	9,53	9,25	9,06	9,18
1977 Okt.	8,74	10,07	/	/	/	/	/	/	9,53	9,28	9,01	9,14
1978 Jan.	8,79	9,96	/	/	/	/	/	/	9,55	9,22	9,03	9,17
1978 April	9,04	10,33	/	/	/	/	/	/	9,77	9,34	9,44	9,47

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien					
	Mineralöl- verarbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holzbe- arbeitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestver- arbeitende	zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-6)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1973 D	41,8	43,6	41,9	44,8	46,0	42,6	43,5	44,8	44,0	42,3	47,0	42,6
1974 D	41,4	42,8	41,2	43,9	45,1	41,3	42,4	44,5	43,3	39,4	46,9	42,8
1975 D	40,9	41,1	36,7	42,5	40,9	39,5	40,9	43,6	41,3	39,5	46,5	41,6
1976 D	41,1	42,1	40,2	43,7	44,3	41,5	41,9	43,4	41,5	41,9	44,7	41,1
1977 D	41,5	42,4	41,0	43,6	44,8	41,7	42,3	43,3	42,5	42,0	44,3	40,5
1977 April	41,2	42,3	40,3	43,7	44,9	41,6	42,3	43,2	42,5	42,3	44,6	38,9
1977 Juli	41,5	42,4	41,9	43,7	45,4	41,9	42,3	43,9	42,6	41,9	44,7	40,6
1977 Okt.	42,3	42,4	41,4	43,8	44,2	41,6	42,4	43,7	42,8	42,2	43,5	41,0
1978 Jan.	41,2	41,6	41,7	42,9	43,8	41,1	41,8	42,7	42,4	41,6	41,4	40,8
1978 April	41,5	42,1	41,3	44,0	45,0	41,3	41,8	43,7	42,3	40,6	41,8	41,5
Bruttostundenverdienst in DM												
1973 D	10,39	9,20	9,34	7,83	8,63	8,73	8,80	9,14	8,86	9,42	8,91	8,91
1974 D	11,85	10,41	10,54	8,45	9,71	9,68	9,71	10,13	9,78	10,46	9,99	9,94
1975 D	12,89	11,12	11,25	8,99	10,22	10,42	10,55	10,82	10,56	11,54	10,65	10,86
1976 D	13,86	11,99	12,23	9,60	11,22	11,07	11,22	11,57	11,17	12,28	11,28	11,51
1977 D	14,89	12,89	13,26	10,30	11,90	11,76	12,11	12,43	12,05	13,23	12,16	12,45
1977 April	14,74	12,68	13,32	10,21	11,85	11,38	12,12	12,37	12,05	13,32	12,22	12,39
1977 Juli	14,96	13,12	13,39	10,46	11,96	11,96	12,22	12,56	12,18	13,33	12,32	12,55
1977 Okt.	15,02	13,08	13,34	10,42	11,97	12,02	12,20	12,57	12,13	13,35	12,22	12,64
1978 Jan.	15,65	13,12	13,57	10,50	12,27	12,03	12,18	12,53	12,11	13,32	12,16	12,65
1978 April	15,78	13,47	13,90	10,87	12,40	12,13	12,63	12,97	12,54	13,86	12,96	13,15
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1973 D	40,2	40,2	39,3	41,1	41,3	40,4	40,4	40,8	40,7	40,5	42,0	40,1
1974 D	40,5	39,9	39,2	40,4	40,7	39,1	39,6	40,6	40,3	38,0	42,3	40,2
1975 D	40,5	39,5	35,5	38,7	38,1	37,7	37,6	40,1	38,1	37,6	42,7	39,7
1976 D	40,5	39,9	37,7	40,5	40,0	39,6	39,4	40,3	39,1	40,2	41,2	38,6
1977 D	40,8	40,1	38,8	40,3	39,8	40,0	39,8	40,0	39,9	40,4	41,5	39,1
1977 April	40,7	40,1	38,4	40,6	40,1	40,0	39,8	40,4	40,1	40,7	42,0	37,8
1977 Juli	40,7	40,0	39,1	40,4	40,2	40,2	39,8	40,3	40,1	40,0	41,6	39,1
1977 Okt.	41,1	40,1	39,1	39,9	39,1	39,9	39,8	40,2	40,1	40,3	41,2	39,6
1978 Jan.	41,0	39,8	40,0	40,1	39,5	39,8	39,6	39,5	40,4	40,1	40,3	39,3
1978 April	39,7	39,9	39,2	40,8	40,0	39,9	39,7	40,8	40,1	39,4	39,8	40,2
Bruttostundenverdienst in DM												
1973 D	7,28	6,54	6,92	6,15	6,12	6,73	6,40	6,26	6,57	7,61	6,63	6,40
1974 D	8,34	7,48	7,93	6,86	6,97	7,56	7,16	6,95	7,33	8,49	7,63	7,28
1975 D	9,15	8,24	8,71	7,36	7,45	8,22	7,86	7,59	7,99	9,40	8,23	7,98
1976 D	9,77	8,84	9,48	7,95	8,08	8,78	8,38	8,17	8,50	9,97	8,62	8,54
1977 D	10,62	9,55	10,32	8,46	8,51	9,39	9,06	8,86	9,20	10,78	9,32	9,48
1977 April	10,32	9,27	10,00	8,43	8,44	9,09	9,11	8,87	9,23	10,86	9,41	9,40
1977 Juli	10,66	9,74	10,56	8,62	8,56	9,58	9,16	8,90	9,30	10,86	9,39	9,59
1977 Okt.	10,89	9,76	10,51	8,51	8,58	9,60	9,14	8,86	9,23	10,90	9,40	9,68
1978 Jan.	11,11	9,76	10,50	8,62	8,81	9,65	9,16	8,89	9,26	10,86	9,27	9,71
1978 April	11,34	9,97	10,89	8,92	8,93	9,73	9,54	9,34	9,61	11,41	9,83	9,56

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien						
	Elektro- technische Industrie 7)	Fein- mechanische und optische Uhren- industrie	EBM - Waren- industrie, Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung und Härtung	zusammen	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holz- verarbeitende Industrie	Musik- instru- menten-, Spiel-, Schmuck- waren- industrie 8)	Papier- und pappe- verarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervi- elfältigungs- industrie	Kunst- stoff- verarbeitende Industrie
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	42,8	42,4	44,4	43,5	43,7	43,1	43,5	42,6	44,7	43,3	43,9
1974 D	42,1	41,6	43,2	42,3	42,7	41,8	42,1	42,0	43,4	42,2	42,4
1975 D	39,9	39,6	41,4	41,1	39,8	40,3	41,2	40,4	42,0	41,8	40,6
1976 D	41,2	40,6	42,6	42,6	41,8	42,0	42,5	41,2	43,3	42,4	42,7
1977 D	41,4	41,0	42,9	42,8	42,6	42,6	42,8	41,4	43,4	42,9	42,7
1977 April	41,4	41,1	43,0	42,7	43,0	42,5	42,9	41,5	43,4	43,1	42,9
1977 Juli	41,6	41,1	42,7	42,6	42,5	42,6	42,6	41,4	43,6	42,7	42,7
1977 Okt.	41,4	40,9	42,9	43,0	42,9	43,0	43,5	41,8	43,5	43,3	42,6
1978 Jan.	40,8	40,7	42,1	42,4	43,0	42,3	42,7	41,1	42,8	42,4	42,4
1978 April	41,3	41,1	42,5	42,9	43,4	42,3	42,8	41,5	43,7	43,6	42,7
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	8,34	8,11	8,33	8,33	7,86	8,67	8,35	7,79	8,04	10,12	7,97
1974 D	9,18	8,88	9,11	9,21	8,75	9,44	9,24	8,71	8,83	11,10	8,81
1975 D	9,99	9,79	9,79	9,87	9,40	10,18	9,90	9,40	9,44	11,77	9,50
1976 D	10,59	10,41	10,42	10,52	9,97	10,97	10,64	10,00	10,12	12,43	10,13
1977 D	11,44	11,22	11,20	11,30	10,67	11,81	11,38	10,76	10,85	13,43	10,89
1977 April	11,44	11,20	11,21	11,17	10,48	11,66	11,31	10,70	10,88	13,47	10,70
1977 Juli	11,56	11,34	11,33	11,43	10,76	11,75	11,50	10,82	10,90	13,58	11,02
1977 Okt.	11,54	11,32	11,26	11,48	10,86	12,10	11,46	10,87	10,97	13,60	11,09
1978 Jan.	11,51	11,33	11,25	11,48	10,89	12,10	11,49	10,89	10,89	13,50	11,09
1978 April	11,86	11,80	11,69	11,82	11,05	12,18	11,96	11,31	11,49	14,14	11,36
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	40,0	40,2	40,9	39,9	40,3	40,4	40,6	40,4	41,0	40,6	40,6
1974 D	39,5	39,2	40,2	39,3	39,8	39,7	39,6	39,5	40,3	40,3	39,7
1975 D	36,9	37,4	38,8	36,5	37,2	38,2	38,7	37,3	39,3	39,8	38,0
1976 D	39,2	39,4	40,1	39,5	39,7	39,7	40,0	39,1	40,1	40,4	40,0
1977 D	39,4	39,7	40,2	39,7	40,4	40,2	40,2	39,9	40,3	40,5	39,8
1977 April	39,4	39,8	40,3	39,7	40,8	40,2	40,2	40,2	40,4	40,6	39,9
1977 Juli	39,5	39,9	40,1	39,7	40,1	39,9	40,0	39,8	40,2	40,3	39,8
1977 Okt.	39,5	39,4	40,2	39,7	41,1	40,8	40,8	39,9	40,2	40,7	40,0
1978 Jan.	39,4	39,1	39,7	39,6	41,9	40,9	40,4	39,8	39,8	40,3	40,0
1978 April	39,6	39,3	40,0	39,7	41,2	39,6	40,2	40,2	30,3	40,9	40,0
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	6,22	6,30	6,15	5,96	6,01	5,84	6,23	5,80	5,65	6,44	5,72
1974 D	6,99	6,96	6,84	6,62	6,78	6,54	6,98	6,52	6,30	7,33	6,40
1975 D	7,68	7,69	7,41	7,17	7,39	7,09	7,48	7,09	6,77	7,86	6,97
1976 D	8,17	8,18	7,91	7,83	7,90	7,59	8,09	7,53	7,21	8,33	7,45
1977 D	8,83	8,81	8,57	8,15	8,43	8,15	8,70	8,09	7,76	9,01	7,95
1977 April	8,89	8,83	8,59	8,00	8,25	7,97	8,69	8,11	7,77	9,02	7,91
1977 Juli	8,93	8,89	8,66	8,26	8,54	8,10	8,75	8,13	7,82	9,12	7,93
1977 Okt.	8,91	8,88	8,62	8,29	8,58	8,39	8,79	8,16	7,84	9,12	8,09
1978 Jan.	8,94	8,88	8,63	8,37	8,64	8,44	8,81	8,23	7,88	9,13	8,18
1978 April	9,31	9,30	8,99	8,51	8,72	8,46	9,19	8,47	8,22	9,66	8,41
Verbrauchsgüterindustrien											
Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien				Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Hoch- und Tiefbau 2)	
	Leder- erzeugende Industrie	Leder- verarbeitende Industrie	Schuh- Industrie	Textil- Industrie	Bekleidungs- Industrie	zusammen	darunter				
							Brot- Industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie 9)	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verarbeitende Industrie	
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	43,8	42,9	40,4	44,1	41,6	45,9	45,6	45,9	43,8	41,2	43,1
1974 D	44,3	41,7	40,2	42,6	41,4	45,2	45,0	45,9	43,3	41,2	42,0
1975 D	44,0	41,4	40,7	41,1	44,6	45,1	45,1	45,2	43,1	41,0	41,4
1976 D	44,4	42,4	41,0	42,6	41,3	45,2	45,5	45,3	43,4	41,1	41,8
1977 D	44,1	41,9	41,1	42,5	41,7	45,0	46,1	45,3	42,9	40,9	41,1
1977 April	43,9	41,8	40,9	42,4	41,4	44,6	46,3	45,0	42,8	41,0	41,8
1977 Juli	44,0	41,8	40,9	42,4	41,8	45,1	46,5	45,8	43,8	40,8	42,8
1977 Okt.	44,3	41,9	41,4	42,7	42,2	45,6	46,0	45,8	42,8	41,0	43,0
1978 Jan.	44,4	40,8	41,3	42,4	41,8	43,9	45,0	44,3	42,1	40,7	38,3
1978 April	44,2	41,6	41,1	42,9	42,2	44,7	45,8	45,2	42,7	41,1	42,4
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	7,55	7,44	7,34	7,60	7,79	8,08	7,95	8,15	8,76	8,09	8,98
1974 D	8,37	8,02	8,01	8,06	8,55	8,97	8,95	9,12	9,58	9,04	9,68
1975 D	8,91	8,65	8,50	8,40	9,19	9,70	9,67	9,86	10,41	9,91	10,17
1976 D	9,45	9,14	8,94	9,62	9,80	10,45	10,21	10,51	11,32	10,82	10,75
1977 D	10,11	9,76	9,56	10,24	10,50	11,18	10,89	11,25	12,10	11,71	11,39
1977 April	10,01	9,71	9,50	9,88	10,29	11,00	10,87	11,10	11,84	11,39	10,82
1977 Juli	10,19	9,78	9,60	10,46	10,72	11,20	11,05	11,37	12,03	11,73	11,57
1977 Okt.	10,23	9,89	9,63	10,45	10,75	11,44	11,01	11,50	12,48	12,06	11,65
1978 Jan.	10,35	10,06	9,97	10,45	10,80	11,38	11,11	11,32	12,37	11,91	11,75
1978 April	10,76	10,41	10,12	10,54	10,86	11,69	11,41	11,68	12,74	12,50	11,70
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	41,2	40,3	38,5	40,1	39,3	41,6	42,4	41,9	40,4	40,1	41,7
1974 D	41,4	39,4	38,8	39,2	38,8	41,1	41,9	42,0	40,4	39,6	40,8
1975 D	40,7	38,4	39,3	38,3	38,5	40,8	41,9	41,7	40,4	39,7	39,6
1976 D	41,1	39,4	39,7	39,4	38,7	40,8	42,4	41,4	40,6	39,8	39,4
1977 D	40,9	38,9	39,7	39,4	39,1	40,9	42,3	41,2	40,3	39,9	40,1
1977 April	41,1	38,8	39,3	39,4	39,2	40,7	42,0	41,0	40,5	39,9	40,3
1977 Juli	41,1	39,7	39,9	39,5	39,5	40,8	42,6	41,4	40,7	39,9	42,0
1977 Okt.	41,0	39,2	39,8	39,3	39,3	41,1	41,9	41,6	40,2	39,9	41,9
1978 Jan.	40,8	38,8	39,8	39,3	39,1	40,5	41,5	40,7	40,3	39,7	38,7
1978 April	41,0	39,8	39,5	39,8	39,1	40,7	42,0	40,8	40,2	40,1	37,6
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	5,97	5,29	5,77	6,09	5,92	5,51	5,56	5,96	6,87	5,88	6,54
1974 D	6,65	5,84	6,35	6,80	6,49	6,24	6,30	6,71	7,56	6,68	7,44
1975 D	7,14	6,31	6,76	7,36	7,07	6,80	6,76	6,80	8,30	7,33	7,68
1976 D	7,54	6,64	7,11	7,83	7,50	7,29	7,20	7,83	9,21	8,03	8,64
1977 D	8,08	7,12	7,61	8,30	8,05	7,78	7,75	8,44	9,95	8,68	8,45
1977 April	7,97	7,15	7,56	8,04	7,83	7,69	7,71	8,38	9,65	8,38	8,12
1977 Juli	8,14	7,16	7,64	8,46	8,19	7,87	7,81	8,57	9,86	8,66	8,60
1977 Okt.	8,16	7,18	7,69	8,47	8,20	7,88	7,88	8,59	10,32	8,79	8,71
1978 Jan.	8,33	7,35	8,01	8,49	8,28	7,94	7,85	8,58	10,32	8,74	8,64
1978 April	8,63	7,67	8,12	8,66	8,34	8,16	8,03	8,82	10,62	9,11	8,67

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Hoch- und Tiefbau 2)
	Leder- erzeugende    verarbeitende		Schuh-  Industrie	Textil-  Industrie	Bekleidungs-  Industrie	zusammen	darunter				
	Industrie						Brot- Industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie 8)	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verarbeitende Industrie	
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	43,8	42,9	40,4	44,1	41,6	45,9	45,6	45,9	43,8	41,2	43,1
1974 D	44,3	41,7	40,2	42,6	41,4	45,2	45,0	45,9	43,3	41,2	42,0
1975 D	44,0	41,4	40,7	41,1	41,4	44,6	45,1	45,2	43,1	41,0	41,4
1976 D	44,4	42,4	41,0	42,6	41,3	45,2	45,5	45,3	43,4	41,1	41,6
1977 D	44,1	41,9	41,1	42,5	41,7	45,0	46,1	45,3	42,9	40,9	41,1
1977 April	43,9	41,8	40,9	42,4	41,4	44,6	46,3	45,0	42,8	41,0	41,8
1977 Juli	44,0	41,8	40,9	42,4	41,8	45,1	46,5	45,8	43,8	40,8	42,8
1977 Okt.	44,3	41,9	41,4	42,7	42,2	45,6	46,0	45,8	42,8	41,0	43,0
1978 Jan.	44,4	40,8	41,3	42,4	41,8	43,9	45,0	44,3	42,1	40,7	38,3
1978 April	44,2	41,6	41,1	42,9	42,2	44,7	45,8	45,2	42,7	41,1	42,4
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	7,55	7,44	7,34	7,60	7,79	8,08	7,95	8,15	8,76	8,09	8,98
1974 D	8,37	8,02	8,01	8,40	8,55	8,97	8,95	9,12	9,58	9,04	9,68
1975 D	8,91	8,66	8,50	9,06	9,19	9,70	9,67	9,86	10,41	9,91	10,17
1976 D	9,45	9,14	8,94	9,62	9,80	10,45	10,21	10,51	11,32	10,82	10,75
1977 D	10,11	9,76	9,56	10,24	10,56	11,18	10,89	11,25	12,10	11,71	11,39
1977 April	10,01	9,71	9,50	9,88	10,29	11,00	10,87	11,10	11,84	11,39	11,02
1977 Juli	10,19	9,78	9,60	10,46	10,72	11,20	11,05	11,37	12,03	11,73	11,57
1977 Okt.	10,23	9,89	9,63	10,45	10,75	11,44	11,01	11,50	12,48	12,06	11,65
1978 Jan.	10,35	10,06	9,97	10,45	10,80	11,38	11,11	11,32	12,37	11,91	11,75
1978 April	10,76	10,41	10,12	10,54	10,88	11,69	11,41	11,68	12,74	12,50	11,70
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	41,2	40,3	38,5	40,1	39,3	41,6	42,4	41,9	40,4	40,1	41,7
1974 D	41,4	39,4	38,8	39,2	38,8	41,1	41,9	42,0	40,4	39,6	40,8
1975 D	40,7	38,4	39,3	38,3	38,5	40,8	41,9	41,7	40,4	39,7	39,6
1976 D	41,1	39,4	39,7	39,4	38,7	40,8	42,4	41,4	40,6	39,8	39,4
1977 D	40,9	38,9	39,7	39,4	39,1	40,9	42,3	41,2	40,3	39,9	40,1
1977 April	41,1	38,8	39,3	39,4	39,2	40,7	42,0	41,0	40,5	39,9	40,3
1977 Juli	41,1	39,7	39,9	39,5	39,5	40,8	42,6	41,4	40,7	39,9	42,0
1977 Okt.	41,0	39,2	39,8	39,3	39,3	41,1	41,9	41,6	40,2	39,9	41,9
1978 Jan.	40,8	38,8	39,8	39,3	39,1	40,5	41,5	40,7	40,3	39,7	38,7
1978 April	41,0	39,8	39,5	39,8	39,1	40,7	42,0	40,8	40,2	40,1	37,6
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	5,97	5,29	5,77	6,09	5,92	5,51	5,56	5,96	6,87	5,86	6,54
1974 D	6,65	5,84	6,35	6,80	6,49	6,24	6,30	6,71	7,56	6,58	6,98
1975 D	7,14	6,31	6,76	7,36	7,07	6,80	6,76	7,37	8,30	7,33	7,44
1976 D	7,54	6,64	7,11	7,83	7,50	7,29	7,20	7,83	9,21	8,03	8,04
1977 D	8,08	7,12	7,61	8,30	8,05	7,78	7,75	8,44	9,85	8,58	8,45
1977 April	7,97	7,15	7,56	8,04	7,83	7,69	7,71	8,38	9,65	8,38	8,12
1977 Juli	8,14	7,16	7,64	8,46	8,19	7,87	7,81	8,57	9,86	8,56	8,50
1977 Okt.	8,16	7,18	7,69	8,47	8,20	7,88	7,88	8,59	10,32	8,79	8,71
1978 Jan.	8,33	7,35	8,01	8,49	8,28	7,94	7,85	8,58	10,32	8,74	8,64
1978 April	8,63	7,67	8,12	8,56	8,34	8,16	8,03	8,82	10,62	9,11	8,67

1) Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/1; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.1.

2) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 3) Einschl. Handwerk. — 4) Einschl. NE-Metallgießerei. — 5) Ohne Chemiefaserindustrie. — 6) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 7) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Und Sportgeräteindustrie. — 9) Talgsmolzen und Schmalzleideren.

**Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der Angestellten in Industrie,  
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe  
DM**

Jahr 1) Monat	Industrie <sup>2)</sup> , Handel, Kreditinst., Versiche- rungs- gewerbe insgesamt	Industrie		Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		
		einschl. Hoch- und Tiefbau 3)	ohne Bau- industrie		zu- sammen	Stein-  kohlen-  bergbau	Braun- und Pech-  bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau 4)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	zu- sammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie
Männer													
1973 D	2 062	2 198	2 179	2 192	2 413	2 447	2 238	2 233	2 366	2 393	2 228	2 200	2 208
1974 D	2 290	2 436	2 418	2 465	2 769	2 833	2 504	2 507	2 669	2 624	2 495	2 429	2 495
1975 D	2 468	2 633	2 617	2 644	3 024	3 095	2 821	2 700	2 702	2 952	2 683	2 597	2 654
1976 D	2 637	2 818	2 807	2 806	3 159	3 208	3 064	2 857	2 877	3 134	2 870	2 754	2 834
1977 D	2 820	3 021	3 013	2 993	3 311	3 350	3 214	3 050	3 141	3 291	3 065	2 926	3 003
1976 Juli	2 664	2 854	2 842	2 846	3 233	3 311	3 067	2 845	2 833	3 138	2 915	2 792	2 866
1976 Okt.	2 680	2 867	2 854	2 856	3 224	3 278	3 069	2 917	3 005	3 180	2 919	2 810	2 856
1977 Jan.	2 711	2 894	2 886	2 866	3 266	3 288	3 286	2 968	3 077	3 233	2 966	2 798	2 944
1977 April	2 797	2 993	2 991	2 952	3 204	3 215	3 197	3 113	3 044	3 267	3 003	2 864	2 981
1977 Juli	2 848	3 053	3 043	3 031	3 359	3 420	3 229	3 027	3 080	3 282	3 106	2 973	3 034
1977 Okt.	2 862	3 066	3 056	3 044	3 358	3 403	3 181	3 059	3 278	3 337	3 111	2 977	3 018
1978 Jan.	2 886	3 081	3 073	3 045	3 455	3 495	3 321	3 047	3 305	3 497	3 144	2 968	3 039
1978 April	2 939	3 146	3 141	3 075	3 431	3 469	3 319	2 747	3 304	3 513	3 220	3 010	3 180

<b>Frauen</b>													
1973 D	1 280	1 412	1 411	1 543	1 530	1 541	1 538	1 328	1 527	1 528	1 498	1 402	1 409
1974 D	1 441	1 585	1 583	1 745	1 719	1 741	1 716	1 461	1 712	1 693	1 690	1 587	1 589
1975 D	1 570	1 732	1 731	1 892	1 901	1 914	1 933	1 597	1 838	1 918	1 858	1 728	1 722
1976 D	1 681	1 859	1 861	2 010	2 030	2 028	2 109	1 675	2 029	2 058	1 997	1 831	1 847
1977 D	1 809	2 004	2 008	2 164	2 152	2 136	2 255	1 805	2 244	2 157	2 148	1 953	1 986
1976 Juli	1 700	1 883	1 884	2 039	2 055	2 073	2 112	1 694	2 012	2 037	2 025	1 860	1 858
1976 Okt.	1 708	1 889	1 890	2 050	2 065	2 057	2 113	1 670	2 092	2 129	2 035	1 863	1 862
1977 Jan.	1 739	1 917	1 920	2 063	2 101	2 071	2 256	1 687	2 160	2 153	2 064	1 864	1 928
1977 April	1 790	1 984	1 990	2 131	2 100	2 065	2 246	1 824	2 201	2 138	2 095	1 913	1 979
1977 Juli	1 830	2 028	2 030	2 193	2 179	2 186	2 262	1 802	2 223	2 138	2 181	1 986	2 001
1977 Okt.	1 837	2 036	2 038	2 205	2 184	2 168	2 255	1 845	2 321	2 188	2 189	1 988	2 002
1978 Jan.	1 862	2 049	2 053	2 207	2 238	2 206	2 361	1 887	2 322	2 296	2 212	1 980	1 999
1978 April	1 891	2 099	2 105	2 236	2 239	2 206	2 362	1 757	2 341	2 313	2 264	2 023	2 114

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Investitionsgüterindustrien					
	NE- Metall- erzeug- ung 5)	Miner- alöl- verar- beitung	Chemische Indus- trie 6)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holz- bear- beitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbest- verar- beitende	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-7)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-

<b>Männer</b>													
1973 D	2 162	2 493	2 263	2 235	2 022	2 251	2 086	2 200	2 230	2 163	2 444	2 075	2 239
1974 D	2 396	2 858	2 530	2 494	2 209	2 520	2 312	2 427	2 466	2 394	2 638	2 352	2 488
1975 D	2 553	3 116	2 741	2 697	2 355	2 679	2 481	2 641	2 679	2 586	2 935	2 523	2 713
1976 D	2 788	3 347	2 921	2 896	2 532	2 942	2 670	2 846	2 848	2 776	3 181	2 667	2 868
1977 D	3 021	3 538	3 129	3 111	2 703	3 120	2 859	3 069	3 049	2 999	3 421	2 888	3 099
1976 Juli	2 826	3 367	2 978	2 968	2 556	2 927	2 723	2 878	2 877	2 810	3 229	2 680	2 887
1976 Okt.	2 836	3 380	2 980	2 950	2 569	3 028	2 737	2 887	2 886	2 817	3 223	2 704	2 902
1977 Jan.	2 893	3 492	3 015	2 989	2 580	3 068	2 766	2 917	2 921	2 854	3 231	2 691	2 945
1977 April	3 025	3 481	3 041	3 003	2 670	3 109	2 773	3 080	3 071	3 007	3 430	2 918	3 076
1977 Juli	3 055	3 549	3 180	3 177	2 724	3 143	2 900	3 099	3 070	3 028	3 466	2 930	3 121
1977 Okt.	3 050	3 586	3 190	3 175	2 756	3 133	2 920	3 105	3 075	3 032	3 462	2 900	3 160
1978 Jan.	3 068	3 705	3 226	3 230	2 772	3 255	2 952	3 113	3 078	3 039	3 478	2 854	3 175
1978 April	3 148	3 729	3 287	3 329	2 861	3 304	2 972	3 192	3 171	3 118	3 552	2 993	3 258

<b>Frauen</b>													
1973 D	1 416	1 740	1 568	1 521	1 235	1 385	1 385	1 408	1 429	1 379	1 531	1 268	1 372
1974 D	1 579	1 957	1 766	1 730	1 379	1 561	1 556	1 577	1 594	1 541	1 722	1 424	1 551
1975 D	1 733	2 168	1 950	1 912	1 469	1 727	1 698	1 727	1 746	1 678	1 901	1 544	1 720
1976 D	1 902	2 354	2 092	2 073	1 559	1 896	1 830	1 861	1 857	1 812	2 040	1 652	1 851
1977 D	2 054	2 525	2 250	2 251	1 668	2 001	1 967	2 015	1 998	1 960	2 203	1 818	2 030
1976 Juli	1 919	2 370	2 129	2 112	1 563	1 863	1 861	1 884	1 880	1 845	2 059	1 667	1 872
1976 Okt.	1 919	2 379	2 138	2 128	1 591	1 962	1 869	1 883	1 863	1 830	2 070	1 675	1 878
1977 Jan.	1 966	2 479	2 154	2 141	1 615	1 997	1 888	1 915	1 907	1 865	2 081	1 749	1 928
1977 April	2 063	2 466	2 176	2 163	1 670	2 001	1 803	2 024	2 002	1 970	2 209	1 825	2 023
1977 Juli	2 075	2 532	2 295	2 300	1 685	1 999	1 999	2 035	2 017	1 980	2 225	1 832	2 043
1977 Okt.	2 070	2 579	2 301	2 311	1 673	2 004	2 015	2 038	2 018	1 980	2 232	1 833	2 068
1978 Jan.	2 086	2 665	2 327	2 322	1 719	2 115	2 026	2 049	2 048	1 992	2 241	1 836	2 087
1978 April	2 149	2 680	2 366	2 392	1 809	2 127	2 046	2 114	2 120	2 052	2 321	1 927	2 132

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der Angestellten in Industrie,  
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**  
DM

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien									Leder- Industrie	
	Elektro- technische Industrie 8)	Fein- mechanische und optische sowie Uhren- industrie	EBM - Waren- industrie, Stahlver- formung, Ober- flächenver- edlung und Härtung	zu- sammen	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holz- verar- beitende Industrie	Musik- instru- menten-, Spiel-, Schmuck- waren- industrie 9)	Papier- und pappe- verar- beitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende			
												erzeugende	verar- beitende	
Männer														
1973 D	2 176	2 063	2 096	2 051	1 940	2 025	2 065	1 985	2 104	2 310	2 084	2 050	1 879	
1974 D	2 414	2 251	2 302	2 268	2 183	2 244	2 272	2 202	2 321	2 558	2 309	2 242	2 067	
1975 D	2 638	2 440	2 475	2 425	2 338	2 405	2 410	2 372	2 474	2 734	2 469	2 389	2 201	
1976 D	2 844	2 645	2 670	2 595	2 519	2 563	2 614	2 534	2 645	2 878	2 652	2 535	2 321	
1977 D	3 068	2 853	2 888	2 778	2 707	2 786	2 780	2 707	2 833	3 100	2 837	2 702	2 479	
1976 Juli	2 874	2 686	2 693	2 621	2 542	2 580	2 629	2 550	2 663	2 920	2 676	2 542	2 309	
1976 Okt.	2 884	2 678	2 712	2 643	2 571	2 613	2 644	2 563	2 693	2 942	2 699	2 566	2 334	
1977 Jan.	2 918	2 714	2 755	2 676	2 604	2 715	2 720	2 592	2 710	2 940	2 735	2 634	2 382	
1977 April	3 080	2 864	2 899	2 736	2 659	2 714	2 784	2 724	2 832	3 079	2 792	2 708	2 489	
1977 Juli	3 092	2 890	2 910	2 803	2 749	2 788	2 780	2 709	2 858	3 135	2 864	2 706	2 483	
1977 Okt.	3 106	2 878	2 921	2 825	2 751	2 860	2 803	2 746	2 866	3 153	2 885	2 727	2 510	
1978 Jan.	3 110	2 897	2 919	2 847	2 794	2 914	2 825	2 786	2 892	3 153	2 909	2 744	2 575	
1978 April	3 183	3 004	3 005	2 903	2 829	2 935	2 927	2 827	2 978	3 253	2 969	2 891	2 604	
Frauen														
1973 D	1 421	1 382	1 345	1 318	1 307	1 287	1 223	1 271	1 336	1 428	1 340	1 344	1 215	
1974 D	1 595	1 528	1 502	1 471	1 484	1 440	1 372	1 424	1 498	1 604	1 497	1 448	1 327	
1975 D	1 757	1 675	1 630	1 586	1 597	1 567	1 462	1 557	1 610	1 732	1 601	1 569	1 402	
1976 D	1 891	1 803	1 762	1 696	1 741	1 691	1 576	1 664	1 715	1 831	1 740	1 683	1 500	
1977 D	2 052	1 941	1 905	1 824	1 876	1 831	1 683	1 806	1 849	1 982	1 866	1 782	1 637	
1976 Juli	1 908	1 829	1 782	1 718	1 761	1 693	1 602	1 682	1 734	1 863	1 761	1 701	1 511	
1976 Okt.	1 914	1 821	1 782	1 727	1 784	1 735	1 584	1 687	1 738	1 864	1 769	1 690	1 516	
1977 Jan.	1 948	1 848	1 820	1 757	1 805	1 772	1 653	1 717	1 769	1 889	1 804	1 763	1 567	
1977 April	2 062	1 951	1 911	1 791	1 832	1 796	1 682	1 826	1 850	1 964	1 832	1 779	1 642	
1977 Juli	2 070	1 964	1 921	1 844	1 901	1 824	1 686	1 817	1 866	2 007	1 883	1 777	1 653	
1977 Okt.	2 075	1 956	1 925	1 856	1 915	1 883	1 693	1 825	1 868	2 010	1 901	1 797	1 656	
1978 Jan.	2 082	1 969	1 931	1 871	1 950	1 907	1 719	1 862	1 882	2 021	1 925	1 800	1 683	
1978 April	2 140	2 052	2 004	1 905	1 968	1 932	1 787	1 907	1 950	2 078	1 951	1 878	1 712	

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genussmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau 3)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe					
	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	zu- sammen	darunter				zu- sammen	darunter				
					Brot- industrie	Brauerei- und Mälzerei	Tabak- verar- beitende Industrie			Groß- handel	Einzel- handel	Kredit- u. sonstige Finanz- ierungs- institute	Ver- siche- rungs- gewerbe	
Männer														
1973 D	1 849	1 996	1 905	2 028	1 958	2 151	2 066	2 426	1 842	1 871	1 729	1 898	1 899	
1974 D	2 012	2 194	2 102	2 240	2 142	2 366	2 305	2 660	2 038	2 064	1 867	2 128	2 159	
1975 D	2 172	2 343	2 275	2 425	2 327	2 581	2 537	2 832	2 190	2 213	1 999	2 280	2 387	
1976 D	2 319	2 510	2 427	2 592	2 409	2 755	2 776	2 975	2 330	2 363	2 124	2 408	2 536	
1977 D	2 484	2 668	2 589	2 758	2 533	2 922	2 944	3 138	2 480	2 513	2 270	2 655	2 706	
1976 Juli	2 318	2 549	2 447	2 598	2 432	2 748	2 786	3 026	2 345	2 375	2 131	2 433	2 568	
1976 Okt.	2 329	2 558	2 490	2 654	2 432	2 821	2 856	3 040	2 365	2 402	2 157	2 436	2 580	
1977 Jan.	2 448	2 565	2 509	2 659	2 434	2 845	2 850	3 008	2 399	2 437	2 205	2 455	2 599	
1977 April	2 485	2 580	2 516	2 711	2 501	2 862	2 902	3 020	2 460	2 497	2 238	2 553	2 651	
1977 Juli	2 481	2 716	2 611	2 751	2 561	2 902	2 933	3 202	2 497	2 523	2 289	2 577	2 750	
1977 Okt.	2 501	2 728	2 653	2 835	2 569	3 004	3 019	3 215	2 512	2 547	2 300	2 581	2 754	
1978 Jan.	2 575	2 738	2 665	2 836	2 573	3 040	3 043	3 196	2 550	2 578	2 349	2 617	2 785	
1978 April	2 609	2 744	2 705	2 884	2 638	3 046	3 092	3 212	2 583	2 632	2 370	2 636	2 792	
Frauen														
1973 D	1 174	1 315	1 330	1 360	1 295	1 543	1 487	1 431	1 200	1 255	1 065	1 416	1 393	
1974 D	1 282	1 464	1 461	1 523	1 429	1 710	1 664	1 595	1 353	1 391	1 184	1 598	1 592	
1975 D	1 372	1 580	1 596	1 663	1 541	1 894	1 845	1 726	1 472	1 497	1 279	1 742	1 781	
1976 D	1 464	1 688	1 697	1 778	1 655	2 037	2 009	1 828	1 573	1 599	1 362	1 858	1 901	
1977 D	1 555	1 807	1 822	1 903	1 746	2 178	2 159	1 942	1 689	1 712	1 461	1 991	2 054	
1976 Juli	1 469	1 717	1 710	1 783	1 680	2 015	2 023	1 857	1 589	1 613	1 375	1 881	1 929	
1976 Okt.	1 471	1 724	1 741	1 814	1 694	2 096	2 055	1 866	1 598	1 617	1 388	1 878	1 937	
1977 Jan.	1 538	1 734	1 761	1 833	1 690	2 124	2 056	1 863	1 628	1 653	1 420	1 900	1 950	
1977 April	1 553	1 741	1 769	1 871	1 723	2 127	2 082	1 873	1 669	1 696	1 430	1 996	2 006	
1977 Juli	1 562	1 844	1 843	1 910	1 766	2 152	2 164	1 980	1 707	1 728	1 476	2 013	2 096	
1977 Okt.	1 558	1 849	1 865	1 948	1 767	2 253	2 249	1 985	1 714	1 738	1 485	2 011	2 097	
1978 Jan.	1 620	1 859	1 859	1 960	1 774	2 278	2 265	1 976	1 744	1 767	1 518	2 032	2 118	
1978 April	1 642	1 865	1 882	1 994	1 803	2 278	2 280	1 975	1 760	1 796	1 526	2 049	2 123	

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/II; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.2.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 3) Einschl. Handwerk. — 4) Sowie Seilnen. — 5) Einschl. NE - Metallgießerei. — 6) Ohne Chemiefaserindustrie. — 7) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 9) Und Sportgeräte-Industrie.

**Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften**  
1970 = 100

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produ- zierendes Gewerbe 2)	Ver- arbeitendes Gewerbe 2)	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erdgas u. ä.  Sonstiger Bergbau
		einschl. Hoch- u. Tiefbau, Kreditinsti- tute und Ver- sicherungs- gewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Stein- kohlen- bergbau und Kokerei	Braun- und Pech- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	
Arbeiter 3)												
Tarifliche Wochenarbeitszeiten												
1973 D	99,1	—	99,6	99,6	99,6	97,4	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,6
1974 D	98,9	—	99,6	99,5	99,5	96,4	99,6	100,0	98,8	97,7	98,8	94,5
1975 D	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 D	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1977 D	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1975 Juli	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 April	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 Juli	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1976 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 April	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 Juli	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,8
1978 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,8
1978 April	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,8
Tarifliche Stundenlöhne												
1973 D	136,9	—	134,5	135,7	135,0	155,5	137,8	139,0	128,6	144,5	132,5	139,4
1974 D	153,2	—	150,4	152,1	151,2	175,8	156,4	157,7	147,1	161,0	150,4	158,0
1975 D	167,2	—	163,9	165,9	164,9	193,0	172,1	172,5	167,8	178,5	167,8	174,9
1976 D	176,5	—	173,2	175,3	174,1	201,8	183,5	183,1	186,9	190,3	179,0	186,5
1977 D	188,8	—	185,6	188,2	187,2	213,6	194,5	193,7	198,8	205,3	191,0	197,7
1975 Juli	169,4	—	166,2	167,7	166,4	194,8	176,6	178,3	168,2	179,3	165,0	173,3
1975 Okt.	169,8	—	166,5	168,1	166,8	194,8	177,4	178,3	168,2	179,3	176,0	182,3
1976 Jan.	172,1	—	169,3	171,5	170,4	194,8	179,4	178,4	185,9	188,6	176,0	182,3
1976 April	175,5	—	172,0	174,7	173,7	202,3	179,6	178,4	187,1	190,6	176,0	184,0
1976 Juli	178,9	—	175,5	177,3	176,0	204,9	187,1	187,7	187,1	190,6	176,0	184,6
1976 Okt.	179,3	—	175,9	177,8	176,4	205,3	188,0	187,7	187,4	191,2	187,8	195,1
1977 Jan.	183,8	—	181,3	184,3	183,5	205,3	189,3	187,7	197,7	203,4	187,8	195,1
1977 April	187,5	—	183,9	187,5	186,7	214,2	189,6	187,7	199,0	205,9	187,8	197,4
1977 Juli	191,7	—	188,4	190,3	189,0	217,5	199,3	199,7	199,2	205,9	187,8	199,1
1977 Okt.	192,1	—	188,9	190,8	189,5	217,5	199,9	199,7	199,2	205,9	200,6	199,1
1978 Jan.	193,5	—	190,3	192,5	191,3	217,8	200,3	199,7	200,8	205,9	200,6	209,4
1978 April	196,9	—	192,9	195,7	194,6	225,1	201,6	199,7	210,0	218,6	200,6	211,9
Angestellte 3)												
Tarifliche Wochenarbeitszeiten												
1973 D	98,1	98,1	99,5	99,5	99,6	97,2	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1974 D	97,5	97,7	99,4	99,3	99,5	96,2	98,9	99,2	99,2	97,7	100,0	94,1
1975 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,8	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1978 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1978 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
Tarifliche Monatsgehälter												
1973 D	132,9	133,2	132,4	132,5	131,9	133,7	148,5	154,8	125,4	147,8	131,5	134,3
1974 D	148,1	148,6	147,5	147,7	147,0	148,8	168,2	176,1	138,6	163,6	146,0	152,2
1975 D	160,4	162,1	160,4	160,6	159,8	158,9	187,8	196,8	156,0	178,5	161,8	168,5
1976 D	168,9	171,4	169,5	169,7	168,9	165,9	200,6	210,3	167,0	188,6	172,6	179,2
1977 D	179,9	183,2	181,5	181,9	181,2	175,5	212,4	222,8	177,2	200,7	183,7	186,8
1975 Juli	162,0	164,2	162,2	162,1	161,3	159,8	193,4	204,7	156,1	179,9	169,1	165,7
1975 Okt.	162,3	164,4	162,6	162,5	161,6	160,2	194,7	204,7	156,1	179,9	169,9	176,7
1976 Jan.	163,9	166,5	165,6	165,8	165,1	160,1	196,1	204,7	167,0	185,5	169,9	176,7
1976 April	169,1	171,2	169,1	169,6	168,9	166,7	196,2	204,7	167,0	189,3	169,9	176,7
1976 Juli	171,1	173,7	171,5	171,5	170,6	167,9	204,4	215,9	167,0	189,3	169,9	176,7
1976 Okt.	171,3	174,0	171,9	171,9	171,0	168,7	205,8	215,9	167,0	190,2	180,6	186,8
1977 Jan.	174,5	178,0	177,7	178,2	177,7	168,7	207,1	215,9	177,1	196,9	180,6	186,8
1977 April	180,2	183,1	180,9	181,7	181,1	176,5	207,2	215,9	177,1	202,0	180,6	186,8
1977 Juli	182,3	185,7	183,5	183,6	182,8	178,1	217,3	229,5	177,2	202,0	180,6	186,8
1977 Okt.	182,6	186,1	183,9	184,1	183,2	178,6	218,1	229,7	177,2	202,0	193,0	186,8
1978 Jan.	183,7	187,5	185,3	185,6	184,8	178,7	219,2	229,7	179,0	202,0	193,0	199,5
1978 April	188,8	191,9	188,5	189,0	188,2	185,3	220,2	229,7	186,8	210,6	193,0	199,5

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.



# Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau

## Arbeiter 3)

### Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1973 D	99,7	100,0	100,0	99,4	100,0	98,4	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 D	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	97,8	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1978 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1978 April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0

### Tarifliche Stundenlöhne

1973 D	132,6	132,2	132,8	134,0	131,0	136,0	131,5	132,7	134,7	129,9	135,1	133,7	133,5
1974 D	148,9	148,8	150,2	150,8	146,8	152,6	147,7	148,1	149,0	147,4	150,4	148,6	148,6
1975 D	161,7	161,8	163,7	164,5	160,0	166,9	159,3	161,4	160,3	164,9	164,1	162,0	162,0
1976 D	171,6	173,4	175,8	175,5	172,1	177,1	167,1	169,6	172,4	174,6	172,4	170,8	169,9
1977 D	183,9	186,1	188,7	187,6	184,3	188,2	179,9	183,5	184,0	185,3	186,5	183,9	184,0
1975 Juli	163,6	165,2	167,4	165,8	164,1	171,0	159,3	161,9	161,4	163,2	164,7	163,2	162,4
1975 Okt.	164,0	165,2	167,4	169,0	164,1	171,0	159,3	161,9	162,6	172,0	164,7	163,2	162,4
1976 Jan.	167,6	166,6	168,9	169,9	165,7	171,2	166,3	167,1	166,9	172,0	169,0	168,0	167,0
1976 April	171,3	173,9	175,5	175,4	167,8	175,8	167,4	170,2	173,8	172,0	173,4	171,0	170,9
1976 Juli	173,5	176,6	179,3	176,7	177,5	180,6	167,4	170,5	173,8	172,0	173,5	172,0	170,9
1976 Okt.	174,0	176,6	179,3	180,0	177,5	180,7	167,4	170,7	175,2	182,4	173,5	172,0	170,9
1977 Jan.	179,2	176,6	179,3	180,0	177,8	180,8	179,7	182,0	178,2	182,4	184,4	181,2	182,6
1977 April	183,7	187,1	188,8	188,0	180,9	186,4	179,9	183,7	185,8	182,4	187,1	183,9	184,4
1977 Juli	186,1	190,3	193,3	189,5	188,9	192,7	179,9	184,1	185,9	182,8	187,2	185,3	184,4
1977 Okt.	186,7	190,3	193,3	192,8	189,4	192,7	179,9	184,1	186,2	193,7	187,2	185,3	184,4
1978 Jan.	187,3	190,3	193,3	193,6	189,6	193,0	181,1	185,3	189,2	193,7	189,2	187,3	186,4
1978 April	191,5	196,1	198,3	198,0	191,2	197,8	184,8	187,8	194,7	194,1	192,6	189,5	189,1

## Angestellte 3)

### Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1973 D	99,8	100,0	100,0	98,8	100,0	98,3	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1974 D	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 D	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 D	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 Juli	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 Okt.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 April	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Juli	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Okt.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 Jan.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 April	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 Juli	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 Okt.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1978 Jan.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1978 April	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0

### Tarifliche Monatsgehälter

1973 D	129,9	129,1	130,2	130,3	128,8	132,0	129,7	132,4	133,7	130,9	132,4	131,9	132,2
1974 D	145,1	144,0	145,0	145,8	143,5	147,4	145,1	147,8	149,0	150,4	147,2	146,8	147,0
1975 D	158,0	157,5	158,9	160,2	156,3	159,7	155,5	160,8	159,8	167,2	160,0	159,5	159,8
1976 D	168,0	168,6	170,5	170,9	166,9	169,1	165,1	169,6	172,2	177,1	168,2	168,1	168,1
1977 D	179,8	180,4	182,3	182,0	176,9	179,5	177,5	182,7	183,1	188,0	181,4	180,8	181,3
1975 Juli	160,2	161,2	163,2	162,0	160,0	163,3	156,6	161,3	160,4	165,3	160,6	159,7	160,2
1975 Okt.	160,7	161,2	163,2	165,2	160,8	163,3	156,6	161,7	161,7	174,4	160,6	160,0	160,2
1976 Jan.	163,6	162,2	164,2	165,8	161,8	163,8	163,7	166,8	169,1	174,4	164,8	166,1	164,9
1976 April	167,9	169,1	170,3	170,2	163,7	168,2	164,9	170,1	173,0	174,4	169,3	168,5	169,1
1976 Juli	170,1	171,5	173,7	172,3	171,0	172,2	165,9	170,7	173,0	174,4	169,4	168,7	169,1
1976 Okt.	170,5	171,5	173,7	175,4	171,0	172,2	165,9	170,7	173,8	185,2	169,4	169,0	169,1
1977 Jan.	174,4	171,5	173,7	175,4	171,0	172,7	177,3	180,6	179,6	185,2	179,5	179,9	179,9
1977 April	179,9	181,3	182,3	181,6	173,6	178,4	177,6	183,2	184,1	185,2	181,9	180,7	181,7
1977 Juli	182,2	184,4	186,6	184,4	180,8	183,5	177,6	183,5	184,1	185,3	182,1	181,0	181,7
1977 Okt.	182,7	184,4	186,6	186,4	182,0	183,5	177,6	183,5	184,6	196,2	182,1	181,4	181,7
1978 Jan.	183,4	184,4	186,6	188,2	182,1	183,6	179,1	185,0	190,5	196,2	183,8	183,6	183,3
1978 April	187,7	190,3	191,8	191,9	183,6	188,3	182,5	187,2	194,6	196,4	187,1	185,4	186,3

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Eisen- u. Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Zieherei u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Härtung (a. n. g.). — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)							
	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik; Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM - Waren	zusammen	Kunst- stoff- ver- arbeitung	Fein- keramik	Herstellung von Musik- instrumen- ten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuck- waren	Holz- ver- arbeitung	Papier- und Pappe- ver- arbeitung	Druckerei und Vervielfältigung	
Arbeiter 2)														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1973 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,3	99,7	99,6	100,0	100,0	
1974 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1975 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1976 D	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1977 D	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1975 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1975 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1976 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1976 April	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1976 Juli	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1976 Okt.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1977 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1977 April	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1977 Juli	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1977 Okt.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1978 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
1978 April	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0	
Tarifliche Stundenlöhne														
1973 D	138,9	130,2	137,6	135,5	134,7	133,7	137,0	134,6	140,4	136,0	136,6	130,3	133,4	
1974 D	154,2	145,8	152,6	151,0	151,4	149,6	154,0	151,3	160,0	158,3	152,5	145,4	150,1	
1975 D	168,3	156,4	167,1	165,0	165,2	163,0	168,4	164,7	176,6	171,0	163,6	158,0	161,4	
1976 D	176,8	162,7	175,5	173,4	173,5	171,5	178,6	175,4	187,4	182,7	176,4	166,3	168,6	
1977 D	191,1	177,5	189,7	187,7	188,3	185,5	190,5	188,3	199,6	197,1	187,9	179,5	183,2	
1975 Juli	169,4	156,4	168,7	165,5	165,5	163,2	171,3	167,2	180,1	171,1	164,1	158,2	163,8	
1975 Okt.	169,4	156,4	168,7	165,5	166,2	163,4	171,9	167,4	181,4	175,7	165,7	159,3	163,8	
1976 Jan.	172,1	156,8	169,3	170,3	169,1	169,4	174,8	171,3	182,7	178,1	174,0	165,2	163,8	
1976 April	178,2	164,7	177,6	174,4	174,5	172,1	175,7	174,7	183,8	181,5	176,6	165,2	163,8	
1976 Juli	178,4	164,7	177,6	174,4	175,1	172,3	181,6	177,7	190,4	185,4	176,9	166,8	173,3	
1976 Okt.	178,4	164,7	177,6	174,4	175,1	172,3	182,1	178,0	192,6	185,9	178,2	168,1	173,3	
1977 Jan.	187,1	177,5	184,1	186,1	186,2	184,4	185,5	183,0	194,2	190,6	185,8	177,6	174,8	
1977 April	192,3	177,5	191,6	188,2	189,0	185,9	188,2	187,2	195,6	198,8	187,9	179,5	186,0	
1977 Juli	192,5	177,5	191,6	188,2	189,0	185,9	193,8	190,6	203,5	199,2	188,3	179,7	186,0	
1977 Okt.	192,5	177,5	191,6	188,2	189,0	185,9	194,3	192,2	205,0	199,8	189,5	181,0	186,0	
1978 Jan.	193,9	177,5	192,2	191,1	191,6	187,7	197,2	193,5	207,2	201,5	196,8	187,2	186,0	
1978 April	199,5	185,8	195,1	193,7	195,8	189,5	199,2	195,6	207,8	203,4	198,9	188,9	195,0	
Angestellte 2)														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1973 D	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,7	98,0	99,9	99,7	100,0	100,0	
1974 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1975 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1976 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1977 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1975 Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1975 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1976 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1976 Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1976 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1977 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1977 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1977 Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1977 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1978 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0	
1978 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,1	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	99,8	
Tarifliche Monatsgehälter														
1973 D	133,2	128,9	133,7	132,3	132,8	132,4	133,3	130,7	131,7	137,2	135,0	129,0	131,8	
1974 D	147,9	144,4	148,8	147,0	148,2	147,2	148,6	146,4	151,3	153,9	150,2	144,9	147,4	
1975 D	160,9	155,1	161,5	160,0	161,1	159,9	161,7	158,9	165,4	166,0	160,7	157,4	158,7	
1976 D	169,3	161,4	169,3	168,1	168,7	168,6	171,4	169,4	176,2	176,4	173,2	166,0	166,3	
1977 D	182,4	175,6	182,9	181,3	182,5	181,6	182,7	180,8	187,8	190,6	183,8	177,6	179,9	
1975 Juli	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	164,6	160,7	169,8	165,9	161,0	157,4	161,5	
1975 Okt.	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,4	165,1	161,5	169,8	170,3	162,3	159,3	161,5	
1976 Jan.	164,9	155,2	162,8	164,4	164,1	166,3	167,7	166,1	170,9	171,1	171,7	164,4	161,5	
1976 April	170,5	163,4	171,5	169,3	170,2	169,1	168,6	169,1	173,5	175,9	173,4	165,0	161,8	
1976 Juli	170,9	163,4	171,5	169,3	170,2	169,4	174,4	170,3	180,0	179,3	173,6	166,1	171,0	
1976 Okt.	170,9	163,4	171,5	169,3	170,2	169,4	174,9	172,2	180,3	179,4	174,0	168,3	171,0	
1977 Jan.	179,1	175,6	178,5	179,0	180,8	180,5	177,7	176,1	181,1	184,6	182,2	175,5	172,1	
1977 April	183,1	175,6	184,4	182,0	183,0	182,0	180,6	180,4	184,8	192,6	184,1	177,4	181,1	
1977 Juli	183,7	175,6	184,4	182,0	183,0	182,0	185,9	181,8	192,7	192,6	184,3	177,6	183,2	
1977 Okt.	183,7	175,6	184,4	182,0	183,0	182,0	186,5	185,0	192,7	192,7	184,7	180,0	183,2	
1978 Jan.	185,0	175,6	184,4	184,2	185,2	183,4	188,6	186,8	193,5	193,3	193,1	185,0	183,2	
1978 April	189,8	184,2	188,9	187,0	189,9	185,5	190,6	189,0	195,3	196,6	195,1	186,6	190,0	

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	Getränke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung	zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerei und Dachdeckerei)

## Arbeiter 2)

### Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1973 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,1	99,1	98,8	99,9	100,0	99,6
1974 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1975 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1976 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	96,6	99,9	100,0	99,6
1977 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1975 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1976 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6
1976 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6
1976 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,6	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
1976 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,6	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
1977 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
1977 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1977 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1977 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,4	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1978 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,4	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1978 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,4	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6

### Tarifliche Stundenlöhne

1973 D	138,7	141,5	141,9	136,7	141,6	137,0	136,0	131,8	130,0	129,0	133,8
1974 D	151,5	153,9	154,2	153,8	161,9	154,6	153,8	148,1	143,3	142,2	147,8
1975 D	171,3	166,4	167,4	169,5	181,2	169,1	167,9	161,5	155,6	154,3	160,7
1976 D	179,8	177,1	176,6	179,4	191,7	179,8	177,8	171,9	164,6	163,2	170,1
1977 D	180,4	185,7	187,0	190,1	203,0	191,9	190,5	183,7	174,9	173,6	180,3
1975 Juli	171,3	166,6	167,5	174,8	186,5	171,0	167,2	165,0	160,3	159,0	165,2
1975 Okt.	171,3	166,6	167,5	174,8	186,7	173,0	171,3	165,0	160,3	159,0	165,2
1976 Jan.	179,8	176,5	176,4	174,8	186,8	175,3	175,4	165,0	160,4	159,1	165,7
1976 April	179,8	176,5	176,4	174,8	186,8	175,3	175,4	165,0	160,4	159,1	165,7
1976 Juli	179,8	176,5	176,4	174,8	186,8	175,3	175,4	165,0	160,4	159,1	165,7
1976 Okt.	179,8	176,5	176,4	174,8	186,8	175,3	175,4	165,0	160,4	159,1	165,7
1977 Jan.	180,4	185,4	186,8	184,0	196,7	186,1	187,4	175,8	168,6	167,2	174,1
1977 April	180,4	185,4	186,8	184,0	196,7	186,1	187,4	175,8	168,6	167,2	174,1
1977 Juli	180,4	185,4	186,8	184,0	196,7	186,1	187,4	175,8	168,6	167,2	174,1
1977 Okt.	180,4	185,4	186,8	184,0	196,7	186,1	187,4	175,8	168,6	167,2	174,1
1978 Jan.	212,0	193,2	198,3	196,2	209,5	199,1	200,1	187,8	181,2	179,9	186,5
1978 April	212,0	194,4	198,5	196,2	209,5	202,9	200,3	194,3	181,5	179,9	187,9

## Angestellte 2)

### Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1973 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,7	98,9	99,2	99,8	100,0	99,0
1974 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,5	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1975 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,3	97,6	99,8	100,0	99,0
1977 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1975 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,0	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1976 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0

### Tarifliche Monatsgehälter

1973 D	135,4	139,5	129,3	134,6	134,5	132,3	133,6	129,3	131,6	131,3	133,1
1974 D	148,2	153,2	140,7	150,0	148,6	147,7	149,5	143,5	145,9	145,6	147,6
1975 D	163,5	163,8	150,7	164,7	164,8	160,7	163,5	155,6	158,6	158,2	160,5
1976 D	171,8	175,3	159,0	174,2	174,7	170,6	173,6	165,1	167,8	167,4	170,1
1977 D	182,0	183,4	169,7	184,6	185,0	181,3	184,2	175,7	177,5	177,0	180,6
1975 Juli	163,5	163,8	150,7	169,7	169,6	162,1	162,8	157,8	163,1	163,1	163,2
1975 Okt.	163,5	163,8	150,7	169,7	170,1	163,8	167,6	159,7	163,3	163,1	164,8
1976 Jan.	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	166,4	170,7	160,8	163,5	163,1	165,7
1976 April	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	166,4	170,7	160,8	163,5	163,1	165,7
1976 Juli	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	166,4	170,7	160,8	163,5	163,1	165,7
1976 Okt.	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	166,4	170,7	160,8	163,5	163,1	165,7
1977 Jan.	182,0	183,4	167,4	178,7	179,8	176,4	180,7	170,2	172,2	171,6	175,7
1977 April	182,0	183,4	170,5	178,7	179,8	180,5	181,9	173,7	172,3	171,6	176,4
1977 Juli	182,0	183,4	170,5	178,7	179,8	180,5	181,9	173,7	172,3	171,6	176,4
1977 Okt.	182,0	183,4	170,5	178,7	179,8	180,5	181,9	173,7	172,3	171,6	176,4
1978 Jan.	192,0	189,5	175,3	190,3	191,0	188,1	192,7	182,2	182,9	182,3	185,9
1978 April	192,0	189,5	178,3	190,3	191,0	191,6	193,8	185,4	183,0	182,3	187,1

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter  
und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften**  
1970 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung						Aus Dienst- leistungen: Friseur- gewerbe	Gebiets- körper- schaften
	zusammen	Groß- handel	Handels- vermittlung	Einzel- handel	Kredit- und sonstige Finanzie- rungs- institute	Versiche- rungs- gewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßen- verkehr	Binnen- schifffahrt, -wasser- straßen und -häfen	Übriges Verkehrs- gewerbe	Deutsche Bundespost		

**Arbeiter <sup>2)</sup>**

**Tarifliche Wochenarbeitszeiten**

1973 D	96,1	96,9	—	95,5	—	—	97,7	97,7	97,7	—	97,8	97,7	98,7	97,7
1974 D	95,3	95,3	—	95,3	—	—	96,7	96,5	96,7	—	96,9	96,5	98,7	96,5
1975 D	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1976 D	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,7	93,0	98,7	93,0
1977 D	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,6	93,0	94,3	—	94,5	93,0	98,7	93,0
1975 Juli	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1975 Okt.	94,9	94,9	—	95,0	—	—	94,1	93,0	95,6	—	95,8	93,0	98,7	93,0
1976 Jan.	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,7	93,0	94,6	—	94,9	93,0	98,7	93,0
1976 April	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,7	93,0	98,7	93,0
1976 Juli	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0
1976 Okt.	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0
1977 Jan.	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0
1977 April	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,6	93,0	94,3	—	94,5	93,0	98,7	93,0
1977 Juli	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,5	93,0	94,2	—	94,4	93,0	98,7	93,0
1977 Okt.	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,5	93,0	94,1	—	94,4	93,0	98,7	93,0
1978 Jan.	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,4	93,0	94,0	—	94,2	93,0	97,2	93,0
1978 April	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,4	93,0	94,0	—	94,2	93,0	97,2	93,0

**Tarifliche Stundenlöhne**

1973 D	144,0	145,5	—	142,9	—	—	148,2	156,7	133,9	—	134,2	152,2	133,5	157,8
1974 D	161,8	164,7	—	159,6	—	—	166,8	177,7	148,5	—	149,1	172,1	144,0	179,5
1975 D	177,4	181,4	—	174,6	—	—	182,3	195,1	160,2	—	161,4	188,7	156,0	197,0
1976 D	187,7	192,2	—	184,6	—	—	190,9	202,6	171,5	—	172,6	195,9	160,1	205,1
1977 D	202,3	205,7	—	199,8	—	—	201,6	212,9	183,3	—	184,3	206,0	170,9	215,6
1975 Juli	180,4	185,2	—	177,0	—	—	183,2	195,1	163,1	—	164,1	188,7	157,9	197,0
1975 Okt.	180,9	185,4	—	177,6	—	—	183,3	195,1	163,3	—	164,4	188,7	157,9	197,0
1976 Jan.	181,3	185,8	—	178,1	—	—	184,5	195,2	167,2	—	167,7	188,7	157,9	197,4
1976 April	187,2	191,7	—	184,0	—	—	193,0	205,0	172,7	—	174,0	198,3	157,9	207,6
1976 Juli	190,9	195,3	—	187,8	—	—	193,1	205,0	173,0	—	174,4	198,3	162,2	207,6
1976 Okt.	191,5	195,8	—	188,4	—	—	193,1	205,0	173,0	—	174,4	198,3	162,2	207,6
1977 Jan.	194,3	197,5	—	192,0	—	—	195,4	205,0	180,8	—	180,8	198,3	162,2	207,6
1977 April	201,9	205,8	—	199,1	—	—	203,6	215,5	183,9	—	185,1	208,5	170,6	218,3
1977 Juli	206,2	209,6	—	203,8	—	—	203,7	215,5	184,2	—	185,6	208,5	174,7	218,3
1977 Okt.	206,7	210,0	—	204,4	—	—	203,8	215,5	184,3	—	185,6	208,5	175,9	218,3
1978 Jan.	208,8	212,6	—	206,0	—	—	205,5	215,5	190,2	—	190,5	208,5	178,6	218,3
1978 April	214,5	217,5	—	212,4	—	—	213,5	224,9	195,1	—	196,1	217,6	180,7	227,9

**Angestellte <sup>2)</sup>**

**Tarifliche Wochenarbeitszeiten**

1973 D	96,2	96,6	96,8	94,4	99,0	97,0	97,3	97,7	97,7	98,4	97,0	97,7	—	97,7
1974 D	95,3	94,9	94,8	94,3	97,7	97,0	96,6	96,5	96,8	98,0	96,5	96,5	—	96,5
1975 D	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1976 D	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,4	93,0	94,6	96,7	94,9	93,0	—	93,0
1977 D	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,2	93,0	94,2	96,7	94,7	93,0	—	93,0
1975 Juli	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1975 Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,3	96,7	95,6	93,0	—	93,0
1976 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,6	93,0	94,8	96,7	95,2	93,0	—	93,0
1976 April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,4	93,0	94,6	96,7	94,9	93,0	—	93,0
1976 Juli	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0
1976 Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0
1977 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0
1977 April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,2	93,0	94,2	96,7	94,7	93,0	—	93,0
1977 Juli	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,1	93,0	94,1	96,7	94,6	93,0	—	93,0
1977 Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,1	93,0	94,1	96,7	94,6	93,0	—	93,0
1978 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,1	93,0	94,1	96,7	94,6	93,0	—	93,0
1978 April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,1	93,0	94,1	96,7	94,6	93,0	—	93,0

**Tarifliche Monatsgehälter**

1973 D	134,7	136,3	136,2	135,6	132,0	131,4	133,4	132,7	131,5	130,5	134,8	132,8	—	131,5
1974 D	150,7	151,9	151,8	152,2	147,2	148,1	148,6	147,6	147,4	146,4	149,9	147,8	—	145,8
1975 D	165,1	166,8	167,2	167,4	160,2	161,7	158,6	156,0	157,9	156,9	161,0	156,2	—	154,1
1976 D	174,8	176,7	177,1	177,6	168,9	170,9	166,3	161,6	166,0	164,3	170,0	161,8	—	159,6
1977 D	186,5	188,3	188,0	190,6	178,7	182,5	176,3	169,7	176,6	174,3	181,2	170,0	—	167,6
1975 Juli	167,8	170,1	170,2	170,2	161,5	164,3	160,1	156,0	159,9	157,1	163,6	156,2	—	154,1
1975 Okt.	167,9	170,2	170,2	170,2	162,1	164,3	160,1	156,0	159,9	157,1	163,6	156,2	—	154,1
1976 Jan.	168,2	170,5	170,4	170,8	162,1	164,3	161,1	155,7	161,2	161,7	165,0	155,9	—	154,0
1976 April	175,1	176,5	178,0	176,3	171,2	173,1	167,8	163,5	167,3	165,2	171,5	163,8	—	161,4
1976 Juli	177,9	179,7	179,9	181,6	171,2	173,1	168,1	163,5	167,8	165,2	171,8	163,8	—	161,4
1976 Okt.	176,0	179,9	179,9	181,6	171,2	173,1	168,1	163,5	167,8	165,2	171,8	163,8	—	161,4
1977 Jan.	178,7	180,6	180,2	183,0	171,2	173,1	170,6	163,5	171,1	171,4	175,6	163,8	—	161,4
1977 April	187,3	189,2	189,8	189,5	181,2	185,6	178,0	171,7	178,1	175,2	182,9	172,1	—	169,6
1977 Juli	189,9	191,6	190,8	194,8	181,2	185,6	178,2	171,7	178,5	175,2	183,2	172,1	—	169,6
1977 Okt.	190,2	191,9	191,1	195,2	181,2	185,6	178,2	171,7	178,5	175,2	183,2	172,1	—	169,6
1978 Jan.	191,5	194,5	193,2	196,6	181,2	185,6	179,3	171,7	179,9	175,5	185,1	172,1	—	169,6
1978 April	198,3	200,2	202,0	202,2	189,6	195,5	187,4	179,2	188,0	185,6	193,5	179,5	—	176,9

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Preise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion									
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe		
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6	
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8	
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7	
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7	
1977 D	152,0	151,1	153,8	140,3	131,9	161,8	144,3 r	121,5	168,4	194,9	
1977 Mai	154,9	154,8	156,5	149,0	138,1	175,2	142,8	121,5	168,2	195,2	
1977 Juni	154,0	153,5	155,1	145,3	138,9	175,2	144,1	121,5	168,4	195,3	
1977 Juli	152,2	151,0	150,1	139,3	135,9	175,2	148,4	121,5	168,4	195,0	
1977 Aug.	150,7	149,0	149,2	134,0	124,3	173,9	146,8	121,5	168,2	194,3	
1977 Sept.	151,2	149,5	149,9	134,3	125,1	173,9	149,8	121,5	168,3	194,1	
1977 Okt.	150,1	148,1	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	168,5	193,7	
1977 Nov.	150,3	148,2	151,5	133,4	125,1	131,9	145,0	121,4	168,5	194,2	
1977 Dez.	150,7	148,7	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	168,7	194,4	
1978 Jan.	151,1 r	149,1 r	154,5	132,9	127,6	131,9	149,9	121,4	168,7	193,9	
1978 Febr.	151,5 r	149,4 r	156,3	131,4	129,5	131,9	152,8	121,4	168,6	194,0	
1978 März	151,9	149,8 r	157,5	131,7	130,2	139,9	151,3	115,9	168,5	194,1	
1978 April	152,3	150,1 r	158,3	131,9	131,7	140,8	150,9	115,9	169,1	193,7	
1978 Mai	152,9	150,4	155,8	131,8	133,9	140,8	151,6	115,9	171,4	194,0	
1978 Juni	152,4	149,7	154,4	131,8	134,8	140,8	145,0	115,9	171,3	193,8	
1978 Juli	151,9	149,0	150,0	131,0	132,1	140,8	146,0	115,9	171,4	193,7	
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5	
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4	
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0	
1976 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9	
1977 D	152,1	151,2	153,8	140,3	131,9	161,7	144,3	121,5	167,0	186,5	
1977 Mai	155,0	154,9	156,5	149,0	138,1	175,1	142,8	121,5	166,9	186,8	
1977 Juni	154,1	153,5	155,1	145,3	138,9	175,1	144,1	121,5	167,1	186,9	
1977 Juli	152,3	151,1	150,1	139,3	135,9	175,1	148,4	121,5	167,1	186,5	
1977 Aug.	150,9	149,1	149,3	134,0	124,3	173,8	146,8	121,5	166,9	186,0	
1977 Sept.	151,3	149,6	149,9	134,3	125,1	173,8	149,8	121,5	167,0	185,8	
1977 Okt.	150,3	148,3	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	167,2	185,4	
1977 Nov.	150,5	148,4	151,5	133,4	125,1	131,9	145,1	121,4	167,3	185,8	
1977 Dez.	150,9	148,9	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	167,4	186,0	
1978 Jan.	152,5	150,4	155,9	133,5	128,2	132,5	150,6	122,5	169,2	188,6	
1978 Febr.	153,0	150,8	157,7	132,1	130,2	132,5	153,6	122,5	169,1	188,6	
1978 März	153,3	151,2	159,0	132,3	130,9	140,5	152,0	117,0	169,0	188,7	
1978 April	153,7	151,5	159,7	132,5	132,4	141,4	151,7	117,0	169,7	188,5	
1978 Mai	154,3	151,8	157,2	132,5	134,5	141,4	152,4	117,0	171,9	188,7	
1978 Juni	153,8	151,1	155,8	132,5	135,4	141,4	145,7	117,0	171,8	188,5	
1978 Juli	153,3	150,4	151,4	131,7	132,7	141,4	146,7	117,0	171,9	188,4	

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen					
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen			
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2	
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6	
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7	
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9	
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3	
1977 Mai	146,0	149,8	173,1	181,0	145,6	155,3	154,0	155,7	146,9	161,0	
1977 Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4	
1977 Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,9	154,0	156,5	148,5	161,5	
1977 Aug.	146,3	151,4	174,4	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,9	
1977 Sept.	146,4	151,4	174,6	182,5	147,1	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1	
1977 Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,7	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3	
1977 Nov.	147,3	151,6	176,9	185,0	148,3	157,0	156,0	157,4	148,6	163,0	
1977 Dez.	147,6	151,6	177,1	185,3	148,5	157,2	156,0	157,6	148,6	163,4	
1978 Jan.	147,7 r	151,6	178,1	186,4	148,8	157,6	156,0	158,1	149,2	163,8	
1978 Febr.	148,6 r	152,9	180,1	188,9	149,4	158,1	157,5	158,3	149,2	164,1	
1978 März	149,1 r	152,9	180,8	189,6	149,7	158,4	157,5	158,6	149,7	164,3	
1978 April	149,4 r	152,9	181,4	190,3	150,0	158,9	157,5	159,3	151,8	164,6	
1978 Mai	149,9 r	155,1	182,7	192,0	150,4	160,5	161,3	160,3	151,8	165,0	
1978 Juni	150,3 r	155,1	182,9	192,1	150,8	160,8	161,3	160,7	152,9	165,3	
1978 Juli	149,9	155,1	183,3	192,6	151,1	161,0	161,3	160,9	152,9	165,7	
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2	
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6	
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7	
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9	
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3	
1977 Mai	146,0	149,8	173,0	181,0	145,5	155,3	154,0	155,7	147,0	161,0	
1977 Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4	
1977 Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,8	154,0	156,5	148,5	161,5	
1977 Aug.	146,3	151,4	174,3	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,8	
1977 Sept.	146,4	151,4	174,5	182,4	146,8	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1	
1977 Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,6	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3	
1977 Nov.	147,3	151,6	176,8	185,0	148,2	157,0	156,0	157,4	148,6	163,0	
1977 Dez.	147,6	151,6	177,1	185,3	148,5	157,2	156,0	157,6	148,6	163,4	
1978 Jan.	149,1	152,9	179,7	188,1	150,1	159,0	157,4	159,5	150,5	165,3	
1978 Febr.	149,9	154,3	181,7	190,5	150,7	159,5	158,9	159,7	150,5	165,6	
1978 März	150,5	154,3	182,4	191,3	151,0	159,8	158,9	160,1	151,0	165,8	
1978 April	150,7	154,3	183,0	192,0	151,4	160,3	158,9	160,8	153,2	166,0	
1978 Mai	151,3	156,5	184,3	193,7	151,7	161,9	162,7	161,7	153,2	166,5	
1978 Juni	151,7	156,5	184,5	193,8	152,1	162,2	162,7	162,1	154,3	166,8	
1978 Juli	151,2	156,5	184,9	194,3	152,4	162,4	162,7	162,3	154,3	167,2	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse 2)	Getreide und Hülsen- früchte	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonder- kultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsanpassung											
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	89,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1976 D	149,0	149,3	146,6	177,0	184,3	131,1	155,0	260,2	380,8	132,7	195,0
1977 D	142,4	139,6	139,1	145,7	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1977 Mai	143,8	142,5	137,8	164,2	143,8	136,2	159,7	149,0	159,3	135,2	183,6
1977 Juni	143,7	142,2	138,7	160,3	143,1	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8
1977 Juli	144,6	142,9	140,6	156,9	142,4	133,6	159,7	150,3	161,8	133,6	145,1
1977 Aug.	144,4	142,1	139,8	148,3	123,5	123,5	159,9	115,1	91,6	133,1	131,5
1977 Sept.	144,0	141,0	140,2	142,1	117,8	123,2	143,7	104,0	67,7	134,9	131,3
1977 Okt.	142,1	137,9	139,7	135,9	116,8	123,5	120,2	105,8	71,3	135,9	129,6
1977 Nov.	142,7	138,1	139,9	138,1	117,3	124,8	121,2	105,2	69,9	136,3	129,6
1977 Dez.	145,9	142,2	143,0	140,5	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2
1978 Jan.	143,0 p	139,6	139,5 p	141,4	119,0	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,7
1978 Febr.	142,5 p	139,3	138,6 p	142,6	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0
1978 März	141,3 p	137,9	137,1 p	143,3	120,0	130,8	126,5	103,8	67,3	137,3	124,4
1978 April	137,4 p	133,2	133,6 p	141,3	121,3	131,9	125,5	105,9	71,4	138,6	122,4
1978 Mai	136,7 p	132,2	132,6 p	143,2	123,8	133,2	124,9	111,1	81,7	137,9	118,4
1978 Juni	134,7 p	129,5	130,7 p	145,6	130,2	133,6	124,9	127,3	113,9	137,9	112,7
1978 Juli	136,7 p	132,0	132,5 p	146,6	129,6	132,4	124,9	127,3	113,9	138,1	113,7

## Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsanpassung über die Mehrwertsteuer

1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	89,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,8	109,4	105,8	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	182,4	191,6	123,7	132,3
1976 D	149,6	150,0	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	281,4	382,5	133,4	195,9
1977 D	142,3	139,6	139,0	145,7	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1977 Mai	143,7	142,6	137,6	164,4	143,8	136,2	159,7	149,0	159,3	135,2	183,6
1977 Juni	143,7	142,3	138,6	160,5	143,0	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8
1977 Juli	144,6	142,9	140,5	157,0	142,3	133,6	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1
1977 Aug.	144,3	142,2	139,6	148,5	123,5	123,5	159,9	115,0	91,6	133,1	131,5
1977 Sept.	144,1	141,1	140,2	142,3	117,8	123,2	143,7	103,9	67,7	134,9	131,3
1977 Okt.	142,0	137,9	139,6	136,0	116,8	123,5	120,2	105,7	71,3	135,9	129,6
1977 Nov.	142,6	138,1	139,7	138,2	117,2	124,8	121,2	105,1	69,9	136,3	129,6
1977 Dez.	145,9	142,3	142,9	140,6	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2
1978 Jan.	143,0 p	139,7	139,4 p	141,6	118,9	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,6
1978 Febr.	142,5 p	139,3	138,6 p	142,8	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0
1978 März	141,3 p	138,0	137,0 p	143,6	120,0	130,8	126,5	103,8	67,3	137,3	124,4
1978 April	137,4 p	133,3	133,5 p	141,5	121,3	131,9	125,5	105,9	71,4	138,6	122,4
1978 Mai	136,7 p	132,3	132,5 p	143,4	123,8	133,3	124,9	111,0	81,7	137,9	118,4
1978 Juni	134,7 p	129,6	130,6 p	145,8	130,2	133,6	124,9	127,2	113,9	137,9	112,7
1978 Juli	136,7 p	132,1	132,5 p	146,8	129,6	132,4	124,9	127,2	113,9	138,1	113,7

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte									
	Sonderkulturerzeugnisse 2)									
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	zusammen	Schnittblumen und Topfpflanzen			
							Schnittblumen		Topfpflanzen	
							zusammen	darunter	zusammen	darunter
								Treib- rosen	nelken	Cyclamen

## Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsanpassung

1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,6	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	67,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	194,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	168,0	52,3	258,0	178,8	153,1	124,4	129,7	116,1	125,7	119,1	116,8
1977 Mai	190,7	64,5	218,8	313,8	144,6	129,2	138,2	122,9	127,9	120,1	119,9
1977 Juni	182,6	63,3	232,1	263,8	144,6	119,9	124,8	92,6	112,4	115,1	117,5
1977 Juli	175,6	62,5	258,7	187,0	144,6	118,4	127,9	88,2	93,9	109,0	112,1
1977 Aug.	180,3	62,5	313,5	167,3	144,6	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
1977 Sept.	173,4	47,8	286,9	151,2	144,6	113,6	114,1	96,1	121,1	117,1	117,1
1977 Okt.	160,5	48,9	260,5	139,3	161,3	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
1977 Nov.	164,9	63,7	257,4	151,3	161,3	123,9	135,4	133,5	134,2	117,4	117,7
1977 Dez.	169,0	59,4	256,1	156,8	161,3	136,3	158,6	182,4	159,7	114,0	119,9
1978 Jan.	170,3	60,6	262,7	155,4	161,3	136,5	158,0	178,9	153,7	115,0	123,1
1978 Febr.	172,5	63,8	264,6	161,4	161,3	139,0	163,9	188,9	149,4	113,9	116,3
1978 März	173,4	64,8	254,0	175,1	161,3	141,5	160,1	178,3	143,1	122,8	115,7
1978 April	167,0	64,8	232,3	176,4	161,3	134,2	142,8	139,4	130,7	125,5	119,7
1978 Mai	168,1	64,8	223,7	187,0	161,3	138,2	146,4	142,9	137,0	129,9	119,3
1978 Juni	165,5	64,8	210,9	214,1	161,3	124,4	125,0	109,2	113,1	123,9	120,3
1978 Juli	168,5	64,8	223,1	230,8	161,3	117,9	117,0	91,8	108,4	118,7	121,7

## Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsanpassung über die Mehrwertsteuer

1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,6	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	67,9	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	82,5	206,3	195,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	168,1	52,3	258,0	178,8	153,1	124,4	129,8	116,1	125,7	119,1	116,8
1977 Mai	190,7	64,5	218,8	313,8	144,6	129,1	138,1	122,9	127,9	120,1	119,9
1977 Juni	182,8	63,3	232,1	263,8	144,7	119,9	124,7	92,6	112,4	115,1	117,5
1977 Juli	175,8	62,5	258,7	187,0	144,7	118,4	127,8	88,2	93,9	109,0	112,1
1977 Aug.	180,6	62,5	313,5	167,3	144,7	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
1977 Sept.	173,7	47,8	286,9	151,2	144,7	113,6	114,1	96,1	121,1	117,1	117,1
1977 Okt.	160,6	48,9	260,5	139,3	161,4	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
1977 Nov.	165,0	63,7	257,4	151,3	161,4	123,9	135,4	133,5	134,2	117,7	117,7
1977 Dez.	169,1	59,4	256,1	156,8	161,4	136,3	158,6	182,4	159,7	113,9	119,9
1978 Jan.	170,7	60,6	262,7	155,4	161,4	136,5	158,0	178,9	153,7	115,0	123,1
1978 Febr.	172,9	63,8	264,6	161,4	161,4	139,0	164,0	188,9	149,4	113,9	116,3
1978 März	173,8	64,8	254,0	175,2	161,4	141,5	160,1	178,3	143,1	122,8	115,7
1978 April	167,4	64,8	232,3	176,4	161,4	134,2	142,8	139,4	130,7	125,5	119,7
1978 Mai	168,6	64,8	223,7	187,0	161,4	138,2	146,4	142,9	137,0	129,9	119,3
1978 Juni	165,9	64,8	210,9	214,1	161,4	124,4	125,0	109,2	113,1	123,8	120,3
1978 Juli	168,9	64,8	223,1	230,9	161,4	117,9	117,0	91,8	108,4	118,7	121,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittsmesszahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Tierische Produkte										
	insgesamt	zusammen	Schlachtvieh				Schlacht- geflügel	Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle
			Großschlachtvieh								
			zusammen	darunter							
				Rinder	Schweine						
Ohne Umsatz-(Mehrwert)-steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0	
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0	
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	167,5	171,0	
1977 D	141,3	132,6	133,0	143,7	125,8	122,2	144,2	162,1	167,5	158,0	
1977 Mai	136,5	127,5	127,8	143,9	116,4	120,6	142,9	148,3	147,5	158,8	
1977 Juni	137,8	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,9	139,8	149,5	
1977 Juli	140,3	134,0	134,5	144,1	127,9	121,9	148,3	150,6	136,5	160,8	
1977 Aug.	143,0	136,6	137,2	144,8	132,3	122,9	146,3	152,2	149,5	160,8	
1977 Sept.	144,8	137,8	138,3	145,7	133,6	122,9	149,4	154,4	152,5	160,8	
1977 Okt.	144,3	136,4	136,9	143,8	132,5	122,5	145,4	156,4	151,4	146,7	
1977 Nov.	144,4	135,9	136,4	144,2	131,2	122,6	144,7	158,6	148,6	146,7	
1977 Dez.	147,9	137,8	138,3	144,3	134,3	122,8	148,9	158,6	178,9	146,7	
1978 Jan.	143,6 p	135,2	135,8	144,6	129,5	121,0	149,3	154,7 p	154,7	146,7	
1978 Febr.	142,5 p	134,7	135,1	145,0	128,1	122,6	152,4	153,6 p	145,1	157,6	
1978 März	140,6 p	129,6	129,9	142,5	120,3	123,3	150,9	152,8 p	160,4	157,6	
1978 April	136,1 p	124,4	124,6	142,1	111,2	121,0	151,3	151,9 p	141,0	157,6	
1978 Mai	134,3 p	123,2	123,4	142,0	109,1	119,8	152,2	151,9 p	126,0	153,0	
1978 Juni	130,8 p	119,0	119,0	141,5	101,8	119,2	146,3	152,5 p	113,0	150,4	
1978 Juli	133,1 p	122,7	122,9	142,5	108,1	119,0	146,9	152,5 p	116,1	152,2	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert)-steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0	
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0	
1976 D	139,6	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	138,5	148,4	158,2	172,0	
1977 D	141,1	132,6	133,0	143,7	125,8	122,3	144,1	151,6	167,5	158,1	
1977 Mai	136,4	127,5	127,8	143,9	116,4	120,7	142,9	147,8	147,5	159,0	
1977 Juni	137,7	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,3	139,8	149,6	
1977 Juli	140,1	134,0	134,5	144,1	127,9	122,0	148,3	150,1	136,5	160,9	
1977 Aug.	142,9	136,6	137,2	144,8	132,3	123,0	146,3	151,7	149,5	160,9	
1977 Sept.	144,7	137,8	138,3	145,7	133,6	123,1	149,4	154,2	152,5	160,9	
1977 Okt.	144,1	136,4	136,9	143,8	132,5	122,6	145,4	156,0	151,4	146,8	
1977 Nov.	144,3	135,9	136,4	144,2	131,2	122,7	144,7	158,1	148,6	146,8	
1977 Dez.	147,8	137,8	138,3	144,3	134,3	122,9	146,9	158,3	178,9	146,8	
1978 Jan.	143,5 p	135,2	135,8	144,6	129,5	121,1	149,2	154,2 p	154,7	146,8	
1978 Febr.	142,4 p	134,7	135,1	145,0	128,1	122,7	152,4	153,2 p	145,1	157,7	
1978 März	140,4 p	129,6	129,9	142,5	120,2	123,3	150,9	152,4 p	160,4	157,7	
1978 April	136,0 p	124,4	124,6	142,1	111,2	121,1	151,3	151,7 p	141,0	157,7	
1978 Mai	134,3 p	123,2	123,4	142,0	109,1	119,8	152,2	151,7 p	126,0	153,1	
1978 Juni	130,7 p	119,0	119,0	141,5	101,7	119,2	146,3	152,2 p	113,0	150,5	
1978 Juli	133,0 p	122,7	122,9	142,5	108,1	119,0	146,9	152,2 p	116,1	152,4	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. — 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert)-steuer										
1973 D	102,7	105,5	126,1	107,3	100,7	104,7	99,8	89,1	90,6	95,0
1974 D	121,1	124,9	177,3	124,3	119,9	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	106,0	110,9	118,7	119,1
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	160,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1977 April	150,1	156,7	289,3	158,6	145,4	145,7	127,9	120,3	124,5	128,7
1977 Mai	148,7	154,6	272,6	147,9	143,9	145,6	126,5	121,4	126,0	129,8
1977 Juni	146,6	152,6	252,9	147,3	140,9	146,2	125,3	128,2	123,3	124,0
1977 Juli	146,5	152,5	253,3	148,3	141,5	146,5	122,5	124,7	122,1	127,1
1977 Aug.	145,2	150,5	236,0	148,3	138,9	146,8	121,2	129,3	124,2	125,4
1977 Sept.	146,0	150,9	248,5	151,6	136,1	146,4	119,4	126,9	124,0	133,1
1977 Okt.	146,3	151,3	235,2	155,1	140,8	147,4	122,7	130,1	125,7	129,4
1977 Nov.	147,0	151,6	242,6	149,3	145,6	146,4	121,1	126,9	129,0	132,7
1977 Dez.	154,1	160,9	254,4	161,8	161,5	153,5	133,8	125,2	126,2	132,6
1978 Jan.	159,8	167,4	259,9	172,6	169,3	158,6	145,3	135,4	127,4	133,8
1978 Febr.	167,0	176,5	333,1	178,1	171,1	161,7	145,1	129,9	127,9	134,7
1978 März	163,1	172,0	303,6	175,7	168,8	159,4	144,5	133,3	126,7	131,6
1978 April	162,9	171,5	309,5	171,8	168,5	158,8	140,5	132,8	127,8	132,9
1978 Mai	160,6	168,6	294,5	175,4	167,7	157,3	137,7	136,2	129,0	129,9
1978 Juni	157,7	165,4	277,4	170,3	161,1	156,7	135,5	132,8	126,1	130,1
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert)-steuer										
1973 D	102,7	105,5	126,2	107,3	100,7	104,8	99,8	89,1	90,6	95,1
1974 D	121,2	124,8	177,4	124,3	119,8	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1977 April	151,6	158,2	292,2	160,1	146,7	147,2	129,2	121,5	125,7	130,0
1977 Mai	150,2	156,0	275,2	149,3	145,2	147,1	127,8	122,6	127,2	131,1
1977 Juni	148,1	154,1	255,3	148,7	142,3	147,7	126,6	129,4	124,5	125,3
1977 Juli	148,0	154,0	255,8	149,8	142,9	148,0	123,7	126,0	123,3	128,3
1977 Aug.	146,7	151,9	238,3	149,8	140,2	148,3	122,4	130,6	125,5	126,6
1977 Sept.	147,5	152,3	250,9	153,0	137,4	147,9	120,6	128,1	125,3	134,4
1977 Okt.	147,8	152,7	237,5	156,5	142,2	148,9	123,9	131,4	127,0	130,7
1977 Nov.	148,5	153,0	245,0	150,7	146,9	147,9	122,3	128,1	130,3	134,1
1977 Dez.	155,6	162,5	256,8	163,3	163,0	155,0	135,1	126,4	127,5	133,9
1978 Jan.	162,1	169,8	263,7	175,1	171,7	161,0	147,5	137,4	129,3	135,8
1978 Febr.	169,5	179,1	338,0	180,6	173,5	164,1	147,3	131,8	129,8	136,7
1978 März	165,5	174,5	308,1	178,2	171,2	161,8	146,7	135,2	128,5	133,5
1978 April	165,3	174,0	314,0	174,2	170,9	161,2	142,6	134,7	129,7	134,9
1978 Mai	163,0	171,0	298,8	177,9	170,0	159,6	139,8	138,1	130,9	131,9
1978 Juni	160,1	167,7	281,5	172,8	163,4	159,0	137,5	134,7	128,0	132,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

**Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup>**  
**umbasiert auf 1970 = 100**

Jahr Monat	Grundstoffe			Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie									
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft						
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
	insgesamt	inländ.	ausländ.							zusammen	Kohle, Erdöl <sup>2)</sup>	Erze	Strom, Gas, Wasser
				zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch			inländ.
1973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	122,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1977 April	151,4	145,0	170,3	152,2	139,5	177,5	151,2	146,4	167,1	210,7	250,6	119,3	156,7
1977 Mai	151,1	144,9	169,1	151,5	139,0	176,5	150,9	146,5	165,8	209,7	249,3	117,4	156,7
1977 Juni	150,2	144,7	166,3	150,6	139,8	172,0	150,1	146,0	163,7	208,2	247,8	112,9	156,7
1977 Juli	148,9	144,7	161,4	148,3	141,2	162,4	149,1	145,6	160,9	207,2	246,5	110,8	157,0
1977 Aug.	148,2	144,5	159,1	146,5	141,7	155,9	148,8	145,2	160,5	207,3	246,7	110,4	157,1
1977 Sept.	148,1	144,5	158,8	146,2	142,3	154,1	148,7	145,0	160,9	207,8	247,5	109,5	157,3
1977 Okt.	147,6	144,2	157,5	145,3	141,7	152,4	148,3	144,9	159,8	208,2	248,2	109,1	157,6
1977 Nov.	147,2	144,2	155,9	145,9	142,9	151,7	147,6	144,5	157,8	207,1	246,5	109,0	157,6
1977 Dez.	146,6	144,2	153,7	145,4	143,9	148,5	147,0	144,3	156,0	206,0	244,9	108,1	157,6
1978 Jan.	146,4	144,8	151,2	143,9	142,8	146,1	147,2	145,3	163,5	207,1	246,5	106,0	158,6
1978 Febr.	145,7	144,4	149,5	142,4	141,9	143,6	146,7	145,1	152,1	205,7	245,1	102,2	158,8
1978 März	145,6	144,6	148,5	142,8	142,1	144,2	146,4	145,2	150,4	203,8	242,0	102,2	158,8
1978 April	145,1	144,0	148,3	140,3	138,3	144,3	146,5	145,5	150,0	203,2	241,4	97,8	159,9
1978 Mai	145,6	144,1	149,9	140,2	137,7	145,2	147,3	145,8	152,0	204,9	242,7	98,8	162,8
1978 Juni	145,4	143,8	150,2	138,7	135,5	145,1	147,5	146,0	152,5	204,9	242,6	98,8	162,8

Jahr Monat		Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie											
		Grundstoffe industrieller Herkunft											
		Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes 3)			Chemische Erzeug- nisse	Fein- keramische Erzeugnisse, Glas	Bear- beitetes Holz	Holzwaren	Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff- erzeugnisse	Leder	Textilien	Grund- stoffe d. Nahrungs- u. Genuß- mittelge- werbes insgesamt
		zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE - Metalle u. -Metall- halbzeug									
inländisch und ausländisch													
1973	D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	116,4
1974	D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6
1975	D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2
1976	D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1
1977	D	132,8	143,2	121,4	137,6	136,6	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2
1977	April	134,4	142,6	122,8	139,9	138,8	145,1	135,7	144,8	133,7	159,1	143,8	134,2
	Mai	134,3	143,7	122,8	139,5	139,1	145,6	137,0	144,4	132,4	160,2	143,2	134,1
	Juni	133,6	143,9	121,6	138,7	139,6	145,5	138,3	144,0	133,3	161,2	142,3	133,6
	Juli	132,7	144,1	120,5	137,7	139,0	145,0	139,1	142,9	133,6	161,7	140,6	132,2
	Aug.	132,2	144,5	120,3	136,9	139,1	144,6	139,1	141,4	133,7	160,6	139,0	132,2
	Sept.	131,8	144,7	120,2	136,5	139,7	144,0	139,6	140,6	131,9	160,1	137,5	133,4
	Okt.	131,3	144,7	120,0	135,8	139,0	142,9	140,0	138,6	131,2	158,8	136,4	131,9
	Nov.	130,7	144,7	119,2	135,8	139,6	142,4	140,9	136,6	130,8	158,3	135,5	131,1
	Dez.	130,1	144,5	118,9	135,3	139,5	140,8	140,9	135,2	131,8	157,2	134,5	131,3
1978	Jan.	130,2	144,7	119,6	134,8	139,7	140,7	141,9	133,7	132,1	157,2	134,0	130,6
	Febr.	130,1	145,3	119,1	135,0	140,1	140,3	142,4	132,7	132,5	157,8	133,8	129,6
	März	130,2	145,7	119,7	134,6	140,1	140,7	142,4	132,0	131,5	157,7	133,9	129,5
	April	130,7	147,1	120,9	133,9	140,1	140,9	142,8	130,9	130,8	156,9	133,7	128,0
	Mai	131,3	148,1	121,7	134,2	140,2	141,1	141,8	130,8	131,4	156,5	133,8	128,0
	Juni	131,7	148,9	122,2	134,3	140,2	141,4	142,1	130,7	131,0	156,0	134,5	127,0

Jahr Monat		Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
		Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
		insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genuss- mittelher- stellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoff- charakter
		zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.			
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2	
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6	
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1	
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1	
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9	
1977 April	146,2	136,5	171,3	130,5	189,5	153,3	147,8	169,9	156,7	208,4	141,4	
1977 Mai	145,8	136,2	170,6	129,7	183,3	153,0	147,9	168,5	156,7	207,3	141,2	
1977 Juni	145,5	137,0	167,3	132,5	175,9	151,9	147,3	165,9	156,7	204,3	140,5	
1977 Juli	143,5	138,1	157,6	135,5	158,4	150,8	146,9	162,9	157,0	201,9	139,6	
1977 Aug.	142,2	138,7	151,4	138,0	150,9	150,4	146,5	162,1	157,1	201,8	139,0	
1977 Sept.	142,4	139,5	150,1	139,1	146,6	150,1	146,1	162,3	157,3	201,9	138,7	
1977 Okt.	141,3	138,6	148,2	138,2	140,5	149,8	146,1	161,3	157,6	201,1	138,4	
1977 Nov.	141,7	139,3	148,0	137,5	143,6	149,1	145,9	159,1	157,6	199,4	137,9	
1977 Dez.	141,4	140,0	144,9	139,3	143,0	148,5	145,6	157,1	157,6	198,0	137,3	
1978 Jan.	139,2	138,3	141,6	136,8	140,4	149,0	147,0	155,0	158,6	199,6	137,6	
1978 Febr.	137,8	137,5	138,5	136,3	135,9	148,5	146,8	153,8	158,8	198,3	137,3	
1978 März	136,8	136,0	138,9	131,8	130,4	148,7	147,5	152,3	158,8	198,9	137,3	
1978 April	134,4	132,8	138,5	127,1	129,1	148,8	147,8	152,1	159,9	197,8	137,7	
1978 Mai	134,0	132,3	138,6	125,9	128,8	149,7	148,1	154,4	162,8	199,1	138,3	
1978 Juni	132,6	130,4	138,3	122,2	129,7	149,9	148,3	154,9	162,8	198,9	138,6	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Mineralerzeugnisse. — 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.



# **Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>** **1970 = 100**

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie 2)					Investitions- güter 3)	Verbrauchs- güter 3)	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Erzeugnisse der		Nahrungs- und Genuß- mittel-			
					Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-				
1973 D	114,1	114,1	113,9	111,5	113,7	115,5	116,7	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,5	210,9
1977 D	144,5	143,3	141,8	140,8	143,3	140,9	141,9	150,6	145,2	212,4
1977 Mai	144,8	143,7	142,3	141,5	143,7	141,0	142,5	150,8	145,2	211,4
1977 Juni	144,8	143,7	142,2	140,9	143,8	141,2	142,7	150,9	145,4	211,3
1977 Juli	144,8	143,7	142,2	140,8	143,9	141,4	142,4	151,2	145,5	211,9
1977 Aug.	144,7	143,6	142,1	140,5	143,8	141,4	142,6	151,3	145,5	212,2
1977 Sept.	144,7	143,6	142,1	140,2	143,9	141,2	142,9	151,3	145,5	212,2
1977 Okt.	144,7	143,5	141,9	140,1	144,0	141,1	142,2	151,6	145,7	213,4
1977 Nov.	144,6	143,4	141,9	139,9	144,0	141,1	142,2	151,6	145,8	212,6
1977 Dez.	144,6	143,4	141,9	139,7	144,0	141,1	142,6	151,7	145,8	212,6
1978 Jan.	145,2	144,0	142,3	139,5	144,9	141,9	142,2	152,7	146,3	223,8
1978 Febr.	145,2	143,9	142,2	139,1	145,2	142,2	141,6	153,0	146,6	224,8
1978 März	145,5	144,3	142,5	139,4	145,7	142,3	141,9	153,7	146,6	224,8
1978 April	145,8	144,5	142,8	139,7	146,3	142,6	141,6	154,4	147,0	223,4
1978 Mai	146,3	144,9	143,3	140,0	147,1	142,9	141,8	155,3	147,9	220,5
1978 Juni	146,4	145,0	143,3	139,8	147,3	143,2	141,6	155,6	147,9	220,7
1978 Juli	146,5	145,0	143,4	139,7	147,5	143,5	141,6	155,8	148,0	220,5

Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölenerzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
1977 D	205,2	161,4	151,7	191,2	248,7	135,7	129,8	129,7	93,4	150,2
1977 Mai	204,5	161,1	151,4	191,9	246,0	136,0	128,3	128,1	96,8	151,6
1977 Juni	204,5	161,1	151,4	190,0	244,7	136,4	128,4	128,3	94,3	151,3
1977 Juli	204,5	161,3	151,6	189,4	243,9	136,6	131,0	131,0	90,8	150,9
1977 Aug.	204,5	161,4	151,6	187,8	241,6	136,8	131,7	131,7	89,3	150,7
1977 Sept.	204,5	161,6	151,9	187,7	240,6	137,0	130,7	130,7	90,2	150,5
1977 Okt.	205,9	162,5	152,2	189,8	248,2	137,1	130,5	130,5	90,1	150,2
1977 Nov.	205,9	162,5	152,2	189,7	250,6	137,1	130,5	130,5	89,2	150,1
1977 Dez.	205,9	162,5	152,2	189,6	250,7	136,9	130,4	130,4	89,4	149,9
1978 Jan.	219,1	163,5	153,3	186,7	241,9	137,5	132,6	132,7	88,3	149,9
1978 Febr.	219,1	163,7	153,6	185,0	237,5	137,7	133,2	133,3	86,0	149,9
1978 März	219,1	163,7	153,6	184,4	231,7	138,0	133,9	134,1	85,8	149,5
1978 April	217,7	164,7	154,6	183,6	230,9	138,8	134,8	135,1	86,8	150,2
1978 Mai	217,7	167,5	158,4	184,9	233,7	139,8	134,4	134,6	87,9	151,2
1978 Juni	217,7	167,5	158,4	183,9	231,7	140,4	134,3	134,5	88,4	151,8
1978 Juli	217,7	168,0	158,9	182,6	229,3	140,9	134,2	134,4	88,2	152,1

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse			
		zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter		
							gewerbliche Arbeitsmaschinen		Land- maschinen
							zusammen	darunter Fördermittel	
1973 D	116,2	108,3	108,6	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1
1975 D	153,1	136,8	135,6	123,2	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7
1976 D	158,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8
1977 D	163,9	140,3	133,8	148,5	133,1	158,1	161,5	154,2	160,4
1977 Mai	165,0	141,3	135,4	149,3	134,2	158,5	161,8	154,7	160,4
1977 Juni	164,6	141,3	135,3	148,8	133,3	158,6	162,0	154,7	161,0
1977 Juli	164,6	140,8	134,3	149,1	133,7	158,9	162,2	154,9	161,9
1977 Aug.	164,6	140,6	133,9	149,1	133,5	159,0	162,3	154,9	161,5
1977 Sept.	164,7	139,5	132,7	148,8	133,1	159,0	162,3	155,1	161,5
1977 Okt.	164,7	138,5	130,6	149,0	133,4	159,3	162,8	155,2	161,5
1977 Nov.	164,7	138,4	129,7	149,1	133,6	159,5	162,9	155,2	161,5
1977 Dez.	164,7	138,2	128,6	149,1	133,6	159,5	162,8	154,6	161,5
1978 Jan.	165,0	139,1	129,7	150,0	133,9	161,3	165,0	155,6	162,4
1978 Febr.	165,3	139,8	131,0	150,1	133,8	161,9	165,7	156,0	162,6
1978 März	165,3	141,1	133,8	150,5	134,3	162,3	166,0	156,4	162,7
1978 April	166,3	142,1	136,2	152,0	135,0	163,3	166,8	156,4	164,3
1978 Mai	167,8	142,6	136,4	153,3	135,7	163,7	167,3	156,8	163,3
1978 Juni	168,6	142,4	136,0	153,6	135,9	164,0	167,6	156,9	165,5
1978 Juli	168,9	142,9	136,1	154,4	136,1	164,2	167,8	156,9	166,1

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	116,4	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1977 D	150,6	152,1	148,2	125,6	143,2	151,5	144,9	160,8	133,1	97,2
1977 Mai	151,1	152,7	148,5	126,1	143,4	152,1	144,8	161,1	134,2	98,3
1977 Juni	151,3	153,1	148,5	126,2	143,6	152,2	145,3	161,3	133,5	96,1
1977 Juli	151,4	153,2	148,7	126,0	143,6	152,1	145,4	161,3	132,8	96,1
1977 Aug.	151,4	153,2	148,7	125,9	143,6	152,1	145,3	161,2	132,5	96,1
1977 Sept.	151,4	153,2	148,7	126,0	143,6	152,1	145,7	161,3	132,6	96,0
1977 Okt.	151,4	153,3	148,5	125,9	143,7	151,8	146,2	162,3	132,1	95,9
1977 Nov.	151,4	153,3	148,5	125,8	143,7	151,8	146,0	162,3	132,2	95,9
1977 Dez.	151,4	153,3	148,5	125,8	143,8	152,0	146,0	162,6	131,9	95,9
1978 Jan.	151,8	153,4	149,4	126,0	145,3	154,6	147,1	163,4	131,5	95,9
1978 Febr.	152,1	153,4	150,1	126,2	145,5	154,8	147,4	165,2	131,3	95,9
1978 März	153,0	154,5	150,7	126,6	145,7	154,9	148,4	165,5	131,6	95,5
1978 April	153,1	154,5	151,2	126,8	146,1	155,2	149,1	167,1	131,8	95,0
1978 Mai	155,5	158,0	151,4	127,2	146,8	157,1	149,5	167,2	131,4	94,9
1978 Juni	155,8	158,5	151,7	127,3	147,1	157,1	149,8	168,2	130,9	94,6
1978 Juli	155,9	158,5	151,7	127,4	147,1	157,1	150,0	168,5	130,9	93,5

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel und andere Tischlerei- erzeugnisse					
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,6	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1977 D	152,6	135,0	138,8	142,7	144,3	135,5	145,4	156,0	131,8	151,6
1977 Mai	152,6	134,5	139,8	142,4	143,9	136,0	145,7	156,1	132,6	152,0
1977 Juni	153,4	134,7	140,1	143,2	144,7	135,7	145,4	157,1	132,7	152,3
1977 Juli	153,2	135,2	140,1	143,7	145,3	135,2	145,3	157,4	132,4	152,6
1977 Aug.	153,3	135,5	140,2	143,9	145,5	135,0	145,3	157,5	132,2	152,5
1977 Sept.	153,3	136,3	139,9	143,9	145,6	134,7	144,9	157,5	131,2	151,2
1977 Okt.	153,3	135,2	140,0	144,2	145,8	134,1	144,1	157,5	131,0	148,6
1977 Nov.	153,7	135,9	139,5	144,1	145,8	133,1	144,0	157,5	130,9	148,8
1977 Dez.	153,5	135,9	139,1	144,1	146,0	132,3	143,9	157,6	131,2	148,7
1978 Jan.	155,9	136,8	139,6	145,8	148,4	131,8	143,8	158,7	131,3	147,1
1978 Febr.	156,7	136,8	139,9	146,7	149,4	131,2	143,6	159,6	131,1	143,3
1978 März	156,9	136,8	140,4	147,2	150,0	130,8	143,0	159,6	131,0	144,7
1978 April	157,4	136,5	140,9	147,7	150,5	129,7	142,9	160,9	131,4	143,8
1978 Mai	157,7	136,5	140,7	147,8	150,9	129,4	143,0	162,6	131,6	144,2
1978 Juni	158,0	135,3	141,0	148,0	150,9	129,4	143,1	162,9	131,3	144,7
1978 Juli	158,4	135,5	140,8	148,7	151,1	129,5	143,0	163,2	131,0	144,7

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	Mehl- und Schälmöhlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereierzeugnisse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1973 D	136,2	127,7	126,5	118,6	115,3	115,3	105,2	116,9	122,2	124,1
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	129,2
1977 D	152,4	156,1	155,5	133,2	136,3	140,3	123,9	146,0	139,0	150,1
1977 Mai	152,8	155,3	154,5	133,8	135,7	141,0	125,0	145,6	138,2	150,3
1977 Juni	153,8	155,4	154,5	133,6	136,1	141,3	125,2	145,8	137,7	150,3
1977 Juli	154,5	156,5	156,0	133,3	136,7	141,0	124,6	145,9	138,3	150,3
1977 Aug.	153,5	156,9	156,1	132,9	137,2	141,2	123,1	146,1	138,9	150,3
1977 Sept.	153,7	157,7	157,3	132,4	137,3	141,6	122,4	146,5	139,4	150,3
1977 Okt.	152,4	157,9	157,6	132,1	137,6	140,6	120,8	146,8	140,8	150,7
1977 Nov.	152,1	158,3	158,0	131,8	137,9	140,7	120,6	147,1	141,3	150,2
1977 Dez.	151,8	158,3	157,9	131,3	138,0	141,2	121,5	147,1	142,2	150,1
1978 Jan.	152,5	160,9	159,9	131,3	139,4	140,8	121,6	147,3	142,0	149,7
1978 Febr.	153,5	161,5	160,1	131,4	139,8	140,1	121,4	147,3	141,7	149,7
1978 März	153,4	161,7	160,4	131,4	139,8	140,5	121,7	147,3	141,7	149,7
1978 April	153,7	162,1	160,9	131,3	140,2	140,1	121,8	147,2	140,5	149,7
1978 Mai	153,9	162,5	161,3	131,4	140,3	140,3	121,7	147,4	140,1	149,7
1978 Juni	153,9	162,8	161,7	131,7	141,1	140,1	121,7	148,2	138,9	149,7
1978 Juli	154,7	163,1	162,1	131,9	141,5	140,1	121,0	148,5	139,3	149,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoerzeugung für Investitions- und Verbrauchsgüter.

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Neubau									
	Bauleistungen für Wohngebäude (nach Kostengruppen)					Bauleistungen am Bauwerk				
	Insgesamt	Bau- leistungen am Bauwerk	Gerät	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1973 D	125,2	126,4	123,8	122,7	116,6	125,5	126,3	123,2	127,3	126,8
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1976 D	141,9	143,7	144,0	142,6	126,2	141,5	143,3	139,5	148,6	148,6
1977 D	148,7	150,7	150,8	149,5	131,3	148,2	151,7	146,6	155,8	156,4
1976 Febr.	138,6	140,2	141,4	139,5	123,6	138,1	139,3	136,2	145,1	144,8
Mai	141,8	143,7	142,6	141,9	126,2	141,5	143,3	138,8	148,5	148,4
Aug.	143,1	145,0	145,3	142,5	127,2	142,8	144,7	141,4	149,9	150,2
Nov.	144,0	145,7	146,6	146,3	127,8	143,5	145,7	141,5	150,8	151,1
1977 Febr.	145,1	146,9	147,6	146,7	128,5	144,5	147,2	142,8	152,3	152,4
Mai	148,9	150,9	148,9	149,5	131,4	148,4	146,7	146,7	155,9	156,6
Aug.	150,2	152,2	152,9	150,6	132,6	149,7	153,5	148,2	157,2	158,0
Nov.	150,7	152,7	153,9	151,3	132,8	150,2	154,1	148,5	157,6	158,5
1978 Febr.	153,3	155,5	155,9	153,6	134,5	153,1	157,0	151,2	160,6	161,3
Mai	156,4	158,6	156,5	157,3	137,0	156,2	160,7	153,7	163,4	164,9

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Bauleistungen am Bauwerk						Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen			Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
	Straßenbau	Straßentyp RQ 28,5    RQ 11,5		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer				
1973 D	112,8	112,6	112,9	113,7	119,1	118,9	126,3	126,1	124,7	129,6
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
1976 D	128,3	128,8	127,8	130,6	130,0	125,3	150,5	150,2	149,0	153,4
1977 D	131,4	131,9	130,9	133,7	135,1	130,0	157,4	157,4	155,9	161,1
1976 Febr.	126,8	127,3	126,3	129,1	127,0	122,2	147,2	146,7	145,8	149,1
Mai	128,7	129,2	128,2	130,9	129,9	125,4	150,5	150,3	148,8	154,0
Aug.	128,9	129,4	128,4	131,2	131,4	126,5	151,7	151,5	150,1	155,1
Nov.	128,8	129,3	128,3	131,2	131,8	126,9	152,5	152,3	151,1	155,4
1977 Febr.	128,8	129,3	128,3	131,1	131,7	126,8	153,9	153,6	152,7	155,7
Mai	131,2	131,7	130,7	133,4	135,4	130,3	157,4	157,4	155,8	161,2
Aug.	132,5	133,0	131,9	134,7	136,4	131,2	159,0	159,1	157,4	163,6
Nov.	133,1	133,7	132,5	135,4	137,0	131,8	159,2	159,3	157,6	163,7
1978 Febr.	135,3	135,9	134,8	137,5	139,8	134,3	162,0	162,1	160,4	166,4
Mai	138,0	138,6	137,4	140,2	142,4	137,4	164,4	164,6	162,7	169,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.  
1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte für Bauland**

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1972	136 013	202 782	31,41	96 612	110 803	40,23	31 764	66 676	22,54	7 637	25 303	16,15
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 983	16 325	14,91
1975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1976 4. Vj	25 001	28 722	40,99	19 539	18 406	51,24	3 464	5 982	25,56	1 998	4 354	18,78
1977 1. Vj	24 124	25 756	39,99	19 202	17 542	49,23	3 271	4 817	25,17	1 651	3 397	13,29
2. Vj	25 235	27 458	43,59	20 125	18 789	52,54	3 370	5 344	26,98	1 740	3 325	19,76
3. Vj	25 062	26 623	43,82	20 347	18 740	52,35	3 210	5 113	25,74	1 605	2 770	19,47
4. Vj	25 415	29 460	46,22	20 167	19 278	58,15	3 302	5 981	26,51	1 946	4 201	19,51

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.

1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

# Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Waren verschiedener Art, o. a. S.	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Roh- stoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen u. ä.	Schrott, sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln
1973 D	116,8	115,2	118,3	159,4	105,6	130,2	112,0	121,6	91,9	115,4
1974 D	132,0	137,8	119,0	144,4	141,9	170,8	134,6	137,9	137,6	120,0
1975 D	136,5	138,5	125,4	116,6	143,3	181,1	125,4	143,0	88,9	129,2
1976 D	144,4	143,8	138,3	168,5	144,9	199,7	131,7	147,8	98,1	135,6
1977 D	147,0	143,0	140,8	165,2	140,4	195,7	118,8	153,8	83,6	148,3
1977 Mai	149,2	143,6	145,9	180,4	141,9	195,6	120,1	153,9	87,0	152,7
1977 Juni	148,8	142,9	144,1	169,1	141,7	194,9	118,6	154,3	84,9	153,3
1977 Juli	147,1	142,5	139,1	162,1	140,4	194,7	117,6	154,5	83,3	149,9
1977 Aug.	146,2	142,4	134,0	158,8	140,3	193,3	117,1	154,6	82,1	149,5
1977 Sept.	146,0	142,4	134,4	152,4	139,9	193,7	117,0	154,5	81,8	148,7
1977 Okt.	145,1	142,1	135,0	143,7	136,2	194,7	116,6	154,5	78,6	145,5
1977 Nov.	144,8	142,0	135,5	145,3	134,4	195,2	116,3	154,8	75,9	144,0
1977 Dez.	145,5	142,3	137,9	148,0	134,0	195,9	116,0	154,9	75,6	145,5
1978 Jan.	146,4	143,1	138,4	150,3	133,7	197,8	119,8	155,0	74,7	145,3
1978 Febr.	146,5	143,3	138,1	152,4	133,7	195,5	120,8	155,4	74,0	145,7
1978 März	146,9	143,9	139,1	153,3	133,6	195,0	122,3	155,6	74,0	145,8
1978 April	146,9	144,4	138,6	153,5	133,9	193,5	122,5	156,2	79,4	145,8
1978 Mai	147,1	145,1	139,5	154,3	133,6	194,9	122,4	156,8	77,9	144,9
1978 Juni	147,2	145,0	138,5	153,1	131,8	193,9	122,8	157,2	79,0	145,5
1978 Juli	147,2	144,7	137,7	156,8	130,8	193,6	121,9	157,3	77,9	146,4

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)							Warengruppen		
	Großhandel mit							Erzeugnisse der Land- wirtschaft	Bergbauische Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen, Glas, Holz usw.	Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	Fahrzeugen, Maschinen, a. n. g.	technischem und Spezialbedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen			
1973 D	115,9	116,0	106,4	114,1	116,3	116,4	116,6	115,0	119,2	134,5
1974 D	129,1	132,5	117,4	124,4	132,4	127,4	151,0	114,7	145,8	182,4
1975 D	134,5	143,2	121,4	136,5	139,4	137,0	166,0	124,8	176,0	183,3
1976 D	135,7	147,0	121,2	141,9	146,1	139,6	156,0	141,3	188,0	204,0
1977 D	143,9	154,2	122,2	148,0	150,3	143,9	159,0	151,5	187,1	197,5
1977 Mai	143,4	154,0	122,6	148,5	153,0	143,4	159,1	164,2	185,0	198,5
1977 Juni	144,0	154,5	123,0	148,6	150,7	143,7	159,2	163,3	185,1	197,3
1977 Juli	144,1	154,6	122,7	149,1	150,4	144,3	159,4	153,4	185,4	196,9
1977 Aug.	144,5	155,0	122,2	149,0	150,4	144,3	159,3	148,6	185,8	194,6
1977 Sept.	144,6	155,6	121,4	149,1	150,4	144,4	159,1	146,7	187,2	194,3
1977 Okt.	145,2	155,8	121,4	149,0	150,4	145,1	159,0	140,4	188,3	195,3
1977 Nov.	145,4	155,7	121,5	149,2	149,3	145,4	159,0	137,8	188,3	196,0
1977 Dez.	146,9	155,8	121,5	149,3	149,1	145,9	158,9	141,9	187,5	197,0
1978 Jan.	147,8	157,0	121,5	149,6	149,9	146,7	159,0	142,2	199,6	193,0
1978 Febr.	148,3	157,6	121,1	149,9	150,5	147,2	159,6	143,5	199,4	189,5
1978 März	147,9	157,9	121,5	150,3	150,8	148,2	159,8	144,4	199,4	188,6
1978 April	147,9	158,6	121,7	150,6	151,1	148,3	159,8	144,6	196,3	187,9
1978 Mai	148,0	159,9	122,0	150,9	151,1	148,4	160,1	144,6	194,5	180,5
1978 Juni	148,1	160,0	122,0	152,5	151,3	148,6	160,1	145,6	194,8	189,0
1978 Juli	148,4	160,4	122,0	152,4	151,3	149,4	160,1	146,7	195,0	188,3

Jahr Monat	Warengruppen									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabak- waren
1973 D	123,5	116,9	90,4	119,3	116,1	104,8	113,8	110,4	116,9	121,8
1974 D	136,8	142,7	113,1	130,5	124,8	115,3	135,2	154,8	119,9	121,9
1975 D	146,7	134,6	74,8	142,2	137,6	118,9	145,2	165,3	125,6	124,5
1976 D	151,4	140,4	85,9	148,1	143,4	118,2	148,1	150,2	131,5	126,7
1977 D	166,2	124,2	82,4	156,2	149,2	120,3	149,0	150,9	137,7	148,6
1977 Mai	165,1	124,6	88,0	158,2	149,8	121,0	149,2	151,2	139,4	148,7
1977 Juni	165,5	124,0	83,2	158,5	149,9	121,2	148,3	150,9	139,0	148,7
1977 Juli	165,9	123,5	80,6	156,9	150,4	121,2	147,8	150,7	138,2	148,7
1977 Aug.	168,6	123,3	78,5	157,1	150,5	120,7	147,8	150,5	137,6	148,7
1977 Sept.	168,6	123,2	78,4	157,1	150,6	120,3	148,1	150,2	137,2	148,7
1977 Okt.	166,3	122,3	77,7	157,0	150,7	119,9	148,2	150,1	137,5	148,7
1977 Nov.	166,3	122,2	75,5	157,3	150,7	120,0	147,8	150,5	137,0	148,7
1977 Dez.	168,9	122,1	75,3	157,7	150,7	119,9	147,8	150,2	137,6	148,7
1978 Jan.	169,0	128,5	75,2	158,2	150,9	120,2	148,9	150,3	137,4	148,1
1978 Febr.	169,6	128,3	73,9	158,5	151,2	119,9	150,2	149,8	136,7	148,1
1978 März	172,1	130,4	73,4	159,2	151,3	120,1	150,7	149,8	136,1	148,1
1978 April	172,8	131,4	73,9	159,7	151,4	120,3	150,9	149,6	135,8	148,0
1978 Mai	173,3	131,1	74,6	160,7	151,6	120,6	150,4	149,6	135,9	148,1
1978 Juni	174,1	130,9	76,6	160,9	154,5	120,7	149,3	149,7	135,9	148,2
1978 Juli	174,0	130,5	74,6	161,3	154,8	120,6	149,3	149,6	135,8	148,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

# Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3)	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1973 D	116,6	115,8	115,2	126,0	118,0	131,3	108,8	105,2	114,6	118,5
1974 D	125,1	121,4	121,6	127,1	127,2	146,4	113,3	109,2	118,2	119,4
1975 D	131,9	128,3	128,7	143,9	135,4	150,3	119,0	110,1	122,2	123,9
1976 D	136,5	133,7	134,2	165,5	139,2	156,5	123,3	120,7	123,7	127,8
1977 D	141,7	140,5	139,7	164,7	143,6	167,6	132,3	148,7	129,1	144,4
1977 Mai	142,2	142,0	141,1	185,6	142,9	166,3	131,4	147,6	128,8	144,3
1977 Juni	142,9	143,5	142,7	197,0	143,0	165,4	132,6	152,8	129,2	144,4
1977 Juli	142,5	142,4	141,6	180,0	143,5	164,7	133,7	157,0	129,6	144,5
1977 Aug.	142,1	141,0	140,2	161,3	143,8	166,1	134,5	158,9	129,9	144,6
1977 Sept.	141,9	140,0	139,2	145,9	144,4	167,1	135,3	159,7	130,1	144,5
1977 Okt.	142,1	139,5	138,7	141,5	144,5	169,8	135,2	155,2	130,1	144,6
1977 Nov.	142,3	139,3	138,6	140,1	144,8	171,2	135,0	150,7	130,2	144,6
1977 Dez.	142,7	139,9	139,1	144,8	145,1	177,8	135,1	148,7	130,3	144,6
1978 Jan.	143,4	140,5	139,7	147,5	145,6	184,4	135,4	147,2	130,8	144,7
1978 Febr.	144,2	141,3	140,6	153,5	145,5	182,6	136,2	146,6	131,4	144,8
1978 März	144,5	141,6	140,9	155,6	145,5	176,9	136,5	146,2	131,6	144,9
1978 April	145,0	142,7	142,1	168,9	145,5	176,2	136,4	144,8	131,8	144,9
1978 Mai	145,6	143,0	142,4	173,1	145,2	173,2	136,4	142,5	131,8	144,9
1978 Juni	145,9	143,5	142,9	179,5	145,1	170,6	136,5	141,4	131,9	144,9
1978 Juli	145,9	143,6	143,0	179,2	145,2	171,6	136,6	140,9	132,1	145,0

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
			Textil- waren versch. Art <sup>3)</sup>	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren							
1973 D	120,4	118,5	118,2	120,6	117,8	131,0	114,9	113,1	118,5	115,5	112,1	104,9
1974 D	129,6	127,9	127,4	129,9	127,6	139,9	124,3	123,0	131,0	124,4	122,7	108,6
1975 D	136,1	134,3	134,3	135,9	134,8	146,3	131,3	131,5	140,8	130,5	127,4	111,4
1976 D	140,4	138,3	138,4	140,2	138,6	153,1	134,9	134,7	146,9	134,1	128,4	111,3
1977 D	147,1	144,2	144,7	146,4	144,3	163,4	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1977 Mai	146,5	143,8	144,3	146,0	143,9	162,4	139,9	138,5	153,7	139,5	129,3	111,1
1977 Juni	146,8	144,0	144,5	146,1	144,1	162,6	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1977 Juli	146,9	144,1	144,7	146,1	144,3	162,9	140,4	139,1	154,6	139,9	129,6	111,1
1977 Aug.	147,3	144,5	145,0	146,5	144,6	163,6	140,6	139,3	155,0	140,2	129,6	111,0
1977 Sept.	148,4	145,5	146,0	147,6	145,5	165,3	141,0	139,6	155,6	140,6	129,8	110,9
1977 Okt.	149,2	146,2	146,7	148,5	146,1	166,7	141,5	140,1	156,3	141,1	130,0	110,9
1977 Nov.	149,9	146,9	147,4	149,3	146,9	167,4	141,9	140,3	156,7	141,5	130,2	110,9
1977 Dez.	150,2	147,1	147,7	149,4	147,2	167,6	142,1	140,4	156,9	141,7	130,3	110,9
1978 Jan.	150,9	147,9	148,4	150,1	147,9	168,5	143,2	141,0	158,0	143,0	130,8	111,0
1978 Febr.	152,2	149,1	149,6	151,4	148,9	170,2	144,5	142,1	159,6	144,5	131,8	111,2
1978 März	152,7	149,5	150,1	152,0	149,3	170,9	144,8	142,4	160,3	144,7	132,0	111,2
1978 April	153,1	149,9	150,4	152,4	149,6	171,4	145,1	142,7	160,8	145,0	132,3	111,2
1978 Mai	153,5	150,4	150,8	152,8	150,2	171,6	145,4	143,1	161,2	145,3	132,4	111,1
1978 Juni	153,6	150,5	151,0	152,9	150,3	171,7	145,7	143,3	161,4	145,6	132,5	111,1
1978 Juli	153,6	150,5	151,0	152,9	150,4	171,9	145,9	143,5	161,7	145,7	132,5	111,1

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölserzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1973 D	115,7	113,4	114,7	111,2	139,7	144,0	127,3	114,4	114,5	113,2
1974 D	124,6	119,8	120,6	118,5	172,5	178,9	154,0	122,5	122,5	123,4
1975 D	133,7	125,8	126,4	124,7	176,4	184,6	152,8	130,9	131,1	131,1
1976 D	138,6	129,2	130,2	127,5	189,9	199,2	162,9	135,0	135,5	137,4
1977 D	142,6	133,1	134,7	130,3	190,1	200,5	160,2	139,1	139,8	139,7
1977 Mai	142,5	132,9	134,6	130,1	188,9	198,6	160,8	139,7	140,6	141,4
1977 Juni	142,7	133,0	134,6	130,3	189,5	199,4	160,8	139,9	140,8	141,5
1977 Juli	143,0	133,2	134,8	130,5	189,2	199,3	160,1	140,0	140,9	139,5
1977 Aug.	143,2	133,2	134,8	130,6	188,1	198,2	159,1	140,1	140,9	138,6
1977 Sept.	143,2	133,4	135,0	130,7	188,7	198,8	159,7	140,1	140,9	136,7
1977 Okt.	143,3	133,7	135,4	130,9	189,8	200,4	159,3	140,2	141,0	137,7
1977 Nov.	143,5	134,5	136,5	131,1	190,2	200,7	159,9	139,9	140,7	138,6
1977 Dez.	143,4	134,5	136,5	131,2	191,1	201,8	160,0	139,9	140,7	139,8
1978 Jan.	144,2	133,8	135,3	131,4	193,1	204,1	161,1	140,9	141,7	142,6
1978 Febr.	145,0	134,7	136,3	132,1	192,1	202,7	161,5	141,4	142,1	143,4
1978 März	145,7	134,8	136,3	132,2	191,7	201,9	162,3	141,5	142,2	144,0
1978 April	146,0	134,9	136,6	132,3	189,9	199,4	162,3	141,6	142,3	145,0
1978 Mai	146,2	135,3	136,9	132,4	190,5	200,1	162,8	144,0	145,0	144,4
1978 Juni	146,4	135,7	137,6	132,6	189,7	199,1	162,6	144,7	145,7	145,4
1978 Juli	146,6	136,0	138,0	132,7	189,0	198,1	162,4	144,7	145,7	143,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

# Preisindex für die Lebenshaltung

1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Alle privaten Haushalte 1)											
1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1976 D	140,8	138,7	136,8	140,9	140,0	176,4	135,5	150,1	148,1	135,8	133,6
1977 D	146,3	144,4	143,7	147,3	144,7	178,4	140,2	153,6	154,4	139,3	139,7
1977 Mai	146,5	144,0	145,0	146,9	144,2	177,1	140,3	154,1	153,8	138,9	139,2
Juni	147,2	144,3	146,5	147,0	144,5	177,4	140,2	154,3	154,3	139,1	139,4
Juli	147,0	144,7	145,6	147,2	145,0	177,6	140,1	154,4	154,7	139,3	139,5
Aug.	146,9	145,2	144,5	147,6	145,3	177,3	140,5	154,4	155,0	139,6	140,9
Sept.	146,7	145,6	143,5	148,6	145,6	177,9	140,1	154,6	155,6	139,9	141,0
Okt.	146,9	145,8	143,1	149,4	146,0	179,0	140,8	154,9	156,1	140,1	141,1
Nov.	147,1	146,1	142,9	150,1	146,3	179,3	141,7	155,0	156,7	140,3	141,3
Dez.	147,5	146,2	143,5	150,4	146,6	179,8	142,3	155,1	157,0	140,7	141,4
1978 Jan.	148,4	146,9	144,3	151,1	147,2	182,3	143,8	156,2	157,6	141,0	141,8
Febr.	149,2	147,6	145,2	152,4	147,6	182,3	144,8	156,9	158,7	141,5	142,3
März	149,7	148,0	145,5	152,9	148,1	183,4	145,2	157,7	159,1	142,0	142,4
April	150,1	148,2	146,6	153,2	148,3	181,8	145,5	157,9	159,5	142,2	142,6
Mai	150,5	148,5	146,8	153,7	148,7	181,9	145,3	159,5	160,0	142,4	142,8
Juni	150,8	148,7	147,3	153,8	148,9	181,6	145,8	160,0	160,4	142,5	142,8
Juli	150,8	148,7	147,5	153,9	149,2	181,5	145,1	159,0	161,0	142,7	142,9
4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen 2)											
1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1976 D	140,7	139,3	136,5	141,0	142,0	170,8	133,2	148,2	152,5	135,7	131,4
1977 D	145,8	144,6	142,8	147,4	146,5	172,5	137,7	151,5	159,0	139,8	137,1
1977 Mai	145,8	144,2	143,7	146,9	146,1	171,8	137,8	151,8	158,4	139,4	136,7
Juni	146,3	144,6	144,8	147,0	146,4	172,0	137,8	152,2	158,9	139,7	136,8
Juli	146,2	144,9	144,0	147,2	146,8	172,1	137,6	152,3	159,4	139,8	136,8
Aug.	146,3	145,3	143,3	147,6	147,1	171,7	137,9	152,3	159,7	140,2	138,1
Sept.	146,3	145,7	142,7	148,6	147,3	172,0	137,4	152,5	160,4	140,5	138,2
Okt.	146,6	146,0	142,5	149,4	147,7	172,7	138,1	152,6	160,9	140,6	138,4
Nov.	146,8	146,3	142,3	150,1	148,0	172,9	138,9	152,7	161,5	140,8	138,6
Dez.	147,1	146,4	142,9	150,4	148,2	173,4	139,5	152,7	161,7	140,9	138,6
1978 Jan.	148,0	147,2	143,6	151,1	148,8	175,5	141,2	153,9	162,4	141,6	139,0
Febr.	148,7	147,8	144,7	152,4	149,2	175,3	142,1	154,4	163,2	142,2	139,5
März	149,2	148,3	144,9	152,9	149,6	176,9	142,6	155,2	163,6	142,7	139,6
April	149,6	148,5	146,0	153,2	149,9	176,1	142,8	155,4	164,2	142,9	139,8
Mai	150,0	148,9	146,2	153,6	150,3	176,4	142,6	157,0	164,6	143,1	139,9
Juni	150,2	149,1	146,1	153,7	150,6	176,1	143,0	157,5	165,1	143,2	140,0
Juli	150,1	149,1	146,4	153,8	150,9	175,9	142,3	156,1	165,7	143,5	140,1
4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 3)											
1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 D	140,2	138,5	136,6	141,0	143,2	164,3	131,5	148,2	139,3	137,0	137,7
1977 D	145,3	144,0	142,6	147,5	147,9	166,2	135,6	151,7	144,5	140,6	145,1
1977 Mai	145,5	143,6	143,5	147,0	147,5	165,3	135,8	152,1	144,1	140,3	145,0
Juni	146,1	144,0	144,7	147,2	147,8	165,5	135,8	152,5	144,5	140,5	145,1
Juli	145,8	144,3	143,8	147,3	148,2	165,7	135,6	152,6	144,7	140,6	145,1
Aug.	145,7	144,7	143,0	147,7	148,4	165,5	135,7	152,6	144,9	140,9	146,3
Sept.	145,7	145,1	142,4	148,8	148,7	166,0	135,3	152,8	145,4	141,1	146,4
Okt.	145,9	145,4	142,2	149,6	149,1	166,8	136,0	153,1	145,8	141,4	146,6
Nov.	146,1	145,6	142,0	150,3	149,4	167,0	136,7	153,1	146,4	141,6	146,7
Dez.	146,4	145,8	142,6	150,6	149,6	167,4	137,3	153,1	146,6	141,7	146,7
1978 Jan.	147,3	146,4	143,3	151,3	150,2	169,9	138,8	154,3	147,0	142,2	147,1
Febr.	148,1	147,1	144,2	152,6	150,7	170,1	139,8	154,9	148,2	142,9	147,6
März	148,5	147,5	144,4	153,0	151,1	171,7	140,2	155,7	148,5	143,4	147,7
April	149,0	147,7	145,5	153,4	151,4	170,6	140,5	155,9	148,9	143,6	147,9
Mai	149,3	148,0	145,6	153,8	151,8	170,6	140,3	157,4	149,3	143,8	148,0
Juni	149,5	148,1	145,6	153,9	152,0	170,5	140,8	157,9	149,6	144,0	148,1
Juli	149,5	148,2	145,7	154,0	152,3	170,6	140,1	157,5	150,0	144,2	148,1

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Preisindex für die Lebenshaltung 1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	Insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
<b>2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)</b>											
1973 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1976 D	141,9	138,8	138,0	143,3	142,8	165,4	134,9	153,7	140,8	142,6	131,5
1977 D	146,7	144,4	143,3	150,4	147,7	168,0	139,2	154,0	146,4	146,4	136,8
1977 Mai	147,1	143,8	144,8	149,8	147,2	166,3	139,5	153,5	145,9	145,9	136,3
Juni	148,0	144,3	146,5	150,0	147,6	166,7	139,3	154,1	146,3	146,2	136,4
Juli	147,4	144,7	145,0	150,2	148,0	167,0	139,1	154,3	146,6	146,6	136,5
Aug.	146,9	145,1	143,4	150,6	148,3	167,1	139,2	154,7	146,9	146,7	137,9
Sept.	146,7	145,6	142,5	151,8	148,6	168,0	138,7	154,9	147,4	146,9	138,1
Okt.	146,9	145,8	142,1	152,6	149,1	169,3	139,6	155,6	147,9	147,4	138,2
Nov.	147,0	146,0	141,7	153,4	149,4	169,7	140,4	156,0	148,6	147,6	138,3
Dez.	147,5	146,2	142,4	153,6	149,6	170,0	141,1	156,1	148,8	147,8	138,4
1978 Jan.	148,4	146,8	143,1	154,5	150,3	173,2	142,8	156,6	148,9	148,8	138,7
Febr.	149,2	147,4	144,0	155,9	150,8	173,9	143,6	156,9	149,9	149,3	139,1
März	149,6	147,8	144,0	156,4	151,2	174,6	144,0	158,9	150,3	150,2	139,3
April	150,2	147,9	145,5	156,8	151,4	172,4	144,5	159,2	150,6	150,5	139,4
Mai	150,4	148,0	145,7	157,3	151,8	172,2	144,3	159,4	151,1	150,8	139,5
Juni	150,6	148,2	145,9	157,4	152,0	172,2	144,9	159,8	151,6	151,0	139,6
Juli	150,7	148,3	146,1	157,5	152,3	172,4	143,9	158,8	152,0	151,5	139,6
<b>Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)</b>											
1973 D	120,6	.	120,8	121,9	117,9	128,5	115,1	127,1	118,2	121,7	.
1974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
1975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
1976 D	149,4	.	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9	.
1977 D	151,6	.	150,7	150,4	146,2	180,3	141,4	182,5	150,0	156,9	.
1977 Mai	154,2	.	156,7	149,8	145,7	178,0	140,8	180,5	149,3	156,2	.
Juni	156,3	.	160,4	150,0	146,1	178,5	141,2	181,0	149,8	156,9	.
Juli	152,2	.	151,9	150,1	146,5	178,9	141,6	181,9	150,1	157,1	.
Aug.	149,0	.	145,1	150,5	146,8	179,3	141,9	183,5	150,4	157,5	.
Sept.	148,4	.	143,0	151,7	147,2	180,5	142,5	183,9	151,1	158,0	.
Okt.	148,7	.	142,8	152,6	147,7	182,2	143,1	187,7	151,7	158,3	.
Nov.	149,2	.	143,3	153,2	148,0	182,7	143,8	188,6	152,2	158,6	.
Dez.	150,6	.	146,0	153,5	148,3	183,0	144,4	188,6	152,6	158,8	.
1978 Jan.	151,9	.	147,4	154,2	149,0	187,1	145,4	189,6	153,4	159,4	.
Febr.	153,7	.	150,1	155,3	149,4	188,1	146,8	190,2	154,9	160,3	.
März	153,8	.	149,9	155,8	149,7	188,8	147,2	190,6	155,4	160,9	.
April	155,9	.	154,1	156,2	149,9	185,6	147,6	191,5	155,6	161,2	.
Mai	156,3	.	154,5	156,6	150,3	185,2	148,0	191,5	156,0	161,4	.
Juni	157,2	.	156,1	156,7	150,5	185,3	148,2	191,6	156,3	161,5	.
Juli	156,3	.	154,2	156,8	150,7	185,8	148,4	192,8	156,6	161,7	.

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 998 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. —  
3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 632 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. —  
5) Bedarfstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Holzöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Ausgewählte Gruppen und Untergruppen**  
**1970 = 100**

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,5	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,6	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	119,3	135,4
1976 D	136,8	165,3	136,1	138,6	144,9	135,1	268,2	155,4	158,5	127,7	123,7	123,6	142,0
1977 D	137,8	179,2	140,9	142,0	150,7	138,3	165,8	156,6	188,2	131,8	126,3	139,5	149,9
1977 Mai	136,8	177,7	141,6	141,4	149,9	138,2	208,2	206,0	190,2	130,9	125,7	139,1	149,2
1977 Juni	137,0	176,5	137,0	141,7	150,5	138,3	272,1	192,0	209,5	131,3	126,0	140,7	149,6
1977 Juli	137,2	175,4	135,5	142,0	150,8	138,5	189,5	152,4	223,9	131,8	126,2	142,0	149,9
1977 Aug.	137,7	177,2	135,8	142,2	151,2	138,6	123,0	127,2	216,4	132,4	126,5	142,7	151,6
1977 Sept.	138,5	178,3	137,9	142,5	152,1	138,7	99,5	111,2	186,7	133,4	127,1	142,9	152,1
1977 Okt.	138,9	181,5	139,0	142,6	152,5	138,7	89,6	106,9	191,7	134,0	127,5	141,6	152,5
1977 Nov.	139,0	183,2	139,4	142,9	152,9	138,9	88,7	112,8	184,1	134,6	127,7	140,4	152,8
1977 Dez.	139,4	191,6	141,2	143,2	153,2	138,9	90,0	127,9	184,4	135,1	128,3	139,9	153,3
1978 Jan.	140,0	200,1	143,2	143,7	153,7	139,1	92,1	132,0	187,1	135,7	129,4	139,7	155,0
1978 Febr.	140,7	197,7	138,9	144,0	154,6	139,4	92,6	143,9	193,5	136,6	130,3	139,7	156,0
1978 März	140,7	190,3	139,5	144,0	154,9	139,5	91,8	144,7	198,8	137,0	130,7	139,7	156,8
1978 April	140,2	189,1	139,2	144,1	155,3	139,7	151,6	153,7	206,2	137,1	130,9	139,4	157,1
1978 Mai	139,9	184,8	136,1	144,1	155,5	139,7	178,0	147,1	212,3	137,5	130,7	138,8	157,8
1978 Juni	139,5	181,5	133,0	144,5	155,9	139,9	197,5	146,9	221,9	137,7	131,0	138,5	158,0
1978 Juli	139,1	182,7	130,4	144,9	156,3	140,1	172,5	146,1	232,0	137,8	131,5	138,5	158,8

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Kleidung, Schuhe			Wohnungs-miete <sup>10)</sup>	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober-bekleidung	Leib-wäsche und sonstige Unter-bekleidung	Schuhe, Repara-turen und Zubehör		Elektri-zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn-stoffe	Möbel	Heim-textilien, Haus-halts-wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch-tungs-körper	Elek-trische Haushaltsmaschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1976 D	140,5	136,7	153,0	138,9	157,9	148,1	179,1	233,3	136,6	129,9	124,1	119,6	141,7
1977 D	146,6	142,2	162,7	143,6	159,1	151,8	183,1	232,8	142,5	135,3	126,1	120,3	147,7
1977 Mai	146,2	142,1	161,7	143,1	159,1	151,7	178,8	232,1	142,3	134,5	126,0	120,2	147,4
1977 Juni	146,3	142,2	162,0	143,5	159,1	151,7	179,7	232,4	142,6	135,2	126,2	120,3	147,6
1977 Juli	146,4	142,5	162,3	143,9	159,2	151,8	180,4	232,2	142,8	135,6	126,3	120,3	148,1
1977 Aug.	146,7	142,8	162,9	144,2	159,2	151,9	181,2	229,5	143,0	135,9	126,5	120,3	148,4
1977 Sept.	147,8	143,4	164,6	144,5	159,4	151,9	183,5	229,0	143,5	136,5	126,5	120,4	148,8
1977 Okt.	148,6	144,0	165,9	144,9	159,7	152,5	186,4	229,9	143,9	137,0	126,8	120,5	149,5
1977 Nov.	149,3	144,6	166,6	145,2	159,8	152,9	187,1	230,0	144,4	137,2	127,0	120,7	149,7
1977 Dez.	149,5	144,9	166,8	145,5	159,8	153,0	187,3	232,1	144,6	138,2	127,1	120,7	149,8
1978 Jan.	150,2	145,3	167,7	146,1	162,0	155,2	193,7	230,7	146,0	139,4	127,3	121,1	150,9
1978 Febr.	151,6	146,1	169,4	146,6	162,4	157,2	195,4	225,9	147,6	140,6	127,9	121,4	152,5
1978 März	152,1	146,6	170,0	147,0	166,1	157,2	195,4	223,9	147,9	141,0	128,1	121,4	153,0
1978 April	152,5	146,8	170,5	147,2	166,2	157,2	189,2	223,2	148,1	141,4	128,1	121,4	153,4
1978 Mai	152,9	148,2	170,7	147,6	166,2	157,1	188,2	225,3	148,4	142,1	128,7	121,5	154,0
1978 Juni	152,9	148,3	170,9	147,9	166,5	157,4	188,3	222,9	148,8	142,2	128,7	121,4	154,3
1978 Juli	152,9	148,4	171,1	148,1	167,0	157,4	189,1	220,3	148,9	142,3	128,8	121,3	154,5

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus- und sonstige Dienst- leistun- gen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persön- liche Aus- stattung	Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1976 D	140,8	159,2	162,1	165,5	122,6	159,3	129,2	174,1	102,0	150,1	139,2	142,5	147,6
1977 D	145,8	165,0	170,2	165,6	123,6	170,2	133,4	182,9	100,3	158,8	142,7	146,7	155,7
1977 Mai	146,7	156,0	170,7	165,2	123,6	168,9	133,3	182,1	100,4	157,1	142,4	146,0	154,4
1977 Juni	146,9	156,0	171,1	165,9	123,6	169,9	133,3	182,9	100,4	157,6	142,7	146,5	154,5
1977 Juli	147,0	154,9	171,4	165,9	123,6	170,6	133,4	183,5	100,2	157,7	142,7	146,8	154,6
1977 Aug.	147,1	153,8	172,3	165,9	123,5	171,3	133,4	184,1	99,9	158,5	143,2	147,2	157,9
1977 Sept.	147,0	154,8	172,5	165,9	123,5	172,8	133,7	184,9	99,7	161,0	143,4	147,6	158,0
1977 Okt.	147,1	154,1	174,6	165,9	123,6	173,8	134,0	185,4	99,5	162,3	143,5	148,3	158,2
1977 Nov.	146,7	154,9	175,2	165,9	123,8	174,6	135,2	186,1	99,4	162,7	143,7	149,3	158,3
1977 Dez.	146,7	154,8	175,3	165,9	123,8	175,3	135,2	186,3	99,3	162,9	143,8	149,8	158,4
1978 Jan.	148,0	156,3	175,9	165,9	123,8	177,1	133,9	187,6	99,3	163,4	144,5	151,1	158,9
1978 Febr.	148,3	157,5	176,0	165,9	124,6	179,4	134,7	188,0	99,2	164,5	145,0	153,1	159,6
1978 März	148,3	158,9	179,0	165,9	124,6	180,4	134,8	188,5	99,1	164,7	145,4	153,5	159,7
1978 April	148,4	159,0	179,7	165,9	124,7	180,9	134,8	189,5	99,0	165,6	145,6	154,7	159,8
1978 Mai	151,9	159,4	179,7	165,9	124,8	181,7	135,2	189,9	98,8	165,8	145,8	155,2	160,0
1978 Juni	152,7	159,5	180,1	165,9	124,9	182,2	136,0	190,6	98,7	166,0	146,0	155,5	160,1
1978 Juli	152,7	159,5	180,7	151,5	125,0	182,8	136,5	191,6	98,7	166,0	146,1	155,8	160,1

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.



# Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus EG -   Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	169,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1977 Mai	157,4	139,4	175,6	159,6	136,0	150,1	135,1	167,4	151,9	236,1
1977 Juni	155,7	138,8	172,8	154,8	136,0	153,8	134,7	160,9	146,6	224,5
1977 Juli	152,6	137,5	167,9	145,0	135,4	154,7	134,1	148,1	137,4	195,7
1977 Aug.	151,8	137,5	166,3	140,7	135,8	157,7	134,3	142,3	132,9	183,6
1977 Sept.	151,9	137,4	166,5	141,3	137,6	161,4	136,0	142,5	134,9	175,9
1977 Okt.	150,9	137,2	164,7	139,5	138,9	161,3	137,4	139,6	134,0	164,6
1977 Nov.	150,2	137,3	163,3	140,7	139,5	161,0	138,0	141,1	134,6	169,8
1977 Dez.	149,1	137,5	160,8	141,5	140,4	161,1	138,9	141,9	135,1	172,1
1978 Jan.	148,0	137,7	158,5	139,8	138,2	156,1	137,0	140,3	133,9	168,2
1978 Febr.	147,0	137,4	156,7	138,9	135,5	152,9	134,3	140,1	135,1	162,0
1978 März	146,5	137,8	155,4	140,2	135,2	151,6	134,1	141,9	139,1	154,1
1978 April	146,5	137,6	155,5	139,3	133,1	146,7	132,1	141,4	139,2	150,9
1978 Mai	147,4	137,5	157,5	137,3	132,1	144,5	131,2	139,0	136,2	151,1
1978 Juni	147,2	137,1	157,4	134,5	130,7	143,8	129,8	135,7	132,1	151,8
1978 Juli	146,2	136,9	155,6	129,8	130,9	143,6	130,0	129,4	126,9	140,4

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1977 Mai	156,8	200,2	251,1	157,4	129,1	138,7	124,4	175,0	153,9	176,6
1977 Juni	155,9	198,0	248,1	155,7	129,1	138,4	124,5	172,2	140,2	174,8
1977 Juli	154,5	194,8	244,7	152,6	128,8	137,9	124,3	167,5	124,1	170,9
1977 Aug.	154,6	194,5	245,4	151,5	129,1	138,1	124,8	165,9	114,8	169,9
1977 Sept.	154,5	194,4	245,9	151,0	129,1	138,1	124,7	165,9	116,7	169,8
1977 Okt.	153,7	192,2	243,6	148,8	129,3	138,0	124,9	164,2	117,1	168,0
1977 Nov.	152,6	189,3	239,8	146,8	129,2	137,7	125,0	162,9	123,1	166,1
1977 Dez.	151,0	185,8	234,9	144,3	128,8	137,2	124,7	160,3	121,7	163,3
1978 Jan.	150,1	182,3	229,5	142,4	129,6	137,5	125,7	157,9	117,4	161,1
1978 Febr.	149,0	179,5	225,7	140,6	129,5	137,7	125,5	155,7	114,6	159,0
1978 März	148,1	177,2	220,6	140,6	129,6	138,1	125,4	154,8	118,4	157,7
1978 April	148,3	177,5	219,7	141,9	129,7	138,1	125,6	154,8	122,4	157,4
1978 Mai	150,0	181,1	223,9	145,0	130,2	138,5	126,1	157,1	125,1	159,6
1978 Juni	150,4	181,6	224,3	145,6	130,4	138,8	126,3	157,1	121,7	160,0
1978 Juli	150,3	180,8	222,1	146,0	130,9	139,0	126,9	155,6	116,7	158,7

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirt- schaft 5)	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt		Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
							einschl. saisonabhängige Güter 6)	ohne	
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	118,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	150,7
1977 Mai	125,6	153,4	140,4	117,8	153,8	160,9	147,7	138,0	151,1
1977 Juni	125,9	153,3	139,0	117,2	141,6	159,6	146,9	138,1	150,5
1977 Juli	125,7	152,8	134,4	117,2	127,0	156,8	145,0	137,6	150,2
1977 Aug.	125,8	153,1	134,2	118,0	118,6	156,1	145,1	137,9	150,5
1977 Sept.	125,8	152,8	135,3	118,2	120,3	156,0	145,5	138,2	150,5
1977 Okt.	126,0	152,8	134,3	118,0	120,7	154,8	145,0	138,5	150,3
1977 Nov.	126,1	153,3	133,4	118,6	126,4	153,4	145,3	138,7	151,2
1977 Dez.	125,9	152,3	137,7	119,6	125,2	151,3	146,8	138,0	151,1
1978 Jan.	127,6	151,9	138,5	120,1	121,2	150,1	147,0	138,6	150,9
1978 Febr.	127,6	151,5	141,3	119,5	118,8	148,5	147,7	138,3	150,4
1978 März	127,8	151,5	143,7	118,3	122,2	147,5	148,1	137,9	149,6
1978 April	128,2	152,3	142,2	117,5	125,8	147,4	147,7	137,8	149,8
1978 Mai	128,7	153,3	135,9	118,1	128,5	149,1	146,1	138,5	151,0
1978 Juni	128,7	153,2	133,6	117,4	125,5	149,4	144,8	138,9	150,3
1978 Juli	129,3	153,5	131,0	117,5	121,0	148,7	143,7	139,1	150,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

# Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE - Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)				
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1977 Mai	171,7	171,9	173,8	169,5	155,0	299,1	187,0	117,7	403,4	319,1	147,2	126,8	104,2
1977 Juni	166,2	166,0	173,6	161,5	153,9	296,5	186,4	115,9	400,0	318,4	147,0	126,5	101,6
1977 Juli	154,5	153,4	173,5	166,9	152,3	292,7	185,5	113,5	395,3	312,5	147,0	125,2	98,7
1977 Aug.	149,3	147,8	172,4	173,1	152,2	294,6	186,3	114,0	398,0	311,9	147,5	125,3	97,6
1977 Sept.	149,0	147,7	171,9	166,2	152,4	295,0	186,2	113,1	399,3	309,0	148,0	125,3	98,5
1977 Okt.	146,2	144,4	172,1	178,9	151,7	292,5	185,7	112,1	395,8	303,6	147,7	125,0	97,8
1977 Nov.	147,0	145,0	172,3	188,4	150,8	287,7	185,2	111,7	388,2	301,3	147,5	124,5	96,1
1977 Dez.	147,6	145,5	172,2	194,1	149,3	282,0	184,8	109,8	379,8	295,3	147,2	124,1	95,0
1978 Jan.	145,7	143,5	172,4	196,4	148,5	274,5	174,0	108,4	369,7	287,1	148,7	126,9	94,7
1978 Febr.	145,5	143,7	170,8	181,0	147,3	269,0	173,8	105,4	362,1	282,8	149,8	127,4	92,6
1978 März	147,2	145,5	171,2	179,2	146,5	262,2	172,7	105,1	351,3	280,9	149,7	128,1	93,1
1978 April	146,3	144,5	171,3	177,7	146,6	261,6	173,6	99,4	353,0	287,0	149,5	128,7	92,3
1978 Mai	144,1	142,2	171,2	176,2	148,1	267,2	178,9	101,3	360,7	291,7	150,1	129,2	95,5
1978 Juni	140,7	138,7	171,2	175,3	148,3	268,6	178,8	100,9	363,2	287,5	150,4	129,5	96,9
1978 Juli	135,0	132,6	170,8	175,3	148,2	266,0	177,7	99,6	359,8	286,8	150,7	130,4	96,6

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Industrielle Erzeugnisse												
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1973 D	107,2	107,0	111,0	107,2	108,8	95,6	101,2	105,5	126,0	98,7	71,7	107,1	110,7	
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0	
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8	
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4	
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0	
1977	Mai	127,9	132,9	128,9	134,5	134,0	107,0	120,8	132,8	164,1	135,1	71,1	125,7	132,7
	Juni	127,7	131,5	129,0	134,9	134,0	107,1	120,8	132,4	162,5	134,8	71,7	125,8	132,6
	Juli	127,3	132,2	129,0	134,7	133,8	106,9	120,5	132,1	161,2	133,9	71,6	126,0	132,2
	Aug.	127,2	131,9	128,8	134,9	134,2	107,0	120,7	132,6	163,2	133,9	71,9	126,0	132,3
1977	Sept.	127,1	131,4	130,7	134,9	134,1	106,9	120,9	131,9	164,7	133,9	71,7	126,6	132,8
	Okt.	125,4	130,4	129,9	135,1	133,9	107,7	120,9	132,1	167,5	132,8	71,4	126,3	132,6
	Nov.	124,8	130,2	129,9	135,5	133,8	107,2	121,4	132,0	168,9	132,3	72,0	126,2	132,0
	Dez.	123,0	128,4	129,9	135,4	134,0	107,1	121,0	132,1	165,0	131,1	71,1	126,1	132,0
1978	Jan.	122,8	127,8	129,9	137,8	134,1	107,7	122,4	132,6	170,7	129,4	70,5	129,6	131,8
	Febr.	123,4	128,1	129,9	137,6	134,2	107,6	122,0	132,7	166,7	129,0	69,3	129,5	131,2
	März	127,7	128,0	133,2	137,7	134,2	107,3	121,5	132,7	171,7	129,2	68,5	129,5	131,2
	April	127,8	128,9	133,2	138,3	134,4	107,3	121,8	132,8	172,3	129,0	68,6	129,7	131,2
	Mai	128,3	129,4	133,4	138,9	134,6	107,3	122,7	133,2	175,1	129,3	68,2	129,5	131,3
	Juni	128,3	129,9	133,2	138,9	135,1	107,6	122,4	132,8	177,5	129,6	68,3	129,7	134,5
	Juli	128,3	130,8	133,2	140,0	136,1	107,9	124,0	133,0	178,0	129,7	68,2	129,2	134,8

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1973 D	132,1	121,7	98,1	101,8	110,2	101,1	100,0	143,3	118,0	118,1	117,4	125,9	103,0
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1977 Mai	154,9	167,6	149,6	136,6	144,0	125,0	121,5	169,7	140,1	136,4	142,9	142,6	112,9
1977 Juni	154,2	168,1	148,9	136,4	143,8	125,2	122,1	168,2	140,0	136,4	142,7	138,7	112,9
1977 Juli	153,0	168,1	147,6	137,1	143,5	125,3	121,7	167,9	139,3	136,5	142,3	134,0	112,9
1977 Aug.	152,3	169,1	146,0	136,8	143,7	126,1	125,4	164,3	140,2	136,7	142,4	131,7	112,9
1977 Sept.	151,3	169,0	144,9	136,1	143,7	126,0	125,9	162,6	140,3	136,6	142,4	133,3	112,9
1977 Okt.	148,6	169,8	141,1	135,9	145,1	129,2	125,9	160,4	139,7	136,1	143,3	133,5	114,3
1977 Nov.	147,6	170,2	137,1	135,9	144,9	128,7	125,8	158,9	139,5	136,8	143,2	134,3	115,4
1977 Dez.	144,3	170,1	134,5	135,6	144,9	128,5	125,0	158,7	138,1	136,1	143,1	133,8	115,2
1978 Jan.	144,3	171,9	132,3	136,8	141,7	129,5	127,1	158,3	139,9	136,1	143,8	132,6	121,5
1978 Febr.	142,9	172,0	130,1	137,0	141,5	130,1	125,8	157,8	140,1	136,6	144,5	131,1	121,5
1978 März	142,5	172,3	129,5	137,0	142,6	130,4	125,5	157,8	139,7	135,9	144,9	131,0	121,5
1978 April	142,4	172,4	129,6	137,1	142,6	130,1	126,0	157,7	138,9	136,1	145,0	130,8	121,5
1978 Mai	142,9	172,9	130,9	137,6	142,6	130,4	127,0	158,5	139,6	136,6	146,0	131,3	121,5
1978 Juni	143,0	172,7	131,0	137,5	140,2	130,6	127,3	160,2	139,6	136,9	145,8	130,5	121,5
1978 Juli	143,2	172,2	131,0	137,5	139,9	131,0	128,6	161,8	139,3	137,0	146,8	129,3	121,5

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

# Index der Ausfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter der Ernährungswirtschaft								
		EG - Ländern	Dritt - Ländern	Insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	151,4	138,4	142,9	124,4
1977 Mai	144,1	144,6	143,7	145,3	147,5	131,0	152,6	143,7	148,2	129,9
1977 Juni	144,0	144,6	143,5	144,3	148,8	134,9	153,1	141,2	144,3	131,4
1977 Juli	143,8	144,5	143,2	143,1	148,6	134,2	153,1	139,2	141,3	132,7
1977 Aug.	143,8	144,5	143,1	139,8	150,0	139,0	153,5	132,8	135,6	124,1
1977 Sept.	143,7	144,4	143,1	140,6	152,1	148,3	153,3	132,6	137,3	118,2
1977 Okt.	143,5	144,1	143,0	141,1	150,6	143,8	152,7	134,4	139,1	119,8
1977 Nov.	143,3	143,8	142,9	141,9	150,8	143,8	152,9	135,7	140,5	120,8
1977 Dez.	143,1	143,5	142,7	141,2	150,3	141,2	153,2	134,9	139,7	119,8
1978 Jan.	143,8	144,6	143,1	141,4	151,9	142,2	155,0	133,9	137,8	121,8
1978 Febr.	144,3	145,1	143,5	141,0	152,0	143,4	154,6	133,2	136,8	122,1
1978 März	144,3	144,8	143,9	141,1	152,2	142,9	155,2	133,3	137,5	120,1
1978 April	144,8	145,3	144,4	141,5	151,3	142,2	154,2	134,6	138,9	121,3
1978 Mai	145,3	145,7	145,0	142,6	152,9	142,9	156,0	135,3	139,8	121,2
1978 Juni	145,6	145,9	145,4	142,1	153,0	141,2	156,7	134,4	139,2	119,5
1978 Juli	145,7	146,1	145,4	141,0	153,1	141,2	156,8	132,5	137,0	118,3

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	Insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			Insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	112,1	174,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	166,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1977 Mai	144,1	160,6	168,5	158,0	142,1	131,1	145,2	137,4	154,4	136,7
1977 Juni	144,0	159,6	166,6	157,3	142,1	131,0	145,2	136,8	151,3	136,2
1977 Juli	143,9	158,7	166,5	156,2	142,1	130,4	145,4	136,0	147,5	135,5
1977 Aug.	143,9	157,9	166,5	155,1	142,2	130,5	145,5	135,6	144,1	135,2
1977 Sept.	143,9	157,3	166,2	154,4	142,2	130,3	145,6	135,2	144,9	134,9
1977 Okt.	143,6	156,5	163,1	154,4	142,0	129,4	145,6	134,6	144,8	134,2
1977 Nov.	143,4	156,3	164,3	153,8	141,8	128,6	145,5	134,1	143,7	133,7
1977 Dez.	143,1	155,7	163,2	153,3	141,6	127,8	145,5	133,3	143,8	132,9
1978 Jan.	143,9	155,7	165,0	152,7	142,5	128,2	146,5	133,7	143,0	133,3
1978 Febr.	144,4	155,4	168,5	151,2	143,1	128,6	147,1	133,9	142,1	133,5
1978 März	144,5	153,1	161,5	150,4	143,4	129,2	147,4	133,5	142,2	133,1
1978 April	145,0	153,4	162,6	150,5	143,9	130,1	147,8	134,2	143,4	133,8
1978 Mai	145,4	154,0	161,0	151,7	144,4	131,4	148,0	135,2	143,9	134,8
1978 Juni	145,8	154,5	160,8	152,4	144,7	131,6	148,4	135,4	142,4	135,1
1978 Juli	145,9	154,8	160,3	153,0	144,8	131,7	148,5	135,4	142,0	135,1

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirtschaft 5)	Industrie und das sonstige Gewerbe	Insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,6	113,4
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1977 Mai	151,5	146,6	156,0	142,5	157,9	143,1	148,0	160,2	146,4
1977 Juni	151,6	146,6	156,7	142,5	156,4	143,0	148,1	160,3	146,6
1977 Juli	151,8	146,7	157,5	142,6	154,7	142,8	148,3	160,6	146,8
1977 Aug.	151,9	146,8	155,6	142,8	153,1	142,8	148,1	160,7	146,5
1977 Sept.	152,1	147,0	156,2	142,7	153,9	142,7	148,4	161,9	146,7
1977 Okt.	152,3	147,1	155,8	142,5	153,8	142,5	148,4	161,8	146,8
1977 Nov.	152,4	147,2	155,6	142,2	153,4	142,2	148,5	161,6	146,8
1977 Dez.	152,4	147,3	154,8	142,2	153,4	141,9	148,5	160,8	146,9
1978 Jan.	153,7	147,7	155,4	143,0	153,3	142,7	148,9	161,0	147,3
1978 Febr.	154,3	148,2	154,4	143,6	153,0	143,2	149,2	160,0	147,8
1978 März	154,8	148,4	154,0	143,9	153,1	143,3	149,3	160,2	148,0
1978 April	155,4	148,8	153,9	144,0	154,1	143,8	149,6	160,1	148,3
1978 Mai	155,6	149,1	154,6	144,2	154,3	144,3	150,0	161,0	148,6
1978 Juni	156,3	149,7	154,6	144,3	153,5	144,7	150,4	161,5	149,1
1978 Juli	156,4	149,7	154,2	144,3	153,3	144,8	150,4	161,4	149,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

# Index der Ausfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
		insgesamt	Landwirt- schaftliche	Forstwirt- schaftliche	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
							zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalz- bergbaues und der Salinen	Sonstige berg- bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
		Erzeugnisse												
1973	D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	118,1	112,2	94,0
1974	D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975	D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976	D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977	D	134,4	132,6	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	325,7	151,5	120,6	101,3
1977	Mai	135,9	134,4	139,7	183,3	144,3	212,1	222,4	144,5	151,0	323,7	152,0	121,1	104,7
	Juni	133,3	131,4	139,5	193,2	144,2	211,6	221,7	145,1	151,7	323,6	151,9	121,3	102,1
	Juli	131,4	129,3	141,9	195,7	144,0	212,5	222,9	143,7	151,8	321,3	151,9	120,2	99,3
	Aug.	127,0	124,6	141,9	195,7	144,0	211,4	221,7	142,4	151,8	322,1	152,2	121,9	97,6
	Sept.	128,5	125,9	141,6	205,5	144,0	210,5	220,7	142,4	151,3	321,4	152,2	120,5	97,9
	Okt.	130,3	127,8	143,2	205,5	143,7	207,8	218,0	142,7	144,5	325,6	152,7	118,7	97,6
	Nov.	133,8	131,1	144,3	215,2	143,5	208,7	218,8	142,5	149,7	327,6	152,7	117,1	95,8
	Dez.	134,2	131,2	144,7	228,3	143,2	207,3	217,2	144,2	145,2	326,7	152,4	116,1	95,3
1978	Jan.	134,4	131,0	147,3	240,5	143,9	209,3	219,2	146,7	145,2	317,0	153,5	120,7	94,4
	Febr.	132,6	129,6	150,8	218,2	144,4	212,7	223,1	146,3	146,4	311,0	153,8	121,9	93,1
	März	131,6	128,4	151,1	222,0	144,5	205,7	215,8	142,0	140,8	305,8	154,2	124,1	93,5
	April	131,2	128,5	151,2	199,2	145,0	205,9	216,0	142,1	142,0	304,0	154,9	127,7	93,5
	Mai	132,8	130,5	151,1	191,4	145,5	203,8	213,5	141,4	143,5	308,6	155,3	130,3	95,3
	Juni	133,2	130,6	150,7	201,6	145,8	203,7	213,4	140,7	145,3	308,7	155,6	130,9	96,2
	Juli	132,3	129,7	148,7	203,3	145,9	202,5	212,2	140,7	142,3	305,7	155,3	132,4	96,2

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Loko- motiven und Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse
1973 D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	106,8	114,7	111,7	116,7	101,0	101,5	118,5	115,4
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1977 Mai	138,7	126,5	155,3	157,3	153,1	129,7	143,9	145,8	157,9	129,5	103,8	166,2	135,5
Juni	138,0	126,2	155,5	157,5	153,3	129,7	144,0	146,2	157,6	129,1	103,5	167,1	135,9
Juli	138,5	125,6	155,5	157,8	153,3	129,6	144,5	146,2	157,7	128,8	103,9	167,5	135,9
Aug.	138,2	125,5	155,6	157,9	153,5	129,7	144,7	146,3	158,1	128,4	103,8	167,5	136,6
Sept.	137,8	124,9	155,6	158,1	153,7	129,6	144,8	146,5	158,5	128,2	103,9	167,8	136,6
Okt.	136,5	124,4	155,5	158,3	154,0	129,6	144,9	144,0	158,9	127,6	104,9	168,6	136,6
Nov.	135,2	124,0	155,6	158,3	153,9	129,4	144,9	144,0	159,0	126,8	104,7	168,7	137,2
Dez.	134,5	123,9	155,9	158,4	153,9	129,3	144,9	144,0	159,1	126,2	104,8	169,2	137,3
1978 Jan.	133,8	124,3	157,0	160,2	154,5	129,7	146,9	144,4	161,6	125,1	104,6	170,8	138,1
Febr.	133,5	125,6	157,4	160,8	155,5	130,4	147,2	145,4	164,7	124,7	104,6	172,2	139,1
März	133,2	125,8	158,4	161,3	156,0	130,6	147,7	146,2	165,5	124,0	104,1	173,0	139,3
April	132,9	126,2	158,5	161,8	156,7	130,9	148,2	147,1	166,3	123,9	103,6	173,1	139,6
Mai	133,3	126,4	158,5	162,1	157,0	130,7	148,9	147,1	166,7	124,5	104,0	173,0	139,3
Juni	133,6	126,5	159,1	162,1	158,5	130,6	148,9	147,2	167,4	124,5	103,9	173,9	139,2
Juli	134,0	126,6	159,7	162,3	158,6	130,7	149,2	147,4	167,9	124,3	103,7	173,0	139,2

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1973 D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7	118,5	93,5
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1977 Mai	190,0	139,5	143,5	136,4	159,1	132,6	131,1	167,5	144,5	122,8	143,3	156,0	87,9
1977 Juni	190,6	139,9	143,3	136,0	159,2	132,7	130,7	169,1	145,1	123,0	142,3	154,6	87,9
1977 Juli	190,4	139,9	142,7	136,0	159,5	132,5	130,8	162,7	145,5	122,9	143,0	153,4	86,9
1977 Aug.	190,4	140,2	143,0	135,3	159,3	132,2	131,0	161,2	145,6	123,1	142,6	150,5	86,5
1977 Sept.	189,8	140,2	142,9	135,5	159,5	132,2	131,2	162,2	146,3	123,1	144,1	150,4	86,6
1977 Okt.	189,7	140,2	142,2	135,6	159,7	132,3	131,6	162,2	146,3	123,0	144,3	149,9	86,0
1977 Nov.	188,8	140,2	140,9	135,9	160,3	132,4	131,6	162,2	146,2	123,1	144,9	149,5	85,4
1977 Dez.	189,3	140,2	140,6	135,9	160,7	132,2	131,8	159,9	145,9	122,7	144,1	148,6	85,9
1978 Jan.	190,1	141,7	138,5	134,9	162,4	132,5	132,4	162,8	149,0	122,9	144,8	149,1	81,9
1978 Febr.	190,2	141,8	137,7	134,9	164,5	132,7	132,5	162,8	148,7	122,9	143,7	149,1	81,3
1978 März	190,3	142,4	136,9	134,1	165,0	132,5	132,6	162,7	148,8	122,8	143,3	149,4	80,6
1978 April	191,5	142,9	136,9	134,1	167,5	132,8	131,8	162,9	149,2	122,7	143,6	150,1	82,8
1978 Mai	191,3	143,5	137,0	134,1	167,6	132,8	132,0	162,2	149,9	122,9	144,1	151,2	84,7
1978 Juni	191,1	143,9	137,1	134,1	167,8	132,6	132,0	162,4	151,2	123,2	146,0	150,5	84,8
1978 Juli	190,5	144,0	137,1	134,1	168,0	132,6	132,0	162,5	151,6	123,1	147,6	149,9	86,6

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.